January 1894

Die papstlichen Kanzleiordnungen, ed. Michael Tangl

DIE

PÄPSTLICHEN KANZLEIORDNUNGEN

VON 1200—1500.

GESAMMELT UND HERAUSGEGEBEN

VON

DR. MICHAEL TANGL,
PRIVATDOCENTEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN.

WAGNER INNSBRUCK 1894

Unveränderter Neudruck 1959

SCIENTIA AALEN

Vorwort.

Die Arbeit, die ich hiemit der Oeffentlichkeit übergebe, stellt sich die Aufgabe, die officiellen Verordnungen der päpstlichen Kanzlei von 1200—1500, oder genauer von Coelestin III. bis zum Tod Alexanders VI. (1191—1503) zu sammeln. Unter officiellen Verordnungen verstehe ich diejenigen, die von Päpsten oder Vicekanzlern erlassen und in den Amtsbüchern der Kanzlei gebucht sind. Zur Eintragung und Sammlung dieser Kanzleiordnungen diente in erster Linie das officielle Handbuch der Kanzlei, der Liber Provincialis, wie es seit dem 13. Jahrhundert, oder Liber Cancellariae, wie es von 1380 an hiess. In seinen verschiedenen Ueberlieferungsformen bildet es auch die wesentliche Grundlage der vorliegenden Arbeit, ohne sich mit ihr jedoch völlig zu decken.

Unter Johann XXII. hört das Kanzleibuch auf, einheitlich zu sein. Es zweigen sich zunächst die Regulae Cancellariae, wenig später auch das Taxbuch ab. Beide in sich geschlossenen Gebiete haben seither bereits selbstständige Bearbeitung erfahren. Es ist also von da an nur ein Theil des Kanzleibuchs, der uns hier beschäftigt, allerdings der wichtigste: der „Liber Constitutionum Cancellariae“, der die allgemeinen normativen Verfügungen enthielt. Aber auch bezüglich der Verwertung dieses Theiles ergaben sich weitere Einschränkungen. Bereits das Kanzleibuch des 13. Jahrhunderts enthält Stücke, wie die Brevis Nota über das erste Lyoner Concil oder die Verordnungen Friedrichs II. und Honorius' III. gegen die Ketzer, deren Eintragung seinerzeit als wünschenswert erachtet worden sein mochte, die aber heute für die Kenntnis der Organisation und des Geschäftsgangs der Kanzlei völlig belanglos sind.[1] Für das 14. und 15. Jahrhundert

[1] Anders verhält sich die Sache mit dem Provinciale; auch das Bisthumsverzeichnise ist an sich nicht Quelle für die Kenntnis der Kanzleiorganisation, konnte aber als Kern des späteren Kanzleibuchs und sicherster Prüfstein für Alter und Güte der einzelnen Hss. bei der Ausgabe nicht übergangen werden.

war eine Auswahl vollends dringend geboten, sollte sich nicht der Benützer das für das Kanzleiwesen wirklich Bedeutsame aus dem Wust von Reservationsbullen, Privilegien und Indulgenzen mühsam hervorsuchen.

Glaubte ich mich also einerseits mit einer nach bestimmten Gesichtspunkten vorgenommenen Auslese aus dem Kanzleibuch begnügen zu sollen, so musste ich andererseits wiederholt über dasselbe hinausgreifen.

Der Liber Cancellariae hat stets vorwiegend aber zu keiner Zeit ausschliesslich zur Eintragung der Kanzleiordnungen gedient. Für die frühesten Stücke kommt sein älterer Genosse, der Liber Censuum, mit in Betracht (unten Constit. I. II.); andere Verfügungen haben in Form der Einzelscheda oder des Entwurfs selbstständige, von der Fassung des Kanzleibuchs mehrfach abweichende Verbreitung gefunden. (Constit. II, IV, IX und einzelne Eide). Seit der Errichtung des Scriptorencollegs durch Eugen IV. tritt das Statutenbuch der Scriptoren als neue Quelle für die Kanzleigeschichte hinzu. (Constit. XXVIII, LII, LIII, LVI; für den officiellen Charakter vgl. die Publicationsnotiz S. 215.) Zu allen Zeiten hat ferner das Register als Codex authenticus zur Eintragung curialer Verfügungen gegolten. So sind uns die Anordnungen Clemens' V. und Johanns XXII. über die Zahl der Scriptoren (Constit. X, XIV), Gregors XI. über die Scriptores litterarum secretarum (Constit. XX.) Callixts III. über die Abbreviatoren (Constit. XLI.) nur in den Registern erhalten. Andere sind im Kanzleibuch erst später als einfache Kopien nachgetragen, während die ursprüngliche und officielle Eintragung im Register erfolgt war. (Constit. XLVI, XLVII, L.)

Diese gleich dem Kanzleibuch streng officiellen Quellen habe ich in den mir bekannt gewordenen Ueberlieferungen zur Ergänzung herangezogen. Dagegen glaubte ich vor all den zahlreichen Formelsammlungen rein privaten oder doch nicht erweisbar officiellen Charakters Halt machen zu sollen, wollte ich nicht Gefahr laufen, jede feste Scheidewand zu verlieren und Umfang und Abschluss meiner Ausgabe ins Ungemessene hinauszurücken. Aus diesem Grunde habe ich auch die Aufnahme des mit der Unterweisung über die Ausstattung der litterae cum filo serico und cum filo canapis beginnenden Formelbuchs, von dem ich eine Reihe von Ueberlieferungen gesammelt hatte (vgl. Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 12, 189), hier unterlassen und muss dasselbe gesonderter Bearbeitung vorbehalten.

Der Umstand, dass ich einerseits nur eine Auswahl aus dem Kanzleibuch bot, andererseits wieder darüber hinausgieng, war auch

für die Anordnung des Stoffes massgebend. Ich habe ihn systematisch zu gliedern versucht und mich dazu für umso eher berechtigt gehalten, als sich das gesammte Material in die von mir geschiedenen Gruppen zwanglos einreihte und andererseits die beiden wesentlichen Ueberlieferungen des älteren Kanzleibuchs weder ganz vollständig sind, noch in der Reihenfolge völlig übereinstimmen, eine gewisse Willkür in der Anordnung durch den Herausgeber also nicht zu vermeiden war.[1])

Eine besondere Rechtfertigung bedarf noch die Anfügung der 5. ganz ausserhalb des Kanzleibuchs stehenden Gruppe Reformationes. Auch sie theilt mit dem übrigen Material den streng officiellen Ursprung; es sind von den betreffenden Päpsten selbst veranlasste Entwürfe oder die entsprechenden Vorarbeiten hiezu. (vgl. unten S. 361 die Bemerkungen über die Enquete unter Alexander VI.) Wenn sie auch Entwürfe geblieben und nie rechtskräftig geworden sind, so ist ihr Wert für die Kenntnis des päpstlichen Kanzleiwesens doch ein ganz bedeutender. Von den langathmigen, oft schwer verständlichen Constitutionen aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts hebt sich die knappe, klare Sprache vortheilhaft ab. Ueber die Befugnisse wichtiger Beamten wie der Secretäre und Referendare, von denen die Constitutionen völlig schweigen, erhalten wir hier die einzig näheren Auskünfte. Die eingehenden Reformverhandlungen aus der Zeit Alexanders VI., die heftigen Angriffe der Unterbeamten wider den Chef (Reform VI.), die gegenseitigen Anschuldigungen von Bureau zu Bureau (Reform. VII, VIII, IX) bieten endlich ein treffliches Stimmungsbild von der heillosen Verwirrung, in welche die päpstliche Kanzlei um die Neige des 15. Jahrhunderts gerathen war.

Auch der Zeitgrenze meiner Ausgabe seien einige Worte gewidmet. Gegen den Ausgangskunkt dürften sich ernste Einwendungen kaum erheben; er fällt zusammen mit dem nachweisbaren Beginn officieller Kanzleiordnungen überhaupt. Grösserer Rechtfertigung bedarf der Endpunkt. Wie so oft bei ähnlichen Arbeiten ist er auch bei der meinigen ein Compromiss zwischen Wollen und Können. Bei den nicht immer erquicklichen Arbeitsverhältnissen in Rom, bei der karg bemessenen, überdies durch allerlei unversehene Ferialtage eingeengten Arbeitszeit[2]) musste ich froh sein, bei Schluss meines Aufenthaltes, der sich zunächst weder verlängern noch erneuern liess, an einem leidlich guten Abschnitt angelangt zu sein: dem Pontificat

[1]) Die Scheidung in die von mir gewählten Gruppen tritt überdies in der Anlage des älteren Kanzleibuchs ziemlich deutlich hervor.

[2]) Der Nothrut, den Holder-Egger im N. Archiv 17, 465, hierüber ergehen liess, ist jedem, der einmal in Rom gearbeitet hat, aus der Seele gesprochen.

Alexanders VI. als der Zeit, da die Miswirtschaft an der Curie so ziemlich zur Höhe gediehen und der letzte grosse Reformversuch gescheitert war. Einen wirklichen Abschluss böte nur etwa das Ende des Tridentiner Concils. Ueber die Weiterbildung und Umwandlung der päpstlichen Kanzlei unter dem Eindruck der Reformationsbewegung, dem Einfluss des grossen Concils und der damit verbundenen Neuordnung der gesammten Kirchenverfassung überhaupt ist in Rom noch reiches Material zu heben. Hoffentlich ist es mir in absehbarer Zeit gegönnt, diese Arbeiten wieder aufnehmen und fortsetzen zu können. Aus diesem Gesichtspunkte habe ich einzelne Constitutionen hier übergangen, die wie die Neuordnung des Sekretärcollegs durch Innocenz VIII. („Non debet reprehensibile" Bull. Rom. 5, 330 ff.) zeitlich zwar in den Rahmen meiner Ausgabe fallen, sachlich aber sosehr mit der Legislative der Päpste des 16. Jahrhunderts verknüpft sind, dass ich sie nicht aus dem Zusammenhang reissen zu dürfen glaubte.

Die Ausgabe enthält zu etwa gleichen Theilen Neues und Wiederholung von bereits früher Bekanntem. Letztere rechtfertigt sich in den meisten Fällen aus der besseren handschriftlichen Grundlage des Neudrucks. Dass ich vor dem alten und seltenen Druck Ciampini's und dem schwerfällig zu benützenden und dabei oft recht minderwertigen Text des Bullarium Romanum nicht Halt machte, wird mir kaum jemand ernstlich übel nehmen; eher, dass ich auch den grössten Theil der erst vor wenigen Jahren durch Erler bekannt gewordenen Constitutionen und Formeln, allerdings in anderem und weiterem Zusammenhang, wieder zum Abdruck bringe. Dem, was Erlers Buch wirklich bietet, ist durch meine Ausgabe keine Concurrenz geschaffen. Die Entstehungsart beider Arbeiten ist eben grundverschieden. Erler gieng von Dietrich von Nieheim und seiner literarischen Thätigkeit aus und gelangte dabei auch zum Kanzleibuch, während bei mir das sachliche Interesse an letzterem durchaus überwog, das persönliche an dem Antheil Dietrichs dagegen zurücktrat. Wem daran liegt, speciell das Kanzleibuch von 1380 in nach Inhalt und Reihenfolge getreuer und vollständiger Wiedergabe zu benützen, der wird nach wie vor zu Erlers Liber Cancellariae greifen müssen.

Darüber, dass es mir durch meine Ausgabe nicht gelungen ist, Abschliessendes zu schaffen, gebe ich mich keiner Täuschung hin. Ich selbst stelle unten gegen Schluss der Einleitung einzelne Acta deperdita zusammen, die aufzufinden mir nicht gelungen ist. Genaue Nachprüfung wird vielleicht auch die Auswahl, die ich aus dem späteren Kanzleibuch traf, da und dort unzureichend finden, obwohl ich nichts wesentliches übergangen zu haben glaube. Dazu kommt noch ein Weiteres. Ich erwähnte schon, dass neben dem Kanzleibuch zu jeder Zeit auch das Register Quelle für die curialen Verfügungen geblieben ist. Bei der gewaltigen Anzahl von Bänden würde jedoch der Erfolg einer Arbeit, die es unternähme, sie lediglich nach Kanzleiordnungen systematisch zu durchforschen, mit der aufgewandten Zeit und Mühe in keinem Verhältnis stehen. Als subsidiäre Quelle können die Register auch nur nebenbei für diese Frage untersucht werden. Ich selbst habe, als ich einen grossen Theil der Register von Benedict XII. bis Johann XXIII. zu anderen Zwecken durchnahm, auch darauf geachtet, allerdings zu einer Zeit, da der Plan zu dieser Ausgabe noch nicht gereift war. Die Register Martins V. und Eugens IV. hat Ottenthal seinerzeit durchprüft und das wesentliche Ergebnis für Kanzleigeschichte aus ihnen veröffentlicht. Die Untersuchung der Register aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts steht noch aus.

Wird sich also als Nachlese noch so manches Neue ergeben, so dürfte anderes in besserer Ueberlieferung zutage kommen. Was bezüglich der Suche nach Ueberlieferungen des Kanzleibuchs noch zu thun bleibt, führe ich unten in der Einleitung näher aus.

Mein Zweck ist völlig erreicht, wenn es mir gelungen ist, für die Lehre von den Papsturkunden des späteren Mittelalters ein brauchbares Hilfsbuch, sozusagen einen „Codex diplomaticus cancellariae apostolicae", zu schaffen und das Interesse der Forschung für diese Fragen neu zu beleben und in Fluss zu bringen.

Selbst aus Studien über das päpstliche Kanzleiwesen hervorgegangen, wendet sich die Ausgabe in erster Linie an den Diplomatiker; daneben wird der Canonist manchen neuen Aufschluss aus ihr schöpfen, und auch für die allgemeine und Kirchengeschichte dürfte sie nicht ganz bedeutungslos sein. Die Organisation der grossen curialen Expeditionsbehörde, die mit der ganzen christlichen Welt in lebhaftestem Wechselverkehr stand, beansprucht an sich unser Interesse. Die Schäden aber, die hier vom 15. Jahrhundert an immer bedenklicher einrissen, haben zur allgemeinen Verbitterung wider die Curie und damit zum Ausbruch der Reformationsbewegung mehr beigetragen, als man bisher zuzugeben bereit ist.[1])

Es obliegt mir schliesslich, für die vielfache Anregung und Förderung, die mir im Laufe meiner Arbeit zutheil geworden ist, nach allen Seiten meinen tiefstgefühlten Dank auszusprechen: in erster Linie dem hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht, dem Director

[1]) Vgl. die in ähnlichem Sinn gehaltene Aeusserung Pastors, Gesch. d. Päpste 2, 556.

des Istituto Austriaco di studi storici in Rom, Herrn Hofrath v. Sickel, den Herren P. Heinrich Denifle und D. Pietro Wenzel vom vaticanischen Archiv, den Praefecten der Bibliotheca Vaticana P. Bollig und Monsignore Carini, dem Bibliothekar der Bibl. Barberini in Rom, D. Alessandro Pieralisi, dem Rector des spanischen Collegs zu Bologna, Commendatore Don Yrazoqui, den Herren Professoren Mühlbacher in Wien und Kaltenbrunner und v. Ottenthal in Innsbruck. Die Vorstehungen der Bibliothèque nationale in Paris und der kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München haben mir einzelne Handschriften und seltene Drucke in zuvorkommender Weise nach Wien zur Benützung zugesandt. An den beiden heimischen Bibliotheken fand ich bei meiner Arbeit stets liebenswürdiges Entgegenkommen und wirksame Förderung. Für gütige Besorgung von nachträglichen Auskünften, Collationen und Abschriften bin ich Herrn Professor Röhricht in Berlin und den Herren Doctoren Knott, Mayr, Novaček, Starzer, Steinherz und Teige verpflichtet. Ihnen allen sage ich nochmals meinen besten Dank.

Wien im September 1894.

M. Tangl.

Einleitung.

Der Liber Cancellariae Apostolicae.

Wer den Namen Liber Cancellariae nennt, weckt damit von selbst die Erinnerung an den alten Liber Diurnus, das officielle Handbuch der päpstlichen Kanzlei, dessen früheste Formeln in die Zeit Gregors des Grossen zurückreichen, dessen Theilsammlungen im Lauf des 7. und 8. Jahrhunderts entstanden sind, dessen Abschluss um die Wende des 8. und 9. Jahrhunderts erfolgt ist. Die Spuren der Benützung des alten Kanzleibuchs reichen dann bis in die Zeiten Gregors VII.

Kardinal Deusdedit, selbst einer der Neuerer, ein Rufer im Streit um die Schaffung einer weltbeherrschenden Hierarchie, ist zugleich der letzte, der den alten Liber Diurnus kennt und citirt. In den neuen Bahnen, die das Papstthum seither einschlug, war für die alten Formeln kein Raum mehr. Neue, den veränderten Verhältnissen angepasste, treten an ihre Stelle, ohne jedoch sofort auch zu einem neuen Formel**buch**, ähnlich dem alten Diurnus, zusammengefasst zu werden. Es vergehen vielmehr anderthalb Jahrhunderte, bis wir wieder Anfänge eines neuen officiellen Kanzleibuchs nachzuweisen vermögen. Der alte Diurnus folgt dem Papstthum von den Anfängen des Primats bis zum Wetterleuchten des Kampfs zwischen Sacerdotium und Imperium, der neue Liber Cancellariae findet es auf der Höhe der Macht und geleitet es thalab bis tief ins Reformationszeitalter. **Zwischen** beiden herrschen Wechsel und Werden, liegt der Kampf um Reform und Weltherrschaft.

Das neue Kanzleibuch ist uns erst für das 15. Jahrhundert im Original erhalten, für die frühere Zeit aber nur abschriftlich überliefert und zwar für das 13. Jahrhundert in doppelter Form: erstens in einer etwa 1280 entstandenen Kopie,[1]) zwei-

[1]) Cod. 275 des spanischen Collegs zu Bologna. (H.) Bruchstücke daraus veröffentlichte Merkel, Documenta aliquot quae ad Romani pontificis notarios et

tens in einer Abschrift, deren Anfertigung der päpstliche Scriptor und Abbreviator Dietrich von Nieheim im Jahre 1380 im Auftrag Urbans VI. besorgte.[1])

Keine der beiden Ueberlieferungen ist vollständig. Daher kommt es, dass bei Dietrich Aufzeichnungen fehlen, die im Bologneser Codex stehen und umgekehrt. Als Ergänzung zu beiden tritt hinzu ein dem 2. Band der Papierregister Clemens' VI. beigebundenes Formelbuch, das unter Johann XXII. geschrieben worden ist, dabei aber versprengte Stücke aus viel früherer Zeit gesammelt hat, die uns in den beiden früher erwähnten Handschriften fehlen; hieher gehören ein paar der ältesten Eide und die Taxordnung aus dem 13. Jahrhundert.

Auch die Reihenfolge der Aufzeichnungen ist im Bologneser Codex und bei Dietrich mehrfach verschieden. Im grossen und ganzen aber decken sich Inhalt und Aufeinanderfolge doch so, dass sie sichere Rückschlüsse auf Inhalt und Eigenart des Codex authenticus gestatten. Und hier tritt uns gleich ein wesentlicher Unterschied gegenüber dem alten Liber Diurnus entgegen. Enthielt letzterer nur eine Mustersammlung von Formeln, so ist das neuere Kanzleibuch wesentlich reichhaltiger, und diese Mannigfaltigkeit muss ersetzen, was den einzelnen Eintragungen und Formeln an historischem Wert gegenüber manchen der wichtigen und vielumstrittenen Formeln des Diurnus mangelt.

Das Kanzleibuch des 13. Jahrhunderts setzt sich im wesentlichen aus folgenden Gruppen zusammen: 1. aus dem sogenannten Provinciale, dem Bisthumskatalog. 2. aus einer Formelsammlung. 3. aus einer Sammlung von Eiden, 4. aus Aufzeichnungen und Verordnungen über den Geschäftsgang in der Kanzlei, über Rechte, Pflichten und Bezüge der Beamten derselben; und diese scheiden sich wieder in Aufzeichnungen des Gewohnheitsrechtes, die aber durch die Eintragung ins Kanzleibuch officielle Geltung erlangten, und in eigentliche Erlässe, in denen der Papst selbst oder in seinem Auftrag der Vicekanzler als Gesetzgeber für die Kanzlei auftreten. — Suchen wir nun die Entstehung der einzelnen Gruppen zu verfolgen, so gelangen wir zurück in den Ausgang des 12. Jahrhunderts und nicht in die Kanzlei sondern in die Camera apostolica.

curiales pertinent, Arch. stor. Ital. Append. 5, 131 f. Näheres siehe unten im Verzeichniss der benützten Hss.

[1]) Or. Hs. Cod. Paris. lat. 4169 (E), daraus etwa 2 Jahrzehnte später abgeleitet Cod. Ottob. lat. 911 (O). Aus E mit Beibehaltung der Reihenfolge und vollständiger Wiedergabe des Inhalts abgedruckt bei Erler, der Liber Cancellariae Apostolicae vom Jahre 1380, Leipzig 1888.

Da ich gleich hier und später wiederholt auf die eigenartigen Verhältnisse und Wandlungen, die in der Kanzleileitung im letzten Jahrzehnt des 12. und in den beiden ersten des 13. Jahrhunderts vor sich giengen, zurückkommen muss, halte ich es für zweckmässig, der eigentlichen Untersuchung über den Liber Cancellariae eine kurze Uebersicht über die Entwicklung des Kanzleramts vorauszuschicken.[1])

An der Spitze der Kanzlei stand im 12. Jahrhundert der Kanzler. Das Amt war mit dem Kardinalsrang verbunden, blieb durch den Wechsel der Pontificate unberührt und wurde nach dem Ableben des jeweiligen Inhabers meist nach kurzer Vacanz weiterverliehen. Eine bedeutende Störung hierin trat nur ein, als am 7. September 1159 Roland, der Kanzler der drei vorangegangenen Päpste, als Alexander III. den päpstlichen Thron bestieg. Fortan blieb das Kanzleramt Jahre lang unbesetzt. Erst nach Beendigung des grossen Schismas schritt der Papst im Jahre 1178 wieder zur Ernennung eines Kanzlers.[2]) Seine Wahl fiel auf den Kardinalpriester Albert von Morra, der nunmehr bis 1187 Kanzler blieb und sich unter anderm durch seinen Tractat über den Cursus um die päpstliche Kanzlei verdient gemacht hat.[3]) Seine Arbeit und die des gleichzeitigen Notars Trasmund scheinen zwar, obwohl sie von den leitenden Männern ausgiengen, rein privaten Charakter getragen zu haben, in der Geschichte des officiellen Kanzleibuchs sind sie aber als die ersten wieder erkennbaren Versuche zur Aufzeichnung von Formeln und Kanzleibrauch immerhin zu nennen.

Gegen Ende der Amtsführung Alberts, in den Pontificat Urbans III., fällt eine Neuerung in der Form der Stellvertretung. Stellvertretung des Kanzlers ist das ganze 12. Jahrhundert hindurch an der Hand der Datirungen der grossen Privilegien häufig nachzuweisen.[4]) Sie trat von Fall zu Fall während der zeitweiligen Abwesenheit des Kanzlers von der Curie oder der Erledigung des Kanzler-

[1]) Bei der Anführung von Personalnotizen habe ich mich dabei auf das nothwendigste beschränkt, da die betreffenden Listen bei Jaffe-Löwenfeld und danach zusammenhängend und übersichtlich bei Breslau UL. 1, 200 ff. verlässlich und erschöpfend zusammengestellt sind.

[2]) Der Subdiacon Hermann, der erst als Scriptor dann als Notar von 1159 bis 1165 die Stellvertretung geführt hatte, datirte auch noch kurze Zeit, nachdem er Kardinal geworden war, führt aber als solcher nicht den Kanzlertitel. Bei der an der Curie sorgfältig durchgebildeten Scheidung der Titel halte ich es daher nicht für gerechtfertigt, ihn in der Kanzlerliste zu führen. (vgl. dagegen Bresslau UL. 1, 201 A. 1.)

[3]) Bresslau 1, 588.

[4]) Vgl. die Zusammenstellung bei Bresslau 1, 204.

amtes ein. Und zwar waren es meist Männer aus der Kanzlei, die zu solcher Zeit die Amtsleitung übernahmen, seltener Kardinäle; und nur letztere führten den Titel „Kanzler-Stellvertreter" mit Nennung des Kardinalkanzlers, den sie zeitweilig ersetzten, während erstere nur mit der Bezeichnung des Ranges erscheinen, den sie in der Hierarchie oder in der Kanzlei einnahmen.[1] In solcher Weise war auch der Kanzler Albert von Morra 1185 und zu Anfang 1186 durch den Notar Trasmund vertreten worden. Aber bereits am 31. Mai 1186 erscheint zum erstenmal der Laterancanoniker Moses mit dem Beisatz „vicem agens cancellarii". Nach dem Tod Urbans III. bestieg Albert von Morra als Gregor VIII. den päpstlichen Stuhl, und abermals trat nun wie einst bei Alexander III. nach der Wahl des Kanzlers zum Papst eine längere Vacanz in der Kanzlerwürde ein. Weder Gregor VIII. noch Clemens III. schritten zur Ernennung eines Kanzlers. In der Datirung der Privilegien erscheint ausschliesslich der Laterancanoniker und seit 1188 Subdiacon der römischen Kirche Moses als „vicem agens cancellarii", welchen Titel er also genau in der Weise fortführte, als noch der Kardinalkanzler Albert über ihm gestanden hatte. In dem einen Fall datirte er anstelle d e s Kanzlers, in dem andern anstelle e i n e s Kanzlers. Auch von Coelestin III. wurde er zunächst in gleicher Eigenschaft übernommen; am 20. Mai 1191 datirt er zum letztenmal als „vicem agens cancellarii". Nunmehr tritt aber ein Wechsel ein. Vom 3. Juni 1191 bis zum 1. Oktober 1194 erscheint in der Datumzeile Aegidius Kardinaldiacon von S. Niccolò in Carcere Tulliano, aber ohne jeden Amtstitel, und nur ausnahmsweise noch Moses, aber einfach als „sanctae Romanae ecclesiae subdiaconus Lateranensis canonicus." Gerade dass dieser Mann das „vicem agens cancellarii", das er sowohl bei Lebzeiten des Kanzlers als zur Zeit der Erledigung des Kanzleramtes ausnahmslos geführt hatte, nunmehr ebenso regelmässig weglässt, scheint mir von massgebender Bedeutung. Ein Kanzler war auch von Coelestin III. nicht ernannt worden. Kardinal Aegidius nennt sich niemals als solchen, und Moses datirt nicht mehr an Kanzlers statt. Aber die Stelle wurde, wie aus denselben Gründen hervorgeht, auch nicht mehr als offene geführt. Es musste also gleich in der ersten Zeit Coelestins III. in irgend anderer Weise über die Kanzleileitung verfügt worden sein.

[1] So lautet die Datumzeile Ende 1157, als Kardinal Roland als Legat von der Curie abwesend war: datum per manus Alberti S. Adriani diaconi cardinalis vicem domini Rolandi sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii gerentis; vgl. dagegen: datum per manus Hermanni sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii. Vgl. auch Bresslau UL. 1, 203.

Ueber das Wie gestattet die Entwicklung in der Folgezeit vielleicht einen Rückschluss. Mit dem 1. Oktober 1194 verschwindet Kardinal Aegidius vom Schauplatz und seit dem 5. November 1194 erscheint in der Datumzeile ausschliesslich Cencius, Kardinaldiacon von S. Lucia in Orthea, aber nicht als K a n z l e r, sondern als K ä m m e r e r.[1]

Cencius Savelli, der seit Clemens III. das Amt des Kämmerers bekleidete, ist der bekannte Verfasser des Liber Censuum ecclesiae Romanae, und darin liegt wohl der Erklärungsgrund für die eben berührten ganz eigenartigen Verhältnisse. Das Werk sollte nach dem eigenen Zeugnis des Cencius vor ähnlichen älteren Arbeiten, die er „semiplena nec authentice scripta" nennt, zwei Dinge voraus haben:[2] Vollständigkeit und streng officiellen Charakter. Zweifellos hatte der Papst seinem Kämmerer hiezu auch alle Hilfsmittel und Hilfskräfte zur Verfügung gestellt. Ueber diese verfügte aber vor allem die päpstliche Kanzlei. Sicher ist, dass ein Scriptor der Kanzlei, Willelmus Rofio, die Reinschrift des Zinsbuches der Kammer besorgt hat. Er führt den Titel: clericus eiusdem camere ac cancellarie domini pape scriptor, eine Cumulirung, die im 15. Jahrhundert, dieser Blütezeit der Aemterhäufung, mehrfach zu belegen ist, zu Ende des 12. aber auffällt.

Meiner Ansicht nach war gleich in der ersten Zeit Coelestins III. das Personal der Kanzlei wenigstens theilweise dem Kämmerer Cencius unterstellt worden; nach dem Abgang des Kardinals Aegidius wurde die Kanzlei völlig mit der Kammer vereinigt.

Es war dadurch ein Ausnahmszustand geschaffen, wie er früher und später niemals vorgekommen ist; und als solcher lässt er sich am besten aus der Hast und Schroffheit erkennen, mit der Innocenz III. gleich zu Beginn seiner Regierung mit den völlig aus dem Geleis gerathenen Verhältnissen aufgeräumt hat. Cencius gieng sofort seines einflussreichen Amtes verlustig und blieb die ganze Regierung Innocenz' III. hindurch kalt gestellt. In der Kanzlei lebte der alte Kanzlertitel wieder auf. Es wurde zwar zunächst noch kein Kanzler ernannt, aber die leitenden Notare Raimund, Blasius und Johannes datirten

[1] Bresslau 1, 201 A. 4 und Hinschius, Kirchenrecht 1, 439 A. 7 berufen sich darauf, dass dem Cencius auf zwei bei Mabillon, Museum Italicum 2, 166 mitgetheilten Inschriften der Kanzlertitel beigelegt wird (cancellarius excelsae Urbis): aber das beweist doch nur, dass er thatsächlich Amt, Stellung und Rechte des Kanzlers einnahm; officiell hat er beide Aemter nur unter dem Titel „domini papae camerarius" versehen. Fabre, Etude sur le Liber Censuum S. 3 lässt ihn mit ungenauer Anwendung des erst seit 1216 aufgekommenen Titels Vicekanzler sein.

[2] Vgl. die Vorrede zum Liber Censuum in Fabre's Ausgabe.

fortan wieder an Kanzlers statt, wie einst Moses vor Coelestin III.[1]) Im Jahre 1205 endlich schritt der Papst wieder zur Ernennung eines Kardinalkanzlers. Von 1205 bis Ende 1212 erscheint in der Datumzeile der grossen Privilegien Johannes, Kardinaldiacon von S. Maria in Cosmedin, als sancte Romane ecclesie cancellarius. Mit ihm schliesst die Reihe der Kardinalkanzler der römischen Kirche; denn nach seinem Tod gieng Innocenz III. nicht sofort an die Neubesetzung; es trat vielmehr wieder Stellvertretung ein. Als aber Innocenz III. gestorben war, brachte die Papstwahl wieder eine Ueberraschung. Cencius, der unter Coelestin III. allmächtige, unter Innocenz III. zurückgesetzte, gieng aus dem Wahlgang von Perugia am 18. Juli 1216 als Papst Honorius III. hervor. Es war nicht anders zu erwarten, als dass er irgendwie gegen die Verfügungen seines Vorgängers reagiren und an die Verhältnisse unter denen er selbst einst die Kanzlei geleitet hatte, anknüpfen würde. Und das geschah denn auch. Er hat der Kanzlei zwar ihre Selbstständigkeit belassen, aber die Stellung des Kanzleichefs dauernd herabgedrückt. Die Kanzlerwürde, die nach dem Herkommen der Curie mit dem Kardinalat verknüpft war, wurde nunmehr überhaupt aufgelassen. Dem entsprach auch eine sprachliche Neuerung. Anstelle des „vicem agens cancellarii", wodurch bisher die jeweilige vorübergehende Vertretung bezeichnet worden war, führte der nunmehr ständige Amtsleiter den Titel „sanctae Romanae ecclesiae vicecancellarius"; als solcher erscheint zuerst am 11. November 1216 schon wenige Monate nach der Wahl Honorius' III. Raynerius, Prior von St. Fridian in Lucca. Die Massregel Honorius' III. war einerseits eine fiscalische, andererseits durch die Rivalität zwischen Kanzlei und Kammer beeinflusst. Der Papst hat dabei den ehemaligen Kämmerer nicht verleugnet. Der Chef der Expeditionsbehörde sollte vor dem der Verwaltungsbehörde nichts voraushaben, und da dem Kämmereramt der Kardinalsrang nicht an sich zukam, wurde er auch dem Kanzleramt genommen oder richtiger das Kanzleramt in der bisherigen Form aufgelassen.

Die Neuerung Honorius' III. hat sich das ganze 13. Jahrhundert hindurch fast ohne Schwankungen dauernd behauptet. An die Stelle

[1]) Vgl. Delisle, Mémoire sur les actes d'Innocent III. S. 44. Wenn in einem in der Collectio bullarum sacros. basilicae Vaticanae 1, 80 gedruckten Privileg (Mathaeo abbati Heremi Maiellanae „Justis religiosorum desideriis") von Ende April 1199 die Datumzeile lautet: Datum Laterani per manus Raynaldi domini papae notarii camerarii vicem agentis, so ist dies vielleicht nur Ueberlieferungsfehler der, wie der Herausgeber (Anm. e) zugibt, keineswegs correcten Kopie. Andernfalls wäre es eine wichtige Reminiscenz an die eben vorangegangenen Verhältnisse.

des Kirchenfürsten, der als Kardinal im Staatsrath der Curie, dem Consistorium, sass, in den politischen Tagesfragen mitsprach, an der Kirchenregierung theilnahm und dadurch sowie durch Legationen der Kanzlei auf längere oder kürzere Zeit entzogen war, traten Männer von meist gelehrter Vorbildung[1]), die ihre Carrière vielfach in der Kanzlei selbst genommen hatten und mit den ihnen zunächst unterstehenden Beamten, den Notaren, dem Corrector und dem Auditor contradictarum, in enger amtlicher und gesellschaftlicher Berührung standen. Dass dies gerade zur Zeit der Ausgestaltung und Codificirung des Geschäftsganges geschah, wurde für den Charakter des Amtes für alle Zukunft von entscheidender Bedeutung. Es wurde dadurch die allmählige Loslösung des Kanzleichefs von jedem engeren Zusammenhang mit Kanzlei und Kanzleigeschäft verhindert. Auch als der Vicekanzler längst wieder Kardinal geworden war, blieb er in erster Linie Bureauchef.

Die dauernde Vereinigung des Vicekanzleramts mit dem Kardinalat trat zu Beginn der Avignonesischen Zeit ein,[2]) ohne dass man jedoch wieder zum alten Kanzlertitel zurückgriff, sei es, dass der Vicekanzlertitel sich im Amtsleben bereits zu sehr eingebürgert hatte, sei es, dass man von der Anschauung ausgieng, dass der oberste Chef der Kanzlei und eigentliche cancellarius der Papst selbst sei, der durch Signirung der Suppliken, durch die Entscheidung über die litterae legendae und durch die Beeinflussung der politischen Correspondenz reichlichen persönlichen Antheil an den Geschäften der Kanzlei nahm.

Nachdem wir diese Verhältnisse, auf die ich noch wiederholt zu verweisen haben werde, im Zusammenhang verfolgt haben, führt uns unsere Untersuchung zurück zu dem Mann, dem die Kanzleileitung die entscheidende Umgestaltung verdankt, und zu seinem Werk, dem Liber Censuum. Cencius hat der Aufzählung der Zehentbezüge der römischen Kirche den Bisthumskatalog zugrunde gelegt. Aufzeichnungen über die Metropolitan- und Diöcesanverfassung waren an der römischen Curie von Alters her geführt worden.[3]) Und auch der Gedanke, diese Liste für das Zehentregister zu verwerten, ist nicht neu.

[1]) Der Vicekanzler Innocenz' IV., Wilhelm, führt den Titel magister scolarum Parmensium" (vgl. S. 60) und Richardus de Senis, Vicekanzler Bonifaz VIII. war Mitarbeiter am Liber Sextus Decretalium (vgl. die Promulgationsbulle).

[2]) Bresslau UL. 1, 210.

[3]) Vgl. Rattinger „Der Patriarchatssprengel Constantinopel zur Zeit der Lateinerherrschaft", Hist. Jahrb. 2, 39—41. Vgl. überdies das Provinciale aus dem Albinus bei Cenni, Monumenta dominationis pontificiae 2, S. XIV. ff.

Bereits das wenige Jahre vor dem Cencius fertig gestellte Zinsbuch des Albinus ist danach geführt.[1]) Dem Cencius fällt auch hierin nicht das Verdienst der Erfindung, wohl aber das der gewandten und sorgfältigen Verwertung zu. Ein Vergleich der nur um etwa 4 Jahre auseinander liegenden Arbeiten zeigt, dass Cencius eine vollständige Revision und Neuredaktion der vielfach lückenhaften Liste des Albinus vorgenommen hat.

Die Bisthumsliste des Kammerbuchs wurde dann zum Adressbuch der Kanzlei umgestaltet. Aus der Aufzählung des Cencius: in archiepiscopatu Panormitano, in episcopatu Agrigentino, in episcopatu Mazarensi, in episcopatu Milevitano wurde: Panormitana metropolis hos habet suffraganeos: Agrigentinum, Mazarensem, Milevitanum. In dieser Form hat das Provinciale bereits im Jahre 1200 bestanden. Wir besitzen hiefür das Zeugnis des Giraldus Cambrensis, dessen Werk „De iure et statu Menevensis ecclesiae" auch sonst eine wahre Fundgrube für Rechtsleben und Geschäftsgang am Hof Innocenz' III. bildet.[2]) Der Mann ist eine eigenartige Erscheinung. Aus vornehmem britischen Geschlecht entsprossen, kämpft er für die Unabhängigkeit der Kirche von Wallis gegen Canterbury, als überzeugter Anhänger des Papalsystems und strammer Reformer verficht er den engen Anschluss an Rom und eifert gegen die Priesterehe und andere provincielle Eigenarten in der britischen Kirche. Nach Rom war er 1199 gekommen, um einerseits die Anerkennung seiner Wahl zum Bischof von St. Davids, andererseits die Unabhängigkeit seiner Kirche durchzusetzen. Allein gerade der Kampf nach zwei Seiten hin ward ihm verderblich. Von Canterbury als Brite heftig befehdet und von den eigenen Stammesgenossen als Eiferer imstich gelassen, verlor er seinen Process in dem Augenblick, als er die letzte Mark Silber an der Curie verwechselt hatte.

Die Unterredung mit Innocenz III., die uns hier zu beschäftigen hat, fällt ins Jahr 1199—1200. Da das Verhältnis der Kirche von Wallis zu Canterbury zur Sprache gebracht war, liess der Papst das Register holen, in dem alle Erzbisthümer und Bisthümer der Reihe nach verzeichnet standen;[3]) und da las man folgendes: Cantuarien-

[1]) Cenni l. c. S. XXXIX. ff.

[2]) Das Verdienst als erster darauf aufmerksam gemacht zu haben, gebührt Denifle (Archiv f. Lit. u. Kirchengeschichte des Mittelalt. 2, 56 A. 5).

[3]) Giraldus Cambrensis, de iure et statu Menevensis ecclesiae, distinct II. opp. ed. Brewer 3, 165: precepit papa registrum afferri, ubi de universo fidelium orbe singulorum regnorum tam metropoles per ordinem quam earum quoque suffraganeae numerantur ecclesiae pontificales.

sis metropolis suffraganeas habet ecclesias istas: Roffensem, niensem etc.; es folgte dann die Rubrik „De Wallia", wo Text fortfuhr: In Wallia Menevensis ecclesia, Landavensis, riensis et de Sancto Assaph. Wir sehen, die Fassung ist be des Diöcesankatalogs, in der Weise, dass das Erzbisthum an d steht und die Bisthümer im Accusativ folgen; aber nur dies Fassung des reinen Provinciale und der Cenciustext haben di „Wallia" und die Aufzählung der Walliser Bisthümer im N gemein, während in den zahlreichen späteren Texten des Pr auf Heliensem, den letzten englischen Suffragan von Canterbu jeden Absatz und im Accusativ folgen: Menevensem, Land Bangorensem, de Sancto Asaph. Zwischen beiden Gruppen f der Process Giralds, nach dessen ungünstigem Ausgang je einer Sonderstellung der Walliser Kirche wie in Wirklichkeit im officiellen Bisthumskatalog der römischen Curie verschwan

Für die Abzweigung des nur in diesem kargen Bruchs haltenen ältesten Provinciale aus dem Liber Censuum bleibt der kurze Zeitraum von etwa 7 Jahren (1192—1199); ob unter der Amtsführung des Cencius selbst oder in der ersten nocenz' III. erfolgte, muss dahingestellt bleiben.

Von diesem Zeitpunkt an hat das Provinciale zahlreiche schiedenartige Verbreitung gefunden. Vor allem wurde es Kanzlei weitergeführt und ergänzt, ohne dass auf zwei Jahr hinaus je wieder eine völlige Umarbeitung stattgefunden hätt Bisthümer und Metropolitansitze wurden in die bisherige Li gefügt oder, wie die griechisch-bulgarischen, angereiht, ohne ursprüngliche Bestand dadurch berührt wurde. Riga, Prag un louse blieben beispielsweise auch weiterhin als Suffragane von Mainz und Narbonne stehen.[1]) Ausserdem aber sind zu versch Zeiten Abschriften aus dem Provinciale gemacht und wieder verbreitet worden.[2])

[1]) Vgl. Erler, Liber Cancellariae S. XVI. Es scheint mir der w Fehler in der schon erwähnten trefflichen Arbeit Rattingers, dass er (Hi 2. 38 und 42) die Fortführung des Provinciale wenigen bestimmten Re zuweist und dafür auch bestimmte Verfasser sucht, nämlich für die Um von c. 1210 abermals den Cencius und für die spätere im 14. Jahrhu Kardinal Nikolaus Roselli.

[2]) Vgl. die Zusammenstellung der Ausgaben bei Rattinger, l. c. 25 Röhricht, Bibliotheca geographica Palaestinae S. 7—8; ferner die bei Liber Censuum, S. 51 A. genannten Hss. Für Kopirung an der Curie s Ehrle, Historia bibliothecae Romanorum pontificum, S. 163 Nr. 32: Di sis septembris [sc. 1346] solvimus Roberto Carpentarii clerico pro scr

Auf die zahlreichen Ausgaben und noch zahlreicheren Handschriften einzugehen, würde Zweck und Rahmen dieser Darlegung weit überschreiten. Nur die wenigen Handschriften, die uns das Provinciale in Verbindung mit dem Kanzleibuch oder Theilen desselben überliefern, werden hier kurz zu berücksichtigen sein; denn die Ueberlieferung des Provinciale gibt dabei eine Handhabe zur Beurtheilung von Alter, Güte und gegenseitigem Verhältnis der Handschriften. — Die nahe Verwandtschaft zum Cencius tritt besonders bei der ältesten Handschrift, dem Bologneser Codex 275 (H) deutlich hervor. In beiden fehlen mehrere italienische Bisthümer: Marsico unter Salerno und Cajazzo unter Capua, deren Bischofsreihe seit dem 8. Jahrhundert ziemlich vollständig überliefert ist, wohl nur aus Versehen; andere, wie S. Leonis unter S. Severino, Sapi unter Sorrent, Sagone unter Pisa, Nebbio unter Genua, sind zwar alten Ursprungs, scheinen aber im 12. und 13. Jahrhundert theils ganz erloschen zu sein theils nur ein schattenhaftes Dasein gefristet zu haben.[1]) H und Cencius haben auch gemeinsam die Doppeleinreihung von Arbe, Sinj und Nona unter Zara und Spalato. Eine weitere nahe Verwandtschaft ergibt sich bei Antivari. Obwohl im 12. Jahrhundert bereits Erzbisthum, wurde es von Cencius irrthümlich als Suffragan von Ragusa eingestellt.[2]) Dem entspricht nun, dass auch H nach dem letzten Suffragan von Ragusa Biduanensem im Accusativ fortführt Antivarensem und hiezu erst vermerkt: hic est metropolis et sequentes sunt eius suffraganei.[1]) Gemeinsam in H, dem Kanzleibuch Dietrichs von Nieheim (E) und dem Cencius ist auch Rieti den suburbicaren Bisthümern angereiht, während es früher bei Albinus[2]) und in späteren Ueberlieferungen des Provinciale[3]) unter Spoleto erscheint. Gerade dies führt uns auf einen engbegrenzten Zeitraum. Rieti gehörte von Alters her und auch wieder seit dem 2. Jahrzehnt des 13. Jahrhunderts zum Herzogthum Spoleto.[4]) Nur ganz vorübergehend ward es zum Patrimonium geschlagen, als Coelestin III. unmittelbar nach dem Tod Heinrichs VI. in der letzten Zeit seines Pontificats den bescheidenen Anfang zu den späteren Recuperationen dadurch machte, dass er Rieti als Eigenthum der römischen Kirche erklärte.[5]) Diesem Vorgang entsprach es, dass der Name im Liber Censuum unter „in Marsia", wo er ursprünglich verzeichnet stand, getilgt und neben Tivoli unmittelbar den suburbicaren Bisthümern angereiht wurde.[6]) In dieser Form gieng die Liste des Cencius ins Provinciale der Kanzlei und die daraus abgeleiteten Handschriften H und E über. Zwischen dem Cencius und unseren Handschriften ergibt sich nur e i n wichtiger Unterschied in der Anordnung. Cencius führt nach den suburbicaren Bisthümern nur noch die der römischen Campagna an, geht dann zu den sicilischen und unteritalischen Kirchenprovinzen über, reiht nun erst die Bisthümer in Marsien und dem römischen Tuscien an und lässt die im Herzogthum Spoleto erst nach der Kirchenprovinz Pisa folgen. In der späteren Ueberlieferung aber finden wir alle unmittelbar unter Rom stehenden mittelitalischen Bisthümer in geschlossener Reihe vereinigt. Der beste Beweis der späteren Ueberarbeitung ist hiebei, dass diese Zusammenstellung in H mit der Ueberschrift: „Isti sunt episcopi sub Romano pontifice, qui non sunt in alterius provincia constituti" auf dem ersten Blatt getrennt dem eigentlichen Beginn des Provinciale. „In civitate Romana sunt quinque ecclesie que patriarchie dicuntur" vorangesellt ist.[7]) In die kurze Spanne Zeit zwischen beiden

---

u n o p r o v i n c i a l i i n p a r g a m e n a c o n t i n e n t e n o m i n a o m n i u m e c c l e s i a r u m c a t h e d r a l i u m e t t i t u l o r u m d o m i n o r u m c a r d i n a l i u m XX. sol. In der päpstlichen Kammer wurde das Provinciale später noch zur alphabetischen Liste der Bisthümer und Erzbisthümer umgestaltet, wobei neben den Namen die Höhe des im Falle der Neubesetzung zu zahlenden servitium commune verzeichnet stand. Eine dieser seit dem 15. Jahrhundert sehr zahlreichen Hss. hat Döllinger, Materialien zur polit. u. Kirchengeschichte der 6 letzten Jahrhunderte 2, 1 ff. veröffentlicht. Vgl. auch Ehrle l. c. 166 Nr. 35: Die IX. mensis septembris [sc. 1354] soluti fuerunt Johanni Annoli clerico commoranti Avinione p r o s c r i b e n d o i n p e r g a m e n o t a b u l a m p r o v i n c i a l e m c u m s u m m i s s e r v i c i o r u m p r o c a m e r a a p o s t o l i c a n e c e s s a r i o r u m V. flor.

[1]) Für die Einzelheiten und Belege verweise ich auf die ausführlichen sachlichen Anmerkungen bei Fabre. Nur soweit dessen Conciusausgabe bisher reicht, konnte der Vergleich mit Sicherheit durchgeführt werden, da die erst von Fabre vorgenommene strenge Scheidung zwischen ursprünglichem Bestand und späteren Nachträgen hiefür nothwendige Voraussetzung ist.

[2]) Dies hatte unter anderem zur Folge, dass Innocenz III. in der ersten Zeit seines Pontificats dem Erwählten von Antivari durch seine Legaten das Pallium übersandte, ihnen aber sofort schrieb, ob sie denn nicht im Liber Censuum gelesen hätten, dass Antivari gar nicht Erzbisthum sei. (Potth. 566, 567, Fabre, Étude sur le Liber Censuum S. 4).

[1]) Ausser H nur noch die eine Hs. bei Schelstrate, Antiquitas ecclesiae Seite 751.

[2]) Cenni, Monumenta dominationis pontificiae 2, XL. In der ebenda S. XXXIV enthaltenen Liste der exempten Bisthümer erscheint es unter „In Marsia."

[3]) Schelstrate l. c. 747. Miraeus, Notitia episcopatuum orbis Christiani 2. Hs. C. meiner Ausgabe.

[4]) Ficker, Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens, 2, 243; noch 1185 gebietet dort Konrad v. Uerslingen, der Herzog von Spoleto.

[5]) Ficker l. c. 2, 370.

[6]) Fabre le Liber Censuum. S. 11 und 15.

[7]) In gleicher Weise in der ältesten bisher veröffentlichten selbstständigen

Bearbeitungen fällt die durch die Recuperationen Innocenz' III. herbeigeführte Umwälzung.

Die Aufzählung der Bisthümer im Ducat von Rom, der Campagna, im römischen und langobardischen Tuscien, im Herzogthum Spoleto, der Mark Ancona und der Romagna bedeutet eben nicht nur ein kirchliches sondern von nun an auch ein politisches Ganze, den durch Innocenz III. geschaffenen Kirchenstaat.[1])

Versuchen wir es nun, das Alter des in H überlieferten Provinciale festzustellen, so finden wir die c. 1210—1212 durchgeführte Organisation der griechischen Kirche bereits aufgenommen,[2]) Interamna, das bis 1218 mit Spoleto vereinigt war, von diesem getrennt[3]) und unter den Suffraganen von Salzburg bereits auch Chiemsee (1215), Seckau (1218) und Lavant (1225—28.)[4])

Minder sicher lässt sich die Grenze nach oben hin ziehen. Es fehlt unter den ungarischen Bisthümern das Anfang 1229 gegründete Sirmium[5]); und wir gelangten dadurch zu einer ganz eng gezogenen Grenze. Allein H hat an dieser Stelle überhaupt eine grössere Lücke, indem alle Namen von Waradiensem (unter Kalocza) bis Lubucensem (unter Gnesen) fehlen. Es muss also völlig dahingestellt bleiben, ob H den Namen Sirmium in seiner Vorlage bereits vorfand oder nicht. Hervorzuheben ist ferner, dass diese Auslassung nicht der einzige Flüchtigkeitsfehler in H. ist; es fehlen ausserdem Sarsina (unter Ravenna), Corbavia (unter Spalato) Soissons (unter Reims),

Ueberlieferung des Provinciale (2. Jahrzehnt des 13. Jahrh.) bei Schelstrate l. c. 2, 747. Auch im Cod. authenticus des Cencius wurden eine Reihe von den neuen Verhältnissen Rechnung tragenden Correcturen angebracht; vgl. darüber Fabre, S. 51 A., der auch die Verschiedenheiten der ihm bekannten Provinciale-Hss. daraufhin eingehend verfolgt.

[1]) Einen davon wesentlich verschiedenen Charakter trägt das aus Albinus geschöpfte Verzeichniss aller exempten Bisthümer (Cenni. l. c. 2, XXXIV), das neben den mittelitalischen auch die langobardischen, burgundischen, spanischen und schottischen enthält.

[2]) Rattinger l. c. 30, 32.

[3]) Die Abtrennung verfügte Honorius III. am 13. Jänner 1218 (Bull. Roman. Ed. Taurin. 3, 337).

[4]) Die Vorverhandlungen über die Gründung fallen ins Jahr 1225; 1226 wurde die Gründung selbst vollzogen; aber erst am 10. Mai 1228 setzte Erzb. Eberhard von Salzburg das Verhältnis der neuen Diöcese endgiltig fest und 4 Tage später wurde der seit 1227 als „electus" nachweisbare erste Bischof Ulrich feierlich geweiht. (vgl. Meiller, Salzburger Regesten S. 235 ff. Nr. 291, 292, 300, 317, 318.) Für Eintragung des Namens im officiellen Verzeichnis der Curie scheint mir eher das spätere Stadium wahrscheinlich.

[5]) Vgl. die Bullen vom 20. Jänner 1229 (Bull. Roman. Ed. Taurinensis 3, 442) und vom 3. März 1229 (Theiner, Monum. Hung. 1, 88 Nr. 158, 159).

Bath (Wells) und Norwich (unter Canterbury), durchaus Namen, die sich im Cencius und E finden, demnach auch in der Vorlage von H gestanden haben dürften. Die Zahl der Auslassungen ist gegenüber den rund 1000 Namen nicht bedeutend; bestimmte Schlüsse aus dem Wegbleiben eines einzelnen Namens zu ziehen, ist aber trotzdem misslich. Mit Sicherheit wird man nur nach dem Fehlen ganzer Gruppen urtheilen können.[1]) Nun vermissen wir die um die Mitte des 13. Jahrhunderts errichteten italischen Bisthümer Aquila [1257], Atri [1252] und Noli [1246] [2]); auch die 1244 erfolgte Uebertragung des Bischofssitzes von Antibes nach Grasse ist noch nicht berücksichtigt[3]); es fehlt das Erzbisthum Riga mit allen seinen Suffraganen. Der Erzbischof von „Livland, Esthland und Preussen" erhielt von Papst Alexander IV. am 20. Jänner 1255 die Erlaubnis, seinen ständigen Sitz in Riga zu nehmen und am 31. März desselben Jahres wurden die Rechte des neuen Erzbisthums bestätigt.[4]) Allein die Organisation der Livländischen Kirchenprovinz hatte sich nicht mit einem Schlag vollzogen sondern war das Ergebnis einer halbhundertjährigen Entwicklung. Bereits 1211—12 ist das 1224 nach Dorpat übertragene Bisthum Leal nachweisbar[5]), das von Semgallen seit 1219[6]), ohne dass wir sie in unserer und anderen gleichzeitigen Provinciale-Handschriften fänden. Das zeigt wohl, dass man erst dann zur Eintragung schritt, als 1255 die Metropolitanverfassung endgiltig festgestellt war. Von den neugegründeten Bisthümern in Spanien fehlt die ganze Kirchenprovinz Sevilla [Erzbisthum seit 1249][7]) und das seit 1255 bestehende Bisthum Badajoz;[8]) endlich Mallorca [unter Tarragona]. Am 15. Juli 1337 gab Gregor IX. Auftrag, für die Besetzung des Bischofsitzes zu sorgen, und am 12. Okt. 1238 wird ein Bischof Raimund genannt; aber bereits am 20. Dec. 1230 hatte Gregor IX. den Wunsch des

[1]) Zu demselben Schluss gelangt auch Erler l. c. XVIII. So dürfte auch der Umstand, dass das Bisthum Sithia auf Creta in H fehlt und in E erst von anderer Hand eingefügt ist, auf einen Mangel der gemeinsamen Vorlage zurückzuführen sein. Vgl. Rattinger l. c. 33 A. 2. und andererseits Simonsfeld, Beiträge zum päpstl. Kanzleiwesen, Sitzungsberichte der k. bair. Akad. d. Wissensch. phil. Classe, 1890, 2, 220.

[2]) Potth. 16740, 14547, 12192.

[3]) Gallia Christiana 3, 1145 und 1158—59.

[4]) Bunge, Livländ. UB. 1, 361 Nr. 279 und 364 Nr. 282.

[5]) Bunge, l. c. 230 Nr. 23 und 2, 64 Nr. 61, 69 Nr. 64.

[6]) Bunge l. c. 2, 49 Nr. 43.

[7]) Potth. 13379—80.

[8]) Potth. 16066.

Königs von Arragonien, in Mallorka ein Bisthum zu gründen, zugestimmt und ihn aufgefordert, dasselbe entsprechend zu dotiren.[1])

Nach allem können wir sagen, dass das im Bologneser Codex überlieferte Provinciale der Zeit um 1230 entspricht.

Anderthalb Jahrhunderte später hat Dietrich von Nieheim das Provinciale aus derselben Quelle, dem authentischen Kanzleibuch, aufgezeichnet (E) und bringt nun alle unter Bonifaz VIII., Johann XXII. und Clemens VI. vorgenommenen Aenderungen. Ob er dabei die vielfach vermerkten genauen Daten in seiner Vorlage fand, oder ob wir die Hinzufügung derselben seiner historischen Ader verdanken, muss dahingestellt bleiben.

Eine um etwa 2 Jahrzehnte jüngere Kopie aus E, der Cod. Ottob. lat. 911 (O) nahm dann noch die in E von anderer Hand nachgetragenen Aenderungen unter Urban VI. und Bonifaz IX. in den Context auf, so dass wir die Ausgestaltung des Provinciale im Kanzleibuch durch rund zwei Jahrhunderte verfolgen können.

Zwischen H und E fällt das Provinciale im Formelbuch aus dem 2. Band der Papierregister Clemens' VI. (C) Es ist unter Johann XXII. geschrieben und enthält die Neugründungen Bonifaz' VIII., von denen Johannes XXII aber nur Vabres unter Poitou, immerhin ein Zeichen, dass der Schreiber von der am 13. August 1317 erfolgten Neugründung bereits Kunde hatte. Im übrigen weicht C in Lesearten und Reihenfolge so ab, dass eine directe Herleitung von C aus dem officiellen Provinciale ausgeschlossen ist.

Mit dem Provinciale war ein für den Amtsverkehr der Kanzlei unentbehrliches Handbuch geschaffen, an dass ich im Lauf der Zeit Verordnungen, Eide und Formeln naturgemäss angliedern konnten. Der Bisthumskatalog hat denn auch als Kern und ältester Theil dem Kanzleibuch bis weit ins 14. Jahrhundert hinein den Namen gegeben. Es hiess Liber Provincialis, einfach Provincialis oder Provincialis Cancellariae[2]); erst 1380 begegnet in den Trans-

[1]) Potth. 8638, 10415, Gams, Kirchengeschichte Spaniens 3, 1. Abth. 216. Auvray, Reg. Greg. IX. Nr. 523—24. Die Sicherheit eines daraus zu ziehenden Schlusses wird dadurch beeinträchtigt, dass der Name auch in E fehlt, ein Mangel der gemeinsamen Vorlage also wahrscheinlich ist.

[2]) Vgl. zunächst die Citate im Kanzleibuch selbst: S. 40, Juramenta VI. c. d. taxationes scriptas et insertas in provinciali cancellarie. S. 62, Constitutiones V mit Verweisung auf I.: sicut in provinciali scriptum est. S. 65, VII. 1 mit Verweisung auf II. 3: prout in provinciali cancellariae plenius continetur S. 82, IX. 89: item de hiis que continentur in provinciali. S. 301, Formulae C I. 6: secundum quod sunt in provinciali. 8. ut est in provinciali. 9: ut poneretur in provinciali. 11: indulgentias in provinciali cancellarie scriptas.

sumpten Dietrichs von Nieheim zum erstenmal dafür die Bezeichnung „Liber Cancellariae", die von da an die herrschende geworden ist.

Suchen wir nun die allmählige Angliederung der Kanzleiordnungen an das Provinciale zu verfolgen, so haben wir bei den älteren Theilen zwischen Entstehung überhaupt und Aufnahme ins Kanzleibuch wohl zu scheiden; denn während sich die letztere vor dem 3. Jahrzehnt des 13. Jahrhunderts nicht nachweisen lässt, reicht das Alter einzelner Bestimmungen noch in das 12. Jahrhundert zurück. Die eine dieser Verfügungen regelt die Bezüge der Kanzlei an Geld und Naturalien.[1]) Da als Kanzleichef noch der Kanzler genannt wird, ist sie jedenfalls vor 1216 entstanden.[2]) Einen weiteren Anhaltspunkt gibt der Schlusssatz. Die Eintragung erfolgte ursprünglich nicht im Kanzleibuch, das in dieser Weise wohl noch nicht bestand, sondern im Liber Censuum und wurde daraus erst später für das erstere kopirt und zwar von der letzten Seite der 11. Lage. Fabre schloss daraus mit Recht, dass das Citat auf den Codex authenticus weise. Leider fehlen jetzt aber gerade in jener Handschrift, die alle Merkmale dieser Authenticität trägt, dem Cod. Vat. lat. 8486, die 10. und 11. Lage. Aus dem daraus abgeleiteten Cod. Riccardianus 228 kennen wir aber wenigstens den Inhalt der fehlenden Blätter verlässlich und daraus wird in der That wahrscheinlich, dass unmittelbar nach dem Senatoreneid als Nr. 60 und 61 als letzte Eintragung auf der nun fehlenden 11. Lage stand: de procuratione, que datur curie Romane und de procuratione que datur pape et cardinalibus.[3]) Infolge dieser Lücke in der Handschrift sind wir auch nicht in der Lage festzustellen, ob die Eintragung von erster Hand herrührt, also bereits 1192

Ausserhalb des Kanzleibuchs: Originalbulle Gregors IX. für das Kloster Seitz vom 17. Nov. 1228 mit dem Vermerk: ascultetur cum provintiali (Diekamp, Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 3, 600). Innocenz IV. 1247 April 9 für das Hospiz auf dem grossen St. Bernhard (Registereintragung) ut habetur in provinciali cancellariae (Acta pontificum Helvetica 1, 199 Nr. 320; vgl. Mittheil. d. Institut f. österr. GF. 13, 639). Bulle „Cum ad sacrosanctae" Johanns XXII. (Extravag. Johannis XXII. tit. 13. Friedberg Corp. iur. can. 2, 1218): secundum taxationem litterarum ipsarum, quae in libro provincial invenitur esse conscripta.

[1]) S. 53 Constit. I.

[2]) Bresslau, UL. 1, 257 Nr. 30.

[3]) Vgl. darüber Fabre, Etude sur le Liber Censuum 171—172 und 200 A. 1; derselbe in Mélanges d'archéologie et d'histoire 3, 342 A. 4 und 350 und meine Ausführungen in Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 14, 498—99. Damit stimmt auch, dass Merkel, Arch. stor. Ital. append. 5, 151 Nr. XII aus Cod. Riccard. unmittelbar nach dem Senatoreneid unser Stück „Cum datur procuratio" druckt.

erfolgte, oder erst später nachgetragen wurde.[1]) Der eigenartigen Stellung des Cencius und der kanzlerlosen Zeit entspricht sie auch inhaltlich vollkommen. — Fabre hat aus dem erwähnten Citat noch einen weiteren Schluss gezogen.[2]) Frühestens im Jahre 1236 wurden an der Spitze der Handschrift eine Lage und zwei Doppelblätter eingefügt,[3]) dadurch wurde, meint Fabre, die ursprünglich 11. Lage zur 12. Nur bis 1236 konnte daher der Kopist das heutige f. 98, auf dem die Eintragung gestanden haben musste, als das letzte Blatt der 11. Lage bezeichnen; die Uebertragung des Stückes in den Liber Cancellariae müsse daher vor 1236 erfolgt sein. — So bestechend der Schluss auf den ersten Blick scheint und so willkommen er für die Geschichte des Kanzleibuchs wäre, erweist er sich bei näherer Erwägung doch als ziemlich unsicher. Zwar besass der Liber Censuum weder eine ursprüngliche noch eine spätere Lagenbezeichnung,[4]) so dass der Kopist die Lage auf der die Eintragung stand, nicht einfach ablesen konnte sondern nachzählen musste; ob aber einem curialen Schreiber nicht soviel Unterscheidungsvermögen zuzutrauen ist, dass er seine Zählung auch nach 1236 unbekümmert um seitherige Einschiebsel erst auf f. 11 bei „Incipit liber censuum" etc. begann und daher mit f. 98 nach wie vor beim letzten Blatt der 11. Lage anlangte, scheint mir denn doch zu erwägen.

Ein sicherer terminus ad quem ist der Verweis in Constit. V. 4, der die Eintragung ins Kanzleibuch als bereits erfolgt voraussetzt. — Ungefähr derselben Zeit wie Nr. I gehört die älteste uns erhaltene Verfügung über die Erledigung der Petitionen an.[5]) Bresslau setzte sie in die Mitte des 13. Jahrhunderts[6]) und schloss dies aus der Form „breviator", die in gleicher Weise in den Kanzleiverordnungen des Lyoner Concils bezeugt[7]) ist. Es ist richtig, dass die Conceptsbeamten bald darauf abbreviatores hiessen;[8]) wie lange sie aber schon früher und zwar unter dem Namen breviatores bestanden, müssen wir bei dem Mangel an irgendwelchen Nachrichten darüber ganz dahingestellt

[1]) Ich habe dementsprechend als Zeitgrenzen in der Ausgabe angenommen: 1192 (Ursprüngliche Anlage des Liber Censuum) und 1216 (Aufhören des Kanzlertitels).

[2]) Étude 200 A. 1.

[3]) Jetzt f. 1—10.

[4]) Freundliche Mittheilung des Herrn Dr. Teige.

[5]) S. 53. Constit. II.

[6]) UL. 1, 257—258.

[7]) S. 58. Constit. III. 14.

[8]) So bereits unter Alexander IV. Constit. IV. 4, wenn der Text Dietrichs v. Nieheim an dieser Stelle verlässlich ist.

sein lassen.[1]) Ich möchte eine genauere Einreihung aus der Fassung des ersten Absatzes zu begründen versuchen. Als Mittelspersonen zwischen Papst und Notaren, aus deren Händen letztere die Petitionen entgegen nehmen, werden genannt: „einer der Kardinäle, ein Kaplan oder der Kämmerer". Es lässt dies auf einen Ausnahmszustand schliessen; denn die Petitionen oder, wie sie seit dem 14. Jahrhundert officiell hiessen, Suppliken vertheilte späterhin stets der Vicekanzler und in früherer Zeit dementsprechend der Kanzler. Eine Gegenüberstellung unseres Stücks zur ältesten Fassung des Abbreviatoreneides wird dies noch besonders klar machen.

Constitutiones II. 1.	Iuramenta IX. a.
Nullus omnino notarius petitiones recipiat nisi que fuerint in communi data recepte vel quas dominus papa tradiderit aut aliquis cardinalium cappellanus quoque vel camerarius.	Item non recipient (sc. breviatores) petitiones simplices preter eas, que sibi de communi data provenient nisi de mandato vicecancellarii seu notarii.

Im Abbreviatoreneid tritt der Notar als unmittelbarer Vorgesetzter hinzu, über demselben steht nur der Vicekanzler. Es gab nur eine Zeit, wo an der Spitze der Kanzlei weder ein Kanzler noch ein Vicekanzler stand, sondern drei Männner sich in die Einflussnahme auf die Kanzlei theilten: Der Kardinal Aegidius (aliquis cardinalium), bei dessen Verhinderung der Subdiacon Moses (capellanus) und Cen-

[1]) Ich möchte aus der Zeit Innocenz III. nur das Jahr 1201 herausgreifen. Der Notar Blasius leitete damals die Kanzlei [Bresslau 1, 206], kam daher für die Conceptarbeit wohl kaum in Betracht, während gleichzeitig Notar Philipp als Begleiter des Kardinals Guido von Palestrina sich in Deutschland aufhielt.]Böhmer-Ficker-Winkelmann Nr. 5726, 5743 u. a.]. So blieben von der Siebenzahl der Notare für den eigentlichen Dienst fünf. Ob diese imstande waren, den unter Innocenz III. gewaltig gesteigerten Geschäftskreis allein zu bewältigen, ist denn doch mehr als fraglich. Gerade dass der Notar Philipp und später anlässlich der Albigenser-Wirren Milo auf lange Zeit fern von der Curie weilen konnten, scheint darauf hinzudeuten, dass in solchen Fällen für Ersatz und Stellvertretung an der Curie gesorgt war. Eine bestimmtere Organisation der Abbreviatoren vollzog sich allerdings erst später, wie denn in unserer Constitution zwar der Name breviator genannt wird, aber im Gegensatz zum späteren Abbreviatoreneid bei Erledigung der Petitionen die Notare nach aussen hin als einzig verantwortlich erscheinen. Dass die Regelung des Geschäftsgangs speciell im Petitionsbureau, der data communis, weiter zurückreicht, als man bisher angenommen hatte, ist jetzt auch durch Auvray, Note sur un traité des requêtes en cour de Rome du XIIIe siècle (Mélanges d'archeologie et d'histoire, 10, 112 ff., 251 ff.) bezeugt; Verfasser des daselbst mitgetheilten „libellus de formis petitionum secundum cursum Romane curie" ist der 1227 verstorbene Kardinal Guala.

cius (camerarius). So sehen wir, dass die Fassung unserer Stelle einzig und allein den eigenartigen Verhältnissen unter Coelestin III. entspricht.

Auch diese Verordnung fand Aufnahme in den Liber Censuum, und eben das Verhältnis beider Ueberlieferungen gibt uns Anhaltspunkte zu weiteren Schlüssen. Die Verordnung steht im Cod. Vat. lat. 8486 auf f. 170' als Nr. CCIX unter dem Titel „Institutio cancellarie super petitionibus dandis et recipiendis" und ist von derselben Hand geschrieben, die nach Fabre um 1236 die ersten umfassenden Nachträge dem Liber Censuum beifügte.[1] Die Frage der Entstehung wird dadurch keineswegs berührt. Kammer und Kanzlei waren damals längst wieder vollständig getrennt; auch steht unsere Constitution mitten in der Gesellschaft von älteren vom Beginn des 13. bis ins 12. und selbst ins Ende des 11. Jahrhunderts zurückreichenden Stücken[2]); die ganze Gruppe trägt daher weniger den Charakter einer Fortsetzung, als den einer Nachlese zum ursprünglichen Bestand. Die erste Aufzeichnung wird wohl auf einem Einzelblatt erfolgt sein,[3]) ebenso wie die Eidesformeln ursprünglich auf Einzelblättern aufgezeichnet und erst später gesammelt worden sind. Diese scheda scheint die gemeinsame Quelle für die Eintragung in Kanzlei und Kammer geworden zu sein; nur bewahrt auch hier das Kammerbuch die ursprüngliche Form (Nr. 1—10), während die Kanzleieintragung eine erweiterte Fassung bietet. Nr. 10, das die Verlesung im Petitionsbureau, der data communis, verfügt, wurde fortgelassen, da die Eintragung ins Kanzleibuch selbst einer Publication für immerwährende Zeiten gleichkam und die zeitweilige Verlesung der Kanzleiverordnungen, die im 14. und 15. Jahrhundert ausdrücklich verfügt wird, auch im 13. Jh. bereits üblich gewesen sein dürfte. Dafür erhielt die Verordnung in der Kanzlei eine bedeutende Fortsetzung (Nr. 11—17),[4]) die ersten Punkte derselben halten sich in der Fassung noch an die ursprüngliche Form (Nr. 1 Nullus notarius ... r e c i p i a t, Nr. 12 Item omnes procuratores ... r e c e d a n t); so beginnt auch noch Nr. 13 mit: Item nullus procurator habens concubinam a d m i t t a t u r, setzt

[1]) Daher die Altersbestimmung in der Ausgabe: 1192 (frühester Entstehungszeit aus sachlichen Gründen) — 1236 (erste erhaltene Niederschrift.)

[2]) Mélanges 3, 360—61 Nr. 203—218; diese Gruppe bildet auf f. 167—174 auch eine gemeinsame Lage.

[3]) Auch die Verfügung über die litterae legendae wurde 1278 Nikolaus III. als „cedula" vorgelegt (S. 72 Constit. IX.)

[4]) Dieser Theil hätte in der Ausgabe streng genommen durch kleineren Druck gekennzeichnet werden sollen.

aber unmittelbar darauf fort: Item e x c o m m u n i c a m u s omnes procuratores tenentes manifeste concupinam. Entscheidend ist dann Nr. 14: P r e s e n t i d e c r e t o s t a t u i m u s, ut procuratores archiepiscoporum etc. simul et semel omnes petitiones s e c u n d u m s t a t u t u m n o s t r u m e t p r e d e c e s s o r i s n o s t r i porrigant per se ipsos quantotius poterunt. Wir erfahren, dass der Papst selbst es ist, der eine gleichlautende Verfügung eines Vorgängers bestätigt. Diese Verfügung ist aber nichts anderes als eben der ursprüngliche Bestand unseres Stücks, dessen Nr. 5 „Omnes tamen petitiones quas promovendas suscepit simul et semel exhibeat" bereits genau dasselbe verfügte, was in Nr. 14 ein späterer Papst erneuerte und bestätigte. Als den praedecessor glaube ich Coelestin III. erwiesen zu haben; weniger sicher lässt sich der Nachfolger feststellen. Für Zuweisung von Streitsachen an einen Kardinal als Auditor finden sich im Register Innocenz III. zahlreiche Belege; dass dem Procurator der Partei zwei Curialadvocaten zur Seite stehen und dass er persönlich in der Audientia litterarum contradictarum zu erscheinen hat, schildert uns aus dem Jahre 1205 die Chronik von Evesham.[1]) Innocenz III. als unmittelbarer Nachfolger ist daher bereits möglich; die Fortsetzung kann aber auch einem der folgenden Päpste aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts angehören.

Die erste Berufung auf die Eintragung unserer Verfügung findet sich erst in den Kanzleiregeln aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts: Constit. VII. 1.: Consueverunt ... notarii legere ... . petitiones exceptis dignitatibus episcopatuum etc., quas legere non debebant, p r o u t i n p r o v i n c i a l i c a n c e l l a r i e p l e n i u s c o n t i n e t u r (vgl. II. 3). Es ist dies zugleich ein Beweis dafür, dass die Reihenfolge in der uns jetzt erhaltenen Ueberlieferung des Kanzleibuchs keinen sicheren Anhaltspunkt für das Alter der einzelnen Stücke zu bieten vermag; denn Nr. VII steht in H auf p. 92, Nr. II aber erst auf p. 105. (Dietrich v. Nieheim hat unsere Constitution in sein Kanzleibuch nicht aufgenommen); ebenso steht Constit. V. in H auf p. 89 in E auf f. 87, Constit. I. dagegen, die in ersterer als bereits eingetragen citirt wird, in H auf p. 105 in E auf f. 88.

Die erste sicher zu datirende Verfügung (Constit. III.) führt uns in die Zeit des ersten Lyoner Concils. Demjenigen, was ich darüber in der Einleitung zum betreffenden Stück S. 56 bemerkte, habe ich wenig hinzuzufügen. Aus den Canones des Concils wurde eine Auswahl von solchen Bestimmungen getroffen, die auch für die Thätigkeit der Kanzlei in Betracht kamen (Nr. 2—9); ihnen wurden weitere die

[1]) Chronicon abbatiae de Evesham ed. Macray S. 145 f. 152 f.

Kanzlei allein berührende Verfügungen angereiht (Nr. 10—18). Die Bestimmungen richten sich durchaus in allgemeinen Worten gegen die Bestechlichkeit der curialen Beamten und die Uebervortheilung der Parteien. Nur die rechtmässigen und hergebrachten Abgaben sind zulässig.[1]) Die Curie soll vom Vorwurf der Geldgier reingewaschen und den Verläumdern jeder Anhaltspunkt zu Angriffen entzogen werden.[2])

Dieser üble Ruf haftete der römischen Curie allerdings längst an, und zwar waren es zunächst nicht die Gegner der Päpste gewesen, die diese Dinge zur Sprache brachten, sondern warme Anhänger der Curie, zugleich aber auch eifrige Vorkämpfer der Kirchenreform. In diesem Sinn hatte zuerst Bernhard von Clairvaux Eugen III. gegenüber seine Stimme erhoben, Johann von Salisbury und Gerhoch von Reichersberg waren ihm hierin gefolgt. Was bei diesen Männern wohlgemeinte, eindringliche Mahnung war, wurde im Munde der Gegner zum gehässigen Angriff und beissenden Spott. Diese Richtung tritt am schärfsten hervor in den Liedern der Vaganten. Die Missbräuche an der Curie zu geisseln, war an sich ein dankbares Thema; wurde es noch in gewandte, witzige Form gekleidet, dann wanderte der lustige Reim eines Spottgedichts von Mund zu Mund und erlangte allgemeine Verbreitung.[3])

Gegen diese Angriffe der Vaganten wendet sich nun in höchst merkwürdiger Weise der letzte Absatz unserer Constitution: Item cum multi vitam pro sua voluntate ducentes sepe curiam nostram, ubi culpa non suffuit, suis oblocutionibus offuscarint et illius famam usque hodie detractationibus impetere non desistant etc. Es wird verfügt, dass in Zukunft jedermann für eine 20 solidi übersteigende Zahlung eine schriftliche Bestätigung erhalten solle, damit er sich seinen Auftraggebern über die Höhe der Kosten auszuweisen vermöge.[1]) Wenn nun kurze Zeit nach diesen Verfügungen Taxvermerke auf den päpstlichen Bullen auftauchen, so wird man die Neuerung wohl damit in Zusammenhang bringen und sie als Quittung an die Partei über die Höhe der Kanzleitaxe auffassen können.

[1]) Const. III. 13 Excipimus tamen iusta ac solita salaria laborantium in eisdem. So glaube ich das isticia solita der Hs. emendiren zu sollen, während sich Erler l. c. 133 durch Verweisung des Wortes isticia in den vorhergehenden Satz behalf.

[2]) S. 57, Constit. III. 10.

[3]) Carmina Burana, Bibl. d. liter. Vereins zu Stuttgart 16, 1 ff. Die schärfsten sind S. 13 Nr. XIX, Strofe 4 ff. „Roma caput mundi est sed nil capit mundum", und S. 22 Nr. XXI. Initium sancti evangelii secundum marcas argenti; vgl. auch S. 23 Nr. XXIa. Bezeichnend für die weite Verbreitung ist, dass Giraldus Cambrensis eines der genannten Spottgedichte „Roma caput mundi est" in theilweise veränderter Form kennt (Speculum ecclesiae; opp. ed. Brewer 4, 291). Als Verfasser nennt er Golias, das bekannte Haupt der Vaganten.

Durch die besprochenen allgemeinen Bestimmungen auf dem ersten Lyoner Concil war auch die Frage einer Regelung des Taxwesens in der Kanzlei in Fluss gerathen. Die folgende Verordnung (Constit. IV.) bedeutet darin einen weiteren Schritt durch Schaffung der ersten uns erhaltenen Taxliste. Ich hatte in meiner Abhandlung über das Taxwesen der päpstlichen Kanzlei diese Liste dem Pontificat Alexander's IV. zuweisen zu können geglaubt[2]); die Gründe hiefür hielt ich unten S. 59 aufrecht und versuchte mit Benützung der beiden mir bekannten Ueberlieferungen die Gesammtverfügung Alexanders IV. beziehungsweise die Publication derselben durch den Vicekanzler zu reconstruiren. Dass Dietrich von Nieheim für seine Abschrift des Kanzleibuchs die veralteten Punkte strich und daher die Verordnung nur verstümmelt bietet, scheint mit genügend erwiesen. Einer Erörterung bedarf aber der Umstand, dass im Formelbuch des Registrum Clementis der Beginn fehlt und der Text erst mit Nr. 5 einsetzt. Die Erklärung scheint mir in dem Umstand gegeben, dass letztere Ueberlieferung nur die ursprünglich wohl auf Einzelblatt aufgezeichnete Taxordnung enthält, während bei der Eintragung ins Kanzleibuch de[r] Vicekanzler noch die Publication mehrerer mündlicher Aufträge [des] Papstes vorangehen liess.[3]) Daraus erklärt sich auch das eigenthü[m]liche Schwanken in der Fassung. Der Text beginnt in IV. 1 subiectiv im Singular mit Ego . . . vicecancellarius moneo . . ., ad voluntatem meam, fährt aber schon mit IV. 4 in obiectiver Fassung fort: mandato vicecancellarii semper salvo und geht endlich dort, wo die schriftliche Vorlage einsetzt, in die erste Person pluralis über: Circa salarium . . . duximus providendum.

Noch ein anderes Moment ist bei der Frage zu beachten. Sowohl Diekamp[4]) als mir war bei der Darstellung des Taxwesens im 13. Jahrhundert eine wichtige Stelle in den Gesta Innocentii III. c. 41[5]) entgangen, die ich hier nachtrage: Inter omnes itaque pestes habuit venalitatem exosam, cogitans qualiter eam posset a Romana

[1]) S. 59 Constit. III. 18, ut per illas de quantitate servitii possit veritas obtineri.

[2]) Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 13,9.

[3]) De mandato . . . domini Alexandri . . summi pontificis facto michi oraculo vive vocis.

[4]) Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 4, 509—510.

[5]) Baluze, 1, 17.

curia extirpare. Statim ergo fecit edictum, ut nullus officialium curiae suae quicquam exigeret praeter solos scriptores et bullatores, quibus tamen certum modum praefixit, districte praecipiens, ut singuli suum officium gratis impenderent, recepturi gratanter, si quid eis gratuito donaretur. Daraus könnte man immerhin schliessen, dass bereits Innocenz III. nicht nur allgemeine Verfügungen sondern bereits eine bestimmte Taxordnung erlassen habe, und sich versucht fühlen, die im Registrum Clementis überlieferte Taxliste hieher einzureihen. Dies erweist sich jedoch aus folgenden Erwägungen als unzulässig. Innocenz III. nahm in der Trinkgelderfrage einen äusserst milden Standpunkt ein, indem er nur die Erpressung verbot, dagegen die Annahme freiwilliger Geschenke ausdrücklich gestattete. Dass durch diese merkwürdige Auslegung der „venalitas" das Gespenst der Bestechlichkeit von der Curie nicht zu bannen war, liegt auf der Hand; und so vertritt denn auch die erhaltene Taxordnung den gerade entgegengesetzten Standpunkt, indem sie auch die Annahme freiwillig gebotener Geschenke mit der Excommunication belegt.[1]) Die Einreihung zu Alexander IV. wird demnach auch dadurch nicht berührt. Wohl aber wird der Gesichtspunkt im Auge zu behalten sein, dass Alexander IV. damit nichts völlig neues schuf sondern an bereits bestehende ältere Verfügungen anknüpfte.

Die einzige bestimmt datirte Kanzleiordnung aus dem 13. Jahrhundert ist der Erlass Nikolaus' III. über die litterae dandae et legendae vom 12. Februar 1278, der uns einerseits als ursprünglicher Entwurf und andererseits als daraus erfolgte Ueberarbeitung im Kanzleibuch erhalten ist. Bezüglich des Verhältnisses der verschiedenen Ueberlieferungen verweise ich auf meine Ausführungen in der Vorbemerkung zur Ausgabe des betreffenden Stücks.[2])

War es bei den bisher besprochenen Eintragungen schon oft schwer, bestimmte Anhaltspunkte für eine annähernde Datirung zu finden, so ist dies bei Constit. Nr. V—VIII, den sogenannten Jura et consuetudines cancellariae, in noch höherem Masse der Fall. Die Einreihung zwischen Nr. IV und IX gieng von der Erwägung aus, dass die Aufzeichnungen nicht über das erste Lyoner Concil zurückreichen und sich wiederholt auf die früheren Verfügungen als bereits im Kanzleibuch eingetragen berufen

[1]) S. 60 Constit. IV. 5 . . . duximus providendum, quod, scriptores ultra taxationem . . . nichil exigant vel eciam sponte oblatum recipiant; et si quis contrafecerit, dans et recipiens excommunicacionis sententia sint astricti.

[2]) S. 69 ff. Constit. IX. vgl. auch Zusätze und Berichtigungen S. 429.

und andererseits vor die Constitution Nikolaus' III. von 1278 fallen dürften; denn letztere kommt der Abfassungszeit der Bologneser Handschrift bereits so nahe, dass eine Einreihung nach 1278 unwahrscheinlich wird. Bei der Reihenfolge der Stücke habe ich mich gegenüber Dietrich von Nieheim an die ältere und verlässlichere Bologneser Handschrift gehalten.

Im einzelnen finden sich doch Anhaltspunkte, die Entstehungszeit auch hier wenigstens annähernd zu begrenzen.[1]) Vor allem ergibt sich, dass VI—VIII nicht gleichzeitig sondern später entstanden sind als V; denn einzelne Punkte von V werden in VI und VII wiederholt und ergänzt und zwar in der Weise, dass dasjenige, was in V als in der Gegenwart zu Recht bestehend erscheint, in VI und VII als hergebrachte Gewohnheit wiederkehrt.

V. 4.	VII. 11.
Item si curie . . . fiat procuratio in cibis, cancellaria debet recipere pro duobus cardinalibus.	Consuevit autem habere cancellaria in procurationibus et exenniis, quantum habent duo cardinales.
V. 10.	VI. 3.
Item debent habere . . . unum somarium, quandocunque curia transfert se de loco ad locum, ad portandum coquinam et alia utensilia ad opus mense cancellarie.	Et quando curia transferebatur de loco ad locum, sumptibus camere papalis portabatu (sc. suppellex cancellarie).
V. 11.	VI. 3.
Item si aliqua vasa enea sive ferrea necessaria sint coquine cancellarie, quilibet notarius debet ponere partem suam tam ad emendum quam ad reparandum illa.	Item omnes supplex, que pertinebat ad mensam et coquinam, communi contributione emebatur.

Dass der Schluss nicht trügerisch ist, ersehen wir aus VII. 1 und II. 3, wo dasselbe sprachliche Verhältnis wiederkehrt mit der ausdrücklichen Berufung, dass die eine Bestimmung bereits im Kanzleibuch eingetragen sei.

II. 3.	VII. 1.
Nullus (sc. notarius) . . . petitiones . . . exhibeat.	. . . quas legere non debebant, prout in provinciali cancellarie plenius continetur.

[1]) Vgl. die Datirungsversuche Bresslaus, UL. 1, 256—257 Nr. 18, 19, 30.

Auch wenn in VII. 13 anstelle der in V. 9 festgesetzten Materiallieferung für den Hufbeschlag der Pferde ein Geldpauschale getreten ist, so verweist dies auf spätere Verhältnisse.

In V. 24 und 28 werden als herrschende Münze genannt die solidi und denarii Provisini, in VII. 13 kehren sie als solidi Provisini antiqui wieder; daneben setzt die Erwähnung der parvi Turonenses antiqui die Bekanntschaft mit den grossi Turonenses bereits voraus.

Gelangen wir daher zum Schluss, Nr. V einerseits und Nr. VI bis VIII andererseits bezüglich ihrer Entstehungszeit auseinander zu halten, so gilt es noch, die beiden Gruppen annähernd einzureihen. Die erste feste Handhabe für beide bietet der Vicekanzlertitel; 1216 ist also als sicherer terminus a quo gegeben. Nr. V und in Wiederholung und näherer Ausführung desselben auch VI und VII enthalten eingehende Bestimmungen über Unterkunft, Verpflegung und Versorgung der Kanzlei auf Reisen. Solche Verfügungen waren für die häufige Residenzverlegung der Curie nach Anagni, Ferentino oder Viterbo, Orte die durchaus in einem Tag zu erreichen waren, wohl nicht nöthig. V. 4 erwähnt die Verpflegung der Curie durch einen Erzbischof oder Bischof. Nun gab es von Rom nördlich keinen Erzbischof bis Pisa und Ravenna und südlich nicht bis Capua und Benevent. Es muss sich also um grössere Reisen oder um eine bekannte grosse Reise handeln, die weit über das Gebiet von Rom hinausgieng; und da kommt wohl in erster Linie in Betracht die Verlegung der Curie nach Lyon. In der Nacht des 28. Juni 1244 war Innocenz IV. mit nur 5 Begleitern von Civita Castellana der Meeresküste zugeeilt, wo Genuesische Galeeren seiner harrten. Die Kanzlei folgte damals wohl mit der Mehrzahl der Kardinäle auf dem Landweg nach. In Genua sammelte sich die Curie wieder um den Papst und von dort giengs im gemeinsamen Zug nach Lyon weiter. Die Erlebnisse und Erfahrungen dieser Reise scheinen mir den Consuetudines zunächst zugrunde zu liegen. In Lyon galt es dann, den unterbrochenen und gestörten Geschäftsgang der Kanzlei wieder ins Geleise zu bringen. urch ein halbes Jahr mangeln aus jener Zeit alle Registereintragungen [1]. l der Biograph des Papstes, Nicolaus de Curbio, berichtet, dass da- s von langer Zeit her angewachsene Rückstände aufgearbeitet en.[2]) In jener Zeit war ferner, wie wir noch sehen werden, die

Das 1. Pontificatsjahr schliesst mit aus Civita Castellana von Ende Juni atirten Bullen (Berger Nr. 740—747), während die ersten Eintragungen n 2. Pontificatsjahr (Berger Nr. 748 ff.) vom December 1244 und aus Lyon).

[2]) Muratori SS. 3 rr. Ital. 3 a, Vita Innoc. IV. c. XVI. „Ibi ergo curia

im Liber Provincialis enthaltene Formelsammlung bereits zum Abschluss gebracht worden, und auch an den Verhandlungen des Concils selbst hat die Kanzlei regen Antheil genommen.[1]) Wir werden daher kaum fehl gehen, wenn wir das ältere Stück der Consuetudines dieser Zeit zuweisen. Dagegen werden Nr. VI—VIII beträchtlich gegen die Zeit Nicolaus' III. und die Constitution von 1278 hinaufzurücken sein. Auf die entscheidenden Gründe hiefür hat bereits Bresslau aufmerksam gemacht.[2]) Wenn in VII. 13 der parvi Turonenses antiqui gedacht wird, so setzt dies die erst in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts erfolgte Prägung der neuen grossi Turonenses bereits voraus. VII. 19 setzt die Zahl der Notare auf 6 statt früher auf 7 fest. Die Herabminderung erfolgte erst unter Alexander IV. Der Aufzeichnung VII. 7 liegt die Verordnung IV. 7—9 bereits zugrunde; dementsprechend spricht VII. 9, 10 schon von der taxatio antiqua. Dass auch Nr. VIII, das an und für sich keine chronologischen Merkmale trägt, in diese Zeit fällt, beweist der ebenfalls schon von Bresslau hervorgehobene Umstand, dass die Vertheilung der Naturalbezüge nur auf 6 Notare berechnet ist, also mit VII. 19 sich deckt.[3])

Innerhalb des verfügbaren Spielraumes wird man die Aufzeichnungen Nr. VI—VIII. am ehesten mit der Zeit Gregors X. in Verbindung bringen können, da sich nach der mehr als zweijährigen Sedisvacanz eine Revision der Kanzleiordnung als wünschenswert herausgestellt haben mochte.[4])

Verhältnissmäsig schlimm steht es mit der Ueberlieferung (Amtseide aus dem 13. Jahrhundert. Die Bologneser Handschrift em hält nur wenige; dass dabei von Vollständigkeit keine Rede sein kann,

iam quasi castrorum acie ordinata innumeris de cunctis mundi partibus tanquam ad Romam alteram confluentibus coepit apostolatus officium exercere tam viriliter quam prudenter ... Causas enim non solum tempore vacationis exortas verum etiam a longis retro temporibus a suis predecessoribus indecisas sub brevissimo temporis spatio sua industri sapientia terminabat.

[1]) Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 12, 249 f.

[2]) UL. 256 Nr. 19.

[3]) Bresslau, UL. 1, 216 A. 7. Dem Vertheilungsmodus von VIII. 1 entspricht auch vollkommen VII. 12, während eine ähnliche im Reg. Clementis V. Appendix tom. 1, p. 3 mitgetheilte Liste bereits andere Münze und andere Zahlen aufweist. Die Geltung unserer Verfügungen erscheint dadurch auch nach oben hin auf das 13. Jahrhundert beschränkt.

[4]) Der unter Gregor X. aufgezeichnete Ordo Romanus s. XIII. weist Anklänge mit VI. 8 und VIII. 9 auf; Mabillon, Museum Ital. 2, 234: Eodem die (sc. nativitatis domini) omnes penitentiarii cum eorum famulis et elemosinarius hebdomadarius et vicecancellarius cum tota cancellaria veniunt videre papam et papa dat omnibus species et vinum.

beweist die bedeutende Nachlese, die gerade hiefür das Formelbuch aus dem 2. Band der Papierregister Clemens' VI. bietet. Erst die Kanzleibücher des 14. und 15. Jahrhunderts enthalten reichhaltige Sammlungen. Und doch reicht gerade diese Gruppe neben dem Bisthumsverzeichnis vielleicht am weitesten zurück. Eidesleistung nach bestimmter Formel ist zu Beginn des Pontificats Innocenz' III. bereits gang und gäbe. So leistet am Tag nach der Krönung der Stadtpraefect Petrus den Fidelitätseid, seit Innocenz III. wurde auch den neugewählten Bischöfen der Obödienzeid immer allgemeiner abgefordert; auch der Liber Censuum enthielt bereits einzelne Eidesformeln. Da ist es mehr als wahrscheinlich, dass auch die curialen Beamten ihre Amtseide nach bestimmten Formeln ablegten.

Der Vicekanzlereid hat in der uns überlieferten Form von Johann XXII. bis Martin V. unverändert fortbestanden.[1]) Merkel veröffentlichte als Nr. XII seiner Documenta aliquot aus den beiden Cencius-Handschriften der Riccardiana in Florenz einen Zusatz zum Vicekanzlereid, der sich mit dem letzten Theil unseres Textes: Et officiales ac familiares meos iuramento adstringam etc. deckt. Der Zusatz fällt jedenfalls vor Johann XXII. Zum ursprünglichen Bestand des Cencius gehört er nicht,[2]) und auch in dem in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts entstandenen Cod. Riccard. 228[3]) ist er vielleicht erst von späterer Hand eingefügt. Einreihung des Zusatzes in die 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts wird aus diesen Erwägungen wahrscheinlich; der Kern des Eides reicht weiter, vielleicht bis 1216 zurück. Der Eid der familiares vicecancellarii ist mit dem Zusatz zum Vicekanzlereid gleichzeitig und hat wohl die Veranlassung dazu gebildet.

Zwei der wichtigsten Eide, der der Notare und der des Correctors, sind uns erst aus einer Zeit erhalten, zu der die Bedeutung dieser Beamten gegenüber anderen neu emporgekommenen bereits wesentlich zurückgetreten war. Für die ungleich grössere Wichtigkeit der beiden Aemter im 13. Jahrhundert lassen sie sichere Rückschlüsse nicht zu.

Der Scriptoreneid erwähnt in der älteren Fassung noch den Kanzler, ist also vor 1216 entstanden, fortan übrigens mit alleiniger Ersetzung des „cancellarii" durch „vicecancellarii" unverändert geben.[4])

---

[1]) Vgl. S. 33 Anm. a.

[2]) Er fehlt in der Inhaltsangabe bei Fabre, Mélanges 3, 342 A. 4.

[3]) Fabre, Etude sur le Liber Censuum 180.

[4]) Bresslau, UL. 1, 255 Nr. 9.

Von einer Reihe älterer Aufzeichnungen, die sich schon formell von den späteren dadurch unterscheiden, dass sie nicht den Wortlaut sondern nur den Inhalt des Eides geben, sind uns nur drei Bruchstücke erhalten: S. 43 Nr. IX. „Jurabunt breviatores", S. 47 Zusatz zu Nr. XII. „Jurent eciam procuratores" und S. 48 Nr. XIV „Jurabunt examinatores." Die Form „breviatores" macht Einreihung vor Mitte des 13. Jahrhunderts wahrscheinlich.

Die Eide für Auditoren und Notare der Rota (Juram. X. XI.) sind durch Johann XXII. angeordnet und von da an unverändert geblieben.

Grösseren Wandel weisen die Rescribendareide auf. Das genaue Eingehen auf Tax- und Münzwesen in denselben und der grosse Wechsel, dem diese Dinge im Laufe der Zeit unterworfen waren, haben auch eine Veränderung der Eide mit sich gebracht, und diese bieten dadurch Anhaltspunkte zu engerer zeitlicher Begrenzung. Allem Anscheine nach hat erst die Regelung des Taxwesens die Ausgestaltung dieses Amtes und die Festsetzung seiner Befugnisse zur Folge gehabt. Demgemäss beruft sich bereits die älteste Fassung des Rescribendareides (Juram. VI. a) auf die im Kanzleibuch verzeichnete Taxe; und ich glaube nicht fehlzugehen, wenn ich die Entstehung dieser ältesten Eidesformel mit der Aufrichtung der Taxliste in unmittelbaren Zusammenhang bringe.[1]) Das Amt war ursprünglich einheitlich; der Distributor notarum nennt sich gleichzeitig Rescribendar (quousque fuero rescribendarius) und zu seinen Befugnissen zählt die Vertheilung sowohl der Concepte als der litterae rescribendae. Das Recht, den Distributor zu ernennen, theilte der Vicekanzler mit den Notaren. Das Streben desselben, aus seiner Stellung als primus inter pares gegenüber den Notaren hinauszukommen, führte später zur Einschränkung des Amtes auf die Vertheilung der Concepte, während für die Vertheilung der litterae rescribendae eine neue Stelle geschaffen wurde, deren Verleihung dem Vicekanzler allein zustand.[2]) Diesen Verhältnissen entspricht die Fassung von Juram. VI. b und Constit. VII. 10—11. Neuen Wandel erfuhren beide Aemter durch die unter Johann XXII. erfolgte völlige Trennung der Cancellaria iustitiae vom Gratialbureau. Zweitheilung und Namen blieben, aber die Befugnisse änderten sich, so zwar, dass der Rescribendar ausschliesslich im Gratialbureau, der Distributor ausschliesslich im Justizbureau seines Amtes waltete; beiden oblag innerhalb ihres Wirkungskreises sowohl die Vertheilung und Taxirung der Concepte als auch der litterae rescribendae. Beide

---

[1]) Vgl. darüber auch meine Ausführungen in Mittheil. d. Institutes f. österr. GF. 13, 10.

[2]) Vgl. die theilweise abweichende Darstellung bei Bresslau, UL. 1, 223, dem Juram. VI. a noch nicht vorlag.

ernannte der Vicekanzler allein; von einem Miternennungsrecht der Notare ist weiter nicht mehr die Rede.[1])

Eine ganz bestimmte Datirung gewinnen wir endlich noch aus dem Obödienzeid des Erzbischofs (Juram. XVIII). Derselbe beginnt im Bologneser Codex: „Ego R. archiepiscopus Taraconensis . . . fidelis et obediens ero . . . domino meo pape G.“ Es ist dies Raimund von Pennafort, der berühmte Compilator der Dekretalensammlung Gregors IX., der nach Fertigstellung des Werkes 1234 mit dem Erzbisthum Taragona belohnt wurde, darauf aber sehr bald wieder verzichtete.[2]) Dass gerade die damals für ihn entworfene Eidesformel Eintragung ins Kanzleibuch fand, legt uns den Zusammenhang zwischen der allgemeinen codificatorischen Thätigkeit an der Curie überhaupt und der speciellen in der Kanzlei nahe.[3])

Eine umfangreiche Gruppe des älteren Kanzleibuchs bilden die Formeln.[4]) Hier gilt es zunächst Entstehungszeit der Sammlung und Aufkommen der einzelnen Formeln zu scheiden, das der Formel zugrunde liegende concrete Beispiel zu finden, beziehungsweise festzustellen, seit wann Bullen von gleicher Fassung die päpstliche Kanzlei verlassen haben. Ich gebe diese Vorarbeit in Form einer dem Schlusse der Einleitung angefügten Tabelle, die bei der Mangelhaftigkeit der Ordensbullarien auf Vollständigkeit allerdings keinen Anspruch erhebt.

Viel näher als bei den Formeln des alten Liber Diurnus berühren sich bei denen des neuen Kanzleibuchs Zeit der Entstehung und der Sammlung: beide fallen wesentlich in die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts. Von den 74 verschiedenen Formelanfängen sind 48 vor 1198 überhaupt nicht nachweisbar, 12 weitere sind an der Hand der Neubearbeitung der Jaffè'schen Regesten für das 12. Jahrhundert zwar bereits zu belegen — hieher gehören die ganz allgemeinen „Justis petentium“, „Cum a nobis petitur“, „Solet annuere“ und „Pervenit ad nos“, — der Inhalt der betreffenden Briefe weicht aber von dem der Formeln ganz ab; nur 14 Arengen, beziehungsweise 18 Formeln waren in gleicher oder ähnlicher Fassung seit der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts in der päpstlichen Kanzlei in Gebrauch.

---

[1]) Vgl. die Titel in Juram. VI. c und d: ego rescribendarius, ego distributor und die entsprechende Nebeneinanderstellung beider in der Constitution Johanns XXII. „Qui exacti temporis“ (S. 114, Constit. XIII. 19). Die Bezeichnung „rescribendarius de gratia“ und „de iustitia“ dürfte vielleicht erst von Dietrich von Nieheim hinzugefügt sein. Für die spätere Entwicklung vgl. meine Ausführungen in Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 13, 50.

[2]) Schulte, Gesch. d. Quellen u. Lit. des canon. Rechts 2, 408.

[3]) Mittheil. d. Instituts 12, 188.

[4]) unten Nr. I—CI.

Erler hat bereits hervorgehoben, dass die Sammlung nach bestimmtem Plan angelegt ist.[1]) Und dieser Plan lässt sich an der auch in der Ausgabe beibehaltenen Reihenfolge der Bologneser Handschrift noch klarer erkennen als am Kanzleibuch von 1380. Die Sammlung gliedert sich folgendermassen: A. Privilegien, und zwar: 1. Cistercienser. 2. Cistercienserinnen. 3. Praemonstratenser, (Einzelklöster), Augustiner, Benedictiner. 4. Praemonstratenser (Mutterkloster). 5. Karthäuser. 6. Franciscanerinnen. 7. Templer. 8. Johanniter. 9. Deutscher Orden. 10. Bischöfe. 11. Erzbischöfe. 12. Juden. B. Ausführungsbestimmungen und kleinere Schutzbriefe für die exempten Orden,[2]) und zwar: Nr. 13—29 für die Cistercienser, Nr. 30—55 für die Ritterorden. C. Bullen für die Hospize. Nr. 56—61. D. Schutzbriefe zu Gunsten der Bettelorden und zwar: Nr. 62—89 für die Dominikaner, Nr. 90—100 für die Minoriten.

So geringfügig die Zahl dieser Formeln gegenüber dem ausgebreiteten und vielgestaltigen Geschäftskreis der päpstlichen Kanzlei erscheint, bilden sie doch ein in sich geschlossenes Ganze und unterscheiden sich von den zahlreichen privaten Sammlungen, den Summae oder Artes dictandi noch durch einen besonderen Umstand, der sich aus dem Begriff des Privilegiums herleitet. Privilegien sind vom gemeinen Recht abweichende Rechtsbegünstigungen; sie schaffen neues und zwar Specialrecht.[3]) Die Sammlung aller Begünstigungen und Vorrechte, welche die Curie in wechselndem Ausmass den verschiedenen Orden gewährte, war dementsprechend mehr als eine bloss Aneinanderreihung von Stilmustern, sie war zugleich Rechtsaufzeichnung, und daraus erklärt sich wohl auch die officielle Form, in der sie erfolgte. Zu einer Codificirung der Privilegien hatte aber das 4. Lateranconcil von 1215 bestimmten Anlass gegeben. Von den Canones des Concils, das sich auch sonst mehrfach mit dem Verhältnis zwischen Weltgeistlichkeit und Orden beschäftigte, kommen hiefür besonders zwei in Betracht:[4]) § 13, der die Gründung neuer Orden untersagte, und § 55, der die in den Privilegien des 12. Jahrhunderts am meisten schwankende Frage bezüglich der Entrichtung der Zehenten endgiltig regelte.[5])

---

[1]) Einleitung S. XIX

[2]) Für die Scheidung von exempten Orden vgl. u. S. 73, Constit. IX. 7, 8.

[3]) Hinschius, Kirchenrecht 3, 805.

[4]) Mansi 22, 1002, 1042.

[5]) Vgl. darüber Erler S. XX und meine Ausführungen im Arch. f. österr. Gesch. 76, 293 f.

An letztere Bestimmung knüpft denn auch gleich der Beginn unserer Sammlung an,[1]) und der Verweis auf das „Concilium generale" kehrt dann im folgenden immer wieder. Auch bei denjenigen Formeln, die wie Nr. IV, VII und VIII sonst wörtlich aus viel früherer Zeit entnommen sind, ist die Zehentklausel gemäss den Satzungen des 4. Lateranconcils umgeändert.

Ein fester Ausgangspunkt für die Entstehung unserer Formelsammlung ist also durch das 4. Lateranconcil gegeben. Es fragt sich nur, wie viele Zeit danach bis zur thatsächlichen Codificirung verstrichen ist. Darüber stehen sich bisher zwei Ansichten gegenüber. Während Erler, der erste Herausgeber dieser Formelsammlung, angenommen hatte, dass sie in der ersten Zeit Innocenz' IV. entstanden sei,[2]) setzte sie Simonsfeld erst in die 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts.[3]) Er wies darauf hin, dass die Formel „Devotionis vestre"[4]) einer am 31. Mai 1265 von Clemens IV. erlassenen Bulle entspreche; ausserdem enthalte die Sammlung im Bologneser Codex zwei Privilegien für den Cistercienser- und Prediger-Orden vom 3. und 9. Juni 1265 und überdies eine Reihe undatirter Formeln, deren Entstehung theilweise erst in die Zeit Urbans IV. falle.

Allein Simonsfeld hat dabei übersehen, dass die Fortsetzung unserer Formelsammlung bereits aus den ersten Jahren Alexanders IV. bestimmte Zeugnisse für den Bestand derselben enthält.[5]) Führt uns dies allein schon dazu, mit Erler die Sammlung im grossen und ganzen und vereinzelte Nachträge auseinanderzuhalten und die Entstehungszeit der ersteren unabhängig von der Datirung der letzteren zu ermitteln, so werden wir darin auch noch durch das handschriftliche Verhältnis bestärkt. In allen von Simonsfeld hervorgehobenen Fällen weichen die beiden Ueberlieferungen unserer Formelsammlung von einander ab. Es zeigt sich, dass die Compilatoren von H und E nur den Grundstock der Sammlung übereinstimmend wiedergaben, während sie bei der Aufnahme späterer Zusätze und Nachträge ihre eigenen Wege giengen. Die beiden Privilegien für Cistercienser und Dominikaner Potth. Nr. 19175 und 19185 — es sind übrigens Bullen, nicht Formeln und stehen daher mit der übrigen Sammlung in keinem inneren Zusammenhang — finden sich nur in H, die Bulle „Devotionis vestre" und die Fortsetzung, die sich an die Formelsammlung reihte (Nr. CI), nur in E.

[1]) unten S. 223, Ueberschrift von Formel I.

[2]) S. XXV.

[3]) „Beiträge zum päpstl. Kanzleiwesen im Mittelalter", Sitzungsberichte d. k. bair. Akad. d. Wiss. phil. hist. Cl. 1890, S. 221 ff.; vgl. S. 223: „demnach dürfte diese Sammlung von Privilegien nicht früher als in die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts zu setzen sein."

[4]) unten S. 275 Anm.

[5]) unten S. 300 Form. CI. 4 und 6 ff.

Die Beachtung dieses Verhältnisses giebt uns wohl auch den Schlüssel zur Lösung der einzig verwickelten Frage der Cistercienserbriefe, bezüglich deren Simonsfeld allerdings sehr bemerkenswerte Einwände erhoben hat.[1]) Sie betrifft die Formeln 13—29, Ausführungsbestimmungen, um die Cistercienser im Genusse einzelner ihnen verliehener Vorrechte zu schützen. Diese theilen sich wieder in zwei Gruppen: 1) Formel 13—20, nur in H in vollem Wortlaut überliefert, in E nur mit den Anfängen und in theilweise abweichender und erweiterter Fassung angeführt. 2) Formel 21—29, in H und E nach Wortlaut und Reihenfolge gleich enthalten.

Diesem Gegensatz in der handschriftlichen Ueberlieferung entspricht nun auch ein bedeutsamer Unterschied in der Entstehungszeit. Von der zweiten Gruppe lassen sich die Formeln Nr. 21—27 aus der Zeit Gregors IX. nachweisen, einzelne davon sind in der ersten Zeit Innocenz' IV. gleichlautend wiederholt. F. 28 und 29 reichen in noch frühere Zeit zurück, die Fassung im Formelbuch entspricht aber späterer Ueberarbeitung. F. 28 ist von Honorius III., Gregor IX. und Innocenz IV. in einer von der Formel stark abweichenden Fassung ausgestellt.[2]) Eine Bulle aus der späteren Zeit Innocenz' IV. nähert sich zwar der Formel,[3]) doch fehlt noch die Klausel: „et si pro monasteriis de novo fundandis tales possessiones pia fidelium devotione collate eis fuerint aut empte, committantur aliis excolende, a quibus ecclesiis decime persolvantur." Erst eine Ausfertigung unter Alexander IV. vom 9. Sept. 1255 deckt sich vollständig mit der Formel.[4])

Schritt für Schritt lässt sich die Ausgestaltung der letzten Formel Nr. 29 „Non absque dolore" verfolgen.[5]) Das Incipit taucht zum erstenmal auf in JL 15356, 1185 Jänner 23, für die Johanniter.[6]) Die Formel ist wesentlich bereits dieselbe, Einzelheiten weichen noch stark ab. Näher noch schliesst sich ein Beispiel aus der Zeit Innocenz' III.

[1]) l. c. S. 221—222.

[2]) Honorius III. 1224 Nov. 11 (Henriquez, Priv. ord. Cisterc. 60 Nr. 12) 1225 März 4 (Monuments pour servir à l'histoire des provinces du Namur etc. 2, 27) Gregor IX. 1230 Jan. 7 (Dugdale, Monast. Anglic. 5, 601 Nr. 27) Innocenz IV. 1244 April 8 (Monum. 39 Nr. 32).

[3]) Innocenz IV. 1250 Okt 7 (Weech Cod. dipl. Salem. 295 Nr. 264.)

[4]) Wirtemberg. UB. 5, 123.

[5]) Ich gebe von der sehr häufig ausgefertigten Formel nur einige charakteristische Beispiele.

[6]) Pflugk-Harttung, Acta pontificum 2, 391.

vom 26. Nov. 1212 an;[1]) weil es aber vor das Laterauconcil fällt, lautet die Zehentclausel „vel decimas laborum vel nutrimentorum ipsorum", der Zusatz „de terris habitis ante concilium generale" fehlt, dagegen folgt zum Schluss eine Fortsetzung „de monachis autem et canonicis regularibus id servetur" etc. Eine Bulle Honorius' III. vom 15. Sept. 1216[2]) enthält die Zehentclausel bereits gleich der Formel, zum Schluss aber noch eine Fortsetzung „Villas autem in quibus bona predictorum fratrum vel hominum suorum per violentiam detenta fuerint, quamdiu ibi sunt, interdicti sententie supponatis." Gleichlautend damit ist eine Urkunde Gregors IX. für das Kloster Bebenhausen;[3]) dagegen hat eine wenig spätere Ausfertigung vom 2. Mai 1231 für das Kloster Schönthal[4]) den erwähnten Schlusssatz bereits abgestossen, nur mangelt gegenüber der Formel noch die Klausel „ante quod susceperunt eiusdem ordinis instituta". Eine Bulle Innocenz' IV. endlich vom 8. April 1244 für das Kloster Maulbronn stimmt wörtlich mit der Formel überein.[5]) Die Formeln 21—29 waren daher unter Gregor IX. um das Jahr 1235 bereits in Geltung und sind auch unverändert geblieben, nur bei F. 28 und 29 wurden unter Innocenz IV. und Alexander IV. noch Klauseln und Zusätze eingefügt.

Anders steht die Sache bei der Gruppe 13—20. Hievon tauchen Nr. 13, 14 und 19 in der ersten Hälfte des Jahres 1244 auf, also gerade zu der Zeit, die wir gleich als die Abschlusszeit der Sammlung im grossen und ganzen kennen lernen werden. Nr. 15—17 kann ich erst aus den Jahren 1245 und 1246, Nr. 20 erst unter Alexander IV. nachweisen.[6])

Ein weiteres Stadium verweist nun in die Zeit Urbans IV. Unter ihm erfolgte eine Reihe von Privilegienbestätigungen für die Cistercienser; die meisten wurden wörtlich nach den bestehenden Formeln wiederholt, bei anderen wurden geringfügige Aenderungen vorgenommen; so wurde bei F. 13 der Schluss etwas abgeändert, bei F. 15 trat das „ad instar Innocentii IV. predecessoris nostri" hinzu, F. 17 „Meritis sacre religionis" wurde in anderer Fassung ausgestellt.[1]) Neu hinzu kamen die Formeln „Religionis vestre" und „Sacre vestre religionis."[2])

Wir haben also einen Grundstock von Formeln zu scheiden, der 1244 bereits vorhanden sein konnte, und eine Reihe von Nachträgen und Zusätzen. H bringt den Wortlaut der Nachträge aus der Zeit Innocenz' IV. und Alexanders IV. und F. 13 und 15 mit den unter Urban IV. vorgenommenen Veränderungen, E bringt statt dessen sozusagen ein Regest der letzten Redaktion: „Dominus Urbanus papa concessit has indulgentias Cisterciensibus" etc.

Ein ganz ähnliches Verhältnis obwaltet bei Formel VI. Die Regel für die „moniales inclusae S. Damiani" gab Kardinal Ugolino, der spätere Papst Gregor IX., als päpstlicher Legat.[3]) Ein Privileg, das er am 26. Aug. 1235 für das in der Formel genannte S. Gregor- und Marienkloster in Ascoli ausstellte,[4]) stimmt auch bereits mit der Formel überein; nur fehlt natürlich der Zusatz im § 3 „et formulam vite vestre a felicis recordationis G. papa predecessore nostro ordini vestro traditam, cum adhuc esset in minori officio constitutus." Der Zeit Gregors IX. entspsicht auch der in der Formel und dem Privileg von 1235 genannte Bischof M. v. Ascoli — es ist Marcellinus (1230—1237).

Die ursprüngliche Eintragung muss also auf das Privileg von 1235 zurückgehen; aber keine der beiden Ueberlieferungen bringt sie unverändert. H schaltet den oben angeführten Zusatz ein, den ich zum erstenmal in einem Privileg für Santo Spirito in Penne vom 9. Nov. 1252[5]) nachweisen kann. Durch Urban IV. erhielt der Orden am 18. Oct. 1264 eine neue Regel und den nunmehr ausschliesslichen Namen Clarissinen.[6]) Diesem Stadium entspricht die Ueberlieferung in E, die überdies, da sie Urban IV. als bereits verstorben erwähnt, erst nach 1264 entstanden sein kann.[7])

---

[1]) Monum. 2, 18.

[2]) ebenda 2, 21 Nr. 13.

[3]) Wirtemberg. UB. 3, 247.

[4]) ebenda 2, 283.

[5]) ebenda 4, 77.

[6]) S. die Nachweise unten in der Tabelle. Bei Formel 18 dürfte vielleicht ein Irrthum in der Eintragung obwalten. Unter der Arenga „Solet annuere" wird den Cisterciensern Zehentfreiheit „de animalium nutrimentis" etc. zugestanden (Diplomatarium Arna-Magnaenum ed. Thorkelin 1, 140 Innocenz IV. 1244 März 1), während ihnen die in der Formel enthaltene allgemeine Privilegienbestätigung unter der ähnlichen Arenga „Annuere consuevit sedes apostolica piis votis et honestis petentium precibus favorem benivolum impertiri" ertheilt wird (Thorkelin 1, 141, Innocenz IV. 1244 März 2). Bis auf unbedeutende Abweichungen gleichlautend mit der Formel ist die Bulle Alexanders IV. von 1256 Juni 11 für das Benedictinerkloster Komburg (Wirtemberg. UB. 5, 158).

---

[1]) Urban IV. 1262 Mai 15 (Henriquez 73 Nr. 39).

[2]) 1262 Mai 6 (Henriquez 72 Nr. 37.)

[3]) Sbaralea, Bullar. Franciscan. 1, 394 inserirt in die Bestätigung Innocenz' IV. von 1245 Nov. 13.

[4]) Sbaralea 1, 172.

[5]) Sbaralea 1, 637.

[6]) Sbaralea 2, 509.

[7]) Das erste der Fassung von E entsprechende Beispiel bietet ein Privileg vom 23. März 1266 für das Kloster „Montis Lucii", Sbaralea 3, 375.

Wesentlich einfacher steht die Frage bezüglich derjenigen Formeln, bei denen H und E übereinstimmen. Ein Blick in die Tabelle lehrt, dass der grössere Theil derselben auf Innocenz III. und mehr noch auf Honorius III. und Gregor IX. zurückgeht, ein kleinerer Theil entstammt der Zeit Innocenz IV. Ueber diese geht keine hinaus.[1]) Nur für die Gruppe Nr. 56—61, Schutzbriefe für die beiden Hospitale von Altopascio (zwischen Lucca und Pistoja) und Santo Spirito in Rom ist es mir nicht gelungen Belege beizubringen.[2]) Aber der Bestand dieser Gruppe wird für die erste Zeit Innocenz' IV. einerseits durch die auf unsere Formeln bereits Bezug nehmenden Nachträge,[3]) andererseits durch eine gleich unten zu besprechende Registereintragung vom Jahre 1247 bezeugt. Sichere Schlüsse lassen sich besonders aus den die Bettelorden betreffenden Formeln (Nr. 62—100) ziehen. Die Untersuchung dieser Gruppe hat bereits Erler abschliessend durchgeführt,[4]) so dass ich lediglich auf seine Ausführungen verweisen und die wesentlichen Ergebnisse derselben wiederholen kann. Von den 38 Formeln gehen 22 auf Honorius III. und Gregor IX. zurück; sie alle sind in der ersten Regierungszeit Innocenz' IV. (1243—1244) neu ausgefertigt und dabei theilweise abgeändert,[5]) 16 weitere sind als neu hinzugefügt worden. Die Fassung der Formeln entspricht genau der Ausfertigung unter Innocenz IV.; dagegen ist Nr. 75 Innocenz IV. am 27. Juli 1246 in etwas erweiterter Gestalt ederholt, die Formel schliesst sich aber der ursprünglichen Fassung vom 6. April 1244 an. Daraus hat Erler geschlossen, dass die Formelsammlung „im Beginn von Innocenz' IV. Pontificat abgefasst wurde."

Ausser durch die Nachträge erhalten wir dafür noch ein ganz bestimmtes Zeugnis durch die Registereintragung eines Privilegs für das Hospiz auf dem grossen St. Bernhard vom 9. April 1247.[6]) Die

[1]) Wenn F. 48 „Querelam dilectorum filiorum" in der Ausfertigung für den deutschen Orden erst aus der Zeit Alexanders IV. zu belegen ist, so widerspricht dies nicht, dass die der Formel zugrunde liegende Ausfertigung für die Templer in der Gascogne in frühere Zeit zurückreichen kann. Andernfalls wäre hier ein vereinzelter späterer Nachtrag zu verzeichnen.

[2]) Wie schlecht es hier noch mit der Ueberlieferung beziehungsweise den Drucken bestellt ist, mag daraus ersehen werden, dass von den bestimmt datirten Beispielen des Nachtrags F. CI. nur zwei nachzuweisen sind: F. CI. 1 = Berger, Reg. d'Innocent IV. Nr. 381, 1243, Dec. 8 und F. CI. 2 = Potth. 15050 aber vom 7. Juli 1253 datirt.

[3]) Vgl. insbesondere CI. 4.

[4]) S. XXIII—XXV.

[5]) Vgl. Erler l. c. und unten in der Tabelle die Anmerkung zu F. 63, 65, 78 und 90.

[6]) Bernoulli, Acta pontificum Helvetica, 1, 198—199: vgl. dazu Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 13, 639.

Fassung des Privilegs deckt sich vollkommen mit der Formel LVI für Altopascio. Der Text im Register, beziehungsweise dem der Registereintragung in dem Fall wohl zugrunde liegenden Concept, läuft nur bis zur Nennung des Eigennamens und verweist für das weitere einfach auf die Formel: etc. ut habetur in provinciali cancellarie usque in finem.

Zur Bestimmung der Grenze nach oben dürfte auch noch der Umstand geltend gemacht werden können, dass das vom 2. Jänner 1245 datirte Einberufungsschreiben zum Lyoner Concil, Potth. 11493 in H als letztes Stück an die Formelsammlung sich anreiht.[1]) Die Zeit von der Flucht aus Civita Castellana bis zur Ankunft in Lyon (Ende Juni bis Anfang December 1244) kommt für unsere Frage ausser Betracht, da die Kanzlei damals so gut wie aufgelöst war.[2]) Es bleiben also für den Abschluss der Formelsammlung zwei Möglichkeiten: die erste Hälfte des Jahres 1244, oder die erste Zeit des Aufenthaltes zu Lyon. Für die erstere Annahme spricht der Umstand, dass die jüngsten datirbaren Stücke auffallend stark dieser Zeit angehören. Den Formeln 65, 71 und 76 entsprechen Bullen vom 6. April 1244, F. 75 ist vom 7. F. 89 vom 21. April, F. 88 und 87 vom 17. und 24. Juni datirt; die letzteren Stücke sind bereits in Civita Castellana ausgestellt und dürften demnach unmittelbar vor der Flucht des Papstes eingetragen sein; sie schliessen zugleich die Reihe der Dominicaner Privilegien.

Die oben erwähnte Registereintragung vom 9. April 1247 habe ich an anderer Stelle als das älteste datirte Zeugnis für den Bestand der im Liber Provincialis vereinigten Formelsammlung bezeichnet.[3]) Ich muss dies jetzt dahin einschränken, dass ich sie nur als frühestes Zeugnis für den Abschluss der Sammlung gelten lassen kann, während ich für den Bestand einer ursprünglichen Theilsammlung seither auf einen älteren Beleg aufmerksam geworden bin. Das Original eines Privilegs für die Karthause Seitz vom 17. November 1228[4]) trägt am oberen Rand den Vermerk: ascultetur cum provintiali.[5]) Ende 1228 war demnach die Formel für das Karthäuser-Privileg bereits in den Liber Provincialis eingetragen, und zwar, wie wir bestimmt annehmen dürfen, nicht sie allein, sondern eben der Grundstock der

[1]) Vgl. darüber Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 12, 248.

[2]) Vgl. o. S. XXXII.

[3]) Mittheil. d. Institutes f. österr. GF. 13, 640.

[4]) Zahn, UB. d. Herzogthums Steiermark 2, 346.

[5]) Diekamp, Zum päpstlichen Urkundenwesen des XI. XII. und der ersten Hälfte des XIII. Jahrhunderts, Mittheil. des Instituts f. österr. GF. 3, 600.

ganzen Sammlung. Woraus dieser bestanden haben kann, darüber gibt uns wieder ein Blick in die Tabelle den raschesten Aufschluss. Es waren die Privilegien für die eigentlichen Mönchsorden (mit Ausschluss von F. 6), für die Ritterorden und vielleicht auch das für Erzbischöfe, Bischöfe und Juden, ferner die gesammten kleineren Schutzbriefe und Ausführungsbestimmungen für die Ritterorden (etwa mit Ausnahme von Nr. 48), vielleicht auch bereits einzelne Formeln für Cistercienser und Bettelorden.

Der Kern unserer Sammlung konnte also bereits damals im Kanzleibuch vereinigt sein. Erlers Annahme, die auch ich theile, dass die Sammlung nach bestimmtem Plan und wesentlich in einem Guss erfolgt sei,[1]) wird dadurch nicht erschüttert. Nur wird zwischen einer ersten einheitlichen Anlage und späteren Fortsetzungen geschieden und die Zeit dieser ersten Anlage bedeutend hinaufgerückt. Halten wir am 4. Lateranconcil als Ausgangspunkt fest, so gelangen wir dadurch zu ganz engen Grenzen: 1215—1228. Da das letzte Lebensjahr Innocenz' III. kaum mehr in Betracht kommen dürfte, bleibt der Pontificat Honorius' III. oder die erste Zeit Gregors IX.

Gerade an der Grenze beider Pontificate, Ende 1226 und 1227, stand Sinibald Fieschi, der spätere Papst Innocenz IV., an der Spitze der päpstlichen Kanzlei.[2]) Wenn hier eine Vermuthung gestattet ist, so möchte ich annehmen, dass er damals als Kanzleichef begann, was er später als Papst erweitert und vollendet hat. In jenen Jahren war ja die codificatorische Thätigkeit an der Curie auch auf verwandtem Gebiet voll in Fluss. 1226 veröffentlichte Honorius III. seine Decretalensammlung, gleich zu Beginn seiner Regierung begann Gregor IX. die viel umfassenderen Vorarbeiten zu der seinigen.[3])

1228 war der Grundstock der Sammlung bereits da und wahrscheinlich kurz zuvor entstanden. In den späteren Jahren Gregors IX mögen vereinzelte Nachträge vorgenommen worden sein. Sicher ist dann unter Innocenz IV. 1244 eine umfassende Revision und Ergänzung der Sammlung erfolgt. Einzelne Formeln wurden entsprechend umgeändert, ausserdem wurden ganze Gruppen neu hinzugefügt, so der eine Theil der Cistercienser-Urkunden und die grosse Gruppe der Schutzbriefe für die Bettelorden und wahrscheinlich auch für die Hospitale von Santo Spirito und Altopascio.

Damit war die ursprüngliche Sammlung abgeschlossen, und nun reihten sich an sie ganz ähnlich wie beim Liber Censuum Nachträge

---

[1]) S. XIX.
[2]) Bresslau, UL. 1, 207—208.
[3]) Schulte, Gesch. d. Quellen u. Lit. des canon. Rechts, 1, 90 und 2, 4.

in doppelter Form: einerseits als Fortsetzung der ursprünglichen Sammlung (F. CI.), andererseits als Einschiebsel und Zusätze zu den bereits bestehenden Formeln. Dieser Art gehört die Ueberarbeitung von F. 13 und 15 und die Einschaltung der Formel Devotionis vestre und der Constitutionen für Dominicaner und Cistercienser, Potth. 19175 und 19185, an.

In dieser Weise lässt sich die Weiterbildung der Privilegiensammlung durch die Pontificate Alexanders IV., Urbans IV. und Clemens' IV. verfolgen.

Der Vermerk auf dem Seiter Privileg und die Registereintragung der Urkunde für das Hospiz auf dem grossen St. Bernhard geben uns auch Aufschluss über die doppelte Art der Benützung, der unsere Formelsammlung in der Kanzlei zugeführt wurde. Sie diente einerseits als Nachschlagebuch in zweifelhaften Fällen, andererseits als Vorlage bei Anfertigung des Concepts und der Reinschrift.[1])

Dass im 13. Jahrhundert neben der officiellen eine Reihe anderer Formelsammlungen zum Handgebrauch in der päpstlichen Kanzlei gedient haben, ist nicht zweifelhaft. Ich stimme insbesondere der Annahme Bresslaus[2]) vollkommen bei, dass der Verhandlung von 1278 über die litterae legendae et dandae die in den betreffenden Absätzen des Entwurfs nur mit kurzen Schlagworten bezeichneten Formeln selbst zugrunde gelegt waren. Eine officielle Sammlung und Buchung derselben ist jedoch nicht nachzuweisen.[3])

Es dürfte sich empfehlen, die bisherigen Ausführungen über das Kanzleibuch des 13. Jahrhunderts kurz zusammenzufassen. Kern desselben war das Bisthumsverzeichnis, das um das Jahr 1200 bereits selbstständig von der Fassung des Liber Censuum bestand. Im Jahre 1228 hatten sich bereits der Grundstock der Privilegiensammlung, wahrscheinlich auch einige der ältesten Eide und Constit. I und II daran geschlossen. Eine wesentliche Bereicherung verdankt das Kanzleibuch dem Pontificat Innocenz' IV. Unter ihm wurde die Formelsammlung erweitert und abgeschlossen, einzelne Canones des ersten Lyoner Concils und eine officielle Darstellung über den Verlauf desselben, endlich der ältere Theil der Aufzeichnungen über Rechte und Gewohnheiten der Kanzlei (Constit. V.) eingetragen. Unter Alexan-

---

[1]) Vgl. Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 13, 640. Gegen Erler, der den Zweck der Sammlung auf die blosse Vergleichung in strittigen Fällen beschränkt wissen wollte, hat bereits Bresslau, UL. 1, 637 A. 4 Einsprache erhoben.
[2]) UL. 1, 637—638.
[3]) Eine Anzahl derselben findet sich im Formelbuch des Registrum Clementis und im Cod. Vindob. 2188.

der IV. kam die älteste erhaltene Taxliste und der ihr entsprechende Rescribendareid hinzu, unter ihm und seinen beiden Nachfolgern Urban IV. und Clemens IV. wurde die Formelsammlung durch Nachträge und Zusätze bereichert. Unter Nikolaus III. wurde die wichtige Verfügung über die geschäftsordnungsmässige Behandlung der päpstlichen Bullen aufgenommen. (Constit. IX.) Kurz vorher, vielleicht unter Gregor X., hatten weitere Aufzeichnungen über den Kanzleibrauch stattgefunden (Constit. VI—VIII.)

Soweit war die Führung des Kanzleibuchs bis zur Verlegung der Curie nach Avignon gediehen. Johann XXII. bereicherte es im Jahre 1331 durch die drei Constitutionen „Ratio iuris", „Pater familias" und „Qui exacti temporis" (Constit. XI—XIII.), die für die Kanzleiorganisation der Folgezeit grundlegend geworden sind.

In der erstgenannten Bulle Johanns XXII. „Ratio iuris" ist noch der Eintragungsbefehl beachtenswert: S. 91: Volumus et statuimus, ut ordinationes et statuta nostra huiusmodi de verbo ad verbum in cancellarie et predicte audientie litterarum nostrarum regestris ex integro conscribantur. Unter „regestrum cancellarie" wird unser Kanzleibuch zu verstehen sein, während wir unter dem „regestrum audientie" ein uns nicht erhaltenes oder nicht bekanntes Normalienbuch der Audientia sacri palatii, der späteren Rota, vermuthen können.[1] „Regestrum Cancellariae (so genannt zum Unterschied von Regestrum litterarum und Regestrum supplicationum) war der dem Wesen und Inhalt des Kanzleibuchs entsprechendste Name, weiter und richtiger als Liber Provincialis und minder farblos als Liber, Quaternus oder Quinternus Cancellariae. Aber gerade diese richtigste Bezeichnung ist ganz vereinzelt geblieben. Der gleiche Eintragungsbefehl kehrt nur noch in der ebenfalls für die Rota erlassenen Constitution Gregors XI. „Quamvis a felicis" (Constit. XXI) wieder, deren Schluss die vielfach wörtliche Benützung der Vorurkunde Johannes XXII. deutlich erkennen läst.[2])

An den Pontificat Johannes XXII. knüpft sich noch eine weitere Neuerung. Schon zu Beginn seiner Regierung hatte der Papst vereinzelte Bestimmungen über Pfründenreservation und die Behandlung der entsprechenden Bullen getroffen. Diese hatten noch gleich den

[1]) Ins allgemeine Register wurden die Constitutionen nicht eingetragen. Herr Dr. Teige, der jetzt sämmtliche Bände Johanns XXII. Blatt für Blatt durchgenommen hat, versichert mir bestimmt, dass sich keine der drei Constitutionen in den Registern findet, während er die im Kanzleibuch fehlende Constit. XIV. im Registerband Nr. 101 vorfand (vgl. unten Zusätze und Berichtigungen S. 450)

[2]) Vgl. Constit. XXI, 13 und XI, 45.

Constitutionen Aufnahme in den alten Liber Provincialis gefunden.[1]) Als er aber später zusammenhängende Verfügungen darüber erliess und dadurch zum Begründer der Regulae Cancellariae wurde, fanden diese sowie ihre fortan ständige Erneuerung und Erweiterung von Papst zu Papst Aufnahme in ein selbstständiges von der Constitutionen- und Formelsammlung unabhängiges Kanzleibuch.[2]) In ähnlicher Weise schritt man ebenfalls noch unter Johann XXII. zur Anlegung eines selbstständigen Taxbuches, das im 15. Jahrhundert als Liber Johannis XXII. citirt wurde.[3])

Der Begriff „Liber Cancellariae" wird fortan zum Sammelnamen; die Bezeichnung kam in gleicher Weise den Constitutionen und den Regulae zu und taucht für letztere sogar früher auf als für erstere.[4]) Nur selten wird in genauerer Weise zwischen den beiden Abtheilungen geschieden.[5])

Aber auch die Einheitlichkeit des Liber Cancellariae im engeren Sinn, des Constitutionen- und Formelbuchs, hatte bald ein Ende. Die Constitution „Decens et necessarium" (Constit. XVI.), die Benedikt XII. ergänzend zur Bulle „Ratio iuris" erliess, fand noch Aufnahme in den Liber Provincialis[6]); als man aber unter den späteren Avignonesischen Päpsten umfangreichere Neueintragungen begann, schuf man dazu ein neues selbstständiges Kanzleibuch, das ergänzend zum alten Provincialis trat. Unterrichtet sind wir darüber durch das

[1]) Erler 167—168.

[2]) Vgl. Ottenthal, Regulae Cancellariae S. VII ff. und meine Bemerkungen in Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 11, 341.

[3]) Vgl. darüber Mittheil. 13, 22 ff. insbesondere S. 25 und 30.

[4]) Reg. Canc. Clement. VII. Nr. 76 (1379 Jan. 25) mandavit quod ita in libro cancellarie scriberetur. Für das Constitutionenbuch zum erstenmal im Schlusswort zu den Transsumpten Dietrichs von Nieheim gebraucht; dann officiell in den Konstanzer Concordaten und in der Constitution Martins V. „In apostolicae dignitatis" unten S. 136 Constit. XXVI. 10.

[5]) Regul. Canc. Clement. VII. Nr. 119: ita est in libro regularum cancellarie, Nr. 131: et hoc mandavit scribi in regulis cancellarie ebenso in Nr. 132 und 133. Nr. 136: in libro regularum et ordinationum. Regul. Bonifatii IX. Nr. 66: et mandavit michi Bartholomeo Francisci, ut hoc scriberem et ponerem in regulis dicte cancellarie. Umgekehrt lautet die Publicationsnotiz in den Konstanzer Concordaten (Hübler, die Konstanzer Reformation 165): in libro cancellarie S. R. E., in quo Romanorum pontificum constitutiones solent conscribi.

[6]) Ob die in den Constitutionen XI und XII enthaltenen Eide (Iuram. IX. b. c. X. XI.) bereits unter Benedikt XII. oder erst durch Dietrich von Nieheim selbstständig aufgezeichnet wurden, lässt sich nicht entscheiden (vgl. die Fassung „per felicis recordationis Johannem XXII. gegenüber „per dominum nostrum Johannem" in den Bullen).

Schlusswort, das Dietrich von Nieheim dem zweiten Theil seines Kanzleibuchs anfügte: „Finis secundi libri cancellarie . . . de libro eiusdem cancellarie qui inibi vulgariter appellatur „quaternus albus“ extracti.[1])

Der Inhalt dieser „neuen Lage“ gliedert sich in zwei grosse Gruppen: a) Formeln b) päpstliche Constitutionen. Letztere enthalten zum grössten Theil die Bullen, welche die Päpste von Johann XXII. bis Urban VI. zur Reservirung der Pfründen speciell in den der römischen Kirche unmittelbar unterworfenen Gebieten und den Kirchenprovinzen Mittel- und Oberitaliens erliessen. Inhaltlich stehen diese Reservationsbullen in naher Verwantschaft zu den Regulae Cancellariae, welch letztere wiederholt auf die ihnen zu Grunde liegenden Constitutionen verweisen.[2]) Der Zweck, den man mit der Eintragung und Sammlung dieser Constitutionen im Kanzleibuch verfolgte, ist leicht einzusehen; sie boten ja die rechtliche Grundlage für einen Theil der Vielgeschäftigkeit der päpstlichen Kanzlei, ihr Wortlaut war für die Fassung der Beneficialbullen zu berücksichtigen.

Heute sind sie lediglich für den Canonisten von Wert und würden von dieser Seite allerdings Beachtung und zusammenhängende Bearbeitung verdienen[3]); für die Kenntnis des formellen Geschäftsgangs der Kanzlei sind sie belanglos. Ich habe mich daher begnügt, eine genaue Inhaltsangabe dieses Theils unten in der Beschreibung der Handschrift B zu geben, für die Edition habe ich aus diesem Theil nur zwei Constitutionen ausgewählt, die in näherer Beziehung zur Kanzlei und den mit ihr verwandten und verbundenen Curialbehörden stehen (Constit. XV. und XXI.) Auf letztere Constitution wird überdies in der Gesetzgebung Martins V. Bezug genommen.[4])

Wichtiger für unsere Zwecke sind die in diesem Kanzleibuch vereinigten Formeln (unten Form. Nr. CII—CLXXX.) Sie gliedern sich wieder in drei Gruppen: Nr. CII—CV, Nr. CVI—CLXIII und Nr. CLXIV—CLXXX.

---

[1]) Vgl. darüber meine Ausführungen in Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 10, 464. Erhalten ist uns der „Quaternus albus“ einerseits in der Abschrift Dietrichs von Nieheim Cod. Barberin. XXXV. 69., andererseits im Cod. Vat. lat. 3984.

[2]) Vgl. Ottenthal Reg. Urbani V. Nr. 10: Item idem dominus noster non. ian. pontificatus sui anno primo revocavit omnes expectationes concessas per predecessorem suum dominum Innocentium, in quibus ius non esset in re expectanda quesitum, prout in constitutione super hoc facta plenius continetur; die betreffende Bulle steht im Cod. Barb. XXXV. 69 (B) p. 159; ebenso decken sich Urban V. Nr. 29 mit B. p. 156, Gregor XI. Nr. 37 mit B. p. 164, Urban VI. Nr. 5 mit B. p. 171.

[3]) Vgl. jetzt Eubel, Zum päpstl. Reservations- und Provisionswesen, Röm. Quart. Schrift, 8, 169 ff.

[4]) „In apostolicae dignitatis“ Constit. XXVI. 1.

Die erste Gruppe steht noch in enger Beziehung zur Formelsammlung des alten Kanzleibuchs, zu der sie ergänzend tritt. Sie enthält die bereits von Delisle veröffentlichte und vielbesprochene Anweisung zur Herstellung der grossen Privilegien, reiht daran zwei Privilegienmuster für Benediktiner und Augustiner, die im alten Kanzleibuch nur gemeinsam mit den Praemonstratensern bedacht worden waren (Nr. III), und schliesst mit den Rota-Devisen von Innocenz VI. bis Urban VI. Formel CIII nennt in Titel und Datumzeile Clemens VI., in der Unterschrift und Rota Johann XXII. und bringt zum Schluss ein bestimmtes Datum, den 4. April 1343. Diese Aufzeichnung kann daher erst unter Clemens VI. entstanden sein, und damit stimmt auch, dass die Nachtragung der Rota-Devisen mit Innocenz VI. einsetzt.[1])

Die Ausfertigung der grossen Privilegien, die im 12. Jahrhundert und im 13. noch bis auf Gregor IX. zu den häufigsten Urkundenarten der päpstlichen Kanzlei gehörten, hatte seit dem Pontificat Innocenz' IV. plötzlich abgenommen[2]); im 14. Jahrhundert zählten sie zu den Seltenheiten. Die Regeln über die Schreibart der Privilegien wurden demnach nicht damals aufgezeichnet, als sie häufig angewandt und daher auch jedem geläufig waren, sondern gut ein Jahrhundert später, da sie selten geübt und daher in Gefahr waren, in Vergessenheit zu gerathen.

Ganz anders gestaltet sich die folgende Gruppe. Sie steht in keinem Zusammenhang mehr mit der Formelsammlung des Provi cialis, sondern spiegelt die Eigenart der Papsturkunden aus Avign nesischer Zeit wider.[3]) Sie umfasst das grosse Gebiet der litterae d gratia und enthält im Gegensatz zu den Beneficialbullen, für deren Ausgestaltung von Fall zu Fall die Regulae Cancellariae den Schlüssel an die Hand gaben, jene Briefe, die nach feststehender Formel ausgefertigt werden konnten.[4]) Es ist die grosse Masse der Indulgenzen und Dispensen. Der Charakter einer auf zahlreichste Wiederholung in Einzelfällen berechneten Mustersammlung tritt hier deutlich hervor. Vollständigkeit ist soweuig erreicht wie bei der officiellen Sammlung aus dem 13. Jahrhundert; aber für einen stattlichen Theil immer

---

[1]) Einen der seltenen Fälle eines grossen Privilegs aus der Zeit Clemens' VI. bringt Tafel 58a der Specimina Vaticana Regestrorum summorum pontificum (1350 Sept. 27). Die Rotadevise Clemens' VI. ist dieselbe wie die Johanns XXII., weshalb in Formel CIII nur letztere eigens angeführt ist.

[2]) Vielleicht hängt dies gerade mit der erfolgten Codificirung zusammen.

[3]) Als etwas Neues wird sie auch im Kanzleibuch durch die Ueberschrift „Incipiunt diverse forme litterarum domini pape“ (unten S. 307) eingeführt.

[4]) Es sind die in Constit. XII. 5 genannten litterae gratiosae quae non mutantur.

wiederkehrender Fälle war damit doch vorgesorgt. Nach Formel 106 wurden im 6. Pontificatsjahr Innocenz' VI. allein über 600 Briefe ausgefertigt[1]); ihr sowie den Formeln 108, 111—113, 116—119, 129—130, 132—133 entsprechen in den Registern jener Zeit Jahr für Jahr ganze Lagen.

Wie die im Kanzleibuch gesammelte Reihe der Reservationsbullen mit den Regulae, so stehen die Formeln mit den Taxlisten in nahem Zusammenhang. Bezeichnend ist, dass die 6 ersten Formeln genau dieselbe Reihenfolge einhalten wie die in der Bulle „Pater familias" enthaltenen Ansätze der Abbreviatoren- und Scriptorentaxe (Constit. XII. 60—65 und 136—142). Bei den weiteren Formeln ändert sich zwar die Reihenfolge aber nicht die nahe Beziehung. Die Schlagworte, die in der Taxliste der Bulle „Pater familias" begegnen, wird man zum grossen Theil in den Ueberschriften der Formeln wiederfinden. Andere Formeln, die in der Bulle „Pater familias" nicht erwähnt werden, lassen sich aus dem späteren Avignonesischen Taxbuch belegen.[2]) Der bezeichnendste Fall ist folgender: Taxbuch Nr. 13: Mandatur provideri in forma que incipit „Dignum arbitramur", taxatur ad gr. XX; dem entspricht Formel 163.

So gut wie der Verhandlung unter Nicolaus III. über die litterae legendae dürften auch der Taxbulle Johanns XXII. die entsprechenden Formeln bereits zugrunde gelegen haben. Ihre Sammlung im neuen Kanzleibuch erfolgte allerdings erst beträchtlich später. Im folgenden soll versucht werden, die Handhaben, welche die Formeln selbst für ihre Einreihung bieten, zusammenzustellen:

F. 106 fällt jedenfalls vor Gregor XI., da sie unter ihm durch Zusätze vermehrt worden ist. F. 111 „Petro tt. s. Martini in Montibus presbitero card." Ein Kardinal gleichen Namens und Titels wird in Papstbriefen aus den Jahren 1330 und 1335 erwähnt.[3]) Die Ausfertigung der Formel fällt also in die letztere Zeit Johannes XXII. oder in die ersten Jahre Benedikts XII. F. 121 und 132 nennen den 1323—1361 nachweisbaren Vicekanzler Petrus, Kardinalbischof von Palestrina.[4]) F. 127—128 sind gerichtet an einen Erzbischof von Braga, der früher Bischof von Lissabon gewesen war. Es ist dies Gonzalo Pereira, der 1326 zum Erzbischof von Braga erhoben wurde. Demgemäss ist auch in der Formel der Pallienüberreichung Johann XXII. genannt. F. 129 ist nach Clemens V. ausgestellt. F. 130 steht gleichlautend als Bulle Johanns XXII. vom 23. Jänner 1327 in den Extravag. comm. 2, 1, nur dass in der Formel Johann XXII. als bereits verstorben genannt wird. F. 131 ist gerichtet an einen Erzbischof Jakob von Lund; der eine dieses Namens von 1253—1274 ist ausgeschlossen, weil in der Formel Bonifaz VIII. bereits als „predecessor" des ausfertigenden Papstes erscheint; bleibt also der andere von 1355—1361, und damit ist die Zugehörigkeit dieser Formel, beziehungsweise ihrer Einzelausfertigung zum Pontificat Innocenz' VI. sichergestellt. F. 135 nennt Clemens V., F. 150 Benedikt XII als verstorben. F. 154 und 158—161 sind gerichtet an Maria, die Tochter König Philipps VI. und der Königin Johanna von Frankreich. Die Ehe der Eltern währte von 1313—1348; die Bullen fallen jedenfalls vor die Heirat Marias mit Johann von Brabant. F. 161 nennt als Papst Johann XXII., dessen Pontificat demnach die ganze Gruppe zuzuweisen sein wird.

Die Sammlung dieser Formeln ist also jedenfalls nach Clemens V. und vor Gregor XI entstanden; innerhalb dieser Grenze verweisen einige in den Pontificat Johanns XXII., die jüngeren in die Zeit Clemens' VI. und Innocenz' VI.

Dieser zusammenhängenden Gruppe von Formeln folgen nun im 2. Theil dieses Kanzleibuchs, unter die Reservationsbullen versprengt, noch einzelne Nachläufer. Es wird sich vor allem darum handeln, ob sich aus den meist bestimmt datirten Constitutionen irgend welche Anhaltspunkte ergeben.[1]) Es zeigt sich, dass zwei Bullen Benedikts XII. denen Johanns XXII. vorangestellt sind und dass den Eintragungen aus der Zeit Johanns XXII., Benedikts XII. und Clemens' VI. streng chronologische Reihenfolge mangelt und sich erst mit einer einzigen Ausnahme seit dem Pontificat Innocenz' VI. einstellt. Die Reservationsbullen Johanns XXII. und Benedikts XII. finden sich ferner sämmtlich auch in den Registern, können daher sehr wohl erst später aus ihnen gesammelt worden sein.

Von den Formeln dieser Gruppe nennt F. 165 Johann XXII. als bereits verstorben, F. 168 ist von diesem Papst am 9. Febr. 1332

[1]) Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 13, 39.

[2]) Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 13,77 ff. So deckt sich F. 116—119 mit Taxb. 30, F. 125 = Taxb. 92, F. 128 = Taxb. 93—94, F. 153 = Taxb. 228, F. 154 u. 176 = Taxb. 123, F. 160 = Taxb. 190, F. 161 = Taxb. 178, F. 164 = Taxb. 88, F. 166 = Taxb. 163, F. 170 = Taxb. 247, F. 173 = Taxb. 165, F. 174 = Taxb. 120, F. 179 = Taxb. 162.

[3]) Riezler, Vatik. Akten z. deutschen Gesch. in d. Zeit Ludwigs d. Baiern Nr. 1420 und 1762; scheint identisch mit dem 1336 verstorbenen Kard. Petrus des Chappes (Ciaconius 2, 426).

[4]) Bresslau UL. 1, 210. Kardinalbischof von Palestrina seit 1323, Vicekanzler seit c. 1330. Dagegen vermag ich einen in F. 122 genannten P. episc. Tusculanus aus dem 14. Jahrhundert nicht nachzuweisen; ebensowenig, den in F. 125 genannten Bischof von Chios, der als Erzbischof nach Corfù übersetzt wurde.

[1]) Vgl. die Aufzählung unten bei der Beschreibung der Hs. B.

ausgestellt. F. 170 datirt vom 8. August 1346, F. 171 allgemein aus der Zeit Clemens' VI., F. 172 vom 18. August 1347, F. 173 fällt unmittelbar vor das Jubeljahr 1350. Der „Symon electus Cantuariensis" in F. 174 ist nicht sicher festzustellen, da es im 14. Jahrhundert drei dieses Namens gab; die Wahrscheinlichkeit spricht aber für Symon Islip 1349—1366. F. 175 datirt vom 30. Mai 1350. F. 176 fällt jedenfalls vor 1360, in welchem Jahre die in ihr genannte Herzogin Johanna von Burgund starb. F. 177 gedenkt Ludwigs des Baiern als bereits verstorben (also nach 1347). F. 178 nennt als Papst Clemens VI. und ist gerichtet an N. Bischof von Ostia. N. ist in dem Fall nicht etwa eine Abkürzung von Nicolaus sondern die beliebte Unbekannte für Eigennamen. Der wahre Name lässt sich aber aus den weiteren Angaben der Formel feststellen. Der betreffende war zuerst Bischof von Clermont, dann Kardinalpriester von S. Giovanni e Paolo und endlich Kardinalbischof von Ostia. Es ist dies niemand anderer als Stephan Aubert, der spätere Papst Innocenz VI., seit 13. Februar 1352 Bischof von Ostia.[1] Die Bulle fällt also in die letzte Zeit Clemens' VI. und dürfte unter seinem Nachfolger, für den sie ausgestellt war, Eintragung ins Kanzleibuch gefunden haben. Die letzte dieser Formeln endlich Nr. 180 ist von Innocenz VI. selbst ausgestellt.

Auch dieses Kanzleibuch ist uns nur in Abschrift überliefert, die betreffenden Handschriften decken sich in Inhalt und Reihenfolge vollständig[2]); gleichzeitige Belege für das Bestehen der ganzen Formelsammlung oder von Theilen derselben vermag ich nicht zu erbringen.[3]) Es mangelt also an jenen Behelfen, die bei der Formelsammlung des 13. Jahrhunderts nähere Einsicht in die Entstehungsweise ermöglichten.

[1]) Ciaconius 2, 495.

[2]) Cod. Vat. lat. 3984 schaltet nach Constit. XV. f. 77' ff. Nachträge aus der Zeit Johannes XXIII und des Konstanzer Concils ein, bemerkt aber ausdrücklich: Hec que ponuntur in hiis tribus foliis et abhinc in presenti sexterno non sunt de quaterno cancellarie.

[3]) Eine Verwertung des Vorkommens von Formularien in der Bibliothek der Päpste (vgl. Ehrle, Historia bibliothecae Romanorum pontificum" S. 54 Nr. 250 S. 92 Nr. 562) für unsere Zwecke scheint unstatthaft. Die Citate sind erstens viel zu unbestimmt, und dann müssen wir das officielle Kanzleibuch mit seinen Formeln für jene Zeit im Bureau des Vicekanzlers nicht aber in der päpstlichen Bibliothek vermuthen. Am meisten beachtenswerth erscheint noch eine Aufzählung im Inventar von 1375 (Ehrle S. 508 Nr. 805: Thomas v. Capua, Nr. 804: Berard v. Neapel, Nr. 805: prima pars formulariorum Nr. 806: secunda pars formulariorum, Nr. 807; formularius litterarum, Nr. 808—812: ein Register- und ein Conceptband, dann abermals Thomas von Capua und Berard von Neapel.

Unter den ersten Avignonesischen Päpsten dürfte das neuere Kanzleibuch noch in keinem seiner Theile bestanden haben. Es ist höchst unwahrscheinlich dass sie in dem Fall ihre eigenen Constitutionen noch dem alten Provincialis einverleibt hätten. Der Beginn des neuen Kanzleibuchs, der Nachtrag zur Privilegiensammlung, weist bestimmt auf die Zeit Clemens' VI.[1]) Dass man damals um dieser Ergänzung willen allein zur Anlegung eines neuen Kanzleibuchs geschritten wäre, ist nicht wohl anzunehmen. Meiner Ansicht nach dürfte auch der Kern der neuen Formelsammlung Clemens VI. seine Entstehung verdanken. Eine bedeutende Rolle in der Weiterbildung und Vervollständigung des neuen Kanzleibuchs fällt dann jedenfalls Innocenz VI. zu. Die Formeln scheinen damals abgeschlossen worden zu sein, nur die Eintragung der Constitutionen wurde unter den letzten Avignonesischen Päpsten Urban V. und Gregor XI. noch fortgesetzt.

Im XV. Jahrhundert werden unsere Formeln in der päpstlichen Kanzlei als die formae communes (simplices) quaterni (oder quinterni) cancellariae citirt.[2])

So war das Kanzleibuch zu Avignon wesentlich erweitert und umgestaltet worden.

Es folgte die Rückkehr der Curie nach Rom, der Tod Gregors XI., die Wahl Urbans VI., bald darauf der Abfall der französischen Kardinäle, die Wahl des Gegenpapstes Clemens' VII. und damit der Ausbruch des grossen Schismas — Ereignisse, die auch für die Geschichte der päpstlichen Kanzlei von ausschlaggebender Bedeutung geworden sind. Der Vicekanzler Petrus von Monteruceo hatte den französischen Boden niemals verlassen; nach längerem Schwanken schloss er sich dem Gegenpapst an, in dessen Gefolge auch ein grosser Theil der Curialen, darunter mehrere von den leitenden Männern der päpstlichen Kanzlei, zurück nach Avignon zogen.[3])

[1]) S. o. S. XLIX.

[2]) Martin V. Reg. Canc. Nr. 72 (Ottenthal S. 201): Item quod nobilibus laicis et notabilibus personis ecclesiasticis possit altare portatile, ante diem in locis interdictis, in mortis articulo, tabellionatus officium et cetera communia quaterni cancellarie ..... per „Concessum" sub bulla concedere ut in forma. Die Constitution Sixtus' IV. „Cum sicut frequentibus (unten S. 424) unterscheidet zwischen den „simplices in forma quinterni cancellarie" und den „non simplices et extra formam quinterni predicti." Vgl. auch die Ueberschrift im Cod. Vat. lat. 3984 f. 50: Incipit formularium alias quaternus cancellarie.

[3]) Erler, Dietrich von Nieheim S. 41 und Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 11, 339.

Zwei Jahre nach seiner Wahl gab Urban VI. den Auftrag, von den bisherigen Kanzleibüchern amtliche Abschriften anzulegen. Die Arbeit leitete der Scriptor und Abbreviator Dietrich von Nieheim, indem er Auswahl und Reihenfolge der einzelnen Stücke bestimmte und die Durchsicht des fertig gestellten Textes vornahm.[1]) Dass Dietrich die Abschrift nicht eigenhändig anfertigte, hat bereits Erler nachgewiesen.[2]) Doch scheint mir nichts für die Annahme Erlers zu sprechen, dass Dietrich seine Vorlage zunächst als Concept abgeschrieben habe; ich glaube vielmehr, dass das alte Kanzleibuch selbst als Vorlage für die Reinschrift gedient hat.[3])

Die Abschrift der beiden Theile des Kanzleibuchs wurde in den Monaten April und Mai 1380 vollendet.

Bereits Erler brachte den Auftrag Urbans VI. mit der Neueinrichtung der Kanzlei in Zusammenhang; er wies auch darauf hin, dass wenige Jahre später in ähnlicher Weise eine Abschrift vom Liber Censuum genommen wurde.[4]) Im Anschluss an Erler bezeichnete auch ich in der gesteigerten Nothwendigkeit zur Einsicht ins Kanzleibuch, hervorgerufen durch das Eindringen zahlreicher homines novi in die Kanzlei, den nächsten Entstehungsgrund für die Transsumpte Dietrichs von Nieheim.[5]) Hiezu kam vielleicht noch der nicht ganz unbegründete Argwohn Urbans VI. gegen seine Umgebung. Zum täglichen Gebrauch sollten die amtlichen Kopien des Kanzleibuchs dienen, während der Papst die Originale wohl in eigene Verwahrung nahm, um sich ihren Besitz bei einem neuen Abfall seiner Curialen zu sichern.

Der grosse Wert der Leistung Dietrichs von Nieheim beruht nicht nur darin, dass er eine neue Ueberlieferung des Kanzleibuchs schuf, sondern auch darin, dass er sie im angefügten Schlusswort „klar als Ableitung aus dem officiellen Kanzleibuch erklärte.“[6])

[1]) Für den Vorgang giebt das Schlusswort zu beiden Theilen des Kanzleibuchs genaue Auskunft; s. unten bei der Beschreibung der Hss. E und B.

[2]) S. VIII. Das Institut f. österr. Geschichtsforschung besitzt eine auf Diekamps Veranlassung aufgenommene Photographie des Nachtrags zum Provinciale, unten S. 30 Sp. 2 „Isti duo ultimi“ etc. Dieser wie es scheint authographe Nachtrag schliesst Schriftgleichheit mit dem übrigen Context aus.

[3]) Gegen Erlers Ansicht hat auch Ottenthal, Mittheil. 9, 679 Einsprache erhoben.

[4]) S. IX.

[5]) Mittheil. 11, 339.

[6]) Ottenthal, Regulae Cancellariae S. XXIV.

Nach dem Jahr 1380 gab es in der päpstlichen Kanzlei 4 Exemplare des Kanzleibuchs:[1])

den alten Provincialis P.

den daraus abgeleiteten Liber I. Cancellariae Dietrichs von Nieheim (Cod. Paris. lat. 4169) E.

den in Avignon neu angelegten „Quaternus Albus“ Q.

den daraus kopirten Liber II. Cancellariae Dietrichs (Cod. Barberin. XXXV. 69) B.

Nur die beiden abgeleiteten Quellen sind heute noch nachweisbar, die Originalhandschriften sind seither verschollen. Es ist dies nicht nur vom Standpunkt der Kritik der früheren Theile lebhaft zu beklagen, sondern auch wegen der Frage nach der Führung der Nachträge.

Dass man den alten, nach Dietrichs Zeugnis bereits hart mitgenommenen Provincialis[2]) noch weiter in Gebrauch gelassen hätte, ist ganz unwahrscheinlich.

An E reihte sich zwar eine Fortsetzung (Erler 204—214), aber dieselbe blieb unbedeutend, enthielt nur Personalien, mit einer einzigen Ausnahme (Constit. XXII.) keine normativen Verfügungen und versiegte mit dem Jahre 1417 gänzlich. Die Erklärung hiefür, die Erler S. X noch sehr vorsichtig fasste, klingt jetzt, da wir den zweiten Theil des Kanzleibuchs kennen, allerdings viel bestimmter. Die Handschrift brauchte darum 1417 keineswegs bereits aus der Kanzlei verschwunden zu sein, sie wurde nur ausser Gebrauch gesetzt; und auch dies klärt sich leicht auf. P und E boten für den Curialen des 15. Jahrhunderts doch nur mehr historisches Interesse; höchstens dass noch die Verfügungen Johanns XXII. ein und das anderemal ins Gedächtnis gerufen wurden.

Dagegen enthielten Q und B das für den Historiker zwar minder wichtige, für den damaligen Kanzleibeamten aber ungleich actuellere Material. So erklärt es sich, dass diese Ueberlieferungen des Kanzleibuchs die Träger der Fortsetzung desselben wurden.

In B beginnen diese Nachträge, in Zug und Tinte stets wechselnd, mit Bonifaz IX. und fliessen fort das ganze 15. Jahrhundert hindurch bis 1560. Sie nehmen den weitaus grösseren Theil des stattlichen Bandes ein und bedingen eigentlich den hohen Wert dieser Handschrift. Von 1423 an tragen diese Eintragungen nicht nur den Cha-

[1]) Von rein privaten Abschriften oder unvollständigen Compilationen sehe ich hier ab.

[2]) Dietrich nennt ihn „non modica vetustate corrosus.“

rakter der Gleichzeitigkeit sondern auch der Authenticität. Die Anhaltspunkte hiefür sind die nämlichen, auf grund deren wir überhaupt Originalurkunden von gleichzeitigen Kopien scheiden; sie bestehen in bestimmten Beglaubigungsformen am Schlusse der Urkunden. Hier in unserem Fall sind es die Notizen über die erfolgte Publication in der Kanzlei, Unterschriften der hiezu berufenen Beamten und mehrfach eigenhändige Signirungen des Vicekanzlers.[1]) So tragen die Constitutionen Martins V. „Romani pontificis“ und „Sanctissimus dominus noster“ in gleicher individueller Schrift die Unterfertigung: J[ohannes] Ost[iensis].

S. 426 begegnet der Vermerk: Ita est R[odericus] vicecancellarius manu propria. Es ist die höchst charakteristische Schrift Rodrigo Borgias, des späteren Papstes Alexander VI., die sich in einem im Staatsarchiv zu Florenz verwahrten eigenhändigen Schreiben desselben an seine Tochter Lucrezia Borgia wiederfindet. Der Bulle Eugens IV. „In eminenti“ über die Art der Kardinalscreation[2]) ist p. 278 der im Bullarium Romanum fehlende von mir in Mittheil. des Instituts f. österr. GF. 10, 466 veröffentlichte Zusatz beigefügt „Lecta et publicata fuit hec constitutio de mandato sanctissimi domini nostri pape in audientia contradictarum et cancellaria apostolica ... et deinde in q u a t e r n o i s t o a u t t e n t i c o de mandato ipsius domini regentis sic descripta. Dazu kommt, dass alle jene Constitutionen, die in der bisher bekannten Literatur als dem Kanzleibuch entnommen genannt werden, sich in unserem Codex Barberinianus finden.[3]) Ueberdies trägt die

[1]) Der erste diesbezügliche Vermerk steht p. 253 nach der Bulle Martins V. „Romani pontificis“ Constit. XXIX.

[2]) Bull. Rom. Ed. Taurin. 5,2.

[3]) Ciampini, de abbreviatorum de parco maiori ... antiquo statu, etc. S. 9: Martin V. „In apostolice dignitatis“ („ex quinterno cancellariae apostolicae“) = u. Constit. XXVI. p. 12. Martin V. „Romani pontificis“ („ex eodem quinterno“) = u. Constit. XXIX. p. 17 Eugen IV. „Romani pontificis“ („quae in laudato quinterno reperitur“) = u. Const. XXXVII. p. 21 Abbreviatoreneid („ex eodem quinterno“) = u. Juram. IX. b. p. 25, 28, Pius II. „Vices illius“ und „Quo salubrius“ (p. 25 „quas ex supra relato quinterno cancellariae apostolicae transcripimus“) = u. Constit. XLIII, XLIV [Auf zwei weitere Citate Ciampinis komme ich später in anderem Zusammenhang zu sprechen.] Hiezu gesellen sich noch im Bull. Roman. gedruckte Constitutionen Innocenz' VIII. Dem Abdruck sind keine Quellenverweise beigefügt, aber sie enthalten zum Schluss Publicationsnotizen, aus denen ihre erfolgte Eintragung ins Kanzleibuch deutlich hervorgeht; sie stehen sämmtlich in unserem Cod. Barberin. XXXV. 69 (B.) und zwar: Bull. Roman. 5, 311 „Apostolicae camerae“ = B. p. 482. l. c. 5, 329 „Cum sicut = B. p. 493. l. c. 5, 339 „Finem litibus“ = B. 492 und l. c. 5, 346 „Officii nostri debitum“ = B. 518.

Handschrift Spuren reichlichster Benützung; die Blätter sind abgegriffen, die Schrift oft bis zur Unleserlichkeit abgerieben, die Ränder wimmeln von Nachträgen, ungiltige Verfügungen sind getilgt, widerrufene wohl auch herausgeschnitten.[1]) Auf die Sammlung der Amtseide folgen p. 310 in schöner gothischer Minuskel die Evangelienabschnitte, darauf auf gesondertem Blatt in sorgfältiger Federzeichnung das Bild des Gekreuzigten, so dass der Codex augenscheinlich den Zweck hatte, bei Beeidigungen der Beamten zugleich als Formular und Evangeliar zu dienen; — kurz es haften der Handschrift alle Spuren an, dass sie im 15. und 16. Jahrhundert in der päpstlichen Kanzlei als neuer „Liber diurnus“ gedient hat. Der Codex ist so bis 1560 geführt und bietet, da er ununterbrochen Schriftproben und Unterschriften aus der päpstlichen Kanzlei für die Zeit von fast zwei Jahrhunderten enthält, auch für den Palaeographen hohes Interesse.

Von dem reichen Inhalt der Handschrift ist es schwer, ein auch nur annähernd anschauliches Bild zu entwerfen. Päpstliche Constitutionen, Privilegien, Ernennungspatente für Vicekanzler und deren Stellvertreter, Reservationsbullen, Ablassformeln und Eide wechseln mit einander in bunter Folge. Nur die zeitliche Aufeinanderfolge ist,

[1]) Tilgung durch Durchstreichen und Herausschneiden fand statt bei der durch Paul II. widerrufenen Constitution Pius' II. „Vices illius“ (vgl. u. Const. XLIII.) Ein besonders deutlicher Fall von Abänderung und Tilgung einer Verordnung des Vorgängers soll hier noch besonders erwähnt werden: p. 350 steht eine Bulle Callixts III. in Streitigkeiten der Bettelorden mit der Weltgeistlichkeit. „Illius licet“ S. Maria Maggiore, 1456 Aug. 21; darunter in individueller Schrift: Jo[hannes] Zamoren[sis] und dann vom Schreiber des Contextes: placet ut ponatur in libro cancellarie. A. Die Bulle ist von späterer Hand kräftig durchstrichen und trägt folgende Randbemerkungen: 1. 1457, 21. mensis aprilis mandavit cardinalis Zamorensis regens cancellariam, quod de cetero non dentur nec expediantur bulle super ista constitutione. 2. (von anderer Hand) cassata et cancellata de mandato S. D. N. Sixti papae IIII., die XIII. augusti MCCCCLXXII .. 3. (am unteren Rand, wieder von neuer Hand): Motu proprio etc. Venerabili fratri nostro Symoni archiepiscopo Antibarensi venerabilis fratris nostri Roderici episcopi Albanensis sancte Romane ecclesie vicecancellarii locumtenenti. Mandamus, quatenus constitutionem per felicis recordationis Calixtum papam III. predecessorem nostrum contra professores ordinum mendicantium super observatione etc. ... que incipit „Callistus episcopus s. s. d. ad perp. rei mem. Illius licet immeriti vices gerentes in terris“ etc. sub data: „Rome apud S. Mariam Maiorem a. inc. dominice MCCCCLVI. XII. kal. septembris pont. sui a. secundo et illius executoriales editas et ab eodem Calisto emanatas i n l i b r o c a n c e l l a r i a e a p o s t o l i c e d e s c r i p t a s c a s s e t p e n i t u s d e e o d e m l i b r o d e l e t (so Hs.) e t c a n c e l l e t, cum nos illas ex certis causis per alias certas litteras revocaverimus et annullaverimus; von anderer Hand: Placet et ita mandamus. F. die XIII. aug. 1472.

wie bei Originaleintragungen nicht anders zu erwarten, ziemlich streng gewahrt. Sie wird nur dann durchbrochen, wenn die eine oder andere Verfügung ursprünglich andern Orts, etwa im Register, Eintragung gefunden hatte, und im Kanzleibuch erst nachträglich gebucht wurde.[1])

Der Hergang bei Erlassung der Kanzleiordnungen, wie er uns aus dem authentischen Kanzleibuch entgegentritt, war folgender: Die Verordnungen wurden zunächst als Entwurf dem Papst vorgelegt. Hatten sie die Signatur erhalten, so wurden sie ins Kanzleibuch eingetragen und darauf in der Kanzlei öffentlich verlautbart.[2])

Die Eintragung ins Kanzleibuch entsprach also gleichzeitig der Mundirung und Registrirung der Bullen. Der Eintragung wurde dann noch eine Notiz über die erfolgte Publicirung angefügt. Damit war die Verordnung in Rechtskraft erwachsen. Der Abstand im Datum der Erlässe und ihrer Verlautbarung ist meist ein geringer.[3]) Nur die vom 25. April 1457 datirte Ernennung Rodrigo Borgias zum Vicekanzler wurde erst am 3. November desselben Jahres publicirt.[4])

Ist also für die Zeit von 1423 an die Authenticität unserer Handschrift ziemlich sicher zu erweisen, so muss sie für die vorhergehende Zeit von 1380—1423 ebenso bestimmt bestritten werden. Zwar sind die Eintragungen auch für diese Zeit von wechselnden Händen und daher ganz oder doch nahezu gleichzeitig erfolgt, aber es mangelt jeder Vermerk, der sie als authentische kennzeichnen würde. Ausschlaggebend aher ist folgendes: Es fehlen in unserer Handschrift aus jener Zeit eine Reihe von Eintragungen, von denen uns bestimmt bezeugt ist, dass sie Aufnahme ins Kanzleibuch gefunden haben. Es ist dies die wichtige Gruppe der Konstanzer Concordate[5]) und der

[1]) So steht die Constitution Sixtus' IV. „Divina aeterni" zwischen den Eintragungen aus der Zeit Innocenz VIII. und Alexanders VI.; vgl. die Vorbemerkung unten S. 195.

[2]) Die Priorität der Eintragung gegenüber der Publicirung wird sichergestellt durch die Publikationsnotiz der Konstanzer Concordate, Hübler, Die Konstanzer Reformation S. 165: in libro cancellariae ... die quinta decima mensis aprilis pontificatus dicti domini nostri papae anno primo conscripta fuerunt ac de simili mandato in audientia contradictarum die secunda mensis maii anno quo supra lecta et publicata. Dem entspricht auch der Schriftbefund, indem die Publicationsnotiz in der Mehrzahl der Fälle von anderer Hand beigefügt ist.

[3]) Vgl. unten S. 165, 183. S. 193 ein Abstand von zwei Monaten.

[4]) B. p. 360. Vgl. Pastor 1, 594 A. 6. Die Registereintragung, auf die er sich dort beruft, datirt vom 1. Mai. Ueber die verspätete Publicirung vgl. ebenda S. 699 (Berufung auf Cod. Barberin. XXXV. 94 f. 184.)

[5]) Hübler, Die Konstanzer Reformation S. 59, 165, 194, 207 und Walter, Fontes iuris ecclesiastici S. 86.

im Verein mit der Constitution „In apostolicae sedis" erlassene Custodeneid.[1])

Die Annahme, dass die betreffenden Eintragungen etwa im Kanzleibuch, das die Regulae enthielt, erfolgt sei, ist durch die sehr bestimmte Fassung der Publicationsnotiz ausgeschlossen: „in libro cancellarie S. R. E. in quo Romanorum pontificum constitutiones solent conscribi ... conscripta fuerunt.[2]) Da erübrigt nur der Schluss, dass eine von B verschiedene Handschrift in Konstanz und Genf als officielles Kanzleibuch gedient habe, und alle Wahrscheinlichkeit spricht dabei für die oben mit Q bezeichnete seither verschollene Vorlage des zweiten Kanzleibuchs Dietrichs.[3]) Den Liber Provincialis hatte Dietrich als alt und schadhaft bezeichnet; von dem Avignonesischen Kanzleibuch, dem „Quaternus albus" konnte dies wohl nicht gelten. Es reichte mit seinen älteren Beständen in die Zeit Clemens' VI. zurück, stand also 1380 in dem für eine Pergamenthandschrift recht zarten Alter von noch nicht 40 Jahren und musste für die nächste Zukunft als vollkommen diensttauglich erscheinen. Wenn man demnach auch die Abschrift Dietrichs nach 1380 durch Nachträge in der Hauptsache auf dem laufenden erhielt, so hat doch als officielles Handbuch zunächst die Vorlage weiter gedient und ist erst nach der Rückkehr Martins V. nach Rom abgelöst worden.[4]) Diese Handschrift, die ich wohl für verschollen, aber nicht für verloren halte zu finden, ist mir nicht geglückt,[5]) und ich betrachte dies als empfindliche Lücke in meiner Arbeit. Nicht nur, dass die Kritik des späteren Kanzleibuchs durch diesen Fund auf viel festere Grundlage gestellt würde, wäre es vor allem auch von Interesse zu erfahren, was jene Handschrift aus späterer Zeit ausser den Konstanzer Concordaten und Genfer Reformen noch enthalten hat und inwieweit sie etwa in den folgenden Jahrzehnten des 15. Jahrhunderts concurrirend neben B geführt worden ist. Nur so viel ist sicher, dass sie zu Ende des 15.

[1]) Vgl. unten S. 136, Constit. XXVI. und die Vorbemerkung unten S. 422.

[2]) Hübler S. 59 erblickt unter dem Liber cancellariae irriger Weise die Registerbände, wogegen bereits Ottenthal, Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. Erg. B. 1, 499 A. 1 Einsprache erhoben hat.

[3]) Ueber die Lückenhaftigkeit der bisher bekannten Handschriften der Konstanzer Concordate s. Chroust in der „Deutschen Zs. f. Geschichtswissenschaft 4, 1 ff. Daselbst ist auch der Bestand eines eigenen spanischen Concordats nachgewiesen. Die verschärfte Suche auf diesem Gebiet könnte auch dem Kanzleibuch und seiner Geschichte zugute kommen.

[4]) Aehnliche Ablösung und Aufeinanderfolge hat Fabre für Hss. des Liber Censuum festgestellt, Étude sur le Liber Censuum, 4. Kapitel. (vgl. Mittheil. 14,498.)

[5]) Vgl. unten im Hss. Verzeichnis die Bemerkung über Cod. Paris. lat. 4172.

Jahrhunderts aus der Kanzlei bereits abhanden gekommen war. Als die von Alexander VI. 1497 eingesetzte Cardinalscommission die Verordnungen früherer Päpste sammelte und überprüfte, vermochte sie den seinerzeit in Verbindung mit der Genfer Constitution „In apostolicae dignitatis" eingetragenen Custodeneid nirgends ausfindig zu machen.[1])

Ueber die ferneren Schicksale der verschiedenen Exemplare des Kanzleibuchs sind nur spärliche Nachrichten zu gewinnen. Der Reformentwurf Pius II. aus dem Jahre 1464 bringt die letzte officielle Reminiscenz an die Kanzleiordnungen des 13. Jahrhunderts[2]), und 30 Jahre später spricht der Entwurf der Reformcommission von libri cancellariae und zählt ausser den Constitutionen der Quatrocento-Päpste auch jene Johanns XXII. und Benedikts XII. auf.[3]) In irgend welcher Form befand sich demnach das alte Kanzleibuch zu Ende des 15. Jahrhunderts noch an der Curie, sei es als Original oder als das erste Kanzleibuch Dietrichs.

Im 16. Jahrhundert citirt der Canonist Ludwig Gomez wörtlich Stellen aus den alten Consuetudines Cancellariae.[4]) Er hatte als Zögling des spanischen Collegs zu Bologna studirt und war unter Clemens VII. als Auditor Rotae nach Rom gekommen, in welcher Stellung er, nachdem er 1534 Bischof von Sarno geworden war, noch bis 1544 verblieb; 1553 starb er zu Sarno.[5]) Nach Bildungsgang und Lebenslauf konnte er also alle uns heute noch bekannten Ueberlieferungen des Kanzleibuchs eingesehen haben, eventuell auch noch ältere und bessere. Eingeschränkt wird die Auswahl dadurch, dass die Handschrift, aus der Gomez Bruchstücke der Consuetudines citirte, gleichzeitig die Regulae Cancellariae von Johann XXII. abwärts enthielt. Dieser Eigenschaft entspricht unter den mir heute bekannten Handschriften nur der Cod. Ottob. lat. 911.

Zu Ende des 17. Jahrhunderts klagt Ciampini, dass ihm ein ähnlicher Schatz wie Gomez leider nicht zugänglich sei.[1]) Damals mussten also alle Ueberlieferungen des älteren Kanzleibuchs aus der päpstlichen Kanzlei bereits verschwunden sein, da sie sonst ihm als langjährigen Beamten derselben nicht entgangen wären.

Unsere Handschrift B war, wie schon erwähnt, bis zum Jahre 1560 fortgeführt worden. In die Bibliotheca Barberini kam sie wohl durch den Kardinal Francesco Barberini, den berühmten Nepoten Urbans VIII., dem es während seiner mehrjährigen Thätigkeit als Vicekanzler ein leichtes war, von der Handschrift Kenntnis zu erhalten und sich in den Besitz derselben zu setzen.[2])

Ich habe seinerzeit die Ansicht ausgesprochen, dass Ciampini den Abdruck seiner Constitutionen aus dieser Quelle geschöpft hat.[3]) Ich war darin ausser durch die starke Uebereinstimmung der Lesearten noch durch ein äusserliches Merkmal bestärkt worden. Bei der Constitution Pius' II. „Quo salubrius" läuft in B nach Aufzählung der Abbreviatoren der Rest der einen und die ganze folgende Zeile leer; dasselbe begegnet bei Ciampini S. 28. Allein die Beweiskraft dieser Stelle verringerte sich durch die Wahrnehmung, dass sich im Cod. Paris. lat. 4172, einer Abschrift aus B, die Lücke in ganz gleicher Weise vorfindet, also nicht als Eigenthümlichkeit einer einzigen Handschrift gelten kann. Anderweitige Anhaltspunkte ergaben sich aus folgendem: Ciampini citirt an zwei Stellen die Seitenzahl seiner Vorlage: S. 42: De juramento praelatorum „ex quinterno cancellariae p. 394" und S. 43: Deputatio regentis per papam „in praedicto quinterno p. 404." Die beiden Eintragungen stehen in B auf S. 556 und 557, während die ältere Foliirung viel niedrigere Zahlen aufweist. Der Pariser Codex reicht überhaupt nicht so weit und auch mit der zweiten mir bekannten Kopie von B, dem Cod. Barberin. XXXV. 94 stimmen die Zahlen nicht. Ciampini hat demnach nicht aus dem Original-Codex sondern aus einer derzeit unbekannten Abschrift des-

---

[1]) Vgl. unten Reform. X. 18 „cum non reperiatur" und X. 53 „et tamen eius forma ad presens non reperitur."

[2]) S. 375 Reform. III. 21.

[3]) S. 406 Reform. X. 10—11.

[4]) Gomez, Commentaria in Regulas Cancellariae, Romae, 1540. f. 1: Circa primam quaestionem illud satis compertum est, regulas cancellariae sub Jo. vigesimosecundo initium et originem habuisse. Nam in vetusto quodam membrano codice, quem vulgares quinternum cancellariae apostolicae vocant, primus omnium in ordine ponitur Jo. XXII. regularum author. f. 2' Illud etiam non est omittendum, quod antequam vicecancellarius crearetur cardinalis, una et eadem erat ipsius et notariorum mensa semel in die etc. (= Constit. VI. 1.) Et quod est magis mirandum, nullus ex officialibus ita communiter viventibus medicinam sumere aut sanguinem minuere poterant absque speciali licentia vicecancellarii faciliter obtinenda, ut in praedicto membrano libro pervetusto latius enarratur, (= Constit. VI. 7). Ausserdem noch kurze Verweise auf V. 1 und VI. 5.

[5]) Vgl. über ihn Schulte, Gesch. d. Quellen u. Literatur d. canon. Rechts 2, 354.

[1]) Ciampini, De S. R. E. vicecancellario, Romae 1697 S. 32: Gomesius in proem. regul. num. 8, ubi de eodem vicecancellario se plura ex quodam membranico codice desumpsisse scribit. Utinam ad meas talis absconditus thesaurus pervenisset manus!

[2]) Vgl. über ihn Ciaconius 4, 525 ff.

[3]) Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 11, 341.

selben geschöpft; man müsste dann annehmen, dass eine von der alten Foliirung und der neueren Paginirung verschiedene Blattbezeichnung beim Einbinden, wobei die Ränder der Handschrift thatsächlich hart mitgenommen wurden,[1]) weggefallen wäre.

Möge es erneuter Forschung auf dem lange brach gelegenen Gebiet gelingen, so manche Unklarheiten aufzuhellen und noch vorhandene Lücken auszufüllen.

Acta deperdita.

1. Benedikt XII. über die Zahl der Abbreviatoren. (erwähnt S. 180 in der Constit. Pius' II. „Vices illius" und S. 198 in der Constit. Sixtus' IV. „Divina eterni".)

2. Urban V. bezüglich der Scriptores litterarum secretarum (citirt von Gregor XI. in den Constit. „Statutum per felicis" und „Etsi de cunctis" unten S. 126—127; in letzterer Constitution ist der wesentliche Inhalt wiedergegeben).

3. Urban V. setzt die Zahl der Scriptores litterarum apostolicarum auf 101 fest. (erwähnt in der Bulle Bonifaz' IX. „Ex provisione salubri", unten S. 132, Constit. XXIV.)

4. Kanzleiordnungen der Auditores contradictarum Gotfried von Saligny und Petrus von Sortenac (unter Gregor XI.) (erwähnt in der Constitution Martins V. „In apostolice dignitatis", unten S. 133.)

5. Martin V. über die Neuordnung des Geschäftsgangs in der Kanzlei, 1423 Febr. 4. (bereits am 1. März 1423 als „nimium rigorosa" widerrufen; erwähnt in der Constit. Martins V. „Romani pontificis", unten S. 146.)

Handschriften-Verzeichnis.

H. *Cod. collegii Hispanici Bononiensis Nr. 275,* 2⁰, membr. 110 pag. s. XIII ex (Vgl. über die Hs.: Merkel, Documenta aliquot, quae ad Romani pontificis notarios et curiales pertinent, Arch. storico Ital. Append. 5, 135 ff; Simonsfeld, Beiträge zum päpstl. Kanzleiwesen im

[1]) Vgl. unten S. 160 die Vorbemerkung zu Constit. XXXI.

Mittelalter, Sitzungsberichte der philos. philolog. u. hist. Cl. der k. bayr. Akad. d. Wiss. 1890, B. 2. 218 ff. Bresslau UL. 1, 253 und meine Ausführungen in Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 12, 248 und 13, 11 f.) Holzdeckeleinband mit Lederrücken: in tergo; Provinciale omnium ecclesiarum; und 275. Voran gehen 5 Papierblätter mit Index s. XVIII. p. 1—88 4 Lagen (2 Quinternen und 2 Sexternen) p. 89—110 ein unvollständiger Sextern, dessen letztes Blatt jetzt fehlt (näheres darüber s. Mittheil. 13, 11). Auf der Verso-Seite des letzten Blattes der 4 ersten Lagen fortlaufende Bezeichnung I—IIII; da das entsprechende Blatt der letzten Lage fehlt, lässt sich nicht sicher entscheiden, ob sich diese als Nr. V unmittelbar an die vorhergehenden anschloss; doch scheint mir der etwaige Verlust einer ganzen Lage nicht wahrscheinlich.

Inhalt: p. 1—20 das Provinciale. p. 21—81 die unten S. 229 bis 299 abgedruckte Formelsammlung (vgl. die Vorbemerkung S. 228). p. 82 das Einberufungsschreiben zum 1. Lyoner Concil, Potth. 11493 und p. 83 die als Brevis Nota bekannte officielle Aufzeichnung über den Verlauf des Concils (vgl. darüber Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 12, 246 ff.) p. 86—88 leer; p. 89—101 ein Theil der Kanzleiordnungen aus dem 13. Jahrh., unten S. 61—82, Constit. V—IX; der Rest von p. 101 und p. 102 leer. p. 103: = Merkel 144 Nr. VI, Erler 148; ferner Abbreviatoren- und Scriptoreneid, unten S. 37 und 43, Juram. IX.a und V, p. 104 Obödienzeid des Erzbischofs, unten S. 50 Juram. XVIII. p. 105 = unten Constit. I. und II. p. 106 Verordnungen Friedrichs II. und Honorius' III. gegen die Ketzer, Erler 149—153. p. 107—110 leer.

Schrift: Zwei Hände, von denen die eine das Provinciale, die andere alles übrige schrieb: Besonders die letztere gleicht ganz auffallend der Registerschrift zu Ende des 13. Jahrhunderts.

Alter: Von Merkel ins 14. Jahrhundert gesetzt, von Simonsfeld und mir noch dem 13. zugewiesen. Ausser dem Schriftbefund ist hiefür noch zweierlei in Betracht zu ziehen. Die jüngste datirte Eintragung ist die Constitution Nikolaus' III. von 1278. An sie reiht sich nach zwei leergelassenen Seiten p. 103 eine Excommunicationssentenz gegen alle jene, die an der Curie Bestechung üben oder sich bestechen lassen. (Merkel 144 = Erler 148.) Auf sie folgt in H und E gleichmässig die älteste Fassung des Abbreviatoreneids und die Verordnungen Honorius' III. und Friedrichs II. gegen die Ketzer. Mitten zwischen die jüngsten und ältesten bestimmt datirten Stücke gestellt, enthält sie selbst weder Papstnamen noch Datirung noch inhaltlich irgend welchen Anhaltspunkt hiezu. Die Excommunications-

bulle findet sich aber gleichlautend in den Extravag. comm. V, 10 und im Bull. Roman. 4, 126, in beiden unter dem Namen Bonifaz' VIII. die eine Hs. der Extravag. hat noch die Datirung: 1295 Dec. 1. (Friedberg, Corp. iur. can. 2, 1310). Ohne die Zuweisung zu Bonifaz VIII. a. a. O. bestreiten zu wollen, möchte ich doch die Ansicht vertreten, dass die Excommunicationsbulle von Bonifaz VIII. nicht neu geschaffen sondern nur wiederholt worden ist. Eine Strafsentenz gleichen Inhalts findet sich bereits unter den Satzungen des ersten Lyoner Concils (u. S. 58 Constit. III. 15) die Excommunicationsformel konnte daher lange vor Bonifaz VIII. im Kanzleibuch stehen und bereits von anderen Päpsten gefällt und wiederholt worden sein, während in das Corpus iuris gerade die Ausfertigung unter Bonifaz VIII. Aufnahme fand. Wiederholung ähnlicher Sentenzen ist ja auch sonst nachzuweisen. Ich möchte in der Bulle Bonifaz VIII. daher eher einen terminus ad quem statt a quo für die Eintragung der Sentenz ins Kanzleibuch erblicken. Einen weiteren Anhaltspunkt bietet die Bemerkung am unteren Rand von p. 21: Magistri Francisci de Bononia Johannes . . . VII. iunii VIIII[e] indict. Die Lesung dieser Worte steht fest, unsicher bleibt aber die Deutung des auf Johannes folgenden Wortes. Merkel las: „sosp?" „so" ist zwar wahrscheinlich aber nicht sicher; die Schlinge des langen s ist nämlich soweit gegen o herabgeführt, dass zwar ein kleiner Absatz zwischen beiden noch kenntlich bleibt, eine Lesung „sb" aber nicht völlig ausgeschlossen wäre; als dritter Buchstabe ist s sicher, ebenso ist der letzte Buchstabe ein s mit durchgelegter Schlinge (entsprechend der Kürzung: secundum oder ser.) Die Deutung „sosp" (sospes?) scheint mir ausgeschlossen und überdies sinnlos; „sos̄s" wäre die nach dem Schriftbefund nächstliegende, dem Sinn nach aber ebenso unbefriedigende Lesung. Eine Deutung ermöglichte aber die Annahme eines etwas mislungenen sb und dementsprechend sbs̄s = subscripsit; der Sinn wäre also etwa: „Geschrieben von Johannes (Sohn) des Magister Franciscus von Bologna am 7. Juni einer 9. Indiction", wobei aber die Wortstellung noch immer auffallend bleibt. Der Vermerk ist viel kleiner geschrieben als der Context; ob von gleicher oder anderer Hand ist bei den wenigen Buchstaben und der veränderten Schriftart ebenso unsicher zu behaupten als zu verneinen. Der Schriftcharakter ist dem übrigen Context wenigstens ähnlich und gleichzeitig. Lässt man, ohne über die Deutung des Vermerkes im einzelnen zu rechten, die Verwerthung der Indiction IX. für die Datirung der Hs. gelten, so gelangt man zu den Jahren 1281 oder 1296, je nachdem man 1278 oder 1295 als Datum der jüngsten Eintragung annimmt. Ich

entscheide mich wie gesagt fürs erstere. Als Kopie des Kanzleibuchs, das sich ja unter Obhut des Vicekanzlers befand, kann die Hs. nur in der päpstlichen Kanzlei geschrieben sein; dafür spricht auch die zweifellos curiale Schrift. In officiellem Dienst scheint sie nie gestanden zu haben. Wahrscheinlich war sie von einem Mitglied der Kanzlei zum Privatgebrauch angelegt worden. Nach Bologna dürfte sie schon frühzeitig durch den aus Bologna stammenden und mit der Stadt in Beziehung stehenden Schreiber oder Besitzer (vgl. den Randvermerk) gekommen sein.

E. *Cod. Paris. lat. 4169.* 2°, membr. 114 fol. Abschrift (beziehungsweise Auszug) aus dem älteren Kanzleibuch; angelegt im April 1380 unter Leitung des Scriptors und Abbreviators Dietrich von Nieheim. Vgl. den Schlusssatz f. 106': Finis unius libri cancellarie domini nostri pape de mandato reverendissimi patris et domini domini Ramnulphi tt. s. Potentiane dignissimi presbiteri cardinalis regentis officium cancellarie prefate in absentia reverendissimi patris et domini domini Petri tt. s. Anastasie presbiteri cardinalis vicecancellarii sancte Romane ecclesie per me Theodericum de Nyem abbreviatorem et scriptorem litterarum apostolicarum fideliter extracti de libro cancellarie prefate non modica vetustate corroso, cum quo presentem librum diligenter auscultando in omnibus et per omnia concordavi et per ordinem meliori modo quo potui eius capitula quelibet collocavi cum nonnullarum que tamen in dicto libro veteri defuere, addicionibus rubricarum. Inceptus et perfectus fuit liber huiusmodi sub anno a nativitate domini millesimo trecentesimo octuagesimo, indictione tercia, de mense aprili, sanctissimo in Christo patre et domino nostro domino Urbano papa VI. sacrosancte Romane ac universali ecclesie tunc feliciter presidente. Sorgfältige Beschreibung der Hs. bei Erler, der Liber Cancellariae apostolicae vom Jahre 1380, S. I ff. Vollständiger Textabdruck genau nach der Anordnung der Hs. ebendaselbst. Für einzelne Berichtigungen vgl. Ottenthal in Mittheil d. Instituts f. österr. GF. 9, 679 f.

O. *Cod. Ottob. lat. 911.* membr. 2°, s. XV. inc.

Inhalt: Ist eine Abschrift des Liber I. Cancellariae (vgl. darüber Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 10, 464) der Anfang fehlt; der Text beginnt mit Erler S. 3, Z. 11, huiusmodi rescr[ibendarium nec scribam a]liquam litteram und deckt sich bis zum Schluss vollkommen mit der Vorlage (doch Finis huius libri cancellarie st. unius); die nun folgenden Nachträge sind aber mehrfach verschieden. Zunächst folgen die beiden Nachträge Erler 204 von unter sich gleicher, aber vom

vorhergehenden Context verschiedener Hand; dann aber: Copia littere a presidentibus in campo domini Karoli de Duracio prope et contra castrum civitatis Lucerie Christianorum hostiliter commorantis omnibus et singulis in dicto castro in fidelitate sanctissimi in Christo patris . . . Urbani . . . pape VI. manentibus destinate et ad sonum tibicine promulgate die mercurii X. maii VIII. indictione pontificatus anno VII; dann eine Formel über Aufnahme eines von der Obödienz des Gegenpapstes sich Lossagenden, beides von neuer Hand. Dieselbe schreibt dann auch die Nachträge Erler 205 „die ultima februarii", aber in theilweise anderer Reihenfolge. Von ähnlicher Hand folgen dann Regulae Cancellariae in einem Zug bis Gregor XII. Nr. 15. (Ottenthal S. 88.)

Die unter Urban VI. und Bonifaz IX. vorgenommenen Aenderungen in der Diöcesaneintheilung, die in E von anderer Hand nachgetragen sind, stehen in O von gleicher Hand im Context (vgl. u. S. 7 Sp. 1). Die Entstehung des Codex dürfte in die späteren Jahre Bonifaz' IX. fallen; die Schrift entspricht der Registerschrift jener Zeit. Da unser Codex bei den Kanzleiregeln Gregors XII. eine kleine bis in die letzte Zeit dieses Papstes reichende, bei Ottenthal fehlende Fortsetzung enthält, dürften wir in ihm jenes Exemplar des Kanzleibuchs erblicken, das der Curie Gregors XII. auch nach dessen Absetzung durch das Pisaner Concil verblieben war.

C. *Registr. Avin. Clement. VI. a. I. p. 2.* f. 397—450. Ein diesem Papierregisterbande beigebundenes Formelbuch s. XIV. Beschreibung und Inhaltsangabe s. in Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 13, 7; vgl. auch: Vatican. Akten z. deutsch. Geschichte in d. Zeit Ludwigs d. B. S. XXIII. Angelegt unter Johann XXII. Der Name dieses Papstes wird im Vicekanzlereid genannt; dazu stimmt auch, dass das Provinciale in C von den Neugründungen Johanns XXII. nur Vabres (unter Poitou) anführt. Wahrscheinlich war eine Vorlage benützt, welche die 1317—1318 neugeschaffenen Bisthümer überhaupt noch nicht enthielt; nur Vabres, das dem Schreiber vielleicht persönlich näher gieng, wurde von ihm selbstständig eingefügt, die Anlage dürfte danach in die ersten Jahre Johanns XXII. fallen. Die in den Vat. Akten l. c. erwähnte Eintragung auf f. 450 aus dem 6. Pontificatsjahr Clemens' VII. rührt von anderer, jüngerer Hand her, wonach zu berichtigen ist, wenn Grauert l. c. S. XII. das Formelbuch „wahrscheinlich der Zeit des Gegenpapstes Clemens' VII." zuweist. — Benützt für das Provinciale, die älteren Eide und Constit. II, IV.

Cod. Marcian. Cl. IV. Nr. 30. chart. s. XV. inc. (Vgl. die Beschreibung der Hs. bei Simonsfeld, Beiträge z. päpstl. Kanzleiwesen Sitz. Ber. d. k. bair. Akad. d. Wiss. 1890, 2. B. S. 218 ff. und meine Bemerkungen in Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 12, 188—189.) Enthält auf f. 53' Constit. IX. in der Fassung des Entwurfs.

B. *Cod. Barberin. XXXV. 69.* 2°, membr. 694 pag. s. XIV—XVI. (Vgl. meine Fundnotiz in Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 10, 464 f.) Pappendeckel-Einband mit grünem Leder überzogen; auf dem Vorderdeckel Kardinalshut mit Barberini-Wappen.

Inhalt: f. 1 leer, f. 2—7 Index, bis Nr. 143 von einer Hand, dann von wechselnden Händen geführt. f. 9 ein immerwährender julianischer Kalender, hierauf beginnt der eigentliche Context. Derselbe scheidet sich in zwei Theile: der I. Theil (pag. 1—174) ist eine 1380 durch Dietrich von Nieheim besorgte Abschrift des Avignonesischen Kanzleibuchs, das im Einzelnen folgende Eintragungen enthält: p. 1—54 = unten S. 303—345, Formulae CII—CLXIII. p. 55 Benedict XII. Ne quis mendicantium intret ordines Cisterciensem et monachorum nigrorum sine dispensatione pape. „Regularem vitam professis" 1335 Jul. 4. p. 56. Benedict XII. Super apostatis monasterio exeuntibus ordine et habitu relictis. „Pastor bonus" 1335 Jun. 17. p. 62—64 = Form. CLXIV—CLXVII. p. 65 Johann XXII. Reservationsbulle „Ex debito" Extravag. comm. 1, 2 c. 4. p. 67 Reservatio domini Johannis in terris ecclesie. „Imminente nobis" 1319 Sept. 13 (Bull. Rom. Taurin. 4, 287) p. 68 Reservatio in patriarchatu Aquilegensi et Mediolanensi, Ravennatensi, Januensi et Pisana provinciis. „In apostolice solicitudinis" 1322 Juli 30 p. 69. Prorogatio reservationum in Italia „Dudum videlicet" 1325 März 27. p. 70 Prorogatio reservationum in provinciis Italie. „Olim ad statum" 1327 März 29. p. 71 Alia prorogatio reservationum in provinciis Italie. „Circa statum" 1329 März 28. p. 72 Restrictio reservationum in Tuscia et terris Romane ecclesie subiectis. „Dudum ad statum" 1329 Dec. 31. p. 73. Alia prorogatio reservationum in provinciis Italie. „Dudum circa" 1331 März 27. p. 74 Form. CLXVIII. p. 76 Prorogatio reservacionum factarum in civitate diocesi et provincia Gradensi. „Circa statum". 1333 März 28. (ebenso für die Provinzen von Aquileja, Genua, Mailand, Pisa und Ravenna) p. 77 = Form. CLXIX. p. 78 Prorogatio reservationum in partibus Tuscie. „Ad statum pacificum" 1333 Dec. 29 p. 79 Benedict XII. Benedictus revocat commendas ecclesiarum et monasteriorum. „Super gregem" 1335 Mai 18. p. 80. Declaratio quod reservaciones per dominum Johannem papam facte non fuerunt revocate. „Dudum felicis recordationis" (undatirt) p. 81. Reservatio per dominum Benedictum in terris ecclesie. „Circa confovendum". 1336 Mai 6. p. 82. Alia reservatio in terris ecclesie. „Attendentes

quod". 1338 Juni 2. p. 83 Constitutio domini Benedicti legenda in Cena domini. „Excommunicamus et anathematizamus". 1338 April 16 (Beginn = Erler 153, Fortsetzung aber verschieden). p. 84 Assignatio stipendiorum personis mittendis extra curiam super reformacione monasteriorum et ecclesiarum. „Cum te ad monasterium" 1336 Juni 30. p. 85 Revocacio beneficiorum que debeant vacare per assecutionem beneficiorum aliorum. „Dudum nos". 1336 Sept. 22. (Bull. Rom. 4, 390.) p. 87. Wiederholung von o. p. 79. „Super gregem". p. 87 Revocacio decimarum regi Francie concessarum extra regnum suum et quod levata restituantur. „Ex cotidiana instancia". 1336 Dec. 18. p. 90 = unten S. 117 Constit. XV. p. 90 Reservatio beneficiorum cardinalium capellanorum et aliorum Romane ecclesie officialium. „Ad regimen" (Extravag. comm. 3, 2 c. 13.) p. 93 Declaratio quod beneficia, que debeant vacare per assecucionem aliorum beneficiorum, ante assecucionem huiusmodi resignata vel permutata sunt apud sedem apostolicam reservata. „Dudum nos". 1336 Okt. 23. (theilweise wörtliche Wiederholung von o. p. 85.) p. 94 Revocacio graciarum generalium et aliarum expectacionum per predecessorem factarum. „Experimento didicimus" 1335 Dec. 18. p. 97 Ordinatio super procurationibus prelatorum et taxationibus et subsidio. „Vas electionis". 1336 Dec. 18. (Extravag. comm. 3, 10.) p. 104 Revocatio decimarum regi Francie infra regnum suum concessarum. „Ex cotidiana instantia". 1337 Jan. 21. p. 106 Constitutio quod impetrantes in forma pauperum non admittantur in ecclesiis collegiatis. „Ad providam circumspectionem". 1341 Okt. 23. p. 108. Clemens VI. Reservatio generalis in Tuscia et provinciis Tuscie. „Solicitudo pastoralis". 1344 Febr. 14. p. 111 Prorogacio reservacionum in patriarchatu Aquilegensi et partibus Tuscie. „Dudum videlicet". 1344 Febr. 8. p. 111 Processus contra illos qui impediunt venientes ad Romanam curiam. „Graves deo" 1346 Febr. 3. p. 114 Decernitur reservacio domini Johannis perinde valere acsi littere super ea facte fuissent. „Dudum felicis" (undatirt) p. 115 Declaracio prima et restitucio relaxacionis graciarum expectancium super reservacionibus. „Apostolice sedis". 1344 Okt. 1. p. 116 Secunda declaracio relaxacionis predicte. „Provida sedis" 1344 Okt. 19. p. 117 Declaracio quod reservato beneficio persone regularis quod obtinebat in loco in quo erat certus numerus, locus, quem habebat in loco ipso, sit eo ipso reservatus. „Apostolice sedis providencia" 1345 Okt. 10. p. 118 Declaracio quod loca regularium certum numerum habencium remaneant reservata. „Officii nostri debitum" 1346 April 13. p. 119—120 = Form. CLXX—CLXXI. p. 121 Reservacio in regno Sicilie et terris sub dominio Romane ecclesie existentibus. „Inter cetera".

1343 Febr. 6. p. 122 Relaxacio pro expectantibus ad biennium de beneficiis reservatis. „Romanus pontifex" 1344 Okt. 1. p. 123 Reservacio generalis episcopalium et aliarum collegiatarum ecclesiarum et monasteriorum in provinciis. „Dirigentes nostre" 1344 Febr. 13. p. 124 Revocacio generalis reservacionum domini Johannis pape in provinciis Italie et reservacio illorum, de quibus non fuit ordinatum. „Super universas". 1344 Febr. 13. p. 127 = Form. CLXXII. CLXXIII. p. 128. Declaratur dispensacio duorum in tertio et quarto gradibus se attingencium in quarto gradu solummodo obtenta vel obtinenda valitura. „Nuper proposito". 1344 Juni 3. p. 129—130 = Form. CLXXIV, CLXXV. p. 131 Reservacio in terris ecclesie Romane subiectis. „Inter solicitudines" 1343 Mai 5. p. 132 Reservacio dignitatum prebendarum ecclesiarum et aliorum beneficiorum per assecucionem vacancium vel vacaturorum. „Dudum nos" 1343 Sept. 22. p. 133. Declaracio reservacionis dignitatum et aliorum beneficiorum per assecucionem vacaturorum (undatirt) p. 134. Processus contra illos qui impediunt recedentes de curia. „Quos noxie voluntatis" (undatirt und unvollständig) p. 136—138 = Form. CLXXVI—CLXXIX. p. 138. Revocacio reservacionum. „Apostolice sedis providencia". 1351 Dec. 6. p. 13[illegible] Declaracio super revocacione reservacionum. „Dudum videlicet 1352 März 11. p. 140 Declaracio quod forma „perinde valere" vel alia confirmacio ita afficit sicut collacio. „Dudum omnes". 1352 Juni 19. p. 141. Innocenz VI. Form. CLXXX. p. 142 Revocacio expectacionum. „Quia sicut" 1353 Jan. 29. p. 145 Revocacio commendarum cathedralium ecclesiarum monasteriorum et aliorum prelaturarum. „Pastoris eterni" (undatirt.) p. 147. Processus contra offensores captores etc. clericorum et aliarum personarum ecclesiasticarum. „Ad reprimendas." 1354 Juni 2. p. 151. Quod ordinarii possent conferre personis idoneis beneficia vacancia reservata. „Ad ea que". 1362 Jan. 16. p. 154. Urban V. Declaracio domini Urbani pape V. (betreffend die Behandlung der reservirten Pfründen, über die beim Tod Innocenz' VI. noch nicht verfügt worden war.) „Dudum felicis". 1363 Febr. 15. p. 155. Revocacio privilegiorum prelatorum, quod possent visitare. (Widerrufung der durch F. CLII und CLXXIV gewährten Vorrechte.) „Regiminis universalis" 1363 Febr. 28. p. 156. Ordinacio de tricesima camere et reductio decime de Francia persolvi consuete. „Paterna caritas". 1363 Febr. 27 (vgl. Ottenthal, Regulae Canc. S. 20 Nr. 29.) p. 159. Revocacio expectacionum factarum per Innocentium VI. „Ad ea per que" 1363 Jan. 5 (vgl. Ottenthal l. c. S. 16 Nr. 10) p. 161 Clemens IV, Ordinacio de locis vel spaciis ecclesiarum et monasteriorum religiosorum. Potth. 20 405. p. 162. Processus contra proscribentes

vel relegantes clericos et personas eclesiasticas. „Quia sicut“ 1367 Dec. 10. p. 163. Gregor XI. Quod religiosi cappellani sedis apostolice suis superioribus teneantur obedire. „Ad Romani pontificis“. 1373 Nov. 9. p. 164. Revocacio expectacionum factarum per dominum Urbanum V. „Nuper attendentes“. 1371 Jan. 8. (vgl. Ottenthal l. c. 30. Nr. 37) p. 167 = Constit. XXI. p. 168 = Juram. XIX. p. 170 „Quod providentes aliis de beneficiis ecclesiasticis nichil inde capiant vel sibi promitti faciant. „Solicite vitari debet“. 1375 Okt. 27. p. 171. Urban VI. Revocacio domini Urbani VI. expectacionum factarum per Gregorium XI. 1378 April 18. (vgl. Ottenthal l. c. S. 46 Nr. 5) p. 173 Ordinacio Urbani VI. de studentibus in locis privilegiatis. „Dudum videlicet“ 1380 Jan. 3. p. 174: Schlusswort: „Finis secundi libri cancellarie de mandato reverendissimi patris et domini domini Rampnulphi tt. sancte Potentiane dignissimi presbiteri cardinalis regentis officium cancellarie domini nostri pape quoad presens per me Theodericum de Nyem scriptorem et abbreviatorem litterarum apostolicarum de libro eiusdem cancellarie qui inibi vulgariter appellatur „quaternus albus“ extracti et fideliter cum eodem quaterno per singula concordati collatione matura incepti et perfecti de mense maii sub anno a nativitate domini MCCCLXXX, pontificatus domini nostri domini Urbani pape VI. anno tertio.

Schrift dieses ersten Theils: Zwei Hände; die eine schrieb bis p. 65, die andere p. 66—174. Erstere Hand ist identisch mit der Schrift des ersten Kanzleibuchs (E). Die Schrift der zweiten Hand ist etwas kleiner und steifer, auch die Form der Kürzungen ist anders. Dazu kommen orthographische Verschiedenheiten: vorwiegend ci statt ti, sollicitus statt solicitus, Papsttitel und die Formeln „Nulli ergo, Si quis autem“ werden von dieser zweiten Hand häufig ausgeschrieben, während sie von erster Hand stets gekürzt sind. Mit Dietrich selbst dürfte auch diese zweite Hand nicht identisch sein. Der Schreiber des ersten Kanzleibuchs begann daher auch noch das zweite, wurde aber etwa nach dem ersten Drittel von einem andern abgelöst. Als Schreibstoff wurde vielfach Bullenpergament verwendet, an dem bereits Linirung und Plica vorgerichtet waren.

II. Theil p. 175 ff. Nachträge von wechselnden Händen, beginnend mit Bonifaz IX. und fortlaufend geführt bis 1560. Von p. 253 an diente diese Handschrift als Liber Cancellariae authenticus (vgl. darüber oben S. LV ff.). Die auf die Kanzleiorganisation bezüglichen Verordnungen sind unten S. 132—227 abgedruckt. In die Bibliotheca Barberini dürfte die Handschrift durch den Kardinal Francesco Barberini gekommen sein.

P. *Cod. Paris. lat. 4172*, membr. 2°, 300 fol. s. XV. Ist eine in einem Zug geschriebene sorgfältige Abschrift von B, mit dem auch Inhalt und Reihenfolge der Nachträge vollkommen stimmen; (es fehlt nur am Schluss des zweiten Kanzleibuchs Dietrichs von Nieheim die Transsumptionsnotiz „Finis secundi libri cancellarie“ etc.) Als letzter Nachtrag von gleicher Hand steht f. 279 (= B. p. 415) die Ernennung des Alvarus Bischofs von Evora zum Kanzleileiter, 1468 Juni 18. Unmittelbar nach diesem Datum dürfte auch die Abfassung von P. fallen. (Delisle hat die Hs. in seinem Memoire sur les actes d'Innocent III. S. 73 irrig dem 14. Jahrhundert zugewiesen.) f. 280—281 sind leer, fol 285 folgt von anderer Hand das Provinciale, f. 296 der Festkalender und f. 299—300 eine Notiz über die Curialferien. Da der Text von B sorgfältig wiedergegeben und vorzüglich erhalten ist, wurde diese Hs. in allen Fällen zur Ergänzung von B herangezogen, wo die Schrift in letzterem entweder durch das Beschneiden des Randes zerstört oder infolge häufiger Benützung abgerieben und beschädigt war (unten Constit. XXXI, XXXV, XLIV.)

Cod. Barb. XXXV. 94. von Pastor, Gesch. d. Päpste wiederholt citirt, ist eine Abschrift von B aus dem Ende des 16. Jahrhundert Neben B. benützt für Constit. LIV.

V. *Cod. Vat. lat. 3984.* 2°, chart. 146 fol. s. XV. inc. Wahrscheinlich vom Scriptor L. de Temperiis (1403—1411 in der päpstlichen Kanzlei nachweisbar) aus den verschiedenen Theilen des Kanzleibuchs compilirt. (Beschreibung der Hs. bei Ottenthal, Regulae Canc. S. XL., dazu meine Ausführungen in Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 11, 340 und 13, 22). Enthält fol. 43—111 das Kanzleibuch Dietrichs von Nieheim doch ohne das Schlusswort. Ob V aus B oder direkt aus der Vorlage des letzteren, dem Quaternus albus, abgeleitet ist, lässt sich nicht sicher entscheiden. Die in B unvollständige Eintragung p. 134: Processus contra illos, qui impediunt recedentes de curia. „Quos noxie voluntatis“ bricht auch in V an gleicher Stelle mitten im Context ab; doch kann auch dies auf die gemeinsame Vorlage zurückgehen. Die Hs. wimmelt von Flüchtigkeitsfehlern.

Cod. Palat. lat. 647. 4°, chart. 321 fol. s. XV. Sammlung von Constitutionen und Kanzleiregeln, von einem Mitglied der Kanzlei zu eigenem Gebrauch angelegt. (s. die genaue Inhaltsangabe bei de Rossi-Stevenson, Bibliothecae apostolicae Vaticanae Codices manuscripti 1. B.) benützt für Constit. XXVI.

Cod. bibliothecae Corsinianae (Romae) Nr. 874. chart. 4°, 230 f. s. XVI—XVII. (Beschreibung und Inhaltsangabe in meinem „Taxwesen", Mittheil. d. Instituts f. österr. GF. 13, 25—26) f. 97 ff.: Constitutiones et statuta officii dominorum scriptorum, Abschrift und Auszug aus dem Statutenbuch des Scriptorencollegs. Quelle für Constit. XXXVIII, LII, LIII und LVI.

Cod. Sessor. 232, jetzt 1239 der Bibliotheca Vittorio-Emanuele in Rom, chart. 4°, s. XVII. Bezeichnet als „Materie di Cancellaria". Gleich der vorhergehenden Hs. abgeleitet aus dem Statutenbuch der Scriptoren. Benützt für Constit. XXXVIII und LII. f. 276: Abgrenzung der durch die Kanzlei zu expedirenden Sachen gegenüber denen der Camera, getroffen durch den Kardinal-Vicekanzler Alexander Farnese.

Cod. Vat. lat. 3883. 4°, chart. 174 fol. wechselnde Hände s. XV ex. Pappendeckeleinband mit grünem Leder überzogen, darauf Borghesewappen. Vorsteckblatt Pergament: Propositiones et avisamenta pro reformatione. R. die Innenseite des Blattes ist eine zerschnittene Bulle. Aus den noch erhaltenen Theilen des Papstnamens ergibt sich die Zugehörigheit zu Alexander VI. f. 1 N. Cussa cardinalis pro reformatione. f. 14—24 (von derselben Hand) Reformentwurf Sixtus' IV. (unten S. 379) f. 25 (neue H.) Reformatio Sixti (betrifft die Poenitentiarie f. 26 f. (neue H.) A penitentiariis (f. 30 Innocenz VIII. genannt.) f. 36 (neue H.) Penitentiaria f. 44 ff. Bullen Eugens IV. Innocenz VIII. und Alexanders VI. die Poenitentiarie betreffend. f. 52. Cancellaria f. 53 (neue Hand) = u. S. 386 Reform. V. f. 62 = Constit. XLVIII. dto. = Constit. XLIX. f. 63 = Constit. LI. f. 64 (neue H.) = Reform. VIII. f. 66 (neue H.) = Reform. VII. f. 70 (neue Hand) Innocenz VIII. „Etsi de cunctis" (nur hier erhalten, Schluss getrennt auf f. 78.) = Constit. LIV α S. 425. f. 72 (neue H.) = Reform. IX. f. 73 (neue H.) = Reform. VI. f. 74 ff. folgen einzelne Conceptblätter (Propositiones) Vorarbeiten zur Redigirung der Reformbulle Alexanders VI., flüchtige Schrift, vielfach durchstrichen, Randcorrecturen. f. 80. Regule signature gratiarum f. 84. Regule signaturae commissionum. f. 85. Epitome XXX capitulorum reformationis Martini V. que sunt in libro viridi serici cancellarie c. 189. f. 90 Conclusa; Concepte zum Reformentwurf, corrigirt, mit Randbemerkungen versehen, viele Blätter ganz durchstrichen. f. 94'. Secretarii, prothonotarii. Sanctum horum officia sine ipsorum preiudicio extinguere vel legem dare taxis eorum, et si taxas non habent, constituere moderatas; si habent et sint immoderate vel eas excedant, novum moderamen eis

apponere. Et quod de cetero minori precio venderentur, ut facilius moderationem taxarum ferrent. f. 104 Proponenda: prima bulla: papam et palatium, secunda bulla: cardinales, tertia bulla: officiales Romane curie, quarta bulla: generalis. Omnes publicabuntur et registrabuntur, ultima imprimetur. (Reform. X. deckt sich also wohl mit der dritten der beabsichtigten Reformbullen). Deputabuntur executores sub nomine officiorum vel dignitatum. Demum visitetur et reformetur clerus Romanus. Car[dinalis] Ulixb[onensis] hoc notavit. Von dieser Hand rühren zahlreiche Randbemerkungen und Zusätze her, so auch der oben kopirte über die Sekretäre und Prothonotare. f. 158. Capitula conclavis Innocentii VIII. Ueber die Entstehungsgeschichte dieser Hs. vgl. u. S. 361—362. Eine genaue Bearbeitung der Conceptblätter, zu der es mir leider an Zeit gebrach, würde sich noch verlohnen.

Cod. Vat. lat. 3884, chart. 4°, 132 fol. s. XVI. inc. Der Anfang fehlt; fol. 1 beginnt mit „assistant, non de una tantum mundi regione sed de omnibus nationibus" etc. Fragment eines Reformtractats. f. 15—24 unten Reform. I. f. 27—49 (anscheinend von derselben Hand wie das Vorhergehende) Reform. II.: von gleicher Hand folgt dann f. 50: Incipit chronica summorum pontificum, Papstreihe mit Angabe der Regierungszeit nach dem alten Schema: sedit annos . menses . . dies . . und Todesjahr. f 52' als vorletzter Pius III. . . . dies XXVI. a. d. 1503; es folgt noch Julius II. aber ohne Angabe von Regierungszeit und Todesjahr. Der Codex ist also unter dem Pontificat Julius' II. geschrieben. f. 53 Constitution Martins V. „In apostolice dignitatis" (u. Constit. XXVI.) f. 64' Martin V. „Romani pontificis" (u. Constit. XXIX.) f. 73. f. Constitutionum reformationis Romane curie ab Alexandro VI. pont. max. prohemium (u. Reform. X.) f. 110: Fuerunt ista composita a bone memorie rev^mo^ cardinali Neapolitano (Oliviero Caraffa † 1511). pro reformatione status pontificis Alexandri VI. et eius palatii et curie. f. 118 ff. der Reformentwurf Sixtus' IV. (u. Reform. IV.)

Cod. Barberin. XXVII. 6. 2°. chart. s. XVII. 358 fol. Enthält f 1—52 den Reformentwurf Pius' II. (vgl. Pastor, Gesch. d. Päpste 2, 611 ff. und S. 372 ff.)

Cod. Monac. 422. Sammelband s. XVI. (vgl. die Inhaltsangabe im Catal. codd. Monacens.) Enthält f. 239 den Reformentwurf Sixtus' IV (u. Reform. IV.)

Tabelle zu S. XXXVI ff.

(Nachweis der Formeln Nr. I—C.)

Bei den Privilegienformeln „Religiosam vitam“ wurden vor das 4. Lateran-Concil fallende Beispiele unberücksichtigt gelassen.

Erklärung einiger abgekürzt citirter Drucke: Berger, les Registres d'Innocent IV. Dugdale, Monasticon Anglicanum. Ferreira, Memorias e noticias da celebre ordem dos Templarios, Lisboa, 1735. Henriquez, Regula, constitutiones et privilegia ord. Cisterciensis, Antverpiae 1630. Monum. = Monuments pour servir a l'histoire des provinces de Namur, de Hainaut et de Luxembourg. Le Paige, Bibliotheca Praemonstratensis ordinis, Paris 1633. Ripoll, Bullarium ord. frat. Praedicatorum. Sbaralea, Bullarium Franciscanum. Strehlke, Tabulae ord. Theutonici.

Nr.	Incipit	Datum	Druck
1	Religiosam vitam eligentibus	Honorius III. 1216 X. 11, Gregor IX. 1229 III. 8 [1]) 1231 V. 12 [2]), 1237 V. 21. [3])	Wirtemberg. UB. 3, 57, 252, 284, 392.
2	„	Honorius III. 1225 V. 9 [4])	Wirtemberg. UB. 3, 152.
3	„	Gregor IX. 1231 IV. 6	Westfäl. UB. 5, 168 Nr. 366.
4	In eminenti	Lucius III. 1184 X. 3 = Urban III. 1187 VI. 30 = Clemens III. 1188 X. 15 = Innocenz III. 1198 VII. 27 [5])	Le Paige, 635, 640, 643. Bull. Roman. Ed. Taurin. 3, 125.

[1]) gleich der Formel, doch fehlt die Clausel „de quibus novalibus aliquis hactenus non percepit.“

[2]) für das neugegründete Kloster Heiligkreuzthal, daher gemäss der der Formel vorangestellten Einleitung: „Sane novalium“; Klausel „de quibus“ vorhanden.

[3]) vollkommen gleich der Formel.

[4]) gleich der Formel bis auf die Clausel „de quibus novalibus aliquis hactenus non percepit.“

[5]) Absatz über die Zehenten verschieden, weil vor dem 4. Lateranconcil.

Nr.	Incipit	Datum	Druck
5	Religiosam vitam	Gregor IX. 1228 XI. 17, 1235 XII. 18 (für Seitz) [1]) Innocenz IV. 1245 XI. 3 (für d. Mutterkloster) [2])	Zahn, Steir. UB. 2, 346, 430. Privil. ord. Carthus. (Basel 1510) f. 18'.
6	„	Gregor IX. 1235 VIII. 26 Innocenz IV. 1252 XI. 9 [3])	Sbaralea 1, 172 und 673.
7	Omne datum optimum	Urban III. 1186 VIII. 1 = Coelestin III. 1194 V. 26 = Innocenz III. 1168 VI. 15 [4])	Ferreira 1, 2. Th. 811, 827, 838.
8	Christiane fidei religio	Innocenz II. 1137 II. 8 [5]) Anastasius IV. 1154 X. 21 [6]) Alexander III. 1169 I. 10 = 1178 II. 14 = Urban III. 1186 III. 12 = 1185—1187 VI. 11.	Migne 179, 312; Mansi 21, 780. JL. 11586, 13025 15551, 15629.
9	Etsi neque qui plantat	Honorius III. 1220 XII. 15 15 Gregor IX. 1227 VII. 28 [7])	Strehlke 275 Nr. 306 Bull. Ro[illegible] 3, 423.
10	In eminenti	Honorius III. 1223 V. 30 (f. Sinigaglia) Gregor IX. 1237 VI. 3 (f. Tricarico) [8])	Ughelli 2, 8[illegible] 7, 148.
11	Cum universis	Honorius III. 1224 V. 14 (f. Ravenna) [9])	Bull. Rom. Ed. Taurin. 3, 401.
12	Sicut Iudeis	Honorius III. 1217 XI. 7 = Gregor IX. 1235, V. 3 [10])	Bull. Rom. 3, 330. Raynald ad a. 1235 § 20.

[1]) Zehentclausel etwas abweichend von d. Formel.

[2]) vollkommen = der Formel. Vgl. über die Formel o. S.

[3]) Vgl. darüber o. S. XLI.

[4]) Vollkommen gleich der Formel bis auf die Zehentclausel. Alexander III. 1163 I. 7 (Ferreira 774) gleiches Incipit, Fassung noch mehrfach verschieden.

[5]) Nur bis § 8 = der Formel, § 9 verschieden, § 10 ff. fehlt.

[6]) Bis auf die Zehentclausel (§ 9) bereits gleich der Formel.

[7]) Formel = der Bulle Honorius' III.

[8]) Letzteres = der Formel, ersteres noch abweichend (§ 9, 10 fehlt.)

[9]) Bis § 10 = der Formel, von da an verschieden.

[10]) Formel = der Bulle Gregors IX.

Nr.	Incipit	Datum	Druck
13	Dilecti filii abbas Cistercii	Innocenz IV. 1244 IV. 28. Urban IV. 1262 V. 5[1])	Monum. 2, 44. Henriquez 72 Nr. 36.
14	Cum a nobis petitur	Innocenz IV. 1244 II. 8 1244 IV. 6.	Dugdale 5, 234. Monum. 2, 43 Nr. 38.
15	"	Innocenz IV. 1245 IV. 28[1])	Henriquez 63 Nr. 19.
16	Thesauro virtutum	Innocenz IV. 1244 I. 27, 1245 V. 2, 1245 IV. 26[1])	Berger Nr. 479. Henriquez 64 Nr. 20. Gallia Christ. 4, 982.
17[2])	Meritis vestre religionis	Innocenz IV. 1245 XII. 23, 1246 VIII. 18	Monum. 2, 47, Henriquez 65 Nr. 21.
19	Iustis petentium	Innocenz IV. 1244 III. 12, 1249 V. 5[3])	Monum. 2, 37, Nr. 30, Henriquez 65 Nr. 23.
20	Ne tranquillitas ordinis	Alexander IV. 1255 XII. 7	Weech, Cod. dipl. Salem. 1, 350 Nr. 315.
21	Ex parte vestra	Gregor IX. 1234 I. 23.	Henriquez 62 Nr. 16.
22	Quia refrigescente	Gregor IX. 1234 I. 23. Innocenz IV. 1244 III. 28.	Henriquez 61 Nr. 15, Monum. 2, 38 Nr. 31.
23, 24	Quanto studiosius	Gregor IX. 1235 II. 8—9. Innocenz IV. 1244 II. 13 u. 26.	Font. rr. Austr. II 11, 86—87. Monum. 2, 35—36 Nr. 27—28.
25	Cum monachos	Gregor IX. 1234 I. 23. Innocenz IV. 1244 II. 11.	Henriquez 62 Nr. 17. Monum. 2, 34 Nr. 26.
26	Animarum salutem	Gregor IX. 1235 II. 12.	Font. rr. Austr. II, 11, 89.

[1]) Schluss der Formel = der Bulle Urbans IV.
[2]) von Urban IV. wiederholt.
[3]) Ueber F. 18 vgl. o. S. XL A. 6.

Nr.	Incipit	Datum	Druck
27	Cum Cisterciensis ordinis titulus	Gregor IX. 1228 I. 11	Henriquez 61 Nr. 14.
28	Cum abbates Cisterciensis ordinis	Honorius III. 1224 XI. 11. Innocenz IV. 1244 IV. 8. 1250 X. 7.[1]) Alexander IV. 1255. IX. 9[2])	Henriquez 60 Nr. 12. Monum. 39 Nr. 32. Weech, 295 Nr. 264. Wirtemberg. UB. 5, 123.
29	Non absque dolore	Innocenz IV. 1244 IV. 8[3])	Wirtemb. UB. 4, 77.
30	Cum dilectis filiis	Honorius III. 1221 I. 16. Gregor IX. 1231 IV.[4])	Strehlke 284 Nr. 314 und 315 Nr. 453.
31	Dilecti filii fratres militie templi	Honorius III. 1221 I. 20[5])	Strehlke 303 Nr. 338.
32	Querelam gravem recipimus	Alexander III. 1179 XII. 20. Honorius III. 1222 II. 20[6])	JL. Nr. 13502 (ined.); Strehlke 320 Nr. 367.
33	Cum dilecti filii	Innocenz III. 1209 VII. 13 = Honorius III. 1217 I. 20. Honorius III. 1218 X. 1	Ferreira 852, 853 Strehlke 275 Nr. 305.
34	Dilecti filii fratres Ierosolimitani hospitalis	Honorius III. 1221 I. 20. Gregor IX. 1235 V. 29	Strehlke 304 Nr. 339 Ferreira 894
35	Querela dilectorum filiorum	Urban III. 1186 III. 10. Honorius III. 1221 I. 19	JL. Nr. 15544 (ined.) Strehlke 303 Nr. 337.

[1]) nicht ganz identisch mit der Formel.
[2]) gleich der Formel; vgl. o. S. XXXIX.
[3]) Vgl. o. S. XXXIX.
[4]) als Neuausfertigung und Bestätigung für den deutschen Orden; Fassung der Formel = der Bestätigung.
[5]) Neuausfertigung für den deutschen Orden; Formel als Bestätigung mit dem Zusatz: dudum a predecessoribus nostris facte.
[6]) nicht ganz gleichlautend mit der Formel.

Nr.	Incipit	Datum	Druck
36	Si discrimina	Honorius III. 1223 I. 31[1])	Strehlke 326 Nr. 383.
37	Religiosos viros	Innocenz III. 1209 III. 11. Honorius III. 1221 I. 18	Ferreira 849 Strehlke 298 Nr. 330.
38	Si diligenter attenditis	Honorius III. undatirt	Strehlke 338 Nr. 413.
39	*Milites templi Ierosolimitani*	Eugen III. 1148 IX. 3 = Hadrian IV. 1159 VI. 6 = AlexanderIII. 1177 IV. 28.[2])	Ferreira 765, 767, 769.
40	Paci et quieti	Alexander III. 1171—1180 VII. 19. Honorius III. 1217 I. 28 = Gregor IX. 1235 V. 30.	JL. 13548 (ined.) Ferreira 885, 887.
41	Militum templi professio	Innocenz III. 1209 V. 11	Ferreira 876.
42	Militia dei que dicitur templi	Hadrian IV. 1158 VI. 18 = Innocenz III. 1199 IV. 23	Ferreira 867, 868.
43	Cum de viris ecclesiasticis	Honorius III. 1221 I. 19[3])	Strehlke 300 Nr. 332.
44	Dilecti filii fratres militie templi	Honorius III. 1221 I. 19[3])	Strehlke 301 Nr. 334.
45	„	Innocenz III. 1198 VII. 9 = Honorius III. 1217 I. 17	Ferreira 870—71.
46	Pervenit ad nos	Honorius III. 1220 XII. 16[3])	Strehlke 280 Nr. 307.
47	Cum a religiosorum virorum pressuris	Honorius III. 1221 I. 17[3])	Strehlke 292 Nr. 323.

[1]) für den deutschen Orden; ähnlich bereits Alexander III. 1160 Sept. 14. Prutz, Malteser Urk. 38 Nr. 6.

[2]) nicht identisch: es fehlt die Klausel: „dummodo de peccatis suis vere contriti fuerint et confessi", die Erwähnung der „usurarii" und der Zusatz „salva in omnibus premissis moderatione concilii generali". Auch Honoriis III. 1221 I. 16 (Strehlke 290, Nr. 321) f. d. deutsch. Ord. ist nicht identisch mit der Formel.

[3]) für den deutschen Orden.

Nr.	Incipit	Datum	Druck
48	Querelam dilectorum filiorum	Alexander IV. 1259 II. 22[1])	Strehlke 405 Nr. 604.
49	Iustis petentium	Gregor IX. 1227 VIII. 21[1])	Strehlke 347 Nr. 437.
50	Decet pastoralis solicitudinem dignitatis	Honorius III. 1221 I. 21[1])	Strehlke 306 Nr. 342.
51	Quanto maiora	Urban III. 1186—1187 I. 30 = Gregor IX. 1231 VII. 23[2])	Ferreira 823, 824.
52	Quanto per gratiam dei	Lucius III. 1184—1185 XI. 4	Pflugk-Harttung, Acta pont. 2, 389
53	Evangelice doctrine	Honorius III. 1221 I. 16. Gregor IX. 1235 V. 28	Strehlke 288 Nr. 317 Ferreira 895
54	Quieti vestre	Gregor IX. 1227 VIII. 18	Strehlke 346 Nr. 436.
55[3])	Vestra religio	Gregor IX. 1227 VI. 12	Strehlke 340 Nr. 416.
62	Ne pro eo	Gregor IX. 1227 IX. 5, 1234 XI. 27. Innocenz IV. 1243 IX. 4	Ripoll 1, 24, 72, 121.
63	Cum paupertatem	Gregor IX. 1227 V. 25.[4]) Innocenz IV. 1244 I. 21	Ripoll 1, 19, 130.
64	Cum tamquam veri	Gregor IX. 1228 IV. 9. Innocenz IV. 1243 IX. 5	Ripoll 1, 28, 121.
65	Quieti vestre	Honorius III. 1225 III. 7[5]) Innocenz IV. 1244 IV. 6	Ripoll 1, 16, 139.
66	Cum dilectorum filiorum	Gregor IX. 1227 VIII. 3. Innocenz IV. 1244 III. 25	Ripoll 1, 23, 138.
67	Quoniam habundavit	Innocenz IV. 1244 III. 24	Ripoll 1, 137.

[1]) für den deutschen Orden.

[2]) für die Templer; die Formel entspricht der Urkunde Gregors IX.

[3]) über F. 56—61 vgl. o. S. XLII.

[4]) ohne den Schlusssatz „Quod si quis" etc.

[5]) ohne die Schlussclausel „Nisi in litteris" etc.

Nr.	Incipit	Datum	Druck
68	Auctoritate vobis presentium	Gregor IX. 1227 VI. 18. Innocenz IV. 1243 IX. 5	Ripoll 1, 20, 122.
69	Postulastis a nobis	Honorius III. 1221 V. 6. Innocenz IV. 1243 IX. 4	Ripoll 1, 14, 121.
70 = 91	Cum iam per eius gratiam	Innocenz IV. 1244 I. 21	Ripoll 1, 130.
71	In iure canonico	Innocenz IV. 1244 IV. 6	Ripoll 1, 140.
72. 73	Quia confusio habitus	Innocenz IV. 1244 III. 25	Ripoll 1, 138.
74	Inspirationis divine	Gregor IX. 1239 X. 25. Innocenz IV. 1243 IX. 8	Ripoll 1, 107, 121.
75	Quia proni sunt	Gregor IX. 1238 IV. 5. Innocenz IV. 1244 IV. 7	Ripoll 1, 99, 140.
76	Licet ad hoc	Innocenz IV. 1244 IV. 6[1])	Ripoll 1, 139.
77	Vobis extremam	Gregor IX. 1241 VI. 20. Innocenz IV. 1243 X. 11	Ripoll 1, 124.
78	Cum a nobis petitur	Gregor IX. 1227 XI. 30.[2]) Innocenz IV. 1244 II. 10	Ripoll 1, 25, 133.
79	Provisionis nostre	Innocenz IV. 1244 II. 5	Ripoll 1, 132.
80	Odori suavi	Innocenz IV. 1244 II. 5	Ripoll 1, 132.
81	Vobis assidue	Innocenz IV. 1244 II. 4	Ripoll 1, 131.
82	Vestra semper	Innocenz IV. 1244 II. 3	Ripoll 1, 130.
83	Qui postposita vanitate	Innocenz IV. 1244 III. 26	Ripoll 1, 139.
84	Qui deum	Innocenz IV. 1244 II. 3	Ripoll 1, 131.
85	Precibus vestris	Gregor IX. 1228 II. 12. Innocenz IV. 1244 III. 1	Ripoll 1, 25, 133.
86	Celestis amor	Innocenz IV. 1244 III. 22.	Ripoll 1, 136.
87	Meminimus vobis	Innocenz IV. 1244 VI. 24	Sbaralea 1, 345—346, Ripoll 1, 144.
88	Non solum in favorem	Innocenz IV. 1244 VI. 17	Sbaralea 1, 342, Ripoll 1, 144.

[1]) wiederholt 1246 Juli 27 mit dem Zusatz: in provinciis et conventibus sibi commissis, Formel = der ersten Fassung.
[2]) ohne den Zusatz nisi excommunicati-usurarii.

Nr.	Incipit	Datum	Druck
89	Quo vos in Christo	Innocenz IV. 1244 IV. 21	Sbaralea 1, 327, Ripoll 1, 141.
90 = 65	Quieti vestre	Gregor IX. 1236 II. 25. Innocenz IV. 1243 X. 9, dto. 1244 VI. 22[1])	Sbaralea 1, 184, 311, 345.
91 = 70	Cum iam per eius	Gregor IX. 1235 VII. 18, 1236 II. 21. Innocenz IV. 1243 XI. 21, 1244 VII. 22.	Sbaralea 1, 167, 184, 318, 347.
92	Devotionis vestre	Gregor IX. 1233 III. 10, 1240. Innocenz IV. 1243 XI. 20. 1244 VII. 20.	Sbaralea 1, 99, 285, 318, 346.
93 = 71	In iure canonico	Gregor IX. 1240 XII. 12. Innocenz IV. 1243 XII. 25. 1244 VII. 21.	Sbaralea 1, 287, 323, 347.
94, 95 = 72, 73	Quia confusio habitus	Gregor IX. 1240 XII 13. Innocenz IV. 1243 XI. 20. 1244 V. 30, 1244 VII. 23.	Sbaralea 1, 289, 317, 341, 348.
96	Prohibente regula	Gregor IX. 1240 XII. 20. Innocenz IV. 1243 X. 30, 1244 VII. 23.	Sbaralea 1, 287, 312, 347.
97	Nos attendentes	Gregor IX. 1228 V. 26. Innocenz IV. 1243 X. 7, 1245 X. 30.	Sbaralea 1, 41, 311, 392.
98 = 76	Licet ad hoc	Gregor IX. 1241 VI. 6. Innocenz IV. 1243 X. 30, 1244 VII. 21	Sbaralea 1, 295, 312, 347.
99 = 83	Qui postposita vanitate	Gregor IX. 1240 IV. 22, 1241 IV. 27. Innocenz IV. 1244 VII. 29	Sbaralea 1, 277, 294, 349.
100 77 =	Vobis extremam	Gregor IX. 1221 VI. 20. Innocenz IV. 1243 X. 9, XI. 20, 1244 VI. 25, VIII 1	Sbaralea 1, 298, 311, 318, 346, 349.

[1]) mit Auslassung des letzten Wortes: mentio habeatur specialis; dieser Fassung entspricht die Formel.

I. Provinciale

Cod. Colleg. Hispan. Bononien. 275, fol. 1 (H). Arch. Vatic. Registr. Avin. Clement. VI, ann. 1, p. 2, fol. 446 (C). Cod. Paris. lat. 4169, fol. 9 (E); aus letzterem abgeleitet Cod. Ottob. lat. 911 (O).

Aus dem Kanzleibuch Dietrichs von Nieheim (E) gedruckt bei Erler, Der Liber Cancellariae apostolicae vom Jahre 1380, S. 17 ff. Die Zusammenstellung selbstständiger Provinciale-Handschriften und daraus erfolgter Drucke siehe bei Rattinger, Der Patriarchatsprengel von Constantinopel und die bulgarische Kirche zur Zeit der Lateinerherrschaft in Byzanz. Hist. Jahrb. 2, 25—26 und Röhricht, Bibliotheca geographica Palaestinae, S. 7—8.

Ich muss zunächst die principielle Bemerkung voranschicken, dass ich nicht eine auf umfassender Untersuchung der zahlreichen Hss. beruhende Edition des Provinciale überhaupt bieten und daher auch der von Rattinger l. c. 26, A. 2 angekündigten Ausgabe weder vorgreifen noch Concurrenz machen will. Meine Aufgabe beschränkt sich darauf, das Provinciale als den Grundstock und Kern des Kanzleibuchs, an den sich allmälig die officiellen Verordnungen, Eide und Formeln angliederten, wiederzugeben. Daher kamen für mich auch nur jene Hss. in Betracht, welche das Provinciale im Verein mit bestimmten Theilen des Kanzleibuchs enthielten. Die älteste derselben H überliefert uns den Bisthumskatalog in einer der Zeit um 1230 entsprechenden Gestalt, C gibt eine Fassung aus der Zeit Johanns XXII. und E gehört dem Jahre 1380 an. Zur Controle der Nachträge, die während der Pontificate Urbans VI. und Bonifaz' IX. in E erfolgten, war noch die um etwa 20 Jahre jüngere aus E abgeleitete und für den älteren Bestand bis in alle Einzelheiten sich eng an E anschliessende Hs. O heranzuziehen, dagegen konnte Cod. Vatic. lat. 3984, der fol. 114 ff. das Provinciale enthält, ausser Betracht gelassen werden (vgl. über denselben meine Beschreibung in Mitth. des Instituts für

österr. GF. 13, 22). Von den genannten Hss. hat E nach den Schlusswerten Dietrichs von Nieheim sicher direct aus dem alten Liber Provincialis geschöpft; von H ist dies wenigstens in hohem Grade wahrscheinlich; dagegen setzen die mehrfach stark abweichenden Lesearten von C sowie die Aufnahme von in H und E fehlenden Namen das Vorhandensein von Zwischengliedern voraus. Der Ausgabe habe ich die älteste Redaction H zugrunde gelegt und die aus den anderen Hss. für die Folgezeit von etwa 170 Jahren sich ergebenden Nachträge in kleinerem Druck beigefügt.

Wo die Hss. bezüglich der Namensformen von einander abwichen, habe ich diejenige in den Text aufgenommen, die ich aus Originalbullen oder Registern belegen konnte. Zu emendiren hielt ich mich nirgends für berechtigt; denn nicht darauf kommt es an, wie dies und jenes Bisthum wirklich hiess, sondern wie man es an der Curie schrieb und buchte. — Bezüglich der Entstehungszeit des Provinciale und seines Verhältnisses zum Liber Censuum verweise ich auf meine Abhandlung über den Liber Cancellariae, Mitth. d. Instituts f. österr. Geschichtsforsch. 15,1 ff.

Die modernen Namen der Bisthümer sind dem alphabetischen Index beigefügt.

In civitate Romana sunt quinque ecclesie, que patriarchie dicuntur,[a]) et sunt:

ecclesia sancti Johannis Lateranensis, que habet priorem;
ecclesia sancti Petri, que habet archipresbiterum, qui debet esse cardinalis;
ecclesia sancti Pauli, que habet abbatem;
ecclesia sancte Marie Maioris, que habet archipresbiterum;
ecclesia sancti Laurentii forismurum,[b]) que habet abbatem.

Prime autem ecclesie[c]) assignati sunt VII episcopi videlicet:

dominus papa

Ostiensis,	Albanensis,	Portuensis,
Sabinensis,	Tusculanus,	Penestrinus.

Singulis vero aliis quatuor ecclesiis predictis[d]) assignati sunt septem presbiteri cardinales, qui sunt viginti octo, videlicet:[e])

presbiter cardinalis tituli Sancte Crucis in Jerusalem,
" " " sanctorum Petri et Marcellini,
" " " sanctorum Quatuor Coronatorum,
" " sanctorum Johannis et Pauli, tituli Pamachii,[f])
" " " sancte Anastasie,
" " " sancte Sabine,
" " " sancti Stephani in Celio monte,
" " " sancti Clementis,
" " " sanctorum Nerei et Achillei,
" " " sancte Susanne,
" " " sancte Pudenciane,

[a]) Ueberschrift in E: Sequuntur ordo et tituli dominorum cardinalium ecclesie Romane sacrosancte; in H ist die Aufzählung der Cardinalstitel p. 2 vor den Sicilischen Bisthümern eingeschoben. [b]) forismuros E. [c]) vor prime in E O Ueberschrift: Sequuntur episcopi cardinales; ecclesie predictarum E. [d]) quatuor-predictis fehlt H. [e]) in E Rubrik: Sequuntur tituli dominorum presbiterorum cardinalium. [f]) Epamachi E.

presbiter cardinalis tituli sancti Sixti,[a])
„ „ sancti Petri ad Vincula, tituli Eudoxie,[b])
„ „ sancti Martini, tituli Equicii,
„ „ tituli sancti Eusebii,
„ „ „ sancte Prisce,
„ „ „ sancte Praxedis,
„ „ „ sancti Vitalis,
„ „ „ sancti Ciriaci in Termis,
„ „ „ sancti Marci,
„ „ „ basilice Duodecim Apostolorum,
„ „ „ sancti Marcelli,
„ „ „ sancti Laurencii in Lucina,
„ „ „ sancti Laurencii in Damaso,
„ „ „ sancte Balbine,[c])
„ „ sancte Marie in Transtiberim, tituli Calixti,
„ „ „ sancte Cecilie,
„ „ „ sancti Grisogoni.

Diaconi eciam decem et octo sunt ibidem et sunt hii:[d])
diaconus cardinalis sancte Lucie in Septem Soliis,[e])
„ „ sancte Marie in Aquiro,
„ „ sancti Theodori,
„ „ sancte Marie in Cosmedin,
„ „ sancti Georgii ad Velum Aureum,
„ „ sanctorum Cosme et Damiani,
„ „ sancte Marie Nove,
„ „ sancti Adriani,
„ „ sanctorum Sergii et Bachi,
„ „ sancte Marie in Via Lata,
„ „ sancte Marie in Porticu,
„ „ sancti Angeli,
„ „ sancti Nicolai in carcere Tulliano,
„ „ sancte Marie in Dompnica,
„ „ sancti Eustachii,
„ „ sancte Lucie inter Imagines,
„ „ sancti Viti in Macello,
„ „ sancte Agathe.

Penestrina[f]) decreto domini felicis recordacionis Bonifacii pape VIII.

[a]) Xisti H. [b]) Eudosie E. [c]) Salbine H. [d]) et-hii fehlt H, in E darauf Rubrik: tituli diaconorum cardinalium. [e]) septem solii H. [f]) das folgende nur in EO mit der Ueberschrift: destructio civitatis Penestrine ac creacio seu erectio Civitatis-papalis.

accedente fratrum suorum consilio deleta est et aratrum passa et sale seminata, nomen eciam eius abolitum et dampnatum ac dignitate episcopali et cardinali imperpetuum privata, quia favit scismaticis, videlicet dampnate memorie Jacobo et Petro de Columpna olim sancte Romane ecclesie cardinalibus; et per eundem dominum Bonifacium papam civitas ibi prope de novo constructa, cui Civitatispapalis nomen tradidit eamque episcopatus et cardinalatus dignitate decoravit, ut episcopus civitatis eiusdem esset sancte Romane ecclesie cardinalis; et ibi prefecit in episcopum dominum Theodericum, tunc tituli Sancte Crucis in Jerusalem presbiterum cardinalem.

Isti sunt episcopi sub Romano pontifice, qui non sunt in alterius provincia[a]) constituti:
Ostiensis[b])
Portuensis[c])
Albanensis
Penestrinus, superius nominatus Civitatispapalis[d])
Sabinensis
Tusculanus
Tiburtinus
Reatinus.[e])

In Campania:
Anagninus
Signinus[f])
Ferentinas[g])
Alatrinus
Verulanus
Terracinensis
Soranus[h])
Fundanus
Gaietanus.

In Marsia:[i])
Furconensis,[k]) qui modo dicitur Aquilensis et sunt coniuncti[l]) [1])
Marsicanus
Valvensis
Adriensis [2])
Pennensis uniti[m])
Theatinus[n])
Aprutinus.

In Tuscia:
Nepesinus
Sutrinus
Civitatensis[o])
Ortanus
Balneoregensis
Urbevetanus
Viterbiensis et Tuscanensis[p])
Montisflasconensis[q]) [3])

[a]) qui--provincia fehlt C. [b]) Hostiensis. H, et Veletrensis v. a. Hand O. [c]) et s. Rufine von a. Hand O. [d]) fehlt HC. [e]) in C unter den Bisthümern des Herzogthums Spoleto. [f]) Signitius C. [g]) Ferentinus H. [h]) in C folgt hier Aquinas, welches Bisthum später in allen drei Hss. übereinstimmend als Suffragan von Capua erscheint. [i]) fehlt E. [k]) Furcinensis E. [l]) nur in C. [m]) Adriensis und uniti nur in C. [n]) Teatinus E. [o]) alias Civitatiscastellanensis E. [p]) Zusatz uniti in C, E führt die beiden Bisthümer getrennt an. [q]) nur in E.

[1]) Aquila wurde durch Alexander IV. 1257 Febr. 20 zum Bisthum erhoben und mit Forcone vereinigt (Potthast 16740). [2]) Atri wurde durch Innocenz IV. 1252 Apr. 2 zum Bisthum erhoben und mit Penne vereinigt (Potthast 14547). [3]) Die Gründung des Bisthums Montefiascone erfolgte durch Urban V. 1369 Aug. 31 (Ughelli, Italia sacra, ed. II, 1,976).

Castrensis
Suanensis
Clusinus[a])
Perusinus
Castellanus vel Civitatis Castelli[b])
Aretinus. Dominus Johannes papa XXII. in diocesi Aretina fecit alium episcopatum, qui vocatur Cortonensis[c]) [1])
Grossetanus
Vulteranus
Senensis
Lucanus
Pistoriensis
Florentinus
Fesulanus
Lunensis.

In ducatu Spoletano:[d])

Asisinas
Fuliginas
Nucerinus
Eugubinus
Spoletanus[e])
Tudertinus
Amelinus[f])
Narniensis
Iterampnensis.

In Marchia:[d])

Esculanus
Firmanus
Camerinensis
Auximanus
Humanas
Anconitanus
Esinas[g])
Senogalliensis[h])
Fanensis
Pesauriensis[i])
Forosinfroniensis
Callensis
Urbinas.

In Romania:[k])

Ariminensis
Feretranus.

In Sicilia:

Panormitana metropolis hos habet suffraganeos:
Agrigentinum
Mazarensem
Milevitanum.[l])
Archiepiscopatus Montisregalis hos habet suffraganeos:
Siracusanum
Cataniensem[m])
Messana metropolis hos habet suffraganeos:
Chephaludensem
Pactensem
Lippariensem sancti Marci[n])
Militensem.[o]) [2])

In Calabria:

Archiepiscopatus Reginus hos habet suffraganeos:
Cassanensem

[a]) Clausinus C. [b]) ohne Zusatz H; hodie dicitur Civitatis-castelli E. [c]) so E als Randnote, O im Context. [d]) fehlt E, in ducatu C. [e]) in C folgt Reatinus, das in H E als letztes unter den suburbicaren Bisthümern steht. [f]) Ameliensis vel Amelinus C, Ameliensis E. [g]) Esinas vel Esinus C, Esinus E. [h]) Senogaliensis E, Senegall. C. [i]) Pensauriensis C E. [k]) C hat statt dessen folgendes: In Romandiola: archiepiscopatus Ravennas hos habet suffraganeos: Ariminensem, Feretranum, Imolensem, Cesenatensem. [l]) Milentanum C. [m]) Cath. E. [n]) Lipar. C. [o]) fehlt H, Miletensem C.

[1]) Bulle vom 19. Juni 1325 (Bull. Rom. Ed. Taurin. 4, 313). [2]) Vgl. unter Reggio.

Neucastrensem
Catacensem[a])
Crotoniensem[b])
Tropiensem
Oppensem[c])
Bovensem[d])
Geratinensem[e])
Squillacensem
Militensem, qui est specialis apostolice sedis[f]) [1])
Nicotirensem erectum de novo.[g])

Dominus noster dominus Bonifacius papa VIIII[2]) XVII. kal. septembris anno tercio locum Nicotire in partibus Calabrie erexit in civitatem ibique constituit ecclesiam cathedralem statuens in ea numerum octo canonicorum computato archidiacono ac univit ipsi archidiaconatui parrochialem ecclesiam dicti loci Nicotire voluitque dictam ecclesiam suffraganeam esse ecclesie Regine ac eidem providit de persona fratris Jacobi de civitate sancti Angeli ordinis heremitarum sancti Augustini ac possessiones et redditus mense archiepiscopalis ibi existentes donavit nove ecclesie predicte, cui casalia et tenimenta loci predicti pro diocesi assignavit.

Archiepiscopatus Cusentinus unum habet suffraganeum scilicet:
Marturanensem.
Archiepiscopatus Rossanus nullum habet suffraganeum;
Episcopatus Bisignianensis est domini nostri pape.[h])
Archiepiscopatus Sancte Severine hos habet suffraganeos:
Ebriacensem alias Umbriaticensem[i])
Stroniensem[k])
Geneocastrensem
Gerantinum[l])
Insulensem
Sancti Leonis[m])

In Apulia:

Archiepiscopatus Consanus hos habet suffraganeos:
Moranensem[n])
Satrianensem
Montisviridensem
Laquedonensem
Sancti Angeli[o])
Bisaciensem[p])
Archiepiscopatus Acherontinus hos habet suffraganeos:
Potentinum
Tricaricensem
Venusinum

[a]) Caracensem C. [b]) Crotocensis vel Crotroniensis id est Curtona C. [c]) Oppen. id est Oppidanum C. [d]) Benensem O. [e]) Geratinum E. [f]) Miletensis est domini pape C, fehlt E. [g]) fehlt H C in E als Nachtrag, in O im Context. [h]) Bisignanensem et sancti Marci exemptum C, nach suffraganeum: episcopatus sancti Marci E. [i]) Ebriacensem vel Ebriaticensem C, nur Ebriacensem H. [k]) in E von a. Hand zum Schluss beigefügt Strangulensem. [l]) Geruntinum C. [m]) fehlt H. [n]) Maranensem H. [o]) E mit dem Zusatz de Lombardia. [p]) fehlt C E.

[1]) Vgl. o. unter Messina. [2]) E hat Bonifacius papa VIII. Der lapsus calami wird völlig klar aus Ughelli, ed. II. 9,413, der sich auf die betreffende Bulle im Register Bonifaz' IX. beruft. Damit stimmt auch, dass die Eintragung in C fehlt, in E nur als Nachtrag von anderer Hand und erst in O im Context erscheint.

Gravinensem
Anglonensem [a])

Archiepiscopatus Tarentinus hos habet suffraganeos:

Mutulensem
Castellanensem [b])

Brundisina metropolis hunc habet suffraganeum:

Astunensem [c])

Ydrontina metropolis hos habet suffraganeos:

Castrensem
Gallipolitanum [d])
Liciensem
Ugentinum
Leucensem sive [e]) Leucadensem.

Barensis metropolis hos habet suffraganeos:

Botontinum [f])
Melphetanum
Juvenacensem
Rubetinum vel Rubensem [g])
Salpensem
Cannensem
Bitterensem [h])
Conversanum [i])
Minervinensem [k])
Polignanensem [l])
Caterinensem [m]) [1])
Lavellinum.

Tranensis metropolis hos habet suffraganeos:

Vigiliensem
Andrensem.

Sipontina metropolis hos habet suffraganeos:

Vestanum
Troianum, qui est domini pape [n])
Melphiensem, qui est domini pape
Monopolitanum, qui est domini pape
Rapollanum, qui est domini pape.

In terra Laboris:

Archiepiscopatus Beneventanus hos habet suffraganeos:

Thelesinum [o])
Sancte Agathe
Aliphiensem [p])
Montismarani
Montiscorvini [q])
Avellinensem [r])
Vicanum
Arianensem
Boianensem
Asculensem [s])
Lucerinum
Tortibulensem [t])
Draconariensem
Vulturariensem [u])
Larinensem [v])
Florentinum [w])

---

[a]) Angloriensem H. [b]) Castellanatensem E. [c]) Hostunensem C, Istunensem E, Ostunensem O. [d]) Galipolitanensem vel Galipolitanum C. [e]) alias dictum E. [f]) Botonensem C. [g]) Rubensem vel Tinum H, Rubensem E. [h]) Botóntinum C, Betrecensem O. [i]) vel Cupersanum C. [k]) vel Menervensem C, Menerbinensem E. [l]) Polignianensem H, Poliganensem C. [m]) Catherinensem E. [n]) C statt dessen exempti. [o]) Telesinum C. [p]) Aliphanum vel Aliphiensem C, Aliphanum H. [q]) Montiscorvinensem C. [r]) Avellinum E. [s]) Asculanum vel Asculensem C. [t]) Torlibulensem H. [u]) vel Vulturanum C. [v]) Alarniensem alias Alarinum E. [w]) Florentinensem E.

[1]) Vgl. darüber Fabre, Le Liber Censuum de l'église Romaine 31, A. 1.

Civitatensem
Termulanum [a])
Lesinensem
Frequentinum
Treventinum
Biviensem [b])
Wardiensem [c])
Musanensem [d])

Salernitana metropolis hos habet suffraganeos:

Marsicensem [e])
Caputaquensem
Policastrensem
Nusquitanum alias Nuscanum
Sarnensem
Acernensem [f])
Ravellensem, qui est domini pape, [g])
Lucerie Christianorum. [h])

Dominus noster Urbanus papa VI. restituit ad dignitatem episcopalem terram Lucerie cum omnibus honoribus privilegiis et libertatibus etc. et voluit, quod vocaretur Luceria Christianorum; VI. id. octobris anno septimo.

Archiepiscopatus Amalphitanus [i]) hos habet suffraganeos:

Capricanum [k])
Scalensem
Minorensem
Litteranum. [l])

Archiepiscopatus Surrentinus hos habet suffraganeos:

Lobrensem [m])
Equensem
Salpensem [n])
Castellimaris alias Stabiensem. [o])

Neapolitana metropolis hos habet suffraganeos:

Aversanum
Nolanum
Puteolanum
Cumanum
Isclanum vel Insulanum
Acerranum [p])

Archiepiscopatus Capuanus hos habet suffraganeos:

Teanensem
Calvensem
Calinensem
Casertanum
Suessanum
Venafranum
Aquinatem
Iserniensem
Caiacciensem vel Caiaccianum. [q])

In Tuscia:

Archiepiscopatus Pisanus hos habet suffraganeos:

Massanum
Aiacensem
Aleriensem
Sagonensem [r])

Januensis metropolis hos habet suffraganeos:

Bobiensem
Bruniacensem [s])
Maranensem [t])

---

[a]) alias Termolensem C E. [b]) Bunnensem E, vel Bunniensem C. [c]) Guardiensem C E. [d]) E fügt die Bemerkung bei: non est. [e]) fehlt H. [f]) Acerrarum vel Acerranum C. [g]) exemptum C. [h]) fehlt H C in E als Nachtrag von gleicher Hand, in O im Context. [i]) Amelphetanus C. [k]) Capricanensem C. [l]) Luceranensem C. [m]) Laborensem C. [n]) nur C. [o]) Stabinensem C. [p]) Acerrensem vel Acerranum C. [q]) fehlt H, Caraciensem E. [r]) fehlt H. [s]) Apruniacensem alias Bruniacensem E, Apruniacensem C. [t]) Matanensem H.

Naulensem [a] [1]
Accinensem [b]
Nobiensem. [c]

In Flaminea:

Archiepiscopatus Ravennas hos habet suffraganeos:

Adriensem
Comaclensem
Cerviensem
Foroliviensem [d]
Foropopuliensem
Bretonoriensem [e] [2]
Cesanatem
Sarcinensem vel Sassenatensem [f]
Faventinum
Imolensem [g]
Bononiensem
Mutinensem
Reginum
Parmensem.

In Lombardia:

Archiepiscopatus Mediolanensis hos habet suffraganeos:

Pergamensem
Brixiensem
Cremonensem
Laudensem
Novariensem
Vercellensem
Iporiensem
Taurinensem
Astensem.

Dominus noster dominus Urbanus papa VI. Perusiis VI. id. iunii anno XI. locum Montisviti Astensis diocesis tunc erexit in civitatem Montisregalis et constituit ibi ecclesiam, cui prefecit in episcopum dominum Damianum episcopum tunc Niciensem. [h] [3]

Aquensem
Albensem
Terdonensem
Saonensem [i]
Albiganensem [k]
Vigintimilliensem
Placentinum, qui est domini pape [l]
Papiensem, qui est domini pape
Ferrariensem, [m] qui est domini pape.

In Dalmacia supra mare:

Patriarchatus [n] Aquilegensis hos habet suffraganeos:

Mantuanum
Cumanum
Tridentinum
Veronensem
Paduanum
Vicentinum
Tervisinum
Concordiensem
Cenetensem

---

[a]) fehlt H. [b]) fehlt H E. [c]) fehlt H, Nubiensem E. C fügt bei Albiganensem, von allen Hss. ausserdem übereinstimmend unter den Suffraganen von Mailand. [d]) vel Foroiuliensem C. [e]) fehlt H C. [f]) fehlt H. Sarcinensem alias Bobiensem vel Sassenatem E. [g]) Imolensem Ferrariensem exempti C. [h]) fehlt H C, in E Zusatz von a. Hand in O. im Context. [i]) Saunensem E, Saurionensem C. [k]) Albinganensem vel Albigensem C, Albiensem alias Albiganensem. E. [l]) exemptum C. [m]) in C bereits früher nach Imola eingereiht. [n]). archiepiscopatus H.

[1]) Die Bestätigung der Erhebung Nolis zur Kathedrale erfolgte im 3. Pontificatsjahr Innocenz' IV. (Potthast 12192, Ughelli, Italia sacra, ed. II. 4, 1004). [2]) Nach Bertinoro wurde der Bischofsitz nach der 1360 erfolgten Zerstörung von Forlimpopoli übertragen (Ughelli ed. II. 2, 607). [3]) Bulle vom 8. Juni 1388 (Bull. Rom. Ed. Taurin. 4, 599).

Feltrensem
Belunensem [a]
Polanum vel Polensem [b]
Parentinum
Triestinum [c] vel Tergestinum
Comaclensem vel Petenensem [d]
Capitis Ystrie vel Justinopolitanum [e]
Maranensem (hic non est) [f]

In Ystria supra mare:

Patriarchatus [g] Gradensis hos habet suffraganeos:

Castellanum
Torcellanum
Equilensem [h] vel Esulanum
Caprulensem
Clugiensem
Civitatis Nove.

Archiepiscopatus Jadrensis hos habet suffraganeos:

Signensem (non est hic) [i] [1]
Absarensem [k]
Veglensem
Arbensem [1]
Nonensem (non est hic) [l] [1]

Archiepiscopatus Spalatensis hos habet suffraganeos:

Traguriensem
Farensem [m]
Signensem [1]
Scardonensem
Arbensem (non est hic) [n] [1]
Nonensem [1]
Croatensem [o]
Kerbavensem [p]
Tiniensem
Sibenicensem; [q] et hic fuit de novo creatus per dominum Bonifacium papam VIII. [2]

In Sclavonia:

Archiepiscopatus Ragusie hos habet suffraganeos:

Stagnensem [r]
Bossenensem [s]
Tribuniensem
Catarinensem; hic est suffraganeus Barensis [t]
Rose [u]
Biduanensem. [v]

Archiepiscopatus Antibarensis et Dioclensis hos habet suffraganeos: [w]

Dulchinensem [x]
Suacinensem
Drivastensem
Polatensem [y]
Scodriensem [z]

---

[a]) Bellunensem E. [b]) Polanensem, Polensem vel Polanum E. [c]) fehlt E. [d]) Comachensem C, Comadensem E. [e]) in E folgt als Nachtrag von a. Hand Civitatis Nove vel Emonensem. [f]) nur in H. [g]) archiepiscopatus H. [h]) Aquilensem E. [i]) so H; fehlt in C. Signensem ohne Bemerkung E. [k]) Ausarensem H E. [l]) fehlt C. Nonensem ohne Bemerkung E. [m]) fehlt C E. [n]) fehlt C. Arbanensem ohne Bemerkung E. [o]) Charensem und darauf Seniensem C. [p]) Rarbanensem C. [q]) fehlt H. Sybenicensem vel Scibenicensem C. [r]) alias Corsulensem E. [s]) Rossanensem C. [t]) fehlt C. [u]) in C als Rosuensem unter Antivari. [v]) in C als Buduanensem unter Antivari. [w]) Antivarensem und dazu bemerkt: hic est metropolis et sequentes sunt eius suffraganei H, Antivarensis alias Antibarensis E. [x]) Dulcinensem E. [y]) Ipolatensem E. [z]) Scodrinensem alias Scodriensem E.

[1]) Vgl. die Suffragane von Zara und Spalato. [2]) Potthast 24672.

Arbanensem [a])
Sardanensem [b])
Scutarensem. [c])

In Ungaria:

Archiepiscopatus Strigoniensis hos habet suffraganeos:
Agriensem
Nitriensem [d])
Waciensem
Jauriensem
Quinqueecclesiensem
Vesprimiensem.

Archiepiscopatus Colocensis [e]) hos habet suffraganeos:
Ultrasilvanum [f])
Zagrabiensem
Waradiensem [g])
Cenadiensem [h])
Sirimiensem [i]) [1])
Argensem. [k])

Dominus noster dominus Urbanus papa VI. VII. id. maii anno quarto erexit locum de Argos in Walachia maiori in civitatem et constituit ibi ecclesiam cathedralem, cui prefecit in episcopum fratrem Nicolaum Antonii ordinis predicatorum et vocatur ecclesia Argensis in provincia Colocensi.

In Polonia:

Archiepiscopatus Gneznensis hos habet suffraganeos:
Wratislaviensem
Wladislaviensem alias Cuiaviensem [l])
Lubicensem
Plocensem [m])
Cracoviensem
Poznaniensem
Mazoviensem
Pomeraniensem vel Caminensem [n])
Wylnensem. [o]) [2])

In Alamania supra Monam: [p])

Archiepiscopatus Maguntinus hos habet suffraganeos:
Pragensem; et iste iam est archiepiscopatus per se [q]) [3])
Moraviensem vel Olomucensem; [r])
et iste est sub Pragensi
Eistetensem [s])
Herbipolensem vel Wirzeburgensem [t])
Constantiensem
Curiensem
Argentinensem

[a]) et Cunamensem (?) zwischen C und a 4 und dann 3 gleiche Schäfte C. [b]) Sardensem HE. [c]) C führt ausserdem noch folgende an: Birensem, Croensem, Zelimensem, Sabadensem. [d]) Nutriensem C. [e]) Nachtrag von a. Hand in E: cui ecclesia Bachiensis est unita. [f]) Transsilvanum C, in E Nachtrag von a. Hand: Severinensem. [g]) von hier an grössere Auslassung in H bis Lubicensem (unter Gnesen). [h]) danach Chanadiensem C. [i]) fehlt HC. [k]) nur in E als Nachtrag vor a. Hand. [l]) nur Cuiaviensem nach Lubicensem H, Curaviensem E. [m]) Plosensem C. [n]) nur Caminensem C; exemptum C, qui est exemptus E. [o]) fehlt HC, in E als Nachtrag vor a. Hand. in O von gleicher H. im Context. [p]) Alemannia Magna C. [q]) Zusatz fehlt HC. [r]) Holomucensem H, beide Namen getrennt C. Zusatz fehlt HC. [s]) Eystetensem CE. [t]) Wiseburgensem gesondert von Herbip. C, nur Herbip. E.

[1]) Gegründet Anfang 1229, vgl. die Bullen vom 20. Jan. und 3. März 1229 (Potthast 8318 und 8348). [2]) Bisthum seit 1386. [3]) Zum Erzbisthum erhoben durch Bulle vom 30. Apr. 1344 (Cod. dipl. Moraviae 7,392, No. 542).

Spirensem
Wormaciensem [a])
Verdensem
Hildesemensem
Halberstadensem [b])
Padeburnensem [c])
Bambergensem exemptum [d])
Augustensem.

Supra Rhenum:

Archiepiscopatus Coloniensis hos habet suffraganeos:
Leodiensem
Traiectensem
Monasteriensem
Mindensem
Osnaburgensem.

In Saxonia supra Wiseram:

Archiepiscopatus Bremensis hos habet suffraganeos:
Bardewicensem; et ille hodie non est episcopatus. [e])
Sleswicensem
Razeburgensem [f])
Zwerinensem alias Michiliburgensem. [g])
Lubicensem
Rigensem sive Livonensem, qui hodie est archiepiscopatus per se. [h])

In insula Livonie:

Archiepiscopatus Rigensis fuit per dominum Alexandrum papam IIII. primo anno sui pontificatus de novo creatus; [1]) qui sequentes habet suffraganeos: [i])
Osiliensem
Tarbatensem
Curoniensem
Wironiensem
Culmensem
Warmiensem
Pomezaniensem
Sambiensem
Ruthenensem
Wersomensem.

In Saxonia supra Albiam:

Archiepiscopatus Magdeburgensis hos habet suffraganeos:
Havelbergensem
Brandeburgensem
Misnensem alias Misenensem [k])
Merseburgensem
Cicensem vel Numburgensem [l])

Supra Tonubium:

Archiepiscopatus Salzeburgensis hos habet suffraganeos:
Pataviensem
Ratisponensem
Frisingensem [m])
Gurcensem
Brixinensem
Secoviensem [n])
Kimensem [o])
Laventinensem. [p])

[a]) Warmaciensem H. [b]) Alberstadensem H. [c]) Brandeburnensem C. [d]) Pandebergensem H. Zusatz fehlt H. [e]) Bardvicensem C. Zusatz fehlt HC. [f]) Rasceb. H, Raskeb. C. [g]) umgekehrte Stellung H, nur Zwerinensem C. [h]) fehlt vollständig in C; Zusatz fehlt in H. [i]) fehlt H; C. hat statt dessen: archiepiscopatus Rigensis hunc habet suffraganeum: Emptabarcensem. [k]) Misenum vel Misnensem H, Missenum E. [l]) Nuemburgensem, qui olim vocabatur Cicensis E. [m]) Frisiensem vel Frising. C. [n]) Sequonensem (v. a. Hand. Seckouiensem) C, Sequovensem E. [o]) Kemensem C, Kiemensem E. [p]) Lavendin. H, Lavedun. C.

[1]) Bulle vom 31. März 1255 (Potthast 15770).

Supra Mosam:

Archiepiscopatus Treverensis hos habet suffraganeos:
Metensem
Tullensem
Virdunensem.

In Burgundia:

Archiepiscopatus Tarentasiensis hos habet suffraganeos:
Sedunensem
Augustensem.

Archiepiscopatus Bisuntinus hos habet suffraganeos:
Basiliensem
Lausanensem
Bellicensem.[a])

Archiepiscopatus Ebredunensis hos habet suffraganeos:
Dignensem
Niciensem
Antipolitanum, qui hodie dicitur Grassensis[b]) [1])
Glandatensem[c])
Senecensem
Venciensem.

In Provincia:

Archiepiscopatus Aquensis hos habet suffraganeos:
Aptensem
Regensem
Foroiuliensem
Vapincensem
Sistericensem.[d])

Archiepiscopatus Arelatensis hos habet suffraganeos:
Massiliensem
Avinionensem
Aurasicensem[e])
Vasionensem
Cavallicensem
Tricastrinum[f])
Carpentoracensem
Tolonensem.

In Delphinatu:

Archiepiscopatus Viennensis hos habet suffraganeos:
Valentinum[g])
Vivariensem
Diensem
Gracionopolitanum
Gebennensem.

In Francia:

Archiepiscopatus Lugdunensis hos habet suffraganeos:
Eduensem
Matisconensem
Cabilonensem
Lingonensem.

Archiepiscopatus Senonensis hos habet suffraganeos:
Parisiensem
Carnotensem
Aurelianensem
Nivernensem
Autisiodorensem[h])
Trecensem
Meldensem.

a) Belic. H, Belliconensem C. b) fehlt H, vel Grassensem C. c) Glandentensem H. d) Sistaricensem E. e) Auraycensem E. f) Triscaternum C. g) Valentinum et Diensem coniuncti C. h) Authis. CE.

1) Der Bischofssitz wurde nach Gallia christiana 3,1145 und 1158—59 durch Bulle Innocenz' IV. vom 19. Juli 1244 von Antibes nach Grasse übertragen. (Potthast und Berger —).

Archiepiscopatus Remensis hos habet suffraganeos:
Suessionensem[a])
Cathalaunensem
Cameracensem
Tornacensem
Morinensem
Atrebatensem
Ambianensem
Noviomensem
Silvanectensem
Belvacensem
Laudunensem.

Archiepiscopatus Rothomagensis hos habet suffraganeos:
Baiocensem
Abricensem[b])
Ebroicensem
Sagiensem
Lexoviensem
Constanciensem.

Archiepiscopatus Turonensis hos habet suffraganeos:
Cenomanensem
Redonensem
Andegavensem
Nanetensem[c])
Corisopitensem
Venetensem
Macloviensem
Briocensem
Trecorensem[d])
Leonensem
Dolensem.

Archiepiscopatus Bituricensis hos habet suffraganeos:
Claromontensem, in cuius diocesi sanctissimus pater dominus Johannes papa XXII. primo anno pontificatus sui fecit alium episcopatum, videlicet Sancti Flori.[e]) [1])
Ruthenensem, in quo pariter idem dominus Johannes papa XXII. primo anno pontificatus sui fecit alium episcopatum, videlicet Vabrensem[f]) [2])
Caturcensem
Lemovicensem, in quo dictus dominus Johannes papa XXII. alium fecit episcopatum, videlicet Tutellensem.[e]) [3])
Mimatensem
Albiensem,[g]) in quo prefatus dominus Johannes papa XXII. fecit alium episcopatum de novo, videlicet Castrensem[4])
Aniciensem sive Podiensem, qui est domini pape.[h])

Archiepiscopatus Burdegalensis hos habet suffraganeos:
Pictaviensem, in quo dictus dominus Johannes papa XXII. duos de novo creavit episcopatus, videlicet Malleacensem et Lucionensem[e]) [5])
Xanctonensem
Engolismensem
Petragoricensem; et in istius diocesi prefatus dominus Johannes papa

a) fehlt H. b) Abrincensem C. c) Nanectensem C, Nannect. E. d) Tregorensem E. e) Zusatz fehlt HC. f) Zusatz fehlt H; in C steht Vabrensem an vorletzter Stelle vor Aniciensem. g) Albigensem HE. Zusatz fehlt HC. h) Aniciensem exemptum C.

1) Bulle vom 9. Juli 1317 (Bull. Rom. Ed. Taurin. 4,244). 2) Bulle vom 13. Aug. 1317 (l. c. 249). 3) Bulle vom 13. Aug. 1318 (l. c. 277). 4) Bulle vom 9. Juli 1317 (l. c. 242). 5) Bulle vom 13. Aug. 1317 (l. c. 247).

XXII. fecit novum episcopatum, scilicet Sarlatensem [a]) [1])

Agennensem, in quo dictus dominus Johannes papa XXII. fecit alium de novo episcopatum, videlicet Condomiensem. [a]) [2])

In Wasconia: [b])

Archiepiscopatus Auxitanus hos habet suffraganeos:

Aquensem
Lectorensem
Convenarum
Consuranum [c])
Bigorritanum vel Tarinensem [d])
Olorensem
Lascurrensem
Vasatensem [e])
Baionensem
Adurensem [f])

Archiepiscopatus Narbonensis hos habet suffraganeos:

Carcasonensem [g])
Bitterensem [h])
Agathensem
Lotevensem alias Lodovensem [i])
Tholosanum, qui modo est archiepiscopatus, ut statim subicitur infra [k])
Appamiarum, qui fuit de novo creatus per dominum Bonifacium papam VIII. et est de provincia Tholosana [l]) [3])
Magalonensem
Nemausensem
Uticensem
Elnensem
Electensem [m])

Sancti Poncii Thomeriarum, quos quidem duos episcopatus idem dominus Johannes papa XXII. erexit et fecit de novo pontificatus sui anno secundo in diocesi Narbonensi et eosdem episcopatus, videlicet Electensem et Sancti Poncii Thomeriarum, prefatus dominus Johannes papa voluit esse de et sub provincia Narbonensi. [4])

Archiepiscopatus Tholosanus hos habet suffraganeos: [n])

Montisalbanum
Rivensem
Sancti Papuli
Lomberiensem
Mirapiscensem
Vaurensem
Appamiarum, qui ut prefertur fuit de novo creatus per dominum Bonifacium papam VIII.

Anno domini millesimo trecentesimo decimo septimo die nona iulii sanctissimus pater dominus Johannes papa XXII. primo anno sui pontificatus erexit in ecclesiam metropolitanam predictam ecclesiam

a) Zusatz fehlt H C. b) fehlt E. c) Coseranum E. d) Tauriensem C. Bigoriensem E. e) Basatensem E. f) fehlt E. g) Carcassonensem C. h) Bitenensem C. i) Lodovensem C. k) Zusatz fehlt H C. l) fehlt vollständig in H; in C der Name ohne Zusatz. m) das folgende fehlt H C. n) der ganze Absatz bis in Ispania fehlt H C.

1) Bulle vom 13. Jänner 1318 (Gallia christiana 2, Instrum. 497). 2) Bulle vom 13. Aug. 1317 (Bull. Rom. Ed. Taurin. 4, 249). 3) Bullen vom 23. Juli und 16. Sept. 1295 (Potthast 24148, 24185). 4) Bulle vom 28. Februar 1318 (Bull. Rom. Ed. Taurin. 4,268).

Tholosanam et fecit de novo in sua diocesi quatuor episcopos, videlicet Montisalbanum dudum de diocesi Caturcensi, Rivensem, Sancti Papuli, Lomberiensem, Mirapicensem et Vaurensem, quos etiam una cum episcopatu Appamiarum constituit esse de cetero de provincia Tholosana et suffraganeos ecclesie Tholosane. [1])

In Ispania:

Archiepiscopatus Terraconensis [a]) hos habet suffraganeos:

Barchinonensem [b])
Maioricensem exemptum [c]) [2])
Gerundensem
Ausonensem sive Vicensem [d])
Hilerdensem [e])
Oscensem
Tirasonensem [f])
Calaguritanum
Urgellensem
Cesaraugustanum, qui nunc est archiepiscopatus [g])
Dertusensem
Pampilonensem.

Archiepiscopatus Cesaraugustanus hos habet suffraganeos: [h]) [3])

Dertusensem
Valentinum
Pampilonensem.

Archiepiscopatus Toletanus hos habet suffraganeos:

Seguntinum [i])
Oxomensem
Burgensem, qui est domini pape [i])
Palentinum
Segobricensem [k])
Secobiensem [l])
Conchensem. [m])

Archiepiscopatus Compostellanus alias Emeritensis [n]) hos habet suffraganeos:

Abulensem
Placentinum
Salamantinum
Elborensem
Cauriensem
Ulixbonensem
Legionensem, qui est domini pape [o])

a) Terragonensis C. b) Bartinonensem H. c) fehlt H E. d) in C als gesonderte Bisthümer. e) Yl. C. H. E. f) Tyr. C. g) fehlt vollständig in C, wo es im folgenden als Erzbisthum ausgeschieden ist; ohne Zusatz in H. h) ganzer Absatz nur in C. i) exemptum C. k) Segurbiensem vel Arbaresinum C. l) Segobiensem C. m) Concesensem H. n) in H nur Emeritensis. o) Zusatz in H v. a. Hand, exemptum C.

1) Die betreffenden Bullen sind vom 25. Juni, 7. und 9. Juli 1317 datirt (Gallia christiana 13, Instrum. S. 55—60). 2) Vgl. die Bullen vom 20. und 23. Dec. 1230 (Auvray, Reg. Greg. IX, No. 523—4). 3) Die Abzweigung Saragossas von Tarragona erfolgte durch Johann XXII. am 18. Juli 1318 (Bull. Rom. Ed. Taurin. 4, 271). Doch nimmt die Errichtungsbulle die Theilung der Suffragane zwischen den beiden Metropolen ganz anders vor: l. c. 272 volentes ac decernentes . . ., quod Tarraconensi metropoli . . ., Barchinonensis, Ilerdensis, Gerundensis, Dertusensis, Vicensis, Urgellensis et Valentina ecclesiae . . . debeant remanere . . . . . . Nos Oscensem, Tirasonensem, Pampilonensem et Calaguritanam ecclesias suffraganeas quondam predicte Tarraconensis ecclesie . . . ipsius ecclesiae Caesaraugustanae suffraganeas ac de provincia Caesaraugustana in perpetuum fore decernimus.

Zamorensem [a])
Ovetensem, qui est domini pape [b])
Civitatensem
Egitaniensem [c])
Pacensem [d]) [1])

Sanctissimus dominus noster dominus Bonifacius papa VIIII. IV. id. novembris pontificatus eiusdem anno quinto errexit in ecclesiam metropoliticam ecclesiam Ulixbonensem, que erat suffraganea Compostellane ecclesie eique metropolitico iure subiecit infrascriptas ecclesias videlicet: Elborensem, Egitaniensem, que erant suffraganee ecclesie Compostellane predicte, Lamecensem suffraganeam ecclesie Bracharensis ac Silvensem suffraganeam ecclesie Ispalensis. [e])

In Portugalia:

Archiepiscopatus Bracharensis hos habet suffraganeos:
Portugalensem
Colimbriensem [f])
Visensem
Lamecensem
Auriensem
Tudensem
Lucensem
Astoricensem
Minduniensem [g])

Archiepiscopatus Ispalensis hos habet suffraganeos: [h]) [2])
Giennensem [i])
Cordubensem
Cartaginensem exemptum [k])
Silvensem
Gadicensem [l]) alias Insule Viridis.

In Anglia:

Archiepiscopatus Cantuariensis hos habet suffraganeos:
Londoniensem
Roffensem sive Rovecestrensem
Cicestrensem
Exoniensem
Wintoniensem
Bathoniensem [m])
Wellensem [n])
Saresburiensem [o])
Wigorniensem [p])
Herefordensem
Conventrensem sive Cestrensem vel Lichifeldensem [q])
Lincolniensem
Norwicensem [r])
Heliensem [s])
Menevensem
Landavensem [t])
Bangorensem
de Sancto Asaph [u])

Archiepiscopatus Eboracensis hos habet suffraganeos:
Dunelmensem

[a]) Hamor. C, Samor. alias Zamor. E. [b]) exemptum C. [c]) Egitamensem C. [d]) fehlt HE in C steht davor noch Lamecensem, welches die anderen Hss. unter Braga anführen. [e]) fehlt HC in E Nachtrag v. a. H. in O von gleicher H. im Context. [f]) Columbr. H. [g]) Mindon. C. [h]) der ganze Absatz fehlt in H. [i]) Gienen. E. [k]) Zusatz fehlt in E. [l]) Gadacen. E, [m]) Baton. E. [n]) fehlt H. E hat zu diesem und dem vorhergehenden den Zusatz: Isti duo sunt uniti. [o]) Saresbirien. CE. [p]) Wigorien. H, [q]) Conventren. et Lichefeld. C, Lichefeld. et Conventren. unitas E. [r]) fehlt H. [s]) Eliensem CE. [t]) Landevensem H. [u]) Assaven. C, Sancti Assaph H.

[1]) Badajoz gegründet kurz vor 1255 (vgl. Potthast 16066). [2]) Sevilla Erzbisthum seit 1249, vgl. Potthast 13379—80.

Cardocensem vel Karleolensem: [a]) et sic scribitur in litteris apostolicis, videlicet sub titulo Karleolensis.

In Dacia:

Archiepiscopatus Lundensis hos habet suffraganeos:
Roschildensem [b])
Ottoniensem [c])
Sleswicensem: [d]) attende, quia iste est nominatus superius de provincia Bremensi, tamen revera non est nisi unus episcopatus sub isto vocabulo Sleswicensis.
Ripensem
Revaliensem [e])
Wibergensem
Arusiensem
Burglavensem. [f])

In Norwegia:

Archiepiscopatus Nidrosiensis hos habet suffraganeos:
Bergensem
Staviangriensem [g])
Hamarcopiensem vel Hamarensem [h])
Hasleoensem alias Osloensem [i])
Horcadensem [k])
Sodorensem [l]) vel Insulanum
Faterensem vel Farevensem [m])

In Islandia:

Scaloltensem et Holensem [n])
Grenelandiensem. [o])

In regno Suecie: [p])

Archiepiscopatus Ubsalensis [q]) hos habet suffraganeos:
Arusiensem [r])
Aguriensem [s])
Stragwinensem [t])
Lingacopensem alias Lincopensem, [u]) et sic hodie scribitur in litteris apostolicis, videlicet Lincopensis.
Scarensem
Wexionensem [v])

In Scocia: [w])

Sancti Andree
Glasguensis [x])
Candide Case [y])
Duncheldensis [z])
Dumblanensis
Brechinensis
Aberdonensis [α])
Murensem vel Moraniensem [β])
Rosmarchinensis vel Rossensis [γ])
Catanensis [δ])
De Aregarchel vel Lismoriensis. [ε])

} qui est domini pape [ζ])

[a]) Karlolensem C. Zusatz fehlt HC, in C folgt noch: Candidecase. [b]) Roskild. C. [c]) Othon. C. [d]) Glevicensem H. Zusatz fehlt HC. [e]) fehlt HE. [f]) alias Burgalanen. E. [g]) Stawangren. C. [h]) Amaren. C. [i]) Asloensem CE. Zusatz fehlt C. [k]) Orchaden. C. [l]) Sodrensem E. Zusatz fehlt C. [m]) vel Revensem H. Farensem allein C. [n]) Nslanden H. Islandensem von den beiden anderen getrennt C. Olensem C. [o]) Grelandensem C. C hat ausser den angeführten Bisthümern noch Gardensem. [p]) In Swetrinia C. [q]) Uspalensis C, Ypsalensis E, [r]) Arosien. E, fehlt H, wo es nur unter Lund steht, [s]) fehlt C. [t]) Strenguinen. C, Strawinensem alias Straganensem E. [u]) Lingacop. H, Lincop. C. Zusatz fehlt HC. [v]) fehlt HE. [w]) in E die Bemerkung: archiepiscopatus non est ibi, [x]) Glascuen. E. [y]) fehlt C. Dieses schiebt dafür ein: Ergadiensis. [z]) Dulkeldensis C. [α]) Aberconensis H. [β]) nur Moraniensis C. [γ]) nur Rossensis C, nur Rosmarchinensis E. [δ]) Cathinensis C. [ε]) De fehlt E, nur Lismoriensis C. [ζ]) so H, omnes sunt exempti C. E zu jedem domini pape und ausserdem nach Murensis; qui et VII episcopatus proxime scripti sunt prout sequentes tres immediate domini nostri pape.

In Ybernia: [a])

Archiepiscopatus Armachie [b]) primatus totius Ybernie hos habet suffraganeos:

H

Midensem de Midia
Connerinensem
Cluanensem de Cloemnachnois
Dundalechglas
Lugundunensem
Tirbrunensem de Tirbrum
Cluanirairḍ
Clochorensem de Clochor

Connerensem de Connere
Drummorensem de Drummor
Ardachadensem de Ardachar
Rathbocensem de Rathboth
Dunnensem de Dun
Rathlurensem de Rathluri
Danliguirensem
Datrihensem.

C

Conorensem vel Conorinensem
Midensem
Clonfortensem
Lugundunensem vel Codorensem
Ardachadensem
Bochobonensem vel Rappochensem

Clotorensem vel Connarensem
Drummorensem
Archadensem
Danligiarensem vel Derensem
Dunensem.

E

Midensem de Midia vel Cluaniraud
Dunensem alias Dundalechglas
Lugundimensem alias Clochorensem et sub isto ultimo vocabulo, scilicet Clochorensis, scribitur in litteris apostolicis hodie
Connerensem de Connere
Ardachadensem de Ardachaz

Rathobotensem alias Rathbotensem de Rathbotha
Rathlurensem de Rathluri vel Eghonensem; sub isto ultimo vocabulo hodie in litteris apostolicis describitur, scilicet Eghonensis
Danliguirensem
Darrihensem.

Archiepiscopatus Dublinensis hos habet suffraganeos:

H

Glendelacensem
Fernensem de Ferna
de Cainic vel Ossoriensem de Kilbeini

de Glan vel Lethlinensem de Lethglin
Kilderensem vel Darensem de Kildara.

[a]) Ibernia E. Da die Namen der Bisthümer in Schreibweise, Anzahl und Reihenfolge in den Hss. gerade hier allzuarg von einander abweichen, zog ich es vor, die einzelnen Ueberlieferungen in Spaltendruck zu geben. [b]) Armachanus C, primatus totius Ybernie fehlt C.

C

Glendelacensem
Fernensem
Lethlensem
Canusleglenensem

Ossoriensem
Darensem
Olensem vel Geetinum
Childarac

E

Glendelacensem
Fernensem
Ossorensem alias de Camic
de Glen alias Lechlinensem; et sub isto vocabulo Lechlinensis hodie scribitur in litteris apostolicis
Kilderensem alias Darensem; et sic idem describitur in litteris apostolicis, scilicet sub isto vocabulo Darensis.

Archiepiscopatus Cassellensis hos habet suffraganeos: [a])

H

Lumricensem de Lumrich
de insula Gathay
Finnauarensem de Finnauer
Decelluinabrach
Ymlicensem de Ymlech
Roscensem de Roselichu

Watrafordensem de Wadreforde
Lismorensem de Lismor
Clonensem de Cluenoma
Cortaiensem de Cortaia
de Rosailithir
Ardfertensem de Ardferta.

C

Laoniensem
Limiricensem vel Lamenec
Finabarensem
Insulanum
Deymlech
Imlacensem
Roscensem
Watinfordensem

Cathay
Derosanum
Cluanensem
Corcogensem
Artfortensem
Fertensem
Roffensem
Sanctibrandanum.

E

Laoniensem de Cendaluan
de Lumnech alias Lumricensem
de insula Gathay
de Celluinabrach
de Imloch alias Imilicensem
Roscensem alias Roscreen
de Waltifordian alias Watrafordensem
de Lismor alias Lismorensem; et sic scribitur hodie in litteris apostolicis, videlicet sub nomine Lismorensis
de Clusnuaman alias Clonensem; et sic scribitur hodie in litteris apostolicis, scilicet Clonensis
Corcarensem
de Rosarlithir
Deardfertensem Deardferta.

[a]) Ueberschrift fehlt in H.

Archiepiscopatus Tuamensis hos habet suffraganeos:

H

Duacensem de Kilmachduoth
de Mageo
Enachdunensen de Enachdun
de Cellaiaid
de Roscomon
Clomfertensem de Clomferta
Achadensem vel Achadamuri
Aldensem de Chilalech
Decolairi
de Celmunduath
Elfinensem de Elfide.

C

Alachdonensem ipse tenet
Elfinensem
Clonfortensem
Achadensem
Culnanfortensem
Suacensem
Conactensem
Aladensem
Colmunduach
Enachdunensem
Blodensem.

E

Duacensem vel Kilmachduohc
de Mageo
Enachdunensem de Enachdun
de Cellaiaro alias de Celiaio
de Roscommon
Clonfertensem de Clonferta
Achadensem de Achad alias Achadxoniri [a])
Aladensem de Killalech
de Conairi alias de Colairi
de Celmunduach
Elfinensem de Elfind.

In Sardinia:

Archiepiscopatus Calaritanus hos habet suffraganeos:
Sulcitanum [b])
Doliensem
Suellensem.
Archiepiscopatus Turritanus hos habet suffraganeos:
Sorrensem [c])
Plavacensem
Ampuriensem
Gisardensem [d])
Castrensem
Othanensem
Bosanum.
Archiepiscopatus Arborensis hos habet suffraganeos:
Usellensem [e])
Sancte Juste
Terre Albe
Civitatensem, qui est domini pape
Galtellinensem, [f]) qui est domini pape.

Ultra mare:

Jerosolomitanus patriarchatus habet sub se has metropoles inferius annotatas et hos suffraganeos:
Ebronensem

[a]) Achadeoniri O. [b]) Sulciensem vel Sulcitanum C, Sulectanum E. [c]) Sorranum vel Sorrensem C. [d]) Gissarden. vel Girathen. C, Gisarelens. E. [e]) Uselens. E. [f]) Caltelliensem, Civitatensem exempti C. [g]) metropolos et suffraganeos C.

Lidensem
Aschalonensem, qui est Bethleem. [a])
Archiepiscopatus Tirensis hos habet suffraganeos:
Acconensem [b])
Sidoniensem [c])
Beritensem
Paneensem, qui alio nomine dicitur Belinensis. [d])
Archiepiscopatus Cesaree [e]) hunc habet suffraganeum:
Sebastensem, que civitas alio nomine dicitur Samaria. [f])
Archiepiscopatus Nazaree [g]) hunc habet suffraganeum:
Tyberiadensem.
Archiepiscopatus Petracensis [h]) nullum habet suffraganeum. [i])

In Antiochia:

In Antiocheno [k]) patriarchatu sunt centum quinquaginta tres cathedrales ecclesie ad instar illius evangelii: „Impletum est rete magnis piscibus centum quinquaginta tribus." De hiis istis temporibus hos habuit archiepiscopos, qui inferius annotantur; hos autem [l]) habet suffraganeos:
Laodicensem
Gabulensem
Anteradensem
Tripolitanum
Bibliensem, qui dicitur Gibelet. [m])
Archiepiscopatus Tarsensis.
Archiepiscopatus Edessenus, qui alio nomine dicitur Ragesmedorum.
Archiepiscopatus Apphamiensis hunc habet suffraganeum:
Valaniensem.
Archiepiscopatus Tulupensis, [n]) qui eciam Elyospolitanus appellatur.
Archiepiscopatus Corizensis. [o])
Archiepiscopatus Mamistrensis.

Juxta [p]) traditiones veterum et eciam quedam scripta, que auctoritatem habent non modicam apud Palestinos et maxime Grecos Jerosolimitana [q]) ecclesia usque ad tempora domini Justiniani sancte recordacionis augusti episcopum habuit nulla vel modica [r]) dignitatis prerogativa gaudentem.

Tempore vero predicti deo dilecti principis congregata est synodus generalis apud Constantinopolim tempore domini Vigilii pape, Euticii Constantinopolitani, Apolinarii [s]) Alexandrini, Dompni [t]) Antioceni, Eustachii [u]) Jerosolimitani [v]) patriarcharum sub tribus capitulis, videlicet scriptis Theodoreti Cyti, [w]) item scriptis Theodori Mopsvestie episcoporum et epistola Hibe ad Marim Persam.

[a]) Qui eciam Bethleem dicitur E. [b]) Aconensem H E. [c]) Sydon. C. [d]) Paneaden. vel Belinens. C, Bellinens. H. [e]) Cesariensis C. [f]) vel Samaria vel Sebastia C. [g]) Nazariensis C. [h]) Patracensis H. [i]) nullum-suffrag. fehlt H; in C folgt darauf nur noch f. 450 archiepiscopatus Pariensis, episcopatus Spitarensis, Lapsacensis; damit bricht der Text in C ab. [k]) Antioceno E. [l]) fehlt H. [m]) cuius civitas, Biblum videlicet, hodie Gibelet dicitur E. [n]) Tupulensis E. [o]) Corisensis E. [p]) in E die Ueberschrift: Institutio patriarchatus Jerosolomitani. [q]) Jerosolomitana E. [r]) vel saltem mod. E. [s]) Appollinarii E. [t]) Domini E. [u]) fehlt E. [v]) Jerosolomitani E. [w]) Cyoti E.

In qua synodo post alias ecclesie dei necessarias instituciones, quas pro tempore promulgandas decreverat sanctorum patrum, qui ad eam convenerant, auctoritas, predictam deo amabilem honorare ecclesiam et eius episcopo locum inter patriarchas dare communi sanxit voluntate, reverenciam exhibens sancte resurrectioni. Et quoniam predicta dei cultrix, scilicet Jerusalem[a]) civitas, quasi in limitibus Alexandrini et Anthiocheni patriarchatuum erat nec haberent, unde illi urbes ordinarent suffraganeas, nisi utrique patriarche aliquid detraherent, visum est expedire ab utroque aliquid decerpere, ut eidem iuxta formam aliorum patriarchatuum ordinarent subiectos. Subtraxerunt ergo Anthiocheno Cesariensem et Scitopolitanum metropolitanos, Alexandrino vero Rabensem, qui est hodie Petracensis[b]) et Beterrensem, ubi non est hodie archiepiscopus, item metropolitanos.[c]) Et quoniam iterum eundem patriarcham oportebat habere preter supradictos metropolitanos familiares suffraganeos, quos Greci cincellos vocant, subtraxerunt predictis metropolitanis quosdam suffraganeos[d]) episcopos et quosdam de novo creaverunt usque ad viginti quinque, quarum[e]) urbium numerum et nomina subiunximus, computatis prius metropolitanis et eorum suffraganeis; est enim ordo talis:

In Palestina:

Sedes prima: Cesareamaritima, quasi Palestina quam reedificavit Herodes.[f]).

Sub hac sunt episcopatus XIX, videlicet:

Dora
Antipatrida
Janinas[g])
Nicopolis
Onus[h])
Sorucis
Rafias[i])
Regium Apatos
Regium Jericho
Regium Livas
Regium Gadaron
Azotus Paralias, id est Palmerium
Azotus Typum[k])
Eftomason[l])
Eftalion[m])
Tricomias
Toxus
Saltuum
Constantiniaquis.

In Galilea:

Secunda sedes Scitopolis,[n]) id est Bethsan; sed hodie translata est sedes ad Nazareth ob veneracionem annunciacionis dominice et nativitatis[o]) beate Marie Virginis. Sub hac sunt episcopatus decem,[p]) videlicet:

[a]) Jerosalem E. [b]) Patracensis H. [c]) archiepiscopatus Rabensem et Beterrensem item metropolitanos H. Die Namen fehlen dafür an ihrer richtigen Stelle. [d]) fehlt H. [e]) quorum H. [f]) quasi-Herodes fehlt H. [g]) Janias id est Assur E. [h]) Onue H. [i]) Rasias H. [k]) Tipum E. [l]) Estomason H. [m]) Efcilion E. [n]) Scitapolis E. [o]) nativitatem E. [p]) IX H.

Capitoliados
Miru
Gadarum[a])
Pelon
Villis
Ippus
Tetracomias
Climagaulanis
Comanas
Tiberias.[b])

In Arabia:

Sedes tercia: Araba Moabitis, id est Petra deserti unde Petracensis. Sub hac sunt episcopatus XII:

Augustopolis
Arindila
Karach[c])
Jerapolis
Memsidos
Elucis[d])
Zora
Virossam[e])
Pentacomia
Mamapson
Mitrocomias
Saltum Jeraticon.[f])

In Siria Sobal:

Sedes quarta: Beteira[g]) Arabie. Sub hac sunt episcopatus XXXV:

Adrasson
Dias
Medauon
Jerasson
Nevi
Filadelphias[h])
Jerapolis
Esius
Neapolis
Filipopolis
Fenustus
Dionisias,
Constancianis
Pentaconias[i])
Tricomias
Canofados
Saltum
Votaneos
Exacomias
Enacomias
Comogonias
Comogeros
Comostanis
Comismadeicon[k])
Comocoreatas
Comiscapron
Comisvilvanos
Comispirgoarethon[l])
Comispectius
Comisariocon
Comisneotis
Clunaanatolis que Nismon
Comistrachonos
Comisariothas
Comisvesdamos.[m])

Suffraganearum prima Lidda, que hodie est Sanctus Georgius
Joppe id est Jaffe
Ascalon[n])
Gaza
Meymas
Diooclicianopolis[o])
Begheberin[p]) id est Bersabee
Neapolis id est Sichem

[a]) Madarum H. [b]) Tyb. E. [c]) Rarrach H. [d]) Flucis H. [e]) Virossa E. [f]) Saltura Jeraticon als getrennte Bisthümer. [g]) Betera H. [h]) Filadelfias H. [i]) Pentacomas. [k]) Comismahdeicon E. [l]) Comispirgoarechon H. [m]) Comisvedanos E. [n]) Aschalon E. [o]) Piodicianopolis H. [p]) Bereberrin H.

Sebastea
Jericuntus [a])
Tyberiadis
Diocesarea
Ebron, que de novo est episcopatus, dicitur Sanctus Abraham vulgariter [b])
Legionum id est Ligun [c])
Capitolina
Mauroniensis
Gedera [d])
Hadroga [e])
Nazareth, ubi hodie est archiepiscopus
Tabor, [f]) ubi transfiguratus est Christus
Caraca vel Petra id est Cara [g])
Affra
Helis
Faram
Helenopolis
Mons Synai, [h]) ubi in pede montis est abbacia et [i]) in vertice episcopatus.

Hec est ordinacio sub apostolica sede Antiochie catholicorum metropolitanorum archiepiscoporum episcoporum:

Catholicus Yrimpolis, que est Baldach

Catholicus Ani, qui est Persidis.

Sedes prima: Tyrus. Sub hac sede sunt episcopatus XIII:

Porfirion [k]) id est Cayfas
Archis
Sydon
Ptolemaydis id est Accon
Sarepta id est Sarphenti [l])
Biblium
Botrion
Orchosia
Arados
Antarados id est Tortosa [m])
Paneas [n]) id est Belinas
Aracli id est Maireclea [o])
Beritus id est Barut
Tripolis.

Sedes secunda: Tharsus. [p]) Sub hac sede sunt episcopatus V:

Sebastis
Mallos
Tina
Coricos
Poderados. [q])

In Armenia:

Sedes tertia: Edessa, [r]) id est Rages. Sub hac sede sunt episcopatus X: [s])

Virchi
Constantia
Carron
Mareopolis
Vatnon
Cedmaron [t])
Ymeria
Querquensia
Tapsaron
Calunicos.

a) Jericunctus H. b) Ebron, qui de novo est factus et vocatur Sanctus Abraham E. c) Ligum H. d) Gedara H. e) Hadraga H. f) Thabor H. g) Caraca id est Cara vel Petra H. h) Mons Syna H. i) fehlt H. k) Porfireon H. l) Sarphent H. m) Antharados id est Torrosa E. n) Peneas H. o) Tracli id est Maurociea E. p) Tarsus E. q) Poderatos H. r) Edessei H. s) XI H. t) Cedinaron H.

Sedes quarta: Apamia id est Albara. [a]) Sub hac sede sunt episcopatus VII:

Epyphania
Seleucovalla id est Seleucia
Larissa
Valanea
Mariani
Raphonia
Arethusa.

Sedes quinta: Jerapolir id est Malbech. Sub hac sede sunt episcopatus octo:

Zeuma
Surron [b])
Varvalis
Neocesarea
Perri
Orimon
Dolichi
Europi.

In Arabia:

Sedes sexta: Bostra id est Busselech. Sub hac sede sunt episcopatus XIX:

Genison
Philadelphia
Adraon
Midaon [c])
Austandon
Belraundon
Zoroyma
Herri
Yeni [d])
Eutiny [e])
Constancia
Paramboli
Dyonisia
Conaathori [f])
Marimopolis [g])
Philipolis
Crisopolis
Neylon
Lorea. [h])

In Armenia:

Sedes septima: Anavarza. Sub hac sede sunt episcopatus IX:

Epiphania
Alexandros id est parva Alexandria
Irinopolis
Cambrisopolis
Flavias
Rossos
Castavali
Eguas
Sisia

Sedes octava: Seleucia. Sub hac sede sunt episcopatus XXIIII:

Claudiopolis
Diocesarea
Oropi
Dalixandos
Sevila
Kelenderis
Anemori
Titopolis
Lamos
Antiochia [i]) parva
Nephelia
Ristra [k])
Selemerita
Yotapi
Philadelphia parva
Irinopolis

a) Abbara H. b) Zurron E. c) Miadon H. d) Yevi E. e) Eutimii H. f) Conaathoii H. g) Marimpolis H. h) Norea E. i) Anthioccia H. k) Kistra E.

Germanicopolis
Mobda
Dometiopolis [a])
Sbidi
Zinopolis
Adrason
Miloi
Neapolis.

In Siria:

Sedes nona: Damascus. [b]) Sub hac sede sunt episcopatus X, scilicet:
Abli
Pamipon
Laodicia [c])
Euria
Konokora [d])
Jabruda
Danabi
Karothea
Hardani [e])
Surraquini. [f])

In insula Cypri:

Archiepiscopatus Nicosiensis [g]) hos habet suffraganeos:
Paphensem
Limichoniensem vel Limolensem [h])
Famagustanum [i])
De Solia. [k])

Isti sunt episcopi Bulgarie:

Tornoviensis [l]) archiepiscopus, qui est primas,
archiepiscopus Velesbudiensis,
archiepiscopus Prosthlaviensis:
Scopiensis
Pizriensis
Budinensis [m])
Lomsiensis
Brunziberensis.

In Grecia:

Constantinopolitana ecclesia hos habet suffraganeos:
Solumbriensem
Naturensem
Spigacensem
Panadensem
Derkensem
Calcedonensem.

Archiepiscopatus Iracliensis hos habet suffraganeos:
Redestonensem
Peristasiensem
Calipolensem
Danensem [n])
Churlotensem
Archadopolitanum [o])
Missinensem.

Archiepiscopatus Pariensis hos habet suffraganeos:
Lapsacensem
Lindinensem
Destillaria.

Isti sunt ultra brachium sancti Georgii:

Archiepiscopatus Squisicensis [p]) hos habet suffraganeos:
Troianum
Andrimitanum
Lacorensem
de Nicomedia
de Candimonia

a) Domecinopolis E. b) Dasmascus H. c) Laodd. H. d) Konoliora E. e) Hardam E. f) Siuraquini E. g) Nicoscieusis E. h) Limichoniensem alias Limolensem vel Nimociensem E. i) Famagustanus H E. k) fehlt H. l) Tonoviensis H. m) Budim(ni?)ensis H. n) Dariensem H. o) Anchad. E. p) Equisicensis H.

Lupudiensem
de Palea
de Epygonia [a])
Libariensem.

Archiepiscopatus Verisiensis [b]) hos habet suffraganeos:
Russionensem
Aprensem
Kypsalensem.

Archiepiscopatus Maditensis nullum habet suffraganeum.

Archiepiscopatus Adrinopolitanus nullum habet suffraganeum. [c])

Archiepiscopatus Traianopolitanus hunc habet suffraganeum:
Aniensem.

Archiepiscopatus Makrensis [d]) hunc habet suffraganeum:
Maroniensem.

Archiepiscopatus Messinopolitanus [e]) hunc habet suffraganeum:
Xanthiensem. [f])

In Macedonia:

Archiepiscopatus Philippensis hos habet suffraganeos:
Christopolitanum
Draginensem
Chrisopolitanum.

Archiepiscopatus Serrensis nullum habet suffraganeum.

Archiepiscopatus Thessalonicensis hos habet suffraganeos:
Citrensem
Verisiensem.

Archiepiscopatus Larissenus hos habet suffraganeos:
Dimitriensem
Almirensem
Cardicensem
Sidoniensem
Nazarocensem
Dimicensem.

Archiepiscopatus Neopatrensis habet suffraganeum:
Lavacensem.

In Achaya:

Archiepiscopatus Thebanus hos habet suffraganeos:
Zaratoviensem
Castoriensem.

Archiepiscopatus Atheniensis hos habet suffraganeos:
Termopilensem
Davaliensem
Salonensem
Nigripontensem [g])
Abelonensem
Reonensem
Megarensem
Eginensem. [h])

Archiepiscopatus Corinthiensis hunc habet suffraganeum:
Argolicensem. [i])

Archiepiscopatus Patracensis hos habet suffraganeos:
Olenensem

a) Turpigonia H. b) Versiensis H. c) Atrin. H; hos habet suffraganeos aber ohne Namen H. d) Malkerensis H. e) Messipolitanus E. f) Xancthiensem E. g) Nigripotensem H. h) Epirinensem E. i) Argivensem H.

Mothonensem
Coronensem
Amiclensem
Andrevillensem
Cephaluniensem [a])
Jacinthensem. [b])
Archiepiscopatus Corfiensis [c]) .
Archiepiscopatus Duracensis. [c])

In insula:

Archiepiscopatus Critensis. [c])
Archiepiscopatus Cretensis hos habet suffraganeos:
Satrensem alias Sitrensem [d])
Canticensem
Arianensem
Milopotamiensem
Kyrothonissiensem
Calamonensem. [e])
Archiepiscopatus Colocensis [e]) qui dicitur Rodo.

Archiepiscopatus [f]) Cambaliensis in dominio Tartarorum fuit creatus de novo per dominum Clementem papam V. [1]) Habet sex suffraganeos consecratos in curia de mandato domini pape, quibus deputandi sunt episcopatus per archiepiscopum supradictum videlicet:
Cambaliensem
Caphensem
Albicastrensem
Tariensem
Zaytanensem
Feraensem
et Montiscaspensem.

Archiepiscopus Soltaniensis in dominio Tartarorum parcium aquilonarum fuit creatus de novo per felicis recordacionis Johannem papam XXII. et habet sex suffraganeos consecratos in curia de mandato ipsius domini pape, quibus deputandi sunt episcopatus per archiepiscopum supradictum. Datum kal. april. pontificatus eiusdem domini Johannis pape anno secundo; et sunt hii: [2])
Thaurisiensis
Nachuanensis
Sevastopolis
Maragensis
Argionensis
Teflisiensis
Sebastensis
et Achalczachtensis.

Isti duo ultimi additi fuerunt per eundem papam Joannem, ut mihi T[heoderico] plena informacio facta fuit et plures ad horum titulorum ecclesias promoti fuerunt pro tempore successive. [g])

Conaviensis in Albania, et videlicet

---

[a]) Cephalunensem H. [b]) Jachinttensem E. [c]) in H noch als Suffragane von Patras. [d]) fehlt H; in E von a. Hand nachgetragen, in O von gleicher Hand im Context. [e]) Colosensis H. [f]) das folgende bis S. 31 Ex parte Egypti fehlt in H. [g]) Eigenhändiger Zusatz Dietrichs von Nieheim: das k. k. Institut für österr. Geschichtsforsch. in Wien besitzt aus Diekamps Nachlass eine photographische Aufnahme dieser Stelle.

[1]) 1307; vgl. Hist. polit. Blätter 36,868, Reg. Clement. V. 2,147, No. 2216. [2]) Vgl. Hist. polit. Blätter 36,868—70.

iuxta deposicionem testium XV ducatorum, et est exempta. [a])

In regno Boemie:

Archiepiscopatus Pragensis, qui de provincia Maguntina fuit subtractus, erectus est in ecclesiam metropolitanam per felicis recordacionis . . . . .; [b]) qui quidem Pragensis archiepiscopatus sequentes habet suffraganeos videlicet: [1])
Olomucensem alias Moraviensem, olim suffraganeum archiepiscopi Maguntini
Luthomuslensem.

Ex parte Egygti [c]) [2]) detinet soldanus super maritimam Scalonam, ubi fuit tempore Grecorum sedes archiepiscopalis.
Item detinet Gazarum et Daronem, que fuerunt castra Templariorum et sedes episcopales tempore Grecorum.

Versus Jerusalem detinet Sebastem, que [d]) fuit et est sedes episcopalis;

item Neapolim, que una cum terra Sebastem antiquitus Samaria dicebatur.

Item detinet grande Gerinum [e]) et castrum Planorum et castrum Falbarum, que fuerunt castra nobilissima Templariorum. Et hec omnia detinet cum pertinentiis suis.

Versus Arabiam et in Arabia detinet Ebron, que nunc Sanctus Abraam nuncupatur et est sedes episcopalis;

item civitatem ficuum, que Betula antiquitus dicebatur et est sedes episcopalis;

item castrum nobilissimum, quod Taphila dicitur;

item Petracensem civitatem et est archiepiscopalis sedes, que nunc Cracum vulgariter appellatur;

item castra Montisregalis et Selle cum pluribus aliis castris, quorum nomina nescio et cum pertinenciis suis, et hec terra debet esse filie principis Rupini [3]) et protenditur a Jerusalem per quinque dietas;

item vallem de Mossa, que est pars Ydumee, et hoc est versus Damascum; ibi sunt plura castra et ville, quarum nomina nescio, debent esse domicelle supradicte.

Versus Accon [f]) et versus Nazareth castrum Saphorie, quod fuit regis;

item montem Thabor, qui fuit abbatis eiusdem loci, et castrum Burie, quod fuit eiusdem abbatis;

---

[a]) Nachtrag von a. Hand als der Dietrichs. [b]) 5 Zeilen freigelassen E. [c]) in E die Ueberschrift: Sequuntur nomina quarundam terrarum ultra mare sitarum videlicet in Terra Sancta pridem possessarum per christianos, tunc detentarum per infideles. [d]) qui H. [e]) Grande et Gerinum H. [f]) Acon H.

[1]) Vgl. o. S. 12 A. 3. [2]) Vgl. von hier an das von Rey, Recherches geographiques et histosiques sur la domination des Latins en Orient, S. 16 aus Cod. Paris. lat. 8985, f. 235 herausgegebene Fragment mit der Ueberschrift: In eodem provinciali post patriarchatus Constantinopolitani descriptas sedes legitur. [3]) Alice, Tochter Rupens von Armenien, vermählt mit Raimund, Sohn Boemunds III. von Antiochien; vgl. Wilken, Gesch. d. Kreuzzüge 5,9 und 7,50—51.

item civitatem Naym,[a]) ubi olim fuit sedes episcopalis;

item Beersaydam civitatem Petri et Andree apostolorum;[b])

item castrum, quod Belumvidere dicitur et fuit hospitalis Jerusalemitani;

item in terra de Gor, ubi fuit Sodoma et Gomorra, castrum quod Marescalcia[c]) dicitur, quod fuit regis;

item Jericho, que fuit abbatisse sancti Lazari de Bethania et distat ab hac parte a Jerusalem per septem leucas;

item super mare Galilee civitatem Tiberiadis, que est sedes episcopalis et protenditur hec terra per duas magnas dietas et amplius; et hec omnia detinet cum pertinenciis suis.

Item versus Arabiam ex hac parte castrum, quod dicitur Cava de Suet, qui est fluvius, qui iuxta Tiberiadem fluvio Jordanis iungitur; dominus autem Tiberiadis vocatur princeps Galilee;

item detinet Tyrum et Accon,[d]) versus montana castrum Saphet,[e]) quod fuit Templariorum;

item castrum novum, quod fuit domini Turonis, quod esse debet filie principis Rupini;

item vadum Jacob, quod fuit Templariorum;

item Cesaream Philippi, que[f]) Belinas vulgariter appellatur et est sedes episcopalis et debet esse filie principis Rupini; et hec omnia tenet cum pertinentiis suis et hec terra protenditur per unam magnam dietam et amplius; super Tyrum tres cavas munitissimas cum montanis;[g])

item in episcopatu Sidoniensi castrum, quod Belforte[h]) dicitur et cavam Beleassem cum montanis et protenditur plus quam per dietam magnam;

in episcopatu Beritensi duas cavas munitissimas cum omnibus montanis, que similiter protenditur ad unam magnam dietam et plus.

a) Naum H. b) fehlt H. c) Merescalcia E. d) Acon H. e) Zaphet E. f) quod H. g) dieser Satz ist in H durch Verweisungszeichen vor „item detinet Tyrum et Accon" hinaufgerückt. h) Belfort H.

II. Juramenta.

I.

Juramentum vicecancellarii.

Reg. Avin. Clement. VI. a. I, p. 2, fol. 437' (C). Cod. Paris. 4169, fol. 1 (E). Cod. Barberin. XXXV. 69, p. 297 (B).
Erler, Liber Cancellariae 1 aus E.

Ego . . sacrosancte Romane ecclesie vicecancellarius ab hac hora inantea fidelis ero beato Petro sancteque Romane ecclesie et domino meo . .[a]) eiusque successoribus canonice intrantibus. Non ero in consilio facto vel consensu, quod vitam perdant aut membrum vel capiantur mala capcione. Consilium, quod per se vel per nuncium suum seu litteras michi credituri sunt, signo verbo vel nutu[b]) me scient ad eorum dampnum nulli pandam. Si dampnum ipsorum tractari sciverc pro posse meo impediam, ne fiat. Quod si per me non potero, pe nuncium aut per litteras eis significare curabo vel illi, per quem cicius ad eorum notitiam deducatur. Papatum Romanum et regalia sancti[c]) Petri, que habet ubique, adiutor eis[d]) ero ad retinendum et defendendum contra omnem hominem.

Officium michi commissum bene et fideliter regam et in eo servabo iusticiam et pro posse faciam ab aliis observari. A muneribus donis et enseniis[e]) abstinebo et meos officiales et familiares abstinere omni diligencia qua potero procurabo, esculentis et poculentis non fraudulentis dumtaxat exceptis, ita quod per me vel per alium in aliquo casu nichil recipiam nec a meis officialibus vel familiaribus recipi permittam ab aliqua persona, que coram me vel in cancellaria habebit[f]) aliquod negocium expedire, quod ad meum officium pertinet,[g])

a) . . pape XXII. C. Urbano divina providencia pape VI. E. Martino V. B. b) mutui C. c) beati C. d) fehlt EB. e) exenniis C. f) haberet C. g) pertineret C.

esculentis et poculentis predictis dumtaxat exceptis. Et officiales ac familiares meos iuramento astringam ad ea, que ad puritatem cancellarie et mundiciam pertinebunt. Nullam eciam litteram bullari faciam, quam non possim ex commisso michi officio expedire absque domini pape mandato vel licentia speciali. Nullam insuper litteram expedire tardabo vel faciam retardari alicuius gracia precibus [a]) odio vel favore. Pensiones vel beneficia per me vel per alium seu pro alio non recipiam nec a meis officialibus vel familiaribus recipi permittam nisi de ipsius domini pape licencia speciali.

Supradicta omnia et singula iuro et promitto attendere et observare, attendi et observari facere sine omni dolo et fraude. Sic me deus adiuvet et hec sancta dei evangelia. [b])

II.

Juramentum familiarium vicecancellarii.

Cod. Paris. 4169, fol. 1' (E). Cod. Barberin. XXXV. 69, p. 299 (B). Erler, l. c. 2 aus E.

Ego .. familiaris domini vicecancellarii aut ipsius vicesgerentis iuro, quod fidelitatem servabo in omnibus, que ad commissum sibi officium cancellarie pertinent. Abstinebo a muneribus donis et enseniis quibuscunque, esculentis et poculentis non fraudulentis dumtaxat exceptis; ita quod per me vel alium nichil aliquo casu recipiam ab aliqua persona, que habebit seu habet aliquod negocium expedire in cancellaria vel ad officium eiusdem domini vicecancellarii seu eiusdem vicesgerentis pertinens, predictis esculentis et poculentis exceptis. In domo seu hospicio cancellarie inhonestatem non committam nec per alium committi permittam scienter, et si scivero et prohibere non potero, eidem vicecancellario revelabo aut eius vicesgerenti prefato quantocius potero manifestabo. In omnibus hiis, que spectant ad officium supradictum, puritatem et mundiciam servabo et que racione sui officii idem dominus vicecancellarius aut eius vicesgerens michi mandabit, fideliter adimplebo. Secreta vero domini vicecancellarii seu eius vicesgerentis, que secreta esse scivero, nemini revelabo. Sic me deus etc. [c])

---

a) precio B. b) in E am Schlusse Collationsvermerk: T[heodericus]. c) in E Dietrichs Collationsvermerk T.

III.

Juramentum notariorum.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 298 (B) als Formel mit der Ueberschrift: iuramentum pro notario pape; Reg. No. 311 (Urbani VI.) fol. 37 (R) als der am 3. October 1386 geleistete Eid des Notars Rupert.

Ego .. [a]) notarius domini nostri pape ab hac hora inantea fidelis ero [b]) etc. = No. I. — ad eorum notitiam deducatur. Papatum Romanum et regalia sancti Petri et omnia iura Romane ecclesie, que habet ubique, manutenebo totis viribus et defendam et adiutor ero ad recuperandum contra omnes homines pro posse meo.

Negocia michi a domino papa commissa vel committenda fideliter geram et sollicite procurabo. Notariatus predicti officium fideliter exercebo nil addendo vel minuendo sine voluntate domini nostri, quod immutet substantiam actus mihi impositi. Attestaciones super negociis inquisicionum [c]) fideliter inscriptis et [d]) imponenda michi in consistorio et redigenda in publicam formam fideliter redigam et omnia alia, que ubique imponentur michi per dominum nostrum, [e]) fideliter peragam. Dolum seu fraudem aliquam [f]) circa [g]) ipsum officium non committam nec committi consentiam; et si sciam aliquem dolum seu fraudem circa illud [h]) committentem, domino nostro, quantocius [i]) commode potero, revelabo. [k]) Litteras, que expediri debent in cancellaria, maliciose non impediam nec impediri consenciam. Impugnantes vero litteras in cancellaria predicta partibus seu procuratoribus vel personis aliis, per quas pervenire possint ad eorum noticiam, minime revelabo. Secreta etiam alia ipsius cancellarie, que secreta esse cognovero, secrete tenebo eaque scienter nemini pandam. — Supradicta [l]) omnia et singula promitto et iuro attendere et observare sine omni dolo et fraude ac malicia. Sic me deus etc.

Zusatz in R vor Supradicta omnia:

Item Roberto olim basilice XII apostolorum dicto Gebennensi nunc antipape, qui se Clementem VII. nominat, Johanni olim tituli s. Marcelli dicto Ambianensi, Geraldo olim tituli s. Clementis dicto Maiorismonasterii presbiteris dicte ecclesie cardinalibus prodicionis filiis iusto dei iudicio auctoritate apostolica condemnatis et eorum sequacibus ac dan-

---

a) Rupertus canonicus Coloniensis R. b) domino meo Urbano pape sexto R. Martino pape V., durchstrichen und von a. Hand darüber gesetzt: Nicolao pape V. B. c) am Rand von a. Hand nachgetragen respicientibus B. d) fehlt B. e) per-nostrum fehlt R. f) in B 3 cm leerer Raum. g) contra B. h) hec R. i) quanto cicius R. k) manifestabo R. l) von a. Hand nachgetragen itaque.

tibus eis vel eorum alteri auxilium consilium vel favorem, cuiuscunque fuerint preeminencie *ordinis religionis condicionis* aut *status*, eciam si pontificali regali seu reginali vel alia quavis prefulgeant dignitate, eciam si fuerint Romane ecclesie cardinales, seu aliis quibuscunque per ecclesiam denotatis vel imposterum denotandis, quamdiu extra graciam et communionem sedis apostolice permanebunt, non dabo quovismodo per me vel alium directe vel indirecte publice vel occulte auxilium consilium vel favorem nec ab aliis, quantum in me fuerit et impedire potero, dari permittam, sed eos secundum posse meum, donec convertantur, iuxta processus apostolicos, prout iustum fuerit, persequar.

IV.

Juramentum correctoris litterarum apostolicarum.

Cod. Barberin. XXXV. 69 auf dem unteren Rand von p. 298 und dem obern von p. 299 von anderer Hand als derjenigen, welche die übrigen Eide schrieb, nachgetragen (B).

Ego N. corrector litterarum apostolicarum ab hac hora inantea fidelis ero [a]) etc. = dem Notareid — pro posse meo.

Correctorie officium fideliter exercebo. Sentenciarum quoque executorias nec non remissorias et sequestracionum et similes absque ipsorum auditorum seu iudicum et commissariorum sigillis ac subscripcionibus et alias quaslibet legendas litteras absque notarii et meo signis *veris ad publicam audienciam non transmittam ipsasque aliter* vel eciam sic lectas, donec in cameris per dominum vicecancellarium deputatis seu deputandis vise et per abbreviatores ad id deputatos approbate fuerint, ad expedicionem non admittam ac litteras executorias huiusmodi cum earum regestris fideliter concordabo. Earundem quoque litterarum computationem ad officium meum spectantem fideliter faciam et in expedicione litterarum eidem domino vicecancellario et eius locumtenenti fideliter assistam. Pro singulis quoque provisionibus prelatorum vel aliis litteris per me quomodolibet signandis nichil recipiam, nisi prout ex antiqua et laudabili consuetudine est fieri consuetum; et alias in premissis et circa ea constituciones a felicis recordacionis domino Johanne papa XXII. editas observabo. Dolum vel fraudem etc. = No. III.

---

a) domino nostro domino N. B.

V.

Juramentum scriptorum litterarum apostolicarum.

Cod. 275 Colleg. Hispan. Bonon. p. 103 (H). Reg. Avin. Clement. VI. a. I, p. 2, fol. 437' (C). Cod. Paris. 4169 fol. 4 (E).

Merkel, Documenta aliquot quae ad Romani pontificis notarios et curiales pertinent. Archivio storico Italiano, Appendice 5,145 aus H. Erler, l. c. 7 aus E.

Ego . . [a]) iuro, quod officium meum fideliter exequar, falsitatem vel fraudem circa ea, que committentur michi, non committam nec consentiam committenti; [b]) et si scirem aliquem committentem et impedire non possem, significabo illud domino pape vel domino cancellario [c]) aut eius vicemgerenti vel alii, per quem ad eorum posset notitiam pervenire. Secreta domini pape et domini cancellarii [d]) aut eius vicemgerentis, que secreta esse cognovero, nemini revelabo ad eorum dampnum me sciente. Et quod [e]) nichil dedi vel promisi nec dari vel promitti aliquid procuravi pro scriptorie officio [f]) assequendo. Sic me deus etc. [g])

VI.

Juramenta rescribendarii.

a.

Reg. Avin. Clement. VI. a. I. p. 2 fol. 438. (C) ohne Ueberschrift.

Tangl, Das Taxwesen der päpstlichen Kanzlei vom 13. bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts. Mitth. des Instituts für österr. Geschichtsforsch. 13,76. Ueber das Verhältniss der beiden Eide *a* und *b* vgl. ebendort S. 10.

Ego . . iuro, quod distribucionem notarum a vobis, domine . . vicecancellarie et notarii, mihi usque ad dimidium annum commissam exequar fideliter et diligenter, quo tempore finito nec prosequar ulterius hoc officium. Item contentus ero singulis diebus, in quibus audiencia fiet, pro distribucionis salario quatuor notis simplicibus, quarum

b.

Cod. Paris. 4169 fol. 2 (E) mit der Ueberschrift: Antiquum iuramentum scriptorum qui solebant distribuere litteras rescribendas cancellarie dumtaxat, daraus Cod. Ottobon. lat. 911, fol. 1 (O). Cod. Barberin. XXXV. 69, p. 299 (B) als „antiquum iuramentum scriptoris camere“.

Erler, l. c. 3 aus E.

Ego . . distributor litterarum apostolicarum rescribendarum iuro, quod distribucionem rescribendarum a vobis, domine . . vicecancellarie, [h]) michi usque ad dimidium annum commissam exequar fideliter et diligenter. Item ero contentus salario quatuor rescribendarum — prout continetur in iuramento distribu-

---

a) R. H. b) committi C. c) vicecancellario CE. d) vicecancellarii CE. e) fehlt CE. f) officium CE. g) fehlt H. h) domino vicecancellario B.

aliqua in mercede recipienda laboris novem denariorum numerum secundum taxacionem solitam non excedat, et nullam aliam notam per me vel per medium recipiam. Item quod pretextu alicuius lucri seu familiaritatis nemini specialiter dabo notam, et quod in distribucione notarum per me facienda semper prout potero servabo equalitatem et paritatem de die in diem nec faciam vicariam, quousque fuero rescribendarius, nec scribam aliquam litteram pro recompensacione vel spe alicuius remuneracionis, nec dabo aliquam ad scribendum, ut debeat mihi aliquod commodum provenire. Item quod nullam rescribendam preter illas que michi iuste provenient alicui scribendam dabo ad partem. Item cuncta secreta secrete servabo et assignabo[a]) scribenda personis idoneis. Item quod taxacionem litterarum, sicut in provinciali continetur, fideliter exercebo. Item quod pro distribucione huiusmodi assequenda nichil dedi vel promisi per me aut per alium nec quemquam rogavi aut alius, me procurante, rogavit. Item quod nulli dabo rescribendam, quem dominus papa vel vicecancellarius ad tempus vel imperpetuum duxerit suspendendum. Item quod per me vel alium nichil recipiam nec servientem vel alium recipere faciam vel permittam pro litteris expediendis vel ostendendis aut inve-

toris notarum[b]) — dumtaxat qualibet die, qua fiet audiencia vel distribucio, et nullam aliam per me vel per medium recipiam. Item quod pretextu alicuius lucri seu familiaritatis aut dilectionis nemini specialiter dabo rescribendam aliquam meliorem uni quam alteri, sed semper prout potero equalitatem servabo et paritatem de die in diem in talibus, nec faciam vicariam, quamdiu fuero rescribendarius seu distributor huiusmodi rescribendarum nec scribam aliquam litteram pro recompensacione vel sub spe alicuius remuneracionis nec dabo aliquam ad scribendum, ut debeat michi provenire aliquod commodum. Item quod in mane vel alia certa hora diei distribuam per memet ipsum rescribendas scriptoribus personaliter ad me venientibus, nisi vel ego aut ipsi scriptores legitimo impedimento fuerimus impediti; et cum ego fuero impeditus, committam alicui scriptori idoneo, qui fideliter idem observet. Cum autem scriptores fuerint impediti, eorum certis nunciis ad hoc missis rescribendas per me ipsum dabo. Item quod nullam rescribendam preter illas etc. = *a*.

a) assignacio C. b) zu ergänzen also aus *a*: quarum aliqua in mercede recipienda laboris novem denariorum numerum secundum taxationem solitam non excedat. Vgl. Mitth. des Instituts für österr. Geschichtsforsch. 13,10.

niendis[a]) sive ad vicecancellarium deferendis vel aliquarum litterarum copia facienda. Item quod nullam difficultatem ingeram in expedicione aliquarum litterarum tacite vel expressim; salvo per omnia mandato vestro. Sic deus etc.

c.

Juramentum rescribendarii de gratia.

Cod. Paris. 4169 fol. 2' (E). Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 300 (B).
Erler, l. c. 4 aus E.

Ego . . rescribendarius iuro, quod officium michi per vos, domine . . vicecancellarie, usque ad dimidium annum commissum diligenter et fideliter exercebo, fraudem aut dolum circa illud nullatenus committendo. Item[b]) quod duorum Turonensium grossorum argenti pro singulis diebus, quibus erit audiencia, tempore vero vacacionum generalium pro singulis mensibus, eisdem vacacionibus durantibus, triginta similium Turonensium salario contentus ero, illud in singulis predictis casibus pro universali salario meo dumtaxat recipiens et non ultra. Pro aliis vero diebus, quibus audiencia non fuerit, nichil omnino recipiam; nec faciam vica-

d.

Juramentum rescribendarii de iustitia.[c])

Cod. Paris. 4169 fol. 3 (E). Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 301 (B).
Erler, l. c. 5 aus E.

Ego . . distributor notarum litterarum,[d]) que per cameras notariorum transeunt, iuro etc. = *c* — committendo.

Item quod duorum Turonensium grossorum argenti pro singulis diebus, quibus erit audiencia, salario contentus ero, illud pro universali salario meo duntaxat recipiens et non ultra; pro aliis vero diebus, quibus audiencia non fuerit, nichil omnino recipiam; nec faciam vicariam pro aliquo alio scriptore, quamdiu fuero distributor.

a) ostendendi aut inveniendi C. b) in B ist die ganze Stelle von Item quod—omnino recipiam durchstrichen und mit anderer Tinte aber von ähnlicher Hand folgendes an den Rand geschrieben: Item quod de quinque florenis de camera, quatuor videlicet pro salario officii rescribendariatus et uno pro pitaffio quolibet mense contentus ero nec ultra id per me vel alium recipiam aut recipi faciam quolibet modo. c) in B folgt der Ueberschrift iuramentum rescribendarii de iusticia der Zusatz: quod autem servatur. d) fehlt B.

riam pro aliquo alio scriptore quamdiu rescribendarius fuero. Item quod in distribuendis notis seu litteris semper fideliter et solicite prout potero equalitatem et paritatem servabo. Item quod cuncta secreta racione officii predicti michi committenda sive communicanda secrete servabo ac ea hiis, quibus illa ex officio predicto per eos scribenda communicare habebo, secrete scribenda et expedienda committam. Item quod taxaciones litterarum per felicis recordacionis dominum Johannem papam XXII. novissime ordinatas scriptas et insertas in provinciali cancellarie fideliter observabo. Item quod omnes litteras apostolicas sive per me sive per alios scriptores scriptas per me taxandas, exceptis litteris curie et illis duntaxat, que per vos vel alium seu alios de mandato vestro pro deo vel alias ad scribendum gratis signate fuerint, scriptoribus qui eas scripserint, in pitaffio fideliter computabo, nullam de eis scienter computare illis, qui eas ut prefertur, scripserint, quomodolibet pretermittens.[a]) Item quod pro huiusmodi officium assequendo nichil dedi aut promisi per me aut per alium nec quemquam rogavi nec alius, me procurante, rogavit. Item quod nulli dabo sive distribuam notam vel litteram ad scribendum, quem dominus noster papa vel vicecancellarius ad tempus vel imperpetuum duxerit suspendendum; salvo per omnia mandato vestro. Sic me deus etc.

Item quod in distribuendis notis semper fideliter etc. = *c* — committam.

Item quod taxaciones per felicis recordacionis Johannem divina providencia papam XXII. ordinatas scriptas et insertas in provinciali cancellarie fideliter observabo.

Item quod etc. = *a* — rogavit.

Item quod nulli dabo sive distribuam notam ad scribendum quem dominus noster papa etc. = *a*.

[a]) B schaltet hier im Context folgendes ein: Item quod non exponam nec solvam aliquid de officio alicui persone nec taxabo aliquid super officio nec dabo absenciam alicui scriptori nisi de voluntate scriptorum vel maioris partis et ipsis congregatis nec aliquo quesito colore recipiam munus vel ensenium pro faciendo aliquid in officio rescribendarii.

Die Neuordnung dieses Eides unter Eugen IV. durch die Bulle „Sicut prudens" vom 7. Juni 1445 siehe bei Ottenthal „Die Bullenregister Martin V. und Eugen IV." Mitth. d. Instituts f. österr. Geschichtsforsch. Egb. 1,582, § 40.

VII.

Juramenta auscultatorum et computatorum.

a.

Reg. Avin. Clement. VI. a. I, p. 2 fol. 438′ (C).

Der Eid entbehrt gleich allen übrigen in C überlieferten einer Ueberschrift und nennt auch nicht den Titel des den Eid leistenden Beamten. Doch lässt der Inhalt und die zum Theil wörtliche Uebereinstimmung mit dem folgenden (*b*) keinen Zweifel darüber, dass wir es mit einem Auscultatoreneid zu thun haben. Wahrscheinlich bildet er gleich dem Rescribendareid *a* eine noch dem 13. Jahrhundert angehörige Vorstufe zu den späteren.

Ego . . iuro officium michi commissum fideliter exequi et quod nullas litteras ponam inter illas, quas michi corrector dederit vel dari fecerit mittendas ad audienciam sive de rescribendis sive de notis sine speciali mandato vicecancellarii. Item quod nullam litteram scriptam et signatam signo alicuius scriptoris signabo in carta aut signari faciam delebo aut deleri faciam aut apponam vel apponi faciam alteri scriptori amore prece vel odio me sciente. Item nullam litteram signabo vel signari faciam alicui scriptori ad dictum alicuius vel apponam aut apponi faciam, nisi sit de mandato vicecancellarii aut correctoris. Item quod vices meas non committam in signando alicui nisi gravi infirmitate detentus vel alia evidenti causa, et tunc non committam nisi de mandato vicecancellarii aut consilio correctoris, cum hoc sit de beneplacito vicecancellarii. Item quod litteras scriptas manu mea non pretermittam sed signabo in eadem carta sicut alias aliorum scriptorum; sic me deus etc.

b.

Cod. Paris. 4169 fol. 3′ (E). Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 302 (B) mit der Ueberschrift: Juramentum auscultatorum et computatorum litterarum de iusticia in correctoria.[a])

Erler, l. c. 6 aus E.

Ego . . iuro, quod officium michi commissum diligenter et fideliter exercebo, fraudem aut dolum circa illud nullatenus committendo seu

[a]) in B ist auscultatorum et durchstrichen.

committi per alium me sciente quomodolibet permittendo. Item quod nullam litteram ponam inter illas, quas michi corrector dederit vel dari fecerit mittendas ad audienciam sive de rescribendis sive de notis sine speciali mandato vicecancellarii. Item quod nullam litteram scriptam et signatam signo alicuius scriptoris conputabo in pitaffio sive carta, signari aut computari faciam vel permittam alteri scriptori nec aliquam legitime computatam alicui scriptori delebo aut deleri faciam, ut eam alteri scriptori computem vel computari faciam alias quovis modo. Item nullam litteram computabo vel computari faciam alicui scriptori vel apponam aut apponi faciam in pitaffio ad dictum alicuius nisi illam videam. Item [1]) quod omnes litteras predictas sive per me sive per quosvis alios scriptores scriptas scriptoribus, qui eas scripserint, in pitaffio fideliter computabo seu per socium meum ad huiusmodi officium eciam deputatum faciam computari, nullam de eis scienter computare seu per eundem socium computare facere illis, qui eas ut prefertur scripserint, quomodolibet pretermittens. Item quod pro huiusmodi officium assequendo nichil dedi vel promisi per me aut per alium nec quemquam rogavi nec alius, me procurante, rogavit. Sic me deus etc.

c.

Cod. Paris. 4169 fol. 3' (E). Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 303 (B) mit der Ueberschrift: Juramentum auscultancium litteras in cancellaria.

Erler, l. c. 6 aus E.

Ego . . iuro, quod officium michi commissum diligenter et fideliter exercebo, fraudem seu dolum circa illud nullatenus committendo seu committi per socium meum ad huiusmodi officium eciam deputatum vel quemvis alium quomodolibet permittendo. Item quod pro huiusmodi officio assequendo nichil dedi vel promisi per me aut per alium nec quemquam rogavi nec alius, me procurante, rogavit. Sic me deus etc.

Für die Neuordnung dieser Eide durch die Bulle Eugens IV. „Sicut prudens" vom 7. Juni 1445 vgl. Ottenthal, Die Bullenregister Martin V. und Eugen IV., Mitth. des Instituts für österr. Geschichtsforsch. Egb. 1,583, § 41 und 42.

---

[1]) Vgl. von hier an die vielfach wörtliche Uebereinstimmung mit den Rescribendareiden *c d*.

VIII.

Juramentum lectorum litterarum in audiencia contradictarum. [a])

Reg. Avin. Clement. VI. a. I, p. 2 fol. 438 (C). Cod. Paris. 4169 fol. 4 (E). Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 303.

Erler, l. c. 6 aus E.

Ego . . iuro, quod nullas litteras papales vel sub nomine domini nostri [b]) pape scriptas portabo ad audienciam vel summittam vel in audiencia legam, nisi quas recipiam de manibus vicecancellarii auditoris et correctoris vel nunciorum ipsorum. Item nullam litteram non absolutam per auditorem vel de mandato domini pape vel vicecancellarii ponam vel poni procurabo cum absolutis aut absolvi procurabo in fraudem. Item nullam litteram in audiencia procurabo. Item nullam litteram absolutam recipiam in audiencia ad rescribendum [c]) nisi de mandato domini vicecancellarii vel auditoris. Item nullam fraudem committam in audiencia vel circa officium audiencie, sed fideliter me habebo circa ea, que michi commissa ibidem fuerint. Sic me deus etc.

IX.

Juramenta abbreviatorum.

a.

Cod. Colleg. Hisp. Bonon. No. 275 p. 103 (H). Reg. Avin. Clement. VI. a p. 2 fol. 438' (C). Cod. Paris. 4169 fol. 76 (E).

Merkel, l. c. 145, No. VII aus H. Erler, l. c. 148 aus E.

Jurabunt breviatores [d]) suum officium fideliter exercere. Item servabunt taxationem in notis taxatis; in aliis autem non taxatis, que de iustitia fuerint, stabunt arbitrio notarii. Item pro sola signatione notarum vel note aut petitionum vel petitionis [e]) nichil recipient. Item non recipient petitiones simplices preter eas, que sibi de communi data provenient, nisi de mandato vicecancellarii seu notarii; et has petitiones recipient per manus duorum vel unius [f]) iurati [g]) distributoris earum, qui sit breviator per unius mensis spatium duraturus, quibus vel cui succedant alii [h]) breviatores simili modo iurati. Item aliquam legendam non signabunt sine mandato notarii nec ad cancellariam transmittent vel portabunt sine mandato notarii. [i]) Item nullam notam seu petitionem signabunt, nisi sint de camera notarii vel de conscientia ipsius.

---

[a]) Ueberschrift in E. [b]) domini nostri fehlt B. [c]) scribendum C. [d]) so stets C. abrev. H, abbrev. E; die in C überlieferte Form war als die ältere und ursprüngliche in den Text aufzunehmen. [e]) petitiones E. [f]) vel unius fehlt C. [g]) iuramenti HE. [h]) fehlt C. [i]) nec—notarri fehlt C.

b.

Cod. Paris. 4169 fol. 4 und fol. 91 inserirt in die Bulle Johanns XXII. „Pater familias" (E). Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 304 (B).

Erler, l. c. 7 und 175 aus E. Ciampini, De abbreviatorum de parco maiori . . . antiquo statu etc. S. 21 aus B.

Ego . . abbreviator iuro, quod officium meum fideliter exercebo; dolum [1]) seu fraudem aliquam circa ipsum officium non committam nec consenciam committenti; et si sciam aliquem dolum vel fraudem circa hec committentem, domino vicecancellario,[a]) quantocius comode potero, revelabo. Litteras, que expediri debent in cancellaria, maliciose non impediam nec impediri consenciam nec, quantum in me fuerit, impediri faciam vel permittam; impediendas eciam maliciose expedire minime procurabo. Impugnantes vero litteras ipsas in cancellaria predicta partibus seu eas procurantibus vel personis aliis, per quas pervenire possit ad eorum noticiam, minime revelabo. Secreta eciam alia ipsius cancellarie, que secreta esse cognovero, secrete tenebo eaque scienter nemini pandam. Sic me deus etc.

c.

Cod. Paris. 4169 fol. 6′ mit der Ueberschrift: Juramentum abbreviatorum, qui tenent cameras dominorum prothonotariorum [b]) und fol. 90 inserirt in die Bulle Johanns XXII. „Pater familias" (E). Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 307 (B).

Lindner, Beitr. zu dem Leben und den Schriften Dietrichs von Niem, Forsch. zur deutsch. Gesch. 21,73. Erler, l. c. 12 und 174 aus E.

Ego . . abbreviator iuro = *b* — revelabo. Taxaciones notarum per dominum nostrum dominum [c]) Johannem XXII. summum pontificem ordinatas diligencius observabo nec aliquid scienter per me vel alium exigam seu recipiam ultra illas. Pro signacione notarum [2]) seu note aut peticionum vel peticionis nichil recipiam. Item non recipiam peticiones seu notas litterarum audiencie preter eas, que michi de communi data provenient, nisi de mandato domini vicecancellarii seu notarii; et has peticiones recipiam per manus duorum vel unius iurati distributoris earum, qui sit abbreviator per unius mensis vel minus spacium, prout est vel fuerit ordinatum per notarios, duraturus, quibus vel cui succedant alii abbreviatores simili modo iurati. Item aliquam legendam non

[a]) B fügt hinzu: aut cancellariam regenti. [b]) gleichlautend in B. [c]) so E, fol. 90; E, fol. 6′ und B haben statt dessen per felicis recordacionis Johannem XXII.

[1]) Fast wörtlich gleichlautend mit dem 2. Theil des Notareids; vgl. oben No. III. [2]) Von hier an — conscienciam ipsius sachlich und vielfach auch wörtlich = *a*.

signabo sine mandato notarii nec ad correctoriam transmittam vel portabo sine mandato notarii.[a]) Item nullam notam seu peticionem signabo,[b]) nisi sit de camera notarii domini mei et de consciencia ipsius. Litteras, que expediri debent in cancellaria etc. = *b* — nemini pandam. Et si ad noticiam meam aliquid devenire contingat, quod in periculum seu grave dampnum Romani pontificis aut domini vicecancellarii seu derogacionem honoris vel status cancellarie cederet, illud pro posse impediam. Quod si impedire non possem, bona fide procurabo ad domini pape vel ipsius vicecancellarii [c]) noticiam id perferri. Sic me deus etc.[d])

X.

Juramentum auditorum palatii.

Cod. Paris. 4169 fol. 5 und fol. 82 inserirt in die Bulle Johanns XXII. „Ratio iuris" (E). Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 304 (B).

Erler, l. c. 9 und 159.

Ego . . auditor ab hac hora inantea fidelis ero etc.[e]) = I. — ad eorum notitiam deducatur. Papatum Romanum et regalia beati Petri et omnia iura Romane ecclesie que habet ubique manutenebo totis viribus et defendam.[1])

Negocia et officia michi a domino . . papa vel eius vicecancellario commissa vel committenda fideliter geram et sollicite exercebo et specialiter officium auditoris sacri palacii in reddendo iustitiam cuicunque. Dona vel munera seu ensenia aut obligacionem vel promissionem [f]) super illis per me vel alium seu alios a partibus coram me causas habentibus seu earum aliqua vel a notariis deputatis ad scribendum coram me acta dictarum causarum vel ab aliis pro iisdem seu eorum [g]) nomine non recipiam quinymo omnes familiares et officiales meos omni diligencia qua potero faciam abstinere. Nec eciam pro sigillo meo nec pro rubricis faciendis in causis, in quibus sum vel fuero deputatus auditor, nec alio quesito colore aliquid recipiam nec a predictis meis officialibus seu familiaribus recipi permittam. Consilia vero coauditorum meorum secrete data secrete tenebo, usquequo in causa sentencia sit prolata.[h]) Supradicta omnia et

[a]) nec—notarii fehlt B. [b]) fehlt B. [c]) E fol. 6′ und B schalten noch ein: seu locumtenentis eiusdem domini vicecancellarie. [d]) in E zum Schluss Collationsvermerk Dietrichs von Nieheim (T). [e]) in B mit anderer Tinte Nicolao pape V. [f]) pensionem E fol. 5. [g]) earum E fol. 5. [h]) prelata E fol. 5.

[1]) Die Fassung dieses Punktes hält die Mitte zwischen den Eiden I und III.

singula promitto et iuro attendere et observare sine omni dolo et fraude. Sic me deus etc.

XI.

Juramentum notariorum palatii.

Cod. Paris. 4169 fol. 5' und fol. 83' inserirt in die Bulle Johanns XXII. „Ratio iuris" (E). Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 305 (B).

Erler, l. c. 10 und 162.

Ego . . notarius . . auditoris commissum michi officium sollicite et fideliter exercebo, a partibus causas habentibus vel habituris, in quibus sum vel fuero notarius deputatus, vel ab earum[a]) aliqua seu a quocunque alio earum nomine quovis colore seu modo quesitis nichil recipiam ultra taxacionem per dominum nostrum dominum[b]) Johannem XXII. summum pontificem super hoc ordinatam; nullam causam michi committi scribendam procurabo nec adhibebo instanciam aliquam in hac parte. Non ero promotor seu procurator in causis, que coram auditore meo agitantur seu agitari contingent.[c]) In causis predictis, in quibus sum vel fuero ut prefertur notarius deputatus, omnes actus iudiciarios substancialiter in manuali seu memoriali in auditoris mei presencia et eciam parcium, si hec expectare voluerint, conscribam; et postquam illos conscripsero, eos necnon instrumenta et omnia alia et singula in causis producta, ubi requisitus ab auditore vel partibus seu earum aliqua fuero, in regestrum fideliter redigam vel redigi faciam. Requisitus ab eisdem partibus vel ab earum aliqua in singulis terminis successive partibus ipsis copiam, cum per auditorem decreta fuerit, sine difficultate et fraude quacunque faciam, salvo meo iusto salario per ipsum dominum nostrum summum pontificem moderato. Secreta cause secrete servabo et presertim consilia auditorum et sentenciam, donec ipsa sentencia sit prolata. Supradicta omnia etc.

XII.

Juramentum procuratorum audiencie contradictarum et advocatorum.

Cod. Paris. 4169 fol. 4' (E), daraus abgeleitet Cod. Ottob. 911 (O). Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 304 (B).

Erler, l. c. 8 aus E.

[a]) eorum B. [b]) so E fol. 83'; E fol. 5' und B haben statt dessen per felicis recordacionis. [c]) continget EB.

Ego . . iuro, quod partes, quarum patrocinium suscepero, fideliter et sine tergiversacione aliqua adiuvare curabo et id, quod verum et iustum extimavero, eisdem partibus inferre studebo. Causas quoque improbas scienter non recipiam et si quas recepero partis forte mendaciis coloratas,[a]) que michi iuste in principio videbuntur et in processu iudicii apparebunt iniuste, ipsarum patrocinium in continenti dimittam. Sic me deus etc.

Addicio reperta ex antiquis iuramentis cancellarie ad iuramentum procuratorum:[b])

Jurent eciam procuratores, quod ipsi omnino nichil a partibus, pro quibus litteras graciam seu iusticiam continentes in Romana curia procuraverint, ultra debitum et taxatum ac consuetum salarium eorum quicquam non extorqueant seu recipiant per se vel alios eorum nomine quovis quesito colore nec ipsum salarium recipiant seu recipere intendant, quousque littere huiusmodi in bulla penitus fuerint expedite et lecte ibidem publice. Et quod ipsi in audiencia contradictarum maliciose non impediant aliquas litteras, eciamsi ad impediendum huiusmodi litteras fuerint specialiter constituti. Et quod pariter non impediant litteras ibidem legendas, nisi specialem ac sufficientem ad id habeant potestatem.

XIII.

Juramentum secretariorum.

Divers. cam. Martin. V. 4 fol. 83.

Die Eidesformel der Sekretäre fehlt in den Aufzeichnungen der Kanzlei, wohl aus dem Grunde, weil der Eid nicht in die Hände des Vicekanzlers, sondern in die des Kämmerers abgelegt wurde. So blieb als einzige Quelle der in seinen wesentlichen Sätzen von Ottenthal, Bullenregister, Mitth. des Instituts für österr. Geschichtsforsch., Egb. 1,471, A. 1 veröffentlichte Eid des Sekretärs Paulus Serlandi de Orlandinis vom 5. April 1418.

Ego Paulus Serlandi de Orlandinis domini nostri pape secretarius ab hac hora inantea fidelis ero etc. = dem Eid der Auditoren — defendam. Negocia michi a domino papa vel eius camerario commissa vel committenda fideliter geram et sollicite exercebo in scribendo notando et regestrendo ea, que fuerint officio meo secretariatus opor-

[a]) in E auf dem Rande nachgetragen, in OB im Context. [b]) so die Ueberschrift in E. Der Zusatz ist überdies durch Nachtragung von anderer Hand mittelst Verweisungszeichen dem Eide selbst vor Sic me deus hinzugefügt. Der Text ist dementsprechend in die erste Person überarbeitet (also Nichil omnino procuravero) stimmt aber sonst wörtlich; in O steht der Nachtrag im Context, in B ebenfalls, ist aber durchstrichen und am Rande bemerkt: hucusque.

tuna et res, que mee custodie committentur ad cameram apostolicam vel quoscunque alios pertinentes fideliter custodiam et nichil defraudabo de eis nec permittam ab alio defraudari. Supradicta omnia et singula promitto et iuro attendere et observare sine omni dolo et fraude ac malicia. Sic me deus etc.

XIV.

Juramentum examinancium in Romana curia deputatorum.

Cod. Paris. 4169 fol. 7 (E), daraus abgeleitet Cod. Ottobon. lat. 911 (O). Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 308 (B).

Erler, l. c. 13 aus E.

Jurabunt examinatores, quod bene et fideliter se gerent in officio eis commisso. Item quod nec amore nec odio nec prece nec precio in negocio seu officio predicto procedent. Item quod nichil recipient a personis examinandis vel aliis eorum nomine. Item quod facient iurare notarios et porterios ac familiares eorum eis in officio examinacionis huiusmodi assistentes, quod a predictis personis nichil recipiant aut ab aliis nomine ipsarum nec in introducendis personis predictis ad examen aliquam fraudem odium vel favorem committant et quod eorum notarii fideliter regestrent peticiones et titulos examinatarum personarum ipsarum.

Tituli examinatarum personarum: [a])

Tria bene: habeant.
Duo bene et unum competenter: habeant.
Unum bene et unum competenter et unum debiliter: habeant.
Duo bene et unum male: habeant.
Duo competenter et unum male in tota Ispania et Vasconia: habeant. [b])

XV.

Juramentum inquisitoris heretice pravitatis.

Cod. Paris. 4169, fol. 6' (E). Cod. Barberin. XXXV. 69, p. 306 (B).
Erler, l. c. 11 aus E.

Ego .. inquisitor ab hac hora inantea fidelis ero [c]) etc. = I. — deducatur. Officium inquisicionis michi commissum fideliter geram et solicite exercebo; prece vel precio favore vel odio a iustitia non rece-

[a]) fehlt in B. [b]) dominus Urbanus non voluit, quod isti haberent; in E mit anderer Tinte nachgetragen, in O im Context. [c]) Name des Papstes in E Urbano pape VI., in B Eugenio pape IIII.

dam, eciam penas seu penitencias mitigando vel relaxando seu in eis alias dispensando. Dona munera seu encenia aut obligacionem seu promissionem super illis per me vel alium seu alios a personis coram me causas habentibus seu ab aliis pro eisdem pro penitenciis impositis vel imponendis nec alias michi vel meo officio applicando non recipiam, quinymo omnes familiares et officiales meos cum diligencia qua potero ab hiis faciam abstinere et ad hoc astringam eos eorum proprio iuramento. Non rogavi nec supplicavi nec aliquid dedi seu promisi aut dari seu promitti feci pro isto officio assequendo. Sic me deus etc. [a])

XVI.

Juramentum penitenciariorum.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 127 (B). Cod. Paris. 4169 fol. 7' (E). Cod. Vat. lat. 3984, fol. 92 (V).

Erler, l. c. 13 aus E. Bull. Rom. Ed. Taurin. 4,422 und Denifle, Archiv f. Lit. u. Kirchengesch. d. Mittelalt. 4,218 aus der Bulle Benedicts XII. „In agro dominico."

Ego .. ordinis .. professor domini nostri pape penitenciarius, [b]) ab hac hora inantea fidelis ero etc. = I. — deducatur. Papatum Romanum et regalia beati Petri et omnia iura Romane ecclesie, que habet ubique, manutenebo totis viribus et defendam ac adiutor eis ero ad retinendum et defendendum contra omnem hominem. Res quoque ipsius domini pape et ecclesie Romane, que mee custodie committentur, diligenter custodiam et fideliter reservabo. [c]) Ambassiatas eciam et quecunque alia negocia michi commissa firmiter portabo ac fideliter et diligenter referam sine fraude. Et pro confessionibus audiendis et absolucionibus faciendis aut aliis que spectant ad meum officium nichil omnino per me aut alium exigam vel petam aut recipiam eciam sub titulo vel specie elemosine seu ensenii vel mutui vel alio quovis modo. Et non absolvam vel dispensabo scienter in aliquo casu michi non permisso [d]) nec scienter quemquam absolvam a peccato vel peccatis aliquibus in aliquo casu ambiguo nec eciam in huiusmodi casu [e]) ambiguo scienter cum aliquo dispensabo, nisi de speciali mandato summi pontificis vel penitenciarii maioris, cui exprimam dictum casum sine alicuius revelacione vel expressione persone. Et non iniungam penitencias pecuniarias expresse michi vel alicui persone vel ordini meo seu alteri applicandas. Super restitucionibus vero iniungendis et faciendis servabo, prout est per pie memorie dominum Benedictum

[a]) in E zum Schluss Collationsvermerk T. [b]) frater Angelus de .. ordinis fratrum predicatorum domini nostri pape in urbe penitenciarius B V; als Papst nennen B und V Clemens VI., E Urban VI. [c]) resignabo E. [d]) commisso E. [e]) michi non permisso—in huiusmodi casu fehlt V.

papam XII. ordinatum. Et supradicta[a]) omnia et singula promitto et iuro attendere et observare sine omni dolo et fraude ac malicia; sic me deus etc.

XVII.

Juramentum super tabellionatus[b]) officio.

Cod. Paris. 4169 fol. 6 (E). Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 306 (B).
Erler, l. c. 10 aus E.

Ego . . ab hac hora inantea fidelis ero[c]) etc. = I. — contra omnes homines. Tabellionatus officium fideliter exercebo. Contractus, in quibus exigitur consensus parcium, fideliter faciam nil addendo vel minuendo sine voluntate parcium, quod substanciam contractus immutet. Si vero in conficiendo aliquod instrumentum unius solius partis sit requirenda voluntas, hoc ipsum faciam, ut scilicet nil addam vel minuam, quod immutet substanciam facti contra voluntatem ipsius. Instrumentum non conficiam de aliquo contractu, in quo sciam intervenire vel intercedere vim vel fraudem. Contractus in prothocollum redigam et postquam in prothocollum redegero, maliciose non differam contra voluntatem illorum vel illius, quorum est contractus, super eo conficere publicum instrumentum; salvo meo iusto et consueto salario. Sic me deus etc.[d])

XVIII.

Juramentum archiepiscopi.

Cod. Colleg. Hispan. Bonon. 275 p. 104 (H). Cod. Paris. 4169 fol. 79' (E). Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 24 (B).
Erler, l. c. 155 aus E.

Ego . . archiepiscopus . .[e]) ab hac hora inantea fidelis et obediens ero beato Petro sancteque apostolice Romane ecclesie et domino meo . . domino . . pape . .[f]) suisque successoribus canonice intrantibus. Non ero in consilio aut consensu vel facto, ut vitam perdant aut membrum[g]) aut capiantur mala captione. Consilium vero, quod michi credituri sunt per se aut per nuntios suos sive per litteras, ad eorum dampnum me sciente nemini[h]) pandam. Papatum Romanum et regalia sancti Petri adiutor eis ero ad retinendum et defendendum, salvo meo ordine, contra omnem hominem. Legatum apostolice sedis in eundo

a) edicta E. b) tabellionis B. c) Name des Papstes in E . . pape VI., in B nur Punkte. d) in E zum Schluss Collationsvermerk T. e) R. archiepiscopus Taraconensis H. f) pape G. H, Gregorio E. g) membra E. h) non H.

et redeundo honorifice tractabo et in suis necessitatibus adiuvabo. Vocatus ad sinodum veniam, nisi prepeditus fuero canonica prepeditione. Apostolorum limina . .[1]) visitabo aut per me aut per meum nuntium, nisi apostolica absolvar licentia. Possessiones vero ad mensam mei archiepiscopatus[a]) pertinentes non vendam neque donabo neque impignorabo neque de novo infeudabo vel aliquo modo alienabo[b]) inconsulto Romano pontifice. Sic me deus etc.

Ista clausula[c]) debet apponi in litteris, que mittuntur examinatoribus electionis:

Formam[d]) autem iuramenti, quod ipse prestabit, de verbo ad verbum, nobis per eiusdem patentes litteras suo sigillo signatas per proprium nuntium quantotius destinetis.

XIX.

Juramentum episcoporum vel abbatum.[2])

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 168 (B). Cod. Paris. 4169 fol. 80 (E).
Erler, l. c. 156 aus E.

Ego . . episcopus vel abbas monasterii . . ordinis . . diocesis[e]) promitto et iuro, quod ab hac hora inantea, quamdiu vixero, fidelis et obediens ero beato Petro sancteque apostolice Romane ecclesie et domino meo domino Urbano divina providentia pape VI. suisque successoribus canonice intrantibus. Non ero in consilio consensu vel facto, ut vitam perdant aut membrum vel capiantur mala captione. Consilium vero, quod michi credituri sunt per se aut per nuntios sive per litteras, nulli manifestabo ad eorum dampnum me sciente. Papatum Romanum et regalia sancti Petri adiutor eis ero ad retinendum defendendum et recuperandum, salvo meo ordine, contra omnem hominem ac honorem et statum ipsorum, quantum in me fuerit, conservabo ipsisque adherebo et pro posse favebo. Legatos et nuntios sedis apostolice benigne in mea diocesi vel[f]) in terris mei monasterii suscipiam dirigam et defendam securumque ducatum prestabo eisdem ac

a) episcopatus E. b) neque impignorabo—alienabo fehlt H. c) das folgende fehlt in B ganz, in H steht es ohne Ueberschrift. d) forma H. e) Elizarius abbas monasterii sancte Marie de Gualdo ordinis sancti Benedicti Beneventane diocesis E. f) in mea diocesi vel fehlt E.

1) Dazu nachgetragen: Apuli, Italici singulis annis, Teotonici, Gallici, Ungari, Provinciales, Siculi bienniis; Anglici, Ispani trienniis; Ultramarini quadrienniis. E und B haben Apuli-Italici an letzter Stelle. 2) E hat die Ueberschrift: Sequitur forma iuramenti, quod dominus Urbanus papa VI. ammodo voluit in litteris apostolicis super consecrationibus quorumlibet electorum conficiendis apponi, scismate presenti durante.

in eundo et redeundo eos honorifice tractabo et in suis necessitatibus adiuvabo nec, quantum in me fuerit, permittam eis aliquam iniuriam fieri vel inferri et quibuscunque, qui contra premissa vel eorum aliquod conarentur aliquid attemptare, quantum potero, me opponam eosque pro posse impediam. Offensiones et dampna predicti domini nostri pape et dicte Romane ecclesie quantum potero evitabo nec ero in consilio vel in facto seu tractatu, in quibus contra ipsum et Romanam ecclesiam predictam aliqua sinistra vel preiudicialia machinentur; et si talia a quibusvis procurari novero vel tractari, impediam hoc pro posse et quantocius potero commode, significabo alteri, per quem possit ad eorum noticiam pervenire. Vocatus ex quacunque causa ad sinodum seu ad eos accedam, nisi prepeditus fuero canonica prepedicione eisque obedienciam et reverenciam debitas exhibebo et prestabo. Apostolorum limina, Romana curia existente citra montes, singulis annis, ultra vero montes singulis bienniis visitabo aut per me aut per nuncium meum, nisi apostolica absolvar licencia. Possessiones vero ad mensam meam episcopalem vel [a]) meum monasterium pertinentes non vendam nec donabo neque impignorabo neque de novo infeudabo vel aliquo modo alienabo inconsulto Romano pontifice. Item Roberto olim basilice XII apostolorum dicto Gebennensi nunc antipape etc. = oben No. III., Zusatz zum Notarseid — persequar. [1]) Sic me deus etc.

[a]) mensam—vel fehlt E.

[1]) Zu den im Zusatz zum Notarseid genannten Kardinalpriestern fügten beide Hss. ursprünglich noch: et Petro olim tituli sancti Eustachii diacono .... cardinalibus; in E ist dies durch vacat getilgt, in B ist überhaupt die ganze Stelle radirt.

III. Jura et consuetudines cancellariae.

Constitutiones summorum pontificum.

I.

Cod. Colleg. Hispan. Bonon. 275 p. 105 (H). Cod. Paris. lat. 4169 fol. 88 (E). Daraus Cod. Ottobon. lat. 911 (O).

Merkel, Documenta aliquot quae ad Romani pontificis notarios et curiales pertinent. Arch. stor. Ital., App. 5,146 No. VIII aus H. Erler, l. c. 170 aus E.

Für die Einreihung dieses Stückes (1192—1216) siehe meine Abhandlung über den Liber Cancellariae in den Mitth. des Instituts f. österr. GF. 15,1 ff.

Cum datur procuratio, si fuerit cancellarius, de parte cardinalium recipiat pro duobus cardinalibus, sive in denariis sive in victualibus detur. Si vero non fuerit cancellarius, de tota procuratione communiter de parte domini pape et cardinalium pro duobus cardinalibus cancellaria recipiat, si detur in victualibus; sed si detur in denariis, tunc cancellaria pro uno tantum cardinali recipiat sed de parte tantummodo cardinalium. [a]) Et hoc scriptum est in ultima pagina undecimi quaterni censualis camere domini pape. [1])

II.

Cod. Vatic. lat. 8486 fol. 170' (C. authenticus Cencii camerarii) (A) mit der Ueberschrift: Institutio cancellarie super petitionibus dandis et recipiendis (No. 1—10). Cod. Colleg. Hispan. Bonon. 275, p. 105 (H). Reg. Clement. VI. a. I, p. 2 fol. 439 (C), vollständig bis auf No. 10.

Muratori, Antiquit. 1,708 aus A. Merkel. l. c. S. 146, No. IX aus H.

1192—1236; vgl. meine Arbeit über den Liber Cancellariae 15,1 ff. Muratori setzte es „circiter annum 1220."

[a]) cardinali E.

[1]) Vgl. darüber Fabre, Étude sur le Liber Censuum 200 A. 1 und 171—172.

In nomine dei eterni et salvatoris nostri[a]) Jesu Christi. Amen.

1. Nullus omnino notarius petitiones recipiat, nisi que fuerint in communi data recepte vel quas dominus papa tradiderit aut aliquis cardinalium capellanus quoque vel camerarius, sed neuter sine mandato domini pape, ita ut, cum notarius legerit illas, dicat, quis eas sibi recipiendas mandavit.[b])

2. Item nullus omnino[a]) notarius bullator breviator aut scriptor petitiones aliquas promovendas assumat, nisi proprias aut consanguineorum suorum vel specialium amicorum, quas tamen non alii quam domino pape offerat admittendas; sed officio suo sit unusquisque contentus. Quicunque vero predictorum deprehensus fuerit contra fecisse,[b]) officii sui amissionem[c]) incurrat.

3. Nullus petitiones sublimium personarum ut regum ducum marchionum comitum vel baronum archiepiscoporum episcoporum abbatum decanorum archidiaconorum aut huiusmodi personarum, que proprium consueverunt habere sigillum, exhibeat in data communi, nisi litteras eorum propter hoc sigillatas ostendat. Caveat tamen sibi, ne proferat falsas litteras, quia deprehensus penam falsarii non evadet.

4. Petitiones autem humilium et maxime miserabilium personarum libere porrigat et licenter, dummodo multitudinem effrenatam evitet.

5. Omnes tamen petitiones, quas promovendas suscepit, simul et semel exhibeat scriptas in una carta vel etiam in diversis consutis, ut unus notarius semper habeat omnes petitiones eiusdem.

6. Repudiatas autem non presumat ulterius promovere, nisi apud dominum papam primo secundo et tertio supplicando possit gratiam invenire.

7. Item nemo per alium petitiones offerat vel procuret[d]) nec[e]) quisquam petitiones alterius offerendas vel promovendas assumat, sed quilibet hoc faciat per se ipsum, nisi forte sit sublimis persona, que per certum et idoneum nuntium id decenter et honeste procuret.

8. Liberum tamen sit cuilibet proprium, si necesse fuerit, intercessorem habere maxime cardinalem.

9. Cum autem notas correctas acceperit, sine dilatione faciat eas scribi et scriptas bullari; et postquam bullatas acceperit, non faciat longam moram, sed expeditus ad propria revertatur. Quicunque vero presumpserit contra venire, careat non solum impetratis verum etiam impetrandis et alias[f]) secundum arbitrium summi pontificis puniatur.

10. Ne quis autem ex ignorantia occasionem accipiat in peccatis, semper in communi (data)[g]) legatur hoc scriptum et sint presentes notarii scriptores et bullatores, ut ad deprehendam fraudem diligenter

a) fehlt AH. b) fehlt C. c) ammissionem HC. d) procurat H. e) ne H. f) fehlt C. g) fehlt A.

notent personas et deprehensas in fraude detegant et ostendant, si proprium volunt periculum evitare.

11. Ad hec si pro iustitia vel spirituali negotio promovendis fiat pactio vel certa promissio, et dans et recipiens ab officio et beneficio suspendatur, si clericus fuerit, et offerens insuper careat impetratis; laicus vero excommunicetur et de curia litteris impetratis privatus nichilominus repellatur.

12. Item omnes procuratores, qui fuerint in curia per biennium, infra mensem recedant, nisi habeant propriam causam sive dominorum suorum in curia in iudicio pertractandam;[a]) alioquin extunc non admittantur ad impetrandum contradicendum vel aliud alieno nomine faciendum.

13. Item nullus procurator habens concubinam admittatur ad impetrandum vel contradicendum; et si impetraverit, careat impetratis. Item excommunicamus omnes procuratores tenentes manifeste concupinam et eos, qui eis domos ad habitandum concesserint vel eis necessaria ad earum sustentationem presumpserint ministrare.

14. Presenti decreto statuimus, ut procuratores archiepiscoporum episcoporum et aliorum prelatorum aut magnatum,[b]) quando ad curiam veniunt, simul et semel omnes petitiones secundum statutum nostrum et predecessoris nostri porrigant per se ipsos, quantotius poterunt.

15. Procuratores vero ad contradicendum personaliter audientie intersint nec aliqui substituantur ab eis, nisi sua[c]) absentia rationabiliter excusetur; et tunc substitutus non admittatur nisi pro illustribus personis tantum, a quibus fuerat absens specialiter institutus.

16. Prohibemus districte,[d]) ne ultra summam XX librarum denariorum senatus in aliqua causa quisquam advocatorum recipiat. Infra vero recipiant secundum moderamen auditoris cardinalis pro negotii qualitate. Advocatus autem, qui contra predictum statutum receperit, officio advocatie usque ad nostrum beneplacitum suspendatur. Qui vero dederit, si clericus fuerit, suspendatur ab officio ad mandatum nostrum; si laicus fuerit[e]) puniatur extraordinarie ad arbitrium cardinalis, qui fuerit cause illius auditor.

17. Precipimus insuper, ut in quacunque causa unus sit advocatus vel ad plus duo ex una parte, nec alicui liceat plus habere.

III.

Cod. Paris. 4169 fol. 68 mit der Ueberschrift: Sequuntur alique constitutiones facte in concilio Lugdunensi (E); daraus Cod. Ottobon. lat. 911 (O).

Erler, l. c. 130 ff. aus E vollständig. Mansi, S. Concil. collect. ampl. 23,619 und S. 651 ff. und Corpus iur. can. Liber Sextus theilweise.

a) perpetrandam C. b) fehlt C. c) eorum C. d) discrete C. e) fehlt H.

Die Einleitung (No. 1) unseres Stückes ist der Ueberschrift entlehnt, unter welcher Innocenz IV. die Sammlung der Lyoner Canones der Universität Bologna übersandte. An sie reihen sich zunächst 8 ebenfalls aus jener Compilation ausgewählte und mit einer einzigen Ausnahme auch im Liber Sextus Decretalium wiederkehrende Punkte (No. 2—9), welche auch für die Kanzlei von Bedeutung waren. Den Schluss bilden 9 die Kanzlei ausschliesslich berührende Bestimmungen, die daher auch nur durch die Eintragung ins Kanzleibuch erhalten sind. Ueber die Canones des Lyoner Concils vgl. Hefele-Knöpfler, Conciliengesch. 5,1113 ff.

1. Cum nuper in concilio Lugdunensi [a]) quasdam constitutiones super certis articulis duxerimus promulgandas, universitati vestre per apostolica scripta [b]) mandamus, quatinus eis, quas sub bulla nostra vobis transmittimus, uti velitis ammodo tam in iudiciis quam in scolis, ipsas sub suis titulis, prout super qualibet [c]) earum [d]) exprimitur, inseri facientes.

2. Cum in multis iuris articulis infinitas reprobetur, provide duximus statuendum, ut per generalem clausulam „Quidam alii", que frequenter in litteris nostris inseritur, ultra tres vel quatuor in iudicium non trahantur, quorum nomina in primo citatorio exprimat impetrator, ne fraudi locus forsitan relinquatur, si circa ea possit libere variare.

3. Presenti decreto [e]) duximus statuendum, ne a sede apostolica vel legatis [f]) ipsius cause aliquibus committantur, nisi personis, que vel dignitate sint predite vel in ecclesiis cathedralibus seu aliis collegiatis honorabilibus institute. [g]) Nec alibi quam in civitatibus vel locis magnis et insignibus, ubi haberi valeat iuris copia peritorum, cause huiusmodi agitentur. Judicibus vero, qui contra hoc statutum ad alia loca alterutram partium citaverint vel utramque, non pareatur impune, nisi citatio de communi utriusque partis processerit voluntate.

4. In electionibus et postulationibus ac scrutiniis, ex quibus ius oritur eligendi, vota conditionalia alternativa et incerta [h]) penitus reprobamus, statuentes, ut huiusmodi votis pro non adiectis habitis, ex puris consensibus celebretur electio, voce illorum, qui non pure consenserint, ea vice in alios recidente.

5. Statuimus, ut conservatores, quos plerumque concedimus, a manifestis violentiis et iniuriis defendere possint, quos eis committimus

[a]) concilio generali apud Lugdunum, Mansi. [b]) fehlt EO. [c]) quarumlibet EO. [d]) causarum E. [e]) de cetero E, de ceto O. [f]) delegatis Mansi 619. [g]) constitute Mansi 619. [h]) inserta EO.

1. Mansi, l. c. 651: Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis universitati magistrorum et scolarium Bononie commorantibus salutem et apostolicam benedictionem. Cum nuper etc. 2. Mansi, l. c. 619, 651; l. VI. 1,3 c. 2. 3. Mansi 619, 651. 4. Mansi 619, 652; l. VI. 1,6 c. 2. 5. Mansi 619, 653; l. VI. 1,14 c. 1.

defendendos, nec ad alia, que iudicialem indaginem exigunt, suam valeant extendere potestatem.

6. Juris esse ambiguum non videtur iudicem delegatum, qui a sede apostolica ad hoc mandatum non receperit speciale, iubere non posse alterutram partium coram se personaliter in iudicio comparere, nisi causa fuerit criminalis vel nisi pro veritate dicenda vel iuramento calumpnie faciendo iuris necessitas partes coram eo personaliter exegerit presentari.

7. Exceptionis peremptorie seu defensionis cuiuslibet principalis cognitionem negotii continentis ante litem contestatam obiectus, nisi de re iudicata vel transacta seu finita excipiat litigator, litis contestationem non impediat nec retardet, licet dicat obiector rescriptum non fuisse obtentum, si, que sunt impetranti opposita, fuissent exposita deleganti.

8. Actor, qui venire ad terminum, ad quem citari adversarium fecerat, non curavit, venienti reo in expensis propter hoc factis legitime condempnetur, ad citationem aliam, nisi sufficienter caverit, [a]) quod in termino fideliter [b]) compareat, [c]) minime admittendus.

9. Dispendia litium equitatis compendio volentes qua possumus industria coarctare, [d]) statutum felicis recordationis Innocentii pape III. super hoc editum ampliantes decernimus, ut, si quis contra alium plures personales movere voluerit questiones, non ad diversos iudices sed eosdem super omnibus huiusmodi questionibus litteras studeat impetrare. Qui vero contrarium fecerit, omnium commodo careat litterarum.

10. Viri ecclesiastici et vite debent precellere puritate et bone fame testimonio decorari, quod intus deo ex cordis munditia placeant et foris proximo luceant ad exemplum. Proinde, ut fame nostre curie consulatur, omnem ab ea notam cupiditatis abicere volumus ac detractoribus occasionem obloquutionis auferre.

11. Sane si orta inter aliquos fuerit materia questionis, dum pendet in curia nostra negotium, aut si ex proximo ibidem moveri speratur vel si sit sub examine aliorum, dummodo ex litterarum nostrarum tenore super eodem ad aliquos directarum ad nos fuerit referendum: statuimus, ne nobis aut alicui de curia nostra persone qualicunque [e]) absque delectu aliquo, sive magna fuerit sive parva, aliquid det aut

[a]) caveat EO. [b]) fehlt EO. [c]) debeat comparere, Mansi 656. [d]) cohartare E. [e]) qualiscumque EO.

6. Mansi 619, 654, l. VI. 2,1 c. 1. 7. Mansi 619, 655; l. VI. 2,3 c. 1. 8. Mansi 619, 656; l. VI. 2,6 c. 1. 9. Mansi 619; l. VI. 1,3 c. 3; in beiden mit Fortsetzung, die im Kanzleibuch fehlt.

promissionem vel spem de dando faciat habens huiusmodi negotium terminandum. Et si contra fecerit, excommunicationis laqueo sit astrictus.

12. De iudicibus et advocatis nostris generalibus specialiter duximus statuendum, quod nullus curie nostre iudici, coram quo causam habet, et advocato generali, cuius patrocinio fungitur, aliquid det, quamdiu in eodem moratur officio; et si contra fecerit, eidem sententie subiacebit.

13. Cum inter alia que nobis ex sollicitudine cotidiana incumbunt, ad exauditionem et[a]) expeditionem petitionum,[b]) quantum cum deo possumus, nos liberales promptos et faciles prebeamus, in virtute obedientie firmiter inhibemus, ne quisquam pro litteris legendis obtinendis vel etiam iam obtentis aliquid nobis vel alii occasione huiusmodi offerat vel presentet; et si contra fecerit, preter inobedientie vitium, quod incurret, dei et nostre maledictioni subiaceat, et nichilominus eum carere[c]) volumus impetratis.[d]) Excipimus tamen iusta ac[e]) solita salaria laborantium in eisdem.

14. Verum cavendum est et districtius observandum, ne breviatores et alii de familia notariorum et tocius cancellarie pro litteris legendis nomine suo vel alieno aliquid exigant vel pactum de recipiendo faciant nec super hoc ipso tractatum cum aliquo admittant nec petitionem vel notam causa aliquid extorquendi malitiose detineant; et si contrafecerit, et dans et extorquens vel in aliquo predictorum modorum maleversatus ipso facto sententiam excommunicationis incurrat.

15. Ad hec, ut via culpis et maculis precludatur, omnes illos excommunicationi subicimus, qui de curia nostra et familia nostra cum aliquo de curia nostra vel etiam cum quocunque extraneo, cuiuscunque conditionis existat, vel cum altero eius nomine pro sui aut alieni expeditione negotii aliquam fecerint pactionem de dando vel faciendo quid sibi vel alii consideratione sui seu cuiuscunque persone. Preterea si aliquis de iam dicta curia quicquam a quocunque exegerit et qui dederit aliquid exactori iuxta predictum modum, excommunicationis laqueo sint astricti.

16. Has autem omnes excommunicationes nullatenus volumus laxari, nisi per nos vel penitentiarium nostrum, cui hoc duxerimus committendum, preterquam in mortis articulo, in quo per alium possit munus absolutionis impendi, ita quod ligatus disponat de absolventis

[a]) fehlt EO. [b]) petitionem EO. [c]) carcere EO. [d]) impetrata E. [e]) iustitia EO.

consilio, qualiter ad nos vel ad penitentiarium, cui hoc commissum fuerit, sine mora perveniat, cui pro negotio suo aliquid dederit, quid et quantum.

17. Penam autem constitutionum nostrarum nullatenus evitabit, qui eis fraudem fecerit modis illis, quibus consueverunt legibus fraudem facere, qui verba legum tenentes contra ipsarum gestiunt voluntatem.

18. Item cum multi vitam pro sua voluntate ducentes sepe curiam nostram, ubi culpa non suffuit, suis oblocutionibus offuscarint et illius famam usque hodie detractionibus impetere non desistant: volumus et sub anathematis interminatione mandamus, quatinus omnis, qui nobis vel cuicunque de curia nostra pro certa et legitima causa ultra viginti solidos servierit, per litteras illius, cui servitium exhibuit, domino suo de servitio plenam referat veritatem. Si autem dominus eius huiusmodi servitium scire postposuerit, contra ipsum, sicut hominem de honore ecclesie non curantem,[a]) suo loco et tempore procedemus. Ab illis etiam, qui de proprio servierint pro suis specialibus negotiis, littere testimoniales similiter habeantur. De quibus et predictis aliis est diligenter tenendum, ut per illas de quantitate servitii possit veritas obtineri. Esculenta tamen et poculenta non fraudulenta intelligantur excepta in omnibus predictis, pro quibus nolumus aliquem anathemati subiacere.

IV.

Cod. Paris. lat. 4169, fol. 88' (E) mit der Ueberschrift: Quedam constitutiones iuxta officium scriptorie litterarum apostolicarum more antiquo, unvollständig (No. 1—4, 8, 9); daraus Cod. Ottobon. lat. 911 (O); ergänzend hiezu Reg. Avin. Clement. VI. a. I, p. 2, fol. 438' (C) (No. 5—10).

Erler, l. c. 171 aus E. Tangl, Das Taxwesen der päpstlichen Kanzlei vom 13. bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts, Mitth. der Instituts f. österr. GF. 13,75 die Ergänzungen aus C.

Die Entstehungszeit dieser Verfügung ist einerseits durch den Beginn des Pontificats Alexanders IV. (1254 Dec. 12) und andererseits durch den Schluss der Amtsdauer des Vicekanzlers Wilhelm, an dessen Stelle am 12. Juni 1256 bereits sein Nachfolger Roland erscheint, ziemlich enge begrenzt.

Dass Dietrich von Nieheim unsere Constitution nur unvollständig in sein Kanzleibuch aufnahm und dass die Ergänzung hiezu in der in C überlieferten Taxordnung zu suchen sei, glaube ich S. 9 meines Taxwesens wahrscheinlich gemacht zu haben; hier möchte ich nur noch einen weiteren Grund beibringen: No. 9 Verum si littere curiales et rescribende gratis scribende simul occurrant, negocium semper curie preferatur ist nach der in C überlieferten Fassung aus den beiden Prämissen (No. 7, 8), dass die litterae rescribendae einerseits und

[a]) curante EO.

die litterae de curia andererseits vor allen anderen zu erledigen sind, völlig verständlich, nicht aber aus E, wo von litterae rescribendae früher gar nicht die Rede ist. So erfordert schon der Sinn von No. 9 die vorhergehende Ergänzung. Im Folgenden versuche ich mit Benützung beider Ueberlieferungen die Gesammtverfügung zu reconstruiren.

1. Ad decorem officii scriptorie servandum ego Guillelmus magister scolarum Parmensium sacrosancte Romane ecclesie vicecancellarius de mandato sanctissimi patris domini Alexandri dei gratia summi pontificis facto michi oraculo vive vocis moneo scriptores suos omnes detinentes publice concubinas, quod usque ad octo dies eas a se removeant et dimittant nec eas vel alias abinde presumant admittere; et de hoc ad voluntatem meam prestent idoneam cautionem; alioquin extunc ipso facto sententiam excommunicationis incurrant.

2. Item scriptores omnes predictos exnunc amoveo ab officio eorum scriptorie.

3. Item scriptores omnes partes recipientes moneo, quod per civitatem honestum habitum deferant, videlicet capas rotundas vel clamides honestas et vestes desuper clausas. Tabarda vero et capas rugatas in civitatibus, in quibus curia Romana residet, huiusmodi residentie tempore penitus non utantur; et qui contra fecerit, ipso facto sit suspensus ab officio scriptorie.

4. Item nullus abbreviator, qui sit scriptor, notam in grossam redigat, nisi ei per manum distributoris sicut aliis scriptoribus assignetur; et qui contra fecerit, extunc ipso facto sententiam excommunicationis incurrat, mandato vicecancellarii semper salvo.

5. Circa salarium scriptorum duximus providendum, quod scriptores pro litteris quas scripserint ultra taxacionem infrascriptam nichil exigant vel eciam sponte oblatum recipiant; et si quis contrafecerit, dans et recipiens excommunicacionis sentencia sint astricti.

Taxacio autem pro litteris scribendis talis est:

Pro litteris simplicibus, scilicet super terris et rebus aliis etc. super usuris super iniectione manuum super revocandis alienatis super monachatu	VI denarii usualis monete;
pro litteris, in quibus consuevit poni „Preterea" vel „Iidem quoque" vel alias	IX den.
pro litteris super defectu natalium	IX den.
pro simplici confirmacione vel protectione, que bullanda est cum serico,	XII den.
pro confirmacione et protectione in una littera	XVIII den.

5. Vgl. u. VII. 9 und o. Juramenta VI. a.

pro littera super absolucione monachorum	XVIII den.
pro littera „Quoniam ut ait apostolus" data cathedralibus ecclesiis et aliis magnis collegiis, que cum maiori diligencia est scribenda,	duos solidos.
pro privilegiis	X s[olidos].

6. Alias autem, in quibus certa et generalis taxacio in scriptis redigi non potest propter diversitatem ipsarum, distributores qui pro tempore fuerint habita consideracione ad alias taxatas, prout melius eis videbitur, taxare studebunt et taxacionem ipsarum tam impetrantes quam scriptores sub pena eiusdem sentencie observabunt.

7. Scriptores qui rescribendas gratis gratis non rescripserint, antequam alias incipiant scribere, eadem excommunicacionis sentencia sint ligati.

8. Scriptores qui litteras curie non scripserint, antequam alias incipiant[a]) scribere, per VII dies a scriptorie officio sint suspensi.

9. Verum si littere curiales et rescribende gratis scribende simul occurrant, negocium semper curie preferatur.

10. Peticionarii vero ultra X s[olidos] nichil exigant pro aliqua peticione formanda, sed sibi[b]) infra quantitatem eandem, prout negocii exegerit qualitas et labor exposcitur, salario sint contenti. Si vero fuerit negocium multum iudicatum, ad cuius expedicionem labor et pervigil diligencia requirantur, tunc ultra dictam[c]) quantitatem infra tamen[d]) XX s[olidos] taxetur salarium arbitrio notarii, quem impetrans duxerit eligendum.

V.

Cod. Colleg. Hispan. Bononien. 275, p. 89 (H) mit der Ueberschrift: Incipiunt iura consuetudines debita et ceremonie cancellarie. Cod. Paris. lat. 4169, fol. 87 (E), daraus Cod. Ottob. lat. 911 (O) mit der Ueberschrift: Sequuntur mirabilia pennata. Regimen et iura cancellarie more antiquo.

Merkel, l. c. 142, No. V aus H. Erler, l. c. 168 aus E.

1. Curia de uno loco ad alium procedente, senescalcus cancellarie debet recipere cotidie vivandas pro domino vicecancellario et notariis, sive omnes sint presentes sive non; debet etiam dividere vivandas absentium inter presentes.

2. Item si est ibi vicecancellarius vel notarius solus, alter ipsorum debet vivandas illas percipere et habere.

a) recipiant E. b) si C. c) dicta C. d) tantum C.

8. In E mit der Ueberschrift: Sed etiam hec constitutio servatur hodie et merito.

3. Item quando curia vadit de loco ad locum, cancellaria debet in pitantiis[a]) pro tertia parte plus recipere.

4. Item si curie[b]) in loco, in quem devenerit, ab archiepiscopo vel episcopo seu quocunque prelato aut communitate loci fiat procuratio in cibis, cancellaria debet recipere pro duobus cardinalibus. Si vero, fiat in pecunia, debet recipere pro uno cardinale,[c]) sicut in provinciali scriptum est.

5. Item si procuratio sit pecuniaria, prior notariorum vel alius, qui reciperet eam, debet illam conservare ac dividere inter vicecancellarium et notarios.

6. Item si curia perveniat ad aliquem locum, in quo resideat, et aliquis notariorum non adesset, vivanda diei sue non debet in diem aliam commutari.

7. Item si aliquis vellet commutare diem suum in alium, non potest, nisi ordo successionis daret ei.

8. Item si notarius absens fuerit, debet habere partem de omni pecunia, que communitati[d]) cancellarie provenerit ex quacunque causa, acsi presens esset, nisi legationis officio fungeretur.

9. Item vicecancellarius et omnes notarii debent habere quolibet mense a curia XVI ferros[e]) cum clavis ad ferrandum equos, et ista debent dividi inter omnes.

10. Item vicecancellarius et notarii debent habere communiter a domino papa unum somarium, quandocunque curia transferret[f]) se de loco ad locum, ad portandum coquinam et alia utensilia ad opus mense cancellarie; item debet habere anonam pro eodem somario et vivandam pro famulo, qui ducit illum.

11. Item si aliqua vasa enea[g]) sive ferrea necessaria sint coquine cancellarie, quilibet notarius debet ponere partem suam tam ad emendum quam ad reparandum illa; et ad ista tenentur[h]) tam absentes quam presentes.

12. Item vicecancellarius debet habere a domino papa duos somarios per viam, quando curia est in itinere constituta, et vivandas pro famulis[i]) et anonam pro somariis.

13. Item vicecancellarius solus non potest facere seu recipere senescalcum cancellarie sine conscientia notariorum; similiter fit[k]) de coquo portario et brodario.

14. Item nullus istorum debet excludi sine conscientia notariorum; et est ratio, quia sunt familiares communiter vicecancellarii et notariorum.

15. Item in vivandis et denariis, quos quilibet officialium eorundem recipit, vicecancellarius et notarii contribuere debent.

16. Item vicecancellarius auditor et corrector debent habere domos a curia gratis, ubicunque fuerit,[a]) et quilibet pro[b]) se; ac etiam senescalcus cancellarie pro se et coquo portario et brodario debet habere domum a curia ita magnam, quod possint in ea omnes[c]) simul manere.

17. Item dictus auditor debet habere unum somarium a curia et vivandam[d]) pro famulo et anonam pro somario.

18. Item[e]) eodem modo debet habere corrector.

19. Item auditor et corrector iidem debent habere similiter unam partem in pecunia sicut unus notarius.

20. Item enxennia,[f]) que mittuntur communitati cancellarie, non debent dividi sine presentia senescalci seu familiaris[g]) vicecancellarii vel prioris notariorum; et de predictis enxenniis auditor contradictarum et corrector debent habere simul talem partem sicut notarius unus.

21. Item divisis enxenniis debet vocari famulus cuiuslibet ad recipiendum partem domini sui; et primo debet recipere famulus vicecancellarii postea famulus prioris notariorum deinde per ordinem quilibet.

22. Item causa curialitatis consuevit de dictis enxenniis dari aliquid senescalco coquo portario et brodario.[h])

23. Item senescalcus ut coquus nullam habet[i]) potestatem recipiendi vel excludendi portarium aut brodarium sine conscientia vicecancellarii et notariorum.

24. Item senescalcus debet habere a vicecancellario et a quolibet notariorum XL solidos Provisinorum annuatim pro vestimentis suis, videlicet viginti solidos in pentecosten et viginti in festo omnium sanctorum; et debent etiam absentes contribuere, nisi legationis officio fungerentur.[k])

25. Item coquus debet habere quatuor libras Provisinorum[l]) annuatim a vicecancellario et notariis;[m]) et debent etiam absentes contribuere, nisi legationis officio fungerentur.[k])

26. Item in nativitate domini senescallus debet habere IIII[n]) solidos Provisinorum pro oblationibus a quolibet et totidem in pascha.

---

a) pictanciis H. b) curia H E cur. O. c) cardinali O. d) communicare H. e) feros E. f) transfert E. g) erea E. h) teneantur E. i) fabro famulis O. k) sit E.

4. Vgl. o. No. I.

a) fuerint H E. b) per H E. c) fehlt H. d) vivandas E. e) in E. f) ensennia E. g) familiari E. h) bordario H E. i) habent H. k) fungeretur H E. l) provenienses O. m) notario E. n) fehlt O.

27. Item coquus debet habere II solidos Provisinorum pro oblationibus a quolibet in eisdem festivitatibus.

28. Item portarius debet habere XII[a] denarios[b] Provisinorum pro oblationibus in eisdem festivitatibus.

29. Item[c] eodem modo debet habere brodarius.

30. Item predicti senescalcus coquus portarius et brodarius debent quilibet per se recipere vivandas, sicut consuetum est.

VI.

Cod. Colleg. Hispan. Bonon. 275, p. 91 (H) mit der Ueberschrift: Hec sunt debita consuetudines et ceremonie ex approbato more antiquorum. Cod. Paris. 4169 fol. 70 (E). Daraus Cod. Ottobon. lat. 911 mit der Ueberschrift: Sequuntur alia circa regimen vicecancellarii et notariorum constitutionum cancellarie.
Merkel, l. c. 135, No. 1 aus H. Erler, l. c. 134 aus E.

1. Inprimis mensa vicecancellarii et notariorum omnium una erat[d] semel in die, in qua nullus, cuiuscunque esset preeminentie conditionis et status, audebat comedere[e] nec debebat nisi de summi pontificis licentia speciali. Qui tenebantur, omnibus aliis quibuscunque abbreviatoribus[f] exclusis, litteras dubias examinare de iure et de stilo (cum)[g] abbreviatoribus advocatis.[h]

2. Consuevit etiam cancellaria habere communes senescalcum coquum et hostiarium, qui assumebantur de communi omnium voluntate et, nisi alias delinquerent, erant perpetui.

3. Item omnis suppellex, que pertinebat ad mensam et coquinam, communi contributione emebatur; que postmodum facta inutilis dictis ipsorum officialibus debebatur. Et quando curia transferebatur de loco ad locum,[i] sumptibus camere papalis portabatur.

---

a) XIII E. b) fehlt E. c) Item in H, in E. d) erit O. e) commedere E. f) regelmässig abr. H. g) fehlt HE. h) examinatoribus et advocatis E. i) alium O.

1. Qui tenebantur etc. Verderbt sind beide Ueberlieferungen. Den omnibus aliis abbreviatoribus exclusis stehen gewisse abbreviatores advocati gegenüber; es sind diejenigen, die nach VII. 23 vom Vicekanzler „ad examinationem litterarum" berufen werden. Darauf baute auch Dietrich von Nieheim seinen Erklärungsversuch, indem er das zweitemal statt abbreviatoribus examinatoribus einsetzte; indem er aber advocatis nicht adjectivisch, sondern substantivisch fasste und daher die beiden Worte durch et verband, verschlimmerte er die Sache erst recht. Die Einschaltung eines cum in den Text der Bologneser Hs. scheint mir zur Herstellung eines guten Sinns zu genügen: Vicekanzler und Notare haben mit Beiziehung gewisser (erfahrener) Abbreviatoren zweifelhafte Briefe nach Rechtsinhalt und Stil unter Ausschluss aller übrigen Abbreviatoren zu prüfen. Bresslaus Emendationsversuch (U. L. I,219 A. 5) scheint mir nicht geglückt.

4. Item equitante domino papa per civitatem vel locum vicinum tenebatur vicecancellarius sequi ipsum concomitantibus[a] notariis omnibus tamquam peculiaris et specialis familia pape. Et debet[b] vicecancellarius et deinde notarii auditor contradictarum et corrector sedere post presbiteros cardinales, quando dominus papa celebrat, quibuscunque prelatis post sedentibus.

5. Tenebatur etiam vicecancellarius et notarii antedicti assistere pape in camera ad exequendum mandata eius, cardinales autem propter eorum status excellentiam in consistorio et divinis officiis.

6. Consuevit etiam ultimus notariorum, quando papa transfert se de loco ad locum, specialiter ipsum sequi; pro quo hospitia in itinere specialiter reservantur et percipit partes omnium absentium pro se.

7. Item nullus officialium cancellarie, quando sic regulariter ut predicitur vivebatur, audebat medicinam sumere vel sibi minuere sine vicecancellarii licentia speciali faciliter obtinenda.

8. Item tenebantur predicti omnes simul auditore contradictarum et correctore adiunctis visitare dominum papam in nativitatis et resurrectionis dominice festivitatibus et consueverunt bibere et comedere speciales cum domino papa; quibus etiam dominus papa consuevit dare speciales grossas aromaticas propriis manibus habundanter. Et in istis festivitatibus consueverunt recipere communionem de manibus pape immediate post diaconos cardinales.

VII.

Cod. Colleg. Hispan. Bonon. 275, p. 92 (H) mit der Ueberschrift: Incipiunt consuetudines cancellarie. Cod. Paris. lat. 4169 fol. 70' (E) = Cod. Ottobon. lat. 911 (O) mit dem vorhergehenden Stück vereinigt.
Merkel, l. c. 136, No. II aus H. Erler, l. c. 136 aus E.

1. Consueverunt itaque notarii ex ordine legere quascunque petitiones coram domino papa, exceptis dignitatibus episcopatuum abbatiarum et aliarum[c] superiorum, item exceptis dispensationibus clararum illustrium et superillustrium personarum; quas legere non debebant, prout in provinciali cancellarie plenius continetur.

2. Item solummodo notarii consueverunt et debent facere abbreviatores[d] et alii non, cuiuscunque preeminentie conditionis et status fuerint.

---

a) cum comitantibus O. b) debent O. c) aliorum E. d) regelmässig abbrev. H.

4. Die Rangordnung wurde erst unter Martin V. durch die Constitution „Sanctissimus dominus noster" theilweise abgeändert.

VII. 1. Vgl. o. No. II. 3.

3. Item iidem notarii solummodo vel eorum abbreviatores de ipsorum mandato signare[a]) consueverunt omnes notas et[b]) grossas provisionum et formas pauperum et quascunque alias gratias et iustitiam continentes; et qui secus faceret, derogaret officio notarii.[c]) Et si forte cardinalis aliquis gratiam aliquam impetrabat, mittebat eam sub sigillo suo expediendam ad notarium quem volebat, qui notarius scribebat in margine grosse mittende ad cancellariam: „Non legi, sed dominus talis cardinalis mandavit."

4. Item tenebantur scriptores pape examinati[d]) per vicecancellarium presentari notariis, quando de novo fiebant.

5. Item quando scriptor aliquis negligenter vel inobedienter se gerebat in officio suo sive erga vicecancellarium sive erga notarios, suspendebatur ab officio citra amotionem[e]) totalem vel alias puniebatur ad simplicem denuntiationem notarii pro arbitrio vicecancellarii.

6. Item tenebantur et tenentur scriptores scribere gratis litteras pro personis notariorum fratrum et nepotum suorum, et pro regestro ab eisdem nichil dari consuevit.

7. Item tenentur litteras factas sibi rescribendas gratis sive per manus notarii seu abbreviatorum rescribere sine aliqua dilatione, preponendo eas omnibus aliis, nisi essent negotia curie, super hoc[f]) credendo simpliciter scripto[g]) seu correctioni notarii vel abbreviatoris.

8. Item etiam huiusmodi littere rescribende consueverunt bullari gratis.

9. Item in signum iurisdictionis, quam habent vicecancellarius et notarii in scriptores, consuevit vicecancellarius primo pro vice sua et postea quilibet notarius successive per se unum de scriptoribus facere distributorem notarum grossandarum generalem, cuius officium durat per VI menses et qui habet taxare grossatas[h]) secundum taxationem antiquam vel consideratione ipsius habita, si littera maior vel minor occurrat.

10. Item vicecancellarius per se ipsum tantum facit[i]) rescribendarium.

11. Consuevit autem habere cancellaria in procurationibus et enxenniis,[k]) quantum habent duo cardinales, et de provisionibus prelatorum, quantum habet unus cardinalis; et ista dividuntur equaliter inter vicecancellarium et notarios, eo excepto, quod auditor contra-

[a]) significare O. [b]) fehlt O. [c]) notarie H. [d]) examinandi E. [e]) ammotionem H, ammonitionem E. [f]) hec O. [g]) scripte O. [h]) grossatos E. [i]) facit tantum E. [k]) enseniis E.

7. Vgl. o. No. IV. 7—9. 9. Vgl. o. IV. 5 und Juramenta VI. a.
10. Vgl. o. Juramenta VI. b.

dictarum et corrector simul habent tantam partem, quantam[a]) habet unus notarius.

12. Item unusquisque notariorum singulariter sua die debet habere specialem pictantiam a domino papa, videlicet XVIII panes, item X tatias vini item X frustra carnium, que faciebant unum magnum castratum cum dimidio, et de aliis omnibus equivalentia frustra,[b]) et hoc diebus carnium; aliis vero diebus pisces vel ova. Et si aliquis notariorum non esset presens vel non esset plenus eorum numerus, presentes, etiam si esset unus tantum, debent[c]) recipere totum, quod reciperent alii, si numerus esset plenus. Vicecancellarius autem cum unoquoque notariorum singulis diebus recipit[d]) partem suam.

13. Item quilibet notarius debet habere a curia pape quolibet mense XXX prebendas equorum et per quamlibet ebdomadam pro clavis equorum V solidos antiquorum Provisinorum, qui valebant[e]) quasi totidem parvorum Turonensium antiquorum.

14. Et est sciendum, quod corrector non debet habere aliud officium quam officium correctorie[f]) nec[g]) debet esse scriptor vel abbreviator.

15. Item debet habere cancellaria hospitia gratis, etiamsi cardinales non habeant.

16. Item vicecancellarius et notarii nullius iurisdictioni[h]) subsunt nisi specialiter domini pape.

17. Item notarii consueverunt habere cartas, quando speciali negotia sibi a curia committuntur.[i])

18. Similiter et[k]) scriptores consueverunt habere a curia cartas pro omnibus litteris quas scribunt, cuiuscunque conditionis existant;[l]) que carte debent emi de pecunia bulle.

19. Item consueverunt esse VI notarii numero[m]) et aliquando VII de gratia speciali, cui dominus papa faciebat dari equivalentem vivandam, intactis portionibus aliorum.

20. Item habent potestatem notarii post vicecancellarium capiendi falsarium quemlibet litterarum apostolicarum, illarum precipue quas in propriis cameris falsaverunt, et captum ad eundem vicecancellarium mittendi puniendum;[n]) similiter et[o]) procuratorem, qui falsitatem committeret in singulis camerarum vel in audientia vel multo fortius in cancellaria.

[a]) quantum E. [b]) equivalentiam frustrorum E. [c]) debet HE. [d]) recipere E. [e]) valebunt O. [f]) correctoris E. [g]) nisi O. [h]) iurisdictionis O. [i]) committantur O. [k]) fehlt E. [l]) existunt E. [m]) in numero O. [n]) puniendi HE. [o]) item E.

21. Item quando papa cum prelatis recipit pabulum caritatis in die Jovis sancta vel die coronationis, debent vicecancellarius et notarii habere de coquina papali pro eorum libito voluntatis. Quod si mensa non servatur, debent habere quilibet pro se enxennia [a]) habundanter.

22. Item debet habere vicecancellarius regestrum apud se, notariis exclusis.

23. Item potest vicecancellarius quoscunque abbreviatores, quos vult, vocare ad examinationem litterarum.

VIII.

Cod. Colleg. Hispan. Bonon. 275 p. 94 (H). Cod. Paris. lat. 4169 fol. 71' (E) = Cod. Ottobon. lat. 911 (O) ohne Ueberschrift.
Merkel, l. c. 139, No. III aus H. Erler, l. c. 139 aus E.

1. Cancellaria debet habere omni die, qua dantur carnes, a curia XVIII petias carnium in computatis pictantiis, item XXXVI panes item XVI tatias vini, de quibus debet dare senescalcus vicecancellarii singulis notariis semel in ebdomada XVIII panes, item X petias carnium, item X tatias vini, ita quod vicecancellario remanent pro qualibet die XVIII panes VI tatie vini [b]) et VIII petie carnium. Et si numerus notariorum plenus non fuerit, tunc partes absentium debent dividi inter vicecancellarium et notarios presentes.

2. Item debet habere vicecancellarius singulis VII diebus ebdomade III prebendas annone, die vero sabbati VII prebendas annone; item XXXVI panes, item XVI tatias vini, item XXXVI ova a panataria [c]) et totidem a coquina, de quibus non debet dare partem alicui.

3. Diebus vero Veneris et ieiuniorum consuevit recipere cancellaria cicera non cocta, de quibus, si aliquis notarius voluerit partem, consuevit sibi dari.

4. Item consuevit habere vicecancellarius singulis mensibus XXIIII solidos pro ferris equorum et paleis.

5. Item debet habere singulis mensibus pro caulibus et foliis III libras, de quibus tenetur dare auditori contradictarum XV solidos et correctori XV solidos.

6. Item debet recipere per II vices in anno XII libras, videlicet VI libras pro duabus gonellis pro dimidio anno et VI alias pro alio dimidio.

7. Item debet recipere certam quantitatem pecunie pro barberio et certam pro togaleis.

[a]) ensenia E. [b]) ita quod—vini fehlt O. [c]) panetria E.

1. Ueber die Art der Vertheilung vgl. Bresslau, U. L. 1,216, A. 7.

8. In quadragesima autem panis et vinum dividuntur modo predicto. Pisces vero, qui dantur ter in septimana, et ficus, que [a]) dantur bis in ebdomada, dividuntur in duas equales partes, quarum una pars [b]) est vicecancellarii [c]) et alia debet dividi inter notarios. De piscibus autem debent habere notarii aliquantulum meliorem partem sicut et de carnibus.

9. In nativitate autem domini et aliis sollempnibus festivitatibus fieri consueverunt pictantie tam de piscibus quam de carnibus crudis, que dividuntur sicut vivande.

IX.

Papst Nikolaus III. verfügt auf grund eines vom Vicekanzler, Magister Petrus von Mailand, eingebrachten und mit ihm und den Notaren durchberathenen Entwurfes, welche Bullen fortan durch die Kanzlei in eigener Machtvollkommenheit expedirt werden dürfen und welche beim Papst zur Verlesung zu bringen sind.

1278 Februar 12 (Rom).

Cod. Colleg. Hispan. Bonon. 275 p. 97 (H). Cod. Paris. 4169 fol. 72 (E), daraus Cod. Ottobon. lat. 911 (O). Cod. Bibl. Marc. Venet. Cl. IV, No. 30, fol. 53' (M).

Merkel, l. c. 140 aus H (unvollständig). Erler, l. c. 140 aus E. Pitra, Analecta novissima spicilegii Solesmensis 162 angeblich aus Codd. Vat. 3039, fol. 291 und 3040. Textvarianten aus H und M gibt Simonsfeld, „Beiträge zum päpstlichen Kanzleiwesen im Mittelalter" (Sitzungsber. der philos.-philolog. und hist. Classe der k. bair. Akad. der Wissensch. 1890 B. 2, Heft 2, S. 225 f.).

Ottenthal hat im 9. B. der Mitth. d. Instituts f. österr. GF. S. 681 auf eine Abschrift aufmerksam gemacht, die Diekamp aus den Codd. Vatic. 3039, 3040 und dem Cod. Cl. IV, No. 30 der Biblioteca Marciana in Venedig angefertigt haben sollte; und nach den voranstehenden Signaturen der Handschriften musste sie auch auf Jedermann diesen Eindruck machen. Allein eine Nachforschung im Journal der Biblioteca Vaticana, die Herr Hofrath v. Sickel auf meine Bitte hin zu veranlassen die Güte hatte, ergab, dass Diekamp die beiden Codd. nie in Händen gehabt hatte. Das betreffende Stück aus seinem Nachlass kann daher nur eine Abschrift aus dem damals eben erschienenen Pitra sein, nach welcher Diekamp später collationiren wollte; bekanntlich wurde er aber schon in der ersten Zeit seines römischen Aufenthaltes vom Tode ereilt (vgl. Mitth. des Instituts f. österr. GF. 7,207). In den beiden von Pitra citirten Hss. findet sich aber weder von der Constitution Nikolaus' III. noch von sonstigen Kanzleiordnungen eine Spur; beide sind eine Historia naturalis Nicolai Boneti, sind durchaus von einer Hand geschrieben und frei von jedem fremdartigen Einschiebsel. Cod. Vatic. lat. 3039 besteht überdies nur aus 132 Blättern, kann daher unmöglich auf fol. 291 unsere Constitution enthalten. Von den übrigen Fonds der Vaticanischen Bibliothek reicht nur noch die Ottoboniana bis zu so hohen Nummern, aber auch die trafen nicht zu; ebenso erfolglos blieb mein Versuch, mit Hilfe des Index

[a]) qui E. [b]) fehlt E. [c]) vicecancellario E.

und Inventars oder durch Versetzung und Veränderung der einzelnen Ziffern zum richtigen Citat zu gelangen. Im Folgenden citire ich einfach Pitra als Gewährsmann für zwei unbekannte Vaticanische Handschriften.

Das Verhältniss der verschiedenen handschriftlichen Ueberlieferungen zu einander hat bereits Ottenthal (Mitth. des Instituts f. österr. GF. 9,681) richtig erkannt. Der Papst hatte in dem Bestreben, grösseren persönlichen Einfluss auf die Kanzleigeschäfte zu gewinnen, bald nach seiner Wahl die Kanzlei mit einer Zusammenstellung der gebräuchlichsten Formeln und ihrer Erledigung nach dem geltenden Geschäftsgang beauftragt. Der vom Vicekanzler Petrus von Mailand daraufhin eingereichte Entwurf wurde dann unter Beiziehung einiger Notare Punkt für Punkt durchberathen, wobei die bisherige Gepflogenheit theils gutgeheissen, theils aber dahin abgeändert wurde, dass Briefe, die bisher von der Kanzlei in eigener Machtvollkommenheit expedirt worden waren, fortan zuvor beim Papst zur Verlesung gelangen sollten (vgl. No. 7, 10, 13, 21, 29, 30, 72, 76, bei denen die Verschärfung besonders deutlich hervortritt). Auf diesem ursprünglichen Entwurf beruhen M und Pitra.

Für die nachherige Eintragung in den Liber Provincialis, auf den H und E zurückgehen, empfahl sich aber aus praktischen Gründen eine systematische Anordnung der einzelnen Posten. Dem entspricht nun auch die Reihenfolge bei Erler; die litterae dandae des Entwurfs bilden hier der Reihe nach die Nummern 1—43; nur No. 3 des Entwurfs ist im Kanzleibuch an die letzte Stelle als No. 43 gerathen; ihnen folgen als No. 44—84 die litterae legendae. No. 33 mit der Resolution „legatur per notarium, reliquis detur sine lectione" erscheint dementsprechend bei Erler doppelt, sowohl unter den litterae dandae (S. 142, Z. 23) als unter den legendae (S. 146, Z. 7). Dieser Anordnung entsprach es auch, dass H vor No. 1 die Ueberschrift „dentur" setzte und H und E nach No. 43 mit „ista hodie dantur" (Erler 145, Z. 6) abschlossen. Die nun folgenden litterae legendae entbehren aber einer Ueberschrift; denn die bei Erler 144, Z. 20 „Illa in virtute obedientie legantur" ist irrthümlich als Rubrik behandelt, während sie thatsächlich einen Theil der päpstlichen Resolution zu No. 76 bildet: Dentur, sed illa „in virtute obedientie" legatur.

Ich muss in diesem Zusammenhang noch näher auf die Ueberschrift eingehen, welche unsere Aufzeichnung in H, M und Pitra führt: Iste sunt littere que solent dari sine lectione et que transeunt per audientiam. Ottenthal (Mitth. des Instituts f. österr. GF. 9,681) hat die Ansicht vertreten, dass die Briefe von Seite der Kanzlei unter dieser Ueberschrift ursprünglich sämmtlich als litterae dandae eingegeben waren. Allein dem ist entgegenzuhalten, dass No. 3, 6, 34 und 76 bereits nach der bisherigen Gepflogenheit ausdrücklich als vollständige oder theilweise litterae legendae bezeichnet wurden, abgesehen davon, dass uns meist alle Anhaltspunkte zur Entscheidung darüber fehlen, ob die päpstliche Resolution „legatur" den bisherigen Brauch abänderte oder nur bestätigte.

Mir scheint eine andere Erklärung wahrscheinlicher, dass man die in Rede stehenden Worte erst dem genehmigten Entwurf als Ueberschrift der litterae dandae für die Eintragung ins Kanzleibuch hinzufügte, während an der Spitze der litterae legendae das stehen sollte, was jetzt in den Hss. ziemlich unverständlich am Schlusse folgt: Cetera omnia sunt legenda; denn nach den klaren Verfügungen, welche No. 87 über alle im Entwurf nicht ausdrücklich enthaltenen Formeln trifft, ist dieser Nachsatz recht überflüssig, während er bei Erler S. 145, Z. 6 (Ista hodie dantur, cetera omnia sunt legenda) allerdings vollständig am Platze wäre.

Da im Kanzleibuch die Zusammenstellung der Posten systematisch erfolgte, wurden die Schlagworte „dentur, legantur" weggelassen; nur besondere Bestimmungen, die sich in einzelnen Fällen daran reihten, wurden beibehalten, blieben aber ohne das vorhergehende Schlagwort ziemlich unverständlich (vgl. Erler 144, Z. 6 und 31, wo beide male vor sed servetur das dentur fehlt). In H wurde der Mangel dadurch behoben, dass zu jedem Posten mit Benützung des Entwurfs von anderer gleichzeitiger Hand die Resolution am Rande hinzugefügt wurde.

Die vollständigste Liste unter den verschiedenen Ueberlieferungen bietet Pitra (No. 33 druckt Pitra doppelt, S. 164, Sp. 2, Z. 5 und dann wieder S. 165, Sp. 1, Z. 9 v. u. aus Merkel mit der Bemerkung, dass sie in seiner Vorlage fehle); in M, welches dieselbe Reihenfolge bewahrt, fehlen einzelne Nummern des Contextes und der Schluss. Pitra zunächst steht H; es fehlen in demselben die No. 44 und 67, dagegen enthält es No. 26 allein; der gleiche Anfang mit No. 27 hatte in M und Pitra wahrscheinlich die Auslassung verschuldet, weshalb auch die Einreihung zwischen das inhaltlich verwandte No. 25 und das mit denselben Worten beginnende No. 27 gerechtfertigt erscheinen dürfte. In E fehlen die Nummern 24, 26, 29, 44 und 67. No. 29 wurde wahrscheinlich seiner Resolution wegen (non dentur, nisi prius melius discutiantur) von Dietrich von Nieheim aus der Reihe der litterae dandae gestrichen; die übrigen Auslassungen sind Flüchtigkeitsfehler.

Für die Anordnung der Posten in der Edition war mir die Reihenfolge im Entwurf massgebend; doch habe ich die Aufeinanderfolge bei Erler durch die in Klammern beigefügten Nummern bezeichnet. Der Herstellung des Textes wurde aber zunächst H zu Grunde gelegt; denn es ist die älteste, der Verordnung nahezu gleichzeitige Handschrift, hat überdies, wie die Hinzufügung der Resolutionen beweist, aus beiden Quellen geschöpft und ist weitaus correcter, als dies Bresslau nach dem unvollständigen und mangelhaften Abdruck bei Merkel voraussetzte (U. L. 1,256). Viel minderwerthig ist die ein Jahrhundert später von Dietrich von Nieheim besorgte Abschrift aus dem Kanzleibuch. M bot im Allgemeinen gute Lesearten, die zur Ergänzung und Bestätigung von H, sowie zur Controle gegenüber Pitra sehr willkommen waren; No. 76 ist in M allein vollständig und verständlich überliefert. Dagegen zeichnet sich der Text bei Pitra keineswegs durch jene Correctheit aus, wie Bresslau annahm. Abgesehen von einer Reihe unverständlicher Lesearten, bei denen dahingestellt bleiben muss, wie viel davon den Handschriften und wie viel dem Herausgeber zur Last fällt, ist bei mehreren Nummern die päpstliche Entscheidung verstellt (vgl. No 32—34, 48, 73—74, 78—80); in anderen Fällen erweist sie sich aus der Einreihung im Kanzleibuch und der Uebereinstimmung der von einander unabhängigen Ueberlieferungen in H und M als unrichtig (vgl. No. 12—13, 27, 72).

Die in der Verordnung genannten Formeln finden sich theilweise im formularium der audientia litterarum contradictarum wieder; vgl. meine Zusammenstellung der betreffenden Hss. in den Mitth. des Instituts f. österr. GF. 12,189.

Schliesslich noch einiges über die Datirung:

Die aus dem Kanzleibuch abgeleiteten Handschriften und der Codex der Marciana haben übereinstimmend 1278 und annus pontificatus I, an Stelle des Tagesdatums aber nur „die", was sich daraus vollkommen erklärt, dass man in

dem Entwurf ursprünglich Raum für die Nachtragung des genauen Datums der Schlussberathung liess. Diese Ergänzung enthalten aber nur die beiden von Pitra benützten Handschriften in der Form von „XII februarii". Da ist es nun wohl das nächstliegende, beide Lesearten zu „die XII. februarii" zu vereinen, umsomehr als fortlaufende Datirung an der Spitze der Instrumente damals bereits allgemein üblich und beispielsweise in den Aufzeichnungen der päpstlichen Kammer geradezu regelmässig ist. Pitra aber emendirt: XII. (kal.) februarii und ihm folgt Erler (S. 140 A. 2). Trotzdem glaube ich bei meiner Annahme umso eher bleiben zu sollen, als sie durch den Festkalender eine sachliche Stütze erhält. XII. kal. februarii, der 21. Jänner und Tag der heiligen Agnes, ist und war an der Curie Festtag und erscheint als solcher auch in dem zum officiellen Kanzleigebrauche angelegten Kalender, welcher dem Liber II. Cancellariae Dietrichs von Nieheim vorangeht. Bekanntlich wurden an dem Tage die Lämmer, aus deren Wolle die erzbischöflichen Pallien verfertigt wurden, dem Papste vorgeführt und geweiht. Dass der Papst an diesem Tage eine lange Berathung mit Vicekanzler und Notaren über die litterae legendae gepflogen habe, ist höchst unwahrscheinlich; dagegen erheben sich gegen Samstag den 12. Februar keinerlei Bedenken.

Anno domini MCCLXXVIII, XII. die februarii [a]), pontificatus domini Nicolai pape III. anno primo, cum quedam cedula continens formas litterarum apostolicarum infrascriptas oblata esset eidem [b]) domino per vicecancellarium: idem dominus papa [c]) dictis formis inspectis et discussis presentibus eodem vicecancellario et quibusdam notariis dedit certum modum, quem circa easdem formas vult observari, quousque aliud duxerit ordinandum: [d])

1. (1) „Ea que de bonis" in maiori forma, ubi continetur, quod non obstantibus iuramentis renuntiationibus instrumentis [e]) et confirmationibus in forma communi ab apostolica sede obtentis bona ecclesiarum alienata illicite vel distracta ad ius et proprietatem ecclesiarum legitime revocentur. — D e n t u r. [f])

2. (2) Item „Ea que de bonis" in minori forma, ubi non est aliquid non obstante. — D e n t u r.

---

a) Nur die HEM, XII februarii Pitra. b) ibidem M. c) papa nur in M. d) nach ordinandum dentur H. Danach Ueberschrift: iste sunt littere, que solent dari sine lectione et transeunt per audientiam HM. Pitra. e) M fügt noch ein penis. f) stets am Rande v. a. Hand H, von gleicher Hand M, fehlt regelmässig E.

1—2. Die Bezeichnung dieser Briefe ist aus den Contextworten genommen: „mandamus, quatenus ea, q u e d e b o n i s .... alienata inveneris .. ad ius et proprietatem .. revoces" (revocare procures). Als Beispiele für die forma maior verweise ich auf Auvray, Les Registres de Grégoire IX, No. 89 (1227 Mai 19) und Potthast No. 19478 (1265 Dec. 1. UB. d. Landes ob der Enns 3,341); für die forma minor vgl. Finke, Westfäl. UB. 5,297, No. 638 (1264 Febr. 8).

3. (43) Item dispensationes super defectu natalium, que mittebantur [a]) sub [b]) sigillo cardinalis penitentiarii, tam pro presentibus quam pro absentibus expediebantur usque ad tempus domini Gregorii pape X., qui restrinxit eas [c]) ad presentes tantum; quarum nulla legebatur, nisi fuisset pro natis de adulterio vel regularibus [d]) aut incestu procreatis. [e]) — D e n t u r p r e s e n t i b u s s i n e l e c t i o n e. [f])

4. (44) Item citationes [g]) citra [h]) duas dietas. — L e g a n t u r.

5. (45) Item examinationes testium sententiarum prolatarum per auditores a Romano pontifice deputatos ad mandatum auditoris factum per sigillum vel nuncium specialem expediebantur. [i]) — L e g a n t u r. [k])

6. (46) Item confirmationes legebantur [l]) per vicecancellarium. — L e g a n t u r.

7. (47) Item privilegia communia non legebantur, sed scripta in grossa per vicecancellarium portabantur ad papam, ut signarentur. — L e g a n t u r p e r v i c e c a n c e l l a r i u m.

8. (48) Item privilegia exemptorum, si petantur [m]) renovari, [n]) l e g a n t u r p e r n o t a r i u m v e l p e r [o]) v i c e c a n c e l l a r i u m.

9. (3) Item „Ordinati a non suo episcopo" expediebantur sigillo apposito summi penitentiarii. — D e n t u r.

10. (49) Item indulgentia X dierum pro benefactoribus leprosorum per unam civitatem et diocesim data fuit usque ad tempus Gregorii pape X. — L e g e n d a [p]) p e r n o t a r i u m e t v i c e c a n c e l l a r i u m. [q]

11. (50—51) Item de danda licentia nobilibus construendi [r]) capellam, si sint [s]) ab ecclesia matrici remoti. Hec [t]) etiam datur religiosis de novo edificantibus et scribitur [u]) diocesano. — N o n d e t u r s i n e l e c t i o n e. [v])

12. (52) Item „Nonnulli iniquitatis filii", ubi mandatur, quod occultatores bonorum ecclesiasticorum et alii occulti sacrilegi, [w]) qui

---

a) mittuntur M. b) tali Pitra. c) eam HEO. d) irregularibus Pitra. e) procreati M. f) ista hodie dantur HEO. g) fehlt Pitra. h) circa Pitra O. i) fehlt M. k) dentur H. l) legantur HEOM. m) portantur Pitra. n) revocari HEO. o) et HEO, et per Pitra. p) Legantur Pitra. q) so M, fehlt H. r) construenda EO. s) sunt M. Pitra. t) hoc Pitra. u) scribatur EO. v) datur M, fehlt Pitra. w) sacrilegii HO.

8. Als exempt galten die geistlichen Ritterorden und die Cistercienser (Decret. Greg. IX. 3, 30 c. 10). Die Muster für deren Privilegien siehe unten in der Formelsammlung. Die Exemptionsclausel bei Sbaralea, Bull. Francisc. 3,89, No. 88 nennt ausserdem noch Karthäuser und Clarissinen.

12. Vgl. Westfäl. UB. 5,373, No. 785 (1290 Octob. 11) „Pervenit ad audientiam nostram, quod n o n n u l l i i n i q u i t a t i s f i l i i ... elemosinas, legata .... colligere ac in proprios usus convertere dampnabili temeritate presumunt".

sciri non possunt, nisi post monitionem publice in ecclesiis coram populo factam satisfaciant,[a]) excommunicantur et denunciantur excommunicati, dari solet per notarium, sed modo datur per vicecancellarium.[b]) — Non detur[c]) sine lectione.[d])

13. (53) Item datur contra incendiarios ecclesiarum. — Non detur ut supra.[e])

14. (4) Item solet dari cum speciali et iusta conclusione[f]) contra comites barones milites et alios, qui possessiones et bona tenent ab ecclesiis, quod censum seu redditum pro illis debitum solvere compellantur.[g]) — Dentur.[h])

15. (5) Item contra eosdem, quod de possessionibus et bonis, que tenent ab ecclesiis sine consensu dominorum ecclesiarum[i]) alios[k]) non infeudent. — Dentur.[l])

16. (6) Item indulgeri[m]) solet religiosis, ne aliqui temeritate propria occasione questionum, quas contra illos asserunt se habere, bona ipsorum pignorare presumant[n]) nec[o]) etiam vadiare. — Dentur.[p])

17. (7) Item protectio et[q]) bonorum confirmatio in forma communi datur religiosis et omnibus piis locis ac etiam leprosis; pro quibus leprosis[r]) adicitur, quod de ortis et virgultis et animalium nutrimentis decimas non persolvant. — Dentur.[s])

18. (8) Item quod[t]) religiosi preter illos, qui possessiones non habent, possint succedere in bonis fratrum professorum sine iuris preiudicio alieni. — Dentur.[u])

19. (9) Item confirmatio libertatum et immunitatum in forma generali fuit data[v]) usque ad dies fere ultimos domini Johannis pape. — Dentur.[w])

20. (10) Item sententie late ubicunque in foro ecclesiastico, ubi concludi potest „Sicut provide" etc. confirmari solent in forma communi. — Dentur[x]) ut in cedula.

---

a) satisfecerint EO. b) dari—vicecancellarium fehlt M. Pitra. c) datur M. d) dentur Pitra. e) non datur sine lectione M, dentur Pitra. f) iuxta conclusionem Pitra. g) non compellantur EO. h) datur M. i) ecclesiasticorum M. Pitra. k) aliis Pitra. l) datur M. m) indulgere Pitra, indulgentia dari M. n) presumunt Pitra. o) fehlt M. p) datur M. q) fehlt M. r) pro—leprosis fehlt Pitra. s) datur M. t) fehlt M. u) datur M. v) fuit data fehlt M. w) datur M, et dentur ut in cedula HEO. x) datur M.

19. Gemeint Johann XXI., der unmittelbare Vorgänger Nikolaus' III.

20. „Sicut sine pravitate provide facta est et ab utraque parte sponte recepta et hactenus pacifice observata" etc. Finke, Westfäl. UB. 5,146, No. 305, Potthast No. 6948.

21. (54) Item quicquid contingeret[a]) statum ecclesiastice libertatis sive per statuta edita contra eam[b]) sive per similia[c]) solet expediri et dari clausula illa: „Invocato[d])" etc. — Legatur per notarium et vicecancellarium.[e])

22. (55) Similiter contra imponentes nova pedagia nisi[f]) contra reges.[g]) — Legatur per notarium, si contra specialem petitur,[h]) alioquin detur sine lectione.[i])

23. (56) Similiter contra impedientes vel capientes illos, qui veniunt ad sedem apostolicam, seu[k]) recedentes ab ipsa, contra quos sententia Romani pontificis[l]) annuatim in tales ter promulgata[m]) usque ad satisfactionem condignam publicari mandatur, „invocato"[n]) etc. — Legatur ut in proxima superiori.

24. (—)[o]) Item quod parrochiani ecclesiarum compellantur solvere decimas de proventibus terrarum vinearum hortorum et aliorum bonorum, que habent infra parrochias earum; de qua quidem forma dominus Clemens papa IIII.[p]) amoveri[q]) fecit „de fructibus arborum leguminibus ovis et pullis ac minutis."[r]) — Dentur[s]) ut in cedula.

25. (12) Item contra Judeos super decimis[t]) de[u]) possessionibus et domibus, que a Christianis devenerunt ad illos. — Dentur.[v])

26.[w]) Item solet scribi dioceseno, quod Judeos compellat ferre habitum, quo distinguantur a Christianis. — Dentur.

27. (11)[x]) Item solet scribi diocesanis contra rectores, qui pro exequiis mortuorum benedictionibus nubentium[y]) et ecclesiasticis sacramentis pecuniam exigunt a parrochianis suis. — Dentur.[z])

28. (13) Item „Post[α]) iter arreptum" tam pro peregrinantibus

---

a) contingit M. b) eum EO. c) familiam Pitra. d) fehlt Pitra. e) legenda per notarium H. f) et EO. g) leges HEO. h) pniar. EO. i) legatur — lectione fehlt M. Dafür ut in proxima superiori; No. 22 und 23 in M verstellt. k) fehlt Pitra et EO. l) Romanus pontifex Pitra. m) sententiam—promulgatam EO. Pitra. n) invocat Pitra. o) fehlt EO, in H unmittelbar nach dem Vorhergehenden. p) Clemens Pitra G. M. q) ammoveri H, ammoneri M. Pitra. r) mimicis Pitra (verlesen aus minutis?). s) datur M. t) decimas Pitra. u) fehlt HEO. v) datur M. w) nur in H überliefert, wo es unmittelbar nach No. 24 folgt; der gleiche Anfang mit dem folgenden scheint in M und Pitra die Auslassung verursacht zu haben. x) fehlt in M. y) inhibentium EO. Pitra. z) legantur per notarium Pitra. α) quod Pitra.

21. „Invocato ad hoc, si necesse fuerit, auxilio brachii secularis", Bernoulli, Acta pontificum Helvetica, S. 153, No. 227 (1245 Jan. 23).

28. „Nos igitur ad eosdem negotium remittentes ipsis dedimus in mandatis, ut revocato in irritum, si quid post iter ab eodem ad presentiam nostram arreptum contra ipsum invenirent indebite attemptatum . . . statuerent, quod canonicum videretur". Finke, Westfäl. UB. 5,191, No. 408 (1235 Juni 9); vgl. auch l. c. No. 423.

clericis quam pro aliis personis ecclesiasticis, qui causa peregrinationis et pro [a]) aliis negotiis venerunt ad curiam, littera dari solet. — Detur [b]) cum expressione legitime cause adventus.

29. (—) [c]) Item solet dari quasi similis [d]) pro redeuntibus de partibus transmarinis que vocatur „cum in sacro". — Non detur, nisi prius [e]) melius [f]) discutiatur.

30. (57) Item a tempore domini Urbani data fuit littera omni canonico dicenti se receptum et non habere prebendam, quod [g]) provideatur sibi de prebenda [h]) sic sibi, quod nulli alii sit [i]) de iure debita. — Legatur per notarium.

31. (58) Item „cum tanta prematur inopia" committitur diocesano pro pauperibus ecclesiarum patronis. — Legatur per notarium.

32. (13, 2. Theil) Item „cum secundum apostolum" [k]) datur sine certo titulo ordinatis tam prima, que dirigitur ordinatori vel presentatori, quam alia monitoria. [l]) — Detur sine lectione, executoria legatur. [m])

33. (14=59) Item de episcopis regibus et etiam aliis magnatibus conservatoria. — Legatur [n]) per notarium, reliquis detur [o]) sine lectione et scribatur ordinariis.

34. (15) Item protectio crucesignatorum [p]) et conservatoria datur clericis et laicis non tamen episcopis et regibus sine lectione. [q]) — Detur. [r])

35. (16) Item quod ordinarii et abbates circa subditorum excessus officii sui debitum exequantur. — Dentur.

36. (17) Item quandocunque ecclesia se dicit enormiter esse lesam, subvenitur ei per beneficium restitutionis [s]) in integrum non obstante iuramento. — Dentur.

---

a) fehlt M. Pitra. b) dentur Pitra. c) fehlt EO. d) statt dessen „post iter arreptum" H. e) fehlt H. f) non—melius fehlt M. g) que Pitra. h) de prebenda fehlt Pitra. i) nur in M. k) apostolicum Pitra. l) monitori HE. m) detur sine lectione fehlt EO, bei Pitra zur nächsten Nummer verschoben; executoria legatur als Rubrik HEO. n) bei Pitra zur folgenden No. verstellt. o) reliqua dentur Pitra. HEO haben dazu in rubro die Bemerkung: Datur hodie tantum canonicis. Pitra stellte den ganzen Absatz S. 165,1, Z. 9 v. u. noch einmal aus Merkel ein mit der Behauptung, dass er in seiner Vorlage fehle. p) crucesignatis HEOM. q) datur—lectione bei Pitra zur nächsten No. verschoben. r) nur M. s) beneficiorum restitutionem Pitra.

29. Reg. Avin. Clement. VI. A. 1, p. 2 Formel No. 77 „Cum in sacro generali concilio provida fuerit deliberatione statutum, ut crucesignatorum bona .. sub apostolice sedis defensione consistant ... mandamus.

31. Aehnlich Finke, Westfäl. UB. 5,203, No. 431 (1239 Mai 17) „cum ... Osnaburgensis ecclesia tanto prematur eris onere alieni".

37. (18) Item super absolutione [a]) monachorum et dispensatione scribitur prelatis suis, ut hac vice etc. — Dentur. [b])

38. (60) Item diocesano scribitur communiter pro beneficiatis sue diocesis studentibus in theologia, ut proventus [c]) suos ecclesiasticos iuxta constitutionem domini Honorii pape III. [d]) faciat ministrari. [e]) — Legantur quoad personatus [f]) et beneficia cum cura, et si immineret [g]) onus residentie. [h])

39. (19) Item „sicut provide", confirmatur quicquid a laicis datur ecclesiis, sive sit ius patronatus sive decima, de assensu diocesani. — Dentur. [i])

40. (20) Item ad petitionem religiosorum collegiorum scribitur diocesanis, ne tempore visitationis introducant seculares in claustra, nisi duos [k]) vel tres de ecclesia cathedrali. — Dentur. [l])

41. (61) Similiter scribitur diocesanis, quod [m]) volentibus simul religiose vivere de loco provideant competenti, prout ad suum spectat officium, sine preiudicio iuris alieni. — Legatur. [n])

42. (62) Item ad petitionem religiosorum collegiorum [o]) non habentium certam regulam scribitur diocesano, quod eis provideat de aliquo ordine approbato. — Legatur.

43. (63) Item scribitur diocesanis, quod canonicos et rectores ecclesiarum sibi subiectarum residere compellant in eis [p]) per subtractionem [q]) proventuum, nisi habeant indulgentiam vel domini pape aut cardinalium obsequiis immorentur. — Legatur.

44. (—) [r]) Similiter contra rectores non curantes promoveri. — Dentur.

45. (21) Item quod diocesanus amoveat illegitime natos a beneficiis, que habent sine dispensatione. — Dentur.

46. (22) Item quod diocesani possint cogere executores testamentorum negligentes ad executionem illorum. — Dentur.

47. (64) Item quod diocesani contra obtinentes plura [s]) beneficia cum cura sine dispensatione faciant formam concilii observari. — Legatur per notarium. [t])

48. (23) Item quod diocesanus contra monachos solitarios formam concilii contra tales editam faciat observari. — Dentur. [u])

---

a) absolutionem E. b) datur M. c) provectus Pitra. d) fehlt M. Pitra. e) faciant observari M. f) patronatus Pitra. g) imminet M. h) in HEM folgt noch iurare (vielleicht verderbt aus vitare?). i) de assensu — dentur fehlt Pitra, datur M. k) duo HEO. l) datur M. m) pro Pitra. n) so HM, dentur Pitra. o) fehlt HEO et collegiorum M. p) fehlt HEO. q) surreptionem Pitra. r) fehlt HEO. s) plurima Pitra. t) dentur Pitra. u) dentur et legantur per notarium Pitra; der zweite Theil gehörte nach H und M wohl zur vorhergehenden Nummer.

39. Vgl. o. No. 20.

49. (24) Item contra concubinarios beneficiatos, ut[a]) officii sui debitum exequantur. — Dentur.

50. (24, 2. Theil) Similiter contra clericos arma portantes et usurarios. — Dentur.

51. (25) Item solet scribi iudicibus, ut ea, que a maiori parte collegiorum ecclesiasticorum licite ordinantur, faciant observari, nisi minor pars rationabile contrarium proposuerit et ostendat.[b]) — Dentur.[c])

52. (26) Item indulgetur religiosis, quod in causis propriis possint testimonio fratrum suorum uti. — Dentur.

53. (27) Item mandatur iudicibus, quod recipiant testes[d]) ad futuram memoriam super bonis ecclesiarum, de quibus non apparent publica instrumenta. — Dentur.

54. (28) Item quod religiosi possint uti privilegiis, quibus per negligentiam non sunt usi, nisi[e]) per prescriptionem vel alias sit eis legitime derogatum. — Dentur.[f])

55. (29) Item quod tempore interdicti possint religiosi clausis ianuis celebrare divina etc.[g]) — Dentur.

56. (65) Item scribitur diocesanis ad petitionem alicuius rectoris ecclesie, ut in procurationibus, que imponuntur clero, illum non permittant ultra facultates proprias aggravari. — Legatur.[h])

57. (66) Item indulgetur religiosis, quod ordinariis visitantibus[i]) denegare[k]) liceat, quicquid petunt ultra id, quod in concilio est[l]) taxatum. — Legatur.

58. (67) Item littere predecessorum Romanorum pontificum in litteris apostolicis annotantur. — Legatur[m]) et idem de litteris[n]), que inveniuntur[o]) in registris eorundem[p]) Romanorum[q]) pontificum.

59. (30)[r]) Item indulgetur religiosis, quod in questionibus adversus eos motis non teneantur se defendere per duellum. — Dentur.

60. (68) Item indulgetur religiosis, quod possint percipere decimas novalium in forma communi pro ea portione, qua[s]) percipiunt veteres ex privilegio. — Legatur.

---

[a]) fehlt M. Pitra. [b]) proposuit et ostendit Pitra. [c]) fehlt Pitra. [d]) fehlt Pitra. [e]) fehlt M. [f]) fehlt Pitra. [g]) divina. H, div. officia EO. [h]) so H und die eine der von Pitra benützten Hs.; die andere und M dentur. [i]) visitationibus HEO und die eine Hs. bei Pitra. [k]) denegari M. [l]) fehlt EO. [m]) in M am Schlusse. [n]) bonis Pitra. [o]) innovantur EO. [p]) fehlt EO. [q]) fehlt Pitra. [r]) fehlt M. [s]) quam M. Pitra.

61. (31)[a]) Item quando reus excommunicatur a delegato pro contumacia,[b]) committitur absolutio excommunicatori vel ordinario, quando expiravit iurisdictio excommunicantis. — Dentur.

62. (32) Item quando reus dicit impetratum[c]) esse contra se ad unum iudicem, dummodo ad litis contestationem non sit processum in causa, additur unus iudex officio[d]) auditoris et alter ad instantiam rei. — Dentur.[e])

63. (69) Item quando aliquis rite[f]) excommunicatus moritur non[g]) absolutus nec precedant[h]) signa penitentie, exhumari mandatur. — Legatur.

64. (70) Item si fuerint in eo penitentie signa et morte preoccupatus fuerit,[i]) sepeliri mandatur, debita absolutione premissa. — Legatur.

65. (33)[k]) Item indulgetur collegiis ecclesiarum secularium, quod possint redimere decimas de manibus laicorum de consensu rectoris parrochialis et diocesani.[l]) — Dentur.[m])

66. (71) Item indulgetur prelatis et locis ecclesiasticis, ut non teneantur ad solutionem debitorum, nisi probaverint creditores[n]) etc. — Legatur.[o])

67. (—)[p]) Item si prelati obligent se providere alicui clerico de beneficio, compelluntur promissionem servare et solvere pensionem subtractam medio tempore et cavere, quod iuxta promissionem persolvant in futurum. — Legatur.

68. (72) Item datur etiam littera de sola pensione[q]) subtrac — Legatur.

69. (34) Item compositiones et arbitria rite lata confirmantur „sicut provide“[r]); et si agatur de decimis vel spiritualibus rebus, additur „et in alicuius preiudicium non redundat“. — Dentur,[s]) sed[t]) servetur in earum concessione, quod dictum est in cedula

---

[a]) fehlt M. [b]) per contumaciam Pitra. [c]) impetrari M. [d]) ex officio Pitra. [e]) legatur Pitra. [f]) fehlt M. [g]) nec Pitra. [h]) precedens M. Pitra. [i]) preoccupetur Pitra. [k]) in M sind diese und die folgende Nummer verstellt. [l]) ordinarii Pitra, parrochialium et diocesanorum M, nach parrochialis noch ecclesie . . EO. [m]) legatur M. [n]) creditorum EO. [o]) dentur M. [p]) fehlt HEO. [q]) petitione HO. [r]) providere etc. Pitra. [s]) fehlt M, in H zum Schluss. [t]) fehlt M sic H.

69. Vgl. die Bestätigung des Diploms Ottos II. Stumpf No. 598, DO. II. 50 für die Kirche von Köln durch Innocenz IV. 1254 Sept. 27, Finke, Westfäl. UB. 5,248, No. 542 und 543: „quod . . . provide factum est et in alterius preiudicium non redundat, ratum habentes . . . . confirmamus“. Vgl. auch o. No. 20.

de litteris super confirmationibus sententiarum in forma communi dandis.

70. (73) Item scribitur diocesanis, quod compellant Judeos[a]) ad demoliendum sinagogam plus quam veterem exaltatam. — Legatur.

71. (35) Item quando clericus convenit clericum coram iudice seculari, scribitur diocesano vel iudici, quod puniat in hoc actorem secundum canonicas sanctiones. — Dentur.[b])

72. (74) Item dantur littere contra falsarios litterarum apostolicarum seu bulle. — Legatur per vicecancellarium.[c])

73. (75) Item dantur iudices contra scolares[d]) et alios, qui fideiussores suos super hiis non servant indempnes. — Dentur; (sed servetur)[e]) quod dictum est in cedula de[f]) „partibus convocatis" et „vocatis[g]) qui fuerint evocandi".

74. (76) Item pro dominis[h]) contra homines suos, qui se subtrahunt a dominiis eorundem. — Ut in proxima.[i])

75. (36) Item hospitalariis et similibus datur littera contra falsos nuntios seu questuarios eorum nomine elemosinas postulantes. — Dentur.

76. (37) Item dantur littere super monachatu, primo preces postmodum preceptoria et monitoria et demum „in virtute obedientie;" sed „in virtute obedientie"[k]) data fuit tempore aliquorum Romanorum pontificum sine lectione et tempore aliquorum cum lectione. — Dentur, sed illa „in virtute obedientie" legatur.[l])

77. (38) Item dantur similiter pro leprosis, quod recipiantur[m]) in fratres et socios. — Dentur ut in proxima superiori.

---

[a]) fehlt EO. [b]) legantur per vicecancellarium Pitra. [c]) dentur Pitra. [d]) seculares die eine der von Pitra benützten Hss. [e]) dentur nur in H am Schluss; die Ergänzung von sed servetur ergibt sich aus der Analogie mit No. 69 und 79—80. [f]) fehlt HEO. [g]) personis . . et notis Pitra, zur folgenden Nummer gestellt. [h]) item quod domini tenentur homines M. [i]) fehlt Pitra, proximo HEO. [k]) sed—obedientie nur in M. [l]) vollständig nur in M, bei Pitra fehlt dentur, in O die ganze Zeile, in H und E irrthümlich als Rubrica: illa in virtute obedientie legantur. [m]) recipiant HEO, qui recipiuntur Pitra.

76. Beispiele: 1) Finke, Westfäl. UB. 5,222, No. 480 „Preces et mandatum nostrum taliter impleturi, ut augmentum favoris et gratie vobis apud nos possit exinde provenire;", vgl. auch No. 473, 483. 2) Einfaches Mandat, l. c. 227, No. 495. 3) Kategorischer Befehl, nachdem ein früherer Auftrag unbeachtet gelassen war, l. c. 221, No. 479 (1247 April 24) „Ne igitur, quod de ipso incepimus, remaneat imperfectum, discretioni vestre per apostolica scripta in virtute obedientie precipiendo mandamus, quatinus, si est ita, sublato difficultatis obstaculo in negotio procedatis eodem iuxta priorum continentiam litterarum".

78. (39) Item scribitur pro eiectis et fugitivis presidentibus[a]) capitulo generali sui ordinis, si ordo ipse habeat presidentes; alioquin[b]) scribitur diocesanis, quod faciant[c]) statutum Gregorii circa tales observari. — Dentur.[d])

79. (40) Item confirmantur in forma communi beneficia ecclesiastica dicentibus ea se esse canonice assecutos et pacifice possidere. — Dentur,[e]) sed servetur, quod dictum est in cedula de litteris super confirmatione[f]) sententiarum in forma communi dandis.

80. (41) Item „sicut provide" confirmantur in communi forma statuta et ordinationes, que fiunt per capitula abbates conventus et alias personas ecclesiasticas. — Dentur sed servetur, ut dictum est supra in proxima.[g])

81. (42) Similiter confirmatur[h]) in forma communi certus numerus canonicorum et monialium institutus de consensu diocesani.[i]) — Dentur.[k])

82. (77) Item scribitur diocesano pro[l]) illis, qui intrant ordinem aliquem[m]) et non facta professione exeunt infra annum, quod, nisi per religionis habitum, qui dari consuevit profitentibus, vel[n]) professionem expressam evidenter appareat, quod absolute voluerint[o]) vitam mutare,[p]) denuncient[q]) eos ad regularem observantiam non teneri. — Legatur.

83. (78) Item conservatoria privilegiorum contra indulta. — Legatur.

84. (79) Item contra raptores et predones datur per vicecancellarium, sed per notarios dari debet.[r]) — Dentur exemptis sine lectione, sed pro aliis legantur.[s])

85. (80) Simplicium vero super possessionibus,[t]) debitis et diversitate iniuriarum super usuris pignoribus iniectione manuum matri-

---

[a]) possidentibus und dem entsprechend später possidentes Pitra, precedentibus M. [b]) aliquando HO. [c]) faciunt Pitra. [d]) das bei Pitra auf dentur folgende gehört zum nächsten Absatz. [e]) bei Pitra zur vorhergehenden Nummer gestellt, dentur fehlt EO. [f]) affirmatione H, confirmationibus M. [g]) bei Pitra verstellt; proximo HEO. [h]) confirmantur HEO. [i]) diocesanorum M. Pitra. [k]) fehlt M. [l]) quod HEO. [m]) aliquando H. Pitra. [n]) vel per M. [o]) noluerint E. Pitra; volunt M. [p]) immutare M. [q]) fehlt in einer der Hss. bei Pitra. [r]) fehlt M. Pitra, in HEO folgt es erst nach dentur; sed per notarios dari debet in H durch Punkte getilgt. [s]) legatur die Hss. [t]) portionibus H.

79. Vgl. o. No. 17 und 20.

82. Die Richtigkeit von voluerint gegenüber noluerint bei Erler und Pitra ergibt sich aus Decret. Gregor. IX. 3,31 c. 23; vgl. auch Auvray, Les registres de Grégoire IX. S. 364, No. 572, Potthast No. 8682.

moniis et presentationibus clericorum ad beneficia [a]) et excommunicationum sententiis receptionibus testium et super appellationibus et revocatoriis litterarum seu formarum numerus vix habetur. [b])

86. (81) Item littere alie, que iustitiam continent, dantur sub iustis narrationibus et conclusionibus, que propter varietatem negotiorum numerari non possunt. [c])

87. (82) Item in [d]) premissa generalitate litterarum, que iustitiam continent, hoc servetur, [e]) ut, si quando emergat seu occurrat forma, que non contineatur inter supra expensas, [f]) legatur domino nostro forma, que occurrit, ut ipse mandet, quod velit in litteris eiusdem forme servari; scilicet utrum velit eas dari [g]) cum lectione [h]) vel sine.

88. (83) Item de revocatoriis.

89. (84) Item de hiis, que continentur in provinciali. Cetera omnia sunt legenda.

X.

Clemens V. beauftragt den Vicekanzler Arnold, Abt von Fontefroide, die Zahl der Scriptoren durch Nichtbesetzung der erledigten Stellen bis zu einer ihm angemessen scheinenden Zahl zu vermindern.

1310 October 27 (Pernes).

Reg. No. 57 fol. 266 epist. 1076.

Reg. Clement. papae V. ed. cura et studio monachorum ord. S. Benedicti, Romae 1885—1887, Prolegomena S. CXXXIX = 5,375, No. 6264 (correkter).

Aus der daran anknüpfenden Bulle Johanns XXII. (s. u. No. XIV) wird ersichtlich, dass die Reduction 20 (90 statt 110) betrug.

Dilecto filio Arnaldo abbati monasterii Fontisfrigidi Cisterciensis ordinis Narbonensis diocesis sancte Romane ecclesie vicecancellario. Dignum est, ut in nostris et apostolice sedis officiis determinatus ministrorum seu officialium numerus habeatur, ne provisione careat multitudo vel ex paucitate oportunum nobis et eidem sedi servitium subtrahatur. Sane frequenter pro parte dilectorum filiorum scriptorum litterarum nostrarum fuit nobis expositum, quod propter importunam instantiam plurimorum, quibus sedes predicta se exhibuit liberalem, eorum numerus adeo dicitur augmentatus, quod ipsi, qui ad presens centum et decem vel circiter esse noscuntur, secundum eorum decentiam et laudabilem antiquam Romane curie consuetudinem non possint de officii sui obventibus comode sustentari. Quare ex parte ipsorum fuit nobis humiliter supplicatum, ut cum temporibus aliorum Romanorum pontificum predecessorum nostrorum iidem scriptores in

a) beneficia clericorum. Pitra. b) legantur M. c) possint H E, hiemit schliesst der Text in M. d) fehlt Pitra. e) servatur Pitra. f) fehlt H E O. g) dare H O. h) fehlt E O.

tanta multitudine non fuissent sed eorum officium in decenti numero personarum, prout incumbentium agendorum exposcebat qualitas et utilitas, fuerit moderatum, providere super hoc de benignitate apostolica dignaremur dictumque officium reduci ad certum scriptorum numerum mandaremus. Cum igitur nostre intentionis existat, quod dicti scriptores, qui nostri officiales existunt, propter superfluam multitudinem non graventur quinimmo ad decentem redacti numerum iuxta eorum decentiam et consuetudinem prelibatam comode valeant sustentari, considerantes quod tam agendorum multiplicium qualitates et onera, que variarum rerum producit continuata necessitas, quam dictorum scriptorum multitudo superflua te non latent, sed te ipsa facti iam longa experientia docuit, quid in talibus secundum dicte sedis decentiam debeat observari: discretioni tue, de qua in hiis et aliis fiduciam in domino gerimus specialem, per apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus, si eorundem scriptorum officium consideratis circumstantiis universis, que in hoc fuerint attendende, inveneris in huiusmodi multitudine pregravatum, officium ipsum reducere ad certum scriptorum numerum competentem iuxta datam tibi a deo prudentiam, prout consideratis premissis cognoveris expedire, auctoritate nostra procures, statuens et ordinans auctoritate predicta, quod dictum officium deinceps predicto numero sit contentum nec ad illud de cetero aliquis admittatur, quousque sit ad predictum numerum per te statuendum redactum et aliquis defecerit de eodem, nisi forte multiplicium agendorum vel alterius cause necessitas aliud circa hoc geri et statui in futurum per eiusdem sedis providentiam postularet.

Datum Paternis Carpentoratensis diocesis VI. kal. novembris anno quinto.

XI.

Johann XXII. ordnet den Geschäftsgang und das Gebührenwesen in der audientia sacri palatii.

1331 November 16 (Avignon).

Cod. Paris. lat. 4169 fol. 81 (E); daraus Cod. Ottobon. lat. 911 (O).

Erler, l. c. 157 ff. aus E. Bull. Rom. Ed. Taurin. 4,317 undatirt.

Ueberschrift in E O: Anno domini millesimo trecentesimo (tricesimo) primo a nativitate sanctissimus in Christo pater et dominus dominus Johannes divina providentia papa XXII. ordinationes infrascriptas, quas circa reformacionem auditorum et notariorum palatii apostolici fecerat, mandavit per nos Petrum dei gratia episcopum Penestrinum sancte Romane ecclesie vicecancellarii officium gerentem die XVI. mensis novembris anno pontificatus sui sextodecimo publicari. Quarum quidem ordinationum tenor talis est:

Johannes episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam.

Ratio iuris exigit debitum honestatis exposcit et pietatis consideratio persuadet, ut in cunctis dirigendis iudiciis et iustitia ministranda sint quoad presidentes vigilantia studiosa venusta modestia cordium puritas mundicia manuum et consiliorum sanitas requirende, in personis quoque ad conscribendum acta iudicialia deputatis sufficientia operosa fidelitas comprobata vita honestatis decentia commendanda mercedis exactio moderata et benignitas ad pauperes compassiva sint merito exigende. Igitur in Romana curia, communi quidem patria, ubi est summum tribunal iudicii divinitus constitutum et ubi lux et forma iustitie preeminent et perlucent [a]), hec oportet necessario reperiri. Quare nos, qui licet immeriti sumus beati Petri successor et vice Christi fungimur super terram, cupientes, ut in apostolico palatio audientie causarum ac personis ad examinationem et conscriptionem illarum pro tempore ordinatis habeatur limitata ordinatio congrua et salubris: circa earundem causarum auditores ipsorum(que) [b]) notarios scribentes in causis huiusmodi suadentibus rationabilibus causis statuta et ordinamenta, que particulariter et seriatim presentibus annotantur, auctoritate apostolica edimus et ea precipimus perpetuis futuris temporibus inviolabiliter observari:

1. Statuimus igitur ac etiam ordinamus, quod auditores sine capa et roqueto in loco, ubi residebit curia, in publico non incedant.

2. Item quod prefati auditores earundem causarum dicti palatii sint in audiendis et decidendis causis eis commissis et committendis fortius solito diligentes.

3. Item quod auditores predicti bona hora singulis diebus iuridicis ad palatium conveniant et immediate post pulsationem campane, que pulsatur ad horam tertie in ecclesia cathedrali, incipiant sedere ad audiendum causas et dictum palatium non exeant, donec partes satisfecerint vel per eas steterit suis terminis coram eis.

4. Item quod iidem auditores illa festa dumtaxat observent, que hactenus de mandato nostro per audientiam litterarum nostrarum et per ipsos servari debere statuta fuisse noscuntur, et quod de cetero alia festa seu dies alios ex se ipsis vel alias statuere vel observare aliquatenus non presumant, sed diebus aliis sic se paratos et sollicitos exhibeant in exhibenda iustitia partibus litigantibus coram ipsis, quod ex hoc merito debeant commendari.

5. Item quod illi ex eisdem auditoribus, qui fratrum nostrorum sancte Romane ecclesie cardinalium familiares existunt, diebus iuridicis et horis, quibus cause tractantur, cardinales non sequantur eosdem

a) relucent O. b) fehlt E O.

nec alibi se occupent, nisi a nobis vel a dictis cardinalibus, quorum familiares ut prefertur existunt, specialiter vocarentur.

6. Item quod auditores ipsi per se vel alium seu alios a partibus coram eis causam habentibus seu a suis notariis scribentibus coram ipsis vel ab aliis pro eisdem seu eorum nomine nichil nec rem nec obligationem vel promissionem recipiant nec etiam pro ipsorum sigillo aut pro rubricis in causis, in quibus auditores sunt vel fuerint deputati, vel alio quesito colore quocumque, et quod consilia coauditorum secrete data secrete tenere debeant usque post sententiam promulgatam. Contrarium vero facientes per unum mensem ab ingressu eiusdem palatii suspendantur. Si autem iterato in eandem culpam inciderint, priventur perpetuo officio audientie causarum palatii prelibati.

7. Item quod auditores predicti presentes et posteri, presentes videlicet statim post publicationem presentis ordinationis, posteri vero, antequam ad officium admittantur, in manibus vicecancellarii sancte Romane ecclesie nostro et ipsius ecclesie nomine recipientis iuramentum prestent in forma que sequitur per hec verba:

Ego . . auditor etc. = Juramenta X.

8. Item statuimus et ordinamus, quod auditor eiusdem palatii a tempore sue receptionis antiquior primitus incipiat referre suis coauditoribus et causas quas audit, si ad hoc paratus existat, inter eos in relationibus ponere, ut est moris, sicque per consequens alii dicti palatii auditores successive secundum gradum receptionum eorum cuiuslibet similiter referant et causas, quas audiunt, in relationibus ponant, si ad hoc etiam sint parati, et quod, postquam una causa in relationibus huiusmodi posita fuerit, alia non ponatur, quousque partes allegaverint, que voluerint allegare. Non tamen auditores ipsi audire allegationes superfluas astringantur.

9. Item quod nullus auditorum ipsius palatii aliquam diffinitivam sententiam, quecunque fuerit, seu quamvis interlocutoriam super devolutionibus causarum in Romana curia tractandarum, si inter partes de ipsa devolutione controversia fuerit, vel super repulsione seu admissione articulorum aut super remissione super eisdem articulis aut aliis probationibus extra curiam faciendis, nisi forsan de consensu partium fierent remissio vel admissio supradicte, nec non super restitutione seu revocatione attemptatorum seu innovatorum lite vel appellatione pendente sive super appellationibus ab interlocutoria vel a gravamine interpositis aut aliam quamcunque interlocutoriam super re de qua agitur contra alteram partium finem negotio imponentem absque relatione publica et consilio coauditorum proferat sui gradus. Super aliis vero interlocutoriis absque publica relatione cum consilio tamen coau-

ditorum dictorum ad earum prolationem possit procedere, prout hactenus extitit in palatio laudabiliter observatum.

10. Item quod auditor referens facta relatione coauditoribus suis consilia eorundem coauditorum infra duodecim dierum terminum diligenter requirere et eisdem consiliis habitis dictas causas expedire et terminare celeriter teneatur.

11. Item quod quilibet dictorum auditorum notarios intelligentes fideles et honestos habeat, ita quod quatuor notariorum numerum non excedat.[a]) Qui siquidem notarii per se et non per alios coram auditoribus ipsis causas scribant nec dicti auditores committant scribendas alicui alteri notario causas commissas eisdem; nec aliquis dictorum auditorum quemquam in notarium recipiat, qui sit alterius notarius auditoris.

12. Item quod prefati auditores provideant diligenter, quod eorum notarii super ipsorum receptione salarii non excedant nec aliquid ultra recipiant, nisi prout est infra distinctum taxatum et etiam ordinatum.

13. Item quod si aliqui sint vel fuerint, qui ob paupertatem nequeant acta redimere sue cause: ipsi auditores suos compellant notarios scribentes in actis eisdem ad restituendum gratis huiusmodi actorum copiam parti solvere ut premittitur nequeunti, si auditori cause illius paupertas notabilis videatur.

14. Item quod nullus eorundem auditorum in causis, que sunt in dicto palatio vel in brevi sperantur existere, consilium nec per se nec per interpositam personam partibus prebeat neque aliquod patrocinium prestet, nisi cause proprie vel suorum usque ad tertium consanguinitatis vel dominorum aut familiarium suorum seu ecclesiarum, in quibus beneficiatus foret, existerent, et in premissis ultimis casibus ad coauditorum suorum consilia minime admittatur, quodque hoc revelare teneatur, si existeret id occultum.

15. Item quod nullus auditorum ipsorum causam recipiat audiendam, si committatur eidem, in qua consilium dederit, sed ad cancellariam ipsam incontinenti remittat alteri committendam.

16. Item quod eorundem auditorum consilia, que prebentur in causis, scribantur per notarium illius cause, in qua huiusmodi consilia impenduntur,[b]) et secreta causarum et consiliorum eorundem tam per ipsos auditores dictarum causarum quam per notarios in eis scribentes sub sigillo credentie teneantur.

17. Item quod, quando testes sint[c]) vel fuerint in curia examinandi in causis, que in dicto palatio ventilantur, in punctis arduis eosdem testes per se dicti examinent auditores.

[a]) excedant E. [b]) impendentur E. [c]) sunt EO.

18. De supradictis quoque notariis eorundem auditorum scribentibus in causis illis commissis similiter statuendo et ordinando subiungimus, quod diligentes et attenti existant in commisso eis officio notarii prelibati, quodque fideliter et sollicite scribant et exerceant officium antedictum et quod a partibus vel aliquo earum nomine nichil recipiant, nisi prout est infra distinctum taxatum et etiam ordinatum. Contrarium vero facientes duplum restituere teneantur.

19. Item quod nullus eorundem notariorum in eodem palatio scribat in causis coram aliquo ipsius palatii auditore, nisi prius per vicecancellarium vel alium de eius speciali mandato de litteratura et scriptura sufficienti[a]) ad huiusmodi notariatus officium exercendum examinatus ac de vita et conversatione ipsius informatio recepta nec non approbatus fuerit per eundem ac etiam iuramentum in manu vicecancellarii prestiterit in hac forma:

Ego . . talis notarius etc. = Juramenta XI.

20. Item statuimus et etiam ordinamus, quod nullus notariorum ipsorum causam aliquam sibi committi scribendam per se vel alium procuret sive exhibeat instantiam in hac parte.

21. Item quod predicti notarii omnem modestiam et honestatem in omnibus studeant observare, quodque nullus eorundem notariorum, qui per aliquem dictorum auditorum in notarium receptus extiterit, alterius auditoris notarius esse valeat, quamdiu erit primi notarius auditoris.

22. Item quod nullus notariorum ipsorum concubinam publice tenere presumat; et si quis eorum ad presens teneret aliquam, eam dimittere teneatur. Si vero infra octo dies post publicationem statuti et ordinationis presentis ipsam non dimiserit, illam vel aliam deinceps minime resumpturus et deinceps ipse vel alii reperti fuerint aliquas publice tenere, ab officio notariatus in dicto palatio exercendo perpetuo sint privati.

23. Item quod prefati notarii promotores seu procuratores in causis, que coram auditore suo agitantur, in dicto palatio non existant.

24. Item quod nullus notarius alicuius auditoris deinceps audeat scribere vel presumat in causa, si alterutrius partium dicte cause in audientia litterarum contradictarum[b]) vel in palatio apostolico seu in Romana curia procurator vel promotor negotiorum seu pensionarius quoquomodo fuerit vel existat; sed si ex ignorantia contingeret auditorem aliquam vel aliquas causam seu causas tales alicui tali notario committere ad scribendum: statim notarius huiusmodi causam seu commissionem in manibus dicti auditoris restituat. Contrarium faciens per unum annum ab officio notariatus in palatio exercendo sit eo ipso privatus.

[a]) sufficienter EO. [b]) fehlt EO.

25. Item quod prefati notarii regestrum cuiuscunque cause, in qua notarius deputatus existit, cum manuali et productis originalibus, antequam regestrum auditori exhibeant et copias in publicam formam seu in simplicem scripturam redactas cum eodem regestro, antequam partibus tradant, diligenter ausculteut et alias sic perfecte videant et corrigant diligenter, quod per eorum incuriam negligentiam vel alias nichil de substantialibus ommittatur seu damnum aliquod patiatur aliqua partium earundem, nec in favorem vel preiudicium unius partium premissa complere differant vel postponant. [a])

26. Item quod iamdicti notarii omnes actus iudiciarios clare distincte ac substantialiter in manuali seu memoriali in auditoris cause, in qua scribunt, presentia ac partium, si expectare voluerint, conscribere non postponant, et postquam illos conscripserint, in regestrum fideliter redigant vel redigi faciant et requisiti ab ipsis partibus vel earum aliqua in singulis terminis successive partibus eisdem copiam, cum per dictum auditorem decreta fuerit, sine difficultate et fraude quacunque faciant, salvo iusto salario inferius moderato.

27. Item quod iidem notarii in regestro illius cause, in qua scribunt ut predicitur, omnes sententias diffinitivas et interlocutorias ac inhibitiones necnon intimationes et appellationes verbo vel in scriptis emissas ex integro de verbo ad verbum conscribant, cum per partem vel partes seu auditorem ipsius cause fuerint requisiti.

28. Item quod instrumenta et alia per partes producta diligenter registrent vel registrari faciant notarii memorati. Acta vero in partibus habita minime registrentur sed consignentur et conserventur per illius cause notarium diligenter, nisi alias partes vel earum altera illa peterent registrari. Pars autem id petens de regestro satisfacere teneatur.

29. Item quod notarii, quos interdum perpetuo et interdum ad tempus de curia absentari continget, omnia regestra acta et producta causarum in quibus erunt notarii deputati, illi videlicet, qui cum animo non redeundi recederent, alicui alteri notario idoneo iurato examinato et approbato ut supra surrogando in loco ipsius, ille vero, qui ad tempus recedere voluerit, uni ex aliis notariis auditoris sui de ipsius auditoris licentia et conscientia tradere et deponere teneatur; qui notarius depositarius in predictis causis eidem se absentanti [b]) commissis pro eodem absente scribat fideliter et suppleat eius vices.

30. Ceterum quia optat premium quisque labor et laboranti non est debite mercedis exhibitio deneganda, moderamine nichilominus observato, ne sanguinem eliceat nimitas emungentis, subsequitur pro

[a]) differat vel postponat EO. [b]) absentati E.

statuto et ordinatione huiusmodi certus modus rationabilis et discretus, per quem predictis notariis pro eorum salario moderata satisfactio prebeatur et litigantes, qui litigiorum involvuntur anfractibus et plerumque fatigantur laboribus diuturnis, superfluis expensarum effusionibus non graventur.

31. Quod videlicet predicti notarii pro petia regestri unum Turonensem argenti cum dimidio et non plus habeant et petia huiusmodi viginti sex lineas ex utraque parte contineat et quelibet dictarum linearum quatuordecim habeat dictiones.

32. Item quod pro petia regestri redacta in formam publicam receptione unius Turonensis argenti cum dimidio similiter sint contenti.

33. Item quod pro copia sive in copiario sive in quaterno sive in petiis longis fiant, de folio sive petia regestri unum tantum similem recipiant Turonensem.

34. Item quod pro citatione in audientia publica legenda ultra medium similem Turonensem ipsis recipere licitum non existat.

35. Item quod pro inhibitione, que in causis fieri assolet, si redigatur in publicum instrumentum, sex similes Turonenses recipiant et non ultra.

36. Item quod pro intimatione, cum in publicum redigatur instrumentum, non amplius quam quatuor similes valeant recipere Turonenses.

37. Item quod pro appellatione, si redigatur in publicum instrumentum, de petia regestri duos dumtaxat Turonenses recipere licitum sit eisdem.

38. Item quod pro attestationibus testium, quos quisque notariorum examinaverit prefatorum, de petia regestri receptionem duorum Turonensium similium non excedat, et de copia ipsarum attestationum unum cum dimidio similem Turonensem notarii predicti de petia eiusdem regestri recipiant, si copia ipsa in formam publicam redigatur. Si vero fiat huiusmodi copia in papiro, recipiatur prout supra de aliis copiis est expressum.

39. Item quod de sententia diffinitiva pro qualibet petia regestri possint duodecim similes recipere Turonenses, de instrumento vero publico, cum per se de sententia ipsa confectum extiterit, duodecim similes Turonenses pro qualibet regestri petia debeantur et pro copia sive in publico sive in simplici, quantum et prout de aliis copiis superius est expressum.

38. Am Rande von a. Hand: Hanc etiam constitutionem sanctissimus dominus noster dominus Urbanus papa VI. voluit et mandavit observari circa receptionem et examinationem testium, qui recipiuntur et examinantur in factis electionum ecclesiarum cathedralium et abbatiarum per quoscunque.

40. Item quod de interlocutoria, que vim diffinitive habuerit, ut de sententia supra proxime exprimitur, observetur. Si vero talis interlocutoria vim diffinitive nequaquam habeat, recipiantur duo similes Turonenses pro petia regestri ut supra dicitur computando. Et si de interlocutoria ipsa instrumentum publicum per se fiat, sex similes Turonenses pro eodem recipi poterunt instrumento.

41. Item volumus statuimus et etiam ordinamus, quod cetere scripture iudiciales taxentur secundum modum superius designatum, hoc tamen adiecto et ordinato specialiter et expresse, quod videlicet, ubicunque in taxationibus antedictis de Turonensi grosso fit mentio, id de illo intelligi volumus, quamdiu Romana curia fuerit citra montes; ubi vero ultra montes, Rome videlicet vel in aliis Italie partibus, curiam ipsam esse contigerit, Romaninus loco Turonensis ponatur et computetur in taxationibus antedictis.

42. Caveant tamen notarii memorati, quod propter premissas modificationes scripturas prolixiores nequaquam efficiant neque ponant superflua in eisdem, nisi prout necessarium fuerit et est hactenus fieri consuetum; nec malitiose differant vel differri procurent scripturas partibus assignare. Contrarium vero facientes duplum restituant; et si super hoc frequentarint excessum, ab auditorio sui auditoris et predicto palatio expellantur.

43. Volumus insuper statuimus et etiam ordinamus, quod venerabiles fratres nostri sancte Romane ecclesie cardinales ab auditoribus et notariis suis necnon camerarius noster ab auditore vel viceauditore curie camere nostre ipsiusque notariis ac etiam marescallus Romane curie a iudicibus et notariis curie sue ac quicunque alii auctoritate apostolica causas in Romana curia audientes seu etiam audituri a notariis suis in eisdem causis iuramentum recipiant iuxta formas, quibus iurare debent dicti auditores et notarii palatii apostolici per nos ut premittitur ordinatas, in quantum tanget officia eorundem.

44. Item statuimus et etiam ordinamus, quod prefata alia quoad munera dona et ensennia ac scripturarum taxationes, que per nos ut prefertur de auditoribus et notariis dicti palatii sunt statuta et etiam ordinata, per [a]) dictorum cardinalium et etiam curie nostre camere auditores ac iudices curie marescalli ac per ipsorum et quorumcunque aliorum in Romana curia causas auctoritate apostolica audientium et auditurorum imposterum notarios inviolabiliter observentur.

45. Ut igitur ordinationes et statuta nostra huiusmodi, que perpetuis futuris temporibus duratura censemus, inviolabiliter observentur et ne illa ob memorie labilitatem humane oblivioni dentur et etiam

[a]) fehlt EO.

ut auditores et notarii prelibati per ordinationum et statutorum eorundem inspectionem assiduam circa eorum observantiam accuratius et vigilantius sint attenti: volumus et statuimus, ut ordinationes et statuta nostra huiusmodi de verbo ad verbum in cancellarie et predicte audientie litterarum nostrarum regestris ex integro conscribantur, quodque singulis annis in kalendis octobris vel prima sequenti audientie die, si festum fuerit die kalendarum ipsarum, ordinationes et statuta huiusmodi legantur solemniter in audientia prelibata, et quod quilibet auditorum et notariorum ipsorum penes se copiam conservet et habeat eorundem. Nulli ergo etc.

XII.

Johann XXII. ordnet den Geschäftsgang und das Gebührenwesen in der päpstlichen Kanzlei.

1331 November 16 (Avignon).

Cod. Paris. 4169 fol. 89' ff. (E), daraus Cod. Ottobon. lat. 911 (O). Erler, l. c. 172 ff. aus E.

Ueberschrift in EO: Anno a nativitate domini et mense quibus supra idem summus pontifex ordinationes infrascriptas, quas circa reformationem officiorum vicecancellarie sancte Romane ecclesie fecerat, per nos Petrum dei gratia episcopum Penestrinum eiusdem vicecancellarie gerentem officium, anno pontificatus sui predicto publicari mandavit. Quarum ordinationum tenor talis est.

Die Berufung bezüglich der Datirung geht auf die Ueberschrift der unmittelbar voranstehenden Bulle „Ratio iuris". Ist es schon an sich wahrscheinlich, dass die gesammten Neuordnungen der einzelnen Aemter an einem Tage, dem 16. November 1331, veröffentlicht wurden, so erhalten wir für das Publicationsdatum von „Pater familias" noch einen ausdrücklichen Beleg durch die vom 16. November 1331 datirte Bulle „Decet et expedit" (s. u. No. XIV), in welcher die Verfügungen über die einzelnen Abtheilungen der päpstlichen Kanzlei und speciell auch die Neuordnung des Gebührenwesens als „hodie" publicirt bezeichnet werden. Danach ist zu berichtigen, wenn Ottenthal (Mitth. des Instituts f. österr. GF. 9,680) die Bullen „Pater familias" und „Qui exacti temporis" als undatirt bezeichnet und eine Circadatirung von 1320—1330 vornimmt.

Der Inhalt der sehr umfangreichen Constitution gliedert sich folgendermassen:

No. 1—12 Allgemeine Bestimmungen über das Amt der Abbreviatoren und Eide; No. 13—115 Abbreviatorentaxe (No. 13—57 litterae de iustitia, No. 58—115 litterae de gratia); No. 116—127 Allgemeine Verfügungen über die Scriptoren; No. 128—234 Scriptorentaxe; No. 235—239 Bestimmungen über die Registratoren.

Bei den einzelnen Ansätzen der Abbreviatoren- und Scriptorentaxe habe ich gegenseitige Verweisungen beigefügt; bei der Scriptorentaxe citire ich überdies als „Taxbuch" den von mir in den Mitth. des Instituts f. österr. GF. 13,77 ff. veröffentlichten Liber taxarum cancellariae apostolicae paparum Avinionensium temporibus.

W. Altmann gibt im Neuen Archiv 15,420 Varianten zu dieser Constitution aus dem Cod. A. IV. 20 der Universitätsbibliothek zu Basel. Dieselben entsprechen

einer späteren erweiterten Fassung der Constitution und decken sich in Text und Zusätzen mit dem Avignonesischen Taxbuch. Für die Herstellung des Textes konnten sie daher ausser Betracht bleiben, doch habe ich die sachlichen Abweichungen in den Noten berücksichtigt.

Johannes episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam. Pater familias per viam mandatorum domini incedens et diligens familiam domus sue illi honeste vivendi recteque agendi normam tribuit et modum imponit, quibus regatur et dirigatur salubriter et modeste, in eos qui a recto deviant virgam correctionis exercens, que illis ad medelam proveniat et cautelam prebeat inantea, ne delirent. Nos sane, qui licet immeriti super sancte domus dei familiam ex dispositione sua prelationis officium exercemus, ad officiales nostros ministros et alios operarios cancellarie sancte Romane ecclesie nostre considerationis attente intuitum convertentes officii nostri debito exigente suadentibus quoque quamplurimis rationabilibus causis ad decorem et decus eiusdem cancellarie rei publice honorem et commodum confluentium quoque inter cetera ex cunctis orbis partibus ad sedem apostolicam pro gratiis et iustitia obtinendis alleviationem benignam expeditionem celerem et profectum ac officialium ministrorum et operariorum predictorum attentiorem exercitationem pleniorem informationem et tenatiorem commemorationem statuta et ordinationes, que infra inseruntur particulariter et distincte, auctoritate apostolica edimus et ea precipimus perpetuis futuris temporibus inviolabiliter observari.

1. Statuimus igitur et etiam ordinamus, quod notarii nostri fideles bonos et expertos abbreviatores habeant, qui siquidem suum abbreviationis offitium exerceant ac observent taxationes inferius designatas pro correctione notarum litterarum apostolicarum, quas infra suis vocabulis intelligibiliter nominamus, et quod ultra taxationes ipsas nichil recipiant, etiam si gratis offeratur eisdem.

2. Quod nullus abbreviator, qui ad dictam cancellariam admittitur pro ipsarum examine litterarum, per se vel alium officium procuratoris exerceat nec locum in audientia publica teneat; et si reperiatur contrarium, talis non admittatur deinceps ut abbreviator in hiis, que ad officium cancellarie pertinent, sed ad procurationis officium sit contentus.

3. Quod nullus audeat formare notam, nisi abbreviator per vicecancellarium vel notarium seu quemvis eorum factus existat, simplicibus ac legendis et gratiosis [a]) aliisque formis communibus de iusticia, que non mutantur, dumtaxat exceptis.

[a]) grossis EO.

4. Quod nullus abbreviator aliquam notam signet, nisi prius diligenter eam legerit et correxerit nec non clausulas et conclusiones consuetas et debitas apposuerit in eadem, etiam si procuratores hoc voluerint atque petant.

5. Quod si aliqua de litteris simplicibus legendis gratiosis [a]) et aliis formis communibus, que ut predicitur non mutantur, culpa abbreviatoris, qui notam minus plene correxerit et signarit, fuerit rescribenda: expensis dicti abbreviatoris prefata littera rescribatur. Si vero littere forent de formis aliis, que mutantur, et propter defectum abbreviatorum, qui eas correxerint et signarint, existentem in clausulis et conclusionibus supradictis littere ipse fierent rescribende: predicti abbreviatores id, quod pro nota corrigenda receperint, restituere teneantur, nisi forsan clausule vel conclusiones huiusmodi forent adeo dubie, quod inter alios abbreviatores in cancellaria esset altercatio super illis.

6. Quod abbreviatores qui tenent tam primam generalem quam alias cameras dictorum notariorum, horis consuetis, videlicet ab hora nona usque ad cenam parati reperiantur in hospitiis notariorum eorundem vel prope illa pro expediendis notis et aliis ad suum officium spectantibus exercendis diligenter et celeriter peragendis.

7. Quod abbreviatores, qui pro litteris examinandis et corrigendis ad cancellariam veniunt supradictam, iurare teneantur inter cetera, quod impugnatores litterarum ipsarum non revelabunt partibus nec aliquibus aliis, per quos ad partes ipsas valeat pervenire.

8. Quod abbreviatores in expediendis negotiis partium ad eos provenientium diligentes existant; et si forent impediti infirmitate vel alia de causa, negocia minime recipiant. Quod si receperint huiusmodi negotia, illa, quamprimum eis impedimentum occurret, restituant partibus. Et si reperiantur culpabiles in predictis, circa expensas et damna ipsarum partium vicecancellarii arbitrio puniantur.

9. Quod pro notarum vel litterarum signo nichil recipiatur a notariis vel abbreviatoribus supradictis.

10. Quod pro portandis litteris de cameris notariorum ad correctoriam vel de correctoria ad cancellariam nichil exigatur vel recipiatur a procurantibus expeditionem huiusmodi litterarum, etiam si gratis eis

[a]) grossis EO.

3., 5. Die Emendation von gratiosis aus grossis war durch den Sinn der beiden Sätze bedingt. Gemeint sind die forme gratiose des Kanzleibuchs gegenüber den im Formelbuch der audientia contradictarum enthaltenen forme de iustitia. Unter den forme que mutantur (No. 5) sind die Beneficialbullen mit allen ihren Abarten verstanden, bei denen die Clauseln und Schlussformeln je nach der Signatur der Suppliken und den Kanzleiregeln wechseln. Vgl. Bresslau, U. L. 1,238 A. 3.

oblatum fuerit. Quod si contrarium aliquis fecerit, duplum restituere teneatur et alias arbitrio vicecancellarii puniatur.

11. Quod abbreviatores, qui tenebunt cameras notariorum nostrorum quique vocabuntur ad cancellariam pro litteris examinandis, iurare habeant in manibus vicecancellarii sub hac forma:

Ego . . abbreviator iuro etc. = Juramenta IX. *c*.

12. Alii vero abbreviatores, qui non tenebunt cameras notariorum, si eos contingat ad cancellariam vocari pro litteris iustitie vel gratiosis examinandis, iurare etiam habeant in manu dicti vicecancellarii sub hac forma:

Ego . . abbreviator iuro etc. = Juramenta IX. *b*.

13. Subsecuntur preterea moderamina per nos apposita circa illos abbreviatores, qui formant petitiones seu notas litterarum iusticie: Quod abbreviatores pro formanda nota revocatorie a diffinitiva ultra tres grossos non exigant vel recipiant Turonenses; et si sententia super personali accione lata foret vel alias esset levis et absque prolixa narratione, iuxta qualitatem negotii minus recipere teneantur.

14. De aliis vero revocatoriis, que non sunt a diffinitiva, continentibus unum solum gravamen dicti abbreviatores receptionem quatuor similium Turonensium nequaquam excedant.

15. Si autem continerent duo vel plura gravamina, ipsi abbreviatores ultra decem non recipiant similes Turonenses, nisi forsan esset casus novus difficilis et prolixus; in quo siquidem casu iidem abbreviatores ultra viginti non recipiant similes Turonenses; et si abbreviatores ipsi receptione dictorum viginti Turonensium propter difficultatem et singularitatem casuum contenti non existerent vel impetrans se de predictis reputaret gravatum, recurratur ad arbitrium unius notariorum nostrorum, quem dictus impetrans duxerit eligendum.

16. Quod prefati abbreviatores de formatione note executionis unius sententie late in apostolico palatio vel per aliquem auditorem in Romana curia ex commissione apostolica deputatum ultra XII non recipiant similes Turonenses.

17. Et si contineant duas sententias, receptionem sedecim Turonensium similium nequaquam excedant.

18. Si vero contineant tres sententias, ultra viginti non recipiant similes Turonenses, nisi nota ipsa contineret diversas interlocutorias et instancias vel alias negotium multum prolixum et intricatum existeret, et tunc, si abbreviator et impetrans minime concordarent, recurratur ad arbitrium unius notariorum, quem ipse impetrans, ut supra dicitur, duxerit eligendum.

19. Quod dicti abbreviatores de nota executionis interlocutoriarum vel interlocutorie ac revocationis attemptatorum non recipiant ultra decem similes Turonenses.

20. Et si nota esset brevis et facilis, receptionem octo similium Turonensium nequaquam excedant.

21. Quod iidem abbreviatores pro singulis notis remissionum inhibitionum sequestrationum denunciationum excommunicatorum in eodem palatio vel per aliquem auditorem in dicta curia ut premittitur deputatum receptionem octo similium Turonensium aliquatenus non excedant.

22. Quodque abbreviatores dictorum notariorum pro correctione notarum ipsarum ultra taxationes non recipiant infrascriptas, que tales existunt videlicet, quod, uno Turonensi argenti pro duodecim denariis Turonensibus parvis nunc et imposterum immutabiliter computato, pro correctione quatuor simplicium unius Turonensis argenti receptio nullatenus excedatur.

23. Pro correctione duplicis note litterarum protectionis crucesignatorum non ultra unius similis Turonensis.

24. Pro correctione duplicis note forme „Cum secundum apostolum" non ultra unius similis Turonensis.

25. Pro correctione note protectionis religiosorum denominate „Personas vestras et locum" et confirmationis cum subiunctione clausule, scilicet „Specialiter autem decimas terras" cum sequentibus non ultra unius similis Turonensis.

26. Pro correctione duplicis note „Excommunicati contra statuta concilii generalis" unius similis Turonensis.

27. Pro correctione note super relaxatione iuramenti extorti de non repetendis usuris aut pignoribus detentis sub false venditionis specie in fraudem usurarum simulate concepte unius scilicet similis Turonensis.

28. Pro correctione note conquestionis mercatorum contra debitores suos, qui non solverant terminis prestitutis, unius similis Turonensis.

29. Pro correctione note super absolvendis monachis canonicis regularibus et conversis per abbates seu prelatos eorum alios regulares dimidii similis Turonensis.

---

22. Vgl. n. 209 (Script. T. 1).
23. Vgl. n. 215—216 (Script. T. 2—2½).
24. Vgl. n. 213—214 (Script. T. 2½—3).
25. Vgl. n. 227—228 (Script. T. 3—4).
29. Vgl. n. 219 (Script. T. 2).

30. Pro correctione note illorum, qui ab alieno antistite fuerant ordinati, dimidii similis Turonensis.

31. Nota vero spoliationis, in qua interponitur clausula de restituendis iniuste spoliatis, sicut una de supradictis simplicibus computetur.

32. Pro correctione note contra rectores parrochiales seu alios animarum parrochianorum super hoc impetrancium curam gerentes, qui non absque symoniaca labe pecuniam extorquent ab eisdem parrochianis pro exequiis mortuorum benedictionibus nubentium et aliis ecclesiasticis sacramentis non ultra unius similis Turonensis.

33. Pro correctione note super defectu natalium pro diacono subdiacono clerico vel scolari presente, cum super hoc ad partes iuxta exigenciam stili consuetudinarii scribitur, unius similis Turonensis.

34. Pro correctione note maioris forme super bonis alienatis revocandis cum vel sine iuramenti expressione quoad impetrantem vel impetrantes, duorum similium Turonensium.

35. Pro correctione note super attemptatis in partibus post impetrantis iter arreptum ad sedem apostolicam revocandis duorum similium Turonensium.

36. Pro correctione note contra parrochianos decimas ecclesiis non solventes, pretensa per eos prava consuetudine de ipsis decimis non solvendis, duorum similium Turonensium.

37. Pro correctione note confirmationis omnium libertatum et immunitatum in forma generali pro regularibus, non tamen pro hospitalibus, cum expressione ordinis vel secularibus ecclesiis duorum similium Turonensium.

38. Privilegium autem commune quoad eius taxationem pro una simplici computetur.

39. Pro corrigenda nota adiectionis iudicum, ut sine suspitione procedat iudicium, duorum similium Turonensium.

40. Pro correctione revocatorie facientis mentionem de iusto impedimento, quo impetrans quantum ad prosecutionem non factam detentus extiterat, duorum similium Turonensium.

41. Pro correctione note observationis diffinitive ac excommunicationis sententiarum vel solius excommunicationis per annum et amplius tolerate quatuor similium Turonensium.

42. Pro correctione revocatorie duas appellationes continentis duorum similium Turonensium.

34. Vgl. u. 211 (Script. T. 2).
37. Vgl. u. 217 (Script. T. 2).
38. Vgl. u. 222 (Script. T. 8).

43. Pro correctione alterius revocatorie unius appellationis absque narrationis magnitudine unius similis Turonensis.

44. Pro correctione note contra feudatarios alienantes feuda sine dominorum ecclesiasticorum assensu, unius similis Turonensis.

45. Pro correctione note contra censuarios dominis ecclesiasticis census debitos non solventes duorum similium Turonensium.

46. Pro correctione conservatorie triennalis contra predonum raptorum et invasorum audatiam pro exemptis et non exemptis regularibus duorum similium Turonensium.

47. Pro correctione note simplicis confirmationis unius similis Turonensis.

48. Pro correctione eiusdem cum narratione facti duorum similium Turonensium.

49. Pro correctione note, quod religiosi possint uti privilegiis, quibus usi non fuerant negligenter, dummodo per prescriptionem vel alias legitime illis non existeret derogatum, duorum similium Turonensium.

50. Pro correctione duplicis note, cum iudex causam tenuit diutius in suspenso per annum et amplius in ea minime procedendo duorum similium Turonensium.

51. Pro correctione note, quod abbas vel alius prelatus regularis possit procedere ad correctionem monachorum canonicorum regularium et conversorum suorum, non obstante frivole appellationis obiectu, dimidii similis Turonensis.

52. Pro correctione note, quod religiosi possint bona professorum suorum petere ac recipere feudalibus dumtaxat exceptis, unius similis Turonensis.

53. Nota contra illum, qui excommunicavit quempiam etiam ad instantiam alterius nullam habens iurisdictionem ordinariam seu etiam delegatam, et alia nota contra eum, qui ad instantiam etiam alterius denunciavit excommunicatum illum, qui nulla erat excommunicatione nodatus, inter simplices quelibet earum et pro una simplici computetur.

54. Pro corrigenda nota, cum appellatur a sententia diffinitiva cum longa narratione duorum similium Turonensium; et cum brevem narrationem continet, unius similis Turonensis.

55. Rursus pro correctione inhibitionis vel remissionis seu sequestrationis aut denuntiationis excommunicati per auditorem ex commissione apostolica in palatio apostolico vel in Romana curia deputatum aut excommunicationis cuiuscunque interlocutorie sive revocationis attemptatorum vel expensarum tantum seu absolutionis ad cautelam sex similium Turonensium.

56. Pro correctione note executorie unius sententie diffinitive seu vim diffinitive habentis aut non habentis in eodem late palatio, etiam si contineat interlocutorias vel diversas narrationes, duodecim similium Turonensium.

57. Et preter dictos duodecim Turonenses pro qualibet de duabus aliis sententiis in eadem executoria contentis sex similium Turonensium.

58. Sane vacare non videtur a ministerio rationis, quod horum statutorum et ordinationum certus vigor et effectus abbreviatores notarum gratiosarum et aliarum litterarum, que per petitiones a nobis signatas expediuntur, specialiter comprehendant, ut videlicet in ordinatione huiusmodi notarum curam adhibeant diligentem, quodque abbreviatores ipsi pro notis huiusmodi salarium recipiant moderatum.

59. Statuimus itaque ac etiam ordinamus, quod ipsi abbreviatores pro nota facienda de beneficio ecclesiastico cum cura vel sine cura vel de canonicatu et prebenda vacantibus vel vacaturis ac dignitate personatu vel prioratu seu officio aut administratione simul in una nota vel separatim in duabus eciam si conventualis existat seu ad illam vel illum consueverit quis per electionem assumi vel eciam de permutationibus dictorum beneficiorum, nisi clausule insolite vel alias difficiles ibi fuerint, ut dispensationum reservationum vel narratio aliarum gratiarum vel vacationis aut reservationis pro qualibet nota duodecim Turonensium argenti pro eorum salario sint contenti.

60. De confessore eligendo simpliciter vel etiam in casibus reservatis,

61. de indulgentia plenaria,

62. de altari portatili,

63. de celebracione misse ante lucem,

64. de sacramentis ecclesiasticis ministrandis,

65. de audiendis divinis in loco interdicto,

66. de licencia recedendi pro prelato consecrato vel benedicto,

67. de licentia ingrediendi monasteria cum certis personis,

68. de absolutione a sententiis excommunicationum latis a canone etiam in casibus reservatis,

59. Vgl. u. 129—131 (Script. T. 10—12 gr.).
60. Vgl. u. 136 (Script. T. 10 gr.).
61. Vgl. u. 137 (Script. T. 14—16 gr.).
62. Vgl. u. 138 (Script. T. 10 gr.).
63. Vgl. u. 139 (Script. T. 10 gr.).
64. Vgl. u. 140 (Script. T. 10 gr.).
65. Vgl. u. 141 (Script. T. 10 gr.).
66. Vgl. u. 142 (Script. T. 10 gr.).
67. Vgl. u. 143 (Script. T. 10 gr.).
68. Vgl. u. 144 (Script. T. 20 gr.).

69. de licentia recipiendi tonsuram vel alios ordines,

70. de licentia, quod quis non teneatur promoveri usque ad certum tempus ratione beneficii,

71. de licentia, quod quis non teneatur in parrochiali ecclesia residere,

72. de licentia comedendi carnes pro religiosis,

73. de licentia simili pro secularibus temporibus prohibitis,

74. de licentia audiendi leges usque ad certum tempus,

75. de reconciliatione cymiteriorum,

76. de absolutione prelati a iuramento prestito de liminibus visitandis,

77. de officio tabellionatus, si concedatur vel committatur concedendum,

78. de licentia percipiendi fructus pro studente in theologia in Romana curia,

79. de concessione officii scriptorie vel penitentiarie:

80. pro qualibet videlicet nota predictarum precedentium sex Turonensium similium sint receptione contenti.

81. De indulgencia vero pro porrigentibus vel visitantibus simul ultra duodecim similes non recipiant Turonenses.

82. De visitantibus per se,

83. de porrigentibus etiam per se,

84. de fructibus percipiendis in absentia,

85. de prorogatione consecrationis seu ordinum simplici,

86. quod munus consecrationis seu benedictionis impendatur in partibus,

87. de una vel pluribus personis ponendis seu recipiendis in ecclesiis sive monasteriis,

88. super defectu natalium ad ordines et beneficia,

89. de facultate per alium visitandi et recipiendi procurationes in pecunia numerata,

69. Vgl. u. 145 (Script. T. 8 gr.). 70. Vgl. u. 146 (Script. T. 10 gr.). 71. Vgl. u. 147 (Script. T. 12 gr.). 72. Vgl. u. 148 (Script. T. 10 gr.). 73. Vgl. u. 149 (Script. T. 10 gr.). 74. Vgl. u. 150 (Script. T. 10 gr.). 75. Vgl. u. 151 (Script. T. 10 gr.). 76. Vgl. u. 152 (Script. T. 10 gr.). 77. Vgl. u. 173 (Script. T. 16 gr.). 78. Vgl. u. 153 (Script. T. 12 gr.). 79. Vgl. u. 154 (Script. T. 16 gr.). 81. Vgl. u. 155 (Script. T. 16 gr.). 82—83. Vgl. u. 156 (Script. T. 10—12). 84. Vgl. u. 157—158 (Script. T. 10—12). 85. Vgl. u. 159—160 (Script. T. 12—14). 86. Vgl. u. 165 (Script. T. 10—12). 87. Vgl. u. 167 (Script. T. 14). 88. Vgl. u. 172 (Script. T. 12). 89. Vgl. u. 176—177 (Script. T. 14—16).

90. de dispensatione super matrimonio contracto scienter vel ignoranter vel etiam contrahendo,

91. de reservatione ecclesie cathedralis vel beneficii,

92. de dicendo divinum officium iuxta morem Romanum vel alias,

93. de confirmatione beneficii ex certa scientia vel quod quis non possit amoveri a prioratu,

94. quod sorores vel fratres alicuius monasterii gaudeant privilegiis alterius monasterii,

95. quod abbas vel abbatissa non teneantur solvere decimas vel collectas seu alias exactiones,

96. de securo conductu,

97. de conservatoria, que incipit „Frequentes",

98. de conservatoria in forma concilii Viennensis:

99. pro qualibet videlicet notarum predictarum similiter ultra duodecim Turonenses non recipiant.

100. De licentia quoque testandi ultra decem non recipiant similes Turonenses.

101. De recipiendo resignationem vel ex causa permutationis vel simpliciter tantum decem Turonenses similiter recipere possint.

102. De unione autem ecclesiarum usque ad viginti Turonenses recipere valeant et non ultra.

103. Quod episcopus vel abbas inducatur in possessionem episcopatus vel monasterii cum clausula „Invocato" vel sine, ultra viginti Turonenses recipere non presumant.

104. De dando coadiutorem episcopo vel alii prelato ultra viginti Turonenses non recipiant.

105. De recipiendo resignationem et conferendo beneficia resignata insimul viginti Turonenses habere valeant et non ultra.

106. De paciente defectum natalium, quod eligi possit in episcopum abbatem vel abbatissam, similiter viginti Turonenses recipere possint.

107. De subsidio moderato cum executoria vel sine viginti Turonenses dumtaxat.

---

90. Vgl. u. 178—179 (Script. T. 12—20). 91. Vgl. u. 180 (Script. T. 10—12). 92. Vgl. u. 181 (Script. T. 10). 93. Vgl. u. 182 (Script. T. 12). 94. Vgl. u. 183 (Script. T. 10). 95. Vgl. u. 201 (Script. T. 12). 96. Vgl. u. 184 (Script. T. 10). 97. Vgl. u. 185 (Script. T. 36—50). 98. Vgl. u. 186 (Script. T. 30). 100. Vgl. u. 175 (Script. T. 10). 101. Vgl. u. 191 (Script. T. 12). 102. Vgl. u. 187—188 (Script. T. 20—22). 103. Vgl. u. 189 (Script. T. 20). 104. Vgl. u. 190 (Script. T. 20). 105. Vgl. u. 192 (Script. T. 24). 106. Vgl. u. 193 (Script. T. 16). 107. Vgl. u. 202 (Script. T. 16—18).

108. De mutuo contrahendo sedecim Turonenses et non ultra.

109. De executoria super mutuo contrahendo viginti Turonenses.

110. De forma communi pauperum duos Turonenses dumtaxat.

111. Et de mutatione collationum dictorum pauperum vel iudicum cum narratione quatuor Turonenses et non ultra.

112. Prescriptis autem taxationibus abbreviatores contententur prefati, sive pro una sive pro pluribus personis facte fuerint gratie; et hec eadem taxatio de aliis formis, in quibus maior labor non fuerit, observetur.

113. Si vero maior labor fuerit vel in prenominatis seu aliis formis superius non expressis alique clausule vel narrationes intricate fuerint et impetrantes non possint cum abbreviatoribus concordare, taxentur note per certum abbreviatorem per vicecancellarium ad certum tempus deputandum.

114. Si vero in predictis formis abbreviatoris culpa littere fuerint rescribende, utputa quia amiserit clausulas consuetas vel datas regulas ei non servaverit, expensis dicti abbreviatoris littere huiusmodi rescribantur.

115. Item quod abbreviatores ipsi tam litterarum iustitie quam aliarum ab impetrantibus pro scriptura vel alias nichil amplius quam taxaciones recipiant subscriptas. Quod si contrarium fecerint, duplum restituere teneantur et ultra hoc eiusdem vicecancellarii arbitrio puniantur.

116. Post formationem itaque notarum gratiam vel iustitiam continentium eisque, ut debet ac decet fieri, preparatis consequens est, ut in scripturam litterarum grossarum note huiusmodi redigantur et de scriptoribus ideo nostris dictarum congrue subnectitur litterarum.

Unde statuimus et etiam ordinamus, quod scriptores litterarum apostolicarum per civitatem seu locum, ubi curia Romana residet vel residebit inantea, cum honesto incedant habitu, capa videlicet rotunda vel longo tabardo, aliasque in domo et extra honeste se gerant; et qui hoc non servaverit, vicecancellarii arbitrio puniatur.

117. Quod nullus abbreviatorum et scriptorum predictorum teneat publice concubinam et si qui sint illas habentes, eas infra octo dies post publicationem huiusmodi statuti et ordinationis omnino dimittant, illas extunc vel alias minime admissuri; quod si non fecerint et deinceps illi vel alii reperti fuerint aliquam seu aliquas tenere publice ut prefertur, officio priventur perpetuo eorundem. Et super hoc unus alium deferre dicto vicecancellario teneatur.

---

108. Vgl. u. 203 (Script. T. 20). 109. Vgl. u. 204 (Script. T. 30). 110. Vgl. u. 205 (Script. T. 8), 206 vgl. u. 206 (Script. T. 10).

118. Quod nullus eorundem scriptorum pro scribendis litteris apostolicis nec ante nec post scriptionem ipsarum ultra taxationem dictarum litterarum aliquid recipiat, etiam si gratis offeratur eidem. Contrarium vero facientes duplum restituant et per vicecancellarium suspendantur per unum mensem ab officio scriptorie.

119. Quod iidem scriptores litteras rescribendas gratis statim rescribant [a]), etiam antequam alias litteras scribere incipiant, nisi forent in scribendis litteris de curia occupati et hoc absque remuneratione aliqua, etiam si eis gratis oblatum existeret. Si vero contrarium fecerint, modo simili puniantur.

120. Quod nullus eorundem scriptorum pro aliqua littera distributa gratis pro deo aliquid recipiat etiam gratis oblatum; contrarium vero faciens pena simili puniatur.

121. Quod nullus scriptorum ipsorum sine distributione rescribendarii vel distributoris seu alterius super hoc potestatem habentis scribat litteras gratiam vel iustitiam continentes, nisi gratis fuerit rescribenda; et qui contrarium fecerit, per unum mensem ab eius officio suspendatur.

122. Quod iidem scriptores, ex quo litteras scribendas receperint, illas infra sex dies scribere ac impetranti eas satisfactione premissa restituere teneantur, nisi legitimum impedimentum habeant, quod statim, si occurat vel cum infra huiusmodi tempus occurrerit, rescribendario seu distributori significare ac notam seu litteras ipsas ad eum remittere teneantur; et qui hoc non servaverit, arbitrio vicecancellarii puniatur.

123. Quod nullus dictorum scriptorum litteras sibi distributas per alium scriptorem scribi faciat sine vicecancellarii licentia speciali; faciens vero contrarium tam videlicet tradens quam scribens per unum mensem ab officio suspendatur.

124. Quod nullus scriptorum ipsorum litteras per eum grossatas restituat, nisi prius nomen suum ut moris est posuerit in eisdem, easque, si taxande fuerint, taxari faciat; illi vero, qui contrarium fecerit, computetur taxatio duplicata.

125. Quod nullus eorundem scriptorum litteras per eum scriptas restituat, nisi prius cum nota ipsas auscultaverit diligenter et eas secundum notam correxerit antedictam; et qui hoc non servaverit, ad ipsius vicecancellarii arbitrium puniatur.

126. Quod iidem scriptores diligentes et attenti existant, ut scribendo litteras ipsas bone littere formam efficiant, ne propter cupiditatem lucri citius recipiendi vel se in aliis negotiis et actionibus

a) fehlt EO, ergänzt aus Cod. Bas. A. IV. 20.

occupandi nimis festinanter vel minus ordinate scribant. Alioquin littere ipse taliter scripte gratis rescribende mandentur; et si hoc nimis continuent, precaveant, quod eos pena gravior non sequatur.

127. Quod in litteris, que transire habeant per audientiam publicam, scriptor apponat datam diei, qua ipsas recipiat ad scribendum, nisi vacationes communes existerent, et tunc datam ponere teneatur diei prime audientie resumende. In gratiosis vero litteris illam datam studeat apponere, quam appositam sive scriptam viderit in notis earundem. Quod si litteras ipsas sine data illa restituerit, arbitrio vicecancellarii puniatur.

128. Premissis insuper notarum taxationibus predictarum alie grossarum litterarum taxationes per statuta et ordinationes prefata subsequentis distinctionis serie describuntur:

129. Quod videlicet littera gratiosa cum clausulis consuetis super canonicatu et prebenda tantum vel super beneficio ecclesiastico cum cura vel sine cura simpliciter vel cum additione, eciam si dignitas vel personatus seu officium existat, vel super dignitate personatu vel officio in cathedrali vel collegiata tantum vacantibus vel vacaturis vel etiam de canonicatu et prebenda ac dignitate personatu vel officio et de prestimoniis et etiam de mensata decem Turonenses grossos argenti et non ultra taxetur.

130. Executoria vero eiusdem duodecim Turonenses et non ultra taxetur.

131. Et hoc idem in litteris prioratuum conventualium ac dignitatum personatuum seu officiorum et beneficiorum, ad que persone assumuntur per electionem, inconsuetas clausulas vel narrationes in se minime continentibus precipimus observari.

132. Si vero in eisdem litteris gratiosis et executoriis earundem alique clausule non communes vel insolite apponantur, puta narratio vacationis beneficii et reservationis beneficii specialis vel generalis ante vel post vacationem facte de illo vel narratio resignationis simpliciter vel ex causa permutacionis de mandato nostro admisse vel clausula acceptationis vel dispensationis super defectu etatis vel natalium vel super pluralitate beneficiorum et alie huiusmodi clausule insolite: non habita consideratione ad valorem beneficii, de quo fiet gratia, sed ad laborem scripture dumtaxat, pro duabus lineis clausularum insolitarum huiusmodi dimidius Turonensis argenti et non plus supponatur et computetur ultra taxationem predictam; de omnibus aliis lineis restantibus, si que fuerint, hoc idem servari mandantes.

129—132 = Taxbuch 7—11; vgl. o. 59 (Abbreviatorentaxe 12).
132. Cod. Bas. schaltet nach dieser Nummer den Ansatz Taxbuch 13 ein.

133. De commissione, qua mandatur provideri monacho de prioratu vel beneficio seculari [a]) et cum translatione sedecim Turonenses.

134. De commissione, quod provideatur de prioratu vel alio beneficio, nisi tempore date ius alii sit quesitum, sedecim Turonenses.

135. De commissione, quod provideatur de prioratu etc., ut in precedenti proxima.

136. De confessore eligendo simpliciter decem Turonenses.

137. De indulgentia plenaria pro uno quatuordecim, pro viro et uxore sedecim Turonenses.

138. De altari portatili etiam si pro duobus decem [b]) Turonenses.

139. De celebratione ante lucem decem Turonenses.

140. De sacramentis ecclesiasticis ministrandis pro confessore decem Turonenses.

141. De audiendis divinis in loco interdicto decem Turonenses.

142. De licentia recedendi pro prelato consecrato vel benedicto decem Turonenses.

143. De licentia nobilis ingrediendi monasterium cum certis personis decem Turonenses.

144. De absolutione a peccatis omnibus et a sententiis excommunicationum latis a canone etiam in casibus reservatis taxetur viginti Turonenses.

145. De licentia recipiendi tonsuram vel alios ordines octo Turonenses.

146. De licentia, quod quis non teneatur promoveri usque ad certum tempus ratione beneficii, quod obtinet, decem Turonenses.

147. De licentia, quod quis non teneatur promoveri ratione parrochialis ecclesie nec in ea residere, duodecim Turonenses.

148. De licentia comedendi carnes pro religiosis decem Turonenses.

149. De licentia simili pro secularibus temporibus prohibitis decem Turonenses.

---

a) regulari Cod. Bas. und Taxbuch. b) Taxe fehlt in den Hss.; aus dem Taxbuch ergänzt.

133. = Taxbuch 14; fehlt in der Abbrev.-Taxe.

134. = Taxbuch 33; fehlt in der Abbrev.-Taxe. Cod. Bas. schaltet hier die Clausel Taxbuch 34 ein.

135. Fehlt im Taxbuch und in der Abbrev.-Taxe.

136—144. = Taxbuch 199—201, 204—207, 209, 231, 232, 230; vgl. o. 60—68 (Abbrev.-Taxe 6).

145—153. = Taxbuch 233—238, 210, 329, 239; vgl. o. 69—76, 78 (Abbrev.-Taxe 6).

150. De licentia audiendi leges usque ad certum tempus decem Turonenses.

151. De reconciliatione cimiteriorum decem Turonenses.

152. De absolutione prelati a iuramento prestito de liminibus visitandis decem Turonenses.

153. De licentia percipiendi fructus pro studente in theologia in Romana curia duodecim Turonenses.

154. De concessione officii scriptorie vel penitentiarie sedecim Turonenses.

155. De indulgentia pro porrigentibus vel visitantibus simul sedecim Turonenses.

156. De visitantibus per se duodecim Turonenses vel de porrigentibus per se X Turonenses.

157. De fructibus percipiendis in absentia usque ad certum tempus gratiosa decem Turonenses.

158. De executoria super eodem duodecim Turonenses.

159. Et si ponatur, quod non teneatur interim ad ordines promoveri, gratiosa duodecim Turonenses.

160. Pro executoria super eodem quatuordecim Turonenses.

161. Et si pro pluribus, pro qualibet persona addatur unus Turonensis in taxatione cuiuslibet dictarum litterarum.

162. De commissione receptionis iuramenti episcopi vel abbatis in partibus sedecim Turonenses.

163. De forma iuramenti octo Turonenses.

164. De prorogatione consecrationis seu ordinum cum retentione beneficiorum usque ad certum tempus sedecim Turonenses.

165. Quod munus consecrationis seu benedictionis impendatur in partibus, pro episcopo duodecim Turonenses, pro abbate decem Turonenses.

166. Et si addatur de ordinibus recipiendis, addantur pro qualibet quatuor Turonenses.

---

154. Fehlt im Taxbuch; vgl. o. 79 (Abbrev.-Taxe 6).

155. = Taxbuch 211; vgl. o. 81 (Abbrev.-Taxe 12).

156—160. = Taxbuch 212—217; vgl. o. 82—85 (Abbrev.-Taxe 12).

161. Aehnlich Taxbuch 218.

162. = Taxbuch 36.

163. Aehnlich Taxbuch 94.

164. = Taxbuch 344.

161—164. Fehlt in der Abbrev.-Taxe.

165. = Taxbuch 35; vgl. o. 86 (Abbrev.-Taxe 12).

166. = Taxbuch 38; fehlt in der Abbrev.-Taxe.

167. De una vel pluribus personis ponendis seu recipiendis in ecclesiis sive monasteriis regularibus, si pro una persona scribatur, ponatur seu taxetur littera quatuordecim Turonenses.

168. Et si pro duabus, sedecim; et si pro pluribus, deinceps pro qualibet persona duo Turonenses addantur.

169. De facultate ponendi in pluribus ecclesiis singulas personas in singulis ad nominationem regis principis vel alterius pro prima littera computetur sedecim Turonenses.

170. Et pro secunda addantur duo Turonenses et deinceps pro singulis aliarum tantundem addatur.

171. Et sic secundum magis et minus tales littere taxabuntur.

172. Super defectu natalium etiam geniti de presbitero ad ordines t beneficia simpliciter duodecim Turonenses.

173. De concessione officii tabellionatus vel quod aliquis possit reare tabellionem unicum dumtaxat, sedecim Turonenses.

174. Et si pro duobus, decem et octo Turonenses; et deinceps pro quolibet duos Turonenses ad plus.

175. De licentia testandi decem Turonenses.

176. De facultate per alium visitandi et recipiendi procurationes in pecunia numerata, gratiosa taxetur ad quatuordecim Turonenses.

177. Et littera executoria sedecim Turonenses.

178. De dispensatione super matrimonio ignoranter contracto vel ontrahendo in gradu prohibito duodecim Turonenses.

179. De matrimonio contracto scienter viginti Turonenses.

180. De reservatione ecclesie cathedralis duodecim Turonenses vel beneficii simplicis decem Turonenses.

181. De dicendo divinum officium iuxta morem Romanum vel alias decem Turonenses.

182. De confirmatione beneficii ex certa scientia cum brevi narratione vel quod quis non possit amoveri a prioratu duodecim Turonenses.

183. Quod sorores vel fratres alicuius monasterii gaudeant privilegiis alterius monasterii decem Turonenses.

184. De securo conductu decem Turonenses.

185. De conservatoria „Frequentes“ pro una persona vel collegio triginta sex, pro episcopo et sua diocesi quadraginta Turonenses, pro archiepiscopo et provincia quinquaginta Turonenses.

186. De conservatoria in forma concilii triginta Turonenses.

187. De unione ecclesiarum facta monasterio viginti Turonenses.

188. Et de executoria, si fiat, viginti duos Turonenses.

189. Quod episcopus vel abbas inducatur in possessionem episcopatus vel monasterii cum clausula „Invocato“ vel sine, viginti Turonenses.

190. De dando coadiutorem episcopo vel alii prelato viginti Turonenses.

191. De recipiendo resignationem vel ex causa permutationis vel simpliciter duodecim Turonenses.

192. De recipiendo huiusmodi resignationem et conferendo beneficia resignata viginti quatuor Turonenses.

193. De patiente defectum natalium, quod possit eligi in episcopum vel abbatem vel abbatissam, sedecim Turonenses.

194. De dispensatione patientis defectum natalium in terris ecclesie, quod possit ad successionem et ad honorem assumi, viginti Turonenses.

195. De habilitatione illius, qui unam vel plures ecclesias vel dignitates iniuste tenuit etiam cum remissione fructuum, viginti Turonenses.

196. De habilitatione illorum, qui de ordine mendicantium transeunt ad ordinem non mendicantium cum dispensatione, quod habeant

---

167. — Taxbuch 254; vgl. o. 87 (Abbrev.-Taxe 12).

168—171. = Taxbuch 255—260; fehlt in der Abbrev.-Taxe.

172. = Taxbuch 295 = o. 88 (Abbrev.-Taxe).

173. = Taxbuch 144; vgl. o. 77 (Abbrev.-Taxe 6).

174. = Taxbuch 145—146; fehlt in der Abbrev.-Taxe.

175. = Taxbuch 241 = o. 100 (Abbrev.-Taxe).

176—177. = Taxbuch 267—268; vgl. o. 89 (Abbrev.-Taxe 12). Cod. Bas. schaltet hier die Ansätze Taxbuch 269—270 ein.

178—179. = Taxbuch 299, 301; vgl. o. 90 (Abbrev.-Taxe 12). Cod. Bas. schaltet danach den Ansatz Taxbuch 300 ein.

180. = Taxbuch 1—2; vgl. o. 91 (Abbrev.-Taxe 12).

181. = Taxbuch 102; vgl. o. 92 (Abbrev.-Taxe 12).

182. = Taxbuch 69 und 101 = o. 93 (Abbrev.-Taxe).

183. = Taxbuch 103; vgl. o. 94 (Abbrev.-Taxe 12).

184—186. = Taxbuch 360, 271—275; vgl. o. 96—98 (Abbrev.-Taxe 12). Cod. Bas. bringt die Ansätze über die Conservatoriae vollständig in der Fassung des Taxbuches.

187—188. = Taxbuch 279—280; vgl. o. 102 (Abbrev.-Taxe 20).

189. = Taxbuch 18 = o. 103 (Abbrev.-Taxe).

190. = Taxbuch 361 = o. 104 (Abbrev.-Taxe).

191. = Taxbuch 99; vgl. o. 101 (Abbrev.-Taxe 10).

192. = Taxbuch 100; vgl. o. 105 (Abbrev.-Taxe 20).

193. Vgl. Taxbuch 310 (Fassung abweichend, Taxe 30); vgl. o. 106 (Abbrev.-Taxe 20).

194—196. = Taxbuch 302, 322—323; fehlt in der Abbrev.-Taxe.

locum et vocem in capitulo et curam animarum gerere et ad omnes dignitates assumi possint, viginti Turonenses.

197. De litteris provisionum abbatum pro qualibet littera sedecim Turonenses.

198. De litteris provisionum episcoporum pro qualibet littera viginti Turonenses.

199. De litteris provisionum patriarcharum et archiepiscoporum pro qualibet littera XXIIII Turonenses.

200. Si vero fiat mentio de benedictione abbatis vel consecratione episcopi vel archiepiscopi seu patriarche et assignatione pallii, duo Turonenses possint poni ultra taxationes predictas in qualibet dictarum litterarum.

201. Quod abbas vel abbatissa non teneantur solvere decimas vel collectas seu alias exactiones, duodecim Turonenses.

202. De subsidio moderato cum executoria sedecim et decem et octo Turonenses.

203. De mutuo contrahendo viginti Turonenses.

204. De executoria super mutuo contrahendo triginta Turonenses.

205. De forma communi pauperum octo Turonenses.

206. Et de mutatione collationum dictorum pauperum vel iudicum cum narratione decem Turonenses.

207. In aliis vero formis superius non expressis volumus observari, quod, si littera sit triginta linearum numerum non excedens, de singulis duabus lineis recipiatur unus similis Turonensis; si vero in predictis superius expressis seu aliis quibuscunque numerum excedat eundem, in quantum illum excederet, propter excessum huiusmodi ratione difficultatis, que in scribendo existit, et ob periculum rescriptionis unum etiam similem Turonensem recipi permittimus pro qualibet linearum.

208. Premissis igitur litterarum gratie taxationibus antedictis decens est, ut circa taxationem scripture litterarum de iustitia et aliarum, que per audientiam transeunt, certa similiter et distincta perpetuo norma detur, que subsequitur in hunc modum:

197—200. = Taxbuch 3—6; fehlt in der Abbrev.-Taxe.
201. = Taxbuch 104 = o. 95 (Abbrev.-Taxe).
202. = Taxbuch 362—363; vgl. o. 207 (Abbrev.-Taxe 20).
203—204. = Taxbuch 364—365; vgl. o. 108—109 (Abbrev.-Taxe 16—20).
205—207. = Taxbuch 19—22; vgl. o. 110—111 (Abbrev.-Taxe 2 und 4). Cod. Bas. fügt zu 205 hinzu: que incipit „Constitutus".
207. = Taxbuch 21—22; fehlt in der Abbrev.-Taxe.
208—221. = Taxbuch 383—399.

209. „Conquestus", „Post iter", „Ea que de bonis" in minori forma, „Preces et mandata" et alie simplices pro qualibet unum Turonensem grossum.

210. „Accedens" duos Turonenses.

211. „Ea que de bonis" in maiori forma duos Turonenses.

212. „Cum olim" duos Turonenses.

213. „Cum secundum apostolum" prima duos Turonenses cum dimidio.

214. Secunda tres Turonenses.

215. Pro crucesignatis prima duos Turonenses.

216. Pro secunda duos Turonenses cum dimidio.

217. Confirmationes cum protectione duos Turonenses.

218. „Justis petentium" duos Turonenses.

219. Pro absolutione monachorum duos Turonenses.

220. „Quoniam ut ait apostolus" prima duos Turonenses.

221. Secunda duos Turonenses cum dimidio.

222. Pro privilegiis communibus octo Turonenses.

223. „Contra predonum" quatuor Turonenses.

224. „Nonnulli parrochiani" duos Turonenses cum dimidio.

225. „Nonnulli iniquitatis filii" tres Turonenses.

226. „Sub religionis habitu" quatuor Turonenses.

227. „Personas vestras et locum" tres Turonenses.

228. „Et specialiter (decimas terras)" [a] quatuor Turonenses.

229. Quod abbas possit corrigere, tres Turonenses.

230. „Sub regulari habitu" tres Turonenses.

231. „Cupientes terrena" quatuor Turonenses.

232. „Cupiat cum humilitate" tres Turonenses.

233. „Nonnulli monachi, ut correctionem evitent", tres Turonenses.

234. In aliis vero litteris quibuscunque audientie tres linee pro uno Turonensi ponantur in taxatione predicta et hoc nisi excedant numerum triginta linearum. Si vero excedant dictum numerum, in hoc quod excedant ultra dictas triginta, quia difficiliores et periculo-

---

a) fehlt in den Hss.; aus dem Taxbuch ergänzt.
222—230. = Taxbuch 403—411.
In der Abbrev.-Taxe finden sich nur folgende:
209. = o. 22.
211. = o. 34.
213—216. Vgl. o. 23—24 (Taxe 1).
217. = o. 37.
219. Vgl. o. 29 (Taxe ½).
222. Vgl. o. 38 (Taxe 1).
227—228. Vgl. o. 25 (Taxe 1).

siores sint ad scribendum, due linee pro uno Turonensi computentur. Lineam autem, que viginti quinque contineat dictiones, intelligi volumus in omnibus tam litterarum gracie quam iusticie taxationibus per lineas ut predicitur faciendis.

235. Accedit preterea circa regestrum litterarum nostrarum et registratores earum ut sequitur rationabiliter providere, videlicet quod ipsi registratores pro huiusmodi litteris registrandis ultra taxationes, que fuerint in eisdem litteris designate, non recipiant, etiam si gratis offeratur eisdem. Qui vero secus egerint, duplum eius, quod receperint, restituere teneantur, servato tamen moderamine infrascripto in litteris et pro eis inferius denotatis, scilicet:

236. Quod pro registrandis litteris provisionum prelatorum, quando contingit plures fieri litteras pro eisdem, dicti registratores pro littera principali provisionis ultra taxationem in ea expressam non recipiant; de aliis vero litteris ad provisionem ipsam facientibus, que non registrantur ex integro, prefati registratores medietatis taxationis expresse in eisdem aliis litteris dumtaxat sint receptione contenti.

237. Quod cum pro eodem ordine vel pro eadem persona plures eiusdem tenoris et date littere conceduntur, licet iudices vel executores seu conservatores, quibus in ipsis litteris scribitur, sint diversi, pro una recipiatur ab eisdem registratoribus dumtaxat taxatio in eadem expressa; sed pro qualibet aliarum litterarum huiusmodi registratores ipsi ultra sex grossos non recipiant Turonenses.

238. Quod pro registrandis litteris, que intuitu dei ob paupertatem impetrantium vel ex aliis causis gratis distribute gratisque scripte fuerint, nichil registratores recipiant prelibati, etiam si gratis oblatum existeret.

239. Quod iidem registratores pro litterarum copiis, que sumuntur ab eis de regestro, ultra tertiam partem taxationis litterarum ipsarum nequaquam recipiant; si autem earum taxatio numerum triginta Turonensium grossorum excederet, non recipiant ultra quartam partem taxationis huiusmodi prefatum numerum excedentis, etiam si in hiis vel aliis premissis casibus facientibus de dictis registratoribus mentionem gratis offerretur eisdem; qui vero contrarium egerint, duplum eius, quod receperint, restituere teneantur.

240. Ceterum volumus, quod, quamdiu Romana curia fuerit citra montes, id, quod in dictis taxationibus de Turonensi grosso exprimitur, observetur. Sed ubi ultra montes, Rome videlicet vel in Italie partibus, curiam ipsam esse continget, in eisdem taxationibus Romaninus pro Turonensi ponatur. Nulli ergo etc.

XIII.

Johann XXII. ordnet den Geschäftsgang in der Audientia litterarum contradictarum.

1331 November 16 Avignon.

Cod. Paris. 4169 fol. 100 (E), daraus Cod. Ottobon. lat. 911 (O).

Erler, l. c. 191 ff. aus E.

Ueberschrift: Anno mense dieque predictis idem summus pontifex ordinationes circa reformationem officiorum audientie litterarum contradictarum per ipsum editas per nos Petrum dei gratia episcopum Penestrinum sancte Romane ecclesie vicecancellarium anno sui pontificatus predicto publicari mandavit. Quorum quidem ordinationum tenor talis est:

Johannes episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam.

Qui exacti temporis gesta recenset ac eorum rationes advertit, profecto reperit in publica litterarum etiam contradictarum apostolice sedis audientia et in rescriptis aliisque litteris apostolicis et ceteris scripturis, pro quibus audientia ipsa ignara silentii extitit instituta, et personis regentibus ac replentibus illam ordinationes autenticas habitas et consuetudines rationabiles. Digne igitur in premissis ordinationis status exigitur et modificationis limitatio vendicat sibi locum, ut noxius appetitus absistat et mentis equanimitas salubriter ac iuste informata perduret, quia per eandem audientiam velut patentem ianuam ad exhibitionem iustitie plerumque[a]) gratie . . . . .[b]) ac liberaliter omnibus eam implorantibus ministrare, cunctis pro ea confluentibus ad sanctam Romanam ecclesiam tamquam matrem ex diversis mundi partibus habetur introitus iustum et prestitum exitum sortiturus. Per ipsam quoque audientiam summi pontificis generalis et supereminens universis communis ostentatur auctoritas et iurisdictio sepius designatur. Nos ergo, qui licet immeriti beato Petro succedimus et vice Christi fungimur super terram, exposcente qualitate presentis temporis et utilitate publica pietati etiam consona suadente predictis omnibus in examem diligentis considerationis adductis et examinatis attentius, utile et rationabile fore conspeximus circa sollicitudinem et attentionem lectorum audientie prelibate fidelitatemque honestam ac modestiam procuratorum in audientia prelibata et moderationem salarii eis debiti pro dictarum impetrationibus litterarum et alia, que iam dicta contingunt, statuta et ordinationes subiuncta edere perpetuo valituraque precipimus inviolabiliter observari.

1. Presentium nempe auctoritate statuimus ac etiam ordinamus, quod dicti lectores, qui duo fore solent, ambo veniant cottidie ad legendum, ne propter alicuius eorum absentiam impediri contingat

[a]) plenumque O. [b]) in E O leerer Raum für 10—12 Buchstaben.

lecturam huiusmodi litterarum et aliarum etiam scripturarum et quod, donec littere et scripture huiusmodi lecte fuerint, de audientia predicta nisi ex causa legitima non discedant.

2. Quod supradicti lectores eiusdem audientie illis diebus, quibus eis imminet solitum et debitum eorum lecture officium exercere, in audientia ipsa hora tempestiva conveniant et, quamcitius poterunt sine luce materiali, huiusmodi legendi officium inchoent, bene et honeste legant absque interpolationibus inhonestis.

3. Quod de lecturis extraordinariarum scripturarum nichil percipiant, nisi forent magni processus seu scripture prolixe, qui magnum laborem exigerent in legendis; et tunc ad plus ultra duos grossos non recipiant Turonenses. Caveant tamen, quod propterea non impediatur lectura ordinaria eorundem.

4. Quod procuratores in eadem audientia sine strepitu maneant lecturam predictam bene pacifice attente atque modeste audiant sine rumoribus cachinationibus sibilationibus restrictionibus impulsionibus et clamoribus superfluis quibuscunque, ne lectura seu lectores prefati in executione ipsius lecture seu alii audientes ibidem in audiendo valeant quomodolibet impediri.

5. Qui vero secus egerint, per notarium audientie per vicecancellarium ibidem deputatum ad requisitionem lectorum signentur et pro qualibet vice, qua signati fuerint, unum Turonensem argenti solvere teneantur, et ille, qui ter repertus fuerit in penam illam incidisse, preter solutionem dictarum trium Turonensium, quam non effugiat, per unum annum de audientia eo ipso sentiat se expulsum et locus suus alteri interim assignetur.

6. Quod dicti procuratores pro solutione salarii sibi debiti pro litteris apostolicis impetrandis possint de illis ex huiusmodi litteris, que videlicet taxabuntur, ab uno Turonensi argenti usque ad sex tantum recipere, quantum earundem ascendet taxatio litterarum.

7. Pro aliis vero litteris a sex Turonensibus usque ad duodecim Turonenses taxandis sex dumtaxat recipiat similes Turonenses, sed pro aliis litteris, quas ultra duodecim Turonenses taxari continget, tantum recipere possint, quantum ascendet taxationis earum medietas et non ultra.

8. Quodsi contrarium fecerint, duplum eius, quod ultra receperint, restituere compellantur. Et si huiusmodi excessum continuent, de audientia ipsa totaliter expellantur.[a])

[a]) continuet expellatur EO.

6—9. Vgl. o. Constitutiones IV. 10.

9. Quod procuratores in eadem audientia locum habentes nichil omnino recipiant ratione impetrationis seu procurationis litterarum dominorum suorum, a quibus sint sua taxata vel taxanda salaria recepturi. Et si aliquid inde forsan reciperent, totum id, quod exinde receperint, de salario sibi debito detrahatur.

10. Quod nullus eorundem procuratorum, postquam mandatum receperit vel promissionem simplicem parti fecerit de littera bullata sibi vel ad dictam audientiam reportanda, litteram eandem duplicari faciat seu principalem vel quamvis alium ad id agendum inducat aut extra Romanam curiam mittere litteram ipsam per se vel alium quoquomodo presumat, donec iuxta mandatum vel promissum huiusmodi litteram ipsam reportaverit ut tenetur. Contrarium vero faciens de audientia predicta perpetuo expellatur.

11. Quod nullus dictorum procuratorum litteram „Post iter arreptum" pro aliquo clerico coniugato pro absente scienter impetrare presumat. Qui vero contrarium fecerit, de audientia perpetuo expellatur.

12. Quod nullus etiam pro salario impetrationis gratiarum aut gratiosarum litterarum pro qualibet videlicet gratia prosequenda recipiat ultra quatuor Turonenses, nisi foret alicuius prelati promotio de qua fiunt[a]) interdum quamplures littere, pro quarum singulis quatuor Turonensium sit receptione contentus.

13. Quod nullus litteras per dictam audientiam impetrare audeat, nisi locum sibi assignatum per vicecancellarium habeat in eadem, qui etiam a tergo littere, quam impetrat, suum nomen apponat, vel nisi principalis persona, que pro se vel ecclesia aut aliis beneficiis suis aut pro coniunctis sibi usque ad tertium consanguinitatis gradum (impetrat) vel pro illis, a quibus super hoc mandatum habuerit speciale. Quod si quis contrarium fecerit, littere, quas tunc impetrabit, in eadem audientia lanientur.

14. Quod nullus sit ausus nomen procuratoris locum habentis in dicta audientia ponere a tergo in litteris, que per eundem impetrantur, nisi eo expresse mandante. Et si contrarium repertum fuerit, littere ipse in audientia ipsa lanientur.

15. Quod nullus dictorum procuratorum vel quivis alius removere audeat nomen procuratoris de aliqua nec suum vel alterius nomen in ea ponere sine licentia auditoris contradictarum vel illius procuratoris,

[a]) fuerit E.

11. Ueber „Post iter arreptum" vgl. o. IX. 28.

13. Der Satz ist in der in E überlieferten Form unvollständig und daher auch schwer verständlich; als Prädicat zu principalis persona que scheint mir das Verbum impetrat zu ergänzen.

cuius nomen supra scriptum fuerit in eadem. Contrarium faciens, si sit procurator in audientia, per unum annum ab eadem audientia expellatur; si vero alius fuerit, excommunicationis incurrat sententiam ipso facto, a qua nisi in mortis articulo per alium quam per nos vel prefatum vicecancellarium non possit absolvi.

16. Quod duo nomina procuratorum a tergo littere non ponantur. Et si contrarium repertum fuerit, littera in audientia lanietur et expensis illius, qui secundum nomen apposuerit, rescribatur.

17. Quod nullus procurator eiusdem audientie litteram seu informationem vel procuratorium, que seu quod alteri procuratori dicte audientie de partibus mitteretur, recipere seu aperire vel a casu recepta retinere presumat, nisi super hoc ab eodem procuratore mandatum habuerit speciale, sed absque dilatione qualibet eidem procuratori, cui mittuntur, fideliter illa restituat. Quod si contrarium fecerit, duplum eius, quod exinde receperit, illi qui ea sibi tradidit, si existat in dicta curia, alioquin illud procuratori, cui littera seu informatio aut procuratorium huiusmodi mittitur, restituere teneatur et eadem audientia per anni[a]) spatium sit privatus.

18. Quod nullus eorundem procuratorum teneat publice concubinam. Quod si fecerit, ad impetrandum et contradicendum vel petendum salaria sua de cetero minime admittatur. Et si qui sint nunc illas habentes, nisi infra VIII dies a publicatione presentis ordinationis eas dimiserint illas vel alias minime resumpturi, et deinceps illi vel alii reperti fuerint aliquam vel aliquas tenere publice ut prefertur, preter penam predictam locis suis in audientia perpetuo sint privati.

19. Quod nullus malitiose aliquam litteram gratiam vel iustitiam continentem de cancellaria seu audientia litterarum aut domibus dicti auditoris contradictarum correctoris rescribendarii distributoris vel bullatorum seu registratorum aut abbreviatorum seu scriptorum directe vel indirecte patenter vel latenter recipiat. Et hoc idem de monitionibus denuntiationibus citationibus et quibusvis aliis scripturis, que leguntur et legi consueverunt in audientia supradicta, de audientia vel cancellaria prefatis malitiose ut prefertur non recipiendis simili quoque modo de petitionibus signatis et signandis a nobis vel de mandato nostro aut per vicecancellarium de ipsa cancellaria vel domibus abbreviatorum sive scriptorum eorundem cum notis vel absque notis ex eis formatis seu formandis minime recipiendis ut pretangitur observari statuimus et etiam ordinamus. Contrarium vero faciens eo ipso excommunicationis sententie se noverit subiacere, a qua nisi per nos vel

a) annum E.

predictum vicecancellarium non possit nisi in periculo mortis constitutus absolvi; et etiam si procurator existat locum in audientia ipsa obtinens, eadem audientia perpetuo sit privatus et assignetur huiusmodi locus suus alteri.

20. Ceterum statuimus et ordinamus, quod nullus, cuiuscunque condicionis aut status existat, nisi vicecancellarius vel qui super hoc a nobis vel ab ipso vicecancellario fuerint deputati, in litteris nostris bullatis vel in petitionibus seu notis litterarum apostolicarum, postquam petitiones seu note huiusmodi per nos seu dictum vicecancellarium vel alias de mandato nostro vel suo signate nec etiam in dictis litteris etiam non bullatis, postquam grossate et nostro, prout contingit interdum, vel dicti vicecancellarii signo signate fuerint, aut in notis litterarum apostolicarum, que per cameras notariorum nostrorum transeunt, seu in ipsis litteris etiam non bullatis, postquam note vel littere ipse per notarios eosdem vel abbreviatores ipsorum signate fuerint, quicquam corrigat addat vel detrahat seu alias quoquomodo scribendo vel deponendo manum in eis apponat, nisi auditor contradictarum fuerit in litteris videlicet, que in audientia predicta de more leguntur, vel corrector litterarum nostrarum, prout ad eorum officia dinoscitur pertinere. Qui vero contrarium fecerit, excommunicationis incurrat sententiam ipso facto, a qua non possit per alium quam per nos vel vicecancellarium antedictum nisi in mortis articulo constitutus absolutionis beneficium obtinere. Nulli ergo etc.

Datum Avinione XVI. kal. decembris pontificatus nostri anno sextodecimo.

XIV.

Johann XXII. setzt unter Abänderung der Bulle Clemens' V. vom 27. October 1310 (o. No. X) die Zahl der Scriptoren auf 70 fest.

1331 November 16, Avignon.

Reg. Innocent. VI. No. 231 f. 222 epist. 179. Inserirt in die Bestätigungsbulle vom 12. April 1355.

Die Abschrift der Bulle, von der ich selbst nur einen Auszug gemacht hatte, wurde mir von Herrn Dr. Starzer gütig mitgetheilt. Die Eintragung in den Registern Johanns XXII. aufzusuchen, gebrach es mir an Zeit.

Johannes episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam.

Decet et expedit, ut ea interdum, que, quatenus racionabiliter et honeste eciam cum digesta maturitate gerantur, statuunter et eciam ordinantur, suadentibus iustis et racionabilibus postmodum emergentibus seu contingentibus novis causis presidentis officio pensata eciam

varietate temporum et attenta qualitate ipsorum contingentium immutentur vel alias reformentur. Sane iam dudum pro parte dilectorum filiorum scriptorum litterarum apostolicarum felicis recordationis Clementi pape V. predecessori nostro frequenter exposito, quod propter importunam instanciam plurimorum, quibus se dicta sedes super hoc exhibuerat liberalem adeo erat eorum numerus augmentatus, quod ipsi, qui centum et decem vel circiter tunc temporis existebant, secundum eorum decenciam laudabilem antiquam Romane curie consuetudinem non poterant de officii sui obvencionibus commode sustentari nec non ex parte ipsorum ei supplicato, quod providere super hoc de benignitate apostolica dignaretur: dictus predecessor tam hiis quam eciam aliis causis legitimis tunc expressis inductus, bone memorie Arnoldo tituli sancte Prisce presbitero cardinali tunc abbati monasterii Fontisfrigidi Cisterciensis ordinis Narbonensis diocesis sancte Romane ecclesie vicecancellario dedit inter alia suis litteris in mandatis, ut si eorundem scriptorum officium consideratis circumstantiis universis, que in hoc[a]) attendende forent, reperiret taliter pregravatum, officium ipsum ad certum scriptorum numerum competentem auctoritate sua reduceret et statueret ac ordinaret auctoritate prefata, quod dictum officium extunc inantea existeret numero iam dicto per eum statuendo contentum nec ad illud in posterum admitteretur aliquis, donec esset ad ipsum numerum per eum[b]) statuendum redactum et si aliquis deficeret de eodem. Dictusque Arnoldus super predictis informacione[c]) plena recepta, quamquam ipsum, qui diu in officio cancellarie ipsius ecclesie prefuerat, illa experiencia docuisset, quia ea invenit ita esse,[d]) predictum officium ad nonagenarium scriptorum numerum fultus eadem auctoritate reduxit atque taxavit perpetuo duraturum statuens et ordinans, ut extunc officium ipsum foret numero predicto contentum nec aliquis inantea reciperetur ad illud, quousque reductum esset ad dictum nonagenarium numerum et aliquis deficeret ab eodem, prout in predecessoris et Arnoldi prefatorum litteris inde confectis serosius continetur. Processu vero temporis eodem predecessore sublato de medio nobis postmodum licet immeritis ad culmen summi pontificii per divinam dispositionem assumptis, novissime ad predictum et nonnulla officia alia Romane curie ac[e]) personas ipsorum circumspectionis apostolice intuitum convertentes, certa[f]) statuta et ordinationes edidimus suadentibus et urgentibus quibusdam racionabilibus causis rationi

[a]) hac R. [b]) ad per eum R. [c]) informacionem R. [d]) existere ita esse R; wahrscheinlich die Tilgung des ersteren vergessen. [e]) fehlt R. [f]) circa R.

congruis et consonis pietati eaque hodie fecimus solemniter publicari,[1]) per que inter alia eventiones, quas dicti scriptores recipiebant pro scripturis litterarum apostolicarum et recepturi forent imposterum, deliberate et provide duximus moderandas. Verum quia, sicut nobis ex parte ipsorum scriptorum facta nobis humiliter et devota insinuatio patefecit, iidem scriptores iuxta decenciam eorum et officii antedicti de obventionibus huiusmodi, quas secundum moderacionem ipsam perciperent pro scripturis eisdem, nequirent inantea decenter[a]) sustentari: nos premissis diligenter attentis volentes eisdem scriptoribus in hac parte favorabiliter providere, predictum nonagenarium numerum restringentes, illum ad septuagenarium scriptorum huiusmodi numerum auctoritate apostolica reducimus et huiusmodi septuagenarium numerum scriptorum volumus exnunc perpetuis futuris temporibus perdurare, statuentes et ordinantes auctoritate prefata, quod idem officium deinceps eodem septuagenario numero sit contentum nec ad illud quispiam quovis modo de cetero admittatur, quousque ad predictum septuagenarium numerum sit deventum et aliquis defuerit de septuagenario numero prenotato. Nulli ergo etc.

Datum Avinione XVI. kal. decembris pontificatus nostri anno sexto decimo.

XV.

Benedict XII. erklärt diejenigen ihrer Pfründen für verlustig, welche sich bei dem der Verleihung derselben vorangehenden Examen Unredlichkeiten zu Schulden kommen lassen.

1339 December 5, Avignon.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 90 No. 88 (B). Cod. Vat. lat. 3984 fol. 76' No. 95 (V) mit der Ueberschrift: Inhabilitatio illorum, qui per fraudem, ut habeant beneficia, loco sui faciunt alium subire examen etc.

Vgl. den Eid der Examinatoren, Juramenta XIV.

Benedictus episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam.

Quoniam nonnulli, sicut accepimus, honestati nequiciam et animarum saluti temporalia commoda preferentes ad subeundum examen, quod hii, qui ad[b]) ecclesiastica beneficia ex provisionis nostre gratia fuerint promovendi, in litteratura subire teneantur, se minus ydoneos sencientes ad illud supponunt[c]) alios loco sui, qui se dictorum minus ydoneorum habere nomina et cognomina et esse de civitate seu diocesi

[a]) docenter R. [b]) fehlt V. [c]) apponunt V.

[1]) Die Berufung bezieht sich wegen der gleich folgenden Erwähnung der Taxordnung speciell auf die Bulle „Pater familias".

eorundem mendaciter confingentes examen subeunt pro eisdem, sicque prefati minus ydonei nullum subeuntes[a]) examen per fraudem huiusmodi beneficia ecclesiastica consequuntur: nos volentes huiusmodi fraudi penis debitis percellende salubriter obviare, omnes huiusmodi, qui alios supponunt examini[b]) loco sui, nec non eos, qui aliorum mentitis nominibus huiusmodi examen subeunt pro eisdem, excommunicacionis sentencie ipso facto decernimus subiacere ac litteras nostras per huiusmodi fraudem obtentas et imposterum obtinendas omnesque processus ipsorum pretextu habitos vel habendos fore cassos vacuos irritos et inanes et nullius penitus existere firmitatis. Predicti insuper, qui sibi falsa nomina imponentes pro aliis examen subeunt ut prefertur, omnibus beneficiis ecclesiasticis, si qua habent, sint eo ipso privati; si vero nulla beneficia ecclesiastica obtineant, eo ipso efficiantur inhabiles ad beneficia ecclesiastica obtinenda. Nulli ergo etc. nostre constitutionis infringere etc. Si quis autem etc.

Datum Avinione, non. decembris pontificatus nostri anno quinto.[c])

XVI.

Benedict XII. regelt die Befugnisse und Bezüge der bei den Verhandlungen des Consistoriums und der Audientia sacri palatii beschäftigten Advocaten und Procuratoren.

1340 October 27, Avignon.

Cod. Paris. lat. 4169 fol. 103' (E); daraus Cod. Ottobon. lat. 911 (O).

Erler, l. c. 196 aus E. Bull. Rom. Ed. Taurin. 4,461 bis, unvollständig.

Diese Constitution tritt insofern ergänzend zur Bulle Johanns XXII. „Ratio iuris", als erstere sich lediglich mit den Richtern, diese ausschliesslich mit den Anwälten beschäftigt.

Benedictus episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam.

Decens et necessarium extimamus, ut patroni causarum, qui in Romana curia officium advocationis exercent, deinceps discreto et oportuno ordine dirigantur.

1. Ut igitur dicti patroni absque tumultuosis clamoribus iurgantium et alias causas cum debita gravitate et ordinatione proponant: presenti decreto statuimus, ut nomina patronum, qui deinceps pro procurandis causis consistorium Romani pontificis introibunt, in matricula apud cancellariam sancte Romane ecclesie conservanda specialiter annotentur, cuius annotationis ordinem iidem patroni de primo ad ultimum tam in stando quam in proponendo in eodem consistorio studeant observare, districtius inhibentes, ne deinceps quicunque alius

a) subientes B. b) examen V. c) Datirung fehlt V.

in dicta matricula non conscriptus presumat in dicto consistorio tamquam patronus cause alicui patrocinium impetrare vel in loco pro ipsis patronis in eodem consistorio deputato se ponere vel locare, nisi de licentia Romani pontificis super hoc ab eo petita specialiter et obtenta.

2. Permittimus tamen, quod principales persone ac procuratores et promotores causarum possint retro prope advocatos suos consistere, ut, si advocato aliquid ad memoriam de facto vel de iure voluerint reducere, summissa voce sine strepitu aliquo dicere valeant, quod intendunt, nisi forte urgens causa celeris protestationis incumbens aut, quod in continenti corrigere advocati vellent errorem, proponendi alta voce eis necessitatem inducat, dum inferri sibi preiudicium aliquod ex taciturnitate verentur. Principalibus autem personis concedimus, ut prius petita a Romano pontifice licentia et obtenta factum et ius suum possint proponere per se ipsas.

3. In causis vero in dicto consistorio proponendis hunc ordinem statuimus observandum, ut primo cause pauperum, quarum patrocinium gratis pro deo patroni assumpserint, et post eas electionum et postulationum, que fuerint in concordia celebrate, et deinde electionum et postulationum discordium seu oppositorem vel oppositores habentium primo cathedralium et post eas regularium ecclesiarum et aliarum inferiorum dignitatum ac subsequenter querele denuntiationes et accusationes et alie iurgantium cause seu negotia, si qua fuerint, proponantur, ita videlicet, ut primo advocatus pauperum unam causam dumtaxat pauperis, quam viderit magis piam, et nullam aliam quam pauperis causam proponat, post quem alius, primus post eum in matricola scriptus, possit si velit proponere unam causam pauperis gratis pro deo ac subsequenter unam aliam causam electionis in concordia, si habeat; et si non habeat, per eundem modum et ordinem proponat alius immediatus post ipsum, et sic reliqui alii successive proponant, donec omnes et singuli auditi fuerint servato ordine supradicto.

4. Et si omnes in primo consistorio audiri non possint, ille primus in sequenti consistorio ad hoc deputato incipiat et proponat, qui post ultimo proponentem in consistorio precedenti proponere debuisset, ac sic alii successive causas habentes similes audiantur; quibus expletis redeatur ad primum per eum et alios advocatos successive huiusmodi ordine observando.

5. Electionum autem et postulationum in concordia causis secundum premissum ordinem propositis et auditis, post eas electionum et postulationum factarum in discordia cause per eundem ordinem et eis

expletis querele denuntiationes accusationes et controversie aliaque negotia proponantur. Quilibet tamen dictorum patronorum unam causam pauperis gratis pro deo primo possit proponere si voluerit ut prefertur.

6. Quod si forte aliquis eorum causam secundum predictum ordinem non habuerit quam proponat, illum, qui eum immediate sequitur, de hoc certificet; et si is similiter causam non habeat, quam proponat, certificet alium subsequentem et sic de aliis, ut per certificationem huiusmodi promptius possint cause proponi et etiam negotia expediri.

7. Et quia responsiones, quas per advocatos interdum expedit fieri ad obiecta, non principaliter proponuntur, sed accessorie fiunt: volumus, quod, si quis advocatus in quacunque causa responderit alteri proponenti, talis responsio vel replicatio non imputetur sibi inter causas per eum secundum premissum ordinem proponendas.

8. Similiter etiam, ubi eiusdem facti duo fuerint advocati et duo principaliter proponentes, coadvocatus eius propositionem ipsius coadiuvabit forsitan vel complebit, talis coadunatio vel suppletio sibi, quominus secundum premissum ordinem possit alias causas proponere, minime imputetur.

9. Ceterum attente caveant advocati, ut electiones et postulationes, quas sciverint in discordia factas vel oppositorem seu oppositores habere, non asserant fuisse in concordia celebratas neve causas preposcerent, sed prius antiquas proponant secundum ordinem, quo prius ad eorum patrocinium devenerunt, nisi eis per Romanum pontificem aliud mandaretur.

10. Sit autem cause patronus in proponendo efficax atque brevis pertinentia dumtaxat ad negotium, de quo agitur, recitans superflua et inpertinentia non admiscens nec ultra quam litium exposcit utilitas in licentiam convitiandi et maledicendi prorumpat temeritatem.

11. Proponentem autem causidicum secundum ordinem premissum, quamdiu sibi per Romanum pontificem audientia concedetur, alii patienter audiant et expectent nec verba ipsius ullatenus interrumpant.

12. Caveant tamen advocati predicti, ne de causis pauperum predictorum, quas per illos, qui eas proponere voluerint, gratis proponi volumus, quicquam omnino recipiant etiam ipsorum pauperum prompta instantia liberalitatis oblatum.

13. Qui autem ab eis aliquid receperint, nequaquam dominium eius acquirant, sed ad restitutionem dupli eius quod receperint sic eos teneri volumus et astringi, ut etiam nichil per dictos pauperes remitti posset eisdem; ad quam quidem restitutionem per vicecancellarium sancte Romane ecclesie, qui erit pro tempore, per censuram ecclesiasticam compellantur.

14. Ne vero, quod absit, cupiditatis ardor incitet advocatos pro immoderato lucro captando ad suscipiendum causarum multitudinem, ad quarum patrocinium non sufficiant non absque ipsarum detrimento causarum et clientulorum suorum irreparabili preiudicio et iactura: omnibus advocatis eiusdem Romane curie presentibus et futuris districtius inhibemus, ne quisquam eorum tot causas suscipiat, quod eis oportunitatem necessarii studii et solertiam debitam in prosequendis seu dirigendis eisdem nequeat adhibere, cum melius sit bene paucis intendere quam multa suscipere periculose.

15. Quodsi forte contra inhibitionem huiusmodi tot causas receperint, ut eisdem singulis non possint debitum studium et necessariam sollertiam exhibere et ob hoc dictas causas vel earum aliquam perire vel nimis dispendiose differri contingat, ad restaurationem expensarum et dampnorum et interesse partis, si talis sit causa, que extimationem recipiat vel de cuius[a]) interesse possit satisfieri, integraliter teneantur. Alioquin ultra expensas easdem pro eiusdem vicecancellarii in causis consistorialibus, in causis vero aliis, quas apud sedem apostolicam agitari contigerit, pro auditorum ipsarum causarum sive auditores ipsi sint sancte Romane ecclesie cardinales sive alii, qui apud sedem predictam huiusmodi causas audient, arbitrio puniantur.

16. Rursus quilibet advocatus, antequam causam proponendam et dirigendam suscipiat, factum clientuli, cuius erit negotium cum ipso principali si poterit vel cum procuratore seu promotore cause ipsius, et que munimenta qualesque probationes super dicto negotio clientulus habeat vel habere poterit, examinet diligenter; et si ex informatione huiusmodi reperiat iustam rationabilem et probabilem eius causam, quam informationem ad cautelam in scriptis redactam sibi faciat exhiberi, eam assumere poterit suo patrocinio adiuvandam.

17. Si vero iniustam et improbam ex dicta informatione repererit, eam non assumat, sed a patrocinio suo repellat partique repulse consulat, quod dictam causam dimittat nec in prosecutione ipsius se et alteram partem vexet laboribus et expensis.

18. Ad hec statuimus, quod omnes et singuli advocationis et procurationis in causis officia in Romana curia exercentes presentes et posteri tactis sacrosanctis evangeliis prestent corporaliter iuramentum, quod partes, quarum patrocinium susceperint, fideliter et sine tergiversatione aliqua adiuvare curabunt, et id, quod verum et iustum ex-

a) decimis EO.

timaverint, suis clientulis inferre studebunt, causas quoque improbas scienter non recipient; et si quas receperint partis forte mendaciis coloratas, que sibi iuste in principio viderentur et in processu iudicii appareant ipsis iniuste, ipsarum patrocinium incontinenti dimittant.

19. Huiusmodi quoque iuramentum advocati et procuratores causarum in dicta Romana curia existentes teneantur in manibus vicecancellarii predicti prestare corporaliter ut prefertur illudque in kalendis octobris vel per aliquos dies ante annis singulis iterare, nec ante prestationem ipsius in consistorio vel per auditores predictos ad exercenda sua officia admittantur.

20. In salariis autem eisdem advocatis solvendis tam pro causarum propositione quam ipsarum prosecutione hanc moderationem statuimus observandam, ut iidem advocati pro cuiusvis electionis seu postulationis in cathedrali vel regulari ecclesia concorditer vel discorditer celebrate vel accusationis seu denuntiationis cuiuscunque prelati cathedralis vel regularis ecclesie vel alterius cuiuscunque querele propositione in consistorio facienda, si fructus redditus et proventus annui mense prelati, de cuius electione vel postulatione accusatione vel denuntiatione agitur vel contra quem alia querela proponitur, ad duorum milium florenorum auri valorem iuxta communem extimationem ascendant, ultra duodecim, si autem ad duorum milium florenorum annui proventus huiusmodi non ascendant, ultra decem, pro aliis vero minoribus causis, si in dicto consistorio proponantur, ultra octo florenos auri recipere non presumant.

21. Pro patrocinio quidem in prima instantia totius cause prestando, si causa fuerit de electione vel postulatione cathedralis vel regularis ecclesie discorditer celebrata vel electo seu postulato aliquis se opponat aut prelatum cuiusvis cathedralis vel regularis ecclesie accusari vel denuntiari contingat, sive super eo, quod capitulum cathedralis ecclesie a iurisdictione prelati asserat se exemptum, in Romana curia forsitan contendatur, si eiusdem prelati redditus annui duorum milium florenorum auri valorem ut prefertur attingant, patronus cause ultra quinquaginta, si autem minus valeant, ultra quadraginta, in minoribus vero causis ultra triginta; in secunda vero instantia eo casu, quod quinquaginta floreni in prima instantia dari causidico permittuntur, ultra viginti quinque et in tertia ultra duodecim; ubi autem in prima instantia quadraginta florenos licet percipere advocato, in secunda ultra viginti et in tertia instantiis ultra decem, in aliis vero causis minoribus, pro quibus in prima instantia licet sibi recipere triginta, in secunda ultra quindecim et in tertia instantiis ultra septem florenos auri patronus recipere non presumat.

22. Procuratores vero causarum, qui in Romana curia sunt [a]), medietatem salariorum, que secundum moderationes predictas recipiant advocati, possint recipere et non ultra.

23. Et quia nonnulle sunt ecclesie ac monasteria, quorum redditus et proventus ad duorum florenorum valorem annuum non ascendunt, per premissa non intendimus clientulis solvendi necessitatem imponere vel advocatis exigendi integraliter summas predictas tribuere facultatem; sed dicti advocati pro consideratione facultatum ecclesiarum et monasteriorum aliorumque locorum et pro valore rerum et conditione litigantium non turpe compendium sed laudis augmenta querentes infra predictas summas sua salaria taliter moderentur, quod divinam non incurrant offensam, nec expediat super hoc de alio oportuno remedio provideri.

24. Quodsi forte, postquam conventum fuerit pro cause prosecutione de certo salario patrono vel procuratori solvendo, contigerit per Romanum pontificem absque alia lite negotium terminari vel partes adinvicem concordare vel casu fortuito in personam advocati seu procuratoris vel etiam clientuli contingente a lite inchoata cessari: equitatem preferendo rigori volumus, quod dictum salarium eis conventum nequeant petere, immo si forte in totum vel in partem eis fuerit persolutum, illud parti solventi restituere teneantur.

25. Si tamen in talibus causis patronus seu procurator forsitan laborarint, in consistorialibus per vicecancellarium in aliis vero causis per auditores earum huiusmodi laboris extimatio fiat et iuxta eam ad mandatum vicecancellarii vel auditorum predictorum pro dicto labore competens dicto patrono seu procuratori satisfactio impendatur.

26. Postremo eisdem advocatis et procuratoribus causarum iniungimus, ut premissa inviolabiliter studeant observare.

27. Caveant etiam, quod ultra conventum salarium etiam ratione palmarii vel alias nichil omnino lite pendente recipiant quantumcunque gratis oblatum nec cum clientulis vel aliis pro ipsis contractum ineant [b]) nec aliquam faciant pactionem. Alioquin ad restitutionem dupli eius, quod receperint ultra dictam conventionem, teneantur nulla remissione partis in hoc profutura et contractus et pactiones huiusmodi iuribus non subsistant et alias per eundem vicecancellarium in causis consistorialibus, in aliis vero causis per auditores earum, prout eis visum fuerit, puniantur.

28. Si quis autem eorundem procuratorum et advocatorum ultra moderationes huiusmodi quicquam receperit etiam a volente, ad duplum eius quod ultra receperit restituendum clientulo in causis consistoria-

[a]) fehlt EO. [b]) inhiant EO.

libus per vicecancellarium in aliis vero per auditores causarum absque lite et appellatione qualibet per censuram ecclesiasticam compellantur, nulla eis in hiis remissione vel donatione facta a partibus valitura.

29. Premissis quoque adiciendum providimus, ut, si dicti advocati vel procuratores minus fideliter vel negligenter causas assumptas duxisse seu direxisse vel scienter malam causam vel improbam assumpsisse inventi fuerint, per prefatos vicecancellarium in causis consistorii et per auditores in causis, quas audient, ad emendationem dampnorum et satisfactionem expensarum, que et quas ex hoc partes incurrerint, omni appellatione cessante censura simili astringantur.

30. Et si eisdem vicecancellario vel auditoribus forsitan videatur ex qualitate vel frequentia dictorum excessuum vel defectuum dictos advocatos seu procuratores fore gravius puniendos, possint ad tempus vel imperpetuum eis interdicere officia prelibata. Si vero advocati predicti in consistorio constitutionem presentem in proponendo non servaverint, per dictum vicecancellarium ad certum tempus vel, si nimis frequentaverint, imperpetuum, prout ei videbitur, a dicto officio suspendantur.

31. Denique quia periculosum posset esse partibus, si patroni causarum, quos aut meritum peritiores fecerit aut vetustas, in una parte consistant sicque partem aliam necesse sit a rudibus atque tyronibus sustineri: statuimus, ut, si partes hoc petierint, par causidicorum distributio, prout melius fieri poterit, fiat et exequatur partibus auxilium singulorum, ac huiusmodi equa divisio in causis, que tractantur in consistorio, per vicecancellarium, in aliis vero per auditorem ipsarum causarum fiat; ac duobus advocatis dumtaxat pars quelibet sit contenta nec plures valeat obtinere. Nulli ergo etc. nostrorum statutorum inhibitionis permissionis concessionis voluntatum intentionis iniunctionis et adiectionis infringere etc. Si quis autem etc.

Datum Avinione VI. kal. novembris pontificatus nostri anno sexto.

XVII.

Clemens VI. erklärt, dass die Beamten der päpstlichen Kanzlei Hausgenossen des Papstes seien und alle Vorrechte derselben theilen.

1347 Juli 8, Avignon.

Reg. Avin. Clement. VI. a. VI. p. 7 fol. 150.

Universis presentes litteras inspecturis salutem etc. Ad universitatis vestre notitiam deduci volumus per presentes, quod nos notarios et capellanos apostolice sedis ac apostolicarum et penitentiarie sedis eiusdem litterarum scriptores nec non ipsarum litterarum abreviatores [a]),

[a]) so R.

qui nobis et prefate sedi singuli eorum videlicet in suis officiis obsecuntur, nostros et ipsius sedis servitores et familiares reputavimus hactenus et eciam reputamus. Ideoque cum dilectus filius magister Alcherius de Lavace canonicus Pergamensis scriptor et abreviator litterarum apostolicarum predictarum extiterit et existat: nos ipsum privilegiis honoribus immunitatibus et favoribus servitoribus et familiaribus nostris supradicteque sedis apostolice conpetentibus et conpetituris effectualiter uti volumus et gaudere.

Datum Avinione VIII. id. iulii anno sexto.

Dieselbe Erklärung ist unter dem gleichen Datum ausgestellt an die Notare: Raymundus de Valle, Guillelmus de Gardia, Bernardus Stephani;

an den Corrector: Guillelmus Delhugaco;

an den Registrator: Petrus de Mennaco;

an die Scriptoren und Abbreviatoren: Petrus de Fas, Bernardus Bruni, Petrus de Cannis, Guillelmus de Bega, Petrus de Campanhaco, Raymundus de Lauconia, Geraldus de Chan, Aymericus de Villa, Lambertus de Sancto Miniato, Arnaldus Demerii, Johannes de Aretio;

an die Abbreviatoren: Johannes de Castronovo, Geraldus de Marmarando;

an die Scriptoren: Andreas Raynaldi, Albizus de Luca, Gasbertus de Septemfontibus, Gasbertus de Aula, Guillelmus Orceti, Bartholomeus de Spello, Calcedonius Nicolai de Ceperano, Nicolaus Mauri de Fractis, Guillelmus Villarii, Martinus de Testis, Arnaldus de Bico, Bernardus de Sabadello, Johannes Andree Bernardus de Marchia, Quercinus de Boneriis, Arnaldus Johannis, Vitalis de Sancto Petro, Petrus de Mossaco, Leonardus de Verulis, Andreas Barrerie, Petrus Stephani, Johannes Michaelis, Petrus Ricardi, Hugo Taychenderii de Calciata, Bernardus Lerbelli, Guillelmus Andree, Stephanus Guinerii, Geraldus Arnaldi, Ciprianus de Monteregali, Petrus Margariti de Reate, Johannes Nicolai, Johannes Puzarelli de Fulgineo, Thomas Jacobi, Nicolaus Mathei de Anagnia, Arnaldus Fabri, Bernardus de Valle, Transmontanus Raymbaudi de Falcone, Johannes de Angicuria, Petrus de Campis, Guillelmus de Luca, Poncius Fabri, Jacobus de Incressis, Gaucelinus Martini, Johannes de Marciali de Sancto Quintino, Guillelmus Girardi;

an die Scriptoren der Pönitentiarie: Guillelmus de Fabrica, Durandus Celas.

Der Rest des Blattes ist durch Feuchtigkeit halb zerstört und daher unleserlich.

XVIII.

Clemens VI. dehnt die von Johann XXII. den päpstlichen Beamten und Gesandten verliehene Exemption von fremder Gerichtsbarkeit auch auf die Scriptoren der päpstlichen Kanzlei aus.

1349 Juli 1, Avignon.

„Dudum felicis recordationis".

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 211 selbstständig und p. 238 inserirt in die Bestätigungsbulle Martins V.

XIX.

Innocenz VI. widerruft die von seinem Vorgänger gewährte Ausdehnung der Exemption von der weltlichen Gerichtsbarkeit, da dieselbe von den Scriptoren missbraucht worden sei, und beschränkt sie wieder auf die Beamten und Gesandten der Curie und auf diese nur, solange sie in Ausführung bestimmter päpstlicher Aufträge begriffen sind.

1357 Jänner 31, Avignon.

„Apostolice sedis providencia".

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 209.

XX.

Gregor XI. bestimmt unter Abänderung strengerer Verfügungen Urbans V., dass die Scriptoren die ihnen von den Sekretären oder dem Rescribendar zugewiesenen litterae secretae und de curia innerhalb der ihnen vorgeschriebenen Zeit zu erledigen haben.

1372 Juli 22, Villeneuve.

Pap. Reg. No. 272 fol. 22' und fol. 25 = Perg. Reg. No. 265 fol. 63 und fol. 63'.

a gedruckt im Bull. Rom. Ed. Taurin. 4,565.

Die Vorurkunde, auf welche in beiden Bullen Bezug genommen wird, konnte ich in den Registern Urbans V. nicht finden; doch wird ihr Inhalt aus der Fassung *b* ersichtlich.

a.

Ad perpetuam rei memoriam.

Statutum per felicis recordacionis Urbanum papam V. predecessorem nostrum editum super scribendis apostolicis litteris per scriptores litterarum ipsarum existentes pro tempore ex certis rationabilibus causis modificantes et penas in eo appositas, cum periculose forent nimium, penitus amoventes universis et singulis scriptoribus earundem litterarum auctoritate apostolica presencium tenore mandamus, quod litteras de curia et alias de nostro vel successorum nostrorum Romanorum pontificum mandato gratis scribendas, que per nostros seu eorundem successorum secretarios aut rescribendarium, qui pro tempore fuerint, distribuentur eisdem, fideliter infra competentem terminum eis per aliquem ex eisdem secretariis vel eundem rescribendarium assignandum cessante impedimento legitimo, quod secretariis distribuentibus minutas statim notificare debeant, de bona littera scribere per se vel per substitutos suos scribi, si eis concessum fuerit, quod per substitutos scribi faciant, non postponant. Et postquam illas scripserint, ipsas mittant secretariis, qui minutas fecerint, nec expectent, quod super hoc ab aliquo requirantur. Alioquin contrafacientes emolumento officii scriptorie per unum mensem absque remissione qualibet, que per nullum alium quam per nos vel successores eosdem possit fieri, sint suspensi; et in

hoc eiusdem rescribendarii, qui referentibus secretariis super hoc credere debeat, conscienciam oneramus. Nulli ergo etc.

Datum apud Villamnovam Avinionensis diocesis XI. kal. augusti anno tercio.

b.

Ad futuram rei memoriam.

Etsi cunctis Christi fidelibus quantum cum deo possumus libenter nostre liberalitatis graciam impendamus, hoc nimirum scriptoribus litterarum apostolicarum, qui pro apostolica sede et re publica laborant assidue, eo libencius impendimus, quo labores eorum huiusmodi id amplius promerentur.

Dudum siquidem felicis recordacionis Urbanus papa V. predecessor noster auctoritate apostolica per suas litteras statuit, quod iidem scriptores litteras apostolicas de curia sive gratis de suo mandato scribendas eis per quemcunque secretarium suum vel per rescribendarium existentes pro tempore distributas infra competentem terminum ipsis ad hoc per eosdem secretarium vel rescribendarium, qui fecisset distribucionem huiusmodi, assignatum per se vel per substitutum suum, si per eundem predecessorem vel successorem suum Romanum pontificem [a]) eis concessum fuisset, quod per substitutum pro se scribi facerent, scribere et distribuenti scriptas portare seu remittere non postponerent, secretas autem per se ipsos scriberent, nisi per illum, qui eas distribuisset, specialiter permissum fuisset eisdem, quod illas scribi facerent per huiusmodi substitutum. Alioquin in hiis sine racionabili causa deficientes eo ipso scriptorie officio voluit esse privatos. Et si quis eorum extunc eidem officio aliquas litteras apostolicas scribendo se temerarie ingereret, incurreret excommunicacionis sentenciam ipso facto, prout in eisdem litteris plenius continetur. Cum autem sicut audivimus, nonnulli ex eisdem scriptoribus penas privacionis et excommunicacionis incurrerint supradictas: nos ipsis scriptoribus pio compacientes affectu huiusmodi penas per alias nostras litteras hodie duximus amovendas volentesque graciosius agere cum eisdem omnes et singulos ex eis, qui dictas penas incurisse noscuntur, a vinculo excommunicationis huiusmodi auctoritate apostolica presencium tenore absolvimus et restituimus ad officium supradictum et omnia emolumenta, que ex ipso officio post privacionem huiusmodi receperunt eis remittimus concedimus et donamus. Ac insuper cum illis ex eis, qui sic ligati celebrando divina vel inmiscendo se illis non tamen in contemptum clavium irregularitatis maculam forsitan contraxerunt, super

[a]) pontificum Perg. Reg.

irregularitate huiusmodi auctoritate predicta de speciali gracia dispensamus. Nulli ergo etc.

Datum apud Villamnovam Avinionensis diocesis XI. kal. augusti anno tercio.

XXI.

Gregor XI. erlässt Zusatzbestimmungen zu den Constitutionen Johanns XXII. „Ratio iuris" und Benedicts XII. „Decens et necessarium" über die Audientia sacri palatii.

1375 März 1, Avignon.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 167 No. 139 (B). Cod. Vat. lat. 3984 fol. 105 No. 147 (V).

Gregorius episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam.

Quamvis a felicis memorie Johanne XXII. et Benedicto XII. Romanis pontificibus predecessoribus nostris circa auditores causarum palacii apostolici ac patronos procuratores notarios et personas alias ad examinacionem et expedicionem causarum ac conscripcionem actorum ordinatos seu deputatos quam plura salubria statuta fuerint et eciam ordinata, quia tamen post illa sepius est compertum propter perniciosas subtilitates et intricaciones quarundam causas plus debito prorogari et sepius partibus preiudicium generari: nos in hoc [a]), prout ex debito tenemur pastoralis officii, quantum possumus salubriter providere volentes, iam provisis remediis per dictos predecessores eorumque statutis et ordinacionibus in suo robore remansuris, auctoritate apostolica statuimus:

1. quod advocatus, antequam causam dirigendam suscipiat, super deliberacione habenda et repulsione clientuli, si in principio vel prosecucione cause noverit eam esse iniustam, per omnia constitucionem eiusdem Benedicti predecessoris nostri et iuramentum super hoc prestitum observet; et idem statuimus in procuratore quocunque.

2. Item quod advocatus, cum causam prosequendam [b]) susceperit, libellum sive petitionem posiciones et articulos excepciones et defensiones ordinet vel saltem ordinata examinet et corrigat [b]) et in eis, antequam producantur coram auditore, se subscribat et processum, cum necesse fuerit, videat et in hiis in procuratore non confidat; alias auditores ipsos [b]) non admittant, nisi causa racionabilis allegatur et nichilominus, dum convictus fuerit, quod in premissis se negligenter vel maliciose habuerit, advocatus per auditorem cause ad tempus vel in perpetuum, prout sibi videbitur, officio advocacionis privetur et nichilominus in expensis cause factis per suam partem omnibus vel parte earum condempnetur, prout videbitur libero arbitrio auditoris.

a) hac parte V. b) fehlt V.

3. Item procurator ante sententiam, si pars advocatum habeat, absque ipsius consilio non appellet et appellacionem quamcunque per ipsum interpositam non prosequatur sine consilio et assensu advocati, si ut premittitur advocatum habeat, de cuius consensu in principio prosecucionis cause appellacionis appareat auditori in huiusmodi appellacionis causa deputato saltem per subscripcionem alicuius scripture producende; et si [a]) per auditorem [b]) postea compertum fuerit appellacionem esse manifeste frivolam, advocatus et procurator puniantur vel solus procurator, si sine advocato prosequatur causam in expensis cause appellacionis, ut in fine proximi precedentis capituli continetur. Et si super hoc dubium oriatur, utrum appellacio sit manifeste frivola vel non, illud dimittimus diffinicioni libere auditoris.

4. Item quod procurator in relacionibus non turbet advocatum allegantem sed audiat pacienter, nisi erraret in facto vel in actis cause; et tunc sine tumultu cum reverencia et honesto modo exprimat tantummodo illud, in quo erratur in facto; si contrafecerit, auditor referens ipsum suspendat ab officio pro modo culpe, prout ei videbitur, imperpetuum vel ad tempus vel infra summam viginti quinque florenorum ipsum possit multare [a]), ita quod vel suspensionis vel multe penam possit imponere secundum quod magis sue placuerit voluntati.

5. Item quod notarius secreta cause et specialiter illa, de quibus habuerit auditor collacionem cum eo, et alia, que ex officio debet secreta tenere, directe vel indirecte non revelet nec extra domum faciat copiari processus; collacionem faciat et videat, si copia concordat cum originali processu; et [c]) postquam avisamenta per ipsum auditorem fuerint posita ut moris est in processu, notarius diligenter et secrete custodiat registrum nec eciam a suis clericis possint dicta avisamenta videri. Qui notarius per se testes, cum ei commissum fuerit, examinet et deposiciones testium scribat, quas ut dictum est de registro viso per auditorem secrete teneat, donec fuerint publicate. Et si notarius contra premissa temeritate propria venire presumpserit, officio notariatus per auditorem privetur, et insuper omnes et singuli notarii dicti palacii pro officiis ad scribendum coram auditoribus obtinendis aut retinendis vel ut notarii ipsi in pluribus seu pinguioribus causis per huiusmodi auditores ad scribendum deputentur, per se vel per interpositam personam nichil dent directe vel indirecte eciam esculentum vel poculentum aut promittant seu eorum nomine datum vel promissum [d]) persolvant seu persolvi faciant vel procurent.

a) fehlt V. b) pro auditore V. c) et—processu fehlt V. d) provisum V.

6. Item quod advocati procuratores et notarii servent per omnia ordinacionem Johannis et Benedicti predecessorum nostrorum predictorum et de servandis tam istis quam contentis in dictis constitutionib... eorundem Johannis et Benedicti prestabunt in principio sui officii et singulis annis secundum formam datam in eis corporaliter iuramenta.

7. Item si procurator a parte mandatum habuerit de retinendo advocatum, ipsum retinere et pecuniam quam a parte sive clientulo suo pro advocato habuerit, eidem advocato omnino tradere teneatur. Si vero sine advocato causam susceperit prosequendam, non recipiat, nisi quantum procuratori per constitutionem eiusdem Benedicti predecessoris est taxatum; et si contra aliquod premissorum fecerit, de hoc convictus per auditorem officio procuratoris privetur et nichilominus teneatur restituere quod accepit.

8. Item quod non impetrentur per principales vel eorum procuratores commissiones super articulo gravaminis, nisi prius datis epistolis per iudicem a quo fuerat appellatum; et si contrafecerint, commissio sit nulla et processus habitus per eandem.

9. Item quod [a]) non credatur per auditorem procuratori nec parti, si pretendat se advocatum habuisse in causa, nisi de hoc fidem faciat sufficienter vel per relacionem advocati adhibito proprio iuramento; et tunc eciam examinet, quid per eum factum fuerit in causa, ut per hoc sciatur, quantum ei pro salario debeatur.

10. Item si procurator aliquod calumpniosum scienter proponat in negocio et propter hoc fieri debeat condempnacio expensarum, quod ipse procurator in expensis huiusmodi condempnetur et non dominus cause, nisi in subsidium ipso existente non solvendo.

11. Item quod auditor procuratorem calumpniosum aliquod proponentem repellat ab officio et eidem penam imponat, removendo ipsum imperpetuum vel ad tempus, prout suo libero arbitrio videbitur faciendum.

12. Item quod detur auditoribus potestas, quod excommunicatos a se, sive sint partes principales seu eorum procuratores vel testes, si reperti [b]) fuerint in sua contumacia persistentes eciam cum eorum participibus specialiter monitis valeant aggravare.

13. Ut igitur huiusmodi nostra statuta et ordinaciones, que perpetuis futuris temporibus duratura censemus, inviolabiliter observentur et ne illa ob memorie labilitatem humane oblivioni dentur et eciam, ut auditores advocati procuratores et notarii prelibati per ordinacionum et statutorum eorundem inspectionem assiduam circa eorum observanciam curacius et vigilancius sint attenti: volumus et statuimus, quod ordinaciones et statuta nostra huiusmodi de verbo ad verbum in cancellarie et predicte audiencie litterarum nostrarum registris ex integro conscribantur quodque cum aliis statutis et ordinacionibus predictorum Johannis et Benedicti predecessorum nostrorum singulis annis prima audiencia post festum dedicacionis beati Michaelis solemniter legantur [a]) in audiencia supradicta et quod quilibet auditorum advocatorum procuratorum et notariorum predictorum penes se copiam conservet et habeat eorundem. Nulli ergo etc.

Datum Avinione kal. martii anno quinto.

a) fehlt B. b) recepti V.

XXII.

Rainulf, Cardinalpriester von S. Pudentiana und Leiter der päpstlichen Kanzlei, erlässt eine Verordnung gegen Uebergriffe der Scriptoren und Abbreviatoren.

Cod. Paris. lat. 4169 fol. 107' (E) = Cod. Ottobon. lat. 911 (O) als Nachtrag von anderer Hand zum ersten Kanzleibuch Dietrichs von Nieheim.

Erler, l. c. 204 aus E.

Diese undatirte Constitution fällt nach April 1380 (Beendigung des Lib. I. Cancellariae) und vor dem 15. August 1382 (Tod des Cardinals Rainulf; vgl. Ciaconius vitae pontificum 2,646, Bresslau U. L. 1,211 Anm.).

Nos Rannulphus miseracione divina tituli sancte Potentiane presbiter cardinalis gerens officium cancellarie sancte Romane ecclesie de mandato sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Urbani divina providencia pape VI. ad obviandum periculis et scandalosis negociis, que verisimiliter evenire formidantur, ordinaciones fecimus subsequentes, quas iussimus in presenti libro cancellarie annotari:

1. Et primo quod nullus scriptorum seu abbreviatorum litterarum dicti domini nostri pape directe vel indirecte aliquam litteram in dicta cancellaria procurare presumat sub pena.

2. Item etiam quod nullus ipsorum scriptorum seu etiam abbreviatorum aliquam litteram in cancellaria ponere presumat, nisi prius illam Johanni Chambonis presentet vel illi, qui ipsas litteras pro tempore in cancellaria conservabit, nisi alias racione sui officii eisdem portare spectaret sub pena.

3. Item quod nullus predictorum litteras in prima visione corrigere nec etiam signare presumat nisi illi dumtaxat, qui per dominum vicecancellarium instituti fuerunt aut erunt, ut ipsas litteras in prima visione corrigerent et viderent, sub pena.

4. Item quod nullus scriptorum seu abbreviatorum ad secundam litterarum visionem accedere presumat nisi vocatus sub pena.

a) fehlt V.

XXIII.

Bonifaz IX. erklärt, dass die Scriptoren der päpstlichen Kanzlei Hausgenossen des Papstes seien.

1391 Juli 24, Rom, St. Peter.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 222 (B).

Merkel, l. c. 153, No. XIV aus Cod. Venet. Cl. IV, No. 30.

Bonifatius episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam. Cum sicut accepimus a nonnullis in dubium verteretur, an scriptores litterarum apostolicarum sint veri familiares nostri ac sedis apostolice et ut tales reputari ac privilegiis honoribus immunitatibus et favoribus familiaribus nostris dicteque sedis competentibus et competituris uti debeant [a]) et gaudere: nos ad huiusmodi ambiguitatis dubium tollendum ex certa scientia tenore presentium auctoritate apostolica declaramus, scriptores ipsos fuisse et esse veros familiares nostros et dicte sedis et ad instar predecessorum nostrorum Romanorum pontificum eos ut tales reputavimus hactenus et etiam reputamus ac ipsos huiusmodi privilegiis honoribus immunitatibus et favoribus effectualiter uti potuisse atque posse et uti volumus et gaudere. Nulli ergo etc.

Datum Rome apud Sanctum Petrum VIIII. kal. augusti pontificatus nostri anno secundo.

XXIV.

Bonifaz IX. erklärt, um die alte Zahl von 100 Scriptoren, die Urban V. auf 101 erhöht, Urban VI. und er selbst aber durch zahlreiche Ernennungen von Clerikern und Laien bedeutend überschritten hatten, wieder herzustellen, solange bei vorkommenden Abgängen keinen Ersatz eintreten zu lassen, bis die alte Zahl wieder erreicht sei.

1397 Februar 14, Rom, St. Peter.

„Ex provisione salubri".

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 223.

Verfügungen aus Avignonesischer Zeit, welche die von Johann XXII. auf 70 herabgesetzte Zahl der Schreiber (o. No. XIV) wieder erhöhten, sind mir nicht bekannt. Wenn solche erfolgten, so müssten sie der Zeit Urbans V. oder Gregors XI. angehören, da Innocenz VI. am 12. April 1355 die Constitution Johanns XXII. noch bestätigte. (Vgl. o. No. XIV.)

XXV.

Martin V. erklärt, solange keine Neuernennungen von Scriptoren eintreten zu lassen, bis die während des Schismas bedeutend überschrittene alte Zahl von 100 wieder erreicht sei.

1418 August 16, Genf.

„Ex provisione salubri".

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 224.

---

[a]) deberent B.

XXVI.

Martin V. erlässt, anknüpfend an die Constitutionen Johanns XXII., Benedicts XII. und Gregors XI. Zusatzbestimmungen und Neuordnungen für die päpstliche Kanzlei und die Audientia sacri palatii.

1418 September 1, Genf.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 227 (B). Cod. Paris. lat. 4172 f. 153 (P). Cod. Palat. lat. 647 f. 86 (R).

Ciampini, De abbreviatorum de parco maiori . . antiquo statu . . . ac privilegiis, Rom 1691 S. 9 unvollständig. Bull. Rom. Ed. Taurin. 4,680.

Martinus episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam. In apostolice dignitatis specula super gregem dominicum licet immeriti constituti iniunctum nobis desuper apostolatus officium debite ut tenemur exequi coadiutante domino cupientes ad ea libenter nostre dirigimus considerationis intuitum et diligenter prospicimus, que rei publice utilitatem respiciunt et commodum, ut per nostre provisionis auxilium evellantur vitia plantentur virtutes destruantur iniqua et reedificentur honesta ac prava transeant in directa et sublatis deformibus reluceant debite reformationis decor et pulcritudo ac totius equitatis et iustitie exinde proveniant incrementa.

1. Sane licet felicis recordationis Joannes XXII. Benedictus XII. [a]) ac Gregorius XI. Romani pontifices predecessores nostri necnon de mandato apostolico nonnulli auditores audientie contradictarum litterarum apostolicarum et demum bone memorie Gaufridus episcopus Cabilonensis [1]) ac Petrus tunc electus Vivariensis [2]) dicte audientie auditores nonnullas constitutiones et ordinationes regimen et gubernationem officialium ac officiorum cancellarie et penitentiarie apostolicarum nec non predictarum contradictarum et causarum palatii apostolici audientiarum et aliorum in Romana curia iudicum seu commissariorum eorumque notariorum nec non advocatorum consistorialium et procuratorum in audientia predictis concernentes laudabiliter ediderunt, quia tamen huiusmundi [b]) crescente malitia postmodum aut debite non observate aut additionibus utilibus indigere noscuntur: nos igitur super hoc intendentes, prout ex debito pastoralis officii nobis iniuncti licet immeriti obligamur, salubriter et utiliter providere, tenore presentium prefatas constitutiones et ordinationes, quas hic haberi volumus pro expressis, auctoritate apostolica tenore presentium innovantes ac eas cum additionibus infrascriptis precipientes firmiter observari eadem auctoritate statuimus et etiam ordinamus:

---

[a]) am Rande von anderer Hand nachgetragen. [b]) huiusmodi B R. hominum P.

[1]) Gotfried von Saligny c. 1373 Bischof von Châlons-sur-Saône. [2]) Gemeint wohl Petrus V. de Sortenac, Bischof von Viviers 1373—1375, vor seiner Ernennung auditor rotae, 1375 Cardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (vgl. Gallia Christ. 16,575, Baluze, Vitae paparum Avin. 1,1170).

2. quod, si notarii apostolici ac eorum abbreviatores et alii in iustitia et etiam gratia litterarum apostolicarum abbreviatores taxam nimiam pro minutis suis petierint, ac etiam si littere apostolice excessive taxate fuerint, super excessibus huiusmodi per partes ad vicecancellarium aut de mandato suo vel ipso absente ad eius locumtenentem seu presidentem in cancellaria predicta habeatur recursus, qui deliberatione habita cum abbreviatoribus assistentibus eidem vicecancellario in expeditione litterarum apostolicarum in cancellaria et aliis de quibus sibi videbitur in hoc peritis excessus predictos ad debitam reducant moderationem ac medietatem huius, quod excessive petierint, a scriptoribus vel abbreviatoribus, qui illud petierint, nec non taxatoribus litterarum earundem, qui illas sic excessive taxaverint, exigant in usus capelle scriptorum predictorum aut alia pia opera convertendam; quodque notarii predicti pro minutis litterarum provisionum patriarchalium metropolitanarum ac aliarum cathedralium ecclesiarum ac monasteriorum quorumque consistorialiter factarum, cum alie non pertineant ad ipsos, recipere valeant, sicut plus vel minus pro communi servitio solvitur ab eisdem: videlicet pro primo centenario florenorum communis servitii ultra quinque et pro quolibet alio similium florenorum centenario, si plura sint, ultra unum, et si servitium huiusmodi ad centum florenos non ascenderit, pro quolibet decenario numero florenorum huiusmodi ultra medium florenum nullatenus recipiant vel exigant quocunque quesito colore. Alioquin eorum quemlibet penas in dictarum litterarum abbreviatores plus debito a minutis quas faciunt exigentes[a]) latas inferius declaratas incurrere volumus ipso facto.

3. Quod si eorum et cuiuscunque abbreviatoris culpa littere, quarum fecerint minutas et pro quibus salaria seu emolumenta recipiunt, fuerint rescribende, eorum sive illius expensis rescribantur, qui fuerint vel fuerit in culpa, sub penis infra dictis.

4. Et insuper, cum prefati notarii expertos et sufficientes habere debeant abbreviatores, quandoque recipiunt in arte abbreviatoria minus expertos ex quibus secuta sunt quandoque detrimenta atque damna: statuimus, quod nullus dictorum notariorum aliquem suum abbreviatorem recipere valeat neque possit, nisi primitus ad id per assistentes vicecancellario in expeditione litterarum apostolicarum et alios, de quibus sibi videbitur, abbreviatores in minutis super ipsis de iustitia formandis expertos sufficientes reperti fuerint et etiam approbati.

5. Statuimus et etiam ordinamus, quod si littera fuerit in cancellaria rescribenda indicata, quod infra tres dies naturales a die requisitionis partis prosequentis aut sollicitatoris expeditionis eiusdem ille,

a) abbreviatoribus exigentibus B.P.R.

cuius culpa iudicata fuerit rescribenda, expensis suis propriis sine quocunque alio salario quantumcunque modico etiam gratis oblato teneatur rescribere aut rescribi facere sub pena suspensionis ab officio scriptorie litterarum predictarum et ingressu cancellarie, si scriptor fuerit litterarum predictarum, quadraginta dierum continuorum tempore; nec interim litteram alicuius taxe sibi distribuat distributor sive rescribendarius litterarum earundem sub excommunicationis pena, quam, si contrarium faciat scienter, incurrat ipso facto, a qua absolvi non possit nisi a Romano pontifice, prius satisfacto realiter et cum effectu parti lese de damnis et interesse, et tres ducatos solverit applicandos eidem capelle scriptorum litterarum predictarum pro pena. Si vero fuerit abbreviator, similiter compellatur litteram facere scribi infra predictum terminum sub pena suspensionis ab eius officio et eius ingressu cancellarie per tres menses, quo suspensionis tempore durante nihil sibi distribuat vicecancellarius. Quod si inadvertenter vel alias vicecancellarius quicquam sibi distribuat et ipse recipiat huiusmodi suspensionis tempore durante, ipso facto sententiam excommunicationis incurrat, a qua nullo modo possit absolvi nisi a Romano pontifice, prius satisfacto parti lese de damnis et interesse, et donec realiter solverit tres ducatos convertendos ut prefertur; et ad reiterationem delicti sive excessus locum habeat multiplicatio pene.

6. Et quod nulli ex scriptoribus predictis, qui per se ipsum eius officium scriptorie litterarum predictarum personaliter non exercet aut non valet exercere, quicquam distribuatur aut aliquod ex eodem officio percipiat emolumentum, nisi causa infirmitatis aut alio legitimo extiterit impedimento detentus, quo casu cum eo possit per vicecancellarium predictum per litteras eiusdem causam dispensationis[a]) continentes prius in ipsa cancellaria publicandas[b]) ad tempus, de quo sibi videbitur, dispensari.

7. Quodque de cetero nullus huiusmodi officium scriptorie predicte cum officio scriptorie penitentiarie litterarum valeat retinere; et si quis hoc attemptare presumpserit, utroque privatus existat ipso facto. Illi quoque qui huiusmodi abbreviature vel scriptorie apostolicarum cum officio scriptorie penitentiarie litterarum predictarum insimul nunc obtinent, infra decimam diem proxime futuram huiusmodi officium penitentiarie vel scriptorie litterarum dimittere teneantur. Alioquin, si contrarium fecerint, penam incurrant proxime dictam.

8. Sane cum deceat abbreviatores litterarum predictarum assistentes vicecancellario aut locumtenenti seu presidenti predictis in huiusmodi litterarum in cancellaria predicta expeditione abbreviature litterarum

a) distributionis B. b) publicandis B P R.

ipsarum officio fore sufficientes et expertos ac etiam circumspectos prudentes et probos: similiter statuimus et ordinamus, quod nullus de cetero ad assistendum predicto vicecancellario seu locumtenenti vel presidenti in litterarum apostolicarum expeditione, nisi per dictam maiorem partem abbreviatorum continuantium cancellariam antedictam primitus examinatus fuerit et ad id repertus sufficiens et etiam approbatus, nullatenus admittatur.

9. Et quod prefati assistentes hora super hoc per vicecancellarium predictum deputanda singulis diebus, quibus ipsa cancellaria tenebitur, ad eam venire et in ipsa, quousque tenta fuerit, residere debeant nec interim ab ipsa recedere possint cessante excusatione legitima, quam eidem vicecancellario aut locumtenenti seu presidenti, si presentes fuerint, vel in eorum absentia prefatis assistentibus exprimere debeant vel iurare, se legitimam excusationem habere, nisi super hoc a vicecancellario vel locumtenente licentiam habuerint specialem. Quodque singuli assistentium predictorum, qui post tertiam partem hore predicte venerint, sex et similiter, qui ante dictam cancellariam finitam recesserint, sex alios, qui vero eadem die ad dictam cancellariam non venerint, duodecim grossos Turonenses singulis diebus, quibus hec commiserint, capelle scriptorum predictorum pro pena contemptus statuti et ordinationis nostre huiusmodi infra tres dies tunc immediate sequentes solvere sint adstricti, nec ob id appellantes, nisi prius satisfacto de principali et expensis, si que inde facte fuerint, ad huiusmodi appellationis prosecutionem quomodolibet admittantur. Similiter idem per alios abbreviatores sufficientes ad continuandum eandem cancellariam per assistentes prefatos ex aliis abbreviatoribus eligendos nec non in officialibus dicte cancellarie sub similibus penis volumus observari.

10. Statuimus insuper et etiam ordinamus, quod senescallus dicte cancellarie, qui custos nuncupatur, iuramentum in manibus dicti vicecancellarii in sua primaria receptione ad officium senescallie cancellarie predicte nec non singulis annis de huiusmodi officio fideliter exercendo et alias iuxta formam iuramenti predicti per nos noviter appositam et in libro cancellarie inscriptam prestare teneatur. Quodque ipse in quibuscunque litteris de gratia diem receptionis earundem, qua sibi in dicta cancellaria presentabuntur, scribat et pro scriptura huiusmodi nihil recipiat etiam gratis oblatum litterasque predictas secundum ordinem receptionis earundem sine fraude in expeditione presentet expediendas. Nec litteras rotulos ac supplicationes in litterarum expeditione traditas vel traditos ante vel post ipsarum litterarum expeditionem in dicta cancellaria celabit vel occultabit aut malitiose retinebit seu earundem litterarum expeditionem differet aut retardabit per se vel alium seu alios contra ordinem supradictum. Quod si contrarium scienter fecerit, eo ipso sententiam excommunicationis incurrat, a qua absolvi non possit nisi a Romano pontifice preterquam in mortis articulo constitutus. Quodque si senescallus predictus contra huiusmodi suum iuramentum fraude vel dolo aliqua fecisse reperiatur, sit dicto officio eo ipso privatus. Et quia de talibus et similibus delictis, que secrete committuntur, potest cum difficultate constare: si sex de scriptoribus vel abbreviatoribus prefatis non suspecti ac bone fame et boni nominis ipsum senescallum huiusmodi suum officium illegaliter exercuisse deponant et de hoc etiam sit publice diffamatus, dicto suo officio sit eo ipso privatus; et nisi de eo per dictum vicecancellarium infra tres dies inde sequentes provisum fuerit, extunc possit de sufficienti abbreviatore litterarum predictarum, qui iuramentum similiter prestare et omnia predicta eidem senescallo incumbentia adimplere teneatur, provideri. Et insuper, quod nullus alius quam senescallus predictus aliquam litteram gratiam continentem expediendam in loco expeditionis ponat.

11. Similiter statuimus et etiam ordinamus, quod nulla constitutionum dicte cancellarie cuiquam [detur][a], ut de ea in iudicio vel alibi fidem faciat, nisi primitus per dictos assistentes fuerit iudicatum danda, et postmodum per duos ex eis tunc presentes videatur et signetur in dorso ac per duos ex abbreviatoribus in forma debita auscultetur cum libro predicto, qui se subscribant in eadem et deinde per vicecancellarium subscribi debeat et suo signeto more solito signari et parti petenti dari; pro qua quidem constitutione ultra quatuor grossos Avenionenses, quorum sedecim valent unum florenum auri de camera pro signo sigillo et scriptura et alias per secretarium vel cubicularium dicti vicecancellarii et senescallum predictum vel alios quoscunque nullatenus recipiatur vel etiam exigatur.

12. Preterea ut littere iustitiam concernentes absque partium damno ac brevius expediantur: statuimus et ordinamus, quod cancellaria[b]) litterarum iustitie, si[c]) ad hoc littere sufficiant[d]), ter singulis septimanis, prout antiquitus teneri consueverat, si [vero][e]) ad id huiusmodi littere [non] sufficiant, singulis septimanis saltem semel teneatur[f]); ad quam notarii, qui sex esse debent, eorumque et alii in formandis notis de iustitia vel in iure sufficientes abbreviatores, quorum nomina sint in matricula abbreviatorum dictarum litterarum inscripta, nec non prelati et alii doctores famosi ac practici in dicta curia presentes et primitus per eosdem prelatos et doctores solito prestito

---

a) fehlt BPR, aus Nachurkunde u. XXIX. 7. ergänzt. b) in cancellaria BP. c) que si BPR. d) rem faciant R. e) fehlt BPR. f) teneri BPR.

iuramento debeant convocari, prout hactenus extitit laudabiliter observatum. Quodque in eadem cancellaria littere executorie super sententiis in Romana curia latis, nisi stilus in causis in eadem curia servari solitus servatus fuerit per ordinem, prout in litteris predictis iuxta stilum cancellarie predicte narrari consuevit, aut in aliquibus expense facte in causis ipsis excessive contra constitutiones super hoc editas notorie taxate fuerint, donec de partium vel partis victricis consensu vel alias iuridice moderate fuerint, minime possint et debeant expediri.

13. Et insuper statuimus et ordinamus, quod examinatores in gratia speciali, antequam exerceant huiusmodi examinationis officium, de illo fideliter exercendo in manibus dicti vicecancellarii prestent iuramentum ipsique postmodum huiusmodi officium diligenter per se ipsos exerceant, impetrantes de litteratura scientia et idoneitate et illos beneficia curam animarum aut iurisdictionem habentia petentes, rigide examinent ac de vita et moribus informationem recipiant diligentem et predictas sufficientiam et idoneitatem in scriptis sub signeto suo referant examinatores, pro qua quidem scriptura signeto salarioque et labore eorum ultra unum grossum Turonensem et clericus scripturam faciens predictam ultra similis grossi quartam partem aliquid etiam gratis oblatum nullatenus recipere presumant. Quod si examinator vel clericus in contrarium attemptaverint, eo ipso excommunicationis sententiam incurrant, a qua non possint absolvi, donec fuerit satisfactio facta.

14. Similiter statuimus et ordinamus, quod bullatores dictarum litterarum apostolicarum pro ipsis litteris bullandis, sive gratiam sive iustitiam contineant, ultra illud, quod antiquitus et ante ultimum scisma videlicet tempore Gregorii pape XI. predicti pro similibus recipiebant litteris, nihil recipere presumant, nec de littera duplicata ultra quatuor et de littera correcta iterum bullanda nec non de littera super sumpto habito de regestro ultra VIII nec non de litteris alias bullatis et iterum, non tamen propter defectum partium, bullandis et in dicto regestro corrigendis ultra unum Turonensem grossum recipere aut exigere presumant.

15. Et idem volumus per dictarum litterarum registratores in predictis omnibus observari; quodque prefati registratores litteras registrandas causa aliquid exigendi vel extorquendi a prosequentibus ipsas plus debito differri [non][a]) faciant registrari vel eas de mala expeditione malitiose redarguant seu ad questum accusent aut in salariis clericorum in registro predicto scribentium participent; quod si contrarium fecerint, ipso facto excommunicationis sententiam incurrant,

[a]) fehlt BPR.

a qua mortis casu excepto per alium quam Romanum pontificem nequeant absolutionis beneficium obtinere, et insuper suo officio huiusmodi, si hoc per testes vel alias presumptive probari poterit, eo ipso sint privati et perpetuo inhabiles ad quodcunque officium exercendum in Romana curia existant. Quodque clerici in dicto registro scribentes, qui litteras eis traditas infra tres dies ex tunc immediate sequentes cessante impedimento legitimo non registraverint, a dicto registro penitus amoti existant nec ad ibi scribendum de cetero admittantur.

16. Et nichilominus cum iustitiam in iudicio contradictorio pure deceat exerceri, statuimus et etiam ordinamus, quod nullus deinceps causarum palatii apostolici in auditorem recipiatur, nisi doctor fuerit iuris famosus et post doctoratum in eo receptum per triennium ad minus legerit in eodem, sitque commendatus vite ac morum honestate aliisque virtutibus ac ab omni munere sint munde manus eius et bonum habeat testimonium habeatque ad minus sive in beneficiis sive in bonis temporalibus ducentos florenos auri de camera annuatim in portatis, de quibus valeat in dicta curia residere et sustentari.

17. Quodque postquam fuerit concessum per papam aliquem in auditorem causarum dicti palatii admitti, antequam ulterius ad ipsius admissionem procedatur, decanus auditorum predictorum de premissis facere teneatur inquisitionem diligentem et quicquid per eam repererit, fideliter referat vicecancellario predicto, qui hoc similiter pape exponere teneatur; quod si aliquid de premissis defuerit, ad ipsius admissionem in auditorem ulterius minime procedatur, nisi aliud mandaret papa antedictus.

18. Si vero per informationem huiusmodi ipsum constiterit famosum doctorem aliaque premissa fore vera, item vicecancellarius vocatis quatuor ex dictis auditoribus, si canonista, decretalem, si vero legista fuerit, legem, quam infra unius mensis spatium a die sibi assignata computandum in dicti vicecancellarii aut eius locumtenentis presentia et ad hoc vocatis omnibus dicte sedis notariis et predictis auditoribus et consistorialibus advocatis tunc in eadem curia presentibus invitatis ad id etiam prelatis et aliis famosis et litteratis viris, qui tunc in eadem curia extiterint, repetere teneatur et singulos, qui arguere voluerint, idem repetens audire teneatur; quodque quatuor ultimi ex auditoribus et quatuor ultimi ex advocatis predictis tunc presentes arguere sint adstricti.

19. Quod si idem repetens in huiusmodi repetitione taliter se habuerit, quod sit merito commendatus, dictus vicecancellarius secundum relationem maioris partis notariorum et auditorum ac advocatorum predictorum ad eius admissionem in auditorem ulterius procedat; si

vero secundum relationem predictam repertus fuerit diminute scientie vel iudicii, relatione super hoc per dictum vicecancellarium pape facta ab huiusmodi admissione repellatur.[a])

20. Et insuper, quod prefati auditores et eorum loca exercentes libros iuris ordinarios ad minus continuo secum habere teneantur processusque causarum agitatarum coram eis personaliter videant et visitent ac testes in causis huiusmodi si ponderis fuerint, maxime si pars aliqua hoc requisiverit, examinent, in aliis vero per duos notarios faciant examinari diligenter, nec cuiuscunque notarii vel alterius relationi credant; nec ad sententiarum prolationem in causis huiusmodi procedant registris predictis per eos ut premittitur non visis et diligenter examinatis. Hoc etiam volumus per quoscunque iudices et commissarios in dicta curia presentes similiter perpetuo observari. Et nihilominus quod, si quis ex auditoribus fuerit notatus de precipitatione iustitie negligentia seu non promptitudine iurium propter non continuationem librorum aut alias et specialiter de corruptione et acceptatione munerum, seu vagus fuerit seu alias male versetur in dicta curia, per prefatum vicecancellarium vel eius vicegerentem caritative reddatur attentus, ut[b]) ab iis se abstineat et emendet bonamque famam acquirat et in ea perseveret. Quod si emendare neglexerit et per tres menses continuos post avisationem huiusmodi eadem nota vel infamia respersus fuerit, per dictum vicecancellarium aut eius vicegerentem commissiones sibi nullatenus committantur. Et si per alios tres menses simili nota vel infamia notatus fuerit seque notorie non emendaverit, tunc prefatus vicecancellarius aut vicegerens cum duobus auditoribus premissa pape referre teneatur, qui provideat, prout salubriter fuerit providendum.

21. Verum si contingat inter easdem personas et super eadem re diversis auditoribus aliquam causam committi, is, cui primo fuerit presentata commissio super causa huiusmodi, remaneat eiusdem cause iudex. Quod si de iurisdictione alterius extiterit pro parte adversa data exceptio, tunc cuius fuerit iurisdictio primitus cognoscatur: et si ulterius procedatur ante cognitionem huiusmodi, non valeat processus et iudex teneatur parti ad restitutionem expensarum inde factarum suumque interesse. Notarius vero, qui visus est talem contentionem appetere propter lucrum, scripture ac totius cause commodum perdat teneaturque suis expensis parti dare, quod expendit in causa huiusmodi. Quod si idem auditor et notarius contrarium fecerint, eo ipso sententiam excommunicationis incurrant, a qua non possint absolvi, donec super

[a]) ad—admissionem BPR. [b]) aut BPR.

hiis satisfecerint ut prefertur. Et hoc etiam ad quoscunque iudices ac commissarios ac eorum notarios in dicta curia presentes pro tempore duximus extendendum.

22. Preterea[a]) statuimus et etiam ordinamus, quod nullus ex notariis cuiusvis ex auditoribus predictis cum eo moram trahat; quod si forsan aliquis ex ipsis cum eo morari voluerit, pro habitatione[b]) domus et expensis ultra quod iustum et debitum fuerit et rationabiliter solvendum[c]) non solvat. Et si quacunque causa vera vel simulata respectu officii aliquid auditori dederit vel solverit, notarius dando et auditor recipiendo eo ipso excommunicationis sententiam incurrant, a qua nequeant nisi per papam absolvi ac duplo, quod notarius ultra debitum solverit et auditor receperit, per eorum quemlibet in usus pauperum de mandato dicti vicecancellarii distributo.

23. Et quod nullus in notarium cuiuslibet auditorum predictorum, nisi vigesimum quintum sue etatis annum attigerit[d]) et alias notariatus officium exercuerit sitque boni nominis et bone fame ac sufficiens et idoneus ad dictum notariatus officium causarum dicti palatii exercendum et post diligentem informationem super hiis habitam ac ipsius examinationem et de premissis constiterit, admittatur.

24. Et quod notarii dictorum auditorum sua notariatus officia personaliter exerceant; et si quis cessante causa necessaria a sui notariatus officii exercitio per mensem continue se[e]) absentaverit, sit dicto officio eo ipso privatus et de[f]) causa necessaria propter quam ipsum oporteat dictum officium per substitutum exercere et de illo per substitutum exercendo a dicto vicecancellario petat licentiam, quam idem vicecancellarius, postquam de causa huiusmodi sibi constiterit, per suas litteras causam ipsam continentes concedere poterit ad tempus, de quo sibi videbitur faciendum.

25. Et insuper quod notarii predicti in habitu decenti incedant ac honesto et convenienti clerico seculari, tabernas non frequentent nec concubinarii existant, cum ex[g]) hoc suum vilescat officium et malam famam acquirant; et si contrarium fecerint, suis priventur officiis.

26. Quodque quilibet ipsorum quam primum presbiter [factus][h]) seu dignitatem vel personatum in cathedrali vel collegiata ecclesia aut parrochialem ecclesiam pacifice assecutus fuerit, huiusmodi notariatus officium omnino dimittat et ad huiusmodi officii exercitium in dicta audientia amplius non admittatur.

[a]) propterea B. [b]) habitatio ad B. [c]) salarium B. [d]) attingeret BPR. [e]) fehlt BPR. [f]) si BPR. [g]) ad BPR. [h]) fehlt BPR.

27. Et insuper, quod notarius, qui notatus aut diffamatus fuerit, [quod][a] malitiose negligenter vel per dolum [scripserit][a] aliud quam in processu aut in iudicio deductum vel actum fuerit inter partes, seu diffamatus, quod sit personarum, in quarum causis scribit, acceptor plus uni quam alteri favendo et ei cause secreta detegendo, eo ipso a suo notariatus officio suspendatur, et per auditorem camere, cui hoc per dictum vicecancellarium committatur, summarie simpliciter et de plano de huiusmodi infamia et aliis premissis inquiratur diligenter; et si per inquisitionem huiusmodi culpabilis repertus fuerit aut si purgatio extiterit indicenda et debite se non expurgaverit, privetur quibuscunque officiis, que in dicta curia obtinebit, et ab eadem curia perpetuo sit proscriptus nec non in quingentis florenis auri de camera per ipsum elemosinario Romani pontificis realiter tradendis et in usus pauperum convertendis condemnetur; et idem volumus de quibuscunque notariis quorumcunque cardinalium iudicum et commissariorum in curia pro tempore deputatorum inviolabiliter observari.

28. Et nichilominus quod dicti notarii in exactione salariorum suorum[b] pro suis processibus et scripturis in causa huiusmodi taxas super hoc ordinatas per dictum Johannem XXII. servare teneantur; quod si ultra dictam taxam aliquid petierint aut receperint, super excessu huiusmodi ad vicecancellarium seu locumtenentem predictum super hoc habeatur recursus, qui vocatis in hoc peritis excessus predictos iuxta taxationes predictas ad debitum reducat moderamen et medietatem huius, quod excessive petierint, a notariis exigat in usus pauperum convertendam.

29. Quodque pro citationibus compulsoriis et inhibitionibus decretis in partibus procuratoriis instrumentis remissionibus ad partes examinationibus testium et quibuscunque aliis scripturis bis scriptis in processu nisi semel dumtaxat taxentur neque solvantur. Termini quoque superflui seu ultra debitum extensi et quecunque alie superflue scripture pro resecatis habeantur taxenturque clausule et dictiones proportionabiliter, prout rationabiliter poterant scribi in processu; quodque nullus notarius, qui de petia note registri sententie definitive duodecim grossos Turonenses receperit, de petia instrumenti super ea confecti, cum sit copia dicte note, nisi sicut de copia in publica forma redacta iuxta constitutionem dicti Johannis XXII. recipiat. Et si de petia huiusmodi instrumenti similes duodecim Turonenses receperit, de huiusmodi nota sententie sicut de copia recipere possit; quod si contrarium attemptaverit, quod ultra receperit parti restituat et totidem pro capella predictorum auditorum vel cursorum infra octo dies tunc immediate

a) fehlt BPR. b) suorum taxationes BPR.

sequentes realiter solvat; alioquin a sui officii executione per mensem sit suspensus; quod si se illi ingesserit, gravius per vicecancellarium, prout sibi videbitur, puniatur.

30. Verum cum sicut iudicum sic et advocatorum requiratur consilium maturitas et circumspectio magna: insuper statuimus etiam et ordinamus consimiliter advocatum nullatenus admittendum, nisi primitus servaverit, que in auditoribus servari statuuntur; quodque iidem advocati pro singulis per eos commissionibus de iustitia extra consistorium proponendis uno floreno de camera sint contenti nec aliquid ultra petere sint ausi; quod si contrarium fecerint, illud, quod ultra exegerint, partibus restituere et totidem dare pauperibus teneantur.

31. Et quod, si quis advocatus in consistorio proponat aliqua, que de sui natura sint iniuriosa et in alterius diffamationem et notam cedant, licet hoc in commissione sive supplicatione per ipsum proponenda scriptum fuerit, nisi pars principalis, cuius nomine proponitur, sit presens et dicat et asserat hoc facere proponi ad effectum accusandi vel partem denuntiatoris assumendi in forma iuris seu eius procurator ad hoc habens mandatum speciale aut sint substantialia cause, ipse actione iniuriarum teneatur ei, contra quem organum vocis sue prestiterit et in decem florenis camere apostolice condemnatus existat. Quodque si quis advocatus in consistorio vel audientia procax clamorosus iniuriosus aut tumultuosus fuerit vel etiam temere vel immoderate se ingerat replicationi aut defensioni causarum in consistorio sine requisitione et informatione partis, eo ipso sit ab eius officio suspensus per duos menses et quinque florenos camere pro qualibet vice, qua hoc egerit, eidem camere solvere sit adstrictus.

32. Ceterum quod si duo advocati unam causam defendant in consistorio, eorum alter dumtaxat replicet[a]; habeant tamen prius consultationem ad invicem vel in ipso consistorio insimul se iungant, ita quod si proponens, alias reallegans, aliquid, quod faciat ad cause defensionem, omittat, alius[b] submissa voce et sine tumultu hoc sibi dicat, ita quod in hiis et similibus iunior semper deferat antiquiori advocato, nisi ex causa aliter inter eos fuerit concordatum.

33. Preterea statuimus et etiam ordinamus, quod nullus ad publicum procurationis[c] officium in eadem curia de cetero admittatur, nisi in eodem officio in dicta curia sit exercitatus et practicus aut in iure graduatus ac de diligentia fidelitate et probitate commendatus et super hiis et aliis ad huiusmodi officii exercitium necessariis per vicecancellarium uno vel duobus ex auditoribus et totidem ex advocatis predictis

a) alteri tantum duplicetur B. b) aliud B. c) procurationum B.

ad id vocatis et presentibus fuerit diligenter examinatus et repertus idoneus.

34. Et quod nullus ex dictis procuratoribus sit iniuriosus verbo vel scriptura in causarum patrocinio nec causas, quas noverit iniustas seu iniquas vel alias desperatas, recipiat[a]) nec pro causarum defensione ad eas diutius malitiose protrahendas materias subiungat admissibiles, quas non veras esse sciat aut credat vel probabiles per partem suam, quod presumi poterit, videlicet si pars, pro qua causa ducitur, debilem aut minus plenam informationem dederit aut miserit super ea. Quod si quis procuratorum predictorum in hoc culpabilis repertus fuerit, per cause auditorem vel iudicem, qui hoc noverit aut in altero premissorum eum deprehenderit seu si hoc neglexerit, per[b]) vicecancellarium vel eius locumtenentem, quando sibi de hoc constiterit, perpetuo vel ad tempus, prout casus exiget, a procurationis officio in dicta curia suspendatur et alias secundum casus exigentiam per[c]) predictum vicecancellarium vel locumtenentem puniatur. Idem volumus, si procurator per corruptionem vel aliam malitiam in causis, quas defendendas susceperit et eas scienter vel per eius negligentiam perdiderit in lesionem iuris sue partis, observari; quo casu ad quecunque damna et expensas ultra predicta eidem parti restituenda teneatur; similiter in procuratores, qui postquam pro una parte causam duxerint, eam contra ipsam et pro eius adversa parte defendunt et ducunt.

35. Quodque, si quis ex procuratoribus predictis vel aliis post appellationem interpositam in dicta curia huiusmodi appellationis causam finxerit esse commissam, ut partem adversam decipiat et eam ad dicendum contra huiusmodi fictam commissionem citari fecerit, in viginti florenis camere puniatur in piis operibus per manum elemosinarii predicti convertendis; et quod huiusmodi procuratores, qui, ut lites diutius durare faciant, fictis appellationibus et commissionibus utuntur, nisi probaverint causas appellationum et commissionum huiusmodi veras esse et ipsas relevantes ad[d]) iuris sui declarationem, iudicis vel vicecancellarii seu presidentis predictorum arbitrio puniantur, ut parti adverse, quam indebite vexarint, de damno et interesse, que propterea incurrerit, teneantur.

36. Verum cum dicti procuratores gravia gerant negotia, similiter in moribus graves in gestu habitu et conversatione honesti esse debent, quod prefati procuratores in habitu decenti et honesto ac statu seculari et convenienti incedant tabernas non frequentantes nec sint concubinarii. Si quis autem contrarium fecerit, ab huiusmodi procurationis officio per auditores iudices et commissarios prefatos repellatur et

a) recipiant BPR. b) vel BPR. c) fehlt BPR. d) et ad BPR.

penitus excludatur et alias per dictum vicecancellarium vel eius locumtenentem animadversione debita puniatur.

37. Et nichilominus quod de cetero nullus in sacerdotio constitutus aut dignitatem vel personatum cathedralis vel collegiate ecclesie pacifice obtinens ad huiusmodi procurationis officii exercitium quomodolibet admittatur nec in eo toleretur; et si de hoc in causis per partem adversam data fuerit exceptio[a]), extunc processus non valeat; eadem tamen pars adversa de sua huiusmodi causa defensione confisa iterato de novo in eam causam vocetur, nisi sit in dicta curia alius procurator, qui onus cause huiusmodi in se velit suscipere defendende.

38. Ceterum cum advocati et procuratores predicti iuxta sui laboris meritum sint premiandi: statuimus et etiam ordinamus, quod in causis in quibus simpliciter et de plano aut per audientiam contradictarum sive in contumaciam partis adverse vel alias in causis levibus, in quibus non sit magna iurium discussio, advocati in prima XX in secunda XII in tertia instantia octo ac procuratores similiter in prima decem et in secunda septem ac in tertia instantia huiusmodi quatuor florenis similibus sint contenti.

39. Preterea volumus et etiam ordinamus decem grossos Turonenses circa taxam litterarum apostolicarum et penitentiarie predictarum ac minutarum earundem litterarum apostolicarum nec non in bulla et regestris apostolicis ac dicte penitentiarie nec non salarii notariorum et aliorum quorumlibet pro uno dumtaxat floreno de camera computari

40. Verum ut huiusmodi nostre constitutiones et ordinationes ad omnium perveniant notitiam: eas in audientia predicta singulis annis in kalendis octobris publicari nec non in libris cancellarie predicte inscribi et registrari volumus per presentes. Nulli ergo etc.

Datum Gebennis kalendis septembris pontificatus nostri anno primo.[b])

XXVII.

Martin V. bestätigt die inserirten Bullen Clemens' VI., denen zufolge die Scriptoren der päpstlichen Kanzlei als familiares des Papstes gelten und bezüglich der Befreiung von fremder Gerichtsbarkeit sich derselben Vorrechte erfreuen sollen wie die nuntii und officiales.

1419 September 15, Florenz.

„Olim felicis".

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 238.

XXVIII.

Martin V. wiederholt die Aufhebung jeder Neuernennung von Scriptoren, bis die frühere Zahl von 100 erreicht sei.

a) exceptore BPR. b) secundo P.

1419 December 21, Florenz.
„Meditacio nostra."

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 240.

. . . „Per admissionem autem dilectorum filiorum Jacobi Bailini, Johannis de Vado, Francisci de Vollate, Michaelis Paquanti et Bertoldi de Ghelria ac duorum aliorum per nos nominandorum et admittendorum ad prefatum officium, cum illud per alicuius ex prefatis scriptoribus liberam resignationem vel alio quovis modo vacare contigerit, ac unius alterius, qui forsan in locum dilecti filii magistri Johannis de Feys dictarum litterarum scriptoris et datarii nostri contigerit imposterum surrogari, non intendimus privilegiis de centum tantum scriptoribus concessis in aliquo derogari".

XXIX.

Martin V. ordnet unter theilweiser Wiederholung und Ergänzung der Bulle „In apostolice dignitatis" und unter Widerrufung einer unbekannten Constitution vom 4. Februar 1423 den Geschäftsgang in der Kanzlei und der Audientia sacri palatii.

1423 März 1, Rom, St. Peter.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 253 (B) Originaleintragung mit der Ueberschrift: Nove reformationes facte super officialibus curie Romane tempore Martini V. anno VI.

Ciampini l. c. 12 unvollständig (No. 1—10, 14—16); Bull. Rom. Ed. Taurin. 4,709 unvollständig (No. 17—Schluss) beide undatirt. Vgl. Ottenthal, Die Bullenregister Martin V. und Eugen IV., Mitth. des Instituts f. österr. GF. Egb. 1,558 A. 3. (Ergänzung zu Ciampini, unten No. 12.)

Die Constitution vom 4. Februar 1423, auf welche in der Einleitung unserer Bulle Bezug genommen wird, ist uns nicht erhalten. Wahrscheinlich unterblieb ihre Eintragung ins Kanzleibuch überhaupt, und man schritt vielmehr an eine theilweise Umarbeitung, die bereits drei Wochen später am 1. März 1423 publicirt und danach im Kanzleibuch verewigt wurde. Möglicherweise wurde auch die bereits erfolgte Eintragung gründlich getilgt.

Martinus episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam. Romani pontificis providentia circumspecta nonnunquam gesta per eam rationabilibus et honestis suadentibus causis moderatur et commutat in melius, prout in domino conspicit salubriter expedire. Nuper siquidem videlicet II. nonas februarii pontificatus nostri anno sexto quedam constitutiones et ordinationes, que reformationem officialium Romane curie concernere videbantur, in audientia litterarum contradictarum lecte fuerunt et etiam publicate. Et quia nonnulla nimium rigorosa continebantur in illis que in ipsorum officialium nimis grave dispendium et preiudicium redundabant, eas per nostre provisionis officium habitaque super hiis deliberatione matura in melius duximus commutandas.

1. Illas igitur constitutiones et ordinationes ut premittitur publicatas auctoritate presentium perinde haberi volentes, ac si in eadem

audientia lecte et publicate minime extitissent et a nobis nullatenus emanassent, infrascriptas constitutiones et ordinationes nostras in eadem audientia legi et publicari volumus et iubemus easque precipimus ab omnibus inviolabiliter observari. Et licet felicis recordationis Joannes XXII. Benedictus XII. et Gregorius XI. Romani pontifices predecessores nostri nonnullas constitutiones et ordinationes circa regimen et gubernationem officialium et officiariorum eiusdem curie laudabiliter ediderint, quia tamen ille mundi crescente malitia aut debite non observantur aut additionibus utilibus indigere noscuntur: nos super hiis intendentes, prout ex debito pastoralis officii obligamur, salubriter providere, constitutiones et ordinationes dictorum predecessorum auctoritate apostolica tenore presentium innovantes eas cum additionibus infrascriptis, quas vim perpetue constitutionis habere decernimus, precipimus firmiter observari mandantes exnunc venerabili fratri nostro Joanni episcopo Ostiensi sancte Romane ecclesie vicecancellario et in cancellaria apostolica presidenti eorumque successoribus, quatenus illas faciant diligentius observari.

2. Que ut attentius observentur, statuimus, quod singuli sedis apostolice notarii et tam predicte quam palatii apostolici causarum audientiarum auditores corrector scriptores abbreviatores litterarum apostolicarum advocati procuratores et notarii causarum dicti palatii necnon senescallus, qui custos est dicte cancellarie, constitutiones et additiones predictas infra mensem a die publicationis presentium computandum secum habere et de hoc infra alium mensem immediate sequentem dictum vicecancellarium certificare et alia circa premissa facere et observare teneantur, prout in constitutionibus dictorum predecessorum ac presentibus plenius continetur.

3. De cancellaria. Statuimus igitur et etiam ordinamus, quod omnes et singule littere in cancellaria apostolica expediende presertim ille que gravis materie fuerint, coram omnibus ad hoc deputatis intelligibiliter legantur unusque supplicationem teneat, alter legat litteram expediendam, vicecancellario aut presidenti cancellarie et deputatis ipsis audientibus, qui ad hoc sint attenti, et sic litteris expeditis cum signo abbreviatoris, vicecancellarius vel eius locumtenens etiam aliquod signum ponat in signum expeditionis earum; aliter nulla littera transmittatur ad bullam.

4. Idem etiam de litteris iustitie per illos, ad quos earum expeditio pertinet, precipimus observari.

5. Sane cum deceat abbreviatores litterarum apostolicarum assistentes vicecancellario et locumtenenti ac presidenti predictis in earum expe-

5—7. Theilweise wörtlich gleichlautend mit XXVI. 8—11.

ditione et abbreviature officio prudentes et probos fore peritos pariter et expertos: similiter statuimus et etiam ordinamus, quod nullus de cetero ad assistendum vicecancellario seu locumtenenti et presidenti predictis in ipsarum litterarum expeditione, nisi per maiorem partem abbreviatorum dicto vicecancellario tunc assistentium primitus examinatus fuerit et ad id repertus sufficiens in stilo peritus expertus et idoneus, admittatur; quodque prefati assistentes hora super hoc per vicecancellarium predictum deputanda singulis diebus, quibus cancellaria tenebitur, ad eam venire et in ipsa cancellaria, quousque tenebitur, residere debeant, nec interim ab ea recedere possint, nisi forsan legitime fuerint impediti vel super hoc specialem licentiam habuerint a vicecancellario aut locumtenente vel preside predicto. Qui vero ea non obtenta et cessante excusatione legitima eisdem diebus ad cancellariam non venerint, quatuor grossos singulis diebus, quibus venire neglexerint, pro pena contempti statuti huiusmodi infra tres dies tunc immediate sequentes solvere teneantur; et hoc idem per alios abbreviatores sufficientes ad continuandum cancellariam eandem per assistentes prefatos ex aliis abbreviatoribus eligendis nec non in officiales dicte cancellarie sub simili pena volumus observari.

6. Statuimus insuper et etiam ordinamus, quod senescallus predictus iuramentum in manibus eiusdem vicecancellarii in sua primeva receptione ad officium senescallie seu custodie cancellarie predicte et deinde singulis annis de huiusmodi officio fideliter exercendo et alias iuxta formam iuramenti predicti per nos noviter editam et in libro cancellarie descriptam prestare teneatur; quodque ipse in quibuscunque litteris de gratia diem receptionis earum, qua sibi in cancellaria ipsa presentabuntur, inscribat et pro scriptura huiusmodi nihil recipiat etiam sponte oblatum litterasque predictas secundum ordinem scriptionis earum sine fraude in expeditione presentet nec litteras rotulos aut supplicationes in ipsarum litterarum expeditione sibi traditas seu traditos ante vel post dictarum litterarum expeditionem in prefata cancellaria celabit vel malitiose retinebit seu earundem litterarum expeditionem differet aut retardabit per se vel alios quovis modo contra ordinem supradictum. Quod si contrarium scienter fecerit, eo ipso incurrat penam ab eius officio suspensionis ad tempus arbitrio dicti vicecancellarii moderandum. Et si senescallus predictus contra huiusmodi suum iuramentum fraude vel dolo aliqua fecisse diceretur, quia de talibus et similibus delictis, que secrete committuntur, non potest sine difficultate constare: si quinque ex scriptoribus vel abbreviatoribus supradictis non suspecti et bone fame et boni nominis ipsum senescallum huiusmodi suum officium illegaliter et alias ut prefertur exercuisse deponant, et ad hoc vocatus suo privetur officio et de alio provideatur idoneo, qui prestet simile iuramentum. Et insuper, quod nullus alius quam ipse senescallus aliquam litteram gratiam continentem expediendam in loco expeditionis ponat, nisi hoc forsan de mandato nostro aut vicecancellarii seu presidentis eiusdem licentia aut speciali commissione procederet; et quicunque posuerit, sit per annum ab officio suo suspensus; et si durante suspensione huiusmodi officio se immiscuerit, illo privatus existat.

7. Preterea statuimus et etiam ordinamus, quod nulla ex constitutionibus dicte cancellarie cuiquam detur, ut de ea in iudicio vel alibi fidem faciat, nisi prius per assistentes eosdem dandam esse fuerit iudicatum; et tunc per duos ex eis videatur et signetur in dorso ac per duos ex abbreviatoribus in forma solita auscultetur cum libro predicto, qui se subscribant in eadem, et deinde signo eiusdem vicecancellarii more solito signetur[a]) et parti petenti tradatur; pro qua quidem constitutione ultra quinque grossos, quorum XVI valeant unum florenum auri de camera, pro signo sigillo scriptura et alias per secretarium vel cubicularios dicti vicecancellarii aut locumtenentis et senescallum prefatum nullatenus recipiatur vel etiam exigatur. Prohibemus autem regulas dicte cancellarie, que solum concernunt modum expeditionis litterarum, cuiquam dicto modo concedi.

8. Ceterum quia constitutiones nostre et dictorum predecessorum per nos innovate sunt in dicta cancellaria descripte, ut ex dicta cancellaria per manus ipsius vicecancellarii securius et certius de illis fides habeatur et indigentibus transumptum in forma publica per manus dicti vicecancellarii concedatur, cum nonnulli notarii sub instrumentis suis illarum tradant copiam petentibus, in quibus possent facilius esse fraudes et pericula: statuimus, quod nulli transumpto dictarum constitutionum fides adhibeatur in iudicio vel alibi, nisi per manus prefati vicecancellarii ut premittitur fuerit expeditum.

9. Preterea, ut littere iustitiam concernentes absque partium damno ac brevius expediantur, similiter statuimus et etiam ordinamus, quod cancellaria litterarum iustitie singulis septimanis saltem semel, prout antiquitus teneri consuevit, teneatur; ad quam notarii dicte sedis, qui sex numero esse debent, eorumque et alii in formandis notis in iustitia vel in iure sufficientes abbreviatores, quorum nomina in pitaphio abbreviatorum dictarum litterarum sint inscripta, accedere nec non doctores famosi etiam prelati ac practici in dicta curia tunc

---

a) von anderer Hand corr. aus signatas.

9. Vgl. o. XXVI. 12.

presentes debeant convocari, prout hactenus extitit laudabiliter observatum.

10. Et quoniam multi sunt abbreviatores et eorum aliqui omnino imperiti, aliqui minus quam oporteat, aliqui nunquam abbreviature exercent officium, vicecancellarius et presidens prefati, qui talium habent notitiam, hoc studeant efficaciter observare, quod omnino imperitis hiis, qui non consueverunt dictum officium personaliter exercere, nullas, peritioribus autem difficilioris materie et etiam illas maioris taxe supplicationes pro minutis fiendis distribuant, ne propter abbreviatoris imperitiam sint littere rescribende, caveantque, ne propter favorem alicuius minus periti eidem supplicationes magne taxe distribuantur, cum sit rationi contrarium, quod plus mercedis accipiat, qui minus scit aut valet laboris impendere.

11. De litteris rescribendis. Verum licet super litteris rescribendis expensis illorum, per quorum culpam iudicate fuerint rescribende, plura statuta sint ab eisdem predecessoribus salubriter ordinata, que propter defectum executionis carent effectu: statuimus, quod in omni littera iudicata rescribenda scribatur nomen illius abbreviatoris vel scriptoris, per cuius culpam iudicata fuerit rescribenda. Et super hoc rescribendarius litterarum apostolicarum pro tempore existens regestrum facere teneatur, in quo ex officio hoc idem scribatur, designando litteram et personam culpabiles ipsamque litteram rescribendam mittat ad illum, per cuius culpam acciderit, vel eidem in cancellaria, si presens fuerit, tradat ipseque presens infra tres, absens vero infra quatuor dies et, si illis diebus non teneatur cancellaria, in proxima die, qua illam teneri contigerit, rescriptam suis expensis parti reddere teneatur. Alioquin duorum florenorum camere penam incurrat, quam infra duos dies post lapsum termini reddende littere rescripte computatori vel alicui alteri ad hoc per ipsum vicecancellarium deputando sub pena dupli solvere teneatur. Et donec de premissis satisfecerit, nulla supplicatio abbreviatori nullaque minuta scriptori culpabili per vicecancellarium vel locumtenentem predictum distribuatur, et scriptor ipse interim ab omni emolumento officii sui sit suspensus. Et de hiis, qui penam incurrerint, rescribendarius computatorem, computator autem vicecancellarium predictum infra diem naturalem certificare teneatur. Et de premissis servandis ipsi vicecancellarius et presidens sint attenti, rescribendarius vero computator vel alius loco sui ad hoc forsitan deputandus illa iurent, quantum ad eos pertinebit, fideliter observare. Penas autem huiusmodi eorundem scriptorum capelle volumus

11. Vgl. o. XXVI. 3,5.

applicari. Si vero pars aut prosecutor talis littere illam sibi tradi maluerit et facere per quem volet rescribi, reddatur eidem, ut moris est; quo casu cessent pene predicte.

12. De registris et bulla. Item cum littere apostolice pro sola taxa illarum debeant registrari nichilque nisi taxa ipsarum litterarum exigi debeat, cum earum scriptores sallarium habeant deputatum, et intellexerimus, quod tam prefati quam alii in registro supplicacionum scriptores supplicationes et litteras ipsas aut nolunt aut nimium differunt registrare, nisi prius data eis a partibus aliqua pecunia, et novissimas prioribus preferunt: hoc fieri de cetero districtius inhibemus statuentes, quod supplicationes et littere predicte ad registra delata prius omnes registrentur quam alie quecunque, que postmodum ad ipsa registra deferuntur, nisi forte magistri registrorum ipsorum ex aliqua racionabili causa aliquas supplicaciones vel litteras prius mandaverint registrari. Et ita iurent scriptores dictorum registrorum cum ad illud officium de cetero assumentur, fideliter observare ipsique magistri id faciant districtius observari.

13. Similiter statuimus et etiam ordinamus, quod bullatores seu custodes bulle dictarum litterarum pro ipsis litteris bullandis gratiam sive iustitiam continentibus ultra taxam antiquam, quam videlicet tempore Gregorii XI. predecessoris pro similibus litteris recipere consueverant, nichil amplius recipiant. Item de littera duplicata ultra IIII itemque de littera correcta defectu partis iterum bullanda ultra VIII nec non de litteris aliis bullatis et iterum non tamen propter defectum partis bullandis et in dicto registro corrigendis ultra unum Turonenses grossos recipere aut exigere non presumant; idemque per registratores litterarum predictarum, qui pro sumpto cuiuscunque gratie ex registris eisdem ultra unum florenum de camera et unum grossum Turonensem exigere nequeant, precipimus observari. Quod si prefati registratores litteras registrandas causa aliquid exigendi vel extorquendi a prosequentibus ipsas plus debito differant facere registrari vel eas de mala expeditione maliciose redarguant aut in salariis clericorum in registro scribentium participent seu ultra taxas litterarum ipsarum directe vel indirecte aliquid nitantur exigere ultra, quam ab antiquo consuetum sit, sententiam excommunicationis incurrant, a qua mortis casu excepto per alium quam Romanum pontificem absolvi non possint. Et insuper, si hoc per testes vel alias presumptione violenta probari poterit, officio suo priventur per iudicem, cui per nos seu de mandato nostro huiusmodi causa committetur, quodque clerici predicti, qui litteras eis tra-

12—13. Vgl. o. XXVI. 14,15.

ditas infra tres dies extunc immediate sequentes cessante impedimento legitimo non registraverint, a dicto registro penitus sint amoti.

14. De scriptoribus et abbreviatoribus. Quoniam scriptorum apostolicarum et penitentiarie nostre litterarum ipsarumque litterarum apostolicarum abbreviatorum moderno tempore excessivus est numerus, quorum nonnulli imperiti plurimique a dicta curia sunt absentes, quidam etiam episcopi et prelati dictarum litterarum tenent officia: statuimus et etiam ordinamus, quod nullus deinceps ad aliquod officiorum huiusmodi assumatur, nisi prius per diligentem examinationem dicti vicecancellarii aut super hoc deputandorum ab eo in scriptura litteratura, prout requiret officium, vita moribus et laudabili fama repertus fuerit utilis et idoneus ad huiusmodi officium exercendum; quodque notariis dicte sedis episcopis abbatibus et aliis superioribus prelatis predicta officia vel aliquod ex eis non conferantur de cetero; volentes et etiam decernentes, quod absentes scriptores et abbreviatores dictarum litterarum sua officia presentialiter obtinentes, qui infra annum a die publicationis presentium computandum ad exercendum personaliter officium suum ad curiam reversi non fuerint et resederint in eadem, nisi forsan de nostra aut ipsius vicecancellarii speciali licentia, de qua per nostras aut eius patentes litteras constet, fuerint absentes seu alias legitime impediti, eo ipso suis officiis sint privati; districtius inhibentes, ne post privationem huiusmodi ipsis scriptoribus vel abbreviatoribus quicquam distribuatur per ipsum vicecancellarium vel taxatores huiusmodi litterarum.

15. Et quia notarii dicte sedis, ad quorum officium plurimarum litterarum confectio et expeditio pertinent, illas per se facere nequeunt sed per abbreviatores fieri faciunt, quos aliquando minus peritos recipiunt, unde plura quandoque inconvenientia subsecuntur: statuimus, quod nullus notarius de cetero huiusmodi abbreviatorem recipiat nisi prius auctoritate vicecancellarii per alios abbreviatores sibi assistentes examinatus repertus fuerit idoneus et approbatus ac deinde ipsi notario per dictum vicecancellarium assignatus. In ceteris vero premissa concernentibus constitutiones dictorum predecessorum firmiter observentur.

16. Et quoniam aliquando contingit, quod littere apostolice excessive taxantur vel ab eisdem notariis abbreviatoribus vel scriptoribus excessivum petitur sallarium: statuimus, quod si pars de excessu in premissis velit conqueri, ante expeditionem vel post apud vicecancellarium vel presidentem predictum conqueratur; qui habito consilio cum assistentibus prelibatis iudicet de excessu, et si invenerit litteram excessive taxatam aut exactam pecuniam, reddi faciat parti lese ab illo,

15. Vgl. o. XXVI. 4.

qui per taxam excessive recepit, excessum. Taxator vero excessivus de excessu arbitrio dicti vicecancellarii puniatur. Si vero aliqui ex notariis dicte sedis per se vel suos abbreviatores litteras, quorum confectio et expeditio ad eos pertinent et quas unus ex eis taxare consuevit, excessive taxaverit aut ultra debitum quicquam exegerit, deposita per partem apud ipsum vicecancellarium querimonia de simili excessu eius arbitrio puniatur.

17. De iustitia et ministris eius. De auditoribus autem causarum palatii apostolici et aliis in Romana curia iudicibus eorumque notariis constitutiones dictorum predecessorum super hoc laudabiliter editas volumus firmiter observari; quas auditores et notarii predicti apud se cum ceteris constitutionibus huiusmodi teneantur, ut prefertur, habere et circa illarum observationem diligenter intendere. Verum si quis ex eisdem auditoribus de premissarum constitutionum transgressione seu de precipitatione iustitie negligentia corruptione et munerum acceptione notatus fuerit seu vagus aut alias male vel inhoneste versetur in dicta curia, per prefatum vicecancellarium vel eius vicegerentem caritative moneatur, ut ab hiis abstineat et se emendet bonamque famam acquirere studeat et in vita laudabili perseveret. Quod si sic monitus se emendare neglexerit et per tres menses continuos post monitionem huiusmodi eadem nota vel infamia respersus in proposito sue opinionis permaneat, per vicecancellarium aut vicegerentem predictum cause sibi nullatenus committantur; et si per alios tres menses simili nota vel infamia notatus fuerit et se non emendaverit, ut prefertur: tunc idem vicecancellarius aut vicegerens premissa nobis referre teneatur, ut super hoc possit salubriter provideri.

18. Ceterum statuimus et etiam ordinamus, quod si contingat inter easdem personas et super eadem re diversis auditoribus aut iudicibus aliquam causam committi, is, cui primo fuerit presentata commissio super causa huiusmodi, remaneat eiusdem cause iudex. Quod si de iurisdictione alterius extiterit pro parte adversa data exceptio, tunc, cuius fuerit iurisdictio primitus, cognoscat ille, coram quo excipitur, et exceptio alteri iudici intimetur. Quod si constare non possit, cui prima commissio fuerit presentata, antiquior auditor iudex sit cause et iunior causam ipsam eidem auditori antiquiori dimittat, nec ulterius quivis eorum iudicum in causa procedat, donec fuerit iudicatum. Et si ulterius procedatur ante cognitionem huiusmodi, non valeat processus. Auditor vero aut iudex alius vel notarius, qui circa hoc ad retinendum causam aliquid dolose egerit, excommunicationis sententiam

17—18. Theilweise wörtliche Wiederholung von o. XXVI. 20—21.

incurrat eo ipso, a qua non possit nisi per dictum vicecancellarium aut de eius mandato et refusis prius parti lese expensis et damnis absolvi

19. De notariis palatii apostolici et eorum officio. Statuimus etiam, quod nullus in notarium alicuius auditoris dicti palatii, nisi XXV. sue etatis annum attigerit et alias notariatus officium exercuerit sitque boni nominis et laudabilis fame ac sufficiens et idoneus ad notariatus officium causarum dicti palatii exercendum et post diligentem examinationem et informationem super hiis habitam per ipsum vicecancellarium aut deputandos ab eo de premissis constiterit, admittatur. Quodque notarii dictorum auditorum sua notariatus officia non locent, non vendant; alioquin et officium et pretium perdant ipsumque pretium apostolice camere applicetur et officium alteri conferatur. Et si quis ex eisdem notariis cessante causa necessaria vel absque sui auditoris licentia per tres menses continuos ab eadem curia absens fuerit, dicto officio eo ipso sit privatus.

20. Volumus insuper, quod predicti notarii in habitu decenti incedant honesto et convenienti clerico seculari, tabernas non frequentent nec concubinarii existant, cum per hoc eorum vilescat officium et ex huiusmodi inconvenientia vite infamiam consequantur; et si contrarium fecerint, suis priventur officiis.

21. Quodque notarius, qui notatus aut diffamatus extiterit, quod malitiose negligenter vel per dolum aliud egerit vel scripserit, quam in processu vel iudicio deductum vel actum fuerit inter partes seu quod ipse personarum, in quarum causis scribit, acceptor sit eis secreta cause detegendo aut alias in alterius partis preiudicium aliquid committendo, eo ipso suo notariatus officio sit privatus et de huiusmodi infamia et aliis premissis per dictum vicecancellarium vel ab eo deputandum summarie simpliciter et de plano fiat diligens inquisitio. Et si per inquisitionem huiusmodi ipse notarius culpabilis repertus fuerit aut si purgatio extiterit indicenda et indicta debite se non expurgaverit, privetur quibuscunque aliis officiis, que in eadem curia obtinebit. Et idem volumus de quibuscunque notariis quorumcunque sancte Romane ecclesie cardinalium iudicum et commissariorum in eadem curia pro tempore deputatorum inviolabiliter observari.

22. Et nichilominus, quod dicti notarii in exactionibus salariorum suorum pro suis processibus et scripturis taxas super hoc ordinatas per dictum Joannem XXII. cum illarum moderationibus observare teneantur. Quod si ultra dictam taxam aliquid petere aut exigere quoquomodo presumpserint, super excessu huiusmodi ad vicecancellarium vel locumtenentem predictum habeatur recursus, qui vocatis in hoc peritis huiusmodi excessus iuxta taxas predictas reducat ad debitum moderamen. Et si notarius ipse de facto plus receperit, duplum parti lese refundere teneatur. Quodque pro citationibus compulsoriis et inhibitionibus decretis in partibus procuratoriis instrumentis ac remissionibus ad partes examinationibus testium et quibuscunque aliis scripturis bis scriptis in eodem processu nisi semel dumtaxat taxatio fiat.

23. De pauperibus clericis litigantibus. Preterea statuimus et etiam ordinamus, quod tam notarii causarum dicti palatii quam etiam procuratores et advocati pauperibus clericis in dicta curia super quibusvis beneficiis ecclesiasticis pro tempore litigantibus, qui iuraverint se pro suis causis defendendis pecunias non habere, gratis in huiusmodi causis scribant scripturas tradant eisque procurationis et advocationis officium patrocinium et favorem etiam gratis impendant; ad que facienda eos per auditorem, coram quo causa pendebit, compelli posse volumus remediis oportunis.

24. De advocatis et procuratoribus. Advocatos etiam et procuratores constitutiones Joannis XXII. et Gregorii XI. predecessorum predictorum super hoc editas, quas secum teneantur habere, diligenter precipimus observare et presertim in examinatione cause, si iusta sib[i] vel iniusta esse videatur; ita ut nullam agendam iniustam causam v[el] defendendam scienter suscipiant et de hoc iuramentum prestent et obse[r]vent, prout in dictis constitutionibus extitit salubriter ordinatum. Caveant autem a tumultuosis clamoribus in consistoriis et audientiis, nec unquam plures simul loquantur; et donec advocatus proponens vel respondens sermonem compleverit, alius sive eiusdem sive adverse partis advocatus quicquam dicere non presumat. Liceat etiam procuratori cause, proponenti advocato retro assistere, ut, si quid forsan ille omiserit, procurator ad memoriam revocet et reducat.

25. Statuimus autem, prout etiam iura disponunt, ut nullus advocatus vel procurator, qui semel uni parti in aliqua causa consilium vel patrocinium dederit, parti adverse in eadem causa patrocinium vel consilium prestet seu causam ipsius agat vel defendat, nisi facta advocatorum aut procuratorum distributione auctoritate iudicis compellatur. Quo casu de hiis, que ab illa prima parte in causa didicit, nunquam alteram doceat aut ex illis, nisi ab eadem parte didicerit, patrocinium prestet. Et si contra premissa fecerit, excommunicationis sententiam et alias penas iuris incurrat ac suo privetur officio ad interesse partis nichilominus condemnandus.

26. Et quia per procuratorum imperitiam aut ineptiam partes sepe

19—22. Vgl. o. XXVI. 23—29.

26. Vgl. o. XXVI. 33.

in causis dispendium et preiudicium patiuntur: statuimus, quod nullus de cetero ad procuratoris officium in dicta curia publice pro salario exercendum in iudiciis admittatur, nisi prius per ipsum vicecancellarium vel deputandos ab eo in litteratura industria et stilo curie examinatus atque habita debita informatione de moribus fidelitate et honesta conversatione repertus fuerit idoneus et per eundem vicecancellarium ad huiusmodi publicum officium per eius litteras patentes admissus omnesque procuratores admissi in aliorum matricula conscribantur, sicut in prefati Benedicti XII. predecessoris constitutionibus de advocatis habetur.

27. Et quia sepe in advocatorum absentia cause in iudiciis per procuratores aguntur et defenduntur, procuratores ipsi ab iniuriis et contumeliosis verbis [abstineant] [a]) et modo dicendi et loquendi, cum hec agent, eadem studeant observare, que de advocatis superius duximus statuenda. Quod si contrarium fecerint, formidabilibus penis per iudicem cause taliter puniantur, ut per hoc ceteri a similibus arceantur. Et insuper dignitatem in cathedrali maiorem post pontificalem vel in collegiata ecclesia principalem obtinentes ad officium publici procuratoris in dicta curia precipimus de cetero non assumi.

28. Inhibemus insuper eisdem procuratoribus et notariis causarum dicti palatii et aliis clericis in dicta curia actu sua officia exercentibus, ne concubinas publice teneant, mandantes, quod eas de presenti publice tenentes infra mensem a die publicationis predicte dimittere teneantur. Alioquin sententiam excommunicationis incurrant et suis officiis sint privati. Honestum preterea gerant habitum congruentem clerico seculari nec tabernas frequentent; et si contrarium fecerint, ab eorum officiis per ipsum vicecancellarium ad tempus, de quo sibi videbitur, suspendantur.

29. De breviandis litibus. Et quoniam lites super quibusvis causis beneficialibus prophanis et aliis, que pro tempore per quascunque personas ecclesiasticas vel seculares in Romana curia ex apostolica commissione moventur atque tractantur, intendimus fieri breviores et ut litigantes ad ipsam curiam pro defensione suorum iurium venientes et huiusmodi causas prosequentes releventur a laboribus et expensis: statuimus et etiam ordinamus, quod in causis, in quibus de iure vel alias per rescriptum sive commissionem proceditur summarie simpliciter et de plano sine strepitu ac sine figura iudicii, talis ordo servetur, quod fundata iurisdictione in prima instantia cause principalis terminus ad libellandum servetur ad primam ad iurandum de calumnia ad primam, ad ponendum et articulandum ad duodecimam, ad dicendum

a) fehlt B.

contra articulos ad secundam, ad producendum omnia ad secundam, ad dicendum contra ad secundam, ad declarandum ad primam, ad dicendum contra ad primam dies. In secunda vero instantia terminus ad libellandum ad primam, ad iurandum ad primam, ad articulandum ad octavam, ad dicendum contra ad primam, ad producendum omnia ad primam, ad dicendum contra ad primam, ad declarandum ad primam, ad dicendum contra ad primam dies. In tertia autem instantia serventur similes termini, qui in secunda servantur instantia, ad primam, preter terminum ad articulandum, qui servetur ad sextam diem.

30. Verum cum termini ad articulandum et dicendum contra articulos, producendum omnia et dicendum contra producta de substantia iudicii censeantur existere: statuimus atque decernimus, quod ipsorum alicuius omissio reddat eo ipso processum nullum; aliorum vero terminorum alicuius omissio, dum tamen malitiose non fiat sed casu aliquo contingente, processum non vitiet.

31. De aliis causis. In causis autem, in quibus proceditur in figura iudicii, serventur termini secundum stilum curie consuetum preterquam in termino ad respondendum libello et ad iurandum de calumpnia, qui serventur ad primam, et in termino ad articulandum, qui in prima instantia tam ex parte actoris quam rei servetur ad XV. diem. In secunda vero instantia similiter ad respondendum libello ad primam, ad iurandum de calumnia ad primam, ad articulandum ad VIII. diem; reliqui vero termini serventur, prout secundum stilum antiquum solitum est servari. In tertia autem instantia serventur omnes termini ad primam, secundum quod consuevit antiquitus observari, preter terminum ad articulandum, qui observetur ad sextam diem. Volumus autem, quod premissa vendicent sibi locum non solum ad futura negotia sed et ad pendentia etiam per appellationem, ita tamen, quod processus primo factus propter hoc non vitietur, sed in pristino suo robore et firmitate persistat.

32. Preterea illum usum, quo procuratores in observantia terminorum dicunt se dare libellum et articulos verbo et dicere contra producta verbo et ita servant omnes terminos, et cum iam deberet pronuntiari sententia, tunc incipiunt processum et dant articulos et cetera faciunt realiter, que dixerunt verbo, sic duximus moderandum, quod procuratores ipsi post terminum ad dicendum contra producta et ante terminum ad declarandum articulos facto et omnia, que de iure volunt et possunt, producere teneantur.

33. Et quoniam aliquando contingit, quod post observationem omnium terminorum notarii registrum ordinare et auditori cause presentare et, postquam registrum eidem auditori presentatum fuerit,

auditores plus debito causam differunt expedire: statuimus et etiam ordinamus, quod servatis omnibus terminis in quacunque causa notarius, qui scripsit in causa, registrum infra XV dies conficere et ordinare ac deinde de salario sibi debito satisfacto illud statim suo auditori tradere et assignare debeat. Et deinde idem auditor, postquam registrum ipsum sibi fuerit presentatum, terminum habeat duorum mensium, infra quos causam ipsam expedire teneatur, nisi forsan a nobis vel dicto vicecancellario propter arduitatem cause, sicut sepe contingit, maiorem dilationem habuerit, de qua per nostram specialem commissionem in registro cause constet; alioquin notarius sententiam excommunicationis incurrat. Et si de negligentia expeditionis dolo vel fraude coram suo auditore fuerit accusatus, salarium suum perdat, ad expeditionem per eundem auditorem nihilominus compellendus. Et auditor, qui infra dictos menses non habita a nobis vel ipso vicecancellario maiore dilatione temporis causam expedire contempserit, extunc iurisdictionem amittat et causa alteri committatur et ab ingressu rote suspendatur per mensem. Et idem de iudicibus aliis extra rotam precipimus observari, quibus, si negligentes fuerint, causas expedire infra dictos menses, alique cause per trimestre tempus nullatenus committantur. Et si fuerit contrafactum, commissiones nullius existant roboris vel momenti.

34. Preterea quia sepe contingit, quod littere apostolice ad impediendum partes et eas involvendum laboribus et expensis absque aliqua rationabili causa in bulla et registro dictarum litterarum apostolicarum arrestantur, ut suum nequeant sortiri effectum: statuimus et etiam ordinamus, quod, postquam littera arrestata ad auditorem cause fuerit reportata, idem auditor adverse parti terminum VIII dierum prefigere [debeat][a]) per eum postea si expediat prorogandum, infra quem de suo iure et interesse coram dicto auditore legitime docere et fidem facere teneatur; alioquin littera, que sic fuerit arrestata, omnino relaxetur et petenti parti restituatur.

35. Statuimus insuper et etiam ordinamus ad parcendum laboribus et expensis quorumlibet litigantium, quod cause super quibusvis beneficiis ecclesiasticis secularibus et regularibus, quorum fructus redditus et proventus LX florenorum auri secundum communem extimationem valorem annuum non excedunt, sancte Romane ecclesie cardinalibus de cetero nullatenus committantur et commissiones sint nulle, si fuerit contrafactum.

36. Et quoniam frustra ferrentur sententie, nisi essent, qui exequerentur easdem, et in habendis litteris executoriis sub bulla quandoque duorum vel trium mensium dilationes fiunt, pro quibus expediendis occurrunt graves expense, que aliquando ad XV aliquando ad XVIII florenos ascendunt, et notarii dicte sedis, qui illarum minutas deberent conficere, non conficiunt sed per suos abbreviatores, quorum aliqui sunt minus periti, fieri faciunt, et cum illas quandoque non bene conficiunt, ad peritiores oportet habere recursum et sic partes ipsas executorias prosequentes plus oportet exponere, quam ab antiquo consuetum sit solvere, et, qui non laborant, plus salarii accipiunt, unde partes cum magna temporis dilatione plus quam deceat gravantur laboribus et sumptibus in earum procuratione, qui in expensarum taxatione non veniunt: nos, ad evitandum huiusmodi inconvenientiam et ut partes in procurandis predictis executoriis opportunum percipiant relevamen: statuimus et etiam ordinamus, quod si in electione partis si velit habere sub bulla simplicem litteram executoriam sine confirmatione sententie, que in effectu contineat, quod in causa, que inter tales partes super tali re vertebatur, lata fuit per talem iudicem seu tales iudices talis sententia, cuius effectus ponatur in littera et mandetur executoribus, quod sententiam ipsam debite executioni demandent, talis littera non taxetur ultra XII grossos Turonenses. Si vero pars malit habere executoriam cum confirmatione sententie iuxta morem, quia tunc in confectione minute maior labor occurrit et necessarium est totum processum cause recensere, servetur, quod hucusque extitit observatum; ita tamen, quod cum confectio minutarum, que concernunt iustitiam, ad notarios ipsos pertineat et propter hoc salarium habeant minute per eos fiant vel expensis eorum; et hoc idem in omnibus aliis litteris iustitie et provisionum ad ecclesias cathedrales et monasteria quelibet factarum et fiendarum in consistorio nostro, que per manus ipsorum notariorum transeunt, precipimus observari.

37. Verum quia intelleximus, quod procuratores, qui causas, super quibus expediuntur executorie littere, in iudicio in eadem curia egerunt et defenderunt, quando littere huiusmodi in dicta audientia contradictarum leguntur, ubi ipsi procuratores intersunt, mediam partem taxe dictarum litterarum executoriarum de novo a partibus nituntur exigere et sepe exigunt: illud reputantes abusum, fieri prohibemus, volentes eosdem procuratores communi salario pro aliis in dicta audientia legendis litteris, quando ibidem intersunt, esse contentos, nisi forsan ipsi per totum huiusmodi litteram executoriam procuraverint, quo casu competens salarium a partibus petere et recipere possint secundum quod in taxationibus prefati Johannis XXII. predecessoris habetur.

38. Ceterum cum sepe contingit, quod in omnibus diebus unius hebdomade, quibus teneri solet audientia, et aliquando in duabus

[a]) fehlt in B.

coniunctis hebdomadis ferie celebrantur, unde lites prorogari contingit; statuimus et etiam ordinamus, ut, quotienscunque in una ebdomada tres illi dies, quibus teneri solet audientia, fuerint quomodolibet feriati, preterquam in octavis Nativitatis et Resurrectionis domini nostri, videlicet VII diebus ante et semptem post, die Jovis in hebdomada tali, si illa dies feriata non fuerit, alioquin die sabbati audientia teneatur. Nulli ergo etc.

Datum Rome apud Sanctum Petrum. [a])

Publicata in audientia contradictarum kal. mart. anno VI. [b])

J[ohannes] Ost[iensis]. [c])

XXX.

Martin V. verlängert die in der Bulle „Romani pontificis" auf ein Jahr festgesetzte Frist zur Rückkehr der abwesenden Scriptoren an die Curie auf weitere drei Monate.

1424 Februar 29.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 258 am unteren Rand zur betreffenden Stelle (No. 14) der Constitution „Romani pontificis" von anderer Hand nachgetragen.

Ottenthal, Regulae cancellariae apostolicae S. 225 No. 149.

Sanctissimus dominus noster Martinus divina providentia papa V. II. kal. martii pontificatus sui anno septimo prorogavit terminum absentibus apostolicarum et sacre penitentiarie litterarum scriptoribus, qui infra annum iuxta formam constitutionis per sanctitatem suam super hoc edite ad Romanam curiam non venerint, ad tres menses dumtaxat immediate sequentes, infra quos scriptores ipsi absentes ad ipsam curiam redire et in ea iuxta formam constitutionis eiusdem et sub penis in ea contentis debeant residere.

Et ita mandavit idem dominus noster poni in libro cancellarie. J[ohannes] Ost[iensis]. [c])

XXXI.

Martin V. widerruft die Strafbestimmungen der Bulle „Romani pontificis" gegen die von der Curie abwesenden Scriptoren.

1424 Mai 15.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 259. Am oberen Rand dieser Seite von derselben Hand, welche den vorhergehenden Nachtrag schrieb, hinzugefügt.

Die Schrift ist durch das Beschneiden beim Einbinden theilweise beschädigt; als Ergänzung diente Cod. Paris. lat. 4172 fol. 179, wo No. XXXI im Context nach No. XXIX § 14 folgt; das Pontificatjahr lässt sich überdies aus dem Vergleich mit den beiden voranstehenden Verfügungen mit voller Sicherheit

a) Von anderer Hand. b) Neue Hand. c) Individuelle Schrift.

feststellen: Am 1. März 1423 war den Scriptoren als Frist zur Rückkehr an die Curie ein Jahr gegeben worden; dieser Termin wurde unmittelbar, bevor er ablief, auf weitere drei Monate verlängert (29. Febr. 1424) und als auch diese zur Neige giengen, hob man die daran geknüpften Strafsentenzen ganz auf (15. Mai 1424).

Der Widerruf richtet sich zwar der Fassung nach gegen die durch die Bulle „Romani pontificis" ohnedies derogirte Constitution vom 4. Februar 1423 (vgl. die Vorbemerkung zu No. XXIX); allein die betreffende Bestimmung war in „Romani pontificis" § 14 vollständig aufgenommen worden; dem Inhalt nach kehrt sich also die Nachtragsverfügung gegen die letztere.

Nichts charakterisirt die Zustände in der damaligen curialen Verwaltung besser als dieses schwächliche schrittweise Zurückweichen in einer Frage, bei der es gegolten hätte, den herrschenden Uebelständen kraftvoll entgegenzutreten.

Cum nos dudum videlicet II. non. februarii pontificatus nostri anno sexto statuerimus ordinaverimus voluerimus et decreverimus, quod scripto[res] litterarum apostolicarum, qui tunc a Romana curia absentes erant, sua officia tunc presentialiter obtinentes, qui infra annum a die publica[tionis] dicte ordinationis conputandum ad exercendum personaliter officium suum ad dictam curiam reversi non forent et residerent in e[adem], nisi forsan de nostra aut sancte Romane ecclesie vicecancellarii licentia, de qua per nostras aut ipsius patentes litteras constaret, fo[rent] absentes seu alias legitime impediti, eo ipso suis officiis essent privati, ac etiam inhibuerimus, ne post privationem huiusmodi i[psis] scriptoribus sic absentibus quicquam per taxatorem ipsarum litterarum distribueretur: nos igitur ex certis racionabilibus causis ad hoc a[nimum] nostrum moventibus statutum ordinacionem voluntatem et decretum predicta eciam quoad omnes et quoscunque dictarum litterarum scriptor[es] tam presentes quam absen[tes] et qui infra dictum [annum] non venerint prorsu[s tolli]mus cassamus et [irrit]amus per eaque null[um pre]iudicium factum vel g[ene]ratum fuisse decern[imus]; penam privationis huius[modi tota]liter remittentes et a[mo]ventes ac inhibitionem penitus quoad hoc [dum]taxat revocantes e[t ni]chilominus prefatos s[crip]tores in statum et libe[rtatem] pristina, in quibus er[ant] ante voluntatem et or[dina]cionem nec non inhibi[cionem] predictas restituimus et [repo]nimus per presentes; it[a quod] liceat eis absque cuius[vis] pene metu vel in[cursu] quo voluerint trans[ire] stare et redire imp[une] et libere sicut prius; [non] obstantibus premiss[is ac] aliis contrariis quibus[cunque].

Scribatur in libro cancellarie. J[ohannes] Ost[iensis]. [a])

Idibus maii anno [septimo] fuit publicata. M. d[e] Novaria. [b])

a) Von derselben Hand wie der Context. b) Individuelle Schrift.

XXXII.

Martin V. wiederholt die Herabsetzung der Scriptorenzahl auf den ursprünglichen Stand und die Erklärung, dass sie familiares des Papstes seien, und schärft die Einhaltung der ersten Verordnung ein.

1425 Jänner 31, Rom, SS. Apostoli.

„Exemplo prudentis".

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 243.

XXXIII.

Martin V. regelt neben allgemeinen Verfügungen über Kirchendisciplin das Dienstverhältniss und die Bezüge der Notare und deren Abbreviatoren.

1425 April 13, Rom, SS. Apostoli.

„Sanctissimus dominus noster".

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 267 (B) Originaleintragung mit der Ueberschrift: Reformationes per dominum nostrum Martinum papam V. in Urbe pontificatus sui anno VIII. facte.

Contelorius, Martini V. vita ex legitimis documentis collecta, Romae 1641, S. 20—22 (kurzer Auszug daraus bei Raynald ad a. 1424, § 4) und Ciampini l. c. 16 unvollständig. Döllinger, Beiträge zur politischen, kirchlichen und Culturgeschichte der sechs letzten Jahrhunderte 2,335.

Ich gebe von der sehr umfangreichen Constitution nur den auf die Kanzlei bezüglichen Theil und verweise im übrigen auf den allerdings nicht fehlerfreien Abdruck bei Döllinger.

. . . .

1. Insuper quia officium prothonotariorum in Romana curia et dei ecclesia honorabilem locum tenet, nimia multitudine vilescere non deberet, et propterea antiqui patres septem tantum statuerunt prothonotarios, quorum primus est dominus vicecancellarius Romane ecclesie, reliqui vero, qui hodiernis temporibus prothonotarii nuncupantur; et quia ad presens sunt plures quam quadraginta per diversa mundi loca nec possibile esset sine iniuria multorum ad antiquum numerum reducere: prefatus dominus noster statuit et decernit, quod nulli deinceps creantur[a]) prothonotarii, quousque numerus prefatus ad antiquum numerum sit reductus.

2. Et quoniam ex multiplici prothonotariorum numero nonnunquam in capella pape vel ecclesiis, ubi prelati ad missam generaliter conveniunt, preoccupantur sedes adeo, quod sedentibus ambassiatoribus et prothonotariis auditore contradictarum et correctore litterarum apostolicarum capella non est capax prelatorum venientium: ordinat sanctissimus dominus noster, quod die, qua prelatos in capella congregari oportebit ut prefertur, in sedendo solum tres prothonotarii auditor et corrector predicti prelatos precedant. Qui autem sint prothonotarii tres predicti, ordinetur per ipsosmet vel per dies vel per septimanas vel menses; ceteri vero prothonotarii, sive de numero septem sive non fuerint, si sedere voluerint, tribus eorum precedentibus ut prefertur, ceteri sedeant post omnes episcopos consecratos.

3. Item quia ut predicitur dictum officium prothonotariorum honorabilem tenet sedem habentque prothonotarii circa iustitie facta vacare in cancellaria: statuit idem dominus noster, quod nullus deinceps etiam post reductionem numeri prothonotariorum creetur, nisi sit doctor vel licentiatus in altero iurium. Poterit tamen dispensare intra numerum septem prothonotariorum, quod unus eorum non sit doctor vel licentiatus, dum tamen sit legitimus et illustris prosapie ex utroque parente.

4. Item quia indecens est, quod prothonotarii, qui in habitu prelationis incedunt cum capa et roqueto, postmodum ad vota transeant laicalia quodammodo in ludibrium ecclesiastice honestatis: statuit idem dominus noster, quod deinceps nullus capa aut roqueto ratione dicti officii prothonotariatus investiatur, quousque saltem in subdiaconatu constitutus existat; et qui hactenus non sunt in sacris, nisi infra sex menses saltem subdiaconatus ordinem receperint, eo ipso sint privati officio predicto.

5. Item statuit et ordinat idem dominus noster, quod prothonotarii, cum extra curiam Romanam accedunt, ut honestatem et honorificentiam conservent sue debitam dignitati in habitu honesto et decenti saltim capa vel clochia aut alio mantello honesto et cum roqueto incedant, dum equitant, ne ille, qui visus est circa papam in curia in habitu prelationis in sede, postea indecenter incedere videatur.

6. Item cum prothonotarii sint veri notarii sedis apostolice, quibus ex nomine et natura officii incumbit seu etiam incumbere deberet recipere et conficere instrumenta de actibus, qui coram domino nostro papa fiunt: statuit et ordinat idem dominus noster, quod deinceps instrumenta de actibus coram domino nostro papa fiendis per prothonotarios et clericos camere et ipsius domini nostri secretarios tantummodo expediantur, quodque instrumentis per alios qualescunque notarios de dictis actibus seu contractibus conficiendis nulla fides adhibeatur et tamquam scripture private habeantur, cum per hoc evitentur multe requisitiones et protestationes secrete, quas aliqui, dum veniunt ad conspectum domini nostri, primo secrete requirunt notarios ignotos, quod de actibus per eos fiendis conficiant instrumenta, et dum eorum petitiones seu protestationes creduntur verbales, extrahi faciunt instru-

a) so B.

2. Vgl. o. Constitutiones VI. 4.

menta, que in diversis mundi partibus sedem apostolicam et summum pontificem scandalizant.

7. Item quia ex constitutionibus Joannis pape XXII. quilibet prothonotarius suum debet habere abbreviatorem sufficientem et idoneum et huiusmodi abbreviatores debent facere minutas promotionum, pro quibus tantum recipere debent dicti abbreviatores duodecim grossos Turonenses pro minuta principalis promotionis et duodecim alios grossos pro minuta littere ad regem vel principem secularem, si ecclesia vel monasterium extat in dominio temporali alicuius domini, et pro conclusione cuiuslibet minute aliarum litterarum debet idem abbreviator habere duos grossos tantum expensis prothonotarii, cuius abbreviator est: statuit et ordinat idem dominus noster, quod iidem prothonotarii abbreviatores recipiant idoneos et sufficientes tam ad premissa quam ad iustitiam, de qua infra dicetur, peritos; qui, si non fuerint tales, per dictum vicecancellarium vel eius presidentem repellantur terminusque talem ponendi prothonotario prefigatur, infra quem alium idoneum ponere debeat; quo negligentia elapso vicecancellarius provideat in premissis.

8. Item quod dicti abbreviatores pro eorum labore nihil ultra exigant a partibus quam id, quod supra dictum est secundum taxam Joannis XXII. predictam, quodque si eorundem abbreviatorum culpa littere fiant rescribende, quod rescriptio eorum sumptibus fiat et non partis.

9. Item cum singuli abbreviatores prothonotariorum per quindecim dies habeant tenere cameras de iustitia, pro quibus ante omnia de emolumentis ad dictos prothonotarios ex ipsa iustitia provenientibus abbreviator tenens quindecim recipit viginti octo grossos papales: idem dominus noster statuit et ordinat, quod dicti abbreviatores diligenter et solicite et per se ipsos dictum officium exerceant nihilque a partibus exigant nec eas in longum protrahant sed illas celeriter expediant.

10. Item quia prothonotarii debent corrigere minutas promotionum seque a tergo litterarum subscribere et propter hoc salarium seu taxa recipitur: ordinat idem dominus noster, quod huiusmodi abbreviatores minutas tradere debeant corrigendas prothonotario, antequam littere ingrossentur, quodque, si ex defectu prothonotarii corrigentis rescribende veniant littere, quod sumptibus prothonotarii corrigentis rescribantur et quod pro huiusmodi correctura nihil ulterius a prothonotariis exigatur, quam sit consuetum iuxta taxas antiquas dicti Joannis XXII.

11. Item quod executorie sententiarum quarumcunque nullatenus

deinceps expediantur sub sigillo auditoris, sed quod expediantur per cancellariam et transeant sub bulla.

. . . .

Datum Rome apud Sanctos Apostolos, idus aprilis anno octavo.

Placet [a]), quod publicentur et ponantur in libro cancellarie. O.

Publicate et lecte sunt predicte constitutiones me presente in cancellaria XVI. kal. maii anno octavo. J[ohannes] Ost[iensis]. [b])

Publicate et lecte sunt predicte constitutiones me Petro Nardi auditore presente in audiencia contradictarum die XVII aprilis prefati sanctissimi domini nostri anno octavo. P. Nardi predictus.

XXXIV.

Martin V. wiederholt die Beschränkung der Scriptorenzahl, gestattet jedoch, dass wenn zwei Scriptoren, die mindestens drei Monate an der Curie gedient haben und nicht derart krank sind, dass ihre Auflösung binnen 20 Tagen zu erwarten steht, oder die nicht binnen Monatsfrist zu einer mit der Scriptorie unvereinbaren kirchlichen Würde befördert werden, auf ihre Stelle in die Hand des Vicekanzlers verzichten, ein unverehlichter und sonst für den Dienst geeigneter Cleriker an ihre Stelle treten dürfe.

1427 Mai 25, Rom, SS. Apostoli.

„Sicut prospiciens".

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 282.

XXXV.

Eugen IV. erneuert die Verfügungen seines Vorgängers bezüglich der Herabsetzung der Scriptorenzahl, behält sich jedoch die Besetzung gewisser Stellen vor.

1432 August 11, Rom, St. Peter.

„Eterni patris familias".

Cod. Barberin. XXX. 69 p. 280 (B). Ueberschrift von anderer Hand: privilegium ultimum scriptorum.

Die Bulle schliesst die stattliche Reihe der über die Anzahl der Scriptoren erlassenen Verfügungen. Die Schrift ist vielfach abgerieben, stellenweise schwer oder gar nicht leserlich; die ganze Seite 281 steht überdies auf Rasur, unter welcher Spuren früherer Schrift noch erkennbar sind. Zur Herstellung des Textes wurde an solchen Stellen Cod. Paris. lat. 4172 fol. 196 herangezogen.

. . . .

Cum autem postmodum prefato predecessore sicut altissimo placuit rebus humanis exempto et per eum de locis aliquorum, qui dictarum litterarum scriptores ipsiusque predecessoris familiares continui commensales fuerant, vacantibus aut alias extinctis non disposito: nos qui

[a]) Von hier an bis zum Schluss eine andere Hand als die den Context schrieb, wahrscheinlich eigenhändig vom auditor contradictarum Petrus Nardi hinzugefügt. [b]) J. Ost. in individueller Schrift.

divina favente clementia fuimus ad apicem summi apostolatus assumpti, ad predicta loca sic vacantia vel extincta, quorum aliqua etiam ordinationi et dispositioni nostre reservaveramus et sub dicta suppressione includi nolueramus, nonnullos surrogari et admitti mandaverimus, propter quod a nonnullis forsitam de litterarum predictarum viribus hesitari posset: nos ad instar eiusdem predecessoris reductionem premissam piis desideriis affectantes et litteras seu privilegia predecessoris nostri nec non omnia et singula in eis contenta presentibus pro sufficienter expressis habentes ea ex certa sciencia et motu proprio confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus omnesque defectus, si qui forsan intervenerint in eisdem, supplemus. De motu simili non ad dictorum scriptorum vel alicuius eorum vel alterius pro eis nobis super hoc oblate petitionis instantiam sed de nostra mera liberalitate auctoritate apostolica ex eadem sciencia tenore presentium decernimus statuimus et declaramus per predicta ac imposterum de uno alio ydoneo dumtaxat, quem ad unicum locum unius defuncti per nos nominandum duxerimus, super quo nobis potestatem omnimodam reservamus ad huiusmodi officia receptiones admissiones et surrogationes aut illorum occasione litteris predecessoris seu privilegiis et in eis contentis premissis aut alicui parti eorundem in nullo quoad reductionem ipsam aut alias, quod collegii scriptorum et officii predictorum utilitatem concernat seu concernere posset, penitus derogatum seu detractum vel alias quomodolibet preiudicatum fuisse aut nunc vel imposterum esse sive ita a quoquam censeri debuisse quomodolibet vel debere, sed illa potius et eorum totalem effectum in sua primeva et plenaria vigoris atque roboris firmitate perstitisse ac nunc et in futurum persistere debere, ita quod, donec et quousque reductio ad antiquum numerum huiusmodi facta et effectualiter consumata fuerit, nullus, cuiuscunque conditionis existat, sub quocunque velamine titulo vel pretextu deinceps ad aliquem vel aliquod locum seu officium scriptorum huiusmodi quocunque modo et qualitercunque preterquam per liberam et spontaneam illud vel illa obtinentis vel obtinentium in Romana curia tunc presentis vel presentium scriptoris seu scriptorum resignationem faciendam vacare contigerit, recipi valeat vel admitti.

Nos enim exnunc ad finem premisse reductionis omnia et singula loca et officia huiusmodi ex quorumcunque personis sive per obitum seu religionis ingressum aut ad aliquam dignitatem cum officio ipso incompatibilem promotionem sive alias quovis modo preterquam per resignationem eandem ad presens vacantia et imposterum usque ad reductionem predictam vacatura similibus motu sciencia et auctoritate supprimimus et extinguimus ac suppressa et extincta penitus esse

volumus et declaramus, statuentes etiam et ordinantes motu sciencia et auctoritate supradictis, quod singula loca et officia huiusmodi, que deinceps et etiam infra tempus reductionis antedicte per liberas singulorum scriptorum eorundem illa obtinentium, dummodo per mensem continue in dicta curia moram traxerint et tali non fuerint infirmitate detenti, de qua infra XX dies decesserint, in dicta curia tunc presentium resignationes de illis in vicecancellarii prefati aut cancellariam ipsam regentis manibus sponte faciendas et per vicecancellarium seu regentem huiusmodi recipiendas et admittendas vacare contigerit, singulis personis que per diligentem examinationem per rescribendarium pro tempore existentem et tres alios dictarum litterarum apostolicarum scriptores de peritioribus sub prestandi per eos in ipsius vicecancellarii vel regentis manibus iuramenti vinculo faciendam ad huiusmodi officia exercenda tam de litteratura quam bone forme littera habiles sufficientes ac ydonee ac apte ad personaliter dictum officium exercendum reperte fuerint et per nos seu vicecancellarium aut regentem eundem conferri et assignari seu concedi ipseque persone ydonee reperte ut prefertur aliorum scriptorum numero huiusmodi aggregari nec non ad loca et officia ipsa tunc per resignationes huiusmodi sic vacantia eorumque emolumenta honores et onera consueta etiam post reductionem eandem auctoritate apostolica recipi et admitti possint et debeant cum effectu. Per hoc autem de singulis singulorum nostrorum et dicti predecessoris familiarium verorum continuorum commensalium earundem litterarum apostolicarum scriptorum in dicto pitaphio descriptorum, horum videlicet magistrorum: A. Dardanoni, B. de Puteo, L. de Orto, Jo. Mazochi, L. de Venetiis, B. de Capranica et Antonii de Nepe et aliorum verorum nostrorum continuorum commensalium, quibus forsan per nos huiusmodi officium in futurum conferri contigerit, locis et officiis similibus, si qua etiam infra tempus reductionis huiusmodi quovismodo ex personis ipsorum vacare contingat, libere disponendi ac ea sic vacantia interim personis ydoneis ut prefertur conferendi et assignandi seu concedendi ipsasque aggregandi recipiendi et admittendi seu recipi et admitti ut premittitur mandandi et faciendi potestatem minime volumus interdici sed eam nobis plenarie ac omnimode reservamus, non obstantibus premissis et aliis contrariis quibuscunque.

Nulli ergo etc. confirmationis communitionis suppletionis constitutionis statuti declarationis reservationis suppressionis extinctionis ordinationis et voluntatis infringere etc. Si quis etc.

Datum Rome apud Sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo quadringentesimo tricesimo secundo III. id. augusti, pontificatus nostri anno secundo. G. de Callio.

XXXVI.

Eugen IV. vereinigt die Scriptores litterarum apostolicarum zu einem Colleg mit festen Statuten und regelt die Thätigkeit und die Eide des Rescribendars und Computators und der zu ihrer Controle gewählten Scriptoren.

1445 Juni 7, Rom, St. Peter.

„Sicut prudens".

Ottenthal, Die Bullenregister Martin V. und Eugen IV., Mitth. d. Instituts f. österr. GF. Egb. 1,569.

XXXVII.

Eugen IV. regelt unter theilweiser Wiederholung der Constitution Martins V. „Romani pontificis" den Geschäftsgang in der päpstlichen Kanzlei, insbesondere die Thätigkeit des Rescribendars, und erlässt eine neue Taxordnung.

(1445 Juni 7 — 1447 Februar 23).

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 317 mit der Ueberschrift: Constitutiones date per reverendissimum in Christo patrem et dominum dominum Franciscum tituli S. Clementis presbiterum cardinalem Veneciarum vulgariter nuncupatum sancte Romane ecclesie vicecancellarium.

Ciampini l. c. 17 unvollständig. Ergänzung hiezu Tangl, Taxwesen, Mitth. d. Instituts f. österr. GF. 13,46 A. 1.

Ueber die Einreihung dieser undatirten Constitution, sowie über die daran sich schliessende aber ins Kanzleibuch nicht aufgenommene Taxordnung vgl. meine Ausführungen l. c. 45 ff.

Eugenius episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam.

Romani pontificis providentia circumspecta nonnunquam pro ordinandis curie Romane officiis et in melius disponendis aliqua moderatur reformat et statuit, prout necessitati rerum et temporum in domino prospicit salubriter expedire.

1. Cum itaque inter alia iustitie et equitati ac utilitati a sede apostolica gratiam vel iustitiam obtinentium plurimum conveniat, ut littere apostolice, que ex supplicationibus signatis conficiuntur, mature et acurate ac sine ulla a concessis discrepantia in cancellaria apostolica expediantur: inprimis statuimus et ordinamus, quod parcus maior cancellarie apostolice in duas partes equales ex utroque latere dividatur, videlicet superiorem et inferiorem, ad quas partes omnes et singule littere in dicta cancellaria expediende per senescallum sive custodem et non per quemvis alium deferantur, ita quod per eius providentiam iuxta discretionem a deo sibi datam graviores et difficiliores materie deputatis superioris partis veluti antiquioribus et magis expertis assignentur, que littere coram omnibus cuiuslibet partis intelligibiliter

1. Vgl. Martins V. „Romani pontificis" (o. No. XXIX) § 3.

legantur, unusque supplicationem teneat et alter legat litteram expediendam ipsis cuiuslibet partis deputatis audientibus et intelligentibus, qui ad hoc sint intenti. Si vero aliquando contingat ita paucas expediendas litteras ad cancellariam ipsam deferri, ut infra tempus duarum horarum ab ipso toto parco simul expediri posse videantur, quod vicecancellarii vel ipsius locumtenentis arbitrio relinquatur: tunc coram omnibus utriusque partis legantur et expediantur iuxta modum supradictum littereque sic expedite cum signo duorum abbreviatorum, quorum neutri supplicatio sit distributa, signentur et sic signate per abbreviatores eosdem custodi tradantur, per eum vicecancellario seu locumtenenti predicto presentande. Qui vicecancellarius seu locumtenens etiam aliquod signum pro earum expeditione ponat; aliter autem nulla littera ad bullam transmittatur. Idem etiam de litteris iustitie per eos, ad quos earum spectat expeditio, volumus observari. Quodque, si aliquis dictorum abbreviatorum de cetero litteram aliquam, cuius supplicatio sibi distributa fuerit, vel litteram taliter non lectam seu aliter expeditam signaverit: pro qualibet vice quilibet eorum sic signantium unius floreni de camera penam pro una custodi seu senescallo predicto, pro alia penitentiariis minoribus medietatibus applicandis penam incurrat ipso facto. Custos vero seu senescallus prefatus, si litteram aliquam aliter, quam iuxta ordinem predictum expeditam dicto vicecancellario seu locumtenenti presentaverit, duorum florenorum similium penam pro qualibet vice incurrat, quorum unum dicto vicecancellario seu locumtenenti, alium vero dictis penitentiariis irremissibiliter volumus applicari.

2. Item cum deceat abbreviatores litterarum predictarum ipsi vicecancellario seu locumtenenti aut presidenti assistentes in earundem litterarum expeditione, videlicet abbreviature officio, prudentes et probos fore peritos pariter et expertos: similiter statuimus et etiam ordinamus, quod nullus de cetero ad assistendum vicecancellario aut locumtenenti seu presidenti predicto in ipsarum litterarum expeditione admittatur, nisi prius per maiorem partem abbreviatorum dicto tunc vicecancellario assistentium examinatus fuerit et ad id repertus sufficiens in stilo idoneus peritus pariter et expertus. Et si quis de mandato nostro aliter admissus fuerit, a iudicandi officio et litteras expediendi a die receptionis sue computando per biennium sit suspensus.

3. Item quod prefati assistentes hora super hoc per vicecancellarium deputanda singulis diebus quibus cancellaria tenebitur, ad eam venire et in ipsa, quousque tenta fuerit, perseverare debeant, nec interim ab ea recedere possint, nisi forsan legitime fuerint impediti aut

2—6. Theilweise wörtliche Wiederholung von o. XXIX. 5—6.

super hoc a vicecancellario predicto licentiam habuerint specialem; si vero quis licentia huiusmodi non obtenta legitimaque excusatione cessante aliqua dierum predictarum ad cancellariam predictam non venerit aut, si venerit, sed ab ea, antequam expedita fuerit, licentia non obtenta recesserit, a proxima extunc immediate tenenda cancellaria expellatur et ab eius ingressu penitus sit suspensus. Si autem venerit sed non hora deputata ut prefertur, ad exercitium sui officii in cancellaria predicta pro die illa nullatenus admittatur. De quibus omnibus vicecancellarium predictum per custodem seu senescallum prefatum attentius avisari volumus et reddi attentum.

4. Item statuimus et ordinamus, quod senescallus sive custos prefatus in ipsius vicecancellarii manibus in sua primeva receptione ad suum senescallie seu custodie officium et deinde singulis annis, quibus eum in ipso officio esse contigerit, de suo huiusmodi officio fideliter exercendo corporale teneatur et debeat prestare iuramentum sub hac verborum forma: Ego N. custos etc.

5. Item quod senescallus sive custos prefatus in quibuscunque litteris de gratia diem receptionis earundem, qua sibi in ipsa cancellaria presentabuntur, inscribat; pro qua scriptura nihil recipiat etiam sponte oblatum litterasque predictas secundum ordinem inscriptionis earum sine fraude in expeditione presentet. Nec litteras rotulos seu supplicationes sibi traditas seu traditos ante vel post dictarum litterarum expeditionem in prefata cancellaria celabit seu malitiose retinebit aut earundem litterarum expeditionem differet seu retardabit malitiose per se vel alium seu alios contra ordinationem supradictam. Et si contrarium fecerit, penam ab eius officio suspensionis incurrat eo ipso ad tempus ipsius vicecancellarii arbitrio moderandum. Et si senescallus predictus contra suum iuramentum huiusmodi dolo vel fraude aliqua fecisse diceretur: quia de talibus et similibus delictis, que secrete committuntur, non potest sine difficultate constare, si quinque ex scriptoribus vel abbreviatoribus predictis non suspecti bonorum nominis et fame senescallum ipsum huiusmodi suum officium illegaliter et alias ut prefertur exercuisse deponant, eo ad hoc vocato, suo privetur officio et de alio provideatur idoneo, qui simile prestet iuramentum.

6. Item quod nullus alius quam ipse senescallus aliquam litteram gratiam continentem expediendam aut etiam senescallus predictus litteram aliquam extra ordinem predictum in loco expeditionis ponat, nisi hoc de mandato summi pontificis aut vicecancellarii seu locumtenentis pro tempore procederet speciali; et ille, qui litteram ipsam aliter posuerit, ad arbitrium vicecancellarii vel locumtenentis a suo officio

4. Ueber den Custodeneid vgl. u. die Berichtigungen und Nachträge.

eo ipso sit suspensus. Et si durante suspensione huiusmodi se dicto officio immiscuerit, illo perpetuo privatus existat.

7. Item quod in cancellaria predicta sit capsa pro custodiendis et conservandis litteris non expeditis duas habens clausuras et claves duas, quarum unam vicecancellarius seu eius locumtenens et aliam custos sive senescallus predictus teneant; in qua omnes littere illa die, qua cancellaria tenta fuerit, non expedite sub bona et firma custodia reponantur die extunc sequenti, qua cancellaria ipsa tenebitur, ad locum expeditionis earum reponende et iuxta ordinem supradictum expediende. Et si quis litteram aliquam extra ordinem predictum expedire seu in loco expeditionis ponere presumpserit, eo ipso penam in primo capitulo contentam incurrat.

8. Item statuimus et ordinamus, quod nulla ex constitutionibus dicte cancellarie cuiquam detur, ut de ea in iudicio in Romana curia pro tempore instituto fidem faciat, nisi prius per assistentes eosdem illam dandam fore fuerit indicatum; et tunc per duos ex eis videatur et signetur in dorso et per alios duos ex abbreviatoribus cum libro cancellarie auscultetur diligenter, qui se subscribant in eadem et deinde signeto eiusdem vicecancellarii, ut est moris, signetur parti petenti assignanda; pro qua quidem constitutione taliter expedita per secretarium seu cubicularios dicti vicecancellarii aut locumtenentis ultra duos ac senescallum prefatum ultra alios duos grossos, quorum decem florenum auri de camera constituunt, nullatenus recipiatur seu etiam exigatur. Constitutiones vero modum expeditionis litterarum dumtaxat concernentes cuiquam dicto modo concedi omnino prohibemus.

9. Item ut constitutiones nostre et aliorum predecessorum nostrorum summorum pontificum in ipsa cancellaria descripte ex dicta cancellaria per manus vicecancellarii securius et certius modo supradicto expediantur et illis fides adhibeatur ac indigentibus earum transumptis in forma publica per manus dicti vicecancellarii ille concedantur, cum nonnulli notarii sub instrumentis suis illarum petentibus tradant copiam seu etiam constitutiones ipsas in causis, in quibus ad scribendum sunt deputati, productas coram suis aut aliis auditoribus vel commissariis in eadem curia pro tempore deputatis ad petentium huiusmodi instantiam ipsarum constitutionum vel alicuius earum presidio se indigere asserentium reproducant compulsi, attestantes illas tempore quo producebantur etiam fuisse recognitas, in quibus faciliter fraudes committi possent et pericula: statuimus et etiam ordinamus, quod nulli transsumpto dictarum constitutionum seu etiam originali constitutioni in huiusmodi iudicio de cetero fides adhibeatur, nisi per manus vicecan-

8—11. Vielfach wörtliche Wiederholung von o. No. XXIX. 7—10.

cellarii fuerit expeditus vel expedita, ut prefertur; aut si extra curiam transsumptum seu constitutio aliqua producendum seu producenda fuerit: nisi sigillum ipsius vicecancellarii seu regentis habeat appensum, nullatenus fidem faciat.

10. Item ut littere de iustitia maiori absque partium damno et brevius expediantur: similiter statuimus et ordinamus, quod cancellaria litterarum iustitie huiusmodi saltem semel in septimana die per ipsum vicecancellarium ad hoc statuenda teneatur, ad quam notarii dicte sedis, qui sex numero esse debeant, eorumque et alii in formandis notis in iustitia vel in iure sufficientes abbreviatores, quorum nomina in pitafio abbreviatorum sint descripta, accedere nec non doctores famosi etiam prelati et pratici in dicta curia tunc presentes per custodem sive senescallum dicte cancellarie convocari debeant per cedule affixionem in valvis seu portis palatii apostolici ac cancellarie predicte die ipsam cancellariam de iustitia immediate precedenti publice fiendam. Et si senescallus sive custos predictus in affigendo cedulam huiusmodi negligens seu remissus fuerit: qualibet vice, qua negligens repertus fuerit, ut premittitur, in uno floreno auri de camera condemnatus existat, qui pro una vicecancellario antedicto et pro alia medietatibus minoribus penitentiariis predictis irremissibiliter applicetur.

11. Item quoniam multi reperiuntur abbreviatores, quorum aliqui omnino sunt imperiti et aliqui minus quam opporteat, aliqui vero, qui nunquam abbreviature exercent officium aut cancellariam ipsam frequentant: vicecancellarius aut presidens seu locumtenens prefati, qui talium habent notitiam, hoc studeant efficaciter observare, quod omnino imperitis et his, qui non consueverunt dictum officium personaliter exercere seu cancellariam frequentare, nullas, peritioribus autem difficilioris materie supplicationes pro minutis fiendis distribuant, ne propter abbreviatorum imperitiam sint littere rescribende.

12. Item ne partes casu quo littere earum rescribende fuerint iudicate aut etiam scriptores et abbreviatores predicti de eorum labore valeant defraudari: statuimus et etiam ordinamus, quod quandocunque abbreviator faciendi minutam et scriptor scribendi bullam onus suscipiant, partem salarii eis debiti dumtaxat, residuum vero, postquam littera huiusmodi fuerit expedita, antequam tamen transmittantur ad bullam, integraliter recipere valeant et non aliter, ut, si littere ipse scriptorum vel abbreviatorum culpa fuerint rescribende iudicate, illi, cui satisfactio fuerit impendenda, de secunda parte salarii huiusmodi efficaciter possit provideri.

12—13. Mehrfache Abänderungen und Zusätze zu Martins V. „Romani pontificis" o. No. XXIX. § 11.

13. Item statuimus et etiam ordinamus, ut, quotiescunque iudicatum fuerit litteram aliquam rescribendam, iudicium super hoc in capite ipsius littere ponatur et cuius culpa, videlicet si abbreviatoris vel scriptoris aut partis, que litteram ipsam procurat. Et si littera huiusmodi scriptoris vel abbreviatoris culpa rescribenda fuerit iudicata, extunc senescallus sive custos predictus illam incontinenti de ipsius domini vicecancellarii, quem super hoc reddat attentum, mandato rescribendario assignet, iniungens eidem, quod litteram predictam rescribi et in prima cancellaria extunc immediate sequenti ipsam rescriptam reportari faciat et procuret illamque, postquam auscultata fuerit ut moris est cum rescripta, ulterius abbreviatori, qui eam iudicavit rescribendam, si presens fuerit, alioquin alteri pro eo assignet abbreviatori ulterius expediendam, quam expeditam sine aliis partis litteram ipsam procurantis expensis satisfacto illi de secunda parte salarii extunc restituti, cui satisfactio fuerit impendenda, transmittat ad bullam. Si vero littera aliqua partis predicte culpa rescribenda fuerit indicatata, de illa pars ipsa taxam solvat inferius moderatam et non ultra. Ille autem, qui ex custode scriptore vel abbreviatore predictis in premissis seu eorum aliquo repertus fuerit negligens vel remissus: duorum florenorum auri de camera pro una vicecancellario predicto et alia medietatibus penitentiariis minoribus predictis irremissibiliter persolvendorum penam incurrat ipso facto.

14. Item quia notarii dicte sedis plures litteras, quarum confectio et expeditio ad eorum spectat officium, per se facere nequeunt, illas per alios fieri faciunt abbreviatores, quos aliquando minus recipiunt peritos et expertos, unde partibus illas prosequentibus inconvenientia subsequuntur: statuimus, quod nullus notarius de cetero aliquem in suum recipiat abbreviatorem, nisi prius dicti vicecancellarii auctoritate per alios sibi assistentes abbreviatores examinatus fuerit et approbatus et tamquam talis per vicecancellarium prefatum ipsi notario assignatus. Et si aliquis non ydoneus inpresentiarum fuerit, mutetur et de alio provideatur iuxta supradicta.

15. Item quia aliquando contigit, quod littere apostolice nimis excessive taxantur et ab eisdem notariis scriptoribus et abbreviatoribus excessivum petitur salarium: statuimus et etiam ordinamus, quod notarii scriptores et abbreviatores prefati ultra felicis recordationis Joannis pape XXII. et alias inferius adnotatas et specificatas taxas nullatenus recipere presumant etiam sponte oblatum. Et si pars ante vel post ipsarum litterarum expeditionem de excessu conqueri voluerit, apud vicecancellarium vel eius locumtenentem conqueratur, qui habito con-

14. Vgl. o. XXVI. § 4.

silio cum assistentibus prelibatis iudicet de excessu; et si litteram excessive taxatam seu pecuniam exactam fuisse reppererit, parti lese ab illo, qui excessit, restitui faciat excessum, ipseque excedens dicti vicecancellarii arbitrio puniatur.

16. Item quod abbreviatores predicti, antequam ad officium abbreviature huiusmodi admittantur, in manibus vicecancellarii prefati tactis scripturis sacrosanctis ad sancta dei evangelia corporaliter prestent iuramentum sub hac verborum forma: Ego N.

17. Item quod earundem litterarum scriptores ante eorum etiam ad officium huiusmodi admissionem in dicti vicecancellarii manibus etiam tactis scripturis sacrosanctis ad sancta dei evangelia in forma, que sequitur, corporale prestent iuramentum. Ego N. etc.

18. Item statuimus et etiam ordinamus, quod singulis tribus mensibus pro tempore unicus litterarum apostolicarum deputetur rescribendarius sive taxator earundem, qui sit vir bone conscientie vite laudabilis et conversationis honeste et in occurrentibus negotiis expertus et approbatus; cui etiam per vicecancellarium deputentur duo assistentes viri probi et experti, quorum vel alterius eorum consilio iuxta superius dicta taxas apponat; cuius officium duret per tres menses duntaxat, nisi suis exigentibus meritis et alias in huiusmodi suo officio taliter se habuerit, quod per alios tres menses extunc immediate sequentes et non ultra meruerit confirmari. Finito vero eius officio per ipsum vicecancellarium seu locumtenentem deputentur duo sindici, qui vocatis omnibus per cedule affixionem sua putantibus interesse de singulis per eum gestis diligenter se informent et eum pro meritis eius condemnent vel absolvant, prout iustitia suadebit.

19. Item quod rescribendarius pro tempore deputatus singulis diebus, quibus cancellaria apostolica tenebitur, ad illam bona hora, qua abbreviatores venire sunt astricti, venire et in illa, quousque finita fuerit, perseverare teneatur. In loco vero sibi pro suo exercendo officio in ipsa cancellaria deputato et alias, quando aliquid taxandum in domo sua extra horam cancellarie occurrit, quinternum taxas infrascriptas continentem penes se habeat, iuxta quas litteras quascunque gratiam seu iustitiam continentes taxet, earum limites nullatenus excedendo, omniaque alia et singula faciat et exequatur, que per rescribendarium, qui deputari consuevit, hactenus fieri consueverunt.

20. Item si parti litteram procuranti aut assistentibus illius taxatio nimis excessiva videretur, extunc rescribendarius ad hoc requisitus

16. 17. Vgl. o. Juramenta V und IX b. c.

18. Zur Amtsdauer des Rescribendars am Rande von anderer Hand bemerkt: Sedente Sixto papa IIII. fallit hoc in N[icolao] de Gottifredis, qui trina vice confirmatus fuit; et male factum.

incontinenti quinternum predictum parti predicte exhibeat et una secum taxam per eum littere appositam cum dicto quinterno examinet diligenter illamque, si moderanda fuerit, moderetur et reducat. Et si errorem suum immediate corrigere distulerit, pars predicta apud vicecancellarium conqueratur de excessu, qui cum assistentibus predictis communicato consilio, si litteram excessive taxatam esse reppererit, illam ad debitum reduci faciat moderamen; et rescribendarius prefatus in uno floreno auri de camera pro una ipsi vicecancellario et pro alia medietatibus minoribus penitentiariis predictis applicandis condemnatus existat eo ipso, quem infra tres dies extunc proxime et immediate sequentes sub pena dupli exbursare teneatur.

XXXVIII.

Nicolaus V. bestätigt die inserirte Bulle Eugens IV. „Sicut prudens" (vgl. o. No. XXXVI.) über die Errichtung des Scriptorencollegs.

1454 Juni 13, Rom, St. Peter.

Cod. Bibl. Vittorio Eman. $\frac{1239}{\text{Sessor. 232}}$ f. 84 s. XVII (S). Cod. Corsinian. 874 fol. 123 s. XVI (C) und fol. 130 (C'). Die Eintragung C' ist correcter und bringt die inserirte Bulle Eugens IV. vollständig.

Nicolaus episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam

Pastoralis officii cura, quam disponente domino licet immeriti gerimus, nos admonet propensius et hortatur, ut ad universorum Romane curie presertim officii scriptorum litterarum apostolicarum statum nostre dirigentes considerationis intuitum, ea, que pro salubri regimine [a]) huiusmodi a Romanis pontificibus predecessoribus nostris provide statuta et ordinata fuisse conspicimus, quędam alia ex novis emergentibus causis ipsis adiiciendo utilia, etiam nostro munimine roboremus et, ut illa perpetuo observentur [b]), opem et operam impendamus efficaces. Hinc est, quod nos dilectorum filiorum [c]) magistri Sinibaldi de Spada rescribendarii et universorum scriptorum litterarum earundem in hac parte supplicationibus inclinati quasdam super nonnullis constitutionibus ordinationibus et statutis circa regimen et gubernationem [d]) officii scriptorię litterarum huiusmodi et officialium eiusdem editis a felicis recordationis Eugenio papa quarto [e]) predecessore nostro emanatas litteras, quarum tenores de verbo ad verbum inferius inseri fecimus, auctoritate apostolica et ex certa scientia tenore presentium innovamus

[a]) statum et salubre regimen mit Auslassung alles Dazwischenstehenden CS. [b]) observemus C'. [c]) dilecti nostri C. [d]) administrationem CS. [e]) tertio C.

et approbamus ac perpetuę firmitatis robore subsistere et sub poenis in illis contentis inviolabiliter perpetuis futuris temporibus observari debere decernimus ac districte precipimus et mandamus ipsisque constitutionibus et ordinationibus adiiciendo nec non quibusdam a bone memorie Joanne XXII. predecessore nostro desuper editis constitutionibus et ordinationibus inhęrendo statuimus et ordinamus, quod nullus eorundem scriptorum pro scribendis litteris apostolicis nec ante nec post scriptionem earundem ultra taxationem dictarum litterarum aliquid recipiat, etsi gratis offeratur eidem; contrarium vero faciens duplum restituat et per vicecancellarium seu pro tempore cancellariam apostolicam regentem suspendatur ab officio scriptorie. Quodque iidem scriptores, ex quo litteras rescribendas receperint, illas infra tres dies scribere ac impetranti eas satisfactione premissa restituere [debeant][a]), nisi legitimum impedimentum habeant, quod statim, si occurrat vel cum infra huiusmodi tempus occurrerit, rescribendario significare ac notam seu litteras ipsas ad eum remittere teneantur; et qui hoc non servaverit, arbitrio vicecancellarii seu regentis huiusmodi puniatur. Preterea quod nullus eorundem scriptorum litteras per eum scriptas restituat, nisi prius cum nota ipsas auscultaverit diligenter et eas secundum notam sive minutam correxerit antedictam; alioquin contrafaciens arbitrio puniatur antedicto.

Tenor vero dictarum litterarum sequitur et est talis:

Eugenius etc. = Ottenthal l. c. vgl. o. No. XXXVI.

Cupientes autem, ut presentes nostrę et in illis insertę Eugenii predecessoris litterę predictę nec non in ipsis litteris contenta constitutiones ordinationes et statuta prędicta per officiales et scriptores presentes et futuros et alios, ad quos spectat, perpetuis futuris temporibus inviolabiliter observentur: mandamus venerabili fratri nostro Berardo[b]) episcopo Spoletano cancellariam apostolicam de mandato nostro regenti et sanctę Romanę ecclesię vicecancellariis seu ipsam cancellariam regentibus pro tempore, quatenus constitutiones et ordinationes et statuta predicta perpetuo observent et per penas in eis contentas contra illa non observantes debitę executioni mandando et alias prout eis videbitur non observantes per officiales et scriptores presentes et futuros predictos faciant inviolabiliter observari, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo — non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis cęterisque contrariis quibuscunque, aut si officialibus prefatis seu quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod interdici suspendi vel

a) fehlt OC'S. b) Gerardo S.

excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Nulli ergo etc.

Datum Rome apud Sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo quadringentesimo quinquagesimo quarto, idibus iunii, pontificatus nostri anno octavo.

XXXIX.

Callixt III. erklärt, dass nur die an der Curie anwesenden Scriptoren an den monatlich zu gleichen Theilen zu beziehenden Einkünften Antheil haben sollen, ausser sie seien im Dienste der Curie abwesend.

1456 Juni 18, Rom, St. Peter.

„Pastoralis officii".

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 357.

... Statuimus et ordinamus, quod omnia et singula emolumenta dicti officii inter presentes dumtaxat scriptores equis partibus singulo mense dividantur.

XL.

Callixt III. gestattet, dass die für die Söhne verheiratheter Scriptoren ausgefertigten Bullen „ubique absque ulla taxatione" durchgehen.

1457 Juni 17, Rom, St. Peter.

„Romani pontificis".

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 359.

XLI.

Callixt III. verfügt, um das Eindringen von Geschäftsunkundigen zu verhüten, dass kein Abbreviator Aufnahme in den parcus maior finden solle, der nicht zuvor nach gehöriger Prüfung durch drei Jahre in der prima visio und darauf durch fünf Jahre im parcus minor gedient hätte.

1458 März 28, Rom, St. Peter.

Ciampini l. c. 21 mit dem Quellenverweis: Registrata lib. 36 bullarum Callisti III. p. 329. Die Bulle in den Registern Callixt III. zu suchen, gebrach es mir an Zeit, so dass ich in dem einen Falle nur den Abdruck Ciampini's wiedergebe.

Assidua nostri cordis meditatio inter caetera ad hoc vigilat, ut, quae apostolicae sedis officiis hactenus fuerunt deformata, per nostrae provisionis ministerium reformare et in statum pristinum reducere studeamus.

1. Sane cum litterarum apostolicarum abbreviatores sanctae Romanae ecclesiae vicecancellario aut cancellariam apostolicam de Romani pontificis mandato regenti in dictarum litterarum expeditione assistentes esse conveniat viros praeclaros consilii maturitate conspicuos virtutum redimitos ornatibus, qui non solum eloquentiam et utriusque iuris

peritiam sed etiam omnium, quae in Romana curia tractantur, practicam simul habeant et in eadem cancellaria fuerint longo tempore conversati ac supplices minutas iuxta stylum dictae cancellariae confecerint, quales fuerunt priscis temporibus et aliqui adhuc superstant, quorum gesta omni laude digna comprobamus; sintque nonnulli honorem praefatae sedis labefactare volentes, qui licet practicam et stylum eiusdem cancellariae non habeant, nihilominus cum omni instantia eisdem vicecancellario seu regenti assistere et in parco maiori se admitti variis modis exquisitis hactenus importune sollicitarunt et continuo sollicitant: nos igitur, ad quos pertinet super his oportune providere, attendentes, quod locus praesidentiae eiusdem cancellariae dexter oculus Romani pontificis non immerito appellatur et quod officium dictorum assistentium abbreviatorum in hoc potissimum consistit, nostras videlicet et pro tempore existentium Romanorum pontificum signatas supplicationes ad iustitiam et honestatem interpretari, constitutiones et ordinationes apostolicas observare et continuo praecavere, ne quid per eandem cancellariam expediatur, quod minus debitum vel honestum censeri possit, ac debite recensentes nullum ad huiusmodi officium recipi merito debere, qui non sit in iis, quae ad praedictum pertinent officium, bene practicus et expertus et qui longo tempore in eadem cancellaria fuerit conversatus: ad eorundem ambitiosorum compescendam temeritatem ac ut littere apostolicae secundum antiquum stylum per eandem cancellariam accurate expediantur ac debitus ordo observetur, perpetuae constitutionis edicto auctoritate apostolica tenore praesentium statuimus et ordinamus, quod nullus de caetero ad huiusmodi officium recipiatur vel admittatur, nisi ut praefertur qualificatus habilis et idoneus ac per rigorem examinis publice ut moris est comprobatus extiterit et in prima visione per tres ac in parco minori per quinque annos ad minus steterit vel ad huiusmodi exercendum officium tam per longam practicam quam per rigorem examinis publice coram vicecancellario sit approbatus, qui tamen coniugatus nullatenus existat; cassantes revocantes et annullantes omnes supplicationes seu mandata sub quacunque verborum forma per nos etiam proprio motu super receptione quorumcunque ad praemissum officium signatas, quae effectum non fuerint consecuta, ac districtius inhibentes dilectis filiis correctori dictarum litterarum nec non praefatis de maiori parco praesentibus et futuris sub poena excommunicationis latae sententiae, quam ipso facto contrafaciendo incurrant, ne aliquem nisi ut praefertur qualificatum practicum examinatum comprobatum et idoneum ad huiusmodi officium admittere, ac aliis abbreviatoribus litterarum earundem extra praedictum parcum maiorem pro tempore existentibus cuiuscunque gradus et conditionis existant, ut sub eadem excommunicationis atque privationis abbreviatoriae et aliorum quae exercent officiorum poenis, quas similiter contrafaciendo incurrant ipso facto, ne contra statutum et ordinationem huiusmodi se ad dictum officium recipi et admitti per se vel alium seu alios quoquomodo procuraverit; decernentes correctorem et ipsos abbreviatores de maiori parco ad recipiendum aliquem nisi ut premittitur qualificatum practicum examinatum comprobatum et idoneum ac nisi necessitate exigente, videlicet cum in ipso parco minus quam decem vel duodecim forent, non teneri nec ad id etiam pretextu litterarum vel mandatorum apostolicorum etiam a nobis vel a sede predicta sub quavis verborum forma pro tempore emanandorum compelli posse quoquomodo etiamsi statuto et ordinatione praemissis foret motu simili et ex certa scientia specialiter et expresse derogatum, irritum quoque et inane, si secus super his a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attentari. Nulli ergo etc.

Datum Romae apud Sanctum Petrum anno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo, quinto kal. aprilis, anno tertio. De curia. P. de Varris.

XLII.

Pius II. verfügt, dass die Notare den Bischöfen nicht mehr vorangehen, sondern folgen sollen; nur in den öffentlichen Consistorien „ubi de rebus, que geruntur, ut autentica conficiant documenta, rogari consueverunt" bleibt ihnen ihr Ehrenplatz gewahrt.

1459 Juni 12, Mantua.

„Cum servare".

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 362.

XLIII.

Pius II. vereinigt die Abbreviatoren zu einem geschlossenen Colleg und ordnet ihren Geschäftskreis und ihre Einkünfte.

1463 November 16, Rom, St. Peter.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 372—373 Originaleintragung und p. 384 inserirt in die Bulle Pauls II. „Illa quorum" (B).

Ciampini l. c. 26.

Diese Constitution wurde wenige Jahre später von Paul II. durch die Bulle „Illa quorum" widerrufen. Dies hatte zur Folge, dass man zwischen p. 372 und 373 das Blatt, welches den grössten Theil der Originaleintragung enthielt, herausschnitt und Anfang und Ende der Constitution durchstrich. Der Text der Originaleintragung reicht jetzt nur bis § 3: emolumentum vero quod . . . und setzt erst wieder ein § 10: . . . huiusmodi attemptare quoquomodo presumant; decernentesque exnunc irritum etc.

Aus den Bullen Pauls II. „Cum pridem" und Sixtus' IV. „Divina eterni" geht deutlich hervor, dass es sich dabei um die Schaffung käuflicher Stellen handelte. Die Errichtung des Abbreviatorencollegs war demnach wohl eine der Finanzoperationen, die mit den Kreuzzugsplänen des Papstes in Verbindung standen.

Pius episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam.

Vices illius gerentes in terris, qui cuncta secundum illorum qualitates moderamine corrigit rectoque disponit iudicio, ad ea prout decet solerter intendimus, per que officia cancellarie apostolice cum matura deliberatione maturoque consilio exerceantur [a]) ac digna pro meritis emolumenta compensentur et, que hactenus deformata fuerunt, per nostre provisionis ministerium debite reformentur.

1. Cum igitur litterarum apostolicarum abbreviatorum numerus, quem felicis recordationis Benedictus papa XII. predecessor noster viginti quatuor dumtaxat esse statuit, superiori tempore adeo excreverit et multiplicatus sit, ut infinitus quodammodo esse censeatur, quamplures etiam ad huiusmodi abbreviatorum officium admissi sint, qui ad illud exercendum minime sunt idonei, quidam vero illud exacta diligentia exercent, qui exinde nulla vel modica emolumenta suscipiunt, quo fit, ut in expeditione litterarum apostolicarum, que per eandem cancellariam expediuntur, antiquus stilus et ordo debitus quandoque non observetur et pauci ad exercitium officii huiusmodi se accomodent non sine dispendio procurantium litteras per cancellariam predictam expediri: unde cum ad nostrum spectet officium super hoc oportune et celeriter providere, auctoritate apostolica tenore presentium perpetuo statuimus decernimus et ordinamus:

2. quod numerus abbreviatorum litterarum predictarum, quibus dumtaxat fiet distributio, sit septuagenarius, qui omnes in quodam pithaphio ad instar scriptorum litterarum earundem describantur, ipsorumque abbreviatorum officium sit perpetuum ac disponi de eo possit in omnibus et per omnia sicuti de officio scriptorie litterarum earundem, ipsique septuaginta abbreviatores omnibus et singulis constitutionibus statutis ordinationibus privilegiis gratiis immunitatibus exemptionibus libertatibus prerogativis antelationibus concessionibus et indultis quibuscunque gaudeant potiantur et utantur pariformiter sicuti scriptores antedicti, etiam quoad hoc ut familiares nostri et successorum nostrorum Romanorum pontificum perpetuo sint et in quibuscunque litteris apostolicis tales nominentur, et litterae apostolicae gratiam vel iustitiam concernentes pro dictis septuaginta abbreviatoribus eorumque nepotibus et, si uxorati fuerint, pro eorum filiis gratis in omnibus officiis expediantur, extendentes ad prefatos septuaginta abbreviatores ac mandantes ea sub penis et censuris in illis contentis etiam quoad predictos septuaginta abbreviatores firmiter observari in omnibus et per omnia, acsi illa dictis septuaginta abbreviatoribus de verbo ad verbum per nos concessa fuissent.

---

a) exerceant B.

3. Emolumentum vero, quod habebunt septuaginta abbreviatores predicti, sit una taxa equalis taxe, que datur pro grossa scriptoribus supradictis tam de litteris, que per eandem cancellariam quam etiam de illis, que per cameram expediuntur, etiam si absque supplicatione et signatura illas expediri contingat.

4. Quodque singulo trimestri per ipsos abbreviatores participantes eligantur quatuor ex eis, qui vicecancellario sancte Romane ecclesie pro tempore existenti seu eius locumtenenti aut cancellariam apostolicam de mandato nostro regenti presententur; et ille ex predictis quatuor, quem vicecancellarius locumtenens aut regens ipse duxerit eligendum, distributor sit et nuncupetur et eandem taxam ponat in pitaphio et ad ipsum distributorem et nullum alium sine speciali mandato nostro vel successorum nostrorum Romanorum pontificum canonice intrantium omnes et singulas supplicationes, postquam fuerint registrate, sub pena excommunicationis et privationis officiorum quorumlibet, quas tam magistri et clerici registri earundem supplicationum quam alii id procurantes ipso facto incurrant, dictaque officia per huiusmodi privationem extunc vacare noscantur pariformiter deferantur, sicut hactenus deferri consueverunt vicecancellario sancte Romane ecclesie pro tempore existenti seu eius locumtenenti vel cancellariam ipsam de mandato nostro regenti.

5. Ipsiusque sic electi distributoris officium sit distribuere minutas, quarum expeditio procurabitur abbreviatoribus antedictis equaliter secundum ordinem, prout distribuuntur commissiones auditoribus pal apostolici, reliquas vero supplicationes fideliter conservare et illas futı distributori post finem dictorum trium mensium sine diminutione qua cunque consignare omnemque taxam huiusmodi concordato prius pitaphio cum pitaphio scriptorum eorundem exceptis litteris simplicis iustitie ac provisionum ecclesiarum et monasteriorum, que fiunt consistorialiter et per prothonotarios, ac etiam illarum que per secretarios nostros in eadem cancellaria expediuntur, ex quibus abbreviatores ipsi non participabunt, singulo mense inter dictos participantes abbreviatores sub similibus penis equaliter partiri ad instar scriptorum eorundem; ita tamen, quod, quisquis ipsorum participantium abbreviatorum plus receperit quam valeat officium dicto mense, teneatur et debeat infra biduum post factam huiusmodi rationem sub eisdem penis illud restituere dicto distributori, qui non habentibus partem eis debitam immediate tradat et assignet.

6. Si quis tamen ex dictis abbreviatoribus minutam super supplicatione non confecerit vel confectam corrigi procuraverit, quinta parte huiusmodi taxe careat, que detur abbreviatori de parcu maiori, qui

minutam correxerit et expediverit, et tamen dicta quinta pars in sortem dicti abbreviatoris, cui talis distributio facta fuerit, computetur ad similitudinem dictorum scriptorum apostolicorum non scribentium.

7. Insuper ex predictis abbreviatoribus extra parcum maiorem existentibus eligantur examinentur et approbentur per ipsum vicecancellarium et predictos abbreviatores de parco maiori pro hac prima vice octo ex sufficientioribus ad parcum maiorem et sedecim pro prima visione et sex ad videndum litteras, que in eadem cancellaria per dictos secretarios expediuntur, cum aliis emolumentis consuetis et in futurum quoad eligendos examinandos et approbandos ipsos abbreviatores de parco maiori, de prima visione et alios ad videndum litteras per secretarios expediendas huiusmodi antiquus ordo servetur; nullique abbreviatori, nisi fuerit de numero ipsorum septuaginta participantium, liceat de cetero sub excommunicationis pena late sententie signare litteras apostolicas per cancellariam vel cameram ut prefertur expediendas nullusque ex dictis abbreviatoribus de parco maiori vel minori et etiam ex secretariis nostris sub simili pena audeat litteras huiusmodi expedire, nisi fuerint per ipsum distributorem signate.

8. Verum quia interdum oritur disceptatio super taxis litterarum earundem: volumus et mandamus, quod quandocunque et quotienscunque inter rescribendarium et distributorem huiusmodi pro tempore existentes erit differentia super eisdem taxis, stetur iudicio et declarationi duorum vel trium antiquorum in dicto parco maiori, qui de huiusmodi taxis pleniorem habent notitiam et quorum auctoritas plurimum valet, prout tempore pie memorie Martini pape V. predecessoris nostri fieri consuevit.

9. Super qualitate vero idoneitate etate et sufficientia admittendorum ad huiusmodi abbreviatorum officium servetur examen, sicut pro scriptoribus predictis iuxta eorum constitutiones hactenus observatum est ac de presenti observatur.

10. Rursus ut nostre mentis affectus cunctis innotescat, volumus et etiam decernimus, quod si qua supplicatio per nos seu de mandato nostro cuiquam in futurum distributa reperiatur, is, cui distributa fuerit, nullum sub eisdem excommunicationis et privationis penis, quas ipso facto contrafaciendo incurrat, emolumentum recipere possit, sed huiusmodi supplicatio pro non distributa habeatur et per ipsum distributorem modo premisso distribuatur. Et hoc, quod nobis licere non patimur, futuris successoribus nostris Romanis pontificibus indicimus districtius inhibentes dilecto filio nostro Roderico sancti Nicolai in Carcere Tulliano diacono cardinali moderno et pro tempore existenti vicecancellario seu eius locumtenenti aut cancellariam ipsam regenti,

ne sub pena excommunicationis aliquam supplicationem cuiquam etiam ex dictis abbreviatoribus participantibus distribuere vel de eisdem distributionibus se amplius intromittere aut aliquid contra statutum ordinationem decretum et inhibitionem huiusmodi attemptare quoquomodo presumant; decernentesque exnunc irritum et inani, si [secus][a] super iis quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari, litteris bone memorie Callisti pape III. predecessoris nostri super numero et admissione abbreviatorum ad huiusmodi parcum maiorem, quas cum omnibus et singulis in eis contentis clausulis harum serie ex certa scientia innovamus in suo pleno robore suaque firmitate perpetuo remanentibus; adiicientes eisdem, quod ipsi abbreviatores de parco maiori in processionibus et quibuscunque aliis actibus sollemnibus et etiam tempore, quo in eodem parco sedebunt, teneantur et debeant deferre caputium foderatum ad instar advocatorum proponentium in consistorio palatii apostolici, quodque cedente vel decedente aliquo ex predictis abbreviatoribus de parco maiori non locus de parco maiori sed emolumenta, que illi pertinebant, vacent ipseque locus extinctus sit, donec numerus dictorum abbreviatorum de parco maiori, qui viginti sunt, ad duodecim fuerit reductus, non obstantibus premissis et aliis constitutionibus et ordinationibus apostolicis et regula nostra de non recipienda nisi certa expressa quota pro minutis antedictis ceterisque contrariis quibuscunque. Nulli ergo etc.

Datum Rome apud Sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo quadringentesimo sexagesimo tertio, decimo septimo kal. decembris, pontificatus nostri anno sexto.

G. de Piccolomini. D. de Piscia.

Lecta et publicata fuit suprascripta bulla Rome in cancellaria apostolica anno incarnationis dominice MCCCCLXIII., die vero XVIIII mensis novembris, pontificatus prefati domini nostri Pii pape II. anno sexto.

XLIV.

Pius II. ergänzt unter namentlicher Anführung der Abbreviatoren die Bestimmungen der Bulle „Vices illius" über die Organisation des neugeschaffenen Collegs.

1464 Mai 30, Rom, St. Peter.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 388 inserirt in die Bulle Pauls II. „Illa quorum" (B). Cod. Paris. lat. 4172 fol. 263' (P).

Ciampini l. c. 28.

Die Originaleintragung dieser Constitution ist nicht erhalten. Wenn sie ursprünglich überhaupt ins Kanzleibuch erfolgte, so ist sie wohl, als bei dem Widerruf durch Paul II. die Bulle „Vices illius" theils durchstrichen, theils herausgeschnitten wurde, demselben Vorgang noch gründlicher zum Opfer gefallen [Vgl. die Bemerkungen zur voranstehenden Bulle

[a] fehlt B.

Pius episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam.
Quo salubrius et honestius a nobis consultum intelligimus ordinate ac laudabili directioni cancellarie apostolice ex ea provisione et institutione abbreviatorum apostolicorum ad certum numerum certamque legem, quam per bullas nostras sub data decimo septimo kal. decembris pontificatus nostri anno sexto matura cum deliberatione et urgenti causa edidimus reiecta omni confusione explosisque erroribus, quotquot quidem ex superfluo et incomposito numero ipsorum abbreviatorum et abusu superiori tempore proveniebant, cumque etiam expletum iam esse perceperimus septuagenarium ipsorum abbreviatorum numerum a nobis institutum ex viris scientia probitate ac fide erga nos et apostolicam sedem preditis ac omni ex parte commendatione dignis eo impensius menti nostre consonum et apostolice sedis honori conveniens existimamus, ut particularius districtiusque exercitia honores commoda habitum et queque alia denique ad ipsos abbreviatores et eorum collegium ac officium pertinentia, que in priori bulla nostra sub generalitate quadam sed minus perspicue comprehensa videntur, per has nostras litteras exaremus.

1. Ut igitur collegium dictorum abbreviatorum, quod inter alia Romane curie nobis peculiare est, ad utilitatem omnium ratione prudentia et sine quotidiana disceptatione laudabiliter gubernetur ac omnis differentia, que ex incompositis officiis quandoque solet oboriri, e medio tollatur: motu proprio non ad alicuius nobis super hoc oblate petitionis instantiam sed ex nostra scientia et mera voluntate ac honestatis debito sic suadente venerabilem fratrem nostrum Laurentium episcopum Ferrariensem [a]) et dilectos filios magistros Gulielmum Gonne ac Antonium de Cortesiis, Michaelem Amici, Joannem de Millinis, Johannem de Angerolis, Antonium de Tuscanis, Jacobum Bigneti, Antonium de Piscia, Jacobum de Rizonibus, Nicolaum de Castello, Fabritium, Antonium de Montia [b]), Petrum de Godis, Johannem Horrii, Nicolaum Tongen, Jacobum de Minutolis, Ciriacum [c]), Bartholomeum de Coccapanis, Franciscum de Aquila, Baptistam de Albeto, Ugonem de Benzis, Johannem de Monilla, Callistum de Urbino, Carolum de Manellis, Remigium Gometii, Nicolaum Garilliati, Baudetum, Godefridum, Johannem de Carrione, Oliverium Principis, Radulphum, Bartholomeum de Platina, Franciscum Aretinum, Johannem Walterini, Petrum de Eugubio,

a) die Schrift ist in B auf der ganzen Seite bis zur Unleserlichkeit abgerieben, für die Lesung der folgenden Eigennamen wurde die fast gleichzeitige und sorgfältige Copie P zugrunde gelegt; Ciampini's Text ergab sich auch aus den in B noch sicher erkennbaren Worten als mehrfach unrichtig. b) Am Rande von anderer Hand bemerkt: isti XIII primi erant de parco maiori. c) keine Lücke, wie man nach Ciampini schliessen müsste.

Johannem della Casa, Cherubinum, Franciscum de Salviatis, Leodisium Cribellum, Andreoccium de Ginuciis, Bartholomeum de Prato, Stephanum de Robiis, Franciscum de Petrutiis, Johannem de Bottonibus, Bartholomeum de Bucino, Nicolaum de Mancinis, Albertum Cock, Johannem de Cremonensibus, Jacobum de Cremonensibus [a]), Andream de Viterbio, Nicolaum Buttonium, Sinolphum, Jacobum de Vulterris, Franciscum Berengarii, Celsum de Millinis, Johannem Gerones, Johannem de Castellione, Petrum Sagnerii, Franciscum de Pratella, Dionisium de Vicentia, Petrum de Vicentia, Jacobum de Aretio, Johannem de Senis, Leonellum de Benzis, Dominicum de Lucca, Augustinum Patritium, Baptistam Poggii, Nicolaum de Piccolominibus et . . . . . [b]), quos tamquam fideles nobis et sufficientes et idoneos nec non ad exercitium officii abbreviatorie aptos ex certa nostra scientia nuper elegimus et in pitaphium abbreviatorum describi ac ad honores onera et emolumenta per dictas alias nostras litteras eis deputata admitti fecimus in ipso abbreviatorie officio, quod ipsis et eorum singulis tamquam idoneis et nobis gratis etiam exnunc conferimus et assignamus apostolica auctoritate et de plenitudine potestatis perpetuo constituimus confirmamus et approbamus ac ut tales ad ipsum officium eiusque liberum exercitium nec non honores onera et emolumenta supradicta admittimus, per dilectum quoque filium nostrum Rodericum sancti Nicolai in Carcere Tulliano diaconum cardinalem sancte Romane ecclesie vicecancellarium ac nunc et pro tempore existentem cancellarie apostolice regentem necnon quoscunque alios, cuiuscunque dignitatis status gradus ordinis nobilitatis vel conditionis fuerint, sub excommunicationis late sententie pena sine ulla contradictione [c]) admitti volumus et mandamus.

2. Statuentes inde ac auctoritate motu scientia et potestate supradictis ordinantes atque considerate volentes, quod singuli abbreviatores supradicti ac eorum in officio successores sint et esse debeant tam nostri quam successorum nostrorum Romanorum pontificum familiares et in quibuscunque litteris apostolicis tam gratie quam iustitie pro eis expediendis tales ac etiam magistri vocentur, in reliquis quoque omnibus expeditionem suarum litterarum quarumcunque concernentibus habeantur et tractentur, ut scriptores apostolici habentur et tractantur, sublata cuique quavis materia aliter interpretandi sub excommunicationis pena antedicta.

3. Intendentes insuper, quod ipsum officium cuique dictorum abbreviatorum liberum sit et sine fraude a quoque [d]) exerceatur: volumus et sub eadem pena districte mandamus, quod dilectus filius magister

a) Cremonen̄ BP. b) ein Fünftel der einen Zeile und die ganze folgende leer gelassen. BP. c) condictione BP. d) cuiquam, quoquam BP.

Johannes Horrii ad presens distributor in dicto officio deputatus ac successores sui, quos deinceps per fabas a singulis predictis abbreviatoribus dandas eligi volumus, durante officio distributoris non debeat pro se aut suo computatore aliquam distributionem facere vel recipere nec per se vel alium seu alios ullas apostolicas litteras quoquo modo expedire, de quibus premium vel aliquod emolumentum haberi possit; sed quod ipse et eius computator ab officio salariati, ut sunt rescribendarius et computator scriptorum, emolumenta sua libere ex officio percipiant.

4. Item statuimus et ordinamus sub pena prefata, quod nullus dictorum abbreviatorum tam maioris quam minoris presidentie ab aliquo abbreviatore minutas suas per se conficiente quintam exigere vel habere debeat, nisi minuta ipsa sit vel male composita vel difficilis correctionis; quodque sub spe habende quinte correctionem ipsam non faciat malitiose difficilem apparere, sed pro levi correctione et litterarum expeditione contentetur pro minuta de tribus grossis, ita etiam quod expeditionem eius sub predicta pena ac privatione emolumentorum suorum non audeat recusare tam littere gratiose quam executorialis, que ut sunt pro unica minuta computentur.

5. Et ne inter abbreviatores et scriptores apostolicos de ordine preferendi in processionibus et conventionibus aut alibi questio possit oriri: statuimus pariter et ordinamus sub eadem pena excommunicationis ac ex certa nostra scientia, quod abbreviatores et scriptores predicti pari reverentia et honore ubique locorum se recipiant; in processionibus vero et huiusmodi hunc modum volumus observent videlicet, quod officiales abbreviatorum collocentur in loco digniori et incedentibus ipsis binis cum officialibus scriptorum procedant officiales abbreviatorum, postmodum sequantur abbreviatores de parco maiori cum scriptoribus antiquioribus et incedant bini sic, quod abbreviator sit a dextris et scriptor a sinistris et finito numero abbreviatorum de parco maiori inter primos binos, qui tunc succedunt, scriptor sit a dextris et abbreviator a sinistris, in sequenti combinatione abbreviator sit a dextris et scriptor a sinistris et sic successive alternatim usque ad complementum numeri.

6. Preterea volumus ac motu scientia potestate et auctoritate similibus concedimus, quod omnia et singula privilegia concessiones et antelationum prerogative declarationes exemptiones immunitates exceptiones et indulta scriptoribus ipsis etiam quoad effectum gratiarum suarum expectativarum tam per nos quam quosvis alios Romanos pontifices predecessores nostros hactenus concessa et indulta predictis abbreviatoribus et ipsorum singulis, ad quos exnunc motu scientia

potestate et auctoritate supradictis ea omnia et singula extendimus, plene suffragentur, ac si ipsis abbreviatoribus de verbo ad verbum essent concessa, maxime que officio dictorum abbreviatorum conveniunt et in nullo adversantur. Quoad expeditionem vero litterarum gratie servetur omnino bulla institutionis dicti officii abbreviatorum.

7. Atque ut cancellaria apostolica in dies magis ordinata appareat: mandamus singulis abbreviatoribus supradictis, ut sub pena memorata quantocitius simul conveniant et ex eis illos, qui de parco maiori et prima visione sint, ac ad videndum litteras secretariorum usque ad numerum per alias nostras litteras predictas statutum et ordinatum magis idoneos ad loca exercitia honores onera et emolumenta sua deputent et in debito ordine dirigant atque observent.

8. Item statuimus et ordinamus, quod singuli abbreviatores supradicti sint clerici et competenter literati atque etatis annorum viginti quinque nec non debeant sub pena antedicta togati et honesto ac condecenti habitu incedere saltim usque ad medium cruris et frequentare ipsam cancellariam, ubi presentes fuerint, ut nulla eorum parte negligentia allegari possit in expeditione litterarum, que in ipsa cancellaria expediri sunt solite.

9. Item quod singuli abbreviatores antedicti tam maioris quam minoris presidentie teneantur et debeant sub pena supradicta pro quacunque officii et personarum eiusdem causa, ubi distributori pro tempore videbitur, vacatione eiusdem distributoris in unum personaliter convenire et per singula vota cum fabis danda ut prefertur ordinare et disponere omnia, que officio sint honesta utilia atque sine perturbatione possint observari. Et si de aliqua re agendum esset dubia vel gravi per nostras litteras predictas non concessa non specificata vel non satis declarata, debeant de illa simpliciter inter se maturam ordinationem capere et de hoc, quod eis fuerit visum, nos vel successores nostros ad confirmandum vel infirmandum consultos habere. Volumus autem, quod votum alicuius dictorum abbreviatorum non pluralis sit quam alterius nisi aliorum pluralitate obtenta.

10. Item quod ipsi abbreviatores possint et debeant habere atque ordinare unam capellam cum omnibus illis modis formis privilegiis statutis ordinationibus capellano officialibus et gubernatoribus, prout habent scriptores apostolici.

11. Item quod collegium abbreviatorum encenia, singuli vero abbreviatores deinceps quovis modo admittendi illa et eadem iocalia solvere debeant et teneantur, que solvi sunt solita in officio dictorum scriptorum.

12. Item quod deinceps abbreviatores absentes non participent,

nisi id eis per nos vel successores nostros aut collegium ipsorum specialiter concedatur.

13. Et ut ipsum dictorum abbreviatorum officium, prout eius exercitium requirit, sit quietum liberum et sine quotidiana murmuratione: decernimus ac motu scientia potestate et auctoritate supradictis declaramus nullum ex abbreviatoribus maioris presidentie in alios superioritatem vel potestatem ullam obtinere aliam quam ex loco sibi debetur; sed volumus et sub pena prefata mandamus, quod ipsi abbreviatores maioris presidentie suo loco cum debita reverentia et honore ac auctoritate expediendi libere gaudeant et alios abbreviatores fratrum loco suscipiant dirigant et benigne informent. Delinquentes vero vel excedentes circa ordinem officii convocato per distributorem pro tempore universo ipsorum collegio digne puniantur per suspensionem emolumentorum suorum privationem et alias penas, prout ipsi collegio melius fuerit visum.

14. Item volumus et mandamus sub pena predicta, quod singuli abbreviatores tam maioris quam minoris presidentie et alii supradicti teneantur et debeant obedire ac cum effectu parere singulis mandatis pro tempore distributoris, que pro commodo honore necessitate utilitate et directione officii fecerit; non obstantibus premissis aliis litteris nostris, quarum tenores, acsi de verbo ad verbum hic insererentur, presentibus haberi volumus pro sufficienter expressis et quas ex tenore singulorum capitulorum nostrorum predictorum in singulis partibus et clausulis suis quoad effectum omnium capitulorum eorundem motu scientia auctoritate et potestate antedictis moderamur et restringimus ac per ipsa capitula intelligi atque effectualiter observari volumus et mandamus, illis alias in suo robore suaque firmitate duraturis, ceterisque contrariis quibuscunque. Nulli ergo etc.

Datum Rome apud Sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, tertio kal. iunii, pontificatus nostri anno sexto.

XLV.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 383, durchaus von einer Hand.

Die folgende Eintragung ist undatirt; da sie jedoch unmittelbar vor den beiden Constitutionen Pauls II. „Illa quorum" und „Cum pridem" steht, dürfte sie der ersten Zeit Pauls II. angehören.

De mandato sanctissimi domini nostri pape vive vocis oraculo nobis facto inhibetur omnibus et singulis cancellarie apostolice officialibus, ne de cetero litteras apostolicas super quovis monasterio etiam non consistoriali, si tamen in libro prothonotariorum eiusdem domini nostri pape taxatum reperiatur, absque earundem prothonotariorum cedula et consensu expedire presumant. R[odericus] vicecancellarius.

XLVI.

Paul II. widerruft die inserirten Constitutionen Pius' II. „Vices illius" und „Quo salubrius" und verfügt deren Tilgung im Kanzleibuch und Register.

1464 December 3, Rom, St. Peter.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 384 (B). Durchaus von einer Hand, ohne Publicationsnotiz.

Ciampini l. c. 31.

Diese und die folgende Constitution sind von gleicher Hand und unter demselben Datum ins Kanzleibuch eingetragen. Folgt schon aus der Einleitung von No. XLVII. („Cum pridem . . . duximus revocandum"), dass die Bulle „Illa quorum" bereits einige Zeit früher erlassen war, so wird auch durch Pastor, Geschichte der Päpste 2,290 A. 1 und 632 Beilage No. 70 bestätigt, dass die Aufhebung des Abbreviatorencollegs spätestens bereits Anfang October 1464 erfolgt sein muss. Der 3. December bedeutet demgemäss nur das Datum der gemeinsamen Eintragung ins Kanzleibuch.

Paulus episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam. Illa, quorum conditio urgente necessitate interdum mutata reperitur, ea postmodum cessante ad statum pristinum non indigne restituuntur. Dudum siquidem felicis recordationis Pius papa II. predecessor noster ex certis tunc urgentibus causis novum septuaginta abbreviatorum instituit officium et circa illius regimen et gubernationem nonnulla statuit et ordinavit, prout in suis litteris apostolicis inde confectis, quarum tenores de verbo ad verbum presentibus annotari fecimus, plenius continetur, qui tales sunt:

Pius etc. ad perpetuam rei memoriam.

Vices illius etc. = o. No. XLIII.

Quo salubrius etc. = o. No. XLIV.

1. Postmodum vero, sicut domino placuit, dicto Pio predecessore rebus humanis exempto cum occasione dicti novi officii rumor maximus in dicta curia fieret: nos divina disponente clementia ad apicem summi apostolatus assumpti, attendentes quod cause, propter quas idem Pius officium ipsum instituerat, penitus cessaverant et quod illud in Romana curia [nec][a]) necessarium nec utile existebat, venerabili fratri nostro Guillermo episcopo Ostiensi et dilectis filiis nostris Joanni tituli sancte Prisce, Berardo tituli sancte Sabine et Nicolao tituli sancte Cecilie presbiteris cardinalibus oraculo vive vocis commisimus, ut super premissis plenariam reciperent informationem, nobis relaturi seriem facti et quomodo dignitati et honori dilecti filii nostri Roderici sancti Nicolai in Carcere Tulliano diaconi cardinalis moderni et pro tempore existentis sancte Romane ecclesie vicecancellarii ac dilectorum

[a]) fehlt B.

filiorum abbreviatorum de parco maiori et etiam scriptorum litterarum apostolicarum, quibus propter institutionem dicti novi officii maxima fiebat iniuria, nec non commoditati omnium fere curialium nostrorum et ad ipsam curiam pro tempore venientium et etiam indemnitati illorum, qui ad premissum officium fuerant admissi, debita cum honestate provideretur.

2. Facta igitur nobis per eosdem cardinales commissarios relatione fideli et clarissime nobis constito institutionem dicti officii non fore eidem curie necessariam sed potius inutilem et scandalosam et non solum eisdem vicecancellario abbreviatoribus de parco maiori et scriptoribus litterarum apostolicarum verum etiam cunctis curialibus et ad ipsam curiam pro tempore venientibus maximum afferri preiudicium; ex premissis et certis aliis nobis notis legitimis et suadentibus causis pie memorie Benedicti XII. Martini V. Eugenii IV. Nicolai V. et Calisti III. etiam predecessorum nostrorum Romanorum pontificum, quorum singuli auctoritatem vicecancellarii pro tempore existentis illesam conservarunt, vestigiis inherentes de predictorum fratrum consilio auctoritate apostolica tenore presentium motu proprio non ad ipsius Roderici vicecancellarii vel alterius super hoc nobis oblate petitionis instantiam sed honestatis et iustitie debito suadente institutionem dicti officii et de illo personis predictis per eundem Pium predecessorem factas collationes preinsertasque et alias quascunque litteras inde confectas cum omnibus et singulis in eis contentis clausulis ac processus habitos per easdem et inde secuta quecunque auctoritate apostolica tenore presentium ex certa scientia revocamus cassamus irritamus et annullamus ac nullius roboris vel momenti fuisse et esse decernimus ipsasque litteras de libro cancellarie ac registris litterarum apostolicarum et etiam camere apostolice et alibi ubicunque repperiantur penitus cassari et annullari volumus atque mandamus, decernentes illis ac processibus desuper habitis in iudicio vel extra nullam prorsus fidem adhibendam fore vel adhiberi debere.

3. Prefatum vero Rodericum et pro tempore existentem sancte Romane ecclesie vicecancellarium nec non cancellariam apostolicam in pristinum et eundem statum, in quo erant, antequam littere preinserte emanarent, plenarie restituimus et reintegramus ac reponimus officiumque et facultatem distribuendi supplicationes ad prefatum Rodericum et pro tempore existentem vicecancellarium dumtaxat et nullum alium spectare et pertinere auctoritate ac scientia premissis decernimus et illam sibi attribuimus; districtius inhibentes tam datario nostro nunc et pro tempore existenti quam cuicunque alteri a predicto vicecancellario ac illi, cui ipse hoc duxerit committendum, ne de cetero audeat sibi ipsi vel alteri cuilibet distribuere supplicationes seu de huiusmodi distributionibus se quomodolibet intromittere.

4. Volumus insuper et mandamus, quod omnes supplicationes, postquam registrate fuerint, ad prefatum vicecancellarium dumtaxat, ut moris est, fideliter deferantur; decernentes irritum et inane, quicquid secus per quoscunque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Nulli ergo etc.

Datum Rome apud Sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, tertio non. decembris, pontificatus nostri anno primo.

L. Dathus. De curia. N. Bregeon.

XLVII.

Papst Paul II. verfügt, dass den von Pius II. ernannten Abbreviatoren trotz der Aufhebung des Collegs ihre Bezüge so lange auszufolgen seien, bis ihnen der zur Erlangung des Amtes an die päpstliche Kammer gezahlte Betrag zurückerstattet sei.

1464 December 3, Rom, St. Peter.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 395 (B). Durchaus von einer Hand, anscheinend derselben, welche die voranstehende Bulle eintrug.
Ciampini l. c. 32.

Paulus episcopus servus servorum dei ad futuram rei memoriam. Cum pridem ex certis rationabilibus et persuadentibus causis officium septuaginta abbreviatorum per felicis recordationis Pium papam II. predecessorem nostrum olim institutum duxerimus revocandum et annullandum: nos volentes, quod illis ex predictis abbreviatoribus, qui pro eorum ad huiusmodi officium admissione pecunias camere apostolice solverunt, fiat restitutio, auctoritate apostolica tenore presentium statuimus et ordinamus, quod usque ad annum a data presentium computandum et deinde ad beneplacitum nostrum donec et quousque summa ipsa pecuniarum ipsis abbreviatoribus persolvenda integre et absque aliqua diminutione ex predictis distributionibus percepta fuerit, ex omnibus et singulis litteris apostolicis tam per cameram quam per cancellariam apostolicam etiam sine supplicatione expediendis preterquam litteris iustitie etiam in forma humilibus, que taxate fuerint per illum, quem dilectus filius noster Rodericus sancti Nicolai in Carcere Tulliano diaconus cardinalis sancte Romane ecclesie vicecancellarius ad hoc pro tempore duxerit deputandum, una integra taxa, que abbreviatori litterarum apostolicarum, cui supplicatio distributa foret, deberetur, in solutionem huiusmodi convertatur; inhibentes districtius dilectis filiis abbreviatoribus litterarum apostolicarum expeditioni illarum assisten-

tibus et secretariis nostris nec non custodi cancellarie apostolice pro tempore existentibus, ne sub pena excommunicationis litteras ipsas per eandem cancellariam vel cameram apostolicam, nisi prius per eundem deputandum computatorem signate fuerint, expedire quoquomodo presumant, ac bullatoribus dictarum litterarum presentibus et futuris sub pena predicta ac privationis officii, ne litteris ipsis plumbum imprimant aut eas a predicta bullaria expediant vel absolvant, nisi prius littere predicte per eundem computatorem pro tempore deputatum ut premittitur signate fuerint. Nulli ergo etc.

Datum Rome apud Sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, tertio non. decembris, pontificatus nostri anno primo.

L. Dathus. S. de Spada.

XLVIII.

Paul II. befiehlt, dass auf Ausstattung und Schrift der päpstlichen Bullen grössere Sorgfalt verwendet werden solle.

1465 Mai 2, Rom.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 398.

1. Ut in scribendis litteris apostolicis, que ad diversas orbis partes deferuntur, pro dignitate mittentis decor debitus observetur: sanctissimus in Christo pater et dominus noster dominus Paulus divina providentia papa secundus mandat et precipit omnibus et singulis litterarum earundem scriptoribus tam presentibus quam futuris, ut litteras maiusculas sive capitales in principiis bullarum, illas presertim quibus nomen sue sanctitatis prenotatur, secundum stillum curie impleant ita, ut tractus littere P et aliarum litterarum eiusdem nominis in circumferentiis impleatur incaustro sive attramento.

2. Insuper mandat, quod littere apostolice scribantur in cartis sive membranis amplis et magnis secundum diversitatem rerum cum decentibus spaciis; ita quod in ipsis litteris non fiant multe rasure saltem nimium apparentes et difformes aut tertiam partem linee transcendentes.

3. Mandat preterea, quod ipse bulle apostolice littera distincta pulchra et formata secundum predictum stillum et non cursiva et inculcata scribantur.

4. Transgressores vero per publicationem presentis mandati commoniti pro prima vice in decem florenis auri de camera mulctentur, pro secunda vero in triginta, pro tertia quadrimestri ab officio et emolumentis ipsius omnibus suspendantur. Quod si quarto transgressi fuerint, tanquam incorrigibiles et ex proposito delinquentes priventur officio.

5. Quod quidem mandatum vult sua sanctitas per sancte Romane ecclesie vicecancellarium aut regentem cancellarie pro tempore inviolabiliter observari.

6. Et nichilominus prohibet, litteras apostolicas, in quibus aliqua predictarum deformitatum apparuerit, quomodolibet per cancellariam vel cameram apostolicam expediri.

Placet et ita mandamus. P.

Lectum et publicatum fuit suprascriptum mandatum Rome in cancellaria apostolica anno incarnationis dominice MCCCCLXV, indictione XIII, die vero secunda mensis maii, pontificatus prefati domini nostri Pauli pape II. anno primo.[a])

XLIX.

Sixtus IV. verfügt die Abstellung von Missbräuchen, die sich bei der Führung des Supplikenregisters eingeschlichen hatten.

1472 Jänner 9, Rom, St. Peter.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 420 (B).

Die Art der Eintragung dieser Constitution ist zugleich ein Beleg dafür, dass man es mit der Führung des Kanzleibuchs nicht immer ganz genau nahm. Nach dem Context steht nämlich Folgendes:

Fiat motu proprio et ex certa scientia de omnibus et ita mandamus et decernimus et[b]) publicetur et describatur in cancellaria. F.

Et quod mandatum seu constitutio huiusmodi valeat et duret imperpetuum. Et quod presentis supplicationis sola signatura sufficiat absque alia desuper confectione litterarum. } fiat ut supra. F.

Datum Rome apud Sanctum Petrum quinto id. ianuarii anno primo.

Lecta et publicata fuit prescripta supplicatio sive constitutio Rome in cancellaria apostolica die sabbati XIIII mensis martii MCCCCLXXI, indictione IIII ab incarnatione[c]), pontificatus domini Sixti pape IIII. anno primo. G. de Puteo.

Etiam lecta in audientia die[d]) XVIIII mensis Marcii MCCCCLXXII. M. auditor.

Die Sache ist an sich einfach unverständlich, da in dem Fall wohl eine Beschwerde, nicht aber eine Supplik vorangegangen sein konnte und die Schreiber des Supplikenregisters kaum um verschärfte Massregeln gegen sich selbst eingeschritten waren. Die Erklärung gibt die unmittelbar vorangehende Eintragung: dem Abt des Klosters „S. Antonii de Sancto Antonio ordinis S. Augustini Viennensis diocesis" und den gesammten Vorstehern der Generalpreceptorien des Ordens wird gestattet, dass ihnen das Amt von Schiedsrichtern und Executoren

[a]) durchaus von einer Hand geschrieben. [b]) so B statt ut. [c]) so B statt ab incarnatione, indictione IIII. [d]) von hier an andere Hand und Tinte.

durch päpstliche Bullen ebenso übertragen werden könne wie den in der Constitution Bonifaz' VIII. „Statutum felicis" genannten geistlichen Würdenträgern. Der Context schliesst folgendermassen:

Volumus insuper, quod presentes littere in cancellaria apostolica inter alias constitutiones extravagantes in certo libro dicte cancellarie descriptas tam ad presentium quam futurorum notitiam describantur.

Nulli ergo etc.

Datum Rome apud Sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, quintodecimo kal. februarii, pontificatus nostri anno primo.

Ja. de Rizonibus
A. de Moncia } abbreviatores de parco maiori.[a]

S. de Spada.[b]

Die Signatur bezieht sich also auf die dieser Bulle vorangegangene Supplik. Wahrscheinlich waren beide Constitutionen gleichzeitig in der Kanzlei publicirt und eingetragen worden, wobei man irrthümlich die um wenige Tage spätere Bulle zuerst copirte.

Für die Chronologie ist von ganz bedeutendem Interesse der gleichzeitige Gebrauch verschiedener Stile in dem Gratial- und Justizbureau der päpstlichen Kanzlei, indem man in ersterem nach stilus Florentinus, in letzterem nach stilus communis rechnete: die Indiction stimmt noch zu 1271.

1. Cum, sicut frequentibus et presertim clericorum pauperum querelis ac etiam proborum virorum fidedignis relatibus didicimus, ita iam scriptorum registri supplicationum per nos seu de mandato nostro signatarum excrevit insolentia, ut licet contra vetitum supplicationes eis ad registrandum distributas cum quinternis sibi assignatis pro celeriori, ut extimari possit, expeditione ad domos proprias publice deferant registrandas, tamen illas per tres et plerumque quatuor quinque sex et plures interdum dies aliqui videlicet ex eis desidia et negligentia aliqui vero dolo et malitia differunt registrare nec non eas quibuslibet in dicto registro et extra publicant et ostendunt ac a dicto registro plusquam deceret se[c]) absentant et, cum partes ipse conqueruntur, superbe respondent, et sic auscultatores, magistri nuncupati eiusdem registri, copiarum commodis defraudantur ac ipse partes plurimis afficiuntur damnis laboribus et expensis: nos igitur in premissis oportune providere volentes, motu proprio et ex certa scientia omnes et singulos scriptores predictos sub excommunicationis pena, quam contrafacientes incurrere volumus ipso facto, monemus, quatenus de cetero supplicationes prefatas in registro dumtaxat loco quidem publico et ad

[a]) unter sich gleich, aber andere Hand und Tinte als der Context.
[b]) Schreiber des Contextes.
[c]) zweimal gesetzt, das erste Mal vor dicto registro.

hoc deputato registrent nec extra exportent publicent vel ostendant, et supplicationes sibi una die per clericos ipsius registri distributas ultra duos dies sequentes registrare non differant nec mercedem aliam quam consuetam directe vel indirecte a quoquam exigant, falcem[a]) quoque in aliis dicti registri officiis nullatenus imponant. Et si forsan ipsi scriptores huiusmodi excommunicationis sententiam, a qua nisi a Romano pontifice absolvi posse nolumus, per XV dies, postquam illam incurrerint, animo, quod absit, sustinuerint indurato: elapsis XV diebus prefatis eorum officiis decernimus esse ipso facto privatos eaque vacare et per alios libere posse impetrari.

2. Ad convincendum autem scriptores predictos de non registratura supplicationum ut premittitur prefatarum, ita quod alio probationis adminiculo opus non sit, sufficere volumus libros predicti registri.

3. Preterea, ut equa supplicationum registrandarum huiusmodi inter ipsos scriptores distributio fiat et commoditatem habeant registrandi: mandamus auscultatoribus sive magistris antedictis, quatenus per ipsos clericos eisdem scriptoribus supplicationes prefatas non per denarium tantum sed eum numerum, qui attentis signaturis et frequentia supplicationum sit accomodus, et equaliter, maioribus scilicet supplicationibus cum minoribus compensatis, distribui nec non registrum predictum bona hora de mane et post prandium aperiri et apertum per tempus congruum et ipsis scriptoribus competens teneri faciant et procurent; quodque ipsi auscultatores in auscultandis supplicationibus prefatis, ut circa illarum expeditionem, postquam registrate fuerint, sint intenti, ac congruo et sufficienti tempore in ipso registro presentes existant; ita quod nulla propter eorum absentiam dictis scriptoribus relinquatur excusatio, quod huiusmodi supplicationes tempore ordinato non fuerint expedite.

Datum Rome apud sanctum Petrum quinto id. ianuarii anno primo.

L.

Sixtus IV. errichtet das von Pius II. begründete, von Paul II. aufgehobene Colleg der Abbreviatoren von Neuem und regelt Wirkungskreis und Bezüge derselben.

1479 Januar 11, Rom, St. Peter.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 520.

Ciampini l. c. 33. Bull. Rom. Ed. Taurin. 5,252.

Die Original-Eintragung erfolgte, nach der Registraturnotiz zu schliessen, im Kammerregister. Im Kanzleibuch wurde die Bulle erst unter Alexander VI.

[a]) so B.

nachgetragen. Sie steht zwischen den Eintragungen aus der Zeit Innocenz' VIII. und jenen aus dem Pontificat Alexanders VI. und hat zum Schluss den Vermerk: De mandato sanctissimi domini nostri pape Alexandri pape VI. subscripsi.

N. de Gottifredis custos.

Für den Inhalt vgl. o. No. XLIII—XLVI.

Sixtus episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam.

Divina eterni dei sapientia, que in sui dispositione non fallitur, non solum superiora et celestia sed etiam inferiora et humana miro ordine ratione perfecta et varietate decora disponit et ordinat, ut singula queque licet operatione diversa mutua tamen caritate et equitate inter se coniuncta esse videantur, ut nulli ex rebus in supernis terrenisque ministeriis ordinatis suos terminos egredi liceret. Qua consideratione predecessores nostri Romani pontifices, ut verisimiliter credi potest, inducti ad queque certa ratione iubente inprimis ecclesiam dei universam, cuius caput Romana ecclesia esse dignoscitur, legibus constitutionibus moribus et decretis summa diligentia vigilantia indefessa et ordinatione irreprehensibili dirigere instituere et stabilire conati sunt. Quorum vestigia, quantum a nobis fieri potest, una cum fratribus nostris imitari satagentes prolapsa reducere excessiva corrigere defectus supplere errata emendare et omnia ad probatissimum ordinem et semitam rectam perducere omni studio vigilamus, sperantes in eo, a quo omne datum optimum et omne donum perfectum affluenter procedit, quod conatus nostros adiuvare dignabitur.

1. Dudum siquidem felicis recordationis Paulus papa secundus predecessor noster tempore sue assumptionis ad apostolatus apicem quandam ordinationem per recolende memorie Pium papam II. etiam predecessorem nostrum de septuaginta abbreviatoribus litterarum apostolicarum certis de causis factam et ordinatam ex aliis causis iustis et honestis tunc animum predicti Pauli predecessoris moventibus, eisdem abbreviatoribus de certis pecuniis pro necessitate dicti Pii predecessoris ac eiusdem Romane ecclesie et provisione contra Turcos tunc imminente persolutis integra prius restitutione facta, revocavit et annullavit et assignata certa portione emolumentorum officii abbreviatorie scilicet venerabili fratri nostro Roderico episcopo Portuensi tunc sancti Nicolai in Carcere Tulliano diacono cardinali sancte Romane ecclesie vicecancellario pro quibusdam familiaribus suis iuxta arbitrium eiusdem vicecancellarii nec non viginti florenorum auri de camera cuilibet ex dilectis filiis duodecim abbreviatoribus de parco maiori, residuum vero, quod inde superexcrescebat, in alios usus convertit.

2. Nos vero, qui dicto Paulo predecessore sicut domino placuit de medio sublato fuimus divina favente clementia in sede Petri collocati, existimantes decere Romanum pontificem omni tempore et precipue in assumptione sui apostolatus magna liberalitate uti, dictam partem, quam predictus Paulus predecessor in alios usus converterat, dicto vicecancellario et locumtenenti suo ac referendario commissionum nec non eisdem de parco maiori ac diversis tam abbreviatoribus quam aliis curialibus nostris quoque et venerabilium fratrum nostrorum sancte Romane ecclesie cardinalium familiaribus ad arbitrium et discretionem dicti Roderici vicecancellarii distribuendam liberaliter remisimus et condonavimus. Que quidem donatio additis quinque florenis similibus pro quolibet ex dictis abbreviatoribus de maiori presidentia per septem annos continuos integraliter et sine diminutione effectum sortita extitit. Que quidem omnia sic per ipsum vicecancellarium distributa ac dispensata grata et rata habuimus, quemadmodum etiam tenore presentium approbamus et approbata esse volumus.

3. Nuper vero propter pestilentiam, que urbem Romanam et loca circumvicina estate proxima vexavit, et propter arma bellica que necessario licet inviti contra hostes ecclesie suscipere coacti fuimus et ob varias temporum difficultates cessantibus et diminutis magna ex parte emolumentis et proventibus officii abbreviatorie huiusmodi, cum aliis abbreviatoribus huiusmodi emolumenta in cancellaria percipere consuetis non fuerint a quibusdam mensibus citra stabilita salaria persoluta diversa, clamores iurgia ac quamplurime querele ad nos perlata fuerunt.

4. Nos igitur considerantes, quod si aliquis certus abbreviatorum numerus sub iustis et honestis condicionibus habita etiam personarum consideratione institueretur, per quos negotia cancellarie apostolice expedirentur et ordo debitus in expeditione litterarum apostolicarum rectius observaretur ipsique abbreviatores honore premioque allecti adhibita exercitatione peritiores inposterum efficerentur, ex quo apostolice sedis et cancellarie predicte honori atque auctoritati et partium commoditati magis consuleretur, super hiis cum Roderico vicecancellario et aliis fratribus nostris predictis communicato consilio de prefati Roderici et fratrum nostrorum eorundem consensu omnes et singulas portiones et assignationes dictorum emolumentorum ac aliorum quorumcunque dispositionem, quas tam dictus Rodericus vicecancellarius quam eius locumtenens et referendarius commissionum et alii omnes tam de prima presidentia quam de minori parco et alii in certis rotulis descripti et describi soliti hactenus perceperunt, ac omnia et singula litteras constitutiones ordinationes dispositiones concessiones statuta privilegia et indulta apostolica quecunque a nobis seu predecessoribus nostris Romanis pontificibus sub quibuscunque verborum formis et

expressionibus cum quibuscunque etiam fortioribus et insolitis ac derogatoriarum derogatoriis clausulis, etiam si de illis eorumque totis tenoribus specialis specifica et expressa ac de verbo ad verbum mentio habenda foret, super premissis portionibus et earum assignatione hactenus emanata et presentibus litteris nostris et eorum effectui quomodolibet contraria, que presentibus haberi volumus pro expressis, cassantes irritantes supprimentes et penitus extinguentes ac pro nullis et infectis haberi volentes de dictis officiis et emolumentis abbreviatorie ordinationem facimus infrascriptam, quam perpetuo futuris temporibus stabilem esse et ab omnibus inviolabiliter observari volumus et mandamus.

5. Inprimis suffragante divino spiritu et conscientie puritate previa auctoritate apostolica tenore presentium de expresso dictorum fratrum consilio atque assensu ac plenitudine potestatis hac irrefragabili constitutione statuimus decernimus et ordinamus, quod de cetero perpetuis futuris temporibus in cancellaria apostolica preter alios eiusdem officiales sint et esse debeant septuaginta duo abbreviatores dumtaxat, inter quos duodecim presidentes de parco maiori, viginti duo de parco minori, reliqui vero examinantes litteras in prima visione abbreviatores nuncupentur et existant et etiam unum collegium invicem constituant, preter quos nulli liceat in huiusmodi abbreviatorie officio litteras apostolicas signare; qui Romano pontifici et ipsi Roderico ac vicecancellario pro tempore existenti dumtaxat et nemini alteri subsint. Et eorundem septuaginta duorum abbreviatorum officia cum quibusvis aliis officiis Romane curie et cancellarie apostolice predicte incompatibilia nullatenus censeantur, sed possint per unum et eundem cum quibusvis etiam pluribus aliis dicte curie officiis absque indulto et dispensatione qualibet libere retineri. Nec admittantur ad illa nisi probi viri et in etate decenti constituti ac in exercitio abbreviatorie instructi vel qui sint idonei et apti ad hoc instruantur, habitum honestum ad instar scriptorum deferentes et secundum eorum et cuiuslibet ipsorum sufficientiam occurente vacatione ad primum examen et de primo examine sive de prima visione ad minorem parcum et de illo ad presidentiam de parco maiori alias iuxta ordinationes pie memorie Benedicti pape XII. et Callisti III. Romanorum pontificum etiam predecessorum nostrorum assumantur et in assumptione locorum pro tempore vacantium quibusvis aliis, qui de dicto collegio non forent, ceteris paribus preferantur.

6. Et quod emolumenta dictorum abbreviatorum sint una taxa equalis taxe, que datur pro grossa dictarum litterarum apostolicarum scriptoribus pro quibusvis litteris, quas per cancellariam eandem aut

5. Vgl. o. No. XLI. Eine Bulle Benedicts XII. für die Abbreviatoren ist nicht bekannt.

cameram seu alias quomodolibet pro tempore expediri continget cum supplicatione vel sine etiam super consistorialibus ecclesiarum et monasteriorum ac aliorum quorumcunque beneficiorum absque tamen nostrorum et dicte sedis notariorum de numero participantium existentium ac eiusdem cancellarie senescalli pro tempore existentis ac ipsius senescallie provisionibus preiudicio et illas concernentibus litteris sine supplicatione, de iustitia communiter appellatis ac per dilectos filios secretarios nostros de emolumentis cancellarie predicte participantes expedire debitis et consuetis, duntaxat exceptis.

7. Et exigantur in communi per tres ex dictis abbreviatoribus, quorum unus per abbreviatores maioris presidentie secundum ordinem eorum, alii vero duo per reliquos abbreviatores cum onere tenendi tres libros computorum singulis mensibus cum salariis pro de parco maiori quinque, pro aliis vero duobus deputandis trium florenorum similium pro quolibet ipsorum duorum deputentur et colligantur et in ipsis libris more solito fideliter annotentur iuramento per ipsos prestito in manibus prefati vicecancellarii vel eius locumtenentis de fideliter exercendo officium suum et de collecta pecunia integre persolvenda et reddenda dimissis pro labore abbreviatorum grossis quinque, prout hactenus consuetum fuit, qua summa quinque grossorum contenti esse debeant et nihil ultra percipere; declarantes et volentes, quod pecunie ipse sic collecte in primo mense apud illum de parco maiori in aliis vero duobus mensibus apud ipsos duos alios ut supra deputatos a collegio successive remaneant et fideliter conserventur.

8. Et in fine cuiuslibet mensis distributiones et emolumenta predicta per ipsos receptores diligenter et fideliter deductis salariis et aliis oneribus pro tempore taliter dividantur et assignentur: videlicet ex omnibus pecuniis ut supra collectis quilibet de parco maiori unam et dimidiam et singuli ex aliis unam tantum partem habeant, ut puta si quilibet ex aliis preterquam de parco maiori sex, singuli de maiori presidentia abbreviatores prefati novem florenos percipiant; mandantes de mense in mensem predictum ordinem et modum in colligendis servandis et distribuendis pecuniis ipsis fideliter et inviolabiliter continuari et observari debere.

9. Nec pretextu cuiusvis mandati de expediendo huiusmodi litteras gratis et in officio eorundem abbreviatorum quavis consideratione per nos et sedem apostolicam etiam motu proprio et ex certa scientia et sub quibusvis censuris et penis ecclesiasticis seu pecuniariis pro tempore concessi ab huiusmodi taxe exactione abstinere et mandatis huiusmodi parere teneantur quoquo modo nec sub censuris predictis vigore dictorum mandatorum comprehendantur preterquam nostrorum et dicti

Roderici et pro tempore existentis vicecancellarii familiarium continuorum commensalium ac illorum, qui ex privilegiis hactenus observatis vel consuetudine gratis expedire consueverunt.

10. Supplicationes quoque per nos et successores nostros Romanos pontifices in nostra et eorum presentia seu alias quomodolibet signate per magistros et clericos registri earundem sub excommunicationis late sententie et officiorum, que in eodem registro obtinent, privationis pena eo ipso incurrenda ad predictum Rodericum episcopum et pro tempore existentem vicecancellarium vel eius absentia dicti vicecancellarii locumtenentem deferantur et per eum, si hoc facere voluerit, vel per distributorem per dictum vicecancellarium pro tempore ex numero dictorum septuaginta duorum deputatum cum salario sex ducatorum similium iuxta rerum difficultates et materiarum exigentiam sub excommunicationis pena et dicti salarii sui privatione dictis septuaginta duobus abbreviatoribus et non alii servata iustitia et equalitate iuxta rmam perceptionis emolumentorum, videlicet quando uni ex aliis due, breviatori de prima presidentia tres tantum supplicationes distriantur et abbreviatoribus, quibus distribute fuerint, omni fraude et lo cessantibus consignentur, descriptis prius et annotatis dictis distriationibus in duobus libellis per ipsum distributorem deputatum, quorum unum in domo dicti vicecancellarii, ubi dicta cancellaria pro tempore tenetur, ut omnibus patere possit, alterum apud se tenere et conservare debeat; declarato tamen, quod ipse distributor pro tempore sibi ipsi minime distribuere possit.

11. Et ut abbreviatores ipsi tam de parco minori quam de prima visione ad huiusmodi exercitium examinandi litteras in prima visione digne et laudabiliter exequendum facilius alliciantur, quod de qualibet littera, quam in prima visione examinaverint, unum Turonensem accipere possint et habere debeant pro labore, ita tamen, quod gratiosa et executoria desuper littere quoad hoc pro una bulla reputentur et unus dumtaxat grossus duobus ex eis illas signantibus exsolvatur.

12. Item statuimus et ordinamus, quod nullus dictorum abbreviatorum tam maioris quam minoris presidentie ab aliquo abbreviatore minutas suas per se conficiente, nisi minuta ipsa sit omnino male composita vel difficilis admodum correctionis, pro correctione cuiuslibet minute et illius iudicatura ac expeditione ultra tres grossos recipere non debeat; ita tamen, quod expeditionem eius non audeat quovis modo sine rationabili causa recusare et tam littere gratiose quam executorie ut sunt pro unica minuta et expeditione computentur. De provisionibus vero consistorialibus consuetum duorum similium florenorum de taxa ipsis abbreviatoribus ut supra solvenda computandorum

abbreviatores de prima presidentia prefati pro ipsarum minutis et expeditione percipient salarium.

13. Et quia sine divina gratia nihil feliciter procedere potest, ad illam impetrandam quod omnes abbreviatores de numero septuaginta duorum huiusmodi habeant unam capellam et altare portatile, super quo in domo vicecancellarii in loco ad hoc congruo et honesto missam omnibus diebus, quibus ipsa cancellaria tenebitur, cum collecta semper pro Romano pontifice que incipit „Deus omnium fidelium pastor et rector famulum tuum Sixtum“ etc. celebrari faciant.

14. Quodque abbreviatoribus, qui cedentibus vel decedentibus aliquibus ex infrascriptis, quos in abbreviatores litterarum predictarum hac vice una cum Roderico vicecancellario recipimus et collegio predicto iuxta ordinem descriptionis eorum, que infra fiet, aggregamus et aliis qui pro tempore erunt abbreviatoribus dicti collegii eorum loca et officia alias quomodolibet dimittentibus illi, qui ad collegium ipsum loco cedentium vel decedentium aut dimittentium admittentur, quatuor florenos auri de camera pro dicta capella seu capellano et preter illos pro iocalibus et eorum receptione ad officium ipsum ducatos sex, quorum duos vicecancellarius et reliquos quatuor ducatos distributor et deputati prefati ad pecunias colligendas similiter quilibet unum percipiant. Et similiter pro concessione eiusdem officii, quam a nobis vel sede apostolica vel vicecancellario pro officiis, que ad eius dispositionem spectabunt, obtinebunt, dum per liberam resignationem illa obtinentium vacabunt, medietatem eius, quod pro simili concessione officii scriptorie scriptores persolvunt, Romano pontifici aut vicecancellario, a quo concessionem ipsam habebunt, id est florenos similes quinquaginta dumtaxat solvere et non ultra teneantur. Et tam illi quam primitus admissi etiam de eadem maiori presidentia de eorum emolumentis et officiis prout scriptores huiusmodi de suis disponunt, disponere illaque resignare libere et licite possint; nosque et successores nostri ac ipse Rodericus et vicecancellarius pro tempore existens resignationes sive cessiones huiusmodi admittere et illis, in quorum favorem resignationes sive cessiones ipse facte fuerint, de huiusmodi officiis providere teneantur.

15. Et insuper, quod omnes et singuli tam presidentes quam de minori parco et ordinarii abbreviatores huiusmodi omnibus et singulis constitutionibus statutis ordinationibus privilegiis gratiis immunitatibus exemptionibus libertatibus declarationibus prerogativis antelationibus concessionibus favoribus et indultis quibuscunque gaudeant potiantur et utantur pariformiter et absque ulla differentia sicuti dictarum litterarum scriptores prefati etiam quoad hoc, ut familiares nostri et suc-

cessorum nostrorum Romanorum pontificum perpetuo et in quibuscunque litteris apostolicis tales etiam magistri nominentur et pro talibus ubilibet habeantur et littere apostolice gratiam et iustitiam concernentes pro duodecim presidentibus de parco maiori iuxta eorum privilegia, pro dictis vero de novo creatis septuaginta abbreviatoribus gratis etiam in omnibus officiis pro personis ipsorum dumtaxat expediantur sicut et eo modo, quo expediuntur littere eorundem scriptorum, extendentes ea omnia ad prefatos septuaginta duos abbreviatores et mandantes et sub penis et censuris in illis contentis etiam quoad predictos septuaginta duos abbreviatores firmiter observari in omnibus et per omnia, ac si illa dictis septuaginta duobus abbreviatoribus de verbo ad verbum concessa forent. Concedentes insuper plenam et liberam facultatem ac de uberioris dono gratie indulgentes dictorum septuaginta duorum abbreviatorum collegio statuta et ordinationes ac quecunque alia ipsius collegii et abbreviatorum eorundem commodum decus quietem et directionem pro tempore concernentia condendi et ordinandi; decernentes harum serie huiusmodi ipsorum abbreviatorum ordinationes et statuta licita tamen et honesta pro tempore facta plenam roboris firmitatem perpetuis temporibus obtinere et ab ipsis omnibus firmiter observari debere; et quod transumptum sive tenor presentium litterarum et cuiuslibet partis earundem et privilegiorum scriptorum predictorum pari modo quo tenor litterarum cancellarie indigentibus detur et illi stetur in iudicio et extra, prout tenori regularum earundem stari consuevit; liceatque singulis abbreviatoribus predictis in sacris ordinibus non constitutis pro tempore existentibus matrimonium etiam cum viduis absque alia dispensatione seu licentia sedis predicte libere contrahere.

16. Porro quia de taxa litterarum apostolicarum, que expediuntur per cameram prefatam, septuaginta duo abbreviatores notitiam forsan habere non poterunt plenariam: volumus, quod littere predicte, de quibus taxa huiusmodi solvenda esset, sine subscriptione infra plicam bulle circa medium per duos correctores pro tempore deputatos expedite viribus careant; districtius inhibentes tam referendariis secretariis plumbatoribus registratoribus magistris in registro scribis et notariis etiam camere apostolice quam aliis quibuscunque officialibus nostris et dicte sedis pro tempore existentibus sub excommunicationis late sententie, a qua absolvi non possint nisi per Romanum pontificem et in mortis articulo constituti satisfactione previa, et emolumentorum suorum officiorum privationis penis, ut litteras huiusmodi sicut prefertur non signatas nullatenus admittant sive expediant, sed illas illico ad deputatos predictos signandas remittant.

17. Et cum predictus Rodericus episcopus[a]) et vicecancellarius, qui eiusdem ecclesie vicecancellariatus officium multis annis eximia virtute solertissima et exactissima diligentia laudabiliter gubernavit et ecclesiam ipsam pluries etiam propriis facultatibus non parcendo adiuvit ac cuius personam ob eius preclara merita in nos et dictam sedem collata etiam in hac temporum difficultate aliis in rebus, prout nobis et eisdem venerabilibus fratribus nostris visum est, peramplius recompensare intendamus, pronunc tamen, ne ex ordinatione huiusmodi, in quam ipse ut prefertur consensit, nimium dispendium patiatur, eius indemnitati aliqualiter consulere volentes et ne pro eo, quia ad eundem Rodericum episcopum et vicecancellarium etiam ex concessione nostra omnium dicte cancellarie officiorum correctorie et scriptorum ipsarum litterarum necnon notariorum eiusdem sedis officiis dumtaxat exceptis libera dispositio pertinere dignoscatur, contingat in dubium revocari, an ipse de huiusmodi abbreviatorie officiis utpote noviter modo predicto per nos ordinatis post factam sibi per nos concessionem predictam disponere debeat, providere volentes, de similibus consilio et assensu fratrum predictorum volumus et auctoritate predicta etiam statuimus et ordinamus, quod ipsius Roderici episcopi et vicecancellarii in cancellaria predicta locumtenens, qui expeditioni earundem litterarum vacat et ipsius Roderici episcopi et vicecancellarii plerumque ad id vacare impediti in ipsa expeditione vices gerit, unum, et unus ex referendariis causarum commissionum, qui commissiones ipsas examinat diligenter et illarum vim et effectum eidem Roderico episcopo et vicecancellario fideliter refert et de eius nomine et vice nonnunquam signat et signatarum per nos commissionum seu in presentia nostra et pro tempore existentis Romani pontificis signaturas extendit, nunc et pro tempore existentes aliud ex dictis septuaginta duobus abbreviatorie officiis pro quolibet eorum obtineant et percipiant unam pro quolibet portionem emolumentorum earundem equalem aliis portionibus aliorum preterquam de prima presidentia abbreviatorum predictorum possintque ab officio et emolumentorum perceptione huiusmodi pro solo ipsius Roderici episcopi et vicecancellarii aut alterius ad hoc ab eo specialiter deputati nutu amoveri et alii eorum loco subrogari toties, quoties sibi videbitur et placebit; et quod dilectorum filiorum magistrorum Joannis de Borgia correctoris, Nicolai de Castello, Ferrarii de Gualdis, Gregorii de Puteo, Nicolai Bregeonis et Alberti Roch numero sex de maiori presidentia ac de minori parco septem scilicet Lodovici Podocatharis, Laurentii de Mancinis, Joannis Andree de Regio, Jacobi

a) Der Satz ist ein Anacolut, da zu „et cum predictus Rodericus episcopus" das Prädicat fehlt.

Botafoco, Stephani de Caciis, Joannis Victoris et Francisci de Arianis de Parma nec non octo examinantium in prima visione scilicet Francisci de Maximis, Hieronymi Pauli, Jacobi Fiella, Joannis de Rio, Petri Leopardi, Jacobi Casanova, Joannis Lopis et Francisci Gaufi abbreviatorum earundem litterarum abbreviatorie officia et loca dum per cessum vel decessum aut promotionem privationem seu quamvis dimissionem predictorum et aliorum quorumcunque, qui officia et loca ipsa pro tempore obtinebunt ad liberam ipsius Roderici episcopi et pro tempore existentis vicecancellarii dispositionem pertineant possitque et debeat ipse Rodericus episcopus et pro tempore existens vicecancellarius aut per eum ad hoc specialiter deputatus illorum resignationes recipere. et admittere ac per suas litteras suo sigillo pendente munitas de illis, dum pro tempore qualitercunque vacaverint, per se ipsum seu eius locumtenentem seu ad hoc ab eo speciale mandatum habentem personis idoneis providere et exigentibus personarum meritis et sufficientia super earundem personarum, quibus ipse providerit de huiusmodi officiis et locis requisitarum qualitatum defectibus cum sibi placuerit aut deputando huiusmodi dispensare cum eisdem personis ad ipsa officia et loca obtinenda non obstantibus predictorum Benedicti et Callisti litteris prefatis sufficienter habilitare; et illi, quibus de eisdem officiis et locis ipse Rodericus episcopus et pro tempore existens vicecancellarius seu deputandus duxerit suis litteris providendum, ad officia et loca ipsa absque aliqua alia provisione recipiantur et admittantur; ita quod dicte littere predicti Roderici episcopi seu ad hoc ab eo specialiter deputandi vel pro tempore existentis vicecancellarii quas absque aliarum litterarum apostolicarum desuper conficiendarum expeditione perpetue firmitatis robur obtinere decernimus, iis quibus officia ipsa et loca concesserit et assignaverit plenissime et per omnia valeant et suffragentur, ac si super iis officiis et locis littere apostolice confecte et expedite fuissent; quodque recepti ad officia et loca, ad que recepti fuerint, suo ordine collocentur. Sicque continuo per ipsum Rodericum episcopum et pro tempore existentem vicecancellarium absque contradictione qualibet observetur; decernentes de similibus consilio et assensu fratrum predictorum, quicquid secus super hiis ad predicti Roderici episcopi et pro tempore existentis vicecancellarii dispositionem ut premittitur spectantibus officiis etiam a nobis aut successoribus nostris Romanis pontificibus pro tempore existentibus absque expresso predicti Roderici episcopi et pro tempore existentis vicecancellarii consensu contingeret attemptari, irritum et inane nulliusque roboris vel momenti existere.

18. Reliquorum vero, quorum nomina et cognomina etc. et eorum loco per quamcunque vacationem seu aliam dimissionem ad huiusmodi

officia substituendorum officiorum et locorum abbreviatoris et litterarum huiusmodi dispositio ad nos et pro tempore existentem Romanum pontificem pertineat, ita ut idem Rodericus episcopus et vicecancellarius etiam pretextu per nos sibi dudum generaliter concesse facultatis predicte disponendi de locis ac officiis cancellarie predicte de ipsorum reliquorum abbreviatorie officiorum ad nos ut prefertur pertinentium dum vacabant, dispositiones nequeant impedire. Non intendentes tamen facultati predicte propter hoc aut ex eo, quod ipse Rodericus episcopus et vicecancellarius ea forsan hactenus usus non foret, in aliquo derogatum censeri, immo licere sibi cum voluerit ea quam presentium tenore sibi pro potiori cautele suffragio iuxta litterarum nostrarum desuper continentiam atque formam de eorundem fratrum consilio et assensu etiam de novo ad veriorem cautelam concedimus, cum sibi placuerit, libere uti.

19. Et ut premissa omnia saltem metu pene firmius et validius observentur: omnibus et singulis, quos presens tangit negotium, etiam sub pena excommunicationis precipimus et mandamus, quatenus premissa omnia et singula, prout superius continentur, sublata eis quacunque alia interpretandi facultate et auctoritate inviolabiliter observentur, mandantes ipsi Roderico episcopo et pro tempore existenti vicecancellario, ut omnia predicta sub penis arbitrio suo ferendis faciat al omnibus inviolabiliter observari.

20. Decernentes presentibus nostris litteris et earum singulis per quascunque alias litteras seu mandata apostolica nullatenus in aliquo derogatum censeri, nisi littere et mandata derogatoria huiusmodi consistorialiter de simili fratrum nostrorum consensu fuerint expedita — non obstantibus premissis ac constitutionibus et ordinationibus apostolicis necnon omnibus illis, que in dictis litteris et privilegiis scriptoribus ipsis concessis volumus non obstare ceterisque contrariis quibuscunque. Nulli ergo etc.

Datum Rome apud Sanctum Petrum anno incarnationis dominice 1478 tertio id. ianuarii pontificatus nostri anno octavo.

Griffus. Sinolphus.

Registrata in camera apostolica. G. Blondus.

LI.

Sixtus IV. befiehlt, grössere Sorgfalt auf die Schrift der päpstlichen Bullen zu verwenden und verschärft die diesbezüglich bestehenden Strafbestimmungen. 1481 Juni 9, Rom.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 497. (B.)

1. Cum sicut accepimus plerique apostolicarum litterarum scriptores incuria et negligentia quadam litteras ipsas incorrecte admodum ac incomposite et invenuste contra laudabilem cancellarie apostolice consuetudinem scribant, propter quod tam nostro et apostolice sedis quam eorundem scriptorum honori et, quod deterius est, ipsarum litterarum fidei et auctoritati plurimum detrahitur, cum ille propter incorrectionem et deformationem caracterum nec non stili inobservantiam merito apud plerosque suspecte reddantur: nos volentes super hiis de oportuno remedio providere, motu proprio venerabili fratri nostro Roderico episcopo Portuensi sancte Romane ecclesie vicecancellario nec non modernis et pro tempore existentibus in cancellaria apostolica eiusdem vicecancellarii locumtenenti nec non assistentibus eisdem in expeditione earundem litterarum ac eiusdem cancellarie senescallo per presentes districte mandamus, quatenus vicecancellarius et eius locumtenens litteras predictas per scriptores predictos pro tempore scriptas, nisi correcte et composite ac iuxta stilum eiusdem cancellarie scripte fuerint, nullo modo admittant, ipsique assistentes [vel][a]) senescallus, cum littere ipse incorrecte et incomposite huiusmodi sibi presentate fuerint, nullatenus eas expediendas prefato vicecancellario seu locumtenenti huiusmodi presentent, sed ipsos penitus reiciant et expensis scriptorum, qui eas male scripserint, rescribi faciant.

2. Et nichilominus vicecancellarius et regens prefati, postquam eosdem scriptores, ut correcte composite et secundum predictum stilum scribant, monuerint, scriptores ipsos[b]), qui id non fecerint, eos et eorum quemlibet ab emolumentis officii litterarum earundem per tempus, de quo eis videbitur, suspendant et alias in premissis etiam pecuniariis penis per eos adiectis ac irremiscibiliter exigendis capelleque dictorum scriptorum applicandis provideant, super quibus omnibus plenam et liberam ipsis damus potestatem.

3. Et nichilominus, ut supradicta realiter executioni demandentur, predictis vicecancellario ac eius locumtenenti iniungimus, assistentibus vero et senescallo sub excommunicationis pena, quam contrafacientes eo ipso incurrant, mandamus, ut presens nostrum mandatum et in eo contenta observent et ab aliis observari omnino faciant nec litteras per eosdem scriptores male ut premittitur scriptas admittant et expediant, sed rescribendas expensis eorum efficiant; quos quidem scriptores contrafacientes, si puniti per supradictos non fuerint, nichilominus excommunicationis et pecuniarum ac alias penas predictas eo ipso incurrisse absque alia monitione declaramus in contrarium facientes; non obstantibus quibuscunque.

[a]) fehlt B. [b]) ipsi B.

Placet motu proprio et mandamus. F.

Lectum et publicatum fuit suprascriptum mandatum Rome in cancellaria apostolica, die sabbati nona mensis iunii, anno domini MCCCCLXXXI, pontificatus sanctissimi domini nostri domini Sixti pape quarti anno decimo.[a])

LII.

Sixtus IV. errichtet ein Colleg von 100 Sollicitatoren, deren Aufgabe es sein solle, die Expedition der päpstlichen Bullen zu betreiben, und regelt die Bezüge des neuen Amtes.

1482 Juni 13, Rom, St. Peter.
„Romanus pontifex“.

Cod. Corsinian. 874 fol. 1—10 s. XVII. (C.) Cod. Bibl. Vittorio-Eman. $\frac{1239}{\text{Sessor. } 232}$ fol. 1—10. s. XVII. (S.)

Die Abschrift der Bulle, von der ich mir selbst nur Auszüge gemacht hatte, verdanke ich der Güte des Herrn Dr. Michael Mayr.

Ich gebe von der überlangen Constitution mit Verkürzung des rein phrasenhaften Theils nur das sachlich Wichtige in vollem Wortlaut.

1. Da die Procuratoren, deren Aufgabe es ist, die Erledigung der Gratialsachen zu betreiben, theils ihrer Aufgabe nicht gewachsen sind, theils aber die ihnen übertragenen Angelegenheiten absichtlich verschleppen und die Kosten ihren Auftraggebern höher anrechnen, erscheint es zweckmässig, im Verbande der Kanzlei selbst ein Colleg zu errichten, dem die Sorge für die Erledigung der Gratialsachen obliegen solle.

2. Nos igitur . . . . . habita super his cum venerabilibus fratribus nostris et presertim Roderico episcopo Portuensi, sancte Romane ecclesiae vicecancellario, qui eiusdem ecclesiae vicecancellariatus officio multis annis eximia virtute solertissima et exactissima diligentia laudabiliter prefuit, deliberatione matura de illorum consilio et ex nostra scientia in prefata curia et illius cancellaria apostolica unum officium, quod sollicitatorum litterarum apostolicarum officium nuncupetur et perpetuis futuris temporibus vigeat, eadem auctoritate apostolica presentium tenore instituimus creamus et ordinamus.

3. Die Zahl der Sollicitatoren soll 100 betragen; 25 davon soll der Vicekanzler ernennen „ad quem de concessione nostra officiorum omnium dictę cancellariae — correctoriae scriptoriae ac notariorum sedis apostolicę officiis solum exceptis — libera dispositio pertinere dignoscitur“, die übrigen der Papst.

4. Sie sollen ein Colleg bilden gleich dem der Scriptoren und Abbreviatoren, gleich diesen familiares des Papstes sein und bezüglich der Anwartschaft auf Pfründen und der kostenfreien Erlangung päpstlicher Bullen dieselben Vorrechte geniessen.

5. Debeant quoque sollicitatores ipsi ratione officii memorati sollicitare omni eis possibili diligentia et celeritate signaturam supplicationum expeditionem litterarum quarumcunque apostolicarum gratiam

[a]) Durchaus von einer Hand.

vel iustitiam aut utrumque mixtim concernentium, que pro tempore expedientur tam per cameram secretam quam prefatam cancellariam, et tam super provisionibus consistorialibus quam aliis quibuscunque, illis que de curia ut de minori ac in forma humilibus maiori iustitia sine supplicatione nuncupantur literis dumtaxat exceptis, singulis diebus, quibus cancellaria tenebitur, comparere et in loco eis assignando per dictum vicecancellarium et in numero de quo ei videbitur officio prędicto vacare et, ne ab aliis, quos literę ipse concernunt, in officiis ad que defferuntur aliquid indebite extorqueant, vix accurate prospicere et ab omni dolo fraude malitia et negligentia nec non commissorum ab eis sollicitandi negotiorum presertim impetrationis beneficiorum ecclesiasticorum pro tempore vacantium verbo nutu vel signo ultra quam expediat in detrimentum eorum, pro quibus sollicitandi onus assumpserunt, propalatione, carractarum taxe earundem literarum falsificatione et cuiusvis quantitatis aut rei ultra eis constituta per presentes literas stipendia et emolumenta extorsione sive exactione vel receptione prorsus abstinere. Et si secus fecerint, per suspensionem a perceptione emolumentorum dicti officii et, si excessus qualitas exegerit, totalem privationem et amotionem ab illo per prefatum et pro tempore existentem vicecancellarium publice puniantur, ita ut excedentium pena aliis transeat in exemplum.

6. Debeant insuper sollicitatores prefati in plica litterarum apostolicarum, quas pro tempore expediri continget, quantitatem ad quam ascendit expensa pro earum tali expeditione necessaria, fideliter annotare; et si quis eorum ultra id, quod vere expositum foret, dolose annotaverit, suspensionis a perceptione emulomentorum dicti officii prima vice ad sex menses pęnam incurrat; et si iterato id fecisse compertus fuerit, privationis obtenti officii et alias, quibus falsificatores litterarum apostolicarum a iure subiiciuntur, penas incurrat eo ipso.

7. Nec possint litterę memoratę, quarum expeditionem sollicitatores predicti procurare et sollicitare tenentur, ratione dicti officii per abbreviatores maioris presidentiae signari et per vicecancellarium et eius locumtenentem ad bullariam transmitti aut per secretarios vel alios quoscumque ad secretamc ameram expediende[a]) deferri, nisi postquam receptor et computator proventuum dicti officii in cancellaria in illis que per eam, et alius deputandus eorum loco ad id apud cameram prefatam eorum nomina et cognomina, prout receptores et computatores proventuum officii abbreviatorum faciunt, scripserint; et si secus fieret, secretarius et eiusdem cancellariae custos sive seneschallus duplum eius, quod pro tali bulla officio sollicitatorum eorundem debetur,

[a]) expediendum S.

receptori prefato solvere teneantur et preter huiusmodi penam dupli episcopus ac superior officio secretarius et expeditioni litterarum huiusmodi incumbens interdicti ingressus ecclesiae, inferior vero et seneschallus excommunicationis sententiam incurrat eo ipso. Et nihilominus litterę ipse nemini suffragentur,[a]) usque quo receptor et computator prefati nomen suum in earum plica descripserint ut prefertur. Hec etiam postquam expeditę fuerint in registro de camera apostolica prosequentibus earum expeditionem per eos, ad quos spectat, restitui possint, nisi facta annotatione predicta quantitatis, ad quam expensa integra earundem ascendet, per unum ex sollicitatoribus prefatis, qui illius expeditionem sollicitaverit, vel alium loco sui per ipsum qui sollicitaverit vel officium ipsum ad id pro tempore deputatum sub simili pęna per restituentes illas huiusmodi annotatione prius non facta eo ipso incurrenda. Debeatque huiusmodi descriptio et annotatio in registro cum bulla sicut et dies expeditionis, qui ponitur in plumbaria, registrari ut omni tempore possit apparere.

8. Qui vero loco cedentium vel decedentium sollicitatorum aut sua officia dimittentium ad officia ipsa pro tempore subrogabuntur, aetate moribus et vita idonei existant, et pro signatura supplicationis sue admissionis quinquaginta florenos auri de camera datario nostro et successorum nostrorum Romanorum pontificum pro tempore existentium, si per eos vel ipsos successores nostros subrogatio fiet, alioquin dicto Roderico et pro tempore existenti vicecancellario et preter hoc etiam alia iocalia, que abbreviatores earundem litterarum de prima visione pro eorum receptione in officium abbreviatorum solent persolvere; et tam ipsi, qui sic primo recepti quam qui pro tempore recipientur, de observatione contentorum in presentibus litteris et eorum officio sollicitationis probe et laudabiliter exercendo in manibus eiusdem Roderici et pro tempore existentis vicecancellarii vel eius locumtenentis iuramentum prestare teneantur.

9. Nec impediantur officium ipsum obtineri aliqui pro eo, quia bigami vel illegitimi forent aut unum vel plura in dicta curia et cancellaria digniora etiam locumtenentis correctoriae litterarum predictarum aut notariatus sedis apostolice officia obtinerent nec ad digniorum exercitio per eorum assumptionem ad istud repellantur; sed censeatur officium ipsum cum uno et pluribus aliis dicte curiae officio vel officiis compatibile et minime vacare, si contingat sollicitatores ipsos cum aliqua muliere etiam vidua matrimonium contrahere.

10. Bezüge: . . . . . . percipiant videlicet pro qualibet consistoriali provisione ecclesie vel monasterii, cuius fructus in libris camere aposto-

[a]) suffragantur CS.

lice taxati forent ad quingentos florenos auri de camera et ultra, duodecim et pro reliquis infra dictam summam taxatis sex; et si titulares ecclesię forent, decem florenos auri similes. Pro aliis vero litteris non consistorialibus, que cum supplicatione vel sine pro tempore expedientur tam per cancellariam quam per cameram et taxabuntur, si quidem taxa eorum triginta Turonensium transcendet, duos, de reliquis vero unum florenum auri de camera ab iis, quos concernent, si absentes forent ab ipsa curia et medietatem dicte quantitatis, si presentes fuerint in eadem.

11. Das Amt kann auch durch Stellvertretung ausgeübt werden.

12. Excipimus tamen ab huiusmodi solutionis onere illas litteras, que in ea, secundum quam pro pauperibus clericis beneficiandis scribi consuevit, forma et super altaris portatilis in simplici forma ac confessionalis et tabellionatus officii concessione pro tempore expedientur, quarum expeditionem sollicitatores ipsi pari diligentia sollicitare teneantur et pro huiusmodi sollicitatione duobus dumtaxat grossis seu carlenis papalibus similiter debeant contentari.

13. Et si litterę ipsę taxatę non forent sed gratis et sine taxa procederent: illi, quos concernent quicunque fuerint absentes vel presentes etiam nostri et successorum nostrorum ac vicecancellarii prefati nunc et pro tempore existentis familiares continui commensales, si quidem per speciale mandatum gratis habebunt, qualescunque sint litterę et gratiae in eis contente, unam integram taxam, ad quam taxari deberent; si vero familiaritatis ratione et eorum descriptionis in rotulo aliquo familiarium nostrorum vel Romani pontificis pro tempore existentis vel alias quam per speciale mandatum non tamen pro deo gratis haberent, perinde ac si taxatę forent, secundum distinctionem prefatam videlicet pro illis, que ad triginta Turonenses et infra taxari debuissent, unum et pro aliis duos florenos officio prefato persolvant tam presentes quam absentes — Romanorum imperatore semper augusto regibus reginis nec non sancte Romane ecclesie cardinalibus archiepiscopis episcopis nostris et pro tempore existentis Romani pontificis continuis commensalibus in palatio apostolico residentibus sedis apostolicę notariis numerariis causarum palatii apostolici auditoribus camere apostolicę clericis secretariis numerariis ac datario et locumtenenti vicecancellarii et eiusdem referendario commissionum ac prefatarum litterarum correctore abbreviatoribus et scriptoribus nostris et pro tempore existentis Romani pontificis et cardinalium prefatorum nepotibus necnon imperatoris regum et reginarum abbreviatorum maioris presidentie et scriptorum prefatorum filiis et nepotibus et pauperibus, pro quibus litteras gratis pro deo contigerit expediri, duntaxat exceptis;

qui sic excepti, si gratis pro deo habuerint, pro litteris super impetrationibus beneficiorum ecclesiasticorum vacantium et certo modo vacaturorum eorumque unionibus et uniendi mandata unum florenum auri solummodo, pro reliquis vero duos grossos duntaxat receptori prefato persolvant. Alii vero ab eis pro litteris ipsis gratis pro eorum personis pro tempore expeditis in officio sollicitatorum predictorum solvere sint adstricti.

14. Deferri tamen debeant littere ipse ad eorundem sollicitatorum receptorem pari modo sicut et alie taxate subscribende.

15. Et ultra hoc sollicitatores prefati duos grossos papales pro qualibet bulla, quam expediri continget, exigere possint, gratiosa et executoriali litteris pro una computatis. Et ne illi, pro quibus littere ipse expediuntur, exinde graventur: volumus quod plumbatores in plumbaria prefata nunc et pro tempore existentes unum grossum pro qualibet bulla, quę tam per cameram quam per cancellariam expedietur pro tempore, de emolumentis prosequentibus illarum expeditionem dimittere et relaxare teneantur, dum et quotiens eorundem plumbatorum emolumenta huiusmodi pro una bulla ultra unum grossum transcenderent, gratiosa et executoriali similiter pro una computatis; et pro recompensa huiusmodi grossi, quem admittunt, eas ad taxas litterarum predictarum, que rupte nuncupantur et olim per taxatores in plumbaria prefata percipi consueverant, imposterum percipiant. Magistri vero registri litterarum dictarum grossum, qui per eos exigi consuevit pro qualibet bulla, postquam eis inhibitum fuit, ut a perceptione dictarum taxarum ruptarum nuncupatarum in eodem registro abstinerent, de cetero nullatenus exigant, possintque dictas taxas ruptas absque dolo et fraude percipere, prout antiquitus extitit consuetum; districte precipientes eisdem magistris registri et plumbatoribus, quod in huiusmodi taxarum ruptarum perceptione vetustam et antiquam consuetudinem observent et ad illas taxas, que rupte vero forent et per taxatores ipsos in plumbaria prefata rupte fierent, et non alias manus extendant sub excommunicationis late sententię pęna eo ipso incurrenda. Et si sepius deliquisse in hoc comperti fuerint, per eundem vicecancellarium perceptione emolumentorum officii eorum suspendi et, si excessus gravitas exegerit, officiis ipsis privari possint.

16. Et propter huiusmodi emolumenta sollicitatores prefati pro singulis centum florenis camere apostolice debitis de fructibus primi anni metropolitanarum et aliarum cathedralium ecclesiarum monasteriorum et beneficiorum ecclesiasticorum quorumlibet quinque florenos, et, si quantitas solvenda ad centum florenos non ascenderet vel illam transcenderet, proportionabilem ratam, que ad vigesimum quantitatis, que solvi deberet, ascendat, pro eorum officio prefato exigere possint,

dum receptor litteras ipsas subscriberet; ita tamen quod, si gratiae ipsę non sortirentur effectum, ad exactae quantitatis huiusmodi restitutionem de communibus dicti officii proventibus[a]) teneantur et compelli possint per vicecancellarium prefatum. Debeantque prelati presidentes et clerici camere apostolicę, necnon thesaurarius generalis et depositarius pecuniarum et alii, ad quos spectat de nonaginta quinque pro singulis centum florenis dicte camere debitis et ab inde infra vel supra quantitate ad centum florenos non ascendente proportionaliter et pro rata ad huiusmodi computum nonaginta quinque contentari et quietari solventes modo prefato sub excommunicationis late sententiae pęna eo ipso incurrenda, si contrafecerint in premissis. Quod habere locum volumus etiam quoad quantitates, quas pro huiusmodi annatis solvere habebunt etiam illi,[b]) quos supra nihil officio prefato solvere debere diximus pro litteris pro eorum personis pro tempore expeditis, a quibus huiusmodi summam quinque florenorum pro singulis centum florenis camere apostolicę debitis exigere poterunt — portionibus, que cardinalibus prefatis et minutis servitiis applicantur, ab huiusmodi onere penitus exemptis remanentibus.

17. Datarius autem noster et successorum nostrorum Romanorum pontificum pro tempore existentium et quicunque ad componendum cum procurantibus expeditionem litterarum prefatarum super fructibus beneficiorum ecclesiasticorum male perceptis dispensationibus usu pontificalium prothonotariatibus habilitationibus religiosorum ad beneficia testandi facultatibus indulgentiis et usu lacticiniorum dispensationibus matrimonialibus ac quibuscunque facultatibus visitandi per procuratores vel alios vel quibusvis aliis negotiis, super quibus cum eodem pro tempore ex quacunque causa componi continget, pro expeditione litterarum apostolicarum huiusmodi, quę per cancellariam vel per cameram expedientur quomodolibet alias quam per penitentiariam, de singulis compositionibus, quarum quantitas quadraginta florenos transcendet, quinque, de reliquis vero illam non transcendentibus duos florenos similes officio prefato sollicitatorum successive, prout ad eius manus pervenient, sub excommunicationis latę sententiae pena, si fraudem committeret, solvere et fideliter de hoc pro suis servitoribus computum teneri et reddi facere quolibet mense, si fuerit requisitus, dicti officii receptori et computatori teneatur.

18. Debeant quoque secretarius per cameram expediens pro labore in advertendo, quod litterae non expediantur sine subscriptione receptoris predicti, sex et datarius respectu computi predicti etiam sex florenos similes quolibet mense de emolumentis dicti officii percipere.

a) provenientibus CS. b) illo CS.

19. Et ut illi ex sollicitatoribus ipsis, quorum cura opera et diligentia in sollicitando earundem litterarum expeditionem ad effectum ipsum maiora emolumenta proveniant, ex eorum diligentia premium reportent et tam ipsi quam alii eorum exemplo ad diligentius sollicitandum expeditionem litterarum earundem incitentur: etiam volumus eisdem scientia et auctoritate ac de simili consilio statuimus, quod ille ex eisdem sollicitatoribus, qui procurabit expeditionem litterarum huiusmodi, de taxa eorum officio debita ut prefertur pro sollicitatione expeditionis litterarum super qualibet provisione consistoriali ecclesiarum vel monasteriorum ad duodecim florenos ascendente quatuor et de titularibus vero et reliquis duos florenos similes pro suo labore retinere possit et residuum in epitaphio communi dicti officii annotetur. Et de quibuslibet quantitatibus, quas quilibet sollicitatorum predictorum pro tempore existentium ratione sollicitationis sue circa expeditionem litterarum huiusmodi ad receptorem proventuum dicti officii pervenire fecerit, duos grossos papales pro quolibet floreno pro se valeat retinere et residuum in communi pro officio describatur et emolumentis duorum grossorum pro qualibet bulla et proventibus ex litteris, pro quibus ultra quam duo grossi officio non debentur, ac illis quantitatibus quae a camera de annatis et datario de compositionibus habebuntur exceptis, que integraliter in communi debeant pervenire.

20. Et in fine cuiuslibet mensis receptor dictorum proventuum de receptis computa et rationes fideliter defensoribus dicti officii reddere ac solutis salariis et aliis dicti officii oneribus unicuique eorundem sollicitatorum ratam suam de emolumentis predictis integraliter assignare teneatur exceptis illis sollicitatoribus, qui absentes a dicta curia forent; qui de medietate eius quantitatis quam haberent, si presentes fuissent in eadem, contententur nec ultra petere possint pro illis mensibus, in quibus ad minus per viginti dies in eadem curia presentes non fuissent.

21. Auftrag an den Vicecanzler zur feierlichen Publication und Ermächtigung desselben, Dawiderhandelnde mit dem doppelten Betrage der erpressten Summe zu strafen.

Datum Romae apud S. Petrum anno incarnationis dominice 1482, id. iunii, pontificatus nostri anno 11.

LIII.

Sixtus IV. befiehlt den Scriptoren, die päpstliche Correspondenz, insbesondere die litterae secretae, sorgsamer geheim zu halten, und verfügt die Eintragung der Constitution ins Statutenbuch der Schreiber.

Cod. Corsinian. 874 fol. 115 mit der Ueberschrift: Decretum Sixti de litteris non restituendis.

Die Zugehörigkeit dieser undatirten Constitution zu Sixtus IV. wird auch durch den Signaturbuchstaben F. bestätigt. Für die Art der Publication vergleiche § 3.

1. Cum a predecessoribus nostris Romanis pontificibus diversa statuta et ordinationes presertim ab Eugenio papa IIII. predecessore nostro norma et regula quedam dilectis filiis litterarum apostolicarum scriptoribus et familiaribus nostris data et exposita sint, in quibus, que ad curie Romane et ipsorum scriptorum officii dignitatem decus et augmentum spectabant, commode plenarieque decreta sunt, tamen temporum malitia, que omnia corrumpit, et nimia ut ex inpunitate licentia pleraque in desuetudinem conversa sunt, ut nulla vel admodum perexigua ipsorum officii ratio iam habeatur: nos qui ipsos scriptores, per quorum manus omnia nostra et sedis apostolice secreta negotia scribuntur, tanquam fideles et peculiares filios paterna caritate complectimur, cupientes tanto iam abusui et corruptele obviare, et quia accepimus litteras apostolicas per eorum manus scriptas passim ab omnibus legi et sine eorum nomine subscriptas et sine rescribendarii licentia et manus appositione partibus aut solicitantibus eas tradere, ex quo plura et magna pericula fraudes et iacture sequuntur et eveniunt et, ne hec lapsu et incuria dedantur in preceps, sollicitis studiis, prout nostro incumbit officio, providere et ad laudabiles et consuetudines ordinationes et statuta ipsorum scriptorum reducere cupientes, motu proprio et ex certa scientia per apostolica scripta mandamus per presentes, quas perpetue constitutionis vim obtinere voluimus et decrevimus, universis et singulis earundem litterarum scriptoribus presentibus et futuris sub excommunicationis late sententie pena, quam contrafacientes eo ipso incurrant, a qua nisi per nos aut successores nostros Romanos pontifices preterquam in mortis articulo constituti absolvi nec per privilegia apostolica possint, et sub privatione emolumentorum et suspensione officii scriptorie per quattuor menses districte precipimus et mandamus, ne aliquis scriptorum eorundem ea, que sibi secrete scribenda commissa erunt, alicui audeant quoquomodo revelare nec ulli persone, cuiuscunque status gradus vel conditionis fuerit etiamsi cardinalatus dignitate prefulgeat, sine sui nominis subscriptione absque speciali nostro aut successorum nostrorum mandato et rescribendarii etiam subscriptione litteram aliquam seu bullam per eos scriptam restituere presumant, litteris minoris iustitie et in forma pauperum ac ad unum beneficium simplicibus expectativis duntaxat exceptis.

2. Et quoniam irritum esset penas infligere nisi sit qui demeritos puniat: motu et scientia similibus rescribendario pro tempore existenti sub penis prefatis mandamus, ut, quem premissa non observare invenerit, statim absque alia monitione a participatione emolumentorum et ipsius officii exercitio per quattuor menses realiter et omnino omni

1. Bulle „Sicut prudens“ s. o. No. XXXVI.

contradictione interpretatione appellatione consilio et mora remotis suspendat nullo pacto restituendum et tanquam excommunicatum et suspensum a consortio scriptorum ipsorum repellat et evitet nec ad emolumentorum participationem et ipsius officii exercitium post lapsum dictorum mensium restituat, nisi etiam de pena secundum statuta et ordinationes dicti Eugenii pape de taxa duplicata irremissibiliter a contrafacientibus exigenda integre satisfactum fuerit, quam capelle ipsorum scriptorum applicari volumus.

3. Et ut premissa omnibus pateant nullusque ob ignorantiam tergiversari possit, dilecto filio magistro Andree Trapezuntio earundem litterarum scriptori et presenti rescribendario ac secretario nostro sub eisdem penis iniungimus, ut presentes in congregatione scriptorum legi et in valvis cancellarie apostolice affigi ac in libro constitutionum ipsorum scriptorum describi ad perpetuam rei memoriam faciat.

4. Quodque ut sepius iterata refrenant inobedientium audaciam: volumus et sub premissis penis rescribendario pro tempore existenti mandamus, quatenus primo mense sui officii ante novorum officialium, ut moris est, creationem aut priusquam quicquam in congregatione agat, huiusmodi nostram constitutionem seu mandatum publice intimet seu nunciet, deinde ad alia secundum laudabiles ipsius officii mores deveniat, decernentes irritum et inane, quicquid per quosquam contra premissa vel aliquod premissorum contigerit attemptari, non obstantibus constitutionibus et ordinationibus ac quibuscunque privilegiis apostolicis cuicunque sub quacunque verborum forma concessis et concedendis, quibus omnibus et singulis quoad premissa motu et scientia similibus derogamus expresse, ceterisque contrariis non obstantibus quibuscunque.

Placet et ita mandamus. F.

LIV.

Innocenz VIII. errichtet, um den Uebelständen in der Bullaria abzuhelfen, ein Colleg von 71 „collectores taxe plumbi“ und regelt deren Wirkungskreis.

1486 Mai 23.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 499. (B.)

Das Pontificatsjahr ist fast ganz verwischt; die halbwegs erkennbaren Anfangsbuchstaben se . . . lassen die Wahl zwischen secundo sexto und septimo; Cod. Barberin. XXXV. 94, eine Kopie des Kanzleibuchs aus dem Ende des 16. Jahrh., hat secundo.

Die kleine flüchtige und infolge vielfachen Gebrauchs abgeriebene und verwischte Schrift bereitet der Entzifferung auch sonst Schwierigkeiten.

Innocentius episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam.

Cum ad sacrosancte Romane ecclesie summe velud matris ubera referta dulcedine et ad Romanum pontificem Christi vicarium successoremque Petri velut ad patris clementiam et pietatem orbis terrarum et qui habitant in eo grandi spe assidue confluant universi, indignum credimus nostris presertim temporibus, quod hii, erga quos ecclesia et pontifices ipsi exuberare non cessant in gratiis, litterarum desuper retardata expeditione aut indebita pro illis exactione graventur reddanturque exinde onustius, quod libertas fecerat gratiosum.

1. Notorium quippe est in Romana curia bullatores litterarum apostolicarum monachos monasterii Fossenove Cisterciensis ordinis Verulane diocesis etiam litterarum ignaros a longissimo tempore citra semper fuisse et adhuc existere et apud eos quam plurimas litteras apostolicas Romanorum pontificum predecessorum nostrorum, qui pro tempore fuerunt, ad commodum eorum quos concernunt ulterius non expeditas conservari; eosque litteratos familiares eorum obsequiis insistentes habere, et dum prosequentes earundem litterarum expeditionem illas repetunt, pro illis comperiendis eorundem familiarium plerumque pauperum et vilium opera necessario uti et nonnunquam aliquos eorundem familiarium onus expeditionis litterarum huiusmodi in bullaria et registro earum ab hiis quorum interest suscepisse et illas ad registri earundem et camere apostolice officiales, ad quos deferri debebant, non delatas, impressis sacrilega eorum manu a tergo ipsarum litterarum caracteribus officialium predictorum prosequentibus earum expeditionem restituisse receptis ab eis pecuniis, quas officialibus predictis solvere debuissent, et aliquando eisdem prosequentibus litterarum in bullaria ipsa existentium expeditionem litteras ipsas taxa bullarie predicte etiam nondum soluta presentandas executoribus earundem, ut super illis processus de more decernerent, cum quibus illi, quos littere ipse concernebant, restitutis eisdem familiaribus et dimissis postea in eadem bullaria litteris ipsis, pro quarum expeditione preter bullarie et registri taxas nonnunquam camere apostolice prefate iura annatas nuncupata, que ad non parvam pecunie summam ascendebant, beneficiorum ecclesiasticorum per easdem litteras eis collatorum possessionem apprehenderunt et possederunt, litteras ipsas amplius habere non curantes ac alias diversimode in taxis earundem litterarum, quas taxatores in plica earum per virgulas notant, virgularum numerum augendo vel diminuendo ac circa pecunias taxe huiusmodi, que sub plumbatorum eorundem clavi et custodia conservantur, fraudem commisisse et litteras dudum ad bullariam ipsam delatas et bullatas perquirentibus quandoque ad instantiam eorum, quibus littere ipse preiudicant, recepta ab eis pecunia quandoque vero ad effectum, ut pro ulteriori diligentia in perquirendo

aliquid extorqueant ab eisdem, non repperiri affirmasse, sicque expeditionem illarum in non modicum prosequentium predictorum detrimentum retardasse, taxatores quoque predictos pro taxarum huiusmodi bullarie alienatione continuo infestare et propterea a prosequentibus earundem litterarum expeditionem pecuniam capere et illas non pro se sed pro aliis, quos indebite diffamant de illarum aut munerum ex eis emendorum receptione, velle affirmare in officialium dicte bullarie fame et honoris lesionem et eorum, quos littere ipse concernunt, ac camere prefate et aliorum officialium Romane curie, ad quorum manus littere ipse pervenire deberent, non modicum detrimentum.

2. Nos igitur, qui etiam in minoribus constituti eorundem bullatorum familiares de premissis et aliis similibus fraudibus diffamari persepe intelleximus, cupientes ut debemus super hiis opportunum adhibere remedium pariter et sperantes, quod si in eadem bullaria preter taxatorum et plumbatorum inibi instituta officia essent aliqui alii officiales sub quorum et bullatorum predictorum pluribus clavibus littere apostolice et pecunie ex taxa bullarie predicte provenientes fideliter conservarentur, quique pro faciliori inventione litterarum, que ad tempus inibi remanent et conservantur, de nominibus et cognominibus eorum, quos in eadem bullaria iam existentes concernunt, et alie, quas deferri continget pro tempore ad eandem, littere in futurum concernent, rubricellas convenienti ordine ad instar rubricellarum registri litterarum earundem conficerent et conservandi perquirendi et restituendi litteras ipsas, recipiendi quoque pecunias taxe earundem una cum eisdem bullatoribus onus haberent et, dum taxantur bulle, inibi interessent et ne in taxa predicta graventur illi, quos littere ipse concernent, presertim pauperes et inexperti eorum interessentia curarent haberentque pro hiis debite peragendis convenientia emolumenta, profecto huiusmodi fraudibus obviaretur consuleretur que non parum celeriori et faciliori expeditioni litterarum earundem in bullaria predicta: habita super premissis cum venerabilibus fratribus nostris sancte Romane ecclesie cardinalibus deliberatione matura, de illorum consilio et assensu in bullaria predicta unum officium collectorum taxe plumbi seu bulle litterarum apostolicarum nuncupandum per septuaginta unum viros probos et integros perpetuis futuris temporibus exercendum auctoritate apostolica presentium tenore de novo instituimus et creamus et ad illud exercendum hac prima vice illos, quorum nomina et cognomina inferius annotabuntur, deputamus et illud cum taxatorum in bullaria predicta prorsus incompatibile, ita ut taxatores ipsi nequeant de illius emolumentis quicquam percipere et, si secus egerint publice vel occulte, officio taxatoris eo ipso sint privati, cum aliis vero quibuslibet Romane

curie officiis compatibile esset, prefata auctoritate volumus; et quod collectores ipsi, qui hac prima vice et de cetero perpetuo erunt, collegium inter se cum communi bursa sigillo et aliis collegialibus insignibus constituant et super concernentibus eos laudabilia et honesta statuta quecunque condendi ac ad illorum sic conditorum observantiam post obtentam desuper apostolica auctoritate confirmationem collegiatos compellendi habeant facultatem, ac in processionibus, in quibus alii officiales Romane curie intervenire solent, cum taxatoribus in honorabiliori et bullatoribus predictis illis in ultimo loco collatis medii inter eosdem taxatores et bullatores in loco eis per illos, qui processionibus preerunt pro tempore, assignando interesse honorifice teneantur, capellam preterea et capellanum proprium cum altari portatili ad instar aliorum collegiorum officiorum Romane curie etiam habeant sintque veri non ficti nostri et pro tempore existentis Romani pontificis familiares et tales in apostolicis litteris ac alibi ubilibet nuncupentur, expediantur quoque littere apostolice quecunque eos quomodolibet concernentes gratis in taxa predicta dumtaxat tam quoad illam portionem que infra eis assignatur, quidquid camere apostolice remanet de eisdem, et excepto magistri nomine, quo nullatenus nuncupentur, potiantur tam in beneficialibus quam aliis causis et negotiis omnibus et singulis privilegiis exemptionibus favoribus gratiis immunitatibus et indultis, quibus scriptores litterarum predictarum ex apostolica concessione in genere potiuntur et gaudent ac uti potiri et gaudere poterunt in futurum sine tamen preiudicio scriptorum eorundem, de simili consilio prefata auctoritate statuimus.

3. Quodque collectores prefati una cum bullatoribus prefatis omnes et singulas litteras apostolicas hactenus delatas et quas deferri contingeret infuturum a cancellaria apostolica aut nostra et pro tempore existentis Romani pontificis camera secreta ad bullariam ipsam bullandas, postquam bullate fuerint, sub fida custodia et duabus clavibus, quarum collectores unam et bullatores prefati aliam teneant, debeant diligenter custodire ac de nunc existentibus et quas remanere contingeret imposterum in bullaria predicta litteris illoque post mensem in quo bullate erunt rubricellas ad instar rubricellarum registri dictarum litterarum ac faciliorem et celeriorem earum inventionem distinctis pontificatibus et temporibus conficere et continuo habere obligentur et unacum bullatoribus ipsis ad proventus dicte taxe provenientes ex litteris quas tam per cancellariam quam cameram secretam predictas expediri continget imposterum, etiam iam bullatis et non redemptis ibidem colligendas et in una capsa ad id ydonea in bullaria ipsa retinenda, que similiter claudatur duabus clavibus, quarum collectores unam et bullatores aliam

teneant, reponendum ac fideliter conservandum rationemque mense quolibet reddendum de eisdem sint astricti.

4. Prosequentibus quoque in bullaria predicta litterarum earundem expeditionem in litteras ipsas celere comperiendo et ut in taxa predicta indebite non graventur et gravati pro tempore releventur ac in aliis eis oportunis earum expeditioni assistendo absque taxatorum eorundem preiudicio procurent. Et ad premissa peragendum singulis mensibus duos ex eis, quorum unus collector dicte taxe existat et clavem pecunie teneat et librum unum de immissis in illam pro tempore pecuniis conficiat ac litteras ipsas ut collector dicte taxe in plica earum ad instar aliorum officialium dicte curie subscribat et alter computator dicte taxe apelletur et similem per omnia librum conficiat et post collectorem in eadem plica litterarum se scribat et preter illos alios duos ex eis ad alia eorundem collectorum officio ut prefertur circa conservationem litterarum confectionem rubricellarum et celerem expeditionem ac exonerationem ad bullariam ipsam pro litterarum expeditione confluentium incumbentia debite peragendum, penes quos clavis capse litterarum predictarum et libri rubricellarum ac taxe et alie scripture quecunque bullarie predicte conserventur, quique defensores dicti officii collectorum taxe predicte existant et defensorum in bullaria apostolica nomine nuncupentur et librum taxarum sumendum ex libro, quo utuntur taxatores prefati, qui illum eis ad hunc effectum commodare debeant, secum habentes, dum littere apostolice taxabuntur, illarum taxe interesse debeant et pro posse operari, quod illi, quos littere ipse taxande concernunt, ultra contenta in libro ipso nullatenus graventur sed solita apostolice sedis benignitae tractentur, mense quolibet deputare teneantur et debeant. Ipse vero sic deputatus collector in congregatione decurso mense, pro quo deputatus fuerit, facienda coram illis ex eisdem collectoribus, quos tum venire continget, aut deputandis ab eis sindicis ad instar rescribendarii litterarum predictarum computum reddere obligetur

5. De dictorum fratrum consilio dicta auctoritate ordinamus et, ne fraus aliqua fiat circa earum huiusmodi solutionem, districte precipiendo mandamus bullatoribus predictis, ut litteras omnes tam per cancellariam quam cameram secretam predictam expeditas ad bullariam ipsam delatas pro tempore, postquam per eos bullate fuerint, nisi gratis sint expediende, defensoribus seu collectori et computatori predictis quam primum eorum presentiam habere poterunt, presentent et una cum illis in capsa predicta ad id deputanda includant et nemini sine subscriptione dicti collectoris aut ad id per eum in bullaria predicta deputande persone restituant sub excommunicationis late sententie pena

eo ipso incurrenda, a qua preterquam in mortis articulo constituti ab alio quam a nobis et pro tempore existente Romano pontifice nequeant absolutionis beneficium obtinere.

6. Et sub simili pena nostris et eiusdem pro tempore existentis Romani pontificis secretariis et requirentibus ubilibet litteras apostolicas per cancellariam aut cameram secretam predictam pro tempore expeditas[a]), ne videlicet secretarii subscribant et registrantes registrent easdem, nisi prius collector dicte taxe aut eius vicegerens in bullaria predicta illas subscripserint ut prefertur.

7. Et nichilominus litteris ipsis, que sine subscriptione predicta collectoris vel eius vicegerentis expedientur, nulla prorsus fides adhibeatur in iudicio aut extra, debeantque registrantes predicti subscriptionem collectoris et computatoris predictorum in calce registri earundem etiam registrare, prefata auctoritate similiter statuimus.

8. *Cumque decens sit, quod pro communi [utilitate]*[b]) *laborantes* emolumenta percipiant, ut ipsi septuaginta unus collectores tanto sollertius eorum incumbant officio, ut eis iniuncta diligentiori cura exequantur, quanto cognoverint nos de eorum laboribus huiusmodi debitam rationem habuisse et eis proportionabilia pro illis emolumenta constituisse, prosequentes litterarum apostolicarum expeditionem, quamquam ad eorum commodum officium instituatur antedictum, propterea in nullo penitus gravando, eisdem collectoribus et eorum officio integram medietatem omnium et singulorum proventuum dicte taxe plumbi, quos decurso presenti mense maii pro litteris per cancellariam vel cameram secretam predictas hactenus expeditis et nondum a plumbaria ipsa redemptis et que expedientur imposterum quandocunque perpetuis futuris temporibus provenire continget, sine ulla diminutione equis portionibus inter eosdem septuaginta unum collectores tam absentes a prefata curia quam presentes in eadem, dummodo ad premissa exequenda ex eis conveniens numerus in eadem curia continue resideat, deductis salariis debitis pecuniam colligenti et ea[c]) dato pro tempore computatori et defensoribus predictis provide per collegium eorundem primo mense eorum officii moderandis dividendum de eorundem fratrum consilio et expresso consensu prefata auctoritate concedimus et assignamus.

9. Et cum non deceat prelatos in partem solicitudinis pastoralis officii assumptos coepiscopos et fratres nostros inferiora ministeria exercere: de simili consensu auctoritate predicta decernimus, illos officium collectorie huiusmodi taxe plumbi exercere nullatenus posse et per promotionem illud obtinentium ad episcopalem et aliam superiorem

a) fehlt ein Verbum inhibemus. b) ganz verwischt. c) so B.

dignitatem ecclesiasticam officium ipsum vacare et loco sic promotorum ac recedentium vel decedentium collectorum taxe plumbi predictorum personas bone opinionis et fame mundas ab omni labe manus habentes surrogari debere, prothonotarios vero et episcopis inferiores prelatos ac alios quoscunque clericos et laicos etiam bigamos et illegitime genitos cuiuscunque etatis ad illos habiles esse et illos, quos pro tempore promotorum cedentium vel decedentium loco surrogari continget, ad solvendum pro surrogatione huiusmodi nostro et pro tempore existentis Romani pontificis prefati datario generali collectori fructuum et proventuum dicte camere apostolice in prefata curia debitorum quinquaginta florenos auri de camera et preter illos capelle et officialibus dicti collegii pro tempore existentibus iocalia ad instar officii abbreviatorum litterarum predictarum obligari.

10. Dictis preterea bullatoribus prefata auctoritate inhibemus, ne urgente necessitate non subsistente in conservandis clavibus predictis ac perquirendis et pertractandis nec non restituendis litteris apostolicis ad bullariam ipsam delatis pro tempore suorum familiarium aut aliorum quam collectorum predictorum opera utantur imposterum, sed cum eisdem colligente taxam predictam computatore et defensoribus laudabiliter absolvant, que eorum incumbunt officio. Qui si inhibitionibus huiusmodi non paruerint, pro facti quantitate penis debitis puniantur, non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis ceterisque contrariis quibuscunque.

11. Nomina vero et cognomina eorum, quibus officium ipsum sic per nos denuo institutum cum honoribus oneribus et emolumentis predictis est concessum, sunt infrascripta . . . . [a]).

Publicata[b]) fuit suprascripta bulla in cancellaria apostolica die XXIII mensis maii, anno Innocentii secundo[c]).

LV.

Innocenz VIII. erklärt, dass die Bullen für jene, welche sich, um unentgeltliche Expedirung zu erschleichen, für Verwandte oder Hausgenossen der Cardinäle und der curialen Beamten ausgeben, ungiltig sein sollen.

1487 August 18, Rom.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 494. (B.)

Bull. Rom. Ed. Taurin. 5,329.

a) das letzte Drittel der Seite radirt. b) von hier an andere Hand. c) Cod. Barb. XXXV. 94 hat statt der Publicationsnotiz folgende Datirung: Datum apud s. Petrum anno 1486 id maii anno secundo.

Cum sicut non sine displicentia accepimus, nonnulli conscientie sue prodigi et avaritie morbo laborantes, ut litteras apostolicas gratis expediant et officiales debita eorum portione defraudent, in eisdem litteris se nonnunquam venerabilium fratrum nostrorum sancte Romane ecclesie cardinalium aut dilectorum filiorum abbreviatorum de maiori presidentia seu litterarum predictarum scriptorum nec non aliarum personarum quarumcunque, ex quarum qualitatibus et privilegiis sive antiqua consuetudine litteras ipsas gratis expedire solent, nepotes et quandoque germanos interdum vero familiares continuos commensales fuisse et esse affirmare et ut tales in dictis litteris se inscribi facere ac fecisse non vereantur, cum revera tales non fuerint, in animarum suarum periculum ac officiorum Romane curie non modicum preiudicium et gravamen: nos fraudibus et deceptionibus huiusmodi, prout nostro incumbit officio, de remedio oportuno providere volentes, motu proprio et ex certa scientia omnes et singulos cuiuscunque status gradus vel conditionis fuerint et quocunque nomine nuncupentur, qui se cardinalium aut assistentium seu scriptorum eorundem aut aliarum personarum quarumcunque, ex quarum qualitatibus et privilegiis sive antiqua consuetudine litteras ipsas gratis expedire solent, nepotes seu germanos aut familiares continuos commensales in eisdem litteris [no]minaverint, cum revera tales non fuerint, excommunicationis sen[ten]tia, a qua non nisi per Romanum pontificem pro tempore existentem [mor]tis articulo excepto ac satisfactione previa absolvi non possint, [auc]toritate apostolica per presentes innodamus. Et nichilominus con[c]essiones et gratias in eisdem litteris contentas quascunque ipsasque litteras hactenus expeditas et expediendas viribus omnino carere eisque et eorum singulis in aliquo suffragari non potuisse neque in futurum posse motu auctoritate et scientia similibus decernimus et declaramus ac volumus, quod mandatum decretum et declaratio nostra huiusmodi in cancellaria apostolica publicetur et in illius libro describatur ac perpetuis futuris temporibus inviolabiliter observetur — non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis ac quibusvis privilegiis et indultis eisdem personis concessis, que eis aut eorum alicui quoad premissa volumus nullatenus suffragari, ceterisque contrariis quibuscunque.

Placet [a]) et publicetur et describatur. J.

Lectum et publicatum fuit suprascriptum mandatum Rome in cancellaria apostolica die sabbati decima octava mensis augusti, anno millesimo quadringentesimo octuagesimo septimo, pontificatus sanctissimi domini nostri domini Innocentii divina providentia pape octavi anno tertio.

[a]) Von hier an andere Hand.

LVI.

Innocenz VIII. erklärt eine Abänderung der Bestimmungen der Bulle Eugens IV. „Sicut prudens" bezüglich der durch die neuernannten Scriptoren zu zahlenden Trinkgelder, welche die Scriptoren in einer Versammlung ihrer Collegs beschlossen hatten, für ungiltig.

. . . . . December.

Cod. Corsinian. 874 f. 118'.

Die Bulle ist durch die Schilderung der Vorgänge in der Plenarversammlung der Scriptoren von Interesse. Der Eintragungsbefehl geht gleich der Bulle Sixtus' IV. „Cum a predecessoribus" (oben No. 53) auf das Statutenbuch der Schreiber. Da die Constitution in einem December während des Pontificats Innocenz' VIII. erlassen wurde, bleibt die Wahl zwischen den Jahren 1484—91, wobei 1484 und 1490 aus dem Grunde unwahrscheinlich sind, weil damals der 5. December, an welchem die Generalversammlung der Scriptoren abgehalten wurde, auf einen Sonntag fiel.

Innocentius papa octavus.

Licet iuxta statuta et constitutiones officiis scriptorum litterarum apostolicarum hactenus observata quilibet scriptor, cum ad officium huiusmodi admittitur, certam summam pecuniarum partim pro conservatione capelle ipsorum scriptorum in qua singulis diebus cancellarie missa celebratur illiusque ornamentorum ecclesiarum et aliorum necessariorum munitione partim vero pro officialibus ipsorum scriptorum certa officia actu exercentibus nomine iocalium pro eorum laboribus solvere teneatur, et ab solutione huiusmodi iuxta constitutiones ipsius officii apostolica auctoritate presertim per felicis recordationis Eugenium papam quartum predecessorem nostrum editas sive confirmatas fratres et filii fratrum ipsorum scriptorum tantummodo et nulli alii nepotes ex parte sororum ipsorum scriptorum exempti fuerint [1]) consueveritque huiusmodi constitutio observari: tamen, sicut non sine animi nostri turbatione intelleximus, in die quinta presentis mensis decembris scriptores ipsi pro nonnullis aliis rebus eidem officio utilibus per modernum rescribendarium et defensores ipsius officii vocati congregarentur et inter eos super solutione iocalium huiusmodi, quam dilectus filius Daniel de Verona noviter ad ipsum officium admissus, qui se nepotem cuiusdam scriptoris non tamen ex parte fratrum esse asserebat, facere contra dictas constitutiones indebite recusabat, dissentio orta fuisset, postquam dictus rescribendarius, qui caput et principalis litterarum scriptorum existit, et certi alii scriptores de eadem congregatione recesserant, scriptores tamen in eadem congregatione absque capite remanentes certem constitutionem fecerunt in se con-

[1]) Constitution „Sicut prudens" Ottenthal, Bullenregister, Mittheil. des Instituts f. österr. GF. Erg. B. 1, 572.

tinentem, quod nepotes scriptorum ex parte sororum a solutione iocalium huiusmodi exempti fuissent contra tenorem dicte constitutionis Eugenii.

Cum autem dicta constitutio noviter facta in preiudicium capelle et divini cultus ac officialium ipsorum scriptorum pro tempore nonnulla officia actu exercentium, quibus iocalia huiusmodi solvi consueverunt, cederet: nos igitur, qui ut constitutiones ipsius officii presertim, per tantum pontificem non sine matura deliberatione edite inviolabiliter observentur nec in aliquo violentur et ut capella et divinus cultus augmentetur et non minuatur neminique preiudicium afferatur, summopere affectamus, motu proprio et ex certa scientia ac de apostolice potestatis plenitudine decernimus et declaramus, constitutionem predictam per ipsos scriptores absque rescribendario noviter contra constitutiones apostolicas et in preiudicium ut prefertur factam nullam nulliusque valoris vel momenti fuisse et esse dictasque constitutiones Eugenii presertim illam de solutione iocalium huiusmodi presentium tenore confirmamus et approbamus ac statuimus et ordinamus omnes scriptores ad huiusmodi officium admissos et admittendos illis dumtaxat, qui in eadem constitutione exprimuntur, et nullis aliis exceptis ad solutionem huiusmodi iocalium obligatos fuisse et esse illaque solvere [a]) debuisse et debere iuxta ipsarum constitutionum tenorem et formam, mandantes eisdem scriptoribus, quod presens nostra constitutio et ordinatio cum subscriptione nostra huiusmodi in libro constitutionum ipsius officii dicti Eugenii predecessoris de verbo ad verbum inscribatur et inviolabiliter perpetuis temporibus observetur.

Placet et ita motu proprio mandamus.

LVII.

P. Alexander VI. erklärt, er habe vernommen, dass aus Furcht vor der in Rom noch immer herrschenden Pest während der Monate Juli, August und September sich so viele Scriptoren, Abbreviatoren und Procuratoren aus der Stadt entfernt haben, dass der Rest der Zurückgebliebenen zur Erledigung der laufenden Geschäfte nicht hinreicht. Um dem oft unnöthigen Verlassen der Stadt und dem übermässig langen Verweilen ausserhalb derselben ein Ziel zu setzen, verfügt er, dass während der drei genannten Monate die Bezüge und Einkünfte nur unter die wirklich anwesenden Beamten vertheilt werden sollen.

1493 August 22., Rom.

„Nuper per nos accepto."

Placet et ita motu proprio volumus atque decernimus R.

Lectum et publicatum fuit suprascriptum mandatum Rome in cancellaria apostolica die Iovis vicesima secunda mensis augusti, anno incarnationis dominice MCCCCLXXXXIII. pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Alexandri divina providentia pape VI. anno primo.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 530.

a) solvisse Hs.

LVIII.

Alexander VI. bestätigt die Bulle Sixtus' IV. „Divina eterni" (v. No. L.) über die Errichtung des Abbreviatorencollegs.

1494 Mai 29.

„Provisionis nostre".

Unterschriften: M. Robini [a])

L. Podocatharius [b])

Ita habetur in originali bulla.

N. de Gottifredis custos [b])

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 531.

Die Bulle Sixtus' IV. ist nur mit dem Incipit inserirt.

LIX.

P. Alexander VI. erklärt, es sei ihm zu Ohren gekommen, dass viele Beamte der päpstlichen Kanzlei ohne Wissen und Willen des Vicekanzlers oder dessen Stellvertreters eigenmächtig ihren Posten verlassen. Er beauftragt daher den derzeitigen Kanzleileiter Aloisius, Bischof von Pesaro, den so Abwesenden einen bestimmten Termin für ihre Rückkehr zu stellen und im Falle der Ueberschreitung desselben die Auszahlung der ihnen gebührenden Bezüge einzustellen.

1494 Juli 24. Rom.

„Cum nuper".

Placet et ita mandamus R.

Lectum et publicatum fuit suprascriptum mandatum Rome in cancellaria apostolica die Iovis XXIIII mensis iulii anno incarnationis dominice milesimo quadringentesimo nonagesimo quarto, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Alexandri divina providentia pape VI. anno secundo.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 535.

LX.

Alexander VI. verfügt, dass Bullen über die Verleihung von Bisthümern und solchen Klöstern, die im Taxbuch der Notare verzeichnet stehen, ausschliesslich durch die Notare und deren Stellvertreter expedirt werden sollen.

Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 546. (B.)

Die Constitution ist undatirt. Die Eintragungen auf der unmittelbar vorhergehenden Seite tragen das Datum 13. und 14. April 1502, während die unmittelbar nachfolgende undatirte Constitution nach dem Signaturbuchstaben (placet et ita motu proprio mandamus. F.) bereits Pius III. und die nächste (S. 548) vom 27. November 1503 Julius II. angehöt. Unsere Bulle fällt also in das letzte Lebensjahr Alexanders VI.

a) Schreiber der Eintragung. b) eigenhändig.

Cupientes ne dilecti filii magistri notarii nostri de numero participantium nunc et pro tempore existentes tam in cancellaria apostolica quam alibi iuribus et emolumentis ratione ecclesiarum cathedralium et monasteriorum eisdem notariis debitis et per eos alias tam in dicta cancellaria quam camera apostolica percipi consuetis per negligentiam vel commissionem aut forsan aliquorum malitiam defraudentur, providere volentes, motu proprio et ex certa nostra scientia districtius inhibemus dilectis filiis litterarum apostolicarum maioris presidentie abbreviatoribus, ne aliquas litteras apostolicas super ecclesiis metropolitanis vel aliis cathedralibus etiam in partibus infidelium ac, que in libris dictorum notariorum taxata repperiuntur, monasteriis ordinum quorumcunque tam consistorialiter quam per supplicationes desuper per nos seu de mandato nostro aut Romani pontificis pro tempore existentis signatas expediendas quomodolibet expediant, nisi unus ex dictis notariis vel loca eorum tenentibus aut aliquis abbreviator litterarum earundem de maiori presidentia pro eis a tergo litterarum desuper expediendarum ut[a]) moris est, nomen suum apposuerit, ac secretario nostro et Romani pontificis pro tempore existentis, ad quem pro tempore subscriptio litterarum earundem apostolicarum per cameram apostolicam pro tempore expediendarum pertinet et pertinuerit, ne huiusmodi litteras super ecclesiis et monasteriis predictis pro tempore expeditas ullatenus subscribat, nisi in illis manus unius ex dictis notariis seu locatenentibus apposita fuerit ut prefertur, mandantes et in virtute sancte obedientie ac sub excommunicationis sententie nec non ad sex menses suspensionis perceptionis emolumentorum suorum pena custodi seu senescallo cancellarie apostolice nunc et pro tempore existenti et summiste litterarum earundem apostolicarum per dictam cameram apostolicam expediendarum nunc et pro tempore deputatatis, ne custos videlicet aliquas litteras apostolicas super huiusmodi ecclesiis seu monasteriis pro tempore expediendas etiam forsan aliquando per inadvertentiam sine subscriptione alicuius dictorum notariorum per aliquem ex dictis abbreviatoribus ut dicitur indicatas dilecto filio nostro Ascanio Maria sancti Viti in Macello martirum diacono cardinali nunc aut pro tempore existentis sancte Romane ecclesie vicecancellario aut eius in dicta cancellaria locumtenenti seu regenti expediendas presentare, summista vero ad expeditionem recipere quoquo modo presumant, nisi ille per aliquem ex dictis notariis seu locatenentibus aut pro eis abbreviatoribus predictis signate fuerint ut prefertur. Et si forsan nunc alique littere apostolice super aliquibus ecclesiis metropolitanis vel aliis cathedralibus aut monasteriis absque appositione manus alicuius dictorum notariorum aut alterius,

[a]) fehlt in B.

ad quem pertinet pro eis, in camera apostolica vel alibi expedite repperiuntur: volumus et in virtute sancte obedientie mandamus, ut dilecti filii clerici et presidentes dicte camere ac magistri in plumbo et alii officiales, ad quos pertinet, predictas litteras, antequam eas partibus restituant, alicui ex dictis notariis assignari faciant, ut iura eis debita percipere possint; et quod presens mandatum nostrum in libro cancellarie apostolice predicte describatur, ut de eo perpetuis futuris temporibus notitia haberi possit.

Placet et ita motu proprio mandamus. R.[a])

[a]) Von gleicher Tinte und anscheinend von derselben Hand wie der Context, aber grössere Schrift. Eine Nachahmung der Schriftzüge Alexanders VI. scheint versucht.

IV. Formulae.

Die in diesem Abschnitt vereinigten Formeln scheiden sich nach Entstehung und Überlieferung in zwei grosse Gruppen: A die im Liber Provincialis, dem Kanzleibuch des 13. Jahrhunderts, enthaltenen Formeln (No. I—CI.); B in die späteren Formeln der Avignonesischen Zeit (No. CII. ff.)

Die Gruppe A ist einerseits in der Kopie des Kanzleibuchs aus dem 13. Jahrhundert, dem Cod. 275 des spanischen Collegs zu Bologna (H), und andererseits im Transsumpt Dietrichs von Nieheim von 1380, Cod. Paris. lat. 4169 (E), überliefert und aus letzterer Quelle von Erler, Der Liber Cancellariae apostolicae vom Jahre 1380, S. 45—130 veröffentlicht. Cod. Ottob. lat. 911 (O) kommt als blosse Kopie von E für diese Abtheilung ganz ausser Betracht. — H und E decken sich nach Inhalt und Reihenfolge in der Hauptsache, bieten aber im einzelnen bemerkenswerte Abweichungen. Das Cistercinserinnen-Privileg (No. II) steht in E erst an 6. Stelle; No. VI. bringt H in älterer, E in jüngerer Fassung für dasselbe Kloster; No. XIII—XX fehlen in E und sind fol. 32′ in theilweise abweichender Gestalt nur mit den Bullenanfängen verzeichnet. H enthält ferner allein auf p. 48 und 72 als Nachträge zur ursprünglichen Formelsammlung zwei Reformbullen Clemens' IV. für den Cistercienser- und Prediger-Orden vom 9. beziehungsweise 3. Juni 1465 (Bullar. Rom. Ed. Taurin. 3, 729 und Ripoll 1, 452) und als letztes Stück das Einberufungsschreiben zum ersten Lyoner Concil. Dagegen fehlen in H der Zusatz zu No. XLV. Erler 96. „Sequitur aliud concessum per Clementem“ ferner No. LXXXIX und die unter No. CI zusammengefassten Nachträge. Der Neuausgabe wurde H zugrunde gelegt, jedoch mit Hinweglassung der oben erwähnten anorganischen Nachträge. Dagegen wurden aus E No. LXXXIX und CI in den Text aufgenommen, ersteres war in H wohl nur aus Flüchtigkeit übergangen worden, letzteres ergibt sich durch den mehrfach wiederkehrenden Befehl zur Eintragung in's Kanzleibuch als officieller Nachtrag zur ursprünglichen Sammlung. Näheres über Verhältnis und Entstehungszeit der verschiedenen Recensionen der Formelsammlung bringe ich in meiner Abhandlung über den Liber Cancellariae.

Die zweite Gruppe B ist überliefert im Liber II. Cancellariae, Cod. Barberin. XXXV, 69. p. 1 ff. (B) und Cod. Vat. lat. 3948 f. 48 ff. (V) und scheidet sich wieder in zwei Abtheilungen: 1. No. CII—CV, eine Anleitung zur Abfassung von grossen Privilegien und zwei Muster für Benedictiner- und

Augustiner-Privilegien, die ergänzend zur älteren Sammlung treten, und 2. die Formelsammlung des neuen Kanzleibuchs No. CVI. ff.

Die Anführung der Textvarianten wurde in diesem Theil auf die sachlich wichtigen beschränkt. Die zahlreichen Flüchtigkeitsfehler, von denen besonders Cod. Vat. lat. 3984 förmlich wimmelt, wurden nicht berücksichtigt.

I.

Privilegium Cisterciense, in quo si dicatur, quod post concilium generale susceptam, ubi dicitur „Sane laborum“, debet poni tantum „Sane novalium“.

1. Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat.

2. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et monasterium sancte dei genitricis et virginis Marie . . diocesis et de . . loco, in quo divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus;

3. imprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cisterciensium fratrum a vobis ante concilium generale susceptam in eodem monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis temporibus inviolabiliter observetur.

4. Preterea quascunque possessiones et quecunque bona idem monasterium impresenciarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum largitione regum vel principium oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipsci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant.

5. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: Locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis *[hic ponantur possessiones]* cum pratis vineis terris

---

I. H. p. 21 E f. 25; Erler 45.

2. Dioc. — loco fehlt E; in H folgt roth: sed in exemptis addicitur: „quod ad ius et proprietatem beati Petri et nostram nullo mediante noscitur pertinere“, fehlt E. Hoc servandum in privilegio Cisterciensi, quod, si habeant ecclesias vel capellas castra vel villas, ponatur: „quas idem monasterium habuit, priusquam Cisterciensis ordinis susciperet instituta“; et inferius, ubi ponantur „salva sedis apostolice auctoritate“, adiciatur: et in predictis ecclesiis et capellis diocesanorum episcoporum canonica iustitia“, nisi sit exemptum tam in capite quam in membris; et si habuerit decimas, addatur: „et in predictis decimis moderatione concilii generalis“. in E als Überschrift vor Privilegium Cisterciense.

nemoribus usuagiis et pascuis in bosco et plano in aquis et molendinis in viis et semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis.

6. Sane laborum vestrorum de possessionibus habitis ante concilium generale ac etiam novalium, que propriis manibus aut sumptibus colitis, de quibus novalibus aliquis hactenus non percepit, sive de ortis virgultis et piscationibus vestris vel de nutrimentis animalium vestrorum nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat.

7. Liceat quoque vobis clericos vel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conversionem recipere et eos absque contradictione aliqua retinere.

8. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in monasterio vestro professionem fas sit, sine abbatis sui licentia de eodem loco discedere; discedentem vero absque communium vestrarum litterarum cautione nullus audeat retinere; quod si quis forte retinere presumpserit, licitum vobis sit in ipsos monachos vel conversos regularem sententiam promulgare.

9. Illud districtius inhibentes, ne terras seu quodlibet beneficium ecclesie vestre collatum liceat alicui personaliter dari sive alio modo alienari absque consensu totius capituli vel maioris aut sanioris partis ipsius. Si que vero donationes aut alienationes aliter quam dictum est facte fuerint, eas irritas esse censemus.

10. Ad hec etiam prohibemus, ne aliquis monachus sive conversus sub professione vestre domus astrictus sine consensu et licentia abbatis et maioris partis capituli vestri pro aliquo fideiubeat vel ab aliquo pecuniam mutuo accipiat ultra summam capituli vestri providentia constitutam nisi propter manifestam domus vestre utilitatem. Quod si facere forte presumpserit, non teneatur conventus pro hiis aliquatenus respondere.

11. Licitum preterea sit vobis in causis profanis, sive civilem sive criminalem contineant questionem, fratrum vestrorum testimoniis uti, ne pro defectu testium ius vestrum valeat in aliquo deperire.

12. Insuper auctoritate apostolica inhibemus, ne ullus episcopus vel quelibet alia persona ad synodus vel conventus forenses vos ire vel iudicio seculari de vestra propria substantia vel possessionibus vestris subiacere compellat nec ad domos vestras causa ordines celebrandi causas tractandi vel aliquos conventus publicos convocandi venire presumat nec regularem electionem abbatis vestri impediat aut de instituendo vel removendo eo, qui pro tempore fuerit, contra statuta Cisterciensis ordinis se aliquatenus intromittat.

13. Si vero episcopus, in cuius parrochia domus vestra fundata est, cum humilitate ac devotione qua convenit requisitus substitutum abbatem benedicere et alia, que ad officium episcopale pertinent, vobis conferre renuerit: licitum sit eidem abbati, si tamen sacerdos fuerit, proprios novitios benedicere et alia, que ad officium suum pertinent, exercere et vobis omnia ab alio episcopo percipere, que a vestro fuerint indebite denegata.

14. Illud adicientes, ut in recipendis professionibus, que a benedictis vel benedicendis abbatibus exhibentur, ea sint episcopi forma et expressione contenti, que ab origine ordinis noscitur instituta, ut scilicet abbates ipsi episcopo salvo ordine suo profiteri debeant et contra statuta ordinis sui nullam professionem facere compellantur.

15. Pro consecrationibus vero altarium vel ecclesiarum sive pro oleo sancto vel quolibet ecclesiastico sacramento nullus a vobis sub obtentu consuetudinis vel alio modo quicquam audeat extorquere, sed hec omnia gratis vobis episcopus diocesanus impendat. Alioquin liceat vobis quemcunque malueritis catholicum adire antistitem gratiam et communionem apostolice sedis habentem, qui nostra fretus auctoritate vobis quod postulatur impendat.

16. Quod si sedes diocesani episcopi forte vacaverit, interim omnia ecclesiastica sacramenta a vicinis episcopis accipere libere et absque contradictione possitis; sic tamen, ut ex hoc imposterum propriis episcopis nullum preiudicium generetur.

17. Quia vero interdum proprii episcopi copiam non habetis, quem episcopum Romane sedis ut diximus gratiam et communionem habentem et de quo plenam notitiam habeatis per vos transire contigerit, ab eo benedictiones vasorum et vestium consecrationes altarium ordinationes monachorum auctoritate apostolica recipere valeatis.

18. Porro si episcopi vel alii ecclesiarum rectores in monasterium vestrum vel personas inibi constitutas suspensionis excommunicationis vel interdicti sententiam promulgaverint sive etiam in mercenarios vestros pro eo, quod decimas, sicut dictum est, non persolvitis, sive aliqua occasione eorum, que ab apostolica benignitate vobis indulta sunt, seu benefactores vestros pro eo, quod aliqua vobis beneficia vel obsequia ex caritate prestiterint vel ad laborandum adiuverint in illis diebus, in quibus vos laboratis et alii feriantur, eandem sententiam protulerint, ipsam tamquam contra sedis apostolice indulta prolatam decernimus irritandam.

19. Nec littere ille firmitatem habeant, quas tacito nomine Cisterciensis ordinis et contra indulta apostolicorum privilegiorum constiterit impetrari.

20. Preterea cum commune interdictum terre fuerit, liceat vobis nichilominus in vestro monasterio exclusis excommunicatis et interdictis divina officia celebrare.

21. Paci quoque et tranquillitati vestre paterna imposterum sollicitudine providere volentes, auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum vestrarum nullus rapinam seu furtum facere ignem apponere sanguinem fundere hominem temere capere vel interficere seu violentiam audeat exercere.

22. Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus ordini vestro concessas nec non et libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis fidelibus rationabiliter vobis indultas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio communimus.

23. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere minuere seu quibuscunque vexationibus fatigare; sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate.

24. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc stre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptarit, secundo tertiove commonita, nisi reatum suum congrua satisctione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte subiaceat ultioni.

25. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen.

II.

Privilegium monialium Cisterciensis ordinis.

1—6 = I. 1—6.

7 = I. 7 *aber* personas liberas et absolutas e seculo fugientes.

8 = I. 8 *aber* sororum vestrarum und abbatisse sue.

9 = I. 9.

10 = I. 12 [I, 10, 11 fehlt.]

11 = I. 15 [I, 13, 14 fehlt.]

12 = I. 16

13 = I. 17 benedictiones monialium vasorum.

14—21 = I. 18—25.

II. H p 23, E f. 31'; Erler 59.

III.

Privilegium speciale Premonstratensis ordinis, sancti Benedicti et sancti Augustini.

1—2 = I. 1, 2.

3 = I. 3 .. ut ordo canonicus, qui secundum deum et beati Augustini regulam atque institutionem Premonstratensium fratrum..

4, 5 = I. 4, 5.

6 = I. 6 *aber* Sane novalium vestrorum .

7 = I. 7.

8 = I. 8 *aber* nisi artioris religionis obtentu; *der Zusatz* quod si quis forte — promulgare *fehlt.*

9. [vgl. I. 20.] Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis ianuis exclusis excommunicatis et interdictis non pulsatis campanis, dummodo causam non dederitis interdicto, suppressa voce divina officia celebrare.

10. [vgl. I. 15.] Crisma vero oleum sanctum consecrationes altarium seu basilicarum ordinationes clericorum, qui ad ordines fuerint promovendi, a diocesano suscipietis episcopo, si quidem catholicus fuerit et gratiam et communionem sacrosancte Romane sedis habuerit et ea vobis voluerit sine pravitate qualibet exhibere. Alioquin etc. — impendat = I. 15.

11. [fehlt in I.] Prohibemus insuper, ut infra fines parrochie vestre, si eam habeatis, nullus sine assensu diocesani episcopi et vestro capellam seu oratorium de novo construere audeat, salvis privilegiis Romanorum pontificum.

12. [fehlt in I.] Ad hec novas et indebitas exactiones ab archiepiscopis episcopis archidiaconis seu decanis aliisque omnibus ecclesiasticis secularibusve personis a vobis fieri prohibemus.

13. [fehlt in I.] Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint aut publici usurarii, nullus obsistat, salva tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur.

14. [fehlt in I. vgl. I. 9.] Decimas preterea et possessiones ad ius ecclesiarum vestrarum spectantes, que a laicis detinentur, redimendi et legitime liberandi de manibus eorum et ad ecclesias, ad quas pertinent, revocandi libera sit vobis de nostra auctoritate facultas.

a) III. H p. 24, E f. 31; Erler 57. Nach der Überschrift am Rande roth: Si est prior, ponatur: „et monasterium abbatem proprium non habens sed per priorem solitum gubernari,“ fehlt in E.

11. Randvermerk: Istud non exemptis non conceditur; fehlt in E.

15. [fehlt in I.] Obeunte vero te, nunc eiusdem loci abbate, vel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum maior pars consilii sanioris secundum deum et beati Augustini regulam providerint eligendum.

16—20 = I. 21—25. *aber* 18. . . salva sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia.

IV.

Abbati Premonstratensi et ceteris coabbatibus et canonicis Premonstratensis ordinis tam presentibus quam futuris religiosam vitam professis inperpetuum.

1. In eminenti apostolice sedis specula licet inmeriti disponente domino constituti pro singulorum statu solliciti esse compellimur et ea sincere tenemur amplecti, que ad incrementum religionis pertinent et ad virtutum spectant ornatum, quatenus religiosorum quies ab omni sit perturbatione secura et a iugo mundane oppressionis servetur illesa, cum apostolica fuerit tuitione munita.

2. Attendentes itaque, quomodo religio et ordo vester multa refulgens gloria meritorum et gratia redolens sanctitatis palmites suos a mari usque ad mare extenderit: ipsum ordinem et universas domos eiusdem ordinis apostolice protectionis presidio duximus confovendas et presenti privilegio muniendas.

3. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris justis postulationibus benignius annuentes ad exemplar felicis recordationis Alexandri, Lucii, Urbani et Clementis predecessorum nostrorum Romanorum pontificum universas regulares institutiones et dispositiones, quas de communi consensu vel maioris et sanioris partis fecistis, sicut inferius denotantur, auctoritate apostolica roboramus et presentis scripti privilegio communimus;

4. videlicet, ut ordo canonicus, quemadmodum in Premonstratensi ecclesia secundum beati Augustini regulam et dispositionem recolende memorie Norberti quondam Premonstratensis ordinis institutoris et successorum suorum in candido habitu institutus esse dinoscitur, per omnes eiusdem ordinis ecclesias perpetuis temporibus inviolabiliter observetur et eedem penitus observantie iidem quoque libri, qui ad divinum officium pertinent, ab omnibus eiusdem ordinis uniformiter teneantur nec aliqua ecclesia vel persona ordinis vestri adversus communia ipsius ordinis instituta privilegium aliquod postulare vel obtentum audeat quomodolibet retinere.

IV. H p. 24, E f. 26′; Erler 49. Randvermerk in E: Non semper datur nec facile nisi capiti propter „Sane laborum“, fehlt in H.

5. Nulla etiam ecclesiarum ei, quam genuit, quamlibet terreni commodi exactionem imponat, sed tantum pater abbas curam de profectu tam filii abbatis quam fratrum domus illius habeat, et potestatem habeat secundum ordinem corrigendi, que in ea noverit corrigenda, et illi ei tamquam patri reverentiam filialem humiliter exhibeant.

6. Abbas autem Premonstratensis ecclesie, que mater esse dinoscitur aliarum, non solum in hiis ecclesiis, quas instituit, sed etiam in omnibus aliis eiusdem ordinis et dignitatem et officium patris obtineat et ei ab omnibus tam abbatibus quam fratribus debita tamquam patri obedientia impendatur.

7. Preterea omnes abbates ordinis vestri singulis annis ad generale capitulum Premonstratense postposita omni occasione conveniant, illis solis exceptis, quos a labore vie corporis retardaverit infirmitas; qui tamen idoneum pro se delegare debebunt nuntium, per quem necessitas et causa remorationis sue capitulo valeant nuntiari.

8. Hii autem, qui in remotioribus partibus habitantes sine gravi difficultate singulis annis se nequiverint capitulo presentare, in eo termino conveniant, qui in ipso eis capitulo fuerit institutus.

9. Si vero quilibet abbatum aut prepositorum per contumaciam vestrum capitulum frequentare desierint, liceat abbati Premonstratensi consilio sui capituli eos usque ad dignam satisfactionem sententia percellere regulari; et sententiam, quam prefatus Premonstratensis abbas sive in generale capitulo sive extra capitulum consilio coabbatum in prelatos et subditos totius ordinis vestri canonice tulerit, nulli archiepiscoporum seu episcoporum nisi forte de mandato Romani pontificis liceat relaxare.

10. In generali igitur vestro capitulo presidente abbate Premonstratensi ceterisque consedentibus et in spiritu dei cooperantibus, de hiis que ad edificationem animarum ad instructionem morum et ad informationem virtutum atque incrementum regularis discipline spectabunt, sermo diligens habeatur. Porro de omnibus questionibus et querelis tam spiritualibus quam temporalibus, que in ipso capitulo proposite fuerint, illud teneatur irrefragabiliter et servetur, quod abbas Premonstratensis cum hiis, qui sanioris consilii et magis idonei apparuerint, iuste ac provide iudicabit.

11. Sane si abbas aliquis vestri ordinis infamis vel inutilis aut ordinis sui prevaricator inventus fuerit et prius per patrem suum abbatem aut per nuncios suos ammonitus suum corrigere et emendare delictum neglexerit aut cedere, si amovendus fuerit, sponte noluerit: auctoritate generalis capituli deponatur et depositus sine dilatione ad domum, unde exivit, seu ad aliam eiusdem ordinis, quam elegerit, sine

ulla condicione temporalis commodi revertatur, in obedientia abbatis sicut ceteri fratres ipsius domus firmiter permansurus.

12. Id ipsum etiam alio tempore, si necesse fuerit et capitulum sine scandalo vel periculo expectari nequiverit, per abbatem Premonstratensem et patrem abbatem et alios abbates quos vocaverit fieri licebit.

13. Quod si depositus in se late sententie contumaciter contraire temptaverit: tam ipse quam principales eius, qui de ordine vestro fuerint, in contumatia sua fautores ab abbate Premonstratensi et ceteris abbatibus censura ecclesiastica, donec satisfaciant, arceantur.

14. Verum cum aliqua ecclesiarum vestrarum abbate proprio fuerit destituta vel cum ibi abbatis electio regulariter non fuerit celebrata: sub patris abbatis potestate ac dispositione consistat et cum eiusdem consilio, qui eligendus fuerit, a canonicis eligatur; electo autem fratres ecclesie statim obedientiam promittant, qui non quasi absolutus a potestate patris abbatis vel ordinis sui, archiepiscopo vel episcopo, in cuius diocesi fuerit, presentetur, plenitudinem ab eo officii percepturus; ita tamen, quod post factam archiepiscopo vel episcopo suo professionem occassione illa non transgrediatur constitutiones ordinis sui nec in aliquo eius prevaricator existat.

15. Si quis etiam ex vobis canonice electus in abbatem diocesano episcopo semel et iterum per abbates vestri ordinis presentatus benedictionem ab eo non potuit obtinere: ne ecclesia, ad quam vocatus est, destituta consilio periclitetur, officio et loco abbatis plenarie secundum ordinem fungatur in eam tam in exterioribus providendis quam in interioribus corrigendis, donec aut interventu generalis capituli vestri aut precepto Romani pontificis seu metropolitani benedictionem suam obtineat.

16. Porro nulla persona ecclesiastica pro crismate aut consecrationibus et ordinatione aut pro sepultura precium aut pro benedicendo abbate et deducendo in sedem suam palefredum aut aliquid aliud a vobis exigere; nullus vestrum, etiam si exigatur, dare presumat, quia et exigentem et dantem nota et periculum simoniace pravitatis involvit.

17. Ceterum, si aliqua ecclesiarum vestrarum pastoris solatio destituta inter fratres de substituendo abbate discordia fuerit vel scissura suborta et ipsi facile ad concordiam cel unitatem revocari nequiverint: pater abbas consilio coabbatum suorum eis idoneam provideat personam et illi eam sine contradictione recipiant in abbatem; quam si recipere contempserint, sententie subiaceant, quam pater abbas cum consilio coabbatum suorum in eos duxerit auctoritate ordinis promulgandam.

18. Ad hec quoniam Premonstratensis ecclesia prima mater est omnium ecclesiarum totius ordinis et patrem super se alium non

habet, sicut ad cautelam et custodiam ordinis statutum est, per tres abbates primos Laudunensem, Floreffiensem, Cuissiacensem annua ibidem visitatio fiat; et si quid in ipsa domo corrigendum fuerit, abque maiori per eos audientia corrigatur.

19. Quod si abbas in corrigendo tepidus et fratres sepius moniti incorrigibiles permanserint, ad generale capitulum referatur et, sicut melius visum fuerit, consilio generalis capituli emendetur, et sententia in hac parte capituli sine retractione aliqua observetur.

20. Quotiens vero ecclesia Premonstratentis sine abbate fuerit, ad prefatos tres abbates eius cura respiciat et a canonicis ipsius ecclesie cum eorum consilio persona in abbatem idonea eligatur, ad consilium suum quatuor aliis abbatibus ad eandem ecclesiam pertinentibus pariter advocatis, quos ipsi canonici providerint advocandos.

21. Liceat quoque unicuique matri ecclesie ordinis vestri cum consilio abbatis Premonstratensis de abbatibus ecclesiarum, que ab ea processisse noscuntur, sive etiam de alia eiusdem ordinis inferiore ecclesia sive quemcunque voluerit, si tamen idoneus extiterit, in abbatem assumere.

22. Personam autem de alio ordine nulla ecclesiarum vestrarum sibi eligat in abbatem nec vestri ordinis aliqua in abbatem monasterii alterius ordinis, nisi de auctoritate Romane ecclesie ordinetur.

23. Nulli etiam canonicos vel conversos vestros sine licentia abbatum recipere aut susceptos liceat retinere.

24. Sane nulli ecclesie vestri ordinis liceat ad aliquam aliam professionem temeritate qualibet se transferre.

25. Si que vero ecclesie canonicorum alterius ordinis ad ordinem vestrum venerint, ad ecclesiam vestri ordinis habeant sine refragatione respectum, in qua vestrum noscuntur ordinem assumpsisse.

26. Preterea si inter aliquas ecclesias vestri ordinis de temporalibus questio emerserit, non extra ordinem ecclesiastica aut secularis audientia requiratur, sed mediante Premonstratensi abbate et ceteris, quos vocaverit, aut caritative inter eas componatur aut auditis utriusque rationibus eadem controversia iusto iudicio terminetur.

27. Ad maiorem quoque ordinis vestri pacem conservandam districtius prohibemus, ne aliquis prelatorum vel subditorum vestrorum in hiis, que ad disciplinam et instituta ordinis spectant, audeat, prout statutum est in Lateranensi concilio, appellare; sed si quisquam appellare temptaverit, nichilominus illi quorum interest regularem disciplinam exercere debebunt.

28. De cetero, quoniam a strepitu et tumultu secularium remoti pacem et quietem diligitis: grangias vestras et curtes sicut et atria

ecclesiarum a pravorum incursu et violentia libera fore sancimus, prohibentes, ut nullus ibi hominem capere spoliare verberare seu interficere aut furtum aut rapinam committere audeat.

29. Ob evitandas vero secularium virorum frequentias liberum sit vobis, salvo iure diocesanorum episcoporum, oratoria in grangiis et curtibus vestris construere et in ipsis vobis et familie vestre divina officia, cum necesse fuerit, celebrare et ipsam familiam, nisi aliqui sint, qui in vicinia habeant propria domicilia, ad confessionem communionem et sepulturam cum vestri ordinis honestate suscipere.

30. = I. 7 *aber* personas *st.* clericos vel laicos.

31. Infirmos quoque absolutos, qui in extrema voluntate ad vos transferri aut apud vos sepeliri deliberaverint, nullus impedire seu res eorum legitimas detinere presumat, salva tamen heredum legitima portione et canonica iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur.

32. Ad maiorem etiam vestri ordinis reverentiam et regularis discipline observantiam vobis, filii abbates, subiectos vestros ligandi et solvendi plenam concedimus facultatem.

33. Quia vero singula, que ad religionis profectum et animarum salutem ordinastis, presenti abbreviationi nequiverunt annecti: nos cum hiis, que prescripta sunt, consuetudines vestras, quas inter vos religionis intuitu regulariter statuistis et deinceps auctore domino statuetis, auctoritate apostolica roboramus et vobis vestrisque successoribus et omnibus, qui ordinem vestrum professi fuerint, perpetuis temporibus inviolabiliter observandas decernimus.

34. [vgl. I. 19.] Nec alique littere habeant firmitatem, que tacito nomine Premonstratensis ordinis contra libertates vobis ab apostolica sede indultas fuerint impetrate.

35. = I. 6.

Interdicimus vero episcopis et aliis ecclesiarum prelatis, nisi servato evectionis numero in Lateranensi concilio constituto, in vestris monasteriis hospitare. Ad grangias autem vestras et ad curtes hospitandi gratia non nisi in magna necessitate divertant et tunc contenti sint ipsarum mansionum cibariis consuetis cum honestate atque caritate exhibitis.

37. Nulli autem seculari persone vel ecclesiastice in aliqua domorum vestrarum liceat carnibus vesci nisi manifeste egritudinis causa, et hoc in solis monasteriis conventualibus vestris.

38. Prohibemus insuper, ne aliqua persona fratres ordinis vestri audeat ad secularia iudicia provocare; sed si quis adversus eos aliquid

sibi crediderit de iure competere, sub ecclesiastici examine iudicii experiendi habeat facultatem.

39. Licitum preterea vobis sit in causis vestris fratres idoneos ad testificandum adducere et eorum testimonio, sicut rectum fuerit, et propulsare violentiam et iustitiam vendicare.

40. Prohibemus quoque, ne cuilibet ecclesiastice vel seculari persone fas sit in ecclesiis vestris contra statuta Lateranensis concilii tallias exercere vel quaslibet alias vobis ineptas et iniquas exactiones imponere.

41. Interdicimus etiam vobis, ne feras aves canes sive cetera huiusmodi curiositatis animalia a quolibet nutriendum sive custodiendum in detractionem vestri ordinis suscipere presumatis.

42. Porro ut quietius deo servire possitis et discurrendi a vobis necessitas auferetur: presenti scripto duximus indulgendum, ut si episcopis vestris aut malitiose differentibus vel pro iusto impedimento non valentibus ordinationes et cetera ecclesiastica ministeria vobis conferre aliquem episcopum, de cuius ordinatione et officio plena sit vobis notitia, hospitem vos habere contigerit, liberum sit vobis ab eo et ordinationes et cetera sacramenta suscipere, dum tamen preiudicium diocesano episcopo non debeat generari.

43. Preterea postulatione vestra clementius inclinati presenti pagina duximus inhibendum, ne quis archiepiscopus vel episcopus aut eorum officialis ecclesias vestras seu regulares personas earum absque manifesta et rationabili causa interdicere seu suspendere presumat; sed si quid in eius fuerit corrigendum, ad audientiam generalis capituli Premonstratensis referatur et ibi, prout iustitie et honestati congruerit, emendetur.

44. Porro si qui episcopi aut eorum officiales in personas vestras vel ecclesias sententiam aliquam contra libertatem eisdem a predecessoribus nostris vel a nobis indultam promulgaverint, eandem sententiam tamquam contra apostolice sedis indulta prolatam statuimus irritandam.

45—47 = I. 23—25.

V.

Privilegium Cartusiense.

1. = I. 1.

2. [vgl. I. 2—5.] Eapropter, dilicti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et domum vestram cum omnibus

V. H p. 29, E f. 30r; Erler 55. Nach der Überschrift Randvermerk: Si est prior, ponatur ‚si ad eos dumtaxat prioris spectat electio‘; et si habent decimas, ponatur ‚in predictis decimis moderatione concilii generalis‘, fehlt in E. Das folgende ähnlich auch in E: Si dicatur, quod ante concilium generale susceperunt Cartusiensem ordinem, ponatur ‚Sane laborum‘: si vero dicatur, quod post, ponatur ‚Sane novalium‘.

bonis pascuis et possessionibus, quas impresentiarum rationabiliter possidetis, aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipsci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus et terminos domui vestre ab ordine Cartusiensi provida deliberatione statutos apostolica auctoritate confirmamus.

3. Ad hec auctoritate apostolica interdicimus et sub interminatione anathematis prohibemus, ne quis infra terminos ipsos hominem capere furtum seu rapinam committere aut ignem apponere vel homicidium facere audeat aut homines ad domum vestram venientes vel ab ea redeuntes quomodolibet perturbare, ut ob reverentiam dei et loci vestri infra predictos terminos non solum vos et fratres vestri sed etiam alii plenam pacem habeant et quietem.

4. = I. 7.

5. = I. 8. *aber* post factam in eodem loco professionem absque licentia prioris sui fas sit de claustro vestro discedere.

6. = I. 6.

7. Adicientes quoque statuimus, ut infra dimidiam leugam a terminis possessionum vestrarum nulli religioso liceat quodlibet edificium construere vel possessiones acquirere, sicut ordini vestro dicitur ab apostolica sede concessum.

8. [vgl. I. 15.] Consecrationes vero altarium seu basilicarum ordinationes clericorum, qui ad ordines fuerint promovendi, a diocesano suscipiatis episcopo, si quidem catholicus fuerit et gratiam atque communionem apostolice sedis habuerit et ea vobis gratis et absque pravitate aliqua voluerit exhibere. Alioquin liceat vobis etc. = I. 15. 2. Theil.

9. [vgl. I. 12.] Insuper auctoritate apostolica inhibemus, ne ullus episcopus vel alia quelibet persona ad synodos vel conventus forenses vos ire vel iudicio seculari de propria substantia vel possessionibus vestris subiacere compellat nec ad domum vestram non vocatus causa ordines celebrandi causas tractandi vel conventus aliquos publicos convocandi venire presumat nec regularem electionem prioris vestri impediat aut de instituendo vel removendo eo, qui pro tempore fuerit, contra statuta Cartusiensis ordinis se aliquatenus intromittat.

10. = I. 18 aber in ecclesiam vestram vel personas.

11. = I. 19. Cartusiensis st. Cisterciensis.

12. [vgl. I. 20.] Statuimus etiam, ut propter communia interdicta terrarum ecclesia vestra, excommunicatis et interdictis exclusis, a divinis non cogatur officiis abstinere.

13. = III. 15 *aber* eiusdem loci priore *und* secundum deum et approbata vestri ordinis statuta.

14—16 = I. 23—25.

VI.

Privilegium monialium inclusarum iuxta institutionem sororum sancti Damiani Asisinatis.

1. = I. 1.

2. Eapropter dilecti in Christo filie vestris iustis postulationibus clementer annuimus et monasterium sancte dei genitricis et virginis Marie et sancti Georgii Esculanum[a]), in quo divino estis obsequio mancipate, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus.

3. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum[b]) et beati Benedicti regulam atque institutionem monialium inclusarum sancti Damiani Asisinatis et formulam vite vestre a felicis recordationis G[regorio] papa predecessore nostro ordini vestro traditam, cum adhuc esset in minori officio constitutus, in eodem loco institutus esse dignoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur.

4. = I. 4.

5. In quibus hec propriis duximus vocabulis exprimenda: Locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est cum omnibus suis pertinentiis, XX modiolos terre eidem monasterio adiacentes et XX modiolos silve.

6. = II. 7.

7. = II. 8.

8—10. = I. 15—17.

11. = III. 9.

12. = III. 15 aber Obeunte .. te ... abbatissa.

13. = I. 18 *aber* sive etiam in mercenarios — sententiam protulerint *fehlt*.

14. = I. 21 *aber* grangiarum vestrarum *fehlt*.[c])

15. [vgl. I. 22.] Preterea omnes libertates et immunitates, quas monasterio vestro venerabilis frater noster M. Esculanus episcopus de capituli sui assensu indulsisse dignoscitur, sicut in eius litteris plenius continetur, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio communimus.

16. Tenorem autem litterarum etc.

17—19. = I. 23—25.

VI. H p 30; nicht identisch mit E f. 33, Erler 60. Überschrift in E: Privilegium monialium inclusarum ordinis sancte Clare. [a]) Exculañ H. [b]) deum et regulam a felicis recordationis Urbano papa IIII. predecessore nostro eiusdem ordinis sororibus traditam in eodem loco institutus esse dinoscitur E. [c]) Randvermerk in H: Istud capitulum porro non conceditur nisi exemptis.

VII.

Magistro religiose militie templi, quod Ierosolimis situm est, eiusque fratribus tam presentibus quam futuris imperpetuum.

1. Omne datum optimum et omne donum perfectum desursum est descendens a patre luminum, apud quem non est transmutatio nec vicissitudinis obumbratio.

2. Proinde, dilecti in Christo filii, ad exemplar felicis recordationis predecessorum nostrorum Alexandri, Lucii, Urbani et Clementis Romanorum pontificum de vobis et pro vobis omnipotentem dominum collaudamus, quoniam in universo mundo vestra religio et veneranda institutio nuntiatur. Cum enim natura essetis filii ire, nunc per aspirantem gratiam evangelii non surdi auditores effecti relictis pompis secularibus et rebus propriis, dimissa etiam spatiosa via, que ducit ad mortem, artum iter, quod ducit ad vitam, humiliter elegistis atque ad ostendendum, quod in dei militia specialiter computemini, signum vivifice crucis in vestro pectore assidue circumfertis. Accedit ad hoc, quod tamquam viri Israhelite atque instructissimi divini prelii bellatores vere caritatis flamma succensi dictum evangelicum operibus adimpletis, quo dicitur: „Maiorem hac dilectionem nemo habet, quam ut animam suam ponat quis pro amicis suis". Unde cum iuxta summi pastoris vocem animas vestras pro fratribus ponere ipsosque ab incursibus paganorum defensare minime formidetis et cum nomine censeamini milites templi, constituti estis a domino ecclesie catholice defensores et impugnatores hostium crucis Christi.

3. Licet autem vestrum studium et laudanda devotio in tam sacro opere toto corde totaque mente desudet, nichilominus tamen universitatem vestram exhortamur in domino atque in peccatorum remissionem auctoritate dei et beati Petri apostolorum principis tam vobis quam servientibus vestris iniungimus, ut pro tuenda catholica ecclesia et ea, que est sub paganorum tyranide, de ipsorum spurcitia eruenda expugnando inimicos crucis Christi invocato Christi nomine intrepide laboretis et in usus vestros, que de spoliis ipsorum ceperitis, convertatis; et, ne de hiis contra velle vestrum portionem alicui dare cogamini, prohibemus, statuentes, ut domus seu templum, in quo estis ad dei laudem et gloriam atque defensionem suorum fidelium et liberandam dei ecclesiam congregati, cum omnibus possessionibus et bonis suis,

VII. H p. 32, E f. 33'; Erler 62. Nach der Überschrift in H am Rande: Non datur nisi de speciali mandato domini et certa conscientia ipsius, quia datur tantum capiti; in E als Überschrift zur nächsten Formel.

que inpresentiarum legitime habere cognoscitur aut in futurum concessione pontificum liberalitate regum vel principum oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, perpetuis futuris temporibus sub apostolice sedis tutela et protectione consistat.

4. Presenti quoque decreto sancimus, ut vita religiosa, que in vestra domo est divina inspirante gratia instituta, ibidem inviolabiliter observetur et fratres inibi omnipotenti domino servientes caste et sine proprio vivant et professionem suam dictis et moribus comprobantes magistro suo, aut quibus ipse preceperit, in omnibus et per omnia subiecti et obedientes existant.

5. Preterea quemadmodum domus ipsa huius sancte vestre institutionis et fons ordinis et origo esse promeruit, ita nichilominus omnium locorum ad eam pertinentium caput et magistra imperpetuum habeatur.

6. Ad hec adicientes precipimus, ut obeunte te, dilecte in domino fili magister, vel tuorum quolibet successorum nullus eiusdem domus fratribus preponatur nisi militaris et religiosa persona, que vestre religionis habitum sit professa nec ab aliis nisi ab omnibus fratribus insimul vel a saniori vel puriori eorum parte, qui preponendus fuerit, eligatur.

7. Porro nulli ecclesiastice secularive persone infringere vel minuere liceat consuetudines ad vestre religionis et officii observantiam a magistro et fratribus communiter institutas.

8. Easdem quoque consuetudines a vobis aliquanto tempore observatas et scripto firmatas nisi ab eo, qui magister est, consentiente tamen saniori parte capituli non liceat immutari.

9. Prohibemus insuper et omnimodis interdicimus, ne ulla ecclesiastica secularisve persona a magistro et fratribus eiusdem domus exigere audeat fidelitates hominia seu iuramenta vel reliquas securitates, que a secularibus frequentantur.

10. Illud autem scitote, quoniam, sicut vestra sacra institutio et religiosa militia divina est providentia stabilita, ita nichilominus nullius vite religiosioris obtentu ad alium locum vos convenit transvolare. Deus enim, qui est incommutabilis et eternus, mutabilia corda non approbat, sed potius sacrum propositum semel inceptum perduci vult usque ad finem debite actionis. Quot et quanti sub militari cingulo et clamide terreni imperii domino placuerunt sibique memoriale perpetuum reliquerunt! Quot et quanti in armis bellicis constituti pro testamento dei et paternarum legum defensione suis temporibus fortiter dimicarunt atque manus suas in sanguine infidelium domino consecrantes post bellicos sudores eterne vite bravium sunt adepti! Videte itaque vocationem vestram, fratres tam milites quam servientes, atque

iuxta apostolum unusquisque vestrum, in qua vocatione vocatus est, in ea permaneat. Ideoque fratribus vestris semel devotis atque in sacro collegio vestro receptis post factam in vestra militia professionem et habitum religionis assumptum revertendi ad seculum esse interdicimus fas; nec alicui eorum fas sit post factam professionem semel assumptam crucem dominicam et habitum vestre professionis abicere vel ad alium locum seu etiam monasterium maioris sive minoris religionis obtentu invitis sive inconsultis fratribus aut eo, qui magister extiterit, liceat transmigrare nullique ecclesiastice secularive persone ipsos suscipere liceat vel tenere.

11. = I. 6.

12. Ceterum decimas, quas consilio et assensu episcoporum de manu clericorum vel laicorum habere poteritis, illas etiam, quas consentientibus episcopis vel eorum clericis acquiretis, auctoritate nostra apostolica confirmamus.

13. Ut autem vobis ad curam animarum vestrarum et salutis plenitudinem nichil desit atque ecclesiastica sacramenta et divina officia vestro sacro collegio commodius exhibeantur: simili modo sancimus, liceat vobis honestos clericos et sacerdotes secundum deum quantum vestram scientiam ordinatos undecunque ad vos venientes in fratres suscipere et tam in principali domo vestra quam etiam in obedientiis et locis subditis vobiscum habere, dummodo, si e vicino sint, eos a propriis episcopis expetatis, iidemque nulli alii professioni vel ordini obnoxii teneantur.

14. Quod si episcopi eosdem vobis concedere forte noluerint, nichilominus tamen eosdem suscipiendi et retinendi auctoritate sancte Romane ecclesie licentiam habeatis.

15. Si vero aliqui horum post factam professionem turbatores religionis vestre aut domus vel inutiles fuerint fortassis inventi, liceat vobis eos cum saniori parte capituli amovere ipsisque transeundi ad alium ordinem, ubi secundum deum vivere voluerint, dare licentiam et loco ipsorum alios idoneos substituere, qui etiam unius anni spatio in vestra societate probentur. Quo peracto, si mores eorum exegerint et utiles fuerint ad servitium vestrum inventi, tunc demum professionem faciant regularem, promittentes se regulariter vivere ac magistro proprio obedire, ita tamen quod eundem vobiscum victum habeant et vestitum nec non lectisternia hoc excepto, quod clausa vestimenta portabunt. Sed nec ipsis liceat de capitulo vel cura domus vestre se intromittere temere, nisi in quantum fuerit eis a vobis iniunctum. Tantum quoque curam habeant animarum, quantum a vobis fuerint requisiti. Preterea nulli persone extra vestrum capitulum sint subiecti

tibique, dilecte in domino fili, tuisque successoribus tamquam magistro et prelato suo deferant secundum vestri ordinis instituta.

16. = V. 8.

17. Clericos autem pro pecunia predicare aut lucro vosque pro huiusmodi causa eos ad predicandum mittere prohibemus, nisi forte magister templi, qui pro tempore fuerit, certis ex causis id decreverit faciendum.

18. Si quando vero loca deserta fuerint eidem venerabili domui ab aliquo pia devotione collata, liceat vobis ibidem edificare villas ecclesias et cimiteria ad opus hominum ibidem manentium fabricare, ita tamen ut in vicinia illa abbatia vel religiosorum virorum collegium non existat, que ob hoc valeat perturbari.

19. Cum autem terre culte vobis quolibet iusto titulo conferentur, facultatem et licentiam habeatis ibidem ad opus transeuntium et eorum tantum, qui de mensa vestra fuerint, construendi oratoria et cimiteria faciendi. Est enim indecens et periculo proximum animarum religiosos fratres occasione adeunde ecclesie se virorum turbis et mulierum frequentie immiscere.

20. Quicunque sane in vestro collegio suscipientur, stabilitatem loci conversionem morum seque militaturos domino diebus vite sue sub obedientia magistri templi, posito scripto super altare in quo contineantur ista, promittant.

21. Decernimus ergo, ut receptores vestrarum fraternitatum sive collectarum, salvo iure dominorum suorum in beati Petri et nostra protectione consistant et pace in terris, in quibus fuerint, potiantur.

22. Simili quoque modo sancimus, ut, quicunque in vestra fuerit fraternitate receptus, si forte ecclesia, ad quam pertinet, a divinis prohibita fuerit eumque mori contigerit, eidem sepultura ecclesiastica non negetur, nisi excommunicatus vel nominatim fuerit interdictus vel publice usurarius.

23. Preterea si qui fratrum vestrorum, qui ad recipiendas easdem fraternitates vel collectas a vobis fuerint missi, in quamlibet civitatem castellum vel vicum advenerint, si forte locus ipse a divinis sit officiis interdictus, pro omnipotentis dei reverentia semel in anno aperiantur ecclesie et exclusis excommunicatis divina officia celebrentur.

24. Statuimus etiam, ut nulli episcopo in ecclesiis vobis utroque iure subiectis interdicti vel excommunicationis sententiam liceat promulgare.

---

23) Attende de ista clausula, quia talia privilegia revocata sunt per constitutionem Bonifatii pape VIII. extra. libro II. de sententia excommunicationis. „Alma" c. ultimo. E; fehlt H. [Lib. Sextus V, 11 c. 24.]

25. [vgl. III. 9.) Verumtamen si generale interdictum terre fuerit in locis prolatum, exclusis excommunicatis et nominatim interdictis, clausis ianuis absque signorum pulsatione plene divina officia celebretis, dummodo causam non dederitis interdicto.

26. Decernimus insuper auctoritate apostolica, ut, apud quemcunque locum vos venire contigerit, ab honestis atque catholicis sacerdotibus penitentiam unctionem seu alia quelibet ecclesiastica sacramenta vobis suscipere liceat, ne forte ad perceptionem spiritualium bonorum aliquid vobis desit.

27. Quia vero omnes unum corpus sumus in Christo et non est rsonarum differentia apud deum, tam remissionis peccatorum quam terius beneficentie atque apostolice benedictionis que vobis indulta t, tam familiam vestram quam vestros participes esse volumus serentes.

28. [vgl. I. 23.] Nulli ergo omnino hominum liceat predictum locum temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere minuere seu quibuscunque vexationibus fatigare; sed omnia integra conserventur vestris atque aliorum dei fidelium usibus omniodis profutura; salva in omnibus apostolice sedis auctoritate ac claratione concilii generalis.

29. = I. 24 *aber* Si quis igitur.

30. [vgl. I. 25.] Conservantes autem hec omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius benedictionem et gratiam consequantur. Amen.

VIII.

Magistro et fratribus hospitalis Ierosolimitani tam presentibus quam futuris religiosis viris etc.

1. Christiane fidei religio hoc pie credit et veraciter confitetur, quod dominus et salvator noster Iesus Christus, cum omnium dives esset, pro nobis est pauper effectus. Unde cum ipse suis imitatoribus premia consolationis oportune promitteret, „Beati,“ inquit, „pauperes, quoniam ipsorum est regnum celorum“. Idemque pater orphanorum et refugium pauperum ad hospitalitatem ac beneficentiam nos exhortans in evangelio ait: „Quod uni ex minimis meis fecistis, mihi fecistis.“ Quique ad comprobandam tante humilitatis excellentissimam bonitatem etiam pro calice aque frigide mercedem se asseruit redditurum.

2. Et nos igitur, quibus ex iniuncto nobis officio imminet hiis qui longe et hiis qui prope sunt paterna sollicitudine providere, devotionem vestram debita benignitate complectimur, et quemadmodum postulastis, ad exemplar predecessorum nostrorum felicis memorie Innocentii, Celestini, Lucii, Eugenii, Anastasii, Adriani, Alexandri, Lucii, Urbani, Gregorii, Clementis et Celestini Romanorum pontificum hospitalem domum sancte civitatis Ierosolem sub beati Petri tutela suscipimus et tam personas quam res pertinentes ad eam apostolice sedis privilegio communimus;

VIII. H p. 35, E f. 36; Erler 67. Überschrift fehlt in E.

3. statuentes, ut, quecunque possessiones quecunque bona sustentationi peregrinorum et pauperum necessitati vel in Ierosolimitane ecclesie vel aliarum ecclesiarum parrochiis et civitatum territoriis per tue prudentie vigilantiam eidem xenodochio rationabiliter acquisita sive a quibuslibet oblata sunt aut in futurum offerri contigerit vel aliis iustis modis acquiri domino largiente, queque a Ierosolimitane sedis patriarchis legitime concessa tam tibi quam successoribus tuis et fratribus ac peregrinorum illic curam gerentibus quieta semper et integra conserventur.

4. = VII. 18.

5. [vgl. VII. 19.] Cum autem terre culte vobis quolibet iusto titulo conferuntur, facultatem et licentiam habeatis ibidem ad opus solummodo fratrum et peregrinorum et eorum, qui de mensa vestra fuerint, construendi oratoria et cimiteria faciendi.

6. = VII. 21 *aber* et per terras, in quibus fuerint, obtinea ipsi pacem.

7. = VII. 22.

8. = VII. 23.

9. Quia vero sustentationi peregrinorum et pauperum cedere omnia vestra debent ac per hoc nullatenus aliis usibus ea convenit applicari: statuimus, ut de possessionibus habitis ante concilium generale, quas vestris sumptibus colitis, sive de nutrimentis vestrorum animalium nullus omnino clericus vel laicus decimas a vobis exigere vel extorquere presumat.

10. = VII. 24.

11. = VII. 25.

12. Ut autem ad plenitudinem salutis et curam animarum nichil penitus vobis desit, sed commodius vobis divina celebrentur officia et exhibeantur competentius ecclesiastica sacramenta: sancimus, ut liceat vobis clericos et sacerdotes etc. = VII. 13.

13. = VII. 14 *mit folgendem Zusatz:* iidem vero clerici nulli alii persone extra vestrum capitulum nisi Romano pontifici sint subiecti.

14. Laicos quoque liberos et absolutos ad conversionem et pauperum Christi servitium absque alicuius contradictione suscipiendi nichilominus vobis concedimus facultatem.

15. [vgl. VII. 10.] Fratribus vero vestris semel devotis atque in sacro collegio receptis post professionem factam et habitum religionis assumptum revertendi ad seculum interdicimus facultatem; nec alicui eorum fas sit post factam professionem semel assumptam crucem dominicam et habitum vestre religionis abicere vel ad alium locum seu etiam monasterium maioris sive minoris religionis obtentu invitis sive inconsultis fratribus aut eo, qui magister extiterit, transmigrare, nullique ecclesiastice secularive persone illos recipere liceat vel tenere.

16. = VII. 9.

17. = VII. 16 = V. 8.

18. Obeunte vero te, nunc eiusdem loci provisore atque preposito, illus ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres secundum deum duxerint eligendum.

19. Preterea honores omnes seu possessiones, quas idem xenodochium ultra seu citra mare in Asia seu Europa inpresentiarum iuste habet vel in futurum rationabilibus modis deo propitio poterit adipisci, pro vobis hospitalitatis studio innitentibus et per vos iam dicto xenodochio confirmamus.

20. = VII. 28.

21—22. = VII. 29, 30.

IX.

Hermanno magistro religiose fraternitatis hospitalis sancte Marie Theotonicorum Ierosolimitani eiusque fratribus tam presentibus quam futuris imperpetuum.

1. Etsi neque qui plantat neque qui rigat sit aliquid, sed qui incrementum dat deus, humana tamen diligentia impensioris cure solicitudinem debet impendere circa plantas, que adhuc novelle fructus uberes offerunt et uberiores suo tempore repromittunt.

2. Cum igitur vestre religionis novella plantatio flores et fructus odoris et honestatis tempestiva fecunditate produxerit et deo incrementum dante sic inceperit expandere ramos suos, ut uberrimam fructuum copiam promittere videatur: nos, qui custodes in dominica vinea positi et cultores circa virtutum plantaria debemus diligentioris culture ac cure studium adhibere, novellam plantationem vestram rore apostolice gratie irrigare proponimus et fecunditatem bonorum operum, qua viget ad presens et vigebit, divina favente gratia in futurum, vigilantis cure impendio adiuvare.

IX. H p. 36, E f. 37'; Erler 69. Randvermerk: Non datur nisi de speciail mandato domini, quia datur tantum capiti.

3. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et domum vestram seu hospitale, in quo estis ad dei laudem et gloriam atque defensionem suorum fidelium et liberandam Christi ecclesiam congregati, cum omnibus possessionibus et bonis suis, que inpresentiarum legitime habere cognoscitur aut in futurum concessione pontificum liberalitate regum vel principum oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus, statuentes, ut perpetuis futuris temporibus sub apostolice sedis tutela et defensione consistant.

4. Statuimus etiam, ut ordo fratrum hospitalis Ierosolimitani circa pauperes et infirmos, ordo vero fratrum militie templi circa clericos et milites ac alios fratres iuxta institutionem domus vestre perpetuis ibidem temporibus observetur.

5. Ad hec statuimus, ut cum pro tuenda catholica ecclesia et ea, que est sub paganorum tyrannide, de ipsorum spurcitia eruenda intrepide laboretis, liceat vobis libere in usus vestros convertere ea, que de spoliis ipsorum ceperitis paganorum, et, ne de hiis contra velle vestrum porcionem alicui dare cogamini, prohibemus.

6. Presenti quoque decreto sancimus, ut fratres in domo vestra domino servientes etc. = VII. 4.

7. = VII. 5.

8. = VII. 6. *aber* obeunte te, dilecte in domino fili Hermanne

9—11. = VII. 7—9.

12. = VIII. 15 *mit Hinweglassung der Worte:* semel devotisa tque in sacro collegio receptis nach fratribus vestris. vgl. VII. 10. 2. Theil.

13. = VII. 11 = I. 6.

14. = VII. 12.

15. = VII. 13.

16. = VII. 14.

17. = VII. 15. *mit Hinweglassung des Satzes:* Tantum quoque curam habeant animarum, quantum a vobis fuerint requisiti.

18. = VII. 16 = V. 8. vgl. I. 15.

19. = VII. 18.

20. = VII. 19.

21. = VII. 20.

22. = VII. 21.

23. = VII. 22. *aber nach* fraternitate receptus *die Worte eingeschaltet:* ita quod ordini vestro adhuc manentes in seculo sint oblati mutato habitu seculari vel vobis inter vivos dederint bona sua, retento sibi, quamdiu in seculo vixerint, usufructu, si forsan ecclesie etc.

24. Tales quoque confratres, si eos ecclesiarum prelati non permiserint apud suas ecclesias sepeliri, apud vestras deferre possitis ecclesias tumulandos.

25. = VII. 23. *aber:* una tantum ecclesia ipsius ordinis ..... emel experiatur.

26—32. = VII. 24—30.

X.

Venerabili fratri .. episcopo eiusque successoribus canonice substituendis imperpetuum.

1. In eminenti apostolice sedis specula licet immeriti disponente domino constituti fratres nostros episcopos, tam propinquos quam longe positos, fraterna debemus caritate diligere et ecclesiis sibi a deo commissis pastorali sollicitudine providere.

2. Quocirca, venerabilis in Christo frater episcope, tuis iustis postulationibus clementer annuimus et ecclesiam sancte Marie .., cui auctore domino preesse dignosceris, sub beati Petri etc. = I. 2.

3. Statuentes, ut quascunque possessiones etc. = I. 4.

4. [vgl. I. 5.] In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: Ecclesiam ipsam cum tali .. in civitate tali sancti Petri, sancti Pauli *et alias quas voluerit nominare in civitate* cum omnibus pertinentiis earundem, in diocesi tali monasterium tale castrum tale cum ecclesia tali castellare tale plebem talem cum capellis talibus bonis ac hominibus eiusdem terre et possessionibus suis cum plena iurisdictione, quam talis ecclesia noscitur in ea hactenus habuisse; in quibus hec propriis duximus vocabulis exprimenda: locum ipsum in quo prefata ecclesia sita est cum omnibus pertinentiis suis.[a])

5. Ad hec cimiteria ecclesiarum et ecclesiastica beneficia nullus hereditario iure possideat. Quod si quis facere presumpserit, censura canonica compescatur.

6. Preterea quod communi assensu capituli tui vel partis maioris consilii sanioris in tua diocesi per te vel successores tuos fuerit canonice institutum, ratum et firmum volumus permanere.

X. H p. 39, E f. 39′; Erler 74. a) roth; deinde quicquid voluerit nominare; ultimo ponat: cum pratis vineis terris, sicut retro in privilegio Cisterciensis ordinis, sed non semper ponitur. Istud secundum velle scriptoris vel aliter potest dici. H E.

7. Prohibemus insuper, ne excommunicatos vel interdictos tuos ad officium vel communionem ecclesiasticam sine conscientia et consensu tuo quisquam admittat aut contra sententiam tuam canonice promulgatam aliquis venire presumat, nisi forte periculum mortis immineat, ut dum presentiam tuam habere nequiverint, per alium secundum formam ecclesie satisfactione premissa, oporteat ligatum absolvi.

8. Sacrorum quoque canonum auctoritatem sequentes statuimus, ut nullus episcopus vel archiepiscopus absque talis episcopi consensu conventus celebrare causas etiam vel ecclesiastica negotia alterius diocesis nisi per Romanum pontificem vel eius legatum fuerit eidem iniunctum, tractare presumat, nisi forsitan metropolitanus eius aliaque premissorum fecerit in casibus sibi a iure concessis.

9. Illam quoque abusivam consuetudinem vel potius abhominabilem corruptelam, quod cives tales, episcopo decedente bona mobilia episcopatus, tamquam ad eos iure successionis pertineant, rapiunt et asportant, inhibentes electo, ne ingrediatur episcopale palatium, nisi prius iuret se illorum consuetudines servaturum, penitus abolemus, sub interminatione anathematis prohibentes, ne talia de cetero attemptentur.

10. In ecclesiis quoque talis diocesis, que ad alios pleno iure non pertinent, nullus clericum instituere vel destituere vel sacerdotem preficere sine consensu diocesani presumat.

11. = I. 23 *aber* ecclesiam *statt* monasterium; *salva sedis apostolice* auctoritatem *[vel:* salvo mandato sedis apostolice speciali.]

12. = I. 24.

13. = I. 25.

XI.

Venerabili fratri .. archiepiscopo .. eiusque successoribus canonice substituendis imperpetuum.

1. Cum universis sancte ecclesie filiis debitores ex iniuncto nobis a deo apostolatus officio existamus, illis tamen locis atque personis propensiori nos convenit caritatis studio imminere, que ad sedem apostolicam noscuntur specialiter pertinere.

2. Quocirca, venerabilis frater archiepiscope, etc. = X. 2.

3. = X. 3.

4. [vgl. X. 4.] In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: ecclesiam ipsam Mediolanensem *[vel:* locum ipsum, in quo prefata ecclesia sita est, cum omnibus pertinentiis suis *vel* ipsam Mediolanensem ecclesiam cum territorio suo a tali loco usque ad talem.]

XI. H p. 49, E f. 40′; Erler 75.

5. Episcopatus quoque inferius denotatos ecclesie Mediolanensi metropolitico iure subiectos tibi tuisque successoribus auctoritate apostolica nichilominus confirmamus, videlicet episcopatum talem.

6. Insuper quoque usum pallei plenitudinem videlicet pontificalis officii fraternitati tue apostolice sedis liberalitate largimur, quo infra ecclesiam tuam utaris diebus inferius annotatis: videlicet in nativitate domini, festivitate prothomartiris Stephani, circumcisione domini, epiphania, Ypopanti, dominica in ramis palmarum, cena domini, sabbato sancto, pascha, feria II. post pascha, ascensione, pentecosten, tribus festivitatibus beate Marie, natali beati Johannis Baptiste, solempnitatibus omnium apostolorum, commemoratione omnium sanctorum, dedicationibus ecclesiarum, anniversarii tue consecrationis die, ecclesie tue principalibus festivitatibus, consecrationibus episcoporum et ordinationibus clericorum. [*vel aliter:* Usum quoque pallei, quod tibi tuisque *successoribus* a Romanis pontificibus *concessum est, eodem caritatis* intuitu tibi concedimus, ut tu eo hiis diebus utaris, qui in ecclesie tue privilegiis autenticis continentur, videlicet etc. *vel aliter:* usum insuper pallei etc. *usque* tibi concedimus, ut tu eo hiis diebus utaris, quibus antecessores tuos usos *fuisse cognoscis* videlicet etc.]

7.—10. = X. 5—8.

11. Statuentes preterea, ut nullus cuiusquam ordinis clericus ecclesias sibi concessas ad ius archiepiscopi pertinentes sine conscientia et consensu tuo seu successorum tuorum faciat censuales vel in cuiusquam transferat potestatem; et si factum fuerit, irritum habeatur.

12. Libertates quoque et immunitates et antiquas et rationabiles consuetudines ecclesie tue concessas et hactenus observatas ratas habemus et eas perpetuis temporibus illibatas permanere sancimus.

13. Porro crucem, vexillum dominicum scilicet, per tuam diocesim et episcopatus tibi subditos ante te deferendi fraternitati tue licentiam impertimur [*vel aliter:* porro crucem vexillum scilicet dominicum per provincias et episcopatus tibi metropolitico et primatie iure subiectos, sicut predecessoribus tuis concessum fuisse dinoscitur, ante te deferendi licentiam impertimur.]

14. = X. 11. *aber* ecclesiam Mediolanensem.

15.—16. = X. 12.—13. = I. 24.—25.

XII.

Privilegium Iudeorum.

Dilectis in Christo filiis fidelibus Christianis salutem et apostolicam benedictionem.

XII. H p. 41, E f. 41′; Erler 77.

1. Sicut Iudeis non debet esse licentia in synagogis suis ultra quam permissum est lege presumere, ita in hiis que concessa sunt nullum debent preiudicium sustinere.

2. Nos ergo licet in sua magis velint duritia perdurare quam prophetarum verba et suarum scripturarum arcana cognoscere atque ad Christiane fidei et salutis notitiam pervenire, quia tamen defensionem nostram et auxilium postulant et christiane pietatis mansuetudinem predecessorum nostrorum felicis memorie Calixti, Eugenii, Alexandri, Clementis, Celestini, Innocentii et Honorii Romanorum pontificum vestigiis inherentes ipsorum petitionem admittimus eisque protectionis nostre clipeum indulgemus.

3. Statuimus etiam, ut nullus Christianus invitos vel nolentes eos ad baptismum per violentiam venire compellat, sed si eorum quilibet ad christianos fidei causa confugerit, postquam voluntas eius fuerit *patefacta, christianus absque aliqua efficiatur calumpnia. Veram quippe* christianitatis fidem habere non creditur, qui ad christianorum baptisma non spontaneus sed invitus cognoscitur pervenire.

4. Nullus etiam christianus eorum personas sine iudicio potestatis terre vulnerare aut occidere vel suas illis pecunias auferre presumat aut bonas, quas hactenus in ea in qua habitant religione habuerint, consuetudines immutare.

5. Preterea in festivitatum suarum celebratione quisquam fustib vel lapidibus eos ullatenus non perturbet neque aliquis ab eis coa servitia exigat, nisi ea que ipsi preteritis facere temporibus consueverun.

6. Ad hec malorum hominum pravitati et avaritie obviantes decernimus, ut nemo cimiterium Iudeorum mutilare vel minuere audeat sive obtentu pecunie corpora humata effodere.

7. Si quis autem decreti huius tenore cognito temere quod absit contraire temptaverit, honoris et officii sui periculum patiatur aut excommunicationis ultione plectatur, nisi presumptionem suam digna satisfactione correxerit.

8. Eos autem dumtaxat huius protectionis presidio volumus communiri, qui nichil machinari presumpserint in subversionem fidei christiane.

XIII.

Archiepiscopis et episcopis abbatibus prioribus decanis archidiaconis prepositis archipresbiteris officia-

8. Randvermerk in H: Nota quod nichil aliud ponitur quam infrascriptiones cardinalium notum (so H, ?) et datum, subscriptiones cardinalium et datum E.

XIII. H. p. 42. Der Wortlaut der Formeln XIII—XX fehlt in E. Statt dessen findet sich abweichend von H auf f. 32′, Erler S. 59 folgende Eintragung:

libus et universis ecclesiarum prelatis ad quos littere iste pervenerint.

Dilecti filii abbas Cistercii eiusque coabbates et conventus universi Cisterciensis ordinis suam ad nos querimoniam destinarunt, quod licet eis a sede apostolica sit indultum, ut a forensibus conventibus sint immunes nullique liceat in eos vel eorum monasteria seu confratres inibi commorantes excommunicationis suspensionis aut interdicti contra id, quod ab origine ordinis observatum fuisse dignoscitur, sententias promulgare, que si promulgate fuerint decernuntur per huiusmodi indulgentiam irrite ac inanes: vos tamen eorum quieti et libertatibus, de quo miramur non modicum, invidentes ac mollientes fringere indulgentiam supradictam in eos contra indultum huiusmodi e facto predictas sententias promulgatis, quos ut fatigetis laboribus expensis, interdum ad forenses conventus accedere, quandoquidem ententiarum vestrarum executiones, quacunque sint auctoritate prolate, suscipere invitos conpelleritis pro vestre arbitrio voluntatis, quamquam ex generali, quod suscepisse dicimini, apostolice sedis mandato teneamini eosdem in suis libertatibus et privilegiis contra pravorum processus et molestias defensare. Sicque fit, ut indulgentia concessa eis causa solatii et quietis sit ipsis, vobis contra ipsam quasi conspirantibus, causa dispendii et laboris. Cum igitur, sicut in lege dicitur, parum sit in civitate ius esse, nisi qui illud tueatur existat, dignumque ac conveniens videatur, ut indulgentie ac privilegia que devotis et benemeritis indulgentur contra presumptorum audaciam ipsos cum expedit tueantur: universitatem vestram rogamus monemus et hortamur attente

---

Dominus Urbanus papa concessit has indulgentias Cisterciensibus: Venerabilibus fratribus .. archiepiscopis et .. episcopis et dilectis filiis .. abbatibus etc. ‚Dilecti filii .. abbas Cistercii eiusque coabbates et conventus' etc. [vgl. F. XIII.] Item .. archiepiscopis etc. et .. abbatibus prioribus etc. ‚Cum abbates Cisterciensis ordinis tempore generalis concilii' etc. [vgl. F. XXVIII.] Item abbati Cistercii eiusque coabbatibus et conventibus etc. ‚Cum a nobis petitur' etc. Ex parte siquidem etc., quod nonnulli ecclesiarum prelati vestris libertatibus invidentes' etc. [vgl. F. XV.] Item .. abbati Cistercii eiusque coabbatibus et conventibus etc. ‚Solet annuere' etc. Eapropter etc. omnes libertates et immunitates' etc. [vgl. F. XVIII.] Item abbati Cistercii eiusque coabbatibus etc. ‚Religionis vestre etc. Sane tenuitatem etc. [fehlt in H.] Item .. abbati Cistercii eiusque coabbatibus etc. ‚Iustis petentium etc. Eapropter etc, ut in parrochiis illis' etc. [vgl. F. XIX.] Item .. abbatisse et .. conventui etc. ‚Meritis sacre religionis etc. Hinc est, quod nos etc., ut in hiis que nobis competunt etc. [nicht identisch mit F. XVII.] Item .. abbati Cistercii eiusque coabbatibus etc. ‚Sacre vestre religionis' etc. [fehlt in H.] Item abbati Cistercii eiusque coabbatibus etc. Thesauro virtutum' etc. [vgl. F. XVI.] Amen. Über das Verhältnis beider Fassungen vgl. meine Arbeit über den Liber Cancellariae.

per apostolica vobis scripta in virtute obedientie districte precipiendo mandantes, quatenus privilegia indulgentias et libertates eisdem ab apostolica sede concessa ac eorum consuetudines rationabiles et antiquas firmas et illibatas eis de cetero pro apostolice sedis et nostra reverentia observantes ab eorum super premissis coactione ac molestia penitus quiescatis, ita quod ipsi concessa eis valeant tranquillitate gaudere ac super hoc per sedem eandem non oporteat aliter provideri etc. Datum etc.

XIV.

Abbati Cistercii eiusque coabbatibus et conventibus universis Cisterciensis ordinis.

Cum a nobis petitur etc. *usque* effectum.[a]) Ex parte siquidem vestra fuit propositum coram nobis, quod licet ordini vestro per privilegia sedis apostolice sit indultum, ut nullus episcopus seu alia persona ad synodos vel forenses conventus nisi pro fide vos ire conpellat aut in vos vel monasteria seu etiam personas dicti ordinis excommunicationis suspensionis aut interdicti sententias promulgare presumat, que si promulgate fuerint, tamquam contra sedis apostolice indulta prolate decernuntur per eadem privilegia irrite et inanes, nichilominus tamen plerique prelati et iudices ordinarii ac alii ecclesiarum rectores eadem privilegia quibus muniti estis evacuare superstitiosis adinventionibus molientes asserunt vos pro quavis offensa ratione delicti existere fori sui sicque vocantes vos ad placita capitula et penitentiale forum sicut alios clericos seculares vos super hoc multiplici vexatione fatigant, quamquam vestri excessus tam per generale quam etiam cotidiana capitula, que fiunt in singulis monasteriis vestri ordinis, congrua penitentia puniantur. Quare nobis humiliter supplicastis, ut presumptionem talium cohibere paterna sollicitudine curaremus. Nos igitur attendentes, quod, etsi ex suscepti cura regiminis de universis sancte matris ecclesie filiis curam et sollicitudinem gerere teneamur, de illis tamen specialius cogitare nos convenit, qui postpositis vanitatibus seculi iugem impendunt domino famulatum, ac volentes quieti vestre super premissis paterna inposterum sollicitudine providere: ut nullus vos seu monasteriorum vestrorum personas ad sinodos vel forenses conventus nisi pro fide dumtaxat vel huiusmodi placita seu capitula vel forum penitentiale absque mandato sedis apostolice speciali evocare etiam delicti ratione presumat, maxime cum vos, filii abbates, punire

---

XIV. H p. 42. [a]) Die volle Formel lautet: Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum.

excessus quoslibet secundum statuta vestri ordinis parati sitis, auctoritate presentium districtius inhibemus, decernentes eadem auctoritate sententias, si quas hac occasione per presumptionem cuiuspiam promulgari contigerit, irritas et inanes, salvo in omnibus apostolice sedis mandato. Nulli ergo etc. nostre inhibitionis etc.

XV.

Eisdem.

Cum a nobis petitur, quod iustum est etc. *usque* effectum. Ex parte siquidem vestra fuit propositum coram nobis, quod nonnulli ecclesiarum prelati vestris libertatibus invidentes, cum eis non liceat ex apostolice sedis indulto in vos excommunicationis vel interdicti sententias promulgare, in familiares servientes et benefactores ac illos qui molunt in molendinis vel cocunt in furnis vestris quique vendendo seu emendo vel alias vobis communicant, sententias proferunt memoratas, sicque non vim et potestatem privilegiorum vestrorum sed sola verba servantes vos quodammodo excommunicant, dum vobis alios communicare non sinunt. Ex quo illud evenit inconveniens, ut quantum ad hoc iudicari videamini iudicio Iudeorum et qui vobis communicant in predictis maiorem excommunicationem incurrunt, quam excommunicatis communicando fuerant incursuri. Quare nobis humiliter supplicastis, ut providere quieti vestre paterna sollicitudine curaremus. Nos igitur vestris supplicationibus inclinati, ne quis prelatorum ipsorum sententias easdem in fraudem privilegiorum apostolice sedis de cetero promulgare presumat, ad instar felicis recordationis Innocentii pape predecessoris nostri auctoritate apostolica inhibemus, decernentes eas irritas et inanes si contra inhibitionem huiusmodi fuerint promulgate. Nulli ergo etc. nostre inhibitionis et constitutionis etc.

XVI.

Eisdem.

Thesauro virtutum sic preclara vestra religio suum semper astrinxit affectum, quod habetur et in conspectu regis eterni placita et in oculis hominum gratiosa; ipsa quidem ut columba mitis et humilis et electa domini specialis pulcra per totum aspicitur omnem a se rugam enormitatis abiciens et maculam deformitatis excludens, vigilantibus illis qui paterne sollicitudinis in ea gerunt officium, quod ibidem nulle possunt vitiorum spine succrescere, sed ipsa florum honoris et fructuum honestatis inmarcessibili polleat ubertate. Propter hunc etenim sancte

XV. XVI. H p. 43.

operationis effectum nunquam ordo vester officio aliene visitationis vel correctionis indiguit, sed de ipso aliquibus aliis reformationis beneficium ex providentia sedis apostolice iam provenit. Cum itaque nos, qui ex huiusmodi virtuosis actibus spiritu in domino exultamus, claris agnoscamus indiciis dictum ordinem esse aliis recte vite speculum et salutifere conversationis exemplum: quod ipse sicut olim sic et imposterum ab eiusdem dumtaxat abbatibus ac monachis ydoneis, quos vos filii abbates ad hoc provideritis deputandos, et a nullo alio visitari possit aut corrigi, auctoritate presentium duximus statuendum, eadem auctoritate nichilominus decernentes, ut, si aliquid contra statutum huiusmodi a quoquam propria extiterit temeritate presumptum, sit irritum et inane; et si forte alique sententie in vos occasione huiusmodi prolate fuerint, nullum robur obtineant firmitatis, mandato sedis apostolice semper salvo. Nulli ergo etc. nostre constitutionis etc.

XVII.

Eisdem.

Meritis vestre religionis inducimur, ut favoris benigni gratia vos iugiter prosequamur, sed in hiis precipue que noscuntur ad cultum divini nominis pertinere. Cum itaque, sicut lecta coram nobis universitatis vestre petitio continebat, monachi ordinis vestri ab institutione ipsius soliti sint a prelatis ecclesiarum sine aliqua examinatione ad ordines promoveri: nos devotionis vestre precibus inclinati, ut hoc ipsum circa monachos eiusdem ordinis, eis dumtaxat exceptis in quibus fuerit notorium crimen vel enorme corporis vitium, a prelatis eiusdem perpetuis temporibus observetur, auctoritate presentium duximus statuendum. Nulli ergo etc. constitutionis nostre etc.

XVIII.

Eisdem.

Solet annuere etc. *usque* impertiri. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus sive per privilegia seu alias indulgentias ordini vestro concessas, nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis indultas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo etc. nostre confirmationis etc.

XVII. XVIII. H p. 44.

XIX.

Eisdem.

Iustis petentium etc. *usque* conplere.[a]) Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis precibus inclinati, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut in parrochiis illis, in quibus vobis veteres decime sunt concesse, novalium quoque, de quibus aliquis hactenus non percepit, pro portione quam veteres vos contingunt percipere valeatis. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

XX.

Eisdem abbatibus patribus et generali capitulo Cisterciensis ordinis.

Ne tranquillitas ordinis vestri iurgiorum concutiatur procellis, qui per dei gratiam bene sufficit suorum scandala iuxta instituta propria more solito propulsare, ac ne per commissiones apostolicas gravis dissolutionis et ruine paudatur ianua que providentia sedis apostolice clementer hactenus clausa fuit: nos affectantes ipsum ordinem in soliti apostolici favoris gratia et consuete tranquillitatis concordia conservare ac inquietis vinculum nolentibus discipline nec non et vagari volentibus auferre materiam discurrendi, presentium vobis auctoritate concedimus, ut ortas inter personas ipsius ordinis discordias possitis prout consuevistis hactenus terminare. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

XXI.

Abbati Cistercii et universis coabbatibus suis Cisterciensis ordinis.

Ex parte vestra nobis est oblata querela, quod, cum auctoritate apostolica sit inhibitum, ne ullus episcopus vel quelibet alia persona regularem electionem abbatis ordinis vestri impediat aut de instituendo vel removendo eo qui pro tempore fuerit contra instituta Cisterciensis ordinis se aliquatenus intromittat, ac vobis a sede apostolica sit indultum, ut, si archiepiscopi vel episcopi, in quorum diocesibus domus vestre fundate sunt, cum humilitate ac devotione debita requisiti substitutos abbates benedicere forte renuerint, liceat eisdem abbatibus ab alio episcopo percipere, que a suo fuerint indebite denegata, quidam archiepiscopi et episcopi, cum in vestris monasteriis in abbates aliqui eliguntur, de modo electionis inquirere ac examinare personas de vita litteratura et moribus et electionem confirmare predictam pro viribus elaborant, capitula quoque ipsorum eosdem sibi presentari querunt electos et approbandi eos usurpare sibi nituntur temere potestatem, archidiaconi etiam installandi electos ipsos vendicare sibi ius iniuriose contendunt contra indulta sedis apostolice presumptione non modica veniendo. Volentes itaque quieti vestre consulere ac vestris gravaminibus in hac parte paterna sollicitudine providere, ne talia presumantur de cetero et ne ab instituendis vel institutis abbatibus benedictionis pretextu aliquid penitus exigatur, auctoritate presentium districtius inhibemus, eadem auctoritate nichilominus decernentes, ut, si contra predictam inhibitionem nostram a quoquam fuerit propria temeritate presumptum, sit irritum et inane, et si alique sententie late fuerint, nullum robur obtineant firmitatis. Nulli ergo etc. inhibitionis et constitutionis etc.

a) Die volle Formel lautet: Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere.

XIX. XX. H p. 44. XXI. H p. 44, E f. 42; Erler 78.

XXII.

Eisdem.

Quia refrigescente caritate multorum adeo iniquitas habundavit, ut quorundam succensa velut ignis impietas contra ecclesias et personas ecclesiasticas tanto validius inflammetur, quanto rariores qui eas tueantur contra pravorum incursus invenit obiectores, nos, quibus ipsarum cura et sollicitudo incumbit, ibi fortius insurgere cogimur, ubi persecutorum inmanitas periculosius exardescit. Sicut enim nobis ex parte vestra gravis est oblata querela, nonnulli principes ac nobiles occasione iuris patronatus advocatie seu custodie, quam in monasteriis grangiis cellariis vel domibus vestris se habere proponunt, ac interdum etiam pro sue libito voluntatis et quidam ecclesiarum prelati, a quibus deberetis non gravamen sed solationem potius expectare, bladum vinum evectiones animalia et res alias pro edificatione ac munitione castrorum et villarum nec non pro tirociniis torneamentis expeditionibus et aliis usibus eorundem a vobis exigunt et extorquent, alias vos talliis et exactionibus indebitis multipliciter aggravando. Preterea quidam ex ipsis et alii carnes comedere in vestris domibus ac etiam mulieres easdem ingredi domos contra instituta vestri ordinis non verentur, propter quod et quies monastici ordinis perturbatur et grave commissis vobis monasteriis imminet detrimentum. Quare nobis humiliter supplicastis, ut super hiis paterna providere sollicitudine curaremus. Nos igitur et vestre providere quieti et molestantium malitiis obviare volentes, auctoritate presentium districtius inhibemus, ne quis a vobis

XXII. H p. 45, E f. 42; Erler 79.

premissa exigere vel extorquere aut in vestris domibus uti carnibus seu cum muliere aliqua eas intrare presumat contra ipsius ordinis instituta. Nulli ergo etc. nostre inhibitionis etc.

XXIII.

Eisdem.

Quanto studiosius divine contemplationi vacatis devote domino famulando, tanto libentius quieti vestre volumus providere. Cum igitur, sicut porrecta nobis vestra petitio continebat, nonnunquam iudices a sede apostolica delegati alicui vestrum plerumque priori vel subpriori ordinis Cisterciensis iniungant, ut excommunicent aut excommunicatos denuntient proprios sui monasterii fundatores seu civitatum castrorum quoque ac villarum communia, in quorum territorio vel confinio sunt monasteria vestra sita, sine quorum pace subsistere vix potestis, et quod ad villas extra monasterium personaliter accedentes eosdem excommunicatos ab eis singulis diebus dominicis et festivis pulsatis campanis et candelis accensis publice nuntient evitandos, propter quod quies monastici ordinis perturbatur et frequenter incurritis odia plurimorum: nos tranquillitati vestre volentes paterna sollicitudine providere auctoritate presentium districtius inhibemus, ne quis predictorum absque mandato apostolice sedis speciali aut legati ab eius latere destinati premissa vobis iniungere ac ad ea compellere vos presumat invitos, eadem auctoritate vobis nichilominus concedentes, ut, si secus, quod non credimus, presumptum fuerit, vos eis in premissis non teneamini aliquatenus obedire. Nulli ergo etc. nostre inhibitionis et concessionis etc.

XXIV.

Eisdem in eodem modo.

Quanto etc. *usque* delegati simplicibus claustralibus monachis ordinis Cisterciensis iniungant etc. *usque* fundatores seu principes ac alios potentes et nobiles civitatum etc. *usque* destinati eisdem premissa iniungere aut ipsos ad ea compellere quoquomodo presumat, eadem auctoritate etc. *usque* fuerit, ipsi eis in premissis non teneantur aliquatenus obedire. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

XXV.

Eisdem.

Cum monachos et conversos monasteriorum vestrorum ab excommunicatione quam iniciendo manus violentas invicem in se ipsos

XXIII. H p. 45, E f. 42'; Erler 79. XXIV. XXV. H p. 46, E f. 43; Erler 80.

frequenter incurrunt, ex officio vestro absolvere valeatis, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut absolvendi eos ab excommunicatione huiusmodi prioribus vestris, cum vos abesse contigerit, possitis committere vices vestras. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

XXVI.

. Abbati et conventui de . . Cisterciensis ordinis.

Animarum salutem desiderio ferventi querentes vobis auctoritate presentium indulgemus, ut hominum ad vestrum servitium commorantium, qui non possunt de facili suorum habere copiam sacerdotum, liceat sacerdotibus de conventu vestro, quos tu, fili abbas, ad hoc duxeris deputandos, confessiones audire penitentiam salutarem eis iniungere ac sacramenta ecclesiastica exhibere sine iuris preiudicio alieni. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

XXVII.

Eisdem.

Cum Cisterciensis ordinis titulus per dei gratiam adeo sit insignis, quod vix credatur ab hiis, qui contra vos litteras impetrant, sine malitia subticeri: nos et illorum fraudibus obviare ac innocentiam vestram volentes favorabiliter confovere, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut nequeatis per litteras apostolicas conveniri, que de Cisterciensi ordine non fecerint mentionem. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

XXVIII.

Archiepiscopis et episcopis abbatibus prioribus decanis archidiaconis archipresbiteris et aliis ecclesiarum prelatis, ad quos littere iste pervenerint.

Cum abbates Cisterciensis ordinis tempore generalis concilii congregati, ut occasione privilegiorum suorum ecclesie ulterius minime gravarentur, ad commonitionem felicis recordationis Innocentii pape predecessoris nostri statuerint, ut de cetero fratres ipsius ordinis, nisi pro monasteriis de novo fundandis non emant possessiones, de quibus decime debentur ecclesiis, et si pro monasteriis de novo fundandis tales possessiones pia fidelium devotione collate eis fuerint aut empte, committantur aliis excolende, a quibus ecclesiis decime persolvantur, dictus predecessor noster statutum huiusmodi gratum habens et ratum decrevit,

XXVI. H p. 46, E f. 43; Erler 80. XXVII. H p. 46, E f. 43'; Erler 81. XXVIII. H p. 46, E f. 43'; Erler 81.

ut dicti fratres de alienis terris et ab eo tempore acquirendis, etiamsi eas propriis manibus aut sumptibus excolant, decimas persolvant ecclesiis, quibus ratione prediorum antea solvebantur, nisi cum ipsis ecclesiis aliter ducerent componendum. Quod et ad alios regulares, qui similibus gaudent privilegiis, extendi voluit et mandavit, ut ecclesiarum prelati promptiores et efficaciores existerent ad exhibendum eis de suis malefactoribus iustitie complementum eorumque privilegia diligentius et perfectius observarent. Sed, quod dolentes referimus, in contrarium res est versa, quia, sicut ex gravi querela dilectorum filiorum . . abbatis et fratrum monasterii de tali loco Cisterciensis ordinis . . diocesis[a]) equenter audivimus, nonnulli ecclesiarum prelati et alii clerici, eorum ivilegia temere contempnentes et contendentes malitiose eorum perrtere intellectum eosdem multipliciter inquietant. Nam cum sit ipsis dultum, ut de novalibus, que propriis manibus aut sumptibus exolunt, sive de ortis virgultis et piscationibus suis vel de suorum animalium nutrimentis nullus ab eis decimas exigere vel extorquere presumat, quidam perverso intellectu conficto dicentes, quod hec non possunt nec debent intelligi, nisi de hiis, que sunt ante generale concilium acquisita, ipsos super hiis multiplici vexatione fatigant. Nos igitur eorum quieti paterna sollicitudine providere volentes, universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus dictos fratres a prestatione decimarum tam de possessionibus habitis ante concilium memoratum, ante quod[b]) susceperunt eiusdem ordinis instituta, quam de novalibus sive ante sive post idem concilium acquisitis, que propriis manibus aut sumptibus excolunt, de quibus novalibus aliquis hactenus non percepit, nec non de ortis virgultis piscationibus suis et de suorum animalium nutrimentis singuli vestrum omnino servetis immunes. Contradictores etc.

XXIX.

Eisdem prelatis ut in alia precedenti.[c])

Non absque dolore cordis et plurima turbatione didicimus, quod ita in plerisque partibus ecclesiastica censura dissolvitur et canonice sententie severitas enervatur, ut viri religiosi et hii maxime, qui per sedis apostolice privilegia maiori donati sunt libertate, passim a malefactoribus suis iniurias sustineant et rapinas, dum vix invenitur, qui congrua illis protectione subveniat et pro fovenda pauperum innocentia se murum defensionis opponat.

Specialiter autem dilecti filii . . abbas et . . fratres monasterii . . Cisterciensis ordinis tam de frequentibus iniuriis quam de ipso cotidiano defectu iustitie conquerentes universitatem vestram litteris petierunt apostolicis excitari, ut ita videlicet eis in tribulationibus suis contra malefactores eorum prompta debeatis magnanimitate consurgere, quod ab angustiis quas sustinent et pressuris vestro possint presidio respirare.

Ideoque universitati vestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatenus illos, qui possessiones vel res seu domos predictorum fratrum vel hominum suorum irreverenter invaserint aut ea iniuste detinuerint, que predictis fratribus ex testamento decedentium relinquuntur, seu in fratres ipsos vel ipsorum aliquem contra apostolice sedis indulta sententiam excommunicationis aut interdicti presumpserint promulgare vel decimas laborum de terris habitis ante concilium generale,[a]) ante quod susceperunt eiusdem ordinis instituta, quas propriis manibus aut sumptibus excolunt, seu nutrimentis animalium suorum spretis apostolice sedis privilegiis extorquere, si de hiis vobis manifeste constiterit, canonica monitione premissa, si laici fuerint, publice candelis accensis singuli vestrum in diocesi et ecclesiis vestris excommunicationis sententia percellatis, si vero clerici vel canonici regulares seu monachi extiterint, eos appellatione remota ab officio et beneficio suspendatis, neutram relaxaturi sententiam, donec predictis fratribus plenarie satisfaciant et tam laici quam clerici seculares qui pro violenta manuum iniectione in fratres eosdem vel ipsorum aliquem anathematis vinculo fuerint innodati, cum diocesani episcopi litteris ad sedem apostolicam venientes ab eodem vinculo mereantur absolvi.

XXX.

Archiepiscopis et episcopis abbatibus prioribus et universis ecclesiarum prelatis, ad quos littere iste pervenerint etc.

---

a) . . magistri et fratrum hospitalis Ierosolimitani E. b) Istud „ante quod“ non ponatur, nisi quando datur Cisterciensibus; si vero dicatur, tunc ponatur tantum de novalibus H.

XXIX. H p. 47, E f. 44; Erler 82.

c) So die Überschrift in H. Dazu Randvermerk: Sic ponitur in salutatione, quando conceditur templariis et hospitalariis Ierosolimitanis, de Altopassu, sancti Spiritus de Urbe et Roscidevallis; si vero aliis concedatur, fit mentio de una provincia tantum.

a) Dazu Randvermerk in H: Pro monasteriis, que de novo receperunt instituta Cisterciensis ordinis, non ponitur usque ibi „seu“ [sc. de nutrimentis etc.], sed simpliciter dicitur „vel decimas de nutrimentis“ etc.; sed si ad instar, servetur instar. Pro Templariis et Hospitalariis dicatur „hominum suorum“, pro Cisterciensibus vero non; item ubi dicitur „de terris habitis ante concilium generale“ pro Cisterciensibus ponatur „ante quod“ pro Templariis et Hospitalariis non, sed dicatur „quas propriis manibus“ etc.

XXX. H p. 54, E f. 44′; Erler 83.

1. Cum dilectis filiis fratribus Ierosolimitanis fuerit a predecessoribus nostris indultum et a nobis postmodum confirmatum, ut semel in anno recipiantur in ecclesiis ad elemosinas colligendas, quidam vestrum avaritie ardore succensi confratrias suas confratrie illorum eadem die in ipsorum adventu preponunt, et sic fratres ipsi confusi aut nichil exinde aut modicum consequuntur.

2. Quia igitur hoc indecens est et in contemptum dei et ecclesie Romane redundat: predecessorum nostrorum vestigiis inherentes universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, cum fratres ipsi ad loca vestra pro elemosinis accesserint colligendis, benigne in ecclesiis vestris recipientes eosdem ipsos in ecclesiis ammonere populum et elemosinas libere querere permittatis, confratrias vestras, quas facere potestis cotidie, ipsorum confratriis, que semel in anno fiunt, nullatenus preponentes, ne occasione illarum elemosine pauperum Christi depereant et impediantur opera pietatis.

3. Sane quoniam a nostris predecessoribus est statutum et innovatum a nobis, ut nemo excommunicet fratres ipsos vel ipsorum oratoria interdicat sine mandato sedis apostolice speciali: precipimus vobis auctoritate presentium, ut ipsos excommunicare aut eorum ecclesias interdicere nullatenus presumatis.

4. De parrochianis autem vestris, qui domos illorum invadunt per violentiam vel infringunt aut indebitis molestiis opprimunt fratres ipsos et tam deposita quam res diripiunt eorundem, cum exinde querimoniam deposuerint coram vobis, tam districtam eis iustitiam faciatis et ita iura eorum defendere ac manutenere curetis, quod ipsi ad nos pro defectu iustitie sepe recurrere non cogantur, sed nos solicitudinem et obedientiam vestram debeamus merito commendare vosque beneficiorum, que in sancta domo illa fuerint, participes existatis.

5. Preterea liberas et absolutas personas, que se domui eorum in sanitate vel infirmitate reddiderint, libere ac sine molestia recipi permittatis ab eis nec ipsos super hoc temptetis aliquatenus impedire.

6. Illud autem non mediocriter movet nos nec modicum ecclesiastice derogat honestati, quod quidam vestrum contra institutionem sanctorum patrum in Turonensi concilio editam fratrum ipsorum corpora, cum decedunt, nolunt sine pretio sepelire. Unde quia tam prava exactio et iniqua non est aliquatenus toleranda, in obedientie vobis virtute precipimus, ut nullo modo a fratribus ipsis vel aliis pro

1) Randvermerk: Hec verba et alia multa competenter mutantur, cum aliis de novo conceditur. 3) Am unteren Rand: Istud capitulum „Sane“ etc. aliquibus competit, aliquibus vero non, utpote non exemptis. Am linken Rand: Precepit dominus, quod capitulum istud nemini detur de cetero, quia non apparet statutum. Hieher gehört wohl auch der Vermerk: *Additio Cle*[mentis].

sepultura quicquam exigere aut recipere, nisi quod spontanea decedentium liberalitas vel parentum seu aliorum fidelium pura devotio vobis contulerit attemptetis, sed absque ullo pretio sepeliatis corpora mortuorum. Et si quis hoc ulterius attemptarit, taliter animadvertatis in eum, quod amplius similia non presumat.

7. Ad hec presentium vobis auctoritate precipimus, ne ab eis contra tenorem privilegiorum apostolice sedis de nutrimentis animalium suorum sive de ipsis animalibus decimas exigere presumatis.

8. Cum autem oratoria vel cimiteria, secundum quod eis est beneficio privilegiorum ecclesie Romane concessum, duxerint construenda, vos, fratres archiepiscopi et episcopi, eis pro se ac familia sua tantum oratoria dedicare ac cimiteria benedicere procuretis; nec aliquis vestrum contra tenorem privilegiorum ipsorum id impedire audeat aliquatenus vel turbare.

9. De cetero quoque fratres hospitalis Ierosolimitani in vestris episcopatibus constitutos, qui crucem et suum habitum deponentes per illecebras seculi et viciorum arrupta vagantur, et illos etiam, qui prioribus suis contumaces et rebelles existunt et balivas detinent contra voluntates ipsorum, moneatis instanter et pro vestri officii debito compellatis, ut habitum depositum resumentes in obedientia prelatorum suorum devote ac humiliter perseverent et balivas sive alia officia per violentiam nullo modo detinere presumant. Quicunque autem mandatorum nostrorum extiterint contemptores, excommunicationis eos sententia percellatis, quam faciatis usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari.

10. Preterea quicunque de facultatibus sibi collatis a deo congrue fratribus subvenerint hospitalis et in tam sancta fraternitate statuerint se collegas eisque beneficia persolverint annuatim, eis de beatorum Petri et Pauli apostolorum auctoritate confisi, dummodo de peccatis suis vere contriti fuerint et confessi, septimam partem iniuncte penitentie relaxamus.

11. Apostolica quoque auctoritate ob reverentiam ipsius venerabilis domus statuimus, ut hiis qui eorum fraternitatem assumpserint, si forsan ecclesie, ad quas pertinent, a divinis fuerint officiis interdicte ipsosque mori contigerit, pretermissa tamen in hoc solemnitate solita, sepultura ecclesiastica non negetur, nisi excommunicati vel nominatim fuerint interdicti aut etiam publice usurarii vel alias eis a iure eadem sepultura fuerit interdicta. Volumus autem, ut liceat eis confratres suos, quos ecclesiarum prelati apud ecclesias suas maliciose non permiserint sepeliri, nisi excommunicati vel nominatim fuerint interdicti aut etiam publice usurarii, tumulandos deferre ad ecclesias hospitalis

et oblationes tam pro eis quam pro aliis, qui in eorum cimiteriis requiescunt, exhibitas sine alieni iuris preiudicio retinere, hoc etiam addito, ut receptores fraternitatis eiusdem seu etiam collectarum salvo iure dominorum suorum sub beati Petri et nostra protectione consistant. Adicimus insuper, ut, si qui eorundem fratrum, qui ad easdem fraternitates missi fuerint vel collectas, in quamlibet civitatem castellum vel vicum advenerint, si forte locus ille a divinis fuerit officiis interdictus, in eorum iocundo adventu semel aperiantur ecclesie annuatim et excommunicatis et nominatim interdictis eiectis divina ibi officia celebrentur; salva in omnibus supradictis declaratione concilii generalis.

12. Ad maiorem quoque vestre mercedis cumulum nichilominus vobis mandando precipimus, quatinus hanc nostram constitutionem per parrochias vestras nuntiari propriis litteris faciatis. Mandamus siquidem, ut, si qui de clericis ecclesiarum vestrarum prefati hospitalis fratribus cum licentia prelati et capituli sui sponte ac gratis per annum vel biennium decreverint deservire, nequaquam impediantur et interim sua beneficia non amittant.

XXXI.

Venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis per Angliam constitutis.

Dilecti filii fratres militie templi in Anglia gravem nobis querimoniam destinarunt, quod quidam eorum vicarii, qui tenentur in suis ecclesiis personaliter deservire, contra voluntatem ipsorum et inhibitionem sedis apostolice vicarios alios in eisdem ecclesiis instituere non formidant, bona illa, que de suis percipiunt vicariis, in usus extraordinarios expendentes. Quia vero sicut temporalia metimus, ita spiritualia serere nos oportet, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus in singulis vestris diocesibus dictos vicarios, ut in ecclesiis eorundem fratrum vicarios alios contra formam inhibitionis dudum a predecessoribus nostris facte instituere non presumant, imo personaliter ut tenentur deserviant in eisdem, monitione premissa per ipsius beneficii subtractionem appellatione remota cogatis nullis, litteris etc.

XXXII.

Archiepiscopis et episcopis abbatibus prioribus decanis archidiaconis et aliis ecclesiarum prelatis, ad quos littere iste pervenerint.

XXXI. H p. 55, E f. 46; Erler 86. XXXII. H p. 56, E f. 46; Erler 87. Randvermerk: Hec dependet a superiori ‚Cum dilectis‘ etc. [o. No. XXX], quia nisi illa detur primo, hec locum non habet.

Querelam gravem recepimus dilectorum filiorum fratrum Ierosolimitani hospitalis, quam pre magnitudine culpe ac pauperum dispendio dissimulare nec volumus nec debemus. Proposuerunt siquidem iamdicti fratres, quod, cum pro confratriis et elemosinis pauperum requirendis iuxta consuetudinem suam auctoritate apostolica confirmatam ad ecclesias quorundam presbiterorum accedunt, eos recipere nolunt sed, quod gravius est, ab ecclesiis ipsis predictos fratres eicere non verentur, cum deberent eos benigne ac pacienter audire et parrochianos suos ad conferendas pauperibus elemosinas attentius exhortari. Accedit ad hec, quod iidem presbiteri quandam partem elemosinarum pauperum exigunt impudenter et, ut possint extorquere quod poscunt, parrochianis suis reclamantibus pauperum obsequium impedire pro sue voluntatis arbitrio non formidant. Unde quoniam tantum predictorum fratrum gravamen et pauperum dispendium clausis non debemus oculis pertransire, quibus ex debito pastoralis officii patrocinium tenemur contra omnium insolentiam impertiri: universitati vestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus universis presbiteris vestre potestati subiectis sub pena officii et beneficii iniungatis, ut predictos fratres, dummodo idonei et bone opinionis existant, in ecclesiis suis ad opus pauperum predicare et elemosinas querere, iuxta quod eis apostolica sedes indulsit, sine qualibet contradictione permittant, salva moderatione concilii generalis, nec aliquid ab eis exigere vel extorquere presumant. Si vero postmodum de iam dictis presbiteris ad audientiam vestram querela pervenerit, in transgressores precepti nostri iuxta modum culpe taliter vindicetis, quod eos sue temeritatis peniteat et fratres pro defectu iustitie non cogantur ad nostram presentiam laborare.

Pervenit preterea ad audientiam nostram, quod, si quando parrochiani vestri prefatis fratribus de rebus suis quicquam in testamento relinquunt, heredes eorum vel illi, qui res ipsas penes se habent, ipsum legatum eis solvere contradicunt. Quia vero gravem culpe maculam contrahunt et non mediocriter oculos divine maiestatis offendunt, qui ea, que sacris dei ecclesiis et viris religioni et honestati deditis rationabiliter in testamento legantur, temeritate qualibet detinere presumunt: universitati vestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus, si quando predicti fratres exinde apud vos querimoniam deposuerint, illos, quos vobis nominaverint, si vobis ita esse constiterit, moneatis attentius et districtius compellatis, ut ea, que predictis fratribus sunt in testamento legata, remoto appellationis obstaculo sine malitiosa dilatione absque diminutione persolvant vel in presentia vestra appellatione remota exhibeant iustitie complementum. Quod si monitis vestris parere contempserint, eos appellatione cessante

usque ad condignam satisfactionem excommunicationis vinculo astringatis.

XXXIII.

Archiepiscopis episcopis et archidiaconis, ad quos littere iste pervenerint.

Cum dilecti filii . . fratres Ierosolimitani hospitalis nullum habeant episcopum vel prelatum preter Romanum pontificem et speciali prerogativa gaudeant libertatis: non decet vos in eos vel clericos aut ecclesias eorum, in quibus potestatem ecclesiasticam non habetis, absque mandato nostro excommunicationis vel interdicti sententiam promulgare. Sed si quando vos vel subditos vestros iidem fratres iniuste gravaverint, per vos aut nuntios vestros id Romano pontifici significare curetis ac per ipsum de memoratis fratribus iusticiam obtinere. Inde est, quod universitati vestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus in predictos fratres sive clericos aut ecclesias eorum, in quibus auctoritatem nequaquam habetis, excommunicationis vel interdicti sententiam promulgare nullatenus presumatis nec eos alias indebita vexatione gravetis, sed erga ipsos vos taliter habeatis, quod non habeant adversus vos materiam querelandi, scituri, quod, si mandatum nostrum neglexeritis in hac parte, dimittere non poterimus, quin eisdem fratribus in sua iustitia, si apud nos querelam iterum deposuerint, efficaciter providere curemus.

XXXIV.

Archiepiscopis et episcopis, ad quos littere iste pervenerint.

Dilecti filii fratres Ierosolimitani hospitalis transmissa nobis insinuatione monstrarunt, quod archidiaconi et decani in vestris partibus constituti tam per se quam per officiales suos homines predictorum fratrum pro excessibus suis ad ecclesiasticum iudicium pertrahunt, ut eorum potius pecuniam tollant, quam ut dignam eis penitentiam pro peccatis iniungant, cum indignum sit, ut predicti fratres, qui ad defensionem orientalis ecclesie pias elemosinas querunt, dispendium aliquod vel gravamen in rebus, que ad eos pertinent, patiantur. Ideoque fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus predictos . . archidiaconum et decanum seu quoslibet officiales eorum appellatione et excusatione cessantibus per censuram ecclesiasticam

XXXIII. H p. 56, E f. 47; Erler 88. XXXIV. H p. 57 E f. 47; Erler 89.

compescatis, ne homines predictorum fratrum pro excessibus suis pena pecuniaria puniant, sed alia eis imposita penitentia bona eorum ad usus predictorum fratrum in pace ac quiete dimittant.

XXXV.

Eisdem.

Querela dilectorum filiorum . . magistri et fratrum Ierosolimitani hospitalis ad nos transmissa pervenit, quod homines eorum, quos adulterio vel alio crimine deprehenditis irretitos, contra libertates a regibus et aliis principibus ipsis indultas pecuniaria pena punitis, presbiteros etiam ecclesiarum suarum et omnes ecclesias quas tenent non dubitatis ut dicitur indebitis exactionibus fatigare. Quoniam igitur gravamen predictorum fratrum dissimulare nec possumus nec debemus, quos propter pauperes Christi, quorum sunt obsequiis mancipati, in suis volumus iusticiis confovere: fraternitati vestre per apostolica scripta inhibemus, quatinus homines ipsorum contra libertatem eis indultam pena pecuniaria non mulctetis nec ecclesiis eorum aut presbiteris exactiones indebitas imponatis, sed ab eorum molestiis desistentes contra iniurias malignantium vestrum curetis patrocinium exhibere, ita quod querela super hoc ad audientiam nostram iterata venire non debeat nec vos possitis de avaritia merito vel contemptu sedis apostolice reprehendi.

XXXVI.

Archiepiscopis et episcopis abbatibus prioribus decanis archidiaconis et aliis ecclesiarum prelatis, ad quos presentes littere pervenerint.

Si discrimina, que dilecti filii . . fratres Ierosolimitani hospitalis pro defensione christianitatis continue sustinent in partibus transmarinis, et beneficia, que pauperibus subministrant, consideratione solici[t]e pensaretis, non solum ab illorum cessaretis molestiis sed et ali[os] studeretis districtius cohibere. Ceterum audivimus et audientes nequ[i]vimus non mirari, quod eos quidam vestrum solito durius persequentes non solum querelas eorum dissimulant, sed ipsos gravibus iniuriis vexaverunt et in dampnabili adhuc proposito perseverant, litteras nostras generales et quandoque speciales legere contempnentes; quas si interdum legerint, vilipendunt. Unde clerici et laici sumentes audaciam versus eos securius insolescunt,[1]) elemosinas et beneficia subtrahunt consueta, invasores quoque bonorum ipsorum fratrum non arguunt sed in sua

XXXV. H p. 57, E f. 47'; Erler 89. XXXVI. H p. 57, E f. 47'; Erler 90.

[1]) Auf diese seit Alexander III. abgeänderte Stelle dürfte sich der Randvermerk beziehen: „Additio Urbani.

familiaritate recipiunt, fratres ipsos intolerabiliter deprimentes, quos pro sue religionis honestate deberent attentius sustentare. Unde quoniam gravamen eorum tanto minus volumus in patientia sustinere, quanto gravius iusto dei iudicio permittente iugiter ipsos inimici Christiani nominis persecuntur: universitati vestre per apostolica scripta mandamus et in obedientie virtute precipimus, quatinus litteras, quas pro eis dirigimus, sive generales fuerint sive etiam speciales, recipiatis humiliter et fideliter exponatis, subiectos vestros ad solitas elemosinas et beneficia solicitis monitis et exhortationibus inducentes; fratres autem benigne recipiatis attentius provisuri, ut de parrochianis vestris vel de subditis aliis si querelam detulerint, ipsos ad exhibendam iustitiam omni gracia et timore postpositis canonica severitate cogatis, ita quod fratres ipsi ex negligentia vestra ad sedem apostolicam non laborent, scituri, quod si precepto nostro presumpseritis contraire ulterius, in vos sicut inobedientes animadvertere severius compellemur.

XXXVII.
Eisdem.

Religiosos viros fratres domus hospitalis Ierosolimitani pro religione et honestate sua tanto propensius a malignorum incursibus protegere volumus et tueri, quanto puriorem devotionem circa nos et Romanam ecclesiam habere noscuntur. Inde est, quod vobis per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus universis parrochianis vestris sub interminatione anathematis prohibere curetis, ne a prefatis fratribus vel eorum hominibus de victualibus vestimentis pecudibus seu de aliis rebus eorundem fratrum usibus deputatis pedagium vendam passagium caucagium seu aliam quamlibet constitutionem exigere vel extorquere presumant. Si qui autem contra prohibitionem nostram venire presumpserint, eos a presumptione sua monitione precedente non differatis per excommunicationis sententiam cohercere et in terris eorum, si quas habent, omnia divina preter baptisma parvulorum et penitentias morientium prohibeatis appellatione remota officia celebrari. Ad hec quia, sicut predicti fratres asserunt, quidam presbiteri et alii clerici vestre iurisdictionis in ecclesiis illis, que pro excessibus in domum predictorum fratrum commissis sub interdicto tenentur, divina celebrare presumunt, eos, si res ita se habet, a sue presumptionis audatia per suspensionis et excommunicationis sententiam appellatione postposita compescatis.

XXXVII. H p. 58, E f. 48'; Erler 90.

XXXVIII.
Eisdem.

Si diligenter attenditis, quanta dilectis filiis fratribus Ierosolimitani hospitalis reverentia debeatur, numquam hiis inveniemini graves existere vel molesti, qui sustentationi et refrigerio pauperum pia noscuntur solicitudine mancipati. Quoniam igitur iidem fratres ad hoc principaliter elaborant, ut se pariter et omnia, que acquirunt, devotis obsequiis pauperum undique confluentium diligenter impendant: universitatem vestram monemus attentius et per apostolica scripta precipimus et mandamus, quatenus ab eorum gravaminibus abstinentes ad solatia, que ad pauperum consolationem requirunt, vestram potius curam et solicitudinem convertatis et in hiis, que domui hospitalis ab aliquibus fidelibus sanis vel egrotantibus conferuntur, sive convalescant sive apud alios recipiant sepulturam, nihil vobis in ipsius hospitalis preiudicium vendicetis. Pro parrochianis autem vestris, qui videlicet ad extrema deducti in cimiteriis hospitalis elegerint sepeliri, sicut a felicis memorie Innocentio papa predecessore nostro noscitur institutum, quarta tantum oblationum locorum et aliorum, que defunctus in ultima voluntate relinquit, sitis testamenti portione contenti nec aliud pro ipsis a iam dictis fratribus exigatis non impedientes occasione qualibet sepulturam, quam eis a sede apostolica misericorditer constat esse indultam, ex quo pretaxatam partem pro illis ecclesiis, a quibus mortuorum corpora assumuntur, fideliter resignarint. In hiis autem elemosinis, que pietatis intuitu predicte domui hospitalis a sanis et benevalentibus conferuntur, nemo vestrum presumat aliquam sibi exigere portionem. Ex illa vero quarta, que vobis conceditur exigenda, arma et equos excipi volumus et mandamus, quod domui hospitalis ad defensionem terre Ierosolimitane a quibuslibet decedentibus dimittuntur. Liceat autem fratribus supradictis eos, qui apud ipsos elegerint sepeliri, ad confessionem de occultis peccatis recipere per sacerdotes suos et per eosdem illis viaticum ministrare, si eis a propriis sacerdotibus premissa malitiose fuerint denegata, atque cum cruce et processione ad cimiterium suum corpora eorum libere et sine impedimento tumulanda deferre.

XXXIX.
Eisdem.

Milites templi Ierosolimitani novi sub tempore gracie Machabei abnegantes secularia desideria et propria relinquentes, tollentes crucem

XXXVIII. H p. 58, E f. 48'; Erler 91. XXXIX. H p. 59, E f. 49'; Erler 92.

suam dominum sunt secuti. Ipsi sunt, per quos deus orientalem ecclesiam a paganorum spurcitia liberat et christiani nominis inimicos expugnat. Ipsi pro fratribus animas ponere non formidant et peregrinos ad sancta loca proficiscentes tam in eundo quam redeundo defensant ab incursibus paganorum. Et quoniam ad tam sanctum et pium opus explendum eis proprie non suppetunt facultates, universitatem vestram presentibus litteris exhortamur, quatinus populum vobis a deo commissum collectas facere moneatis, ex quibus eorum inopia suppleatur. Quicunque vero de facultatibus sibi a deo collatis ipsis subvenerit et in tam sancta fraternitate statuerit se collegam eisque beneficia persolverit annuatim, dummodo de peccatis suis *etc. ut supra* „Cum dilectis",[1]) septimam ei partem iniuncte penitentie confisi de beatorum Petri et Pauli apostolorum meritis indulgemus. Cui etiam, cum eum mori contigerit, si tamen nec excommunicatus nec nominatim fuerit interdictus aut etiam usurarius manifestus aut alias ei a iure sepultura ecclesiastica non fuerit interdicta, eadem sepultura, pretermissa tamen in hoc solemnitate solita, ecclesiastica non negetur. Cum autem fratres ipsius templi, qui ad collectam suscipiendam destinati fuerint, in civitatem castellum vel vicum advenerint, si forte locus ipse interdictus sit, in iocundo eorum adventu pro templi honore et eorundem militum reverentia semel in anno aperiantur ecclesie et excommunicatis et nominatim interdictis exclusis divina officia celebrentur. Que vero de non excommunicatis et nominatim interdictis vel eciam publice usurariis eorundem militum fratribus ecclesiastice sepulture tradendis et ecclesiis in eorum adventu excommunicatis et nominatim interdictis exclusis semel aperiendis statuta sunt, vobis . . archiepiscopis et episcopis mandando precipimus, ut per vestras parrochias faciatis irrefragabiliter observari, salva in omnibus premissis moderatione concilii generalis. Preterea fraternitati vestre rogando mandamus, quatinus personas eorum et bona pro reverentia beati Petri et nostra manuteneatis et nullam eis irrigori lesionem vel iniuriam permittatis.

XL.

Archiepiscopis et episcopis abbatibus etc.

Paci et quieti religiosorum virorum fratrum militie templi apostolica nos convenit solicitudine providere et tam ipsos quam eorum bona tanto solicitius a malignorum incursibus et rapinis tenemur protegere, quanto pro fide christiani nominis se diuturnioribus exponunt periculis et adversus pravas et exteras nationes labores subeunt graviores. Inde

[1]) Vgl. o. XXX. 10. XL. H p. 59, E f. 49′; Erler 93.

est, quod tam fortes athletas Christi in suo sancto proposito volentes attentius confovere ad defensionem sui solicitudinem vestram duximus commonendam, ut magis ac magis possint ad promovendum propositum quod sumpserunt intendere, cum fuerint solicitudine prelatorum ecclesie a malignantium inquietacione securi. Monemus itaque universitatem vestram atque precipimus, quatinus, si quando clerici vel laici parrochiani vestri in aliquem predictorum fratrum capiendo vel de suis equitaturis deiciendo aut alias inhoneste tractando violentas manus iniciunt, huiusmodi presumptores sublato appellationis obstaculo accensis candelis dilatione et occasione postposita excommunicatos publice denuncietis et tam diu faciatis sicut excommunicatos artius evitari, donec passo iniuriam congrue satisfaciant et pro absolutionis beneficio impetrando apostolico se conspectui representent. Eos vero, qui in predictos fratres manus non iniciunt violentas, sed eos verbis contumeliosis afficiunt et equitaturas aut alia eorum bona violenter diripiunt, si a vobis commoniti ablata eis noluerint restituere et de illatis iniuriis satisfactionem congruam exhibere, vinculo anathematis astringatis, quo ipsos usque ad dignam satisfactionem teneatis astrictos.

XLI.

Eisdem.

Militum templi professio, sicut in scriptis eorum et privilegiis continetur, est talis, ut ne cui post factam professionem semel assumptam crucem dominicam vel habitum ipsius abicere vel ad alium locum seu etiam monasterium maioris sive minoris religionis obtentu invitis sive inconsultis fratribus aut eo, qui magister extiterit, liceat transmigrare nullique ecclesiastice secularive persone ipsos suscipere liceat vel tenere. Cum enim ipsi ad defendendam orientalem ecclesiam et paganorum seviciam reprimendam relictis pompis secularibus dei sint servitio mancipati, si transeundi ad alia loca et sumptum habitum relinquendi daretur eis licentia, magnum ecclesie dei possit exinde contingere detrimentum. Ideoque universitati vestre per apostolica scripta precipientes mandamus, quatinus, si quis ex ipsis in parrochiis vestris vel locis vobis commissis id attemptare presumpserit, tam ipsum quam qui eum ausu temerario retinere temptaverit, omni occasione remota excommunicationis vinculo innodetis.

XLII.

Patriarchis et episcopis abbatibus prioribus decanis archidiaconis et aliis ecclesiarum prelatis clericis et laicis, ad quos littere presentes pervenerint.

XLI. H p. 60, E f. 50′; Erler 94. XLII. H p. 60, E f. 50′; Erler 94.

Militia dei, que dicitur templi, quam sit orientali ecclesie commoda digna meritis deo grata, universitati vestre credimus non latere. Fraterna igitur caritas nos hortatur, ut, in quantum possumus, necessaria eis subsidia ministremus. Et quoniam religiose viventes devote student divinis officiis interesse, ad exemplar felicis recordationis Alexandri pape predecessoris nostri liberam eis concedimus facultatem idoneos presbiteros ad suum servitium assumere undecumque, qui tamen rite sint in presbiteros ordinati et a propriis episcopis licentiam impetrarint. Ad hec eisdem fratribus cupientes commodius providere minuere tamen nullius vestrum ius parrochiale volentes vel decimas vel oblationes aut sepulturas auferre, in locis sibi collatis, ubi fratrum familia videlicet habitat eorundem, construendi eis oratoria licentiam dedimus, in quibus celebrationi divinorum intersint. Est enim indecens et parit interdum periculum animarum, si viri religiosi occasione ecclesie adeunde se virorum turbis et frequentationibus immisceant mulierum. Quapropter universitati vestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatenus, cum vos, fratres patriarche archiepiscopi vel episcopi, ab eisdem fratribus fueritis requisiti, oratoria eorundem dedicetis absque aliqua pravitate, presbiteros quoque manere sinatis in pace, quos ipsi pro exhibendo sibi divino servitio sociarunt. Ad hoc ergo complendum vestra fraternitas opem et consilium prebeat et assensum nec eos in oratoriis construendis impediat aut impedire permittat.

XLIII.

Archiepiscopis et episcopis abbatibus prioribus decanis archidiaconis et aliis ecclesiarum prelatis, ad quos littere iste pervenerint.

Cum de viris ecclesiasticis, quibus plurimum expedire dinoscitur, ut in cunctis actibus suis modum ordinemque conservent, nobis aliqua referuntur, que illos reprehensibiles reddant, paterno dolemus affectu et de ipsorum emendatione curam volumus gerere pastoralem. Significantibus sane dilectis filiis .. fratribus militie templi accepimus, quod de possessionibus, que ipsis a vivis sive defunctis rationabiliter conferuntur, pro vestris expeditionibus et excubiis faciendis vicesimam questam et exactiones ab ipsis indebitas presumitis extorquere. Quocirca universitati vestre per apostolica scripta precipimus et mandamus, quatinus ab huiusmodi exactionibus penitus desistentes iura predictorum fratrum in aliquo ledere nullatenus presumatis, sed ita ipsos sua permittatis libertate gaudere, quod nec ipsi de vobis iustam habeant materiam conquerendi nec nos ea districtius requirere compellamur.

XLIII. H p. 61, E f. 50'; Erler 95.

XLIV.

Archiepiscopis et episcopis ad quos littere iste pervenerint.

Dilecti filii fratres militie templi in Provincia constituti nostro apostolatui coquesti fuerunt, quod quidam magnates comites et alii nobiles in vestris diocesibus constituti de possessionibus, que ipsis a vivis sive defunctis rationabiliter conferuntur, pro suis expeditionibus et excubiis faciendis vicesimam questam et exactiones ab ipsis indebitas extorquere presumunt. Quocirca universitati vestre per apostolica scripta mandamus et districtius precipimus, quatinus iam dictos molestatores, ut ab huiusmodi exactionibus omnino desistant et iura predictorum fratrum in aliquo ledere non presumant, monitione premissa per censuram ecclesiasticam, prout ad officium vestrum pertinet, appellatione postposita compellatis.

XLV.

Eisdem.

Dilecti filii fratres militie templi post concilium multipliciter fatigati ut asserunt graves querimonias coguntur in nostro auditorio replicare. A capellanis quidem illorum fidelitatem et obedientiam preter solitum queritis et, quia vestre nolunt satisfacere voluntati, eos pro vestre voluntatis arbitrio molestatis non attendentes, quantum sit iam dictis fratribus consideratione obsequii, quod christianitati in partibus transmarinis exhibent, deferendum. Quia igitur gravamen eorum sustinere in pacientia non debemus, quibus, quantum cum deo possumus, prescripti obsequii et sue devotionis intuitu in sua tenemur iustitia providere: universitati vestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus a capellanis ecclesiarum, que pleno iure iam dictis fratribus sunt concesse, nec fidelitatem nec obedientiam exigatis, quia Romano tantum pontifici sunt subiecti, ab aliis vero iuramentum fidelitatis non queratis sed obedientie sitis promissione contenti, scituri, quod, si eos post prohibitionem nostram indebite gravaveritis, non sine rubore vestro ipsorum curabimus auctore domino iusticie providere. Privilegium quidem meretur amittere, qui permissa sibi abutitur potestate.[1])

XLIV. XLV. H p. 61, E f. 51; Erler 96.

[1]) In E folgt im Context: Sequitur aliud concessum per Clementem etc. Devotionis vestre promeretur affectus, ut, quod a nobis suppliciter petitis, ad exauditionis gratiam quantum cum deo possumus favorabiliter admittamus. Eapropter dilecti in domino filii vestris supplicationibus inclinati, ut ab aliquibus

XLVI.

Archiepiscopis et episcopis abbatibus prioribus decanis archidiaconis et aliis ecclesiarum prelatis ad quos etc.

Pervenit ad nos ex conquestione religiosorum virorum fratrum hospitalis Ierosolimitani, quod, cum aliqui ad domos eorum pro salute sua se transferunt aut res suas deponunt, hostes eorum infra ambitum domorum ipsarum eos aut res suas dei reverentia et timore postposito capiunt et captos incarcerant et ad redemptionem compellunt. Quoniam igitur id indignum est penitus et absurdum et fidelium saluti prorsus contrarium, ad exemplar felicis recordationis Alexandri pape predecessoris nostri universitati vestre per apostolica scripta precipientes mandamus, quatinus universos generalis sub excommunicationis interminatione prohibere curetis, ne qui in ullos, qui ad domos predictorum fratrum pro salute sua confugiunt, vel in res eorum infra ambitum domorum ipsarum manus iniciant violentas. Si qui autem nostre prohibitionis fuerint transgressores, ipsos contradictione et appellatione cessante, vinculo anathematis astringatis et faciatis usque ad dignam satisfactionem sicut excommunicatos ab omnibus evitari. Provideant tamen fratres, ut homicidis et pestilentibus hominibus ad dispendium pacis atque iustitie sub hac indulgentia nisi forte intercedendo presidium non impendant.

XLVII.

Eisdem.

Cum a religiosorum virorum pressuris et molestiis illi, quorum pedes sunt veloces ad malum, severitate debeant ecclesiastica cohibere et inferiorum culpe merito ad prelatos desides referantur, quia facientis culpam habet, qui quod potest corrigere negligit emendare, miramur sicut possumus de ratione mirari, quod, sicut dilectis filiis fratribus Ierosolimitani hospitalis significantibus accepimus, parrochianos vestros, de quibus apud vos querelam deponunt, non compellitis ad iustitiam exhibendam; si vero aliquos interdum excommunicationi vel interdicto supponitis, sententiam vestram remittitis fratribus inconsultis satisfactione congrua pretermissa. Quia igitur sustinere nolumus incorrectum, quod in vestrum et subiectorum vestrorum periculum attemptatur, universitati vestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus, cum a iam dictis fratribus de parrochianis vestris querelam acceperitis, eos ad exhibendam iustitiam omni gratia et timore postposito contradictione quoque et appellatione remota ecclesiastica districtione cogatis, attentius provisuri, ne sententiam quam tuleritis fratribus ignorantibus absque satisfactione congrua relaxetis, sciturі a vobis damna ipsorum districtius requirenda, si preceptum nostrum neglexeritis, quod non credimus, adimplere.

in causam trahi per litteras apostolicas, nisi plenam et expressam et de hac indulgentia et ordine vestro fecerint mentionem, minime valeatis, auctoritate vobis presentium indulgemus. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc. Datum etc.

Die Eintragung fehlt in H und ergibt sich auch aus dem von den nächststehenden Formeln völlig verschiedenen Inhalt als späterer Nachtrag.

XLVI. H p. 61, E f. 51′; Erler 97. XLVII. H p. 62, E f. 51′; Erler 97.

XLVIII.

Eisdem.

Querelam dilectorum filiorum fratrum militie templi de Guasconia[a]) recepimus continentem, quod, cum contingat interdum servientes eorum laicos inferre aliquibus damna, ipsis fratribus inconsultis ac ipsi propter hoc eosdem abiciant servientes offensi tamen nichilominus occasionem frivolam mendicantes eos sub tali pretextu contra iustitiam aggravant et molestant. Cum igitur fratres ipsi a nobis et predecessoribus nostris specialibus privilegiis sint donati ac ipsorum molestiam non possimus gerere non molestam: discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, si qui premissorum occasione molestare presumpserint fratres ipsos, eos ut ab ipsorum molestatione indebita conquiescant, monitione premissa per censuram ecclesiasticam sicut iustum fuerit compellatis.

XLIX.

Magistro et fratribus hospitalis Ierosolimitani.

Iustis petentium etc. *usque* assensu ad exemplar felicis recordationis Alexandri pape predecessoris nostri auctoritate vobis apostolica duximus indulgendum, ut in causis vestris fratres vestros possitis ad testimonium ferendum producere nec pro eo, quod fratres vestri sunt, si alia causa racionabilis et manifesta non obstat, a ferendo testimonio repellantur, dummodo, sicut censura canonum et legum sancit auctoritas, velint testimonium perhibere. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

XLVIII. H p. 62, E f. 52′; Erler 98.

a) Gervascone E.

XLIX. H p. 62, E f. 52′; Erler 98. Die volle Formel lautet: Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu etc.

L.

Archiepiscopis et episcopis abbatibus prioribus decanis archidiaconis etc. ad quos presentes littere etc.

Decet pastoralis solicitudinem dignitatis pravas et enormes iniquitates evellere et vitia, que periculum pariunt animarum, radicitus amputare. Detestandum siquidem facinus et plurimum abhorrendum per diversas mundi partes accepimus pullulare, quod quidam avaritie amore cecati potius quam zelo religionis accensi albas cruces, quas fratres Ierosolimitani hospitalis deferunt, sibi imponere et eas portare minime verentur, ut sic possint sub tali velamento elemosinas pauperibus deputatas colligere et sibi animarum perniciem generare. Quocirca universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eos, qui crucem albam portandam assumunt aut signum, quod dictorum fratrum homines deferunt et oblati, cum non sint de professione ac collegio ipsorum fratrum, omni cum districtione compellere studeatis, ut a tanta stultitia et errore desistant et crucem aut dictum signum nulla ratione ulterius deferre presumant. Si quis vero a vobis commonitus a sua noluerit temeritate cessare, in eum ecclesiastice animadversionis gladium auctoritate nostra omni occasione et appellatione postposita exeratis.

LI.

Magistro et fratribus hospitalis Ierosolimitani.

Quanto maiora pro defensione christianitatis discrimina sustinetis, tanto benigniori vos debemus oculo intueri et libentius, ubi cum iustitia possumus, vestris et vestrorum commodis providere. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus annuentes ad exemplar felicis recordationis Alexandri Lucii et Urbani paparum predecessorum nostrorum Romanorum pontificum presentibus vobis litteris indulgemus, ut in locis, que de Sarracenorum manibus poteritis cum auxilio celestis gratie liberare, in quibus nondum cultus christiane religionis fuerit introductus, ecclesias construatis, que soli Romane ecclesie debeant subiacere, ita ut a nullo prelatorum ecclesie post Romanum pontificem aliquid iuris in eis valeat vendicari. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LII.

Eisdem.

Quanto per graciam dei obsequio pauperum et solatio infirmorum attentius insudatis et de die in diem proficitis circa opera pietatis

L. H p. 62, E f. 52′; Erler 99. LI. H p. 63, E f. 52′; Erler 99.
LII. H p. 63, E f. 52′; Erler 100.

extendentes vos ad anteriora posteriorum obliti, tanto sincerius religionem vestram diligimus et petitiones vestras, que iuri conveniunt et consonant pietati, facilius debemus et volumus exaudire, ut eo devotius regule vestre observantie insistatis, quo magis eam noveritis a sede apostolica roboratam. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus clementer annuimus et regulam, quam pie recordationis Raymundus magister vester de communi consilio et voluntate capituli salubriter ordinavit et felicis memorie Eugenius papa predecessor noster ut accepimus confirmavit, auctoritate apostolica communimus. Fiduciam quidem habemus per Christum ad deum, ut, quemadmodum canonicis regularibus beati Augustini regula concessa est ad salutem, ita vestram custodientes regulam ad eterne beatitudinis bravium pertingatis. Remedia preterea ad infirmorum curam deliberatione provida constituta videlicet ut in domo hospitalis semper quinque medici et tres sint cyrurgi, ad quorum dispositionem ea, que in cibariis aut aliis infirmis necessaria fuerint, ministrentur, et alia plura, que in scriptis vestris redigentes utiliter ordinastis, nichilominus approbantes revocari a quoquam districtius inhibemus, nisi forte in melius augendo mutentur. Nulli ergo etc. nostre confirmationis et prohibitionis etc.

LIII.

Archiepiscopis et episcopis abbatibus prioribus decanis etc. ut supra.

Evangelice doctrine, que prohibet alterum alteri facere, quod fieri sibi nollet, et honestati ecclesiastice contradicit aliquam religiosam domum in immensa multitudine visitare et lautas epulas querere illum, qui in domo propria procurationes sobrias vix interdum sine scandalo aliis exhiberet. Accepimus autem, quod quidam vestrum domos dilectorum filiorum fratrum Ierosolimitani hospitalis in magna multitudine equorum et hominum adeuntes in eis, fratribus contradicentibus, hospitantur et expensis gravissimis inquietant, quos deberent ob reverentiam nostram, ad cuius defensionem specialiter pertinent et consideratione obsequii, quod defensioni christianitatis exhibent in partibus transmarinis contra alios solicite adiuvare. Quia igitur tolerare in patientia non debemus, ut in diebus nostris onera predictis fratribus imponantur, que antea non portarunt: universitati vestre auctoritate apostolica districtius inhibemus, ne in domibus eorum ipsis queratis renitentibus cum eorum gravamine hospitari, nisi forte id in concessione ipsarum domorum vobis vestrisque successoribus manifeste apparuerit reservatum,

LIII. H p. 63, E f. 53′; Erler 100.

sed ea potius reverentia et obsequio sitis contenti, quod per scriptum autenticum declaratur. Datum etc.

LIV.

Magistro et fratribus hospitalis Ierosolimitani.

Quieti vestre providere volentes auctoritate vobis presentium indulgemus, ut, si contra vos super hiis, que ordini vestro a sede apostolica sunt indulta, contra tenorem privilegiorum vestrorum apostolicas litteras impetrari contigerit, que de ordine vestro non faciant mentionem, per eas non teneamini respondere. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LV.

Hermanno magistro et fratribus hospitalis sancte Marie Theotonicorum Ierosolimitani.

Vestra religio, cuius bonus odor longe lateque diffunditur, specialem apostolice sedis favorem et gratiam promeretur. Cum igitur ordinem fratrum hospitalis Ierosolimitani circa pauperes et infirmos, fratrum vero milicie templi circa clericos et milites ac alios fratres in domo vestra provide institutum laudabiliter observetis, nos volentes, ut sitis pares in assecutione apostolici beneficii, quibus in operatione virtutum pio studetis proposito adequari, omnes libertates immunitates ac indulgentias venerandis domibus predictorum hospitalis et templi ab apostolica sede concessas ad exemplar felicis memorie Honorii pape predecessoris nostri domui vestre concedimus, ut eis utamini libere sicut illi, vobis auctoritate presentium indulgemus. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LVI.

Universis Christi fidelibus ad quos littere iste pervenerint.

Si iuxta sententiam sapientis inter tempus seminandi discernimus et metendi, seminare debemus in terris, quod cum multiplicato fructu recolligere debeamus in celis, facientes nobis de mammone iniquitatis amicos, qui, cum defecerimus, in eterna tabernacula nos admittant. Sic enim thesaurizamus nobis thesauros in celo, ubi fures non effodiunt nec furantur. Sic terrena in celestia et transitoria in eterna felici commercio commutamus. Licet autem indigentibus universis aperire teneamur viscera caritatis, illis tamen specialius et habundantius

LIV. LV. H. p. 64, E f. 53'; Erler 101. LVI. H p. 64, E f. 53'; Erler 102.

quodammodo liberalitatis debemus gratiam exhibere, qui, cum sint pauperes spiritu, sponte subeunt onera paupertatis, ut pauperibus possint copiosius subvenire, dum tamquam nichil habentes et omnia possidentes velut penuriam pati et habundare didicerint, habundant pauperibus, sibi egent et in se aliorum egestatem assumunt, ut ex indigentia liberali liberalius ministrent hospitibus et egenis. Hoc vero quamvis multi laudabiliter exequantur, illi tamen student laudabilius adimplere, qui hospitalitati vacantes non solum recipiunt hospites sed et trahunt, illud propheticum exequentes: „Frange esurienti panem tuum et egenos vagosque induc in domum tuam, cum videris nudum, operi eum et carnem suam ne despexeris". Hii enim, cum pascunt esurientes sitientes potant colligunt hospites nudos vestiunt et non solum infirmos visitant sed eorum in se infirmitates assumunt ministrant in carcere positis et quibus in infirmitate participant communicant in sepultura defunctis, illa omnia exequuntur, propter que dominus in ultimo destrictionis examine remuneraturum se bonos et malos asserit puniturum.

Cum igitur dilecti filii magister et fratres hospitales de Altopassu ad hoc totis viribus elaborent, ut undique confluentium egenorum pariter et egrorum necessitatibus se exponant: monemus universitatem vestram et hortamur in domino et in remissionem vobis iniungimus peccatorum, quatinus ut cooperatores sitis operum pietatis, accedentes ad vos eorum nuntios, dummodo non sint questuarii, benigne recipere ac honeste tractare curetis, eis grata subsidia et pias elemosinas conferentes, ut, quod pauperibus contuleritis per manus eorum in terris, vobis per manus pauperum thesaurizetis in celis cum apostolo sentientes, quoniam, qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam. Nos autem de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate ac ea, quam dominus nobis indulsit, potestate confisi omnibus, qui de facultatibus suis ipsis subvenerint et in tam sancta fraternitate statuerint se collegas eisque beneficia prestiterint annuatim, dummodo de peccatis suis contriti fuerint et ore confessi, septimam partem iniuncte penitentie relaxamus auctoritate apostolica statuentes, ut hiis qui eorum fraternitatem assumpserint, si ecclesie ad quas pertinent fuerint interdicte ipsosque mori contigerit, nisi excommunicati vel nominatim interdicti fuerint aut etiam publice usurarii aut alias eis a iure sepultura ecclesiastica fuerit interdicta, eadem sepultura, pretermissa tamen in hoc solemnitate solita, non negetur. Receptores quoque fraternitatis et collectarum ipsorum, salvo iure dominorum suorum, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus statuentes, ut si qui fratrum ipsorum qui ad easdem fraternitates

missi fuerint vel collectas, in quamlibet civitatem castellum vel vicum interdictum advenerint, in eorum iocundo adventu semel aperiantur ecclesie annuatim et excommunicatis et nominatim interdictis eiectis divina ibi officia celebrentur, ut super elemosinis acquirendis per locorum diocesanos aut vestrarum ecclesiarum rectores vel eosdem fratres, dummodo idonei et bone conversationis existant, verbum exhortationis ad populum proponatur, salva in omnibus supradictis declaratione concilii generalis. Date igitur elemosinam, ut omnia munda sint vobis, quoniam elemosina à morte liberat et ipsa est, que purgat peccata et facit invenire vitam eternam, quia, sicut aqua ignem ardentem extinguit, sic elemosina peccato resistit.

LVII.

Archiepiscopis et episcopis abbatibus prioribus decanis archidiaconis plebanis archipresbiteris et aliis etc. ad quos etc.

Querelam gravem recepimus dilectorum filiorum . . magistri et fratrum hospitalis Altipassus, quam pre magnitudine culpe etc. = o. *Formel* XXXII.

LVIII.

Archiepiscopis et episcopis abbatibus prioribus decanis archidiaconis plebanis archipresbiteris et aliis ecclesiarum prelatis, ad quos littere iste pervenerint.

Circa opera pietatis vos non credimus difficiles invenire, ad que tenemini per vos ipsos tam exemplo quam verbo vestros subditos invitare. Licet autem debeatis omnibus benignitatis vestre gratiam exhibere ac in pio eos proposito adiuvare, dilectis tamen filiis magistro et fratribus hospitalis de Altopassu tanto tenemini ampliorem prestare favorem, quanto iidem per hospitalitatis opera, quibus sunt dediti, debent dei et hominum gratiam plenius obtinere. Monemus insuper universitatem vestram et exhortamur attente per apostolica vobis scripta precipiendo mandantes, quatinus singuli vestrum parrochianos suos moneant diligentius et inducant et ex parte nostra in remissionem eis peccatorum iniungant, ut nuntiis hospitalis ipsius, qui pro elemosinis fidelium et sustentationem infirmorum et pauperum colligendis ad partes vestras accedunt, grata subsidia et pias elemosinas largiantur, ita quod, ut pauperibus contulerint per manus eorum in terris, sibi per manus pauperum thesaurizent in celis. Litteras etiam, quas

LVII. H p. 65, E f. 54′; Erler 104. LVIII. H p. 66, E f. 55′; Erler 105.

fratribus ipsis concessimus, parrochianis vestris diligenter et fideliter exponatis, mandatum nostrum taliter impleturi, quod ex hoc preter divine retributionis gratiam nos vobis et ecclesiis vestris fortius obligetis.

LIX.

Pro hospitali sancti Spiritus in Saxia de Urbe. Archiepiscopis et episcopis abbatibus prioribus decanis archidiaconis plebanis archipresbiteris et aliis ecclesiarum prelatis etc.

Si iuxta sententiam sapientis inter tempus seminandi discernimus et metendi *etc. usque* puniturum.[1])

Cum igitur dilecti filii . . magister et fratres hospitalis sancti Spiritus in Saxia de Urbe [2]), quod felicis recordationis Innocentius papa predecessor noster ad receptionem pauperum et infirmorum ecclesie Romane sumptibus prope basilicam principis apostolorum fecit in strata publica construi, ad hoc totis viribus elaborent, ut undique confluentium egenorum pariter et egrorum necessitatibus se exponant: monemus universitatem vestram et exhortamur in domino et in remissionem vobis iniungimus peccatorum, quatinus ut cooperatores sitis etc. = o. *Formel* LVI.

LX.

Pro eodem hospitali eisdem prelatis.

Querelam gravem recepimus dilectorum filiorum magistri et fratrum hospitalis sancti Spiritus in Saxia de Urbe, quod felicis recordationis Innocentius papa predecessor noster prope basilicam principis apostolorum fecit in strata publica construi, quam pre magnitudine etc. = o. *Formel* XXXII und LVII.

LXI.

Eisdem.

Circa opera pietatis etc. = o. *Formel* LVIII.

Licet autem debeatis omnibus benignitatis vestre gratiam exhibere ac in pio eos proposito adiuvare, dilectis tamen filiis . . magistro et fratribus hospitalis sancti Spiritus in Saxia de Urbe, quod felicis recordationis Innocentius papa predecessor noster prope basilicam apostolorum principis fecit in strata publica ecclesie Romane sumptibus construi, tenemini tanto ampliorem prestare favorem, quanto ex hoc

LIX. H p. 66, E f. 56; Erler 106.

[1]) Vgl. o. LVI. [2]) E statt dessen allgemein hospitalis ecclesie.

LX. LXI. H p. 66, E f. 56′; Erler 106.

gratiam nostram poteritis plenius promereri, si in tam laudabili opere membra consenserint capiti et partes faverint suo toti. Monemus igitur discretionem vestram et exhortamur attentius et per apostolica vobis scripta precipiendo mandamus, quatinus singuli vestrum parrochianos suos moneant diligentius et inducant et ex parte nostra in remissionem eis peccatorum iniungant, ut nuntiis hospitalis ipsius grata subsidia et pias elemosinas largiantur, ita ut, quod pauperibus contulerint per manus eorum in terris, sibi per manus pauperum thesaurizent in celis. Litteras etiam etc. = o. *Formel* LVIII.

LXII.

Fratribus ordinis predicatorum.

Ne pro eo, quod diocesanis episcopis debitam obedientiam et reverentiam exhibetis, institutiones vestri ordinis subverti contingat in grave ipsius ordinis detrimentum: volumus, ut episcopis vestris impendatis obedientiam et reverentiam debitam et devotam, salvis maxime circa institutionem et destitutionem priorum vestrorum eiusdem ordinis institutis. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LXIII.

Eisdem.

Cum paupertatem et vitam profiteamini regularem insistentes ex pio, quem vobis dominus inspiravit, affectu evangelizationi verbi dei, quo populus Christianus numero et merito ampliatur: auctoritate presentium inhibemus, ne quis post ordinis vestri professionem ab ordine ipso sine sui prioris discedat licentia, discedentem vero absque cautione litterarum vestrarum auctoritate alicuius privilegii ab apostolica sede indulti nullus audeat retinere. Quod si quis forte retinere presumpserit, licitum vobis sit in ipsos fratres regularem sententiam promulgare. Nulli ergo etc. nostre inhibitionis et concessionis etc.

LXIV.

Eisdem.

Cum tamquam veri et fideles Christi ministri elegeritis vobis in domo domini mansiones, dignum esse credimus, ut habitacula vestra inter alias honorabiles congregationes fidelium statuamus. Hinc est igitur, quod vestris supplicationibus inclinati presentium auctoritate decernimus, ut ecclesie vestre omnes, ubi conventus existunt, conventuales vocentur, concedentes vobis nichilominus licentiam, ut in ipsis ecclesiis ad opus fratrum et conversorum vestrorum habere libere cimiteria valeatis. Nulli ergo etc. nostre constitutionis et concessionis etc.

LXII. LXIII. H p. 67, E f. 56′; Erler 107. LXIV. H p. 67, E f. 56′; Erler 108.

LXV.

Eisdem.

Quieti vestre providere volentes auctoritate vobis presentium indulgemus, ut commissiones causarum vel sententiarum executiones a sede apostolica vel delegatis eius seu a quibuslibet aliis factas vobis sine vestra non teneamini recipere voluntate, nisi in litteris apostolicis de concessione huiusmodi mentio habeatur. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LXVI.

Archiepiscopis et episcopis abbatibus prioribus etc.

Cum dilectorum filiorum magistri et fratrum ordinis predicatorum precibus inclinati per nostras inhibuerimus litteras, ne quis post professionem eidem ordini factam ab ordine ipso sine sui prioris discedat licentia et discedentem absque cautione communium litterarum . . prioris et fratrum ipsorum auctoritate alicuius privilegii ab apostolica sede indulti nullus audeat retinere: universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus quoslibet contra inhibitionem nostram ab ipsorum fratrum ordine discedentes et propter hoc excommunicatos ab ipsis usque ad satisfactionem condignam artius evitetis et faciatis ab omnibus evitari.

LXVII.

Eisdem.

Quoniam habundavit iniquitas et refriguit caritas plurimorum, ecce ordinem dilectorum filiorum fratrum predicatorum dominus suscitavit, qui non que sua sed que sunt Christi querentes tam contra profligandas hereses quam contra pestes alias mortiferas extirpandas se dedicarunt evangelizationi verbi dei in abiectione voluntarie paupertatis. Nos igitur eorum sanctum propositum et necessarium ministerium favore benivolo prosequentes universitati vestre ipsos affectuose duximus commendandos, caritatem vestram rogantes et exhortantes in domino ac per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus dilectos

LXV. H p. 67, E f. 56′; Erler 108. LXVI. LXVII. H p. 67, E f. 57; Erler 108.

filios fratres ordinis memorati pro reverentia divina et nostra ad officium predicandi, ad quod sunt ex professione sui ordinis deputati, benigne recipere procuretis ac populos vobis commissos, ut ex ore ipsorum verbi dei semen devote suscipiant, ammonentes in suis eis necessitatibus liberaliter assistatis nec impediatis, quominus illi, qui ad eorum predicationem accesserint, tunc eorum sacerdotibus valeant confiteri, quatinus ad predicta suscipienda vestris exhortationibus populi preparati tamquam bona et fructifera terra pro vitiorum tribulis incipiant segetem germinare virtutum et dicti fratres per cooperationem vestram suscepti ministerii cursum felicius consummando optatum reportent sui laboris fructum et finem, salutem videlicet animarum. Quia vero sepe vitia sub specie virtutum occulte subintrant et angelus sathane in angelum lucis se plerumque simulate transformat: presentium vobis auctoritate mandamus, quatinus, si qui de predictorum fratrum ordine se dicentes in vestris partibus predicaverint, ad questum se pecuniarium convertendo, per quod religionem eorum, qui paupertatem professi sunt, contingeret infamari, vos tamquam falsarios capiatis et condempnetis eosdem.

LXVIII.

Magistro et . . prioribus ordinis predicatorum.

Auctoritate vobis presentium indulgemus, ut, si contigerit aliquos ordinis vestri religionem intrare volentes in canonem late sententie incidisse, ne pium eorum propositum possit ullatenus impediri, si eos ad sedem apostolicam laborare oporteat, eis absolutionis beneficium impendatis, dummodo dampna passis et iniuriam satisfaciant competenter, nisi forte usque adeo gravis fuerit et enormis eorum excessus, quod sint merito ad sedem apostolicam transmittendi. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LXIX.

Fratribus de ordine predicatorum.

Postulastis a nobis, ut cum extra civitates et villas frequentius existatis nec vobis expediat per huiusmodi loca discurrere pro divinis officiis audiendis, celebrandi vobis, ubi conventus de ordine vestro fuerit, super altare portatile licentiam preberemus. Nos autem id vestris postulationibus inclinati concedimus sine iuris preiudicio alieni. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LXVIII. H p. 68, E f. 57′; Erler 109. LXIX. H p. 68, E f. 57′; Erler 110.

LXX.

Magistro et universis fratribus ordinis predicatorum.

Cum iam per eius gratiam, qui, que mundus abhominatur, assumit, vestri titulus ordinis adeo sit insignis, quod vix creditur ab hiis, qui contra vos litteras impetrant, sine malitia subticeri: nos et illorum obviare fraudibus et vestram innocentiam favorabiliter confovere volentes auctoritate vobis presentium indulgemus, ut nequeatis per litteras apostolicas conveniri, que de hac indulgentia et vestro non fecerint ordine mentionem. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LXXI.

Magistro et prioribus provincialibus ordinis fratrum predicatorum presentes litteras inspecturis.

In iure canonico reperitur expressum, ut si quisquam eorum, qui simul vivunt, pro manus iniectione in socium a communione meruerit fieri alienus, prelatus eiusdem reconciliandi et penitentiam imponendi plenariam habeat potestatem, nisi forte atrocitas facti graviorem penam expectet. Habetur etiam in eodem, quod de seculo fugientes, qui religionis habitum in monasterio receperunt et inter cetera postmodum confitentur se tale commisisse delictum, per quod ipso actu excommunicationis sententiam incurrerunt, in religionis favorem et ut subtrahatur vagandi materia, per suos prelatos absolutionis beneficium consequantur. Verum cum proveniat ex vestre ac fratrum vestrorum conversationis pie meritis, per quam ubique terrarum nomen attolitur omnium conditoris, ut, quam cum ipso possumus vobis pro animarum salute gratiam faciamus: devotioni vestre presentium auctoritate concedimus, ut eos ex fratribus vestris, qui pro iniectione manuum in se ipsos incurrerunt excommunicationis vinculum vel incurrent aut in illud ante susceptum habitum inciderunt nec non ut eos, qui relicta vanitati seculi cupientes vestre humilitatis collegio aggregari, se asserunt excommunicatione ligatos, ne ipsorum ad deum possit impediri conversio, absolvere valeatis, dummodo iniuriam et damna passis satisfaciant competenter, illis tamen exceptis, quorum adeo gravis fuerit et enormis excessus, quod merito sint ad sedem apostolicam destinandi. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LXX. H p. 68, E f. 57′; Erler 110. LXXI. H p. 68, E f. 58; Erler 110.

LXXII.

Magistro et fratribus ordinis predicatorum.

Cum a nobis petitur *etc. usque* assensu, sepulturam ecclesiarum vestrarum liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi excommunicati vel interdicti sint aut etiam publice usurarii, nullus obsistat; salva tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LXXIII.

Magistro et fratribus ordinis predicatorum.

Quia confusio habitus sepe confusionem inducit ordinum et etiam animorum: auctoritate presentium districtius inhibemus, ut nulli, sive sit in religionis ordine vel extra ordinem constitutus, habitum vestrum aut ita consimilem, quod propter eum frater predicator credi possit, deferre liceat absque mandato sedis apostolice speciali. Ceterum ut dicta inhibitio maiorem consequatur effectum: statuimus, ut hii, qui habitum vestrum vel sibi predicto modo consimilem deferre presumpserint, ad deponendum ipsum per diocesanos locorum, cum a vobis requisiti fuerint, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo compellantur. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LXXIV.

Archiepiscopis et episcopis presentes litteras inspecturis.

Quia confusio etc. = o. *Formel* LXXIII. *usque* animorum: auctoritate apostolica districtius duximus inhibendum, ut nulli etc. *usque* constitutus, habitum dilectorum filiorum fratrum predicatorum aut ita sibi consimilem etc. *usque* speciali. Volumus igitur et fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus singuli vestrum in suis civitatibus et diocesibus illos, qui prefatum habitum vel sibi predicto modo consimilem contra inhibitiones nostras deferre presumpserint ad deponendum ipsum, cum ab eisdem fratribus requisiti fueritis,

LXXII. H p. 68, E f. 59′; Erler 114. Zur Ergänzung der Formel vgl. Ripoll Bullarium ordin. fratrum Praedicatorum 1,25: Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per solicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu etc.
LXXIII. H p. 69, E f. 58; Erler 111. LXXIV. H p. 69, E f. 58′; Erler 111.

monitione precedente per censuram ecclesiasticam sublato appellationis obstaculo compellatis.

LXXV.

Magistro et fratribus ordinis fratrum predicatorum.

Inspirationis divine gratia faciente vos, quos in lucem gentium dei sapientia dedisse dinoscitur, ad hoc continuis desudatis affectibus, ut spiritualem consequendo letitiam, que per quietem contemplationis acquiritur et predicationis sacre studium obtinetur, sic decurratis presentis vite spatium, quod annuente Jesu Christi clementia vobis tandem ac proximis proveniat gloria perpetue claritatis. Digne igitur, quia per ea que vobis a sede apostolica committuntur, principalis vestri propositi nonnunquam executio impeditur et non modicum saluti detrahitur animarum: auctoritate vobis presentium indulgemus, ut ad correctionis seu visitationis officium monasteriis vel ecclesiis impendendum nec non ad executiones causarum et denuntiationes excommunicatorum procedere vel recipere curam monialium seu religiosarum quarumlibet nulli fratrum vestrorum de cetero per litteras apostolicas teneantur, nisi expresse de hac indulgentia fecerint mentionem. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LXXVI.

Archiepiscopis et episcopis ad quos littere iste pervenerint.

Quia proni sunt ab adolescentia hominis sensus ad malum et caro semper vergit in culpam, quantumcunque fratres ordinis predicatorum pro sua sancte religionis observantia in ecclesiam dei splendere noscantur, ex humana tamen fragilitate contingit, quod interdum quidam eorum excedunt in casibus, in quibus excommunicationis sententiam et notam irregularitatis incurrunt. Quare nobis fuit humiliter supplicatum, ut, cum omnino non expediat talibus pro absolutionis beneficio et dispensationis gratia obtinendis discurrere, ne vel eis detur vagandi materia vel aliis contra ipsos occasio murmurandi, providere super hoc misericorditer dignaremur. Nos igitur de discretione vestra plenam in domino fiduciam obtinentes, fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus singuli vestrum in propriis diocesibus fratribus ordinis supradicti constitutis ibidem absolutione ac dispensatione indigentibus sive antequam ad religionem huiusmodi convolarint sive postea excesserint in casibus supradictis, cum ab eis fueritis requisiti, auctoritate nostra

LXXV. LXXVI. H p. 69, E f. 58′; Erler 112.

impendatis absolutionis beneficium et, prout secundum deum expedire videritis, dispensetis, nisi adeo esset difficilis et enormis excessus, quod merito pro hiis deberent ad sedem apostolicam destinari. Datum etc.

LXXVII.

Magistro et universis prioribus provincialibus ordinis fratrum predicatorum presentes litteras inspecturis.

Licet ad hoc fratrum vestri ordinis pia desudet intentio, ut ab eis in hiis que faciunt prudenter et provide procedatur, per hoc et sue religioni proficere et dei cupientes ecclesiam honorare, tamen aliquando ex conditionis humane fragilitate contingit, quod quidam ex ipsis excedunt in casibus, in quibus excommunicationis sententiam et notam irregularitatis incurrunt. Quare a nobis supplicatione humili postulastis, ut cum viri contemplationi dediti sint in religionis favorem a discursibus cohibendi ac propter viarum pericula eisdem fratribus ad nostram et diocesanorum presentiam impediatur accessus, super hoc providere de benignitate solita curaremus. Nos itaque pie volentes, quod vestra devotio in hiis, que digne possumus, sedem apostolicam reperisse gaudeat gratiosam, ut singuli vestrum in provinciis sibi commissis predictis fratribus constitutis ibidem absolutione ac dispensatione indigentibus, sive priusquam ordinem intraverint sive postea in casibus excesserint memoratis, de consilio discretorum fratrum vestrorum, qui litterati sint et deum timentes, impertiri valeant absolutionis beneficium et dispensare cum eis iuxta formam archiepiscopis et episcopis super hoc ab apostolica sede traditam vobis auctoritate presentium concedimus facultatem, nisi adeo gravis fuerit et enormis excessus, quod merito sint ad sedem apostolicam destinandi. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LXXVIII.

Magistro et universis fratribus ordinis fratrum predicatorum presentes litteras inspecturis.

Vobis extremam patientibus pro Christi nomine paupertatem digne conceditur ab apostolice sedis gratia, per quod et necessitati vestre consulitur et benefactoribus vestris salutis meritum procuratur. Hinc est quod nos, quorum deposcit officium iustis annuere desideriis devotorum, vestre precibus humilitatis inducti, ut vos, qui exhortationis

LXXVII. H p. 69, E f. 59′; Erler 113. LXXVIII. H p. 70, E f. 59′; Erler 113.

pie studio bonos ad potiora dirigitis et errantes in rectitudinis semitam laudabiliter revocatis, in excommunicatorum terris libere commorari et ab eis tunc ac etiam, quando vos per ipsas transire contingit, necessaria vite deposcere ac recipere valeatis, vobis auctoritate presentium concedimus facultatem. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LXXIX.

Magistro et prioribus ac fratribus ordinis predicatorum.

Provisionis nostre cupimus provenire subsidiis, ut religio vestra semper in melius deo propitiante proficiat et, si quid obstare dinoscitur, sollicite corrigatur. Vobis itaque, quos in divini nominis amore vigiles delectat extirpare vitia et plantare virtutes, ut apostatas vel insolentes vestri ordinis, nisi vestris salubribus monitis acquiescant, excommunicare capere ac ligare et carceri tradere, si videbitur expedire, possitis, auctoritate presentium concedimus facultatem. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LXXX.

Episcopo quondam Bosnènsi magistro et fratribus ordinis predicatorum.

Odore suavi ordinis vestri continue recreati eum non immerito favore speciali prosequimur et ipsius exaltationem plenis desideriis affectamus, quietem ei et alia diligenti procurare solertia intendentes, per que semper optatum auctore domino suscipere valeat incrementum. Hinc est quod nos vestris supplicationibus annuentes, ut tu, frater episcope ac magister, tuique successores fratres tui ordinis, qui ad predicandum crucem vel inquirendum contra pravitatem hereticam sunt vel fuerunt ubicunque a sede apostolica deputati, removere seu revocare penitus transferre ipsisque quod supersedeant iniungere aliosque substituere, cum expedire videritis, licite ac libere valeatis et in eos si contravenerint censuram ecclesiasticam exercere ac quilibet prior provincialis eiusdem ordinis id ipsum in sua provincia circa fratres ipsius ordinis, quibus nulla similia contingit ab eadem sede committi, facere possit, auctoritate presentium indulgemus. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LXXXI.

Magistro et prioribus ac fratribus ordinis predicatorum.

LXXIX. H p. 70 E f. 59′; Erler 114. LXXX. H p. 70, E f. 60; Erler 114. LXXXI. H p. 70, E f. 60; Erler 115.

Vobis assidue regnum dei querentibus id a sede apostolica digne conceditur, per quod spirituale gaudium vestris cordibus oriatur. Nos itaque vestre precibus devotionis inducti presentium vobis auctoritate concedimus, ut, cum ad loca perveneritis ecclesiastico supposita interdicto, divina in ecclesiis, in quibus illa ex indulto sedis apostolice celebrantur, excommunicatis et interdictis exclusis non pulsatis campanis clausis ianuis et voce suppressa celebrare possitis, nisi contingat id vobis specialiter interdici. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LXXXII.

Eisdem.

Vestra semper in amore virtutum delectatur humilitas et cuncta solicite refugit, que sibi aliquod fame vel conscientie illatura dispendium pertimescit. Ob hoc enim sicut accepimus, quod a nullo vestrum *alicuius specialis loci vel persone pretextu verbum exhortationis de* colligenda pecunia proponatur, in ordine vestro laudabiliter statuistis pie cogitantes et provide, quod, dum simpliciter ab hiis immunes vivitis, ad vestram et proximorum salutem predicationis officium liberius exercetis. Nos itaque vota salubria devotorum benignis affectibus prosequi delectantes: quod nullus ex vobis per litteras apostolicas de cetero impetrandas seu de mandato alicuius ad pecuniam colligendam cogi possit invitus, nisi littere ipse de hac indulgentia plenam fecerint mentionem, vobis auctoritate predicta indulgemus. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LXXXIII.

Eisdem.

Qui postposita vanitate seculi elegerunt virtutum domino sub paupertatis habitu famulari, a nobis illa confovendi sunt gratia, que ipsorum saluti noscitur oportuna. Cum igitur ad hoc semper vestre humilitas conversationis invigilet, ut deo placeat per devote laudis obsequium et fructum proferat animarum: nos devotionis vestre precibus inclinati, quod ad recipiendum commissiones causarum aut sententiarum executiones vel alia contingentia causas ipsas sive quod sitis in causis aliquibus assessores, illis que fidem respiciunt dumtaxat exceptis, per litteras sedis apostolice aut legatos seu delegatos ipsius vel quoslibet alios cogi non possitis inviti, nisi plena in eisdem litteris de concessione huiusmodi mentio habeatur, vobis auctoritate presentium indulgemus. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LXXXII. H p. 71, E f. 60; Erler 115. LXXXIII. H p. 71, E f. 60′; Erler 116.

LXXXIV.

Eisdem.

Qui deum tota mente diligitis et animarum profectui continua diligentia desudatis, debetis ad condignam gratiam experiri promptam et facilem sedis apostolice pietatem. Cum igitur humilitas vestra sibi de latitudine orbis terre nichil preter domos et ortos cum virgultis premiorum obtentu celestium duxerit reservandum: nos pie volentes, quod illorum fructus integre vestre paupertatis usibus applicentur, ut de ortis et virgultis vestris nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat, auctoritate presentium districtius inhibemus. Ceterum ut hii, qui vestris immorantur obsequiis, divine intuitu pietatis, quod in salutem animarum vertitur, de vestris manibus assequantur, vobis de speciali gratia indulgemus, ut eis libere cuncta ministrare possitis ecclesiastica sacramenta et eosdem cum decedant in vestris cimiteriis sepelire. Nulli ergo etc. nostre inhibitionis et concessionis etc.

LXXXV.

Magistro et fratribus ordinis predicatorum.

Precibus vestris benignum impertientes assensum auctoritate vobis presentium indulgemus, ut, cum generale fuerit interdictum, liceat vobis in ecclesiis et oratoriis vestris clausis ianuis excommunicatis et interdictis exclusis non pulsatis campanis submissa voce divina officia celebrare, dummodo causam non dederitis interdicto. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LXXXVI.

Magistro et prioribus ordinis fratrum predicatorum.

Celestis amor patrie mentes vestras sic allexisse prespicitur, ut quasi hoc solum delectationem vobis tribuat, quod divine voluntati sit placitum et salutem proferat animarum. Procedit ex hoc, quod nos vestris piis petitionibus favorem largiri benivolum delectantes, maxime cum ex apostolici cura teneamur officii circa religionis augmentum attenti et vigiles inveniri, vobis auctoritate presentium indulgemus, ut volentibus vestro aggregari collegio, qui suspensionis aut interdicti vel excommunicationum sententiis sunt ligati, absolutionis beneficium iuxta formam ecclesie impertiri et ipsos in fratres recipere ac eos, qui post assumptum habitum recoluerint se talibus in seculo

LXXXIV. H p. 71, E f. 60′; Erler 116. LXXXV. LXXXVI. H p. 70, E f. 61′; Erler 117.

fuisse sententiis innodatos, secundum formam ipsam absolvere valeatis, ita tamen quod, si aliqui ex eisdem huiusmodi sententiis propter debitum sunt astricti, satisfaciant ut tenentur. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

LXXXVII.

Generali ministro et fratribus ordinis fratrum minorum.

Meminimus vobis olim in virtute obedientie per nostras litteras precepisse, ut fratres predicatorum et eorum ordini voto vel iuramento etiam obligatos nullatenus de cetero pretextu indulgentie alicuius seu aliquarum litterarum obtentarum a sede apostolica vel etiam obtinendarum in posterum, que de illis expressam non fecerint mentionem, presumeritis recipere, nisi prius prioris sui petita foret licentia et obtenta. Decrevimus etiam irritum et inane quicquid per vos in hac ·te contra preceptum nostrum contingeret attemptari, statuentes, ut usmodi presumptores incurrerent excommunicationis sententiam ipso ;o, a qua nequaquam absolvi possent, nisi se apud sedem apostolicam ab ea sicut visum foret absolvendi personaliter presentarent. erum quia postmodum per quasdam alias litteras vobis et eisdem fratribus districtius duximus inhibendum, ne ante annum probationis elapsum, qui est maxime in subsidium fragilitatis humane regulariter institutus, quemquam ad professionem vestrorum ordinum presumeritis recipere seu ad renuntiationem seculi faciendam nec constitutum in probatione novitium aliquatenus impedire, quominus infra eundem annum probationis ad aliam religionem quam mallet transiret, sicut de sua procederet libera voluntate, non obstantibus statuto contrario, si quod a vobis esset editum, quod irritum decrevimus et inane, vel aliquibus litteris a sede apostolica impetratis seu etiam impetrandis, que de premissis expressam non facerent mentionem; et si forte contra huiusmodi nostram inhibitionem quemquam vos vel dicti fratres reciperetis, qui taliter receptus existeret, nullatenus vestro esset nec eorundem fratrum ordini alligatus vosque ac ipsi a receptione quorumlibet ad professionem dictorum ordinum essetis ipso facto suspensi et insuper pene deberetis subici, que fratribus ipsorum ordinum pro culpis infligi gravioribus consuevit, nos, quod de obligatis ordini predictorum fratrum in premissis nostris diximus litteris, ne ipsos recipere presumatis, statuendo ut huiusmodi presumptores ipso facto sententiam excommunicationis incurrant, de illis tantum intelligi volumus, quos

LXXXVII. H p. 78, E f. 61′; Erler 117.

post predictum annum probationis elapsum eorum esse constiterit ordini alligatos. Nulli ergo etc.

In eodem modo pro predicatoribus magistro et fratribus ordinis fratrum predicatorum.[a])

LXXXVIII.

Generali ministro et fratribus ordinis fratrum minorum.[b])

Non solum in favorem conversi sed etiam monasterii probationis tempus a sanctis patribus est indultum, ut ille asperitates istius et istud mores illius valeat experiri. In regula quoque beati Benedicti precipitur, ut ad conversionem noviter venienti non facilis tribuatur ingressus sed, sicut docet apostolus, an sit ex deo spiritus, comprobetur et dura et aspera, per que itur ad dominum, exponantur. Preterea in eadem regula subiungitur, ut dicatur „Ecce lex, sub qua militare desideras; si eam observare potes, ingredere; alioquin liber venisti, liber discede.“ Insuper felicis recordationis Gregorius papa predecessor noster statuit, ut positi in probatione novitii ante susceptum religionis habitum, qui dari profitentibus consuevit, seu ante professionem emissam ad statum pristinum redire possint libere infra annum et ad omnem ambiguitatem penitus amovendam, cum in quibusdam locis religiosis novitiorum habitus non distinguatur ab habitu professorum, professionis tempore benedicantur vestes, que profitentibus conceduntur, ut novitiorum ac professorum habitus discernatur. Licet igitur zelum animarum habentes eas lucrari domino solicite cupiatis, quia tamen decet et expedit, ut conscientie puritati non desit iudicium rationis, ne, unde spiritualis profectus queritur, inde salutis dispendium subsequatur, vobis de fratrum nostrorum consilio in virtute obedientie sub pena excommunicationis auctoritate presentium districtius inhibemus, ne ante annum probationis elapsum, qui est maxime in subsidium fragilitatis humane regulariter institutus, quemquam ad professionem vestri ordinis seu renuntiationem seculi faciendam recipere presumatis nec constitutum in probatione novitium aliquatenus impedire, quominus infra eundem annum probationis ad aliam religionem quam maluerit transeat, sicut de sua processerit libera voluntate, non ob-

a) Von Erler irrthümlich als Überschrift zur folgenden Formel gesetzt; vgl. zur sachlichen Richtigstellung die Bullen Innocenz IV. vom 24. Juni 1244, Sbaralea, Bullarium Franciscanum 1, 345 und 346 und Ripoll, Bullar. ord. fratrum Praedicatorum 1, 144.

LXXXVIII. H p. 78, E f. 61′; Erler 118.

b) Überschrift aus Sbaralea 1, 342 ergänzt.

stantibus statuto contrario, si quod a vobis sit editum, quod irritum decernimus et inane, vel aliquibus litteris a sede apostolica impetratis seu etiam impetrandis, que de premissis expressam non fecerint mentionem. Quod si forte contra huiusmodi nostram inhibitionem quemquam recipere presumpseritis, decernimus eum, qui taliter receptus fuerit, nullatenus esse vestro ordini alligatum vosque a receptione quorumlibet ad professionem eiusdem ordinis fore ipso facto suspensos et insuper pene subiciendos, que fratribus ipsius ordinis pro culpis infligi gravioribus consuevit. Nulli ergo etc. nostre inhibitionis et constitutionis etc.

In eundem modum pro minoribus fratribus magistro et fratribus ordinis predicatorum.[a])

LXXXIX.

Magistro et fratribus ordinis fratrum predicatorum.[b])

Quo vos in Christo sinceriori caritate diligimus, eo plenius, ut in cunctis providi sitis et vigiles, affectamus, turbacionis non modice spiritum assumentes, si de vobis quandoque contrarium ad nos relatu perveniat aliquorum. Sane ammirantes accepimus, quod vos non absque offensa rectitudinis que in actibus vestris debet haberi continue, specialiter fratres minores et eorum ordini obligatos frequenter ad vestrum recipitis unitatem spiritus in pacis vinculo non servantes. Verum cum ex hoc scissure possit et scandali exoriri materia, que solatium pacis eterne querentibus debet omnimodis existere peregrina: universitati vestre per apostolica scripta in virtute obedientie precipiendo mandamus, quatenus tam fratres eosdem quam eorum ordini voto vel iuramento etiam obligatos nullatenus de cetero pretextu indulgentie alicuius seu aliquarum litterarum obtentarum a sede apostolica vel etiam obtinendarum imposterum, que de presentibus expressam non fecerint mentionem, nisi prius ministri sui petita fuerit et obtenta licentia, recipere presumatis. Alioquin decernentes irritum et inane, quicquid in hac parte per vos contra preceptum nostrum contigerit attemptari, presentium auctoritate statuimus, ut huiusmodi presumptores incurrant excommunicationis sententiam ipso facto, a qua nequaquam absolvi valeant, nisi se apud sedem apostolicam personaliter representent ab ea sicut sibi visum fuerit absolvendi. Nulli ergo etc. nostre

---

[a]) Vgl. die Bullen Innocenz' IV. vom 17. Juni 1244, Sbaralea 1, 342. Ripoll 1, 144.

LXXXIX. fehlt in H. E f. 62′; Erler 119.

[b]) Adresse aus Sbaralea 1, 327 ergänzt.

constitutionis etc. Datum Laterani XI. kal. maii pontificatus nostri anno primo.

In eundem modum generali ministro et fratribus minoribus pro predicatoribus.[a])

XC.

Generali ministro et universis fratribus ordinis fratrum minorum.

Quieti vestre providere volentes etc. = o. Formel LXV.

XCI.

Eisdem.

Cum iam per eius gratiam etc. = o. Formel LXX.

XCII.

Ministro et fratribus ordinis fratrum minorum.

Devotionis vestre precibus inclinati, ut tempore generalis inte dicti non pulsatis campanis excommunicatis et interdictis exclusa ianuis clausis et submissa voce in ecclesiis vestris divina possitis officia celebrare, auctoritate vobis presentium indulgemus. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

XCIII.

Generali et ceteris ministris provincialibus ordinis fratrum minorum presentes litteras inspecturis.

In iure canonico etc. = o. Formel LXXI.

XCIV.

Magistro et fratribus ordinis fratrum minorum.[b])

Quia confusio habitus etc. = o. Formel LXXIII. *aber* quod propter eum frater minor credi possit.

---

[a]) Bei Erler irrthümlich als Überschrift zur nächsten Formel behandelt; vgl. zur Richtigstellung die Bullen Innocenz' IV. vom 21. April 1244. Sbaralea 1, 327 und Ripoll 1, 141.

XC. XCI. H p. 79, E f. 63; Erler 120. XCII. H p. 79, E f. 63; Erler 121.
XCIII. H p. 79, E f. 63; Erler 121. XCIV. H p. 79, E f. 63′; Erler 122.

[b]) predicatorum E.

XCV.

Archiepiscopis et episcopis presentes litteras inspecturis.

Quia confusio habitus etc. = o. Formel LXXIV. *aber* habitum dilectorum filiorum fratrum minorum aut ita sibi similem.

XCVI.

Ministris provincialibus ordinis fratrum minorum presentes litteras etc.

Prohibente regula vestra nulli fratrum vestrorum est licitum predicare populo, nisi a generali ministro vestri ordinis examinatus et approbatus fuerit et sibi predicationis officium ab ipso concessum. Verum cum pium sit, ut pro dictorum fratrum laboribus ac periculosis discursibus evitandis nec non quod animarum salus possit provenire facilius, apostolice sedis circumspectio super prohibitione huiusmodi oportune remedium provisionis apponat: nos devotionis vestre precibus inclinati, ut singuli vestrum in suis provinciis cum diffinitoribus in provincialibus capitulis congregatis fratres in sacra pagina eruditos examinare ac approbare et eis officium predicationis deum habendo pre oculis committere valeant, vobis auctoritate presentium concedimus facultatem. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc.

XCVII.

Fratribus minoribus.

Nos attendentes vestrarum orationum suffragia plurimum oportuna, quoniam eo efficacior esse debet vestra intercessio apud deum, quo perfecte viventes eius digni estis gratia potiori, considerantes quoque vobis negandum non esse, unde nemini derogatur, dum vestra exposcit religio, ut que sunt etiam de gratia speciali, vobis concedere debeamus: devotioni vestre auctoritate presentium vestris inclinati precibus indulgemus, ut in locis, in quibus degitis, liceat vobis habere oratoria, in quibus cum viatico altari possitis missarum solemnia et alia divina officia celebrare, omni parrochiali iure parrochialibus ecclesiis reservato; et ne de hoc iure possit questio suboriri, illud circa oblationes decimas et primitias intelligimus, que a laicis solent clericis exhiberi, quibus defraudari nolumus parrochiales ecclesias occasione

XCV. H. p. 80, E f. 63′; Erler 122. XCVI. H p. 80, E f. 64; Erler 122. XCVII. H p. 80, E f. 64; Erler 123.

indulgentie supradicte. Nulli ergo etc. nostre concessionis et voluntatis infringere etc.

XCVIII.

Generali et universis ministris provincialibus ordinis fratrum minorum presentes litteras inspecturis.

Licet ad hoc etc. = o. Formel LXXVII.

XCIX.

Generali ministro et universis fratribus de ordine fratrum minorum presentes litteras inspecturis.

Qui postposita vanitate etc. = o. Formel LXXXIII.

C.

Generali ministro et universis fratribus ordinis fratrum minorum presentes litteras inspecturis etc.

Vobis extremam patientibus etc. = o. Formel LXXVIII.

CI.

1. *Dominus Innocentius papa quartus primo anno pontificatus sui mandavit, ut magistri et fratres hospitalis cruciferorum Bononiensis de cetero habeant indulgentiam subscriptam, sicut habent eam Templarii Hospitalarii et fratres sancte Marie Theotonicorum Ierosolimitane, cuius titulus sic incipit:*

Archiepiscopis et episcopis ac dilectis filiis abbatibus prioribus decanis archidiaconis et aliis ecclesiarum prelatis, ad quos presentes littere pervenerint.

Cum dilectis filiis fratribus hospitalis cruciferorum Bononiensis fuerit a predecessoribus nostris indultum et a nobis postmodum confirmatum etc. = o. Formel XXX.

2. *Item idem dominus Innocentius papa quartus apud Asisium IIII. nonas iulii undecimo anno pontificatus sui mandavit, ut magister et fratres hospitalis sancti Lazari leprosorum Ierosolimitani de cetero habeant subscriptam indulgentiam, cuius titulus talis est:*

Archiepiscopis etc.

Cum dilectis filiis fratribus hospitalis sancti Lazari leprosorum Ierosolimitani duximus indulgendum, ut semel in anno recipiantur in

XCVIII. H p. 80, E f. 64′; Erler 123. XCIX. H p. 81, E f. 64′; Erler 124. C. H p. 81, E f. 65; Erler 124. CI. Fehlt in H, E f. 65; Erler 125.

ecclesiis ad elemosinas colligendas: universitati vestre per apostolica scripta precipientes mandamus, quatenus cum fratres ipsi etc. = o. Formel XXX. 2 — pietatis. De parrochianis autem vestris qui domos etc. = o. Formel XXX. 4.

3. *Dominus vero Alexander papa IIII. X. kal. iulii apud Anagniam primo anno pontificatus sui precepit, ut dicti magister et fratres hospitalis sancti Lazari leprosorum Ierosolimitani de cetero habeant subscriptas indulgentias cum suis titulis videlicet:*

„Querelam gravem" (= o. Formel XXXII). „Non absque dolore" (= o. Formel XXIX) et „Circa opera pietatis" (= o. Formel LVIII.)

4. *Item idem dominus Alexander papa primo anno pontificatus sui apud Neapolim VI. idus martii precepit, quod magister et fratres hospitalis beate Marie ad sanctum Gallum Florentini de cetero habeant subscriptas indulgentias cum suis titulis videlicet: „Si iuxta sententiam sapientis" (o. Formel LVI). „Querelam gravem" (o. Formel XXXII) et „Circa opera pietatis" (o. Formel LVIII), prout habent magister et fratres hospitalus de Altopassu.*

5. *Item dominus Innocentius papa IIII. apud Urbem undecimo anno pontificatus sui precepit, ut prior et fratres ecclesie sancte Marie Magdalene pontis et hospitalis de Lavania Ianuensis diocesis habeant subscriptas indulgentias cum suis titulis, videlicet „Si iuxta", „Querelam", „Circa opera pietatis" cum suis adiectionibus, quas idem papa precepit apponi:*

Si iuxta sententiam *etc.* (= o. Formel LVI) *usque* exhibere, qui cum vacant pietatis operibus hospitalitatem sectando et etiam utilitati pontis videlicet insistendo edificiis deservire laborant. Cum igitur dilecti filii prior et fratres ecclesie sancte Marie Magdalene pontis et hospitalis de Lavania Ianuensis diocesis ad servandam hospitalitatem in eodem hospitali et ad manutenendum pontem de Lavania totaliter se exponant: monemus universitatem vestram et hortamur in domino *etc. usque* conferentes, ut subveniendo talibus seminetis in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligatis in celis cum apostolo sentientes *etc. usque* confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui de facultatibus suis *etc. usque* statuentes, ut, si qui fratrum vel nuntiorum suorum, qui ad easdem fraternitates missi fuerint etc. *usque in finem.*

Querelam gravem recepimus dilectorum filiorum . . prioris et fratrum ecclesie sancte Marie Magdalene pontis et hospitalis de Lavania Ianuensis diocesis, quam pre magnitudine culpe *etc.* (= o. Formel XXXII) *usque* dicti fratres vel eorum nuntii, quod cum pro confratriis et elemosinis pauperum *etc. usque* accedunt, eos vel eorum

nuntios recipere nolunt *etc. usque* predictos fratres vel eorum nuntios *etc. usque in finem.*

Circa opera pietatis *etc.* (= o. Formel LVIII) *usque* dilectis tamen filiis . . priori et fratribus ecclesie sancte Marie Magdalene pontis et hospitalis de Lavania Ianuensis diocesis tanto tenemini *etc. usque* obtinere ac quanto etiam ipsis ad manutenendum pontem de Lavania sunt magis Christi fidelium subsidia oportuna. Monemus *etc. usque* nuntiis ecclesie ac pontis et hospitalis ipsorum *etc. usque* infirmorum et pauperum et ad manutenendum pontem eundem *etc. usque* largiantur. Litteras *etc. usque* in finem.

6. *Item dominus Alexander papa IIII. apud Urbem secundo anno pontificatus sui precepit, ut magister et fratres ordinis militie sancti Iacobi haberent de cetero subscriptas indulgentias cum suis titulis videlicet: „Cum dilectis filiis" preter illud capitulum „Sane quoniam a nostris predecessoribus est statutum" (o. Formel XXX. 3) „Querelam" (o. Formel XXXII) et „Circa opera pietatis" (o. Formel LVIII), secundum quod sunt in provinciali. Precepit etiam, ut gauderent indulgentiis sibi competentibus, quibus fratres militie templi et hospitalis Ierosolimitani gaudent, sicut sunt in provinciali.*

7. *Eodem anno precepit, ut . . magister et fratres hospitalis sancti Spiritus in Saxia de Urbe haberent de cetero indulgentiam subscriptam cum suo titulo videlicet: „Cum dilectis filiis" (o. Formel XXX), secundum quod habent Hospitalarii et Templarii in provinciali verbis competenter mutatis.*

8. *Eodem etiam anno secundo apud Urbem precepit idem dominus Alexander papa IIII., ut de cetero magister et fratres hospitalis sancti Antonii Viennensis haberent illam indulgentiam cum suo titulo videlicet „Cum dilectis filiis" (o. Formel XXX), secundum quod habent Hospitalarii et Templarii, totam et integram ut est in provinciali, verbis tamen competenter mutatis. Habent etiam „Si iuxta sententiam sapientis" (o. Formel LVI) „Querelam gravem" (o. Formel XXXII) et „Non absque dolore cordis" (o. Formel XXIX).*

9. *Item tertio anno pontificatus domini Alexandri pape IIII. III. idus martii precepit idem dominus papa, ut magister et fratres hospitalis Altipassus de cetero haberent illam indulgentiam cum suo titulo videlicet „Cum dilectis filiis . . magistro et fratribus hospitalis de Altopassu" (o. Formel XXX), secundum quod habent Hospitalarii et Templarii, totam et integram ut est in provinciali verbis tamen competenter mutatis.*

10. *Item idem dominus Alexander papa IIII. tercio anno pontificatus sui apud Urbem IIII. idus aprilis precepit, ut indulgentia quedam*

concessa . . magistro et fratribus hospitalis sancti Antonii Viennensis per dominum Innocentium papam IIII. predecessorem suum poneretur in provinciali cuius tenor talis est:

Venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis et dilectis filiis abbatibus prioribus decanis archidiaconis prepositis archipresbiteris et aliis ecclesiarum prelatis ad quos littere iste etc.

Preces que continent opera pietatis eo vobis fiducialius porrigimus, quo vos operibus ipsis intentos eas credimus facilius exaudire, ad que teneamini etiam non rogati. Licet autem debeatis omnibus benignitatis vestre gratiam exhibere, illis tamen specialius et habundantius liberales esse vos convenit, qui divino occulto tantum iudicio sibi et aliis effecti inutiles subsidio indigent aliorum. Cum igitur ad hospitale sancti Antonii Viennensis diocesis infirmorum diversarum infirmitatum et egenorum undique non modica confluat multitudo, quorum quidam sic membrorum omnium sunt officio destituti, ut potius monstra horribilia quam homines videantur et ad sustentationes ipsorum proprie ipsius hospitalis non sufficiant facultates: universitatem vestram ad instar felicis recordationis Innocentii pape predecessoris nostri monemus et hortamur attente ac per apostolica vobis scripta districte precipiendo mandamus, quatinus, ut sitis participes operum pietatis, accedentes ad vos nuntios magistri et fratrum hospitalis eiusdem pro elemosinis fidelium ad sustentationem infirmorum et pauperum colligendis recipientes ylariter ac honeste tractantes parrochianos vestros moneatis attentius et efficaciter inducatis in remissionem eis ex parte nostra peccaminum iniungendo, ut nuntiis ipsis grata subsidia et pias elemosinas largiantur, ita ut, quod pauperibus contulerint, in celestes thesauros per manus eorundem pauperum deferantur, legata et fidei commissa eis a decedentibus in testamento vel ultima voluntate relicta faciatis eisdem cum integritate persolvi, contradictores *etc. usque* compescendo; mandatum nostrum taliter impleturi, quod preter divine retributionis gratiam, quam ex hoc poteritis promereri, nos vobis et ecclesiis vestris constituetis exinde debitores. Datum etc.

11. *Mense decembris decimo kal. ianuarii apud Viterbium dominus Alexander papa IIII. anno quarto pontificatus sui precepit, ut fratres hospitalis domus sancte Marie de Monte Cinisio ordinis sancti Augustini Taurinensis diocesis haberent de cetero illam indulgentiam: „Cum dilectis filiis (o. Formel XXX) cum suo titulo verbis competenter mutatis sine illo tamen capitulo quod sic incipit „Sane quoniam" (o. XXX. 3).*

12. *Mense maii nono kal. iunii apud Anagniam dominus Alexander papa IIII. VI. anno pontificatus sui precepit ut preceptor et fratres hospitalis misericordie Pisani, quod pape Alexandri dicitur, habeant de cetero indulgentias in provinciali cancellarie scriptas, videlicet „Cum dilectis filiis" (o. Formel XXX) maiores cum omnibus suis capitulis, prout Templarii et Hospitalarii Ierosolimitani habent in eodem provinciali, „Si iuxta sententiam sapientis" (o. Formel LVI) „Querelam" (o. Formel XXXII) „Non absque dolore cordis" (o. Formel XXIX) et „Circa opera pietatis" (o. Formel LVIII).*

13. *Anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo quinto mense decembri VIII. kal. ianuarii apud Perusias dominus Clemens papa IIII. primo anno pontificacus sui precepit, ut episcopus et capitulum ecclesie Bethleemitane ordinis sancti Augustini de cetero habeant subscriptas indulgentias cum suis titulis videlicet „Cum dilectis" sine illo capitulo „Sane quoniam" (o. XXX. 3) „Si iuxta sententiam", „Non absque dolore", „Querelam gravem" et „Circa opera pietatis".*

CII.

De privilegiis domini pape scribendis.

Forma scribendi privilegium commune talis est.

1. Nomen pape debet esse de grossis litteris ut sunt minee.

2. „Servus servorum dei" usque ad locum „in perpetuum" debet scribi [. . .; „in perpetuum" scribi] debet abbreviatum de litteris miniatis ut est hic: INPPM, et in fine prime linee debet compleri scilicet imperpetuum ut est supra.

CII. Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 1 (B.) Cod. Vat. lat. 3984 f. 48. (V.); aus B abgeleitet Cod. Paris. lat. 4172 f. 1 (P.) — Aus P. gedruckt bei Delisle, Mémoire sur les actes d'Innocent III. Bibl. de l'école des chartes 19. Jahrgang 1857 und Separatabdruck S. 73. = Winkelmann, Sicilische und päpstliche Kanzleiordnungen S. 34.

Über die Gruppe CII—CV vgl. oben die Vorbemerkung.

2. „In perpetuum debet scribi debet" übereinstimmend in allen Hss. In B hat eine spätere Hand das erste „debet" durchstrichen und durch „quod" ersetzt, wodurch die Sache nicht besser wurde. Dass eine Verderbung vorliegt, hat bereits Delisle erkannt und a. a. O. P. 73 A. 2 durch Umstellung der Worte eine Emendation versucht: „debet scribi de litteris miniatis ut est hic; imperpetuum debet esse abbreviatum et in fine prime linee debet compleri scilicet INPPM ut et supra." Mich dünkt dieser Ausweg nicht glücklich; die dreifache Vorschrift, dass „in perpetuum" erstens gekürzt, zweitens verziert zu schreiben sei und drittens den verfügbaren Rest der ersten Zeile zu füllen habe, stimmt so sehr zur wirklichen Ausstattung der grossen Privilegien, dass es nicht angeht, die eine Bestimmung, die des Verzierens der Buchstaben, hier wegzulassen und zu den Worten „servus servorum dei" etc. zu stellen, auf deren Schreibweise sie in Wahrheit gar nicht passt. Mir scheint vielmehr eine Auslassung vorzuliegen, verschuldet dadurch, dass „servus servorum dei usque ad locum inperpetuum debet scribi" . . . . und andererseits „inperpetuum scribi debet abbreviatum" etc. Zeile über Zeile standen, wobei der Schreiber vom ersten „scribi" zum zweiten übersprang. Die Ergänzung der Lücke lässt sich mit Rücksicht auf die bekannten Vorschriften über die Aus-

3. Tenor deinde privilegii scribi debet, ut alie littere ad sericum scribuntur, excepto quod prima littera cuiuslibet orationis privilegii debet esse miniata.

4. Et precavendum est, quod ultima linea privilegii sit tota scripta, videlicet quod „amen amen" continuata scriptura eiusdem ultime linee veniat in finem ipsius linee.

5. Rota vero fiat cum subscriptione et aliis ut scriptum est et depictum in forma sequenti; tamen predicta rota pingatur quasi in medio carte, non dimissa nisi una linea vacua integra inter litteram privilegii et rotam.

6. In rota nichil scribatur, quousque sit lectum privilegium et signatum per papam signo crucis. Postea scribantur omnia inter rotam et crucem primo factam, ut in sequenti rota scriptum est.

7. Et ponatur data in fine iuxta caudam sive plicaturam sub signis omnium cardinalium ut in sequenti folio scripta est.

8. Subscriptiones vero cardinalium episcoporum fieri debent recte sub scriptione pape qui dicit „Ego Clemens" etc. ut in sequenti forma; a sinistra vero parte videlicet a principio scripture debent se subscribere presbiteri cardinales, in alia parte dextra debent se subscribere dyaconi cardinales. Quilibet cardinalis debet se subscribere manu propria cum signo crucis depicto vel alio signo si alio est usus.

Subscriptio cardinalium:

† Ego Ant. tt. sancte Lucie presbyter cardinalis ss.	† Ego Odo episcopus Tusculanus ss.	† Ego B. sancti Angeli dyaconus cardinalis ss.

9. Dat. etc. ut in sequenti carta et semper debet continere unam integram lineam ut dictum est.

CIII.

Privilegium commune pro ordine sancti Benedicti.

Clemens episcopus servus servorum dei dilectis filiis Petro abbati monasterii sancti Arnulphi Metensis eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum.

stattung der litterae cum filo serico [Delisle a. a. O. S. 23 Anm.], auf die ja auch § 3 unserer Verfügung verweist, mit einiger Wahrscheinlichkeit herstellen. Mit Beziehung auf die Fassung von § 2 und 4 der genannten Regeln möchte ich den Text etwa folgendermassen reconstruiren: „Servus servorum dei usque ad locum inperpetuum debet scribi totum de litteris magnis et de linea ad lineam attingentibus". In perpetuum scribi debet abbreviatum" etc. Die erste Zeile ganz in verlängerter Schrift, Papstname und „in perpetuum" noch besonders hervorgehoben, das entspricht wenigstens der thatsächlichen Ausstattung der Privilegien.

5. Rota non fiat V.

1. = III. 1 = I. 1.

2. = III. 2 = I. 2 *aber* monasterium sancti Petri Metensis ordinis sancti Benedicti.

3. [vgl. III. 3 und I. 3.] Inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam in eodem monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur.

4, 5 = III. 4, 5 = I. 4, 5 *mit Aufzählung der Besitzungen.*

6. [vgl. III. 6, I. 6.] Sane novalium vestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis, de quibus aliquis hactenus non percepit, sive de vestrorum animalium nutrimentis nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat.

7. = III. 7 = I. 7.

8—14 = III. 8—14.

15 = III. 15 . . secundum deum et beati Benedicti regulam.

16, 17 = III. 16, 17 = I. 21, 22.

18 = III. 18 [vgl. I. 23] *aber* salva sedis apostolice auctoritate et dyocesani episcopi canonica iustitia et in predictis decimis moderatione concilii generalis.

19, 20 = III. 19, 20 = I. 24, 25.

Rota continet X vel VIIII lineas privilegii, ut scribi possint latius nomina interiora.

Dominus Iohannes papa XXII. elegit versum in rota ponendum, videlicet qui ponitur in presenti rota, et illam vel consimilem faciet dominus papa.

(R.) Ego Iohannes catholice ecclesie episcopus ss. (BV.)

In den Quadranten der Rota: Sanctus Petrus. Sanctus Paulus. Iohannes papa XXII.

Rundschrift: † In te domine speravi, non confundar in eternum.

Datum Avinione per manum Petri episcopi Prenestini sancte Romane ecclesie vicecancellarii II. non. aprilis, indictione XII, incarnationis dominice anno MCCCXLIII, pontificatus vero domini Clementis pape VI. anno primo.

CIV.

Privilegium commune pro monialibus sancti Augustini.

Iohannes episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus . . priorisse monasterii sancte Marie Magdalene de Valle eiusque

19—20. Zum Schluss dreimaliges amen, das mittlere zur Füllung der Zeile in die Länge gezogen, und verschnörkeltes Schlusszeichen.

CIV. B. p. 6 V. f. 49.

sororibus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum.

1. = III. 1 = I. 1.

2. = III. 2 = I. 2. . . . et monasterium sancte Marie Magdalene de Valle ordinis sancti Augustini Aniciensis diocesis . .

3. = III. 3. . . ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Augustini regulam in eodem monasterio institutus esse dinoscitur. . .

4, 5. = III. 4, 5 = I. 4, 5 *mit Aufzählung der Besitzungen.*

6. [Vgl. III. 6, I. 6.] Sane laborum vestrorum, que propriis sumptibus colitis, de quibus aliquis hactenus non percepit, sive de ortis virgultis et piscationibus vestris vel de nutrimentis animalium vestrorum nullus a vobis decimas exigere seu extorquere presumat.

7. [Vgl. III. 7, I. 7.] Liceat quoque vobis personas liberas et absolutas e seculo fugientes ad conversionem recipere et eas absque contradictione aliqua retinere.

8. [Vgl. III. 8, I. 8.] Prohibemus insuper, ut nulli sororum vestrarum post factam in monasterio vestro professionem fas sit, sine priorisse sue licentia de eodem loco discedere; discedentem autem absque communium litterarum vestrarum cautione nullus audeat retinere.

9—11. = I. 15—17.

12, 13 = III. 9, 13.

14. [Vgl. III. 15.] Obeunte vero te nunc eiusdem loci priorissa vel earum aliqua, que tibi successerint, nulla ibi qualibet surreptionis astutia vel violentia preponatur, nisi quam sorores communi consensu vel earum maior pars consilii sanioris secundum deum et predictam regulam providerint eligendam.

15—19. = III. 16—20 [vgl. I. 21—25.]

CV.

Dominus Innocentius papa VI. mandavit et voluit, quod in privilegiis communibus per eum concedendis ponantur infra rotam magnam verba scilicet: Fac mecum domine signum in bonum.

Dominus Urbanus papa V. mandavit II. kal. decembris pontificatus sui anno secundo et voluit, quod in privilegiis communibus per eum concedendis ponantur infra rotam magnam verba videlicet:

Domine opera manuum tuarum ne despicias.

Dominus[a]) *Urbanus papa VI. elegit sibi versum in rota privilegiorum per ipsum concedendorum ponendum qui sequitur:* Fortitudo mea et laus mea dominus et factus est mihi in salutem.

CV. B. p. 8 V. f. 49'.

[a]) In B mit lichterer Tinte und in kleinerer Schrift; in V von gleicher Hand und Tinte.

Incipiunt diverse forme litterarum domini pape.[1])

CVI.

Indulgetur, ut confessor quem elegerit possit ei semel in articulo mortis plenam etc.

Dilecto filio . . de . . canonico et operario ecclesie Ruthenensis.

Provenit ex tue devotionis affectu quo nos et Romanam ecclesiam revereris, ut petitiones tuas, illas presertim que anime tue salutem respiciunt, ad exauditionis gratiam admittamus. Hinc est quod nos tuis supplicationibus inclinati, ut confessor tuus, quem duxeris eligendum, omnium peccatorum tuorum, de quibus corde contritus et ore confessus fueris, semel tantum in mortis articulo plenam remissionem tibi in sinceritate fidei unitate sancte Romane ecclesie ac obedientia et devotione nostra vel successorum nostrorum Romanorum pontificum canonice intrantium persistenti auctoritate apostolica concedere valeat, devotioni tue tenore presentium indulgemus, sic tamen quod idem confessor de hiis, de quibus fuerit alteri satisfactio impendenda, eam tibi per te si supervixeris vel per heredes tuos, si tunc forte transieris, faciendam iniungat, quam tu vel illi facere teneamini ut prefertur. Et ne quod absit propter huiusmodi gratiam reddaris proclivior ad illicita postmodum committenda: volumus, quod si ex confidentia remissionis huiusmodi aliqua forte committeres, quoad illa predicta remissio tibi nullatenus suffragetur. Nulli ergo etc.[2])

Ordinatio domini Gregorii XI. de clausula addenda.

Sequens clausula fuit ordinata per dominum Gregorium papam XI. III. kal. iulii pontificatus sui anno tertio ponenda in indulgentiis in articulo mortis:

Volumus autem, quod per unum annum a tempore, quo presens nostra concessio ad tuam notitiam pervenerit, conputandum singulis

[1]) Incipit formularium alias quaternus cancellarie V. Über die Überlieferung der hiemit beginnenden Formelsammlung aus Avignonesischer Zeit siehe die Vorbemerkung zu dieser Abtheilung.

CVI. B. p. 9. V. f. 50.

[2]) in V. f. 50 folgt folgender in B fehlender Zusatz: Item quando ponitur ista clausula „tociens quociens", additur ista clausula: Quodque si tibi de morte verosimiliter trepidanti semel aut pluries concessionem huiusmodi concedi contigerit, si tunc mors non fuerit subsecuta, propterea indultum huiusmodi non expiret, sed tunc dumtaxat et non alias remissionem predictam effectum sortiri volumus, cum post concessionem huiusmodi te migrare contigerit ab hac luce. Nulli ergo etc.

sextis feriis infirmitate cessante ieiunes; alioquin presens concessio nullius sit roboris vel momenti.

Volumus autem, quod per unum annum a tempore, quo presens nostra concessio ad tuam notitiam pervenerit, conputandum singulis sextis feriis impedimento legitimo cessante ieiunes. Quod si predictis diebus ex precepto ecclesie regulari observantia iniuncta penitentia voto vel alias ieiunare tenearis, una alia die singularum septimanarum eiusdem anni, qua ad ieiunandum ut premittitur non sis astrictus, ieiunes; et si in dicto anno vel aliqua eius parte esses legitime impeditus, anno sequenti vel alias quam primum poteris modo simili supplere huiusmodi ieiunium tenearis; alioquin huiusmodi nostra presens concessio nullius sit roboris vel momenti.

Es ist von Interesse, die Entwicklung dieser Formel an einem Beispiel aus dem späteren Kanzleibuch zu verfolgen. Im Codex Barberin. XXXV. 69 p. 398 (= Cod. Paris. lat. 4172 f. 269') steht die Verfügung Paul's II. über die casus reservati und die Kosten der darüber auszufertigenden Bullen: Sanctissimus in Christo pater et dominus noster dominus Paulus divina providentia papa secundus etc. — a suis officiis suspendantur = dem von mir in Mittheil. des Instituts f. öst. GF. 13, 69 A. 1 veröffentlichten Text. Die Eintragung fährt dann fort:

Tenor vero seu forma tam absolutionis in mortis articulo in forma „Provenit" quam de reservatis semel in vita que incipit „Devotionis" infra subicitur, quas formas idem sanctissimus dominus noster in quinterno cancellarie mandat inscribi.

Provenit etc. = Formel CVI mit folgenden Varianten: confessor idoneus (statt tuus), quem duxeris eligendum, omnium peccatorum tuorum etiam sedi apostolice reservatorum, de quibus etc. = F. CVI. — nullatenus suffragetur, quodque per unum annum etc. (angefügt der zweite Zusatz Gregors XI.) — huiusmodi ieiunium tenearis. Porro si forsan alias prelibatum ieiunium in toto vel in parte quomodocunque adimplere nequiveris, eo casu confessor predictus, quem ad hoc elegeris, ieiunium ipsum in alia pietatis opera commutare valeat, prout anime tue saluti viderit expedire, que tu pari modo debeas adimplere; alioquin etc. — momenti = o. Schluss des zweiten Zusatzes Gregors XI.

In der nun folgenden Formel „Devotionis tue" werden die casus reservati in derselben Weise aufgezählt, wie in der 1474 durch den päpstlichen Legaten, Patriarchen Marcus von Aquileja, dem Kloster Melk mitgetheilten Kanzleiregel Pauls II. (Chron. Mellicense, Pez, SS. rr. Austr. 1, 264).

Devotionis tue sinceritas promeretur, ut vobis tuis in hiis presertim, que ad anime tue salutem cedere valeant quantum cum deo possumus favorabiliter annuamus. Hinc est, quod nos tuis devotis supplicationibus inclinati, ut sacerdotem idoneum secularem vel regularem in tuum possis eligere confessorem, qui confessione tua diligenter audita pro commissis per te criminibus excessibus et peccatis etiam in singulis sedi apostolice reservatis casibus preterquam offense ecclesiastice libertatis, violationis interdicti ab eadem sede impositi, criminum heresis, cuiusvis offense inobedientie seu rebellionis aut conspirationis in personam vel statum Romani pontificis seu sedem apostolicam, presbitericidii, offense personalis in episcopum vel alium prelatum, invasionis depredationis vel occupationis aut devastationis terrarum Romane ecclesie mediate vel immediate subiectarum ac etiam invasionis Romipetarum seu quorumcunque aliorum ad Romanam curiam venientium, prohibitionis devolutionis causarum ad dictam curiam, delationis armorum et aliorum prohibitorum ad partes infidelium, impositionis novorum onerum realium vel personalium ecclesiis et ecclesiasticis personis, symonie super ordinibus vel beneficiis assequendis in eadem curia vel extra contracte et generaliter in casibus contentis in bulla, que consuevit in die cene domini per predecessores nostros Romanos pontifices publicari, semel dumtaxat tibi debitam absolutionem in forma ecclesie consueta impendere et penitentiam salutarem iniungere valeat. Et insuper, quod confessor predictus vel alius, quem duxeris eligendum, omnium peccatorum tuorum, de quibus corde contritus et ore confessus fueris, etiam semel dumtaxat in mortis articulo etc. = Formel CVI.

Placet quod publicetur et describatur in cancellaria P.

CVII.

Indulgetur eidem, ut possit eligere confessorem qui audita confessione eum absolvat etc. nisi talia etc.

Dilecto filio nobili viro .. de .. militi .. et dilecte in Christo filie nobili mulieri .. eius uxori .. diocesis salutem etc. Benigno sunt vobis illa concedenda favore, per que sicut pie desiderare videmini conscientie pacem et salutem anime deo propitio consequi valeatis. Hinc est quod nos vestris supplicationibus devotis inclinati vobis et vestrum cuilibet auctoritate apostolica indulgemus, ut aliquem idoneum et discretum presbiterum in vestrum possitis eligere confessorem, qui, quotiens vobis fuerit oportunum, confessionibus vestris diligenter auditis pro commissis debitam vobis absolutionem impendat et iniungat penitentiam salutarem, nisi forsan talia fuerint, propter que sedes apostolica sit merito consulenda. Nulli ergo etc.

CVIII.

Eidem indulgetur, ut liceat ei habere altare portatile.

Dilecto filio nobili viro .. domino de .. diocesis .. salutem etc.

Sincere devotionis affectus, quem ad nos et Romanam geris ecclesiam, non indigne meretur, ut petitionibus tuis, illis presertim quas ex devotionis fervore prodire conspicimus, quantum cum deo possumus favorabiliter annuamus. Hinc est quod nos tuis devotis supplicationibus inclinati, ut liceat tibi habere altare portatile cum debita reverentia et honore, super quo in locis ad hoc congruentibus et honestis possis per proprium sacerdotem ydoneum missam et alia divina officia

CVII. B. p. 10. V. f. 50. CVIII. B. p. 10. V. f. 50.

sine iuris alieni preiudicio in tua presentia facere celebrari, devotioni tue tenore presentium indulgemus. Nulli ergo etc.

CIX.

Indulgetur eidem, quod possit facere celebrari missam ante diem.

Eidem. Sincere devotionis affectus, quem ad nos et Romanam geris ecclesiam, promeretur, ut votis tuis favorabiliter annuamus, illis presertim per que sicut pie desideras divinis officiis intentus existas ac spiritualis salutis tibi proveniat incrementum. Hinc est quod nos tuis devotis precibus inclinati, ut missam antequam illucescat dies circa tamen diurnam lucem, cum qualitas negotiorum pro tempore ingruentium id exegerit, liceat tibi per proprium vel alium sacerdotem ydoneum facere celebrari, ita quod id nec tibi nec sacerdoti taliter celebranti ad culpam valeat imputari, devotioni tue auctoritate presentium de speciali gratia indulgemus, proviso quod parce huiusmodi concessione utaris, quia, cum in altaris officio immoletur dominus noster dei filius Iesus Christus, qui candor est lucis eterne, congruit hoc non noctis tenebris fieri sed in luce. Nulli ergo etc.

CX.

Indulgetur eidem, quod possit facere celebrari in locis interdictis.

Eidem. Devotionis tue sinceritas promeretur, ut votis tuis, in hiis presertim que ad tue salutem anime cedere valeant, quantum cum deo possumus favorabiliter annuamus. Tuis itaque supplicationibus inclinati auctoritate tibi presentium indulgemus, ut, si forsan ad loca ecclesiastico interdicto supposita te contigerit declinare, liceat tibi in illis clausis ianuis excommunicatis et interdictis exclusis non pulsatis campanis et submissa voce in tua et etiam familiarium tuorum domesticorum presentia missam et alia divina officia facere celebrari, dummodo tu vel illi causam non dederitis interdicto nec id tibi vel illis contigerit specialiter interdici. Nulli ergo etc.

CXI.

Datur facultas cardinali, quod possit testari.

Dilecto filio Petro tituli sancti Martini in Montibus presbitero cardinali salutem etc.

CIX. B. p. 10. V. f. 50'. CX. B. p. 11. V. f. 50'. CXI. B. p. 11. V. f. 51.

Cum nichil sit, quod magis hominibus debeatur quam ut supreme voluntatis liber sit stilus et liberum quod iterum non redit arbitrium: nos tuis supplicationibus inclinati, testandi ordinandi et disponendi libere de omnibus bonis ad te pertinentibus, cuiuscunque quantitatis seu valoris fuerint etiam si illa ex proventibus ecclesiasticis seu ecclesiis tibi commissis vel alias persone tue vel tui cardinalatus intuitu aut contemplatione ad te pervenerunt et pervenient in futurum, prius tamen de omnibus predictis bonis ere alieno et hiis, que pro reparandis domibus seu edificiis[a]) consistentibus in locis ecclesiarum vel beneficiorum tuorum culpa vel negligentia tua seu tuorum procuratorum destructis seu deterioratis nec non restaurandis aliis iuribus eorundem ecclesiarum vel beneficiorum deperditis ex culpa vel negligentia supradictis fuerint oportuna, deductis, plenam et liberam tibi licentiam tenoer presentium elargimur. Nulli ergo etc.

CXII.

Episcopo seculari super eodem.

Venerabili fratri . . episcopo . . etc.

Quia presentis vite conditio statum habet instabilem et ea que visibilem habent essentiam tendunt visibiliter ad non esse, tu hoc salubri meditatione premeditans diem tue peregrinationis extremum dispositione testamentaria desideras prevenire. Nos itaque tuis in hac parte supplicationibus inclinati, ut de bonis tuis undecunque non per ecclesiam seu ecclesias tibi commissas alias tamen licite acquisitis que ad te pertinere omnimode dinoscuntur, libere testari valeas ac de bonis mobilibus ecclesiasticis tue disposicioni seu administracioni commissis, que tamen non fuerint altaris seu altarium ecclesiarum tibi commissarum ministerio seu alicui speciali earundem ecclesiarum divino cultui seu usui deputata, nec non de quibuscunque bonis mobilibus a te per ecclesiam seu ecclesias licite acquisitis pro decentibus et honestis expensis tui funeris et pro remuneratione illorum, qui tibi viventi serviverint, sive sint consanguinei sive alii iuxta servitii meritum moderate tamen disponere et erogare et alias in pios ac licitos usus convertere possis, prius tamen de omnibus predictis bonis ere alieno et hiis, que pro reparandis domibus seu edificiis consistentibus in locis ecclesiarum vel beneficiorum tuorum culpa vel negligentia tua seu tuorum procuratorum destructis seu deterioratis nec non restaurandis aliis iuribus earundem ecclesiarum vel beneficiorum deperditis ex culpa

[a]) von anderer Hand aus beneficiis corrigirt B beneficiis V.
CXII. B. p. 12. V. f. 51.

vel negligentia supradictis fuerint oportuna, deductis, plenam et liberam fraternitati tue auctoritate presentium concedimus facultatem. Volumus autem, ut in eorundem ecclesiasticorum dispositione bonorum iuxta quantitatem residui erga ecclesias, a quibus eadem percepisti, te liberalem exhibeas, prout conscientia tibi dictaverit et anime tue saluti videris expedire. Datum etc.

CXIII.

Datur facultas episcopo regulari super eodem.

Venerabili fratri . . episcopo . . etc.

Quia presentis vite etc. = o. F. CXII. — fuerint oportuna deductis in pios usus ac licitos convertere valeas, non obstante quod ordinis . . professor existis, fraternitati tue plenam et liberam auctoritate presentium concedimus facultatem. Volumus autem etc. = o. F. CXII.

CXIV.

Mandatur iudicibus, quod studenti in theologia fructus beneficiorum suorum faciant ministrari.

Iudicibus. Dilectus filius Valascus Marques archidiaconus de . . in ecclesia Mindonensi in nostra proposuit presentia constitutus, quod ipse studio divini iuris theologice videlicet facultatis, quod de mandato nostro apud sedem apostolicam regitur, iam per unum annum apud eandem sedem institit et insistit. Cum autem felicis recordationis Honorius papa III. predecessor noster duxerit statuendum, ut studentes in facultate predicta percipiant per annos quinque de licentia dicte sedis proventus beneficiorum suorum ecclesiasticorum, non obstante quacunque constitutione consuetudine vel statuto, ac postmodum pie memorie Innocentius papa quartus predecessor noster statuerit, ut in dicta facultate studentes penes sedem eandem talibus omnino privilegiis libertatibus et immunitatibus gaudeant, quibus gaudent studentes in scolis, ubi generale regitur studium, ac percipiant proventus suos ecclesiasticos sicut illi: nos volentes, ut constitutiones predicte circa eundem archidiaconum observentur, ne ob subtractionem suorum ecclesiasticorum proventuum ab huiusmodi studio retrahatur, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eidem archidiacono apud dictam sedem huiusmodi studio insistenti faciatis auctoritate nostra fructus redditus et proventus de . . quem in Mindoniensi et de Carualleda archidiaconatu, quem in Astoricensi ex dispensacione apostolica, nec

CXIII. CXIV. B. p. 13. V. f. 51'.

non canonicatuum et prebendarum, quos in eisdem ecclesiis obtinet, cotidianis distributionibus dumtaxat exceptis, iuxta predictarum constititionum tenores per idem quinquennium integre ministrari, proviso ne in fraudem constitutionum ipsarum aliquid attemptetur et quod interim dicti archidiaconatus canonicatus et prebende debitis obsequiis non fraudentur sed per bonas etc. Contradictores etc. Datum etc.

CXV.

Indulgetur scriptori pape, quod possit percipere fructus beneficiorum suorum.

Dilecto filio . . canonico Lexoviensi scriptori nostro salutem etc. Ratio iuris hoc exigit, ut qui servitio ecclesie generalis insistit, quasi unus ex residentibus in ecclesiis, in quibus beneficiatus existit, beneficiorum suorum ecclesiasticorum recipiat cum integritate proventus. Cum itaque tu ecclesie Romane obsequiis, que caput ecclesiarum est omnium, insistas fideliter et devote: nos personam tuam propterea condigno favore prosequi cupientes, tibi auctoritate presentium indulgemus, ut in Romana curia in officio scriptorie nostre sedis apostolice obsequiis insistendo fructus redditus et proventus canonicatus et prebende tuorum ecclesie Lexoviensis, cuius canonicus, existis et aliorum quorumcunque beneficiorum ecclesiasticorum etiamsi, dignitates vel personatus aut officia existant, dummodo huiusmodi dignitates in cathedrali etc.[1]) que nunc in quibuscunque aliis ecclesiis sive locis obtines et in posterum obtinebis, cum ea integritate libere percipere valeas, distributionibus cotidianis dumtaxat exceptis, cum qua illos perciperes, si in eisdem ecclesiis sive locis personaliter resideres et ad residendum in eisdem ecclesiis sive locis interim minime tenearis neque ad id invitus a quoquam valeas coartari — non obstante, si in eisdem ecclesiis sive locis aut in eorum aliquo primam non feceris personalem residentiam consuetam et quibuslibet constitutionibus generalibus vel specialibus per dictam sedem seu legatos ipsius aut in provincialibus vel sinodalibus conciliis editis et quibuscunque statutis et consuetudinibus ipsarum ecclesiarum seu locorum contrariis iuramento confirmatione apostolica vel alia quavis firmitate vallatis, etiam si de illi servandis et non impetrandis litteris apostolicis contra ea et ips litteris non utendo etiam ab alio impetratis vel alias quoquomod.

CXV. B. p. 14. V. f. 52. Vgl. unten F. CLXXX., eine littera executoria in gleicher Angelegenheit.

[1]) Die Klausel lautet nach F. CLXXX „dummodo in cathedralibus post pontificales maiores et in collegiatis ecclesiis principales dignitates huiusmodi non existant.“

concessis per te vel procuratorem tuum prestitisti forsitan vel imposterum te prestare contigerit iuramentum, seu si locorum ordinariis a sede predicta sit concessum vel imposterum concedi contingat, quod canonicos rectores et personas ecclesiarum seu locorum suarum civitatis et diocesis etiam in dignitatibus seu personatibus aut officiis constitutos per subtractionem proventuum suorum ecclesiasticorum aut alias compellere valeant ad residendum personaliter in eisdem, aut si eisdem ordinariis et dilectis filiis capitulis earundem ecclesiarum vel quibuscunque aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum vel imposterum indulgeri contingat, quod canonicis rectoribus et personis dictarum ecclesiarum seu locorum etiam in dignitatibus vel personatibus seu officiis constitutis fructus redditus et proventus ecclesiarum prebendarum et dignitatum seu personatuum aut officiorum vel beneficiorum suorum ministrari in absentia sua minime teneantur et ad id compelli non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem et quibuslibet aliis privilegiis indulgentiis et litteris apostolicis generalibus vel specialibus quorumcunque tenorum existant, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus huiusmodi nostre gratie impediri valeat quomodolibet vel differri et de quibus quorumque totis tenoribus debeat in nostris litteris fieri mentio specialis, — proviso quod prebenda ac beneficia huiusmodi debitis interim obsequiis non fraudentur et animarum cura in eis, quibus illa imminet, nullatenus negligatur sed per bonos etc.

Executoria super eodem.

Iudicibus. Mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eidem magistro . . ., quamdiu huiusmodi obsequiis institerit, vel procuratori suo eius nomine faciatis auctoritate nostra fructus redditus et proventus prefatos iuxta huiusmodi concessionis nostre tenorem integre ministrari, non permittentes eum per dictos ordinarios seu quoscunque alios ad residendum in dictis beneficiis compelli vel alias contra huiusmodi nostre concessionis tenorem quomodolibet molestari — non obstantibus omnibus supradictis, aut si eisdem ordinariis et capitulis vel quibuscunque aliis communiter vel divisim a prefata sede indultum existat, quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem; contradictores etc.

CXVI.

Mandatur iudicibus, ut faciant clericum in monasterio in monachum recipi et in fratrem.

Iudicibus. Cupientibus vitam ducere regularem apostolicum debet adesse presidium, ut eorum pium propositum possint ad laudem divini nominis adimplere. Cum itaque dilectus filius . . de . . clericus . . diocesis cupiat sicut accepimus in monasterio sancti . . ordinis . . . . diocesis una cum dilecto filio priore et conventu dicti monasterii per priorem soliti gubernari sub regulari habitu virtutum domino famulari: nos volentes ipsum in huiusmodi suo laudabili proposito confovere, mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem . ., si sit idoneus et aliud canonicum non obsistat, auctoritate nostra recipi faciatis in prefato monasterio in canonicum et in fratrem sibique iuxta ipsius monasterii consuetudinem regularem habitum exhiberi ac de communibus ipsius monasterii proventibus sicut uni ex aliis prefati monasterii canonicis integre provideri ipsumque ibidem sincera in domino caritate tractari — non obstantibus quibuscunque statutis et consuetudinibus contrariis monasterii et ordinis predictorum iuramento confirmatione sedis apostolice vel quacunque firmitate alia roboratis aut si pro aliis scripta forsan ibidem apostolica sint directa seu si eisdem . . priori et conventui vel quibusvis aliis communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli aut quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis; contradictores etc. Datum etc.

CXVII.

Super eodem in monasterio habente certum numerum

Iudicibus. Cupientibus etc. = o. No. CXVI — adimplere. Cum itaque dilectus filius . . clericus . . diocesis cupiat sicut accepimus in ecclesia Tholosana ordinis sancti . ., in qua certus canonicorum numerus esse dicitur institutus, sub regulari etc. — faciatis auctoritate nostra in dicta ecclesia, si aliquis de dicto numero deest ad presens vel quamprimum

CXVI. B. p. 16. V. f. 52'. CXVII. B. p. 17. V. f. 53.

defuerit, in canonicum recipi et in fratrem etc. = o. F. CXVI. *aber* seu si venerabili fratri nostro . . archiepiscopo et dilectis filiis . . preposito et capitulo Tholosanis vel quibusvis aliis communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum etc.

CXVIII.

Mandatur quod faciant puellam recipi in monasterio in monacham.

Iudicibus. Prudentum virginum votis, que spreto mortalis viri thoro ei, qui speciosus est pre filiis hominum, desponsari desiderant, debemus et volumus favorabiles inveniri. Cum itaque dilecta in Christo filia . . nata dilecti filii . . puella litterata . . diocesis cupiat sicut accepimus una cum dilectis in Christo filiabus . . abbatissa et conventu monasterii Nussiensis ordinis sancti Benedicti Coloniensis diocesis in dicto monasterio sub regulari habitu etc. = o. F. CXVI. — mandamus, quatenus etc. eandem, si sit idonea etc. recipi faciatis in eodem monasterio in monacham et sororem etc. sicut uni ex aliis eiusdem monasterii monialibus etc. non obstantibus etc. seu si eisdem abbatisse et conventui etc. a prefata sit sede indultum etc.

CXIX.

Super eodem si sit certus numerus vel non sit.

Iudicibus. Prudentum virginum etc. = o. F. CXVIII — inveniri Cum itaque sicut accepimus etc. — mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eandem . . puellam, si sit idonea et aliud canonicum non obsistat, in dicto monasterio, si in eo certus monialium numerus non habetur, dummodo ex hoc dictum monasterium nimium non gravetur, vel etiam, si huiusmodi numerus forsan existat et de ipso numero aliqua deest ad presens, ad nunc, alioquin quam primum aliquam deesse continget, recipi faciatis auctoritate nostra in monacham et sororem sibique etc.

CXX.

Conceditur electo, quod possit munus consecrationis recipere a quocunque antistite.

Dilecto filio . . electo etc. Cum nos pridem ecclesie . . pastoris regimine destitute de persona tua nobis et fratribus nostris ob tuorum

CXVIII. B. p. 18. V. f. 53'. CXIX. B. p. 19. V. f. 53'. CXX. B. p. 19. V. f. 54.

exigentiam meritorum accepta de fratrum eorundem consilio auctoritate apostolica duxerimus providendum preficiendo te illi in episcopum et pastorem, prout in nostris inde confectis litteris plenius continetur: nos ad ea que ad tue commoditatis augmentum cedere valeant favorabiliter intendentes tuis supplicationibus inclinati, tibi, ut a quocunque malueris catholico antistite gratiam et communionem apostolice sedis habente ascitis et in hoc sibi assistentibus duobus vel tribus catholicis episcopis similem gratiam et communionem habentibus munus consecrationis recipere valeas, ac eidem antistiti, ut munus predictum auctoritate nostra impendere libere tibi possit, plenam et liberam concedimus tenore presentium facultatem. Volumus autem, quod idem antistes, qui tibi prefatum munus impendet, postquam illud tibi impenderit, a te nostro et ecclesie Romane nomine fidelitatis debite solitum recipiat iuramentum iuxta formam quam sub bulla nostra mittimus interclusam ac formam iuramenti, quod te prestare contigerit, nobis de verbo ad verbum per tuas patentes litteras tuo sigillo signatas per proprium nuntium quantotius destinare procuret quodque pe[r] hoc venerabili fratri nostro . . archiepiscopo, cui prefata ecclesia metro[-] politico iure subesse dinoscitur, nullum imposterum preiudicium generetur. Dat. *Et fiat forma iuramenti; require infra (u. F. CXXVIII.)*

CXXI.

Mandatur abbati in curia benedicto, ut ad monasterium suum accedat.

Dilecto filio . . abbati etc. Pridem nos ad personam tuam claris virtutum titulis insignitam nostre mentis aciem dirigentes te monasterio . . ordinis . . tunc abbate carenti de fratrum nostrorum consilio in abbatem prefecimus et pastorem, curam et administrationem ipsius tibi spiritualiter et temporaliter committentes, prout in nostris inde confectis litteris plenius continetur. Cum autem postmodum per venerabilem fratrem nostrum Petrum episcopum Penestrinum tibi fecerimus munus benedictionis impendi: discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus ad predictum monasterium cum gratia nostre benedictionis accedens sic te in administratione ipsius diligenter et solicite gerere studeas, ut utilis administratoris industrie non immerito gaudeat se commissum tuque exinde preter retributionis eterne premium nostre benivolentie gratiam et favorem exinde uberius consequaris. Datum etc.

CXXI. B. p. 20. V. f. 54.

CXXII.

Super eodem de episcopo in curia consecrato.

Venerabili fratri .. episcopo .. etc. Pridem .. ecclesia solatio destituta pastoris nos ad personam tuam claris virtutum titulis insignitam nostre mentis aciem dirigentes te de fratrum nostrorum consilio eidem ecclesie in episcopum prefecimus et pastorem curam et administrationem ipsius tibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committentes, prout in nostris inde confectis litteris plenius continetur. Cum autem postmodum per venerabilem fratrem P. episcopum Tusculanum tibi fecerimus munus consecrationis impendi: fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus apostolice sedis beneplacitis te conformans ad predictam ecclesiam cum nostre benedictionis gratia te personaliter conferens sic te in administratione ipsius diligenter et solicite gerere studeas, ut utilis administratoris industrie non immerito gaudeat se commissam ac fame laudabilis tue odor ex tuis probabilibus actibus latius diffundatur et preter retributionis eterne premium nostre benivolentie gratiam et favorem exinde uberius consequaris. Datum etc.

CXXIII.

Quod episcopus recipiat iuramentum ab abbate auctoritate apostolica, cuius predecessores non consueverunt benedici.

Venerabili fratri .. episcopo .. etc. Cum nuper monasterio sancti .. ordinis .. tunc vacanti de persona dilecti filii .. abbatis dicti monasterii duxerimus providendum, preficientes eum dicto monasterio in abbatem: nos volentes eiusdem abbatis in illis partibus commorantis parcere laboribus et expensis, ne propter hoc cogatur veniendo ad Romanam curiam personaliter laborare, fraternitati tue presentium auctoritate committimus et mandamus, quatenus ab eodem abbate, cuius predecessores abbates dicti monasterii qui fuerunt pro tempore non consueverunt sicut asseritur benedici, nomine nostro et Romane ecclesie fidelitatis solitum recipias iuramentum iuxta formam, quam tibi sub bulla nostra mittimus interclusam. Formam autem iuramenti, quod dictus abbas prestabit, nobis de verbo ad verbum per eius patentes litteras suo sigillo signatas per proprium nuntium quantocius destinare procures. Datum etc.

CXXII. CXXIII. B. p. 21. V. f. 54'.

CXXIV.

Quod episcopus per alium possit facere reconciliari ecclesias et cimiteria poluta suarum civitatis et diocesis.

Venerabili fratri .. archiepiscopo etc. Tue devotionis precibus benignum impertientes assensum libenter ea tibi concedimus gratiose, que tue quietis commodum respicere dinoscuntur. Cum igitur, sicut pro parte tua fuit propositum coram nobis, sepe contingat ecclesias et cimiteria tuarum civitatis et diocesis per effusionem sanguinis vel seminis violari, que non potes reconciliare commode per te ipsum: nobis humiliter supplicasti, ut providere tibi super hoc de oportuno remedio dignaremur. Nos itaque tuis supplicationibus inclinati, quod ecclesias et cimiteria supradicta per aliquem sacerdotem ydoneum resonciliare valeas, quotiens fuerit oportunum, aqua prius per te vel alium antistitem ut moris est benedicta, presentium tibi auctoritate concedimus facultatem. Per hoc autem constitutioni, que id precipit per episcopos tantum fieri, nullum volumus imposterum preiudicium generari, presentibus post triennium minime valituris etc. Datum etc.

CXXV.

De pallio tradito archiepiscopo in curia de ecclesia episcopali ad archiepiscopalem translato.

Venerabili fratri .. archiepiscopo etc. Cum nuper te tunc Chiensem episcopum a vinculo, quo tenebaris ecclesie Chiensi, cuius regimini presidebas, de fratrum nostrorum consilio et apostolice potestatis plenitudine absolventes te ad ecclesiam Corphiensem tunc vacantem duxerimus transferendum preficiendo te illi in archiepiscopum et pastorem curam et administrationem ipsius Corphiensis ecclesie tibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo liberamque tibi dando licentiam ad predictam Corphiensem ecclesiam transeundi, prout in nostris inde confectis litteris plenius continetur, ac postmodum pallium insigne plenitudinis videlicet pontificalis officii a nobis ex parte tua fuisset cum ea qua decuit instantia postulatum: nos huiusmodi supplicationibus annuentes pallium ipsum de corpore beati Petri sumptum per dilectos filios nostros .. sancti Adriani et .. sancte Lucie in Silice ac .. sancti Angeli diaconos cardinales tibi fecimus assignari, ut illo infra ecclesiam tuam illis diebus dumtaxat utaris, qui expressi in ipsius Corphiensis ecclesie privilegiis continentur, recepto per eos a te postmodum nostro et ecclesie Romane nomine fidelitatis solito iuramento. Ut igitur signum non discrepet a signato sed quod geris

---

CXXIV. B. p. 21. V. f. 54'. CXXV. B. p. 22. V. f. 55.

exterius intus serves in mente: fraternitatem tuam monemus et hortamur in domino per apostolica tibi scripta mandantes, quatenus humilitatem et iustitiam dante domino, qui dat munera et largitur premia, observare studeas, que suum servant et promovent servatorem, ac ecclesiam Corphiensem sponsam tuam solicite auctore domino spiritualiter et temporaliter augmentare. Datum etc.

CXXVI.

Super eodem archiepiscopo tunc promoto.

Venerabili fratri . . Cum pridem ecclesie . . tunc vacanti de persona tua nobis et fratribus nostris ob tuorum exigentiam meritorum accepta de ipsorum fratrum consilio duxerimus providendum, preficiendo te ipsi ecclesie . . in archiepiscopum et pastorem, prout in nostris inde confectis litteris plenius continetur, ac postmodum etc. ut supra proxima.

CXXVII.

Mittitur archiepiscopo . . pallium sibi per . . episcopos assignandum.

Venerabili fratri . . archiepiscopo . . Cum pallium insigne videlicet plenitudinis pontificalis officii ex parte tua fuisset a nobis per dilectum filium cantorem ecclesie . . nuntium tuum cum ea qua decuit instantia postulatum: nos tuis supplicationibus annuentes, ipsum pallium de corpore beati Petri sumptum per venerabiles fratres nostros . . et . . episcopos assignandum per prefatum . . duximus destinandum, ut iidem episcopi vel eorum alter illud tibi assignent sub forma, quam eis sub bulla nostra mittimus interclusam, et a te nostro et Romane ecclesie nomine sub forma, quam sub eadem bulla dirigimus, fidelitatis debite solitum recipiant iuramentum, tu autem illo intra ecclesiam tuam illis diebus tantum utaris, qui expressi in ipsius ecclesie privilegiis continentur. Ut igitur signum non discrepet a signato sed quod geris exterius interius serves in mente: discretionem tuam monemus et hortamur attente per apostolica tibi scripta mandantes, quatenus humilitatem et iustitiam dante domino, qui dat premia et munera elargitur, observare studeas, que suum servant et promovent servatorem, et Bracharensem ecclesiam sponsam tuam cures solicite auctore domino spiritualiter et temporaliter augmentare. Datum etc.

CXXVI. CXXVII. B. p. 23. V. f. 55.

CXXVIII.

Quod . . episcopi assignent pallium . . episcopo olim in archiepiscopum . . electo.

Venerabilibus fratribus . . et . . episcopis etc. Cum pallium insigne videlicet plenitudinis pontificalis officii ex parte venerabilis fratris nostri . . episcopi Ulixbonensis in archiepiscopum . . electi per dilectum filium . . cantorem ecclesie . . nuntium suum fuerit a nobis cum ea qua decuit instantia postulatum: nos ipsius precibus annuentes pallium ipsum de corpore beati Petri sumptum per vos vel vestrum alterum assignandum eidem secundum formam, quam vobis sub bulla nostra mittimus interclusam, per prefatum cantorem duximus destinandum. Quocirca fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel alter vestrum pallium ipsum iuxta premissam formam sibi assignare curetis et ab ipso nostro et ecclesie Romane nomine sub forma, quam vobis sub eadem bulla dirigimus, fidelitatis debite solitum recipiatis iuramentum. Formam autem iuramenti, quod dictus archiepiscopus prestabit, nobis de verbo ad verbum per eius patentes litteras suo sigillo signatas per proprium nuntium quantocius destinare curetis. Datum etc.

Forma iuramenti.

Vgl. o. Iuramenta XVIII.

Forma dandi pallium.

Ad honorem dei omnipotentis et beate Marie virginis et beatorum apostolorum Petri et Pauli et domini pape Iohannis XXII. et sancte Romane ecclesie nec non et Bracharensis ecclesie tibi commisse tradimus tibi pallium de corpore beati Petri sumptum plenitudinem videlicet pontificalis officii, ut utaris eo infra ecclesiam tuam certis diebus, qui exprimuntur in privilegiis ei ab apostolica sede concessis.

CXXIX.

Conservatoria iuxta formam concessam per dominum Clementem in concilio Viennensi.

Iudicibus . . Militanti ecclesie licet immerito disponente domino presidentes circa curam ecclesiarum et monasteriorum omnium solertia reddimur indefessa soliciti, ut iuxta debitum pastoralis officii eorum occuramus dispendiis et profectibus divina cooperante clementia salubriter intendamus. Sane dilecti filii . . prepositi et conventus monasterii . . per prepositum soliti gubernari sedi apostolice immediate

CXXVIII. B. p. 23, V. f. 55'. CXXIX. B. p. 25, f. V. 56.

subiecti ordinis . . . . diocesis conquestione percepimus, quod nonnulli . . archiepiscopi episcopi aliique ecclesiarum prelati et clerici ac ecclesiastice persone tam religiose quam seculares nec non duces marchiones comites barones nobiles milites et layci communia civitatum universitates opidorum castrorum villarum et aliorum locorum et alie singulares persone civitatum et diocesium et aliarum partium diversarum occuparunt et occupari fecerunt castra villas et alia loca terras domos possessiones iura et iurisdictiones nec non fructus census redditus et proventus dicti monasterii et nonnulla alia bona mobilia et immobilia spiritualia et temporalia ad prepositum et conventum ac monasterium predictos spectantia et ea detinent indebite occupata seu ea detinentibus prestant auxilium consilium vel favorem; nonnulli etiam civitatum diocesium et partium predictarum, qui nomen domini in vacuum recipere non formidant, eisdem preposito et conventui super predictis castris villis et locis aliis terris domibus possessionibus iuribus et iurisdictionibus fructibus censibus redditibus et proventibus eorundem et quibuscunque aliis bonis mobilibus et immobilibus spiritualibus et temporalibus et aliis rebus ad eosdem prepositum et conventum ac monasterium spectantibus multiplices molestias et iniurias inferunt ac iacturas.

Quare dicti prepositus et conventus nobis humiliter supplicarunt, ut, cum eisdem valde reddatur difficile pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, providere ipsis super hoc paterna diligentia curaremus.

Nos igitur adversus occupatores detentores presumptores molestatores et iniuriatores huiusmodi illo volentes eidem preposito et conventui remedio subvenire, per quod ipsorum compescatur temeritas et aliis aditus committendi similia precludatur: discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, etiamsi sint extra loca, in quibus deputati estis conservatores et iudices, prefatis preposito et conventui efficacis defensionis presidio assistentes non permittatis eosdem super hiis et quibuslibet aliis bonis et iuribus ad prepositum et conventum ac monasterium predictos spectantibus ab eisdem vel quibusvis aliis indebite molestari vel eis gravamina seu damna vel iniurias irrogari, facturi dictis preposito et conventui, cum ab eis vel procuratoribus suis aut eorum aliquo fueritis requisiti, de predictis et aliis personis quibuslibet super restitutione huiusmodi castrorum villarum terrarum et aliorum locorum iurisdictionum iurium et bonorum mobilium et immobilium reddituum quoque ac proventuum et aliorum quorumcunque bonorum nec non de quibuslibet molestiis iniuriis atque dam-

nis presentibus et futuris in illis videlicet, que iudicialem requirunt indaginem, summarie et de plano sine strepitu et figura iudicii, in aliis vero, prout qualitas eorum exegerit, iustitie complementum, occupatores seu detentores presumptores molestatores et iniuriatores huiusmodi nec non contradictores quoslibet et rebelles, cuiuscunque dignitatis status gradus ordinis vel conditionis extiterint, quandocunque et quotienscunque expedierit, auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis — non obstantibus tam felicis recordationis Bonifatii pape VIII. predecessoris nostri, in quibus cavetur, ne aliquis extra suam civitatem et diocesim nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur, seu ne iudices et conservatores a sede deputati predicta extra civitatem et diocesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscunque procedere sive alii vel aliis vices suas committere aut aliquos ultra unam dietam a fine diocesis eorundem trahere presumant, dummodo ultra duas dietas aliquis auctoritate presentium non trahatur; seu quod de aliis quam de manifestis iniuriis et violentiis et aliis, que iudicialem requirunt indaginem, penis in eos, si secus egerint, et in id procurantes adiectis conservatores se nullatenus intromittant, quam aliis quibuscunque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis pontificibus tam de iudicibus delegatis et conservatoribus quam personis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis aut aliis editis, que vestre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercitio quomodolibet obviare; seu si aliquibus communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod excommunicari suspendi vel interdici seu extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis locis ordinibus et nominibus propriis mentionem, et qualibet alia indulgentia dicte sedis generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam nostre iurisdictionis explicatio in hac harte valeat quomodolibet impediri et de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mentio specialis.

Ceterum volumus et auctoritate apostolica decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum etiam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico prepeditus, quodque a data presentium sit vobis et unicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis ceptis et non ceptis presentibus et futuris perpetuata potestas et iurisdictio attributa, ut eo vigore eaque firmitate

possitis in premissis omnibus ceptis et non ceptis presentibus et futuris et pro predictis procedere, acsi predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent et iurisdictio vestra et cuiuslibet vestrum in predictis omnibus et singulis per citationem vel modum alium perpetuata legitime extitisset, constitutione predicta super conservatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante, presentibus post quinquennium minime valituris. Datum Rome etc.

Aliud prohemium super eodem pro episcopis:

Iudicibus. Ad hoc nos deus pretulit in familiam domus sue, ut oportuna singulis provisionis auxilia fidelis servitutis iniuncte providentia pro tempore dispensante eorum presertim necessitatibus intendamus et occuramus dispendiis ipsosque ab oppressionibus relevemus, qui assumpti in partem solicitudinis potioris sunt dignitatis titulo insigniti. Sane venerabilis fratris nostri . . episcopi . . conquestione *etc. ut supra in proximo precedenti.*

Aliud prohemium pro dominis cardinalibus:

Iudicibus. Ad regendum universalis ecclesie firmamentum fratres nostri Romane ecclesie cardinales assistendo nobis summissis humeris operosa sedulitate laborant, cum tam ipsius ecclesie quam orbis incumbentia onera indefessis nobiscum solicitudinibus partiantur. Quare decens et debitum esse conspicimus, ut ipsi, quos dominus tamquam precipuas et sublimes ecclesie predicte columpnas prerogativa sublimavit honoris, quique in ecclesiarum defensione ac conservatione libertatum ac iurium earundem indesinenter studia et labores impendunt, apud nos prerogativam favoris inveniant et gratiarum plenitudinem in suis oportunitatibus consequantur et presertim ut bona et iura preserventur a conatibus perversorum protectionis nostre munimine circumfulta.

Nuper siquidem ex conquestione dilecti filii nostri . . cardinalis percepimus, quod nonnulli archiepiscopi episcopi etc.

CXXX.

Conservatoria contra fratres mendicantes et pro eis de constitutione Bonifatii „Super cathedram."

Frequentes hactenus ymmo innumerose quodammodo de diversis mundi partibus venerabilium fratrum nostrorum . . episcoporum aliorumque superiorum prelatorum nec non dilectorum filiorum rectorum curatorum ac parrochialium sacerdotum querele contra dilectos filios predicatorum et minorum ordinum fratres apostolice sedis iam dudum excitarunt nostrumque clamosis insinuationibus excitare et fatigare non cessant auditum, quod iidem fratres decretalem dudum editam a felicis recordationis Bonifatio papa VIII. predecessore nostro que incipit „Super cathedram" ac deinde per pie memorie Clementem papam V. predecessorem nostrum in Viennensi concilio innovatam temere observare non curant sed ipsam transgredi non verentur in eiusdem sedis contemptum animarum suarum periculum et eorundem conquerentium et ecclesiarum parrochialium preiudicium et gravamen.

Intelleximus quoque, quod plerumque prefatis dictorum predicatorum et minorum nec non heremitarum sancti Augustini et Carmelitarum ordinum fratribus, in cuius ordinis dictorum heremitarum personis idem predecessor Bonifatius decretalem predictam, in qua tantum de ipsis predicatorum et minorum cavetur ordinibus, per omnia voluit postmodum integraliter et inconcusse servari, quamque subsequenter felicis recordationis Iohannes papa XXII. predecessor noster ad dictorum Carmelitarum fratrum ordinem antedictum quoad omnia in ea contenta extendit, a predictis episcopis prelatis rectoribus curatis et sacerdotibus contra tenorem decretalis predicte graves iniurie atque molestie in diversis partibus inferuntur. Nuper etiam pro parte venerabilis fratris nostri . . archiepiscopi Lugdunensis et dilectorum filiorum capitulorum maioris Lugdunensis et aliarum ecclesiarum civitatis et diocesis Lugdunensis nec non prelatorum conventuum priorum rectorum curatorum sacerdotum et vicariorum parrochialium ac cleri tam regularium quam secularium civitatis et diocesis predictarum nobis extitit intimatum, quod predicti eorundem predicatorum, minorum, heremitarum et Carmelitarum ordinum fratres contra tenorem decretalis eiusdem multa eisdem et eorum singulis gravamina et iniurias inferunt et iacturas.

Quia igitur parum esset iura concedere, nisi qui ea tueatur existat: nos dicti Iohannis predecessoris, qui decretalem predictam de fratrum suorum consilio voluit et mandavit integraliter observari, vestigiis inherentes, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, etiamsi sunt extra loca in quibus deputati estis conservatores seu iudices, tam eisdem . . archiepiscopo capitulis prelatis prioribus conventibus rectoribus curatis sacerdotibus vicariis ac clero civitatis et diocesis predictarum et eorum cuilibet adversus fratres predictos, quam e converso eisdem fratribus adversus archiepiscopum capitula prelatos priores conventus rectores curatos sacerdotes vicarios ac clerum prefatos et singulos eorundem efficacis defensionis presidio assistentes ac facientes

CXXX. B. p. 29. V. f. 57. Vgl. die Constitution „Super cathedram" in Extrav. com. III. 6, 2.

decretalem predictam quoad omnia eius capitula firmiter observari non permittatis contra tenorem ipsius per memoratos frates dictorum ordinum eisdem archiepiscopo capitulis prelatis prioribus conventibus rectoribus curatis sacerdotibus vicariis ac clero vel alicui seu aliquibus eorundem nec etiam per dictos archiepiscopum capitula prelatos priores curatos sacerdotes vicarios ac clerum seu aliquem vel aliquos ipsorum eisdem fratribus gravamina aut iniurias irrogari, facturi ipsis hincinde de quibuscunque iniuriis molestationibus gravaminibus et damnis illatis hactenus et etiam imposterum inferendis eisdem contra tenorem decretalis eiusdem in illis videlicet, que iudicialem requirunt indaginem, summarie simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii, in aliis vero, prout qualitas ipsorum exegerit, iustitie complementum, molestatores et iniuriatores huiusmodi, nec non contradictores quoslibet et rebelles, quandocunque et quotienscunque expedierit, per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo — non obstantibus quibuscunque exemptionibus specialibus vel generalibus tam fratribus et ordinibus predictis vel alicui seu aliquibus fratrum et ordinum eorundem quam prefatis archiepiscopo et capitulis prelatis prioribus conventibus rectoribus curatis sacerdotibus vicariis ac clero seu ipsorum alicui vel aliquibus communiter vel divisim sub quacunque forma vel expressione verborum ab eadem sede concessis ac eiusdem Bonifatii qua cavetur, ne aliquis extra suam civitatem etc. = o. Formel CXXIX — quomodolibet obviare, seu si tam eisdem fratribus vel eorum ordinibus aut alicui seu aliquibus fratrum vel ordinum predictorum quam archiepiscopo capitulis prelatis prioribus conventibus rectoribus curatis sacerdotibus vicariis ac clero predictis vel aliquibus ipsorum seu quibusvis aliis communiter vel divisim a prefata sit sede indultum, quod excommunicari suspendi etc. = o. Formel CXXIX — oporteat in nostris litteris fieri mentionem.

Ceterum iudicibus seu conservatoribus quibuscunque per litteras apostolicas sub quacunque alia quam presenti verborum forma vel expressione confectas aut tam eisdem dictorum predicatorum, minorum, heremitarum et Carmelitarum ordinum fratribus seu ipsis ordinibus quam archiepiscopo capitulis prelatis prioribus conventibus rectoribus curatis sacerdotibus vicariis ac clero vel aliquibus seu alicui eorum communiter vel divisim super damnis et iniuriis et aliis quibuscunque rebus seu negotiis alias deputatis et subdelegatis eorum presentibus et futuris auctoritate presentium districtius inhibemus, ne aliquem seu aliquos auctoritate litterarum ipsarum pretextu seu occasione quorumcunque damnorum vel iniuriarum sive gravaminum contra tenorem predicte decretalis „Super cathedram“ tam ipsis fratribus seu eorum

ordinibus quam archiepiscopo capitulis prelatis prioribus conventibus rectoribus curatis sacerdotibus vicariis et clero vel aliquibus seu alicui eorum communiter vel divisim a quibuscunque personis illatorum hactenus et etiam inferendorum imposterum coram se alicubi deinceps ad iudicium vel alias quoquomodo vocare seu in causam aliquatenus trahere presumant, inhibitionem huiusmodi non solum ad futura sed etiam ad quovis modo adhuc pendentia et iam cepta negotia volentes extendi ac decernentes prefatas litteras et processus earum auctoritate quomodocunque habitos et habendos ad dampna gravamina et iniurias huiusmodi contra tenorem dicte decretalis illata et inferenda ut dictum est deinceps aliquatenus non extendi ac etiam irritum et inane, si secus super premissis per quoscunque scienter vel ignoranter contigerit attemptari, vobis nichilominus iniungentes, ut inhibitionem nostram huiusmodi ad dictorum iudicum seu conservatorum et subdelegatorum notitiam, de quibus vobis expedire videbitur, deducere procuretis.

Insuper volumus et auctoritate apostolica decernimus etc. — Schluss = o. Formel CXXIX.

CXXXI.

Conceditur episcopo, quod possit contrahere mutuum pro suis et ecclesie sue negotiis expediendis.

Venerabili fratri Iacobo archiepiscopo Lundensi. Cum, sicut in nostra proposuisti presentia constitutus tam, pro tuis expensis necessariis quam ecclesie tue Lundensis negotiis apud sedem apostolicam expediendis utiliter subire te oporteat magna onera expensarum, nobis humiliter supplicasti, ut usque ad summam mille florenorum auri mutuum contrahendi sub modis et formis infascriptis, sine quibus creditores te putas invenire non posse, tibi largiri licentiam dignaremur.

Nos igitur de tua tam in hiis quam in aliis circa eadem tua et ipsius ecclesie utiliter promovenda ac expedienda negotia circumspectione ac diligentia plenius in domino confidentes nec volentes, quod propter expensarum ipsarum defectum indigentiam patiaris vel quod eadem negotia inexpedita remanere contingat, tuis supplicationibus inclinati fraternitati tue contrahendi mutuum propter hoc usque ad predictam summam mille florenorum auri nomine tuo et ipsius ecclesie Lundensis ac te et successores tuos archiepiscopos Lundenses et predictam ecclesiam ac tua et eorundem bona mobilia et immobilia presentia et futura usque ad summam predictam propterea dictis creditorum usuris omnimodo cessantibus obligandi et renuntiandi de duabus

CXXXI. B. p. 33, V. f. 58.

dictis edite in concilio generali et felicis recordationis Bonifacii pape VIII. predecessoris nostri, in qua cavetur, ne quis extra suam civitatem et diocesim nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur, et quibuscunque aliis constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis pontificibus super hoc editis et beneficio restitutionis in integrum et omnibus litteris et indulgentiis apostolicis impetratis ac etiam impetrandis et omni iuris canonici et civilis auxilio et conventioni iudicum et locorum, si eorundem creditorum nomine super hiis apostolicas litteras contigerit impetrari, nec non et omnibus aliis exceptionibus, per quas contra creditores eosdem tu dictique successores possetis imposterum vos tueri, plenam auctoritate presentium concedimus facultatem.

Volumus insuper et concedimus iuxta quod postulasti a nobis, quod tu et successores tui creditoribus ipsis huiusmodi pecuniam de bonis dicte ecclesie solvere ac damna expensas et interesse reficere teneamini, si in termino, qui ad hoc de tuo et ipsorum creditorum consensu fuerit constitutus, eadem pecunia non fuerit persoluta, quodque ipsis creditoribus pretextu alicuius constitutionis canonice vel civilis aut cuiuscunque privilegii vel indulgentie sedis predicte, de quibus in nostris litteris plenam et expressam ac de verbo ad verbum oporteat fieri mentionem et per que tu et successores prefati valeatis ulterius vos tueri, dictam pecuniam in iam dicte ecclesie utilitatem conversam fore probandi necessitas non incumbat, sed sola tui fatentis confessio in instrumentis conficiendis super mutuo huiusmodi quantitatis inserta plena et efficax probatio irrefragabiliter habeatur.

Ceterum ne in hoc vorago locum sibi vendicet usurarum, nostre intentionis existit et volumus, quod tu et iidem successores ac dicta ecclesia Lundensis tua seu sua vel ipsius bona per nostras litteras per cuiuspiam fraudis seu calliditatis astutiam sub quovis pallio seu colore verborum ad usuras aliquas obligare nullatenus valeatis, easdem litteras concessiones cautiones et recognitiones seu promissiones per eas vel earum auctoritate vel occasione factas quoad obligationes usurarum huiusmodi decernentes irritas et inanes et nullius penitus existere firmitatis, eis nichilominus quoad premissa omnia, que ad usurarum pravitatem non sapiant, in suo robore duraturis nec usurarum pretextu malitiose aliquatenus impugnandis.

Volumus insuper, quod dicta ecclesia ac bona ipsius pretextu nostre concessionis huiusmodi ultra biennium ab obligationis huiusmodi tempore numerandum nullatenus remaneat obligata, presentes litteras et earum effectum quoad ipsam ecclesiam et bona eiusdem extunc omnino carere viribus decernentes. Datum etc.

CXXXII.

Conceditur officium tabellionatus clerico non coniugato nec in sacris constituto.

Dilecto filio . . clerico . . diocesis etc. Ne contractuum memoria deperiret, inventum est tabellionatus officium, quo contractus legitimi ad cautelam presentium et memoriam futurorum manu publica notarentur. Hinc est quod nos huiusmodi officium tibi, qui ad illud per venerabilem fratrem P. episcopum Penestrinum,[a] cui tuam examinationem commisimus, repertus fuisti idoneus et in cuius manibus postmodum prestitisti in forma que sequitur iuramentum, duximus concedendum, ut tu idem officium prudenter et fideliter ubilibet exequaris et ad te cum necesse fuerit in hiis que ad ipsum officium pertinent fiducialiter recurratur. Formam autem iuramenti predicti, ut per eam plenius informeris, presentibus inseri fecimus, que est talis:

Ego . . clericus = o. Iuramenta XVII.

Nulli ergo etc.

CXXXIII.

Quod episcopus possit concedere alicui clerico tabellionatus officium.

Venerabili fratri . . episcopo etc. Ne contractuum *etc. ut supra usque* notarentur. Unde interdum sedes apostolica predictum officium personis, que ad illud reperiuntur idonee, concedere consuevit, ut illud prudenter et fideliter ubilibet exequantur et ad eas cum necesse fuerit in hiis, que ad officium ipsum pertinent, fiducialiter recurratur. Hinc est quod nos dilecti filii Io. . . . diocesis supplicationibus inclinati, fraternitati tue, de qua fiduciam gerimus in domino specialem, concedendi auctoritate apostolica predictum officium eidem clerico, dummodo non sit coniugatus nec in sacris ordinibus constitutus, si ipsum vicesimum quintum sue etatis annum peregisse honesteque conversationis laudabilis vite et ad illud post diligentem examinationem nec non alias idoneum esse repereris, iuramento prius ab eo iuxta formam presentibus annotatam recepto plenam et liberam concedimus tenore presentium facultatem. Forma autem iuramenti, quod ipse clericus prestabit talis est[1]: Ego *etc. ut supra.*

CXXXII. B. p. 35. V. f. 58'.

a) Randvermerk in V: sancte Romane ecclesie viceeancellarium.

CXXXIII. B. p. 36. V. f. 59.

CXXXIV.

Quod nobilis non possit excommunicari nec terra sua interdici.

Dilecto filio . . nobili viro etc. Ob tuorum exigentiam meritorum, quibus persona tua fore dinoscitur insignita, libenter illa tibi concedimus, per que status tuus tranquille pacis munimine fulciatur. Tuis itaque supplicationibus inclinati, ut nullus delegatus seu subdelegatus per litteras apostolicas in tuam uxoris et liberorum tuorum personas excommunicationis sententiam promulgare aut terras tuas ecclesiastico interdicto supponere valeat absque licentia sedis apostolice speciali non faciente plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, devotioni tue tenore presentium indulgemus, presentibus post triennium minime valituris. Nulli ergo etc.

CXXXV.

Quod quilibet sacerdos ministrare possit ecclesiastica sacramenta . . nobili, non obstante constitutione Clementina.

Eximie devotionis affectus quem ad nos et Romanam geris ecclesiam promeretur, ut in hiis, que anime tue salutem respiciunt, votis tuis quantum cum deo possumus favorabiliter annuamus. Tuis itaque supplicationibus inclinati, ut quilibet sacerdos ydoneus secularis vel religiosus tibi quotiens expedierit ministrare valeat ecclesiastica sacramenta, felicis recordationis Clementis pape V. predecessoris nostri et alia qualibet constitutionibus contrariis nequaquam obstantibus, iure parrochialis ecclesie et cuiuslibet alterius semper salvo, auctoritate tibi presentium indulgemus. Nulli ergo etc.

CXXXVI.

Conceditur indulgentia omnibus ecclesiam . . visitantibus.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis etc. Splendor paterne glorie, qui sua mundum illuminat ineffabili claritate, pia vota fidelium de clementissima ipsius maiestate sperantium tunc precipue benigno favore prosequitur, cum devota ipsorum humilitas sanctorum precibus et meritis adiuvatur. Cupientes igitur, ut ecclesia sancte . . quam quondam Karolus magister ordinis hospitalis sive domus Marie Theutonicorum Iherosolimitane in civitate Treverensi sub honore et vocabulo prefate beate . . fundasse et construxisse dicitur pariter et dotasse, in qua sicut accepimus plenus conventus fratrum eiusdem hospitalis sive domus existit et per quinque presbiteros et alios servitores in divinis officiis ibidem laudabiliter deservitur et perpetuis futuris temporibus auctore domino servietur, congruis honoribus frequentetur et ut Christi fideles eo libentius causa devotionis confluant ad eandem, quo ibidem uberius dono celestis gratie conspexerint se refectos: de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui in Nativitatis, Circumcisionis, Epiphanie, Resurrectionis et Ascensionis, Corporis domini nostri Iesu Christi, Pentecostes nec non in Nativitatis, Annunciationis, Purificationis et Assumptionis beate Marie virginis et Nativitatis beati Iohannis Baptiste, dictorum apostolorum Petri et Pauli et sanctorum Porcarii et Martini confessorum et dictarum ecclesiarum dedicationum festivitatibus ac celebritate omnium sanctorum, per octavas ipsarum Nativitatis, Epiphanie, Resurrectionis, Ascensionis et Corporis Domini nec non Nativitatis et Assumptionis beate Marie ac Nativitatis beati Iohannis et apostolorum Petri et Pauli predictorum festivitatum octavas et per sex dies dictum festum Penthecostes immediate sequentes prefatas ecclesias devote visitaverint, annuatim singulis videlicet festivitatum celebritatibus unum annum et quadraginta dies et octavarum ipsarum et predictis sex diebus, quibus predictas ecclesias visitaverint ut prefertur, centum dies de iniunctis eis penitentiis misericorditer relaxamus, presentibus post decennium minime valituris. Datum etc.

CXXXIV. B. p. 36. V. CXXXV. B. p. 37. V. CXXXVI. B. p. 37. V. f. 59.

CXXXVII.

Conceditur indulgentia porrigentibus manus adiutrices fabrice ecclesie.

Universis Christi fidelibus etc. Ecclesiarum fabricis manum porrigere adiutricem pium apud deum et meritorium reputantes, frequenter Christi fideles ad impendendum ecclesiis ipsis auxilium nostris litteris exhortamur et, ut ad id eo fortius animentur quo magis ex hoc animarum commodum se speraverint adipisci, nonnunquam pro hiis temporalibus suffragiis spiritualia eis munera videlicet remissiones et indulgentias elargimur. Cum itaque etc., nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui manus ad hoc porrexerint adiutrices, C dies de iniunctis eis penitentiis misericorditer relaxamus, presentibus post triennium minime valituris, quas mitti per

CXXXVII. B. p. 38. V. f. 59'.

questuarios districtius inhibemus, eas si secus actum fuerit carere viribus decernentes. Datum etc.

CXXXVIII.

Absolvitur episcopus a iuramento prestito super visitatione liminum apostolorum Petri et Pauli.

Venerabili fratri P. episcopo . . etc. Personam tuam nobis et apostolice sedi devotam precipua benivolentia prosequentes votis tuis quantum cum deo possumus libenter annuimus in hiis presertim que status tui quietem et commoda respicere dinoscitur, ut quanto magis sedem ipsam, que se in tui honoris augmento propitiam exhibuit, favorabilem inveneris et benignam, tanto eam studeas devotius revereri. Sane pro parte tua nobis oblata petitio continebat, quod tu olim tempore, quo te . . ecclesie tunc vacanti in episcopum prefecimus et pastorem, iuramento ut moris est prestito promisisti, quod apostolorum limina certis successive tunc expressis temporibus per te vel alium visitares, quamquam ecclesia ipsa privilegium exemptionis non habeat [sed][a] venerabili fratri nostro . . archiepiscopo . . iure metropolitico sit subiecta. Quare nobis humiliter supplicasti, ut tecum in hac parte gratiose agere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur tue huiusmodi devotionis exigentibus meritis volentes te et eandem ecclesiam ab expensis laboribus et oneribus, que te et ipsam ecclesiam oporteret subire propterea, paternis studiis relevare, tuis supplicationibus inclinati te a iuramento predicto quoad huiusmodi visitationem dumtaxat, dummodo ad eam faciendam alias realiter minime tenearis, apostolica auctoritate absolvimus, volentes iuramentum ipsum in ceteris aliis inviolabiliter observari. Nulli ergo etc.

CXXXIX.

Quod episcopus possit dispensare cum illegitimo, quod obtineat beneficium et promoveatur ad ordines.

Venerabili fratri . . episcopo . . . Ex parte dilecti filii . . de . . scolaris fuit nobis humiliter supplicatum, ut cum eo, qui sicut asserit ascribi desiderat militie clericali, super defectu natalium quem patitur de coniugato genitus et coniugata, quod huiusmodi non obstante defectu possit ad omnes ordines promoveri et ecclesiasticum beneficium obtinere etiamsi curam habeat animarum, dispensare misericorditer dignaremur. De tua igitur circumspectione plenam in domino fiduciam obtinentes fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus consideratis

CXXXVIII. CXXXIX. B. p. 39. V. f. 59'.

a) fehlt B. V.

diligenter circumstantiis universis, que circa idoneitatem persone fuerint attendende, si dictus Iohannes sit idoneus nec sit paterne incontinentie imitator sed bone conversationis et vite aliaque sibi merita suffragentur, ad huiusmodi dispensationis gratiam obtinendam secum super premissis auctoritate nostra dispenses, prout secundum deum anime sue saluti videris expedire. Datum etc.

CXL.

Dispensatur cum illegitime genito super eodem.

Dilecto filio . . etc. Illegitime genitos, quos vite decorat honestas, nature vitium minime decolorat, quia decus virtutis geniture maculam abstergit et pudicicia morum pudor originis aboletur. Cum itaque, sicut ex serie per te nobis exhibite petitionis accepimus, tu defectum patiaris natalium de presbitero genitus et soluta: nos attendentes, quod, sicut habet fidedignorum assertio, defectum huiusmodi litterarum scientia morum honestate et vita aliisque probitatis et virtutum meritis reconpensas redimens favore virtutum quod in te ortus odiosus ademit, ac ob hoc volentes tecum misericorditer agere in hac parte, tecum, ut huiusmodi defectu nequaquam obstante possis ad omnes ordines promoveri et beneficium ecclesiasticum etiamsi curam habeat animarum, si tibi alias canonice conferatur, libere recipere et licite retinere, auctoritate apostolica de speciali gratia dispensamus. Nulli ergo etc.

CXLI.

Quod abbas ordinis Cisterciensis possit comedere carnes.

Dilecto filio . . abbati . . monasterii . . ordinis . . . Exigit tue magne devotionis et sinceritatis affectus, quo erga deum et Romanam ecclesiam splendere dinosceris, ut petitionibus tuis quantum cum deo possumus favorabiliter annuamus. Cum itaque sicut asseris debilis nature et complexionis existas: nos tuis supplicationibus inclinati, ut confessor tuus qui erit pro tempore tecum, quod diebus, quibus alias de iure vel consuetudine non est esus carnium interdictus, vesci licite carnibus valeas, dummodo tu iuramento vel voto speciali ad abstinentiam esus huiusmodi minime sis astrictus, quibuscunque statutis privilegiis consuetudinibus et constitutionibus contrariis monasterii de . . cuius abbas existis ac ordinis predicti nequaquam obstantibus, de consilio tamen medici quotiens eisdem confessori et medico imminente necessitatis articulo id tibi et anime tue expedire videbitur, super quo

CXL. CXLI. B. p. 40. V. f. 60.

ipsorum confessoris et medici conscientias oneramus, auctoritate apostolica valeat dispensare, tibi tenore presentium indulgemus. Nulli ergo etc.

CXLII.

Quod confessor nobilis possit dispensare cum religiosis secum comedentibus, ut carnes comedant.

Dilecto filio nobili viro . . comiti . . Provenit ex tue devotionis affectu quo nos et Romanam ecclesiam revereris, ut petitionibus tuis quantum cum deo possumus favorabiliter annuamus. Cum itaque, sicut ex parte tua fuit propositum coram nobis, frequenter contingat nonnullas religiosas personas ad mensam tuam tuumque hospitium declinare et aliquas ex eis tecum etiam residere, quibus secundum statuta et consuetudines suorum ordinum est esus carnium interdictus: nos tuis supplicationibus inclinati, ut confessor tuus, quem habes vel te habere contigerit, possit eisdem personis auctoritate apostolica vescendi carnibus in hospitio tuo illis diebus dumtaxat, quibus a sacris canonibus esus carnium communiter prohibitus non existit, dummodo iuramento seu voto ipse persone ad id minime sint astricte, licentiam concedere et cum eis dispensare super hiis, cum hoc expedire viderit, super quo eius conscientiam oneramus, predictis statutis seu consuetudinibus ac privilegiis apostolicis contrariis nequaquam obstantibus, devotioni tue tenore presentium indulgemus. Nulli ergo etc.

CXLIII.

Clausula addita in forma super matrimonio contracto scienter in gradu prohibito.

Si vobis expediens videatur, quod dicta concedatur dispensatio, super quo vestras oneramus conscientias, ipsis rege et Marie separatis ad tempus de quo vobis videbitur expedire, ipsos a sententia excommunicationis quam propter premissa incurrisse noscuntur, iuxta formam ecclesie absolvatis iniunctis eis inter alia sub virtute iuramenti prestandi, quod similia non committant nec facientibus prebeant consilium auxilium vel favorem, iniunctis etiam eisdem regi et regine penitentia salutari et aliis que de iure fuerint iniungenda et demum cum eisdem . . et . ., ut impedimento huiusmodi non obstante matrimonium de novo contrahere et in eo licite remanere valeant eadem auctoritate dispensetis. Prolem etc.

CXLII. B. p. 41. V. f. 60. CXLIII. B. p. 42. V. f. 60'; Vgl. unten F. CLXVII.

CXLIV.

Quod cardinalis possit suum archidiaconatum per alium visitare et procurationes recipere.

Dilecto filio . . cardinali etc. Quanto Romanam ecclesiam cuius honorabile membrum existis honoras plenius tuorum magnitudine meritorum, tanto per eam attolli mereris favoris gratia potioris. Hinc est quod nos tuis supplicationibus inclinati, ut ecclesias monasteria et loca alia ecclesiastica in archidiaconatu de Corberia in ecclesia Narbonensi, quem ex concessione et dispensatione sedis apostolice obtinere dinosceris, consistentia eorumque personas, in quibus tibi ratione dicti archidiaconatus visitationis offitium competit de consuetudine vel de iure, possis libere per aliquam seu aliquas personam seu personas ydoneas, quam vel quas ad hoc deputandam duxeris seu etiam deputandas, usque ad sex annos, quotiens tempus visitationis ingruerit, visitare et procurationes ratione visitationis huiusmodi tibi debitas ab ecclesiis monasteriis et locis ac personis eisdem taliter visitatis in pecunia numerata recipere, dummodo procurationes huiusmodi summam XXX Turonensium argenti, quorum duodecim valeant unum florenum auri de Florentia, pro die qualibet non excedant — non obstantibus constitutionibus a felicis recordationis Innocentio IIII. et Gregorio X. et quibuslibet aliis Romanis pontificibus predecessoribus nostris in contrarium editis ac privilegiis et indulgentiis apostolicis quibuscunque specialibus vel generalibus, de quibus quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum in nostris litteris specialem oporteat fieri mentionem per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus huiusmodi gratie impediri valeat quomodolibet vel differri, tibi auctoritate presentium indulgemus. Nostre tamen intentionis existit, quod hii, quorum facultates ad integram solutionem huiusmodi summe supportatis aliis oneribus consuetis non suppetunt, ultra quam iuxta suarum huiusmodi facultatum exigentiam commode possunt, illi vero qui de dicta summa nichil solvere possunt, ad solvendum aliquid pretextu indulti huiusmodi nullatenus compellantur. Nulli ergo etc.

Executoria super eodem.

Iudicibus. Mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios faciatis auctoritate nostra huiusmodi personam seu personas quam vel quas idem cardinalis ad premissum visitationis officium duxerit ut premittitur deputandam seu etiam deputandas, ad illud admitti dictoque cardinali vel procuratori suo pro eo

CXLIV. B. p. 42. V. f. 60'. Vgl. unten F. CLII.

procurationes predictas iuxta huiusmodi concessionis nostre tenorem, super quo vestras conscientias oneramus, per idem triennium integre ministrari — non obstantibus omnibus supradictis aut si aliquibus communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum, quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Contradictores etc.

CXLV.

Quod . . nobilis mulier possit intrare monasterium religiosarum inclusarum.

Dilecte in Christo filie Beatrici de . . Devotionis tue sinceritas promeretur, ut, que a nobis suppliciter postulas, affectu tibi benivolo concedamus. Hinc est quod nos tuis supplicationibus inclinati, ut cum quatuor matronis honestis monasterium religiosarum inclusarum quorumcunque ordinum quibuscunque ipsorum monasteriorum et ordinum statutis et consuetudinibus ac quibuscunque constitutionibus contrariis nequaquam obstantibus, semel in anno dumtaxat ingredi valeas, dummodo earum, que monasteriis ipsis prefuerint, ad id accedat assensus et tu dicteque matrone ibidem non comedatis vel etiam pernoctetis, tenore tibi presentium indulgemus. Nulli ergo etc.

CXLVI.

Committitur vicecancellario, ut aggreget . . consortio scriptorum domini pape.

Venerabili fratri . . episcopo Penestrino etc. salutem etc. Laudabilia probitatis et aliarum virtutum merita, super quibus dilectus filius . . clericus . . diocesis fidedigno commendatur testimonio, nos inducunt, ut ipsum condignis favoribus et gratiis prosequamur. Hinc est quod nos volentes eundem . . premissorum suorum meritorum intuitu favore prosequi gratioso ipsius supplicationibus inclinati, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus eundem R., si ad hoc per diligentem examinationem eum ydoneum esse repereris et si aliquis de scriptorum nostrorum numero deest, ad presens, alioquin quamprimum defuerit, auctoritate nostra ipsorum scriptorum consortio studeas aggregare ipsumque in scriptorem nostrum et ad offitium scriptorie nostre eiusque exercitium recipias et recipi facias ut est moris. Datum etc.

CXLV. B. p. 43. V. f. 60'. CXLVI. B. p. 44. V. f. 60'.

CXLVII.

Commendatur cardinali ecclesia de Urbe que est titulus cardinalis.

Venerabili fratri . . Portuensi et sancte Rufine episcopo etc. Experte tue circumspectionis industria, quam in magnis et arduis ecclesie Romane negotiis iugiter experimur, firmam nobis fiduciam exhibet, ut circa curam ecclesiarum, quarum regimen et gubernationem tibi committimus, prudenter et laudabiliter studeas te habere. Hinc est quod nos ecclesiam sancti Crisogoni in Transtiberim de Urbe carentem ad presens proprio cardinali cum domibus omnibus membris ipsius ecclesie et locis ei subiectis ceterisque iuribus et pertinentiis suis tibi usque ad apostolice sedis beneplacitum in spiritualibus et temporalibus auctoritate apostolica commendamus atque committimus, ut curam et administrationem plenam et liberam institutionem quoque et destitutionem visitationem correctionem ac reformationem ipsius ecclesie sancti Crisogoni et membrorum ecclesiarum et locorum predictorum et subiectorum ac canonicorum seu clericorum et ministrorum ipsorum geras et exerceas per te vel per alium seu alios, sicut ea gesserunt et exercuerunt hactenus alii eiusdem ecclesie Romane cardinales, qui dicte ecclesie sancti Crisogoni pro tempore prefuerunt, percipiendi quoque proventus ex eis ac de illis disponendi, prout per predictos alios cardinales hactenus fieri consuevit, nec non percipiendi ordinandi statuendi ac faciendi per te vel alium seu alios quecunque circa premissa videris expedire, contradictores etc., plenam et liberam tibi concedimus auctoritate presentium facultatem. Datum etc.

CXLVIII.

Prorogatur electo tempus consecrationis et dispensatur, quod beneficia interim possit retinere.

Dilecto filio . . electo. Sincere devotionis affectus, quem ad nos et Romanam geris ecclesiam, promeretur, ut in hiis que sunt favoris et gratie nos tibi promptos gaudeas invenisse. Cum itaque nuper . . ecclesie tunc vacanti de persona tua nobis et fratribus nostris tuorum exigentia meritorum accepta de fratrum eorundem consilio auctoritate apostolica duxerimus providendum preficiendo te eidem ecclesie in episcopum et pastorem, prout in nostris inde confectis litteris plenius continetur: nos tuis supplicationibus inclinati tempus recipiendi munus consecrationis a canonibus diffinitum, infra quod adhuc fore dinosceris, tibi usque ad octabas Resurrectionis domini instantis proxime eadem

CXLVII. B. p. 44. V. f. 60'. CXLVIII. B. p. 45. V. f. 61'.

auctoritate de speciali gratia prorogamus, tibi nichilominus, quod beneficia ecclesiastica, etiam si dignitates vel personatus seu officia existant et curam habeant animarum quotcunque et qualiacunque fuerint, que tempore promotionis tue ad eandem ecclesiam obtinebas sicut adhuc obtines, una cum episcopatu . . usque ad dictum terminum licite retinere valeas, constitutione quacunque contraria non obstante, de speciali gratia eadem auctoritate concedentes; proviso quod interim taliter de ipsius ecclesie administratione provideas, quod ipsa in spiritualibus non ledatur nec in temporalibus propterea detrimentum patiatur, quodque beneficia huiusmodi debitis non fraudentur obsequiis et animarum cura in eis, quibus illa imminet, nullatenus negligatur. Nulli ergo etc.

CXLIX.

Quod episcopus possit dicere horas canonicas iuxta morem ecclesie Romane et non teneatur alium ordinem tenere.

Venerabili fratri . . episcopo . . etc. Meruit tue devotionis sinceritas, ut te paterno confoventes affectu precibus tuis quantum cum deo possumus annuamus. Cum itaque, sicut tua nobis exhibita petitio continebat, in dicendis horis canonicis more Romane ecclesie, quem hactenus observasti, speciali devotione ductus observare desideres in futurum: nos tuis devotis supplicationibus inclinati, quod tu horas huiusmodi iuxta morem eiusdem ecclesie Romane dicere valeas nec tenearis si nolueris ad morem vel ordinem alium super hiis observandum, devotioni tue auctoritate presentium de speciali gratia indulgemus, proviso quod tu ecclesie tue Atrebatensis consuetudinem in predictis horis dicendis observare studeas, quotienscunque in ipsa ecclesia huiusmodi horis canonicis te contigerit interesse. Nulli ergo etc.

CL.

Quod electus possit petere et recipere a clero suarum civitatis et diocesis subsidium moderatum.

Dilecto filio . . electo Morinensi. Exigit tue devotionis affectus, quo nos et Romanam ecclesiam revereris, ut petitiones tuas quantum cum deo possumus ad exauditionis gratiam admittamus. Cum itaque, sicut exhibita nobis tua petitio continebat, pro necessariis ecclesie tue et aliis incumbentibus tibi negotiis multa te subire oporteat onera expensarum: nos attendentes, quod divisa in partes onera levius perferuntur, et equum reputantes et congruum, ut persone ecclesiastice tuarum civitatis et diocesis Morinensis tecum huiusmodi onera partiantur, carissimi in Christo filii nostri etc. ac tuis supplicationibus inclinati, ut ab omnibus personis ecclesiasticis secularibus et regularibus non exemptis beneficia ecclesiastica, pro quibus decima persolvitur, in eisdem civitate et diocesi obtinentibus iuxta constitutionem felicis recordationis Benedicti pape XII. predecessoris nostri ac iuxta beneficiorum ipsorum exigentiam facultatum petere et recipere auctoritate nostra semel dumtaxat libere valeas caritativum subsidium pro huiusmodi oneribus facilius supportandis — non obstantibus quibuscunque statutis et consuetudinibus contrariis ac privilegiis et indulgentiis ac litteris apostolicis generalibus vel specialibus quorumcunque tenorum existant eis vel eorum aliquibus communiter vel divisim sub quacunque forma vel expressione verborum concessis, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus eorum impediri valeat quomodolibet vel differri et de quibus quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum habenda sit in nostris litteris mentio specialis —, tenore presentium tibi de speciali gratia indulgemus. Nulli ergo etc.

Executoria super eodem.

Iudicibus . . Mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per alium seu alios faciatis hac vice auctoritate nostra eidem electo vel eius procuratori seu procuratoribus eius nomine iuxta huiusmodi concessionis nostre tenorem a predictis personis infra competentem terminum, quem eis ad hoc duxeritis prefigendum, huiusmodi subsidium integraliter exhiberi — non obstantibus omnibus supradictis seu si eisdem personis, vel quibusvis aliis communiter vel divisim *etc. usque* mentionem, contradictores etc. Datum etc.

CLI.

Committitur episcopo . ., ut aggreget . . consortio scriptorum penitentiarie domini pape.

Venerabili fratri . . episcopo . . Laudabilia probitatis et virtutum merita, super quibus dilectus filius . . clericus . . diocesis apud nos fidedignorum commendatur testimonio, nos inducunt, ut personam suam condignis favoribus et gratiis prosequamur. Hinc est, quod nos, volentes dictum . . meritorum suorum intuitu favore prosequi gratioso, ipsius supplicationibus inclinati fraternitati tue per apostolica scripta committimus, quatenus eundem . ., si ad hoc per diligentem examinationem tuam ipsum idoneum esse reppereris et aliquis de scriptorum penitentiarie numero deest, ad presens, alioquin quam primum defuerit, auctoritate nostra ipsorum scriptorum consortio studeas aggregare

CXLIX. B. p. 46. V. f. 61'. CL. B. p. 46. V. f. 62.

CLI. B. p. 47. V. f. 62.

ipsumque in scriptorem dicte penitentiarie cuius curam agere et ad officium ipsius scriptorie eiusque exercitium recipias et recipi facias ut est moris. Datum etc.

CLII.

Quod episcopus ecclesias monasteria et eorum personas suarum civitatis et diocesis per alium possit visitare.

Venerabili fratri . . episcopo . . etc. Devotionis tue probata sinceritas, quam ad nos et apostolicam sedem habere dinosceris, promeretur, ut personam tuam sinceris affectibus prosequentes petitionibus tuis quantum cum deo possumus favorabiliter annuamus. Hinc est quod nos, devotis tuis supplicationibus inclinati, ut ecclesias et monasteria aliaque loca ecclesiastica earumque personas tuarum civitatis et diocesis, in quibus tibi visitationis officium de iure vel consuetudine competit, possis per aliquam seu aliquas personam seu personas idoneas, quam vel quas ad id duxeris deputandam seu etiam deputandas, visitare et procurationes ratione visitationis huiusmodi tibi debitas ab ecclesiis eisdem monasteriis locis et personis taliter visitatis dumtaxat anno quolibet in pecunia numerata recipere moderatas — non obstantibus quibuscunque constitutionibus a felicis recordationis Innocentio IIII. et Gregorio X. et quibuslibet aliis Romanis pontificibus predecessoribus nostris in contrarium editis seu privilegiis et indulgentiis apostolicis quibuscunque generalibus vel specialibus de quibus quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum in nostris litteris specialem oporteat fieri mentionem et per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus huiusmodi gratie impediri valeat quomodolibet vel differri — fraternitati tue auctoritate presentium indulgemus. Nulli ergo etc. Datum etc.

Executoria super eodem.

Iudicibus . . Mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios faciatis auctoritate nostra personam seu personas huiusmodi, quam vel quas idem episcopus ad predictum visitationis officium duxerit ut premittitur deputandam seu etiam deputandas, ad illud admitti dictoque episcopo vel procuratori suo pro eo procurationes predictas iuxta huiusmodi concessionis nostre tenorem semel dumtaxat integraliter exhiberi — non obstantibus omnibus supradictis seu si aliquibus communiter vel divisim a sede apostolica indultum existat, quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem; contradictores etc. Datum etc.

CLII. B. p. 48. V. f. 62'. Vgl. oben F. CXLIV.

CLIII.

Indulgetur nobili, quod possit sepulcrum dominicum visitare.

Dilecto filio nobili viro . . etc. Tue devotionis exigentibus meritis votis tuis libenter annuimus et petitiones tuas in hiis que honeste postulas quantum cum deo possumus favorabiliter exaudimus. Cum igitur, sicut oblate nobis tue petitionis series continebat, tu zelo pie devotionis accensus sepulcrum dominicum et alia oratoria terre sancte desideres personaliter visitare: nos tuis in hac parte supplicationibus inclinati, quod sepulcrum et alia oratoria supradicta — quibuscunque prohibitionibus constitutionibus et processibus sedis apostolice in contrarium factis habitis seu etiam promulgatis penas et sententias spirituales et temporales continentibus nequaquam obstantibus — ex causa predicta valeas visitare illaque nichilominus pro huiusmodi visitatione deferre ac etiam exhibere, sine quibus peregrinationem huiusmodi commode adimplere non posses, dummodo ad partes illas nulla alia deferas vel deferri facias, que in profectum vel favorem hostium fidei Christiane redundare valeant, tibi auctoritate presentium indulgemus. Nulli ergo etc. Datum etc.

CLIV.

Conceditur nobili, quod proponens verbum dei coram eo possit dare indulgentiam.

Eximie tue devotionis sinceritas exigit, ut petitiones tuas, quantum cum deo possumus, ad exauditionis gratiam admittamus. Hinc est quod nos carissimorum in Christo filiorum nostrorum . . et . . Francie illustrium parentum tuorum pro te nobis supplicantium in hac parte ac tuis supplicationibus inclinati, ut quotienscunque et ubicunque in missarum sollemniis per predicationis ministerium in tua presentia publice proponi contigerit verbum dei, proponens verbum huiusmodi possit auctoritate apostolica omnibus vere penitentibus et confessis ibidem presentibus, si pontifex centum, si abbas sexaginta, si vero alius, cui tamen officium predicandi competat, fuerit, quadraginta dies de iniunctis eis penitentiis misericorditer relaxare devotioni tue tenore presentium indulgemus. Nulli ergo etc.

CLV.

Quod electus subdiaconus possit diaconatus et presbiteratus ordines recipere ab alio episcopo.

CLIII. B. p. 49. V. f. 62'. CLIV. B. p. 49. V. f. 63. CLV. B. p. 50. V. f. 63.

Dilecto filio . . electo . . Cum pridem . . ecclesie pastoris regimine destitute de persona tua nobis et fratribus nostris tuorum exigentia meritorum accepta de fratrum eorundem consilio duximus providendum preficiendo te illi in episcopum et pastorem, prout in nostris inde confectis litteris plenius continetur: nos ad ea, que tue commoditatis augmentum cedere valeant, favorabiliter intendentes, tuis supplicationibus inclinati tibi, qui in subdiaconatus ordine constitutus existis, ut a quocunque malueris catholico antistite gratiam et communionem apostolice sedis habente diaconatus et presbiteratus ordines statutis a iure temporibus succesive recipere valeas, ac eidem antistiti, ut ordines ipsos auctoritate nostra impendere libere tibi possit, plenam et liberam concedimus tenore presentium facultatem. Datum etc.

CLVI.

Quod episcopus possit resignationem plebanatus etiam apud sedem apostolicam recipere.

Venerabili fratri . . episcopo . . . Cum sicut accepimus dilectus filius . . plebanus collegiate ecclesie . . sancti . . Pistoriensis diocesis plebanatum ipsius curam animarum habentem, quem obtinet et ad quem plebani plebis eiusdem, qui plebanatum ipsum obtinuerunt pro tempore, consueverunt per electionem assumi, intendit ex certis causis libere resignare: nos votis eius in hac parte favorabiliter annuentes, fraternitati tue, de qua plenam in domino fiduciam gerimus, recipiendi auctoritate nostra etiam apud sedem apostolicam ab eodem vel procuratore suo ad hoc ab eo legitime constituto resignationem liberam predicti plebanatus ac iurium et pertinentiarum eius plenam et liberam tenore presentium concedimus facultatem. Ceterum cum non sit verisimile, quod quis beneficia sua multis forte laboribus acquisita, ex quibus vite subsidium percipit, sine magna causa sponte resignet, attente provideas, ne super hoc ex parte ipsius resignantis vel alias quomodolibet aliqua pravitas interveniat. Datum etc.

CLVII.

Quod Cartusienses uti et gaudere possint privilegiis indulgentiis et gratiis eis concessis.

Dilectis filiis . . priori et conventui monasterii . . per priorem soliti gubernari Cartusiensis ordinis . . diocesis. Sacre religionis, in qua mundanis abdicatis illecebris virtutum domino in humilitatis spiritu devotum et sedulum famulatum impenditis, promeretur honestas, ut super illis, que vobis prosperi status incrementum afferre valeant, gratiosum apostolici favoris presidium libenter et liberaliter prebeamus. Hinc est quod porrectis nobis pro parte vestra devotis supplicationibus annuentes, ut vos et monasterium vestrum, dummodo monasterium ipsum sit canonice institutum, omnibus et singulis privilegiis indulgentiis et gratiis ordini vestro ab apostolica sede concessis gaudere ac uti perpetuo libere valeatis, vobis et per vos eidem monasterio de benignitate apostolica et gratia speciali auctoritate presentium indulgemus. Nulli ergo etc.

CLVIII.

Quod filia regis possit vesci carnibus et lacticiniis per dispensationem sui confessoris.

Dilecte in Christo filie nobili mulieri . . nate carissimi in Christo filii nostri . . illustris salutem etc. Ut eo sedi apostolice te devotiorem exhibeas, quo te noveris amplius illius gratie ubertate foveri, tibi, pro qua etiam in Christo filii nostri . . et . . illustres parentes tui nobis in hac parte humiliter supplicarunt, ut confessor tuus idoneus religiosus vel secularis, quem duxeris eligendum, tecum, ut diebus, quibus ieiunia sunt per ecclesiam instituta, ieiunare minime tenearis ac etiam predictis et aliis diebus, quibus esus carnium est prohibitus de consuetudine vel de iure, carnibus et lacticiniis vesci possis de consilio tamen medicorum, quotiens confessor et medici predicti hoc tibi viderint expedire, quorum videlicet confessoris et medicorum super hoc conscientias oneramus — quibuscunque constitutionibus contrariis nequaquam obstantibus — auctoritate nostra dispensare valeat, tenore presentium indulgemus. Nulli ergo etc. Datum etc.

CLIX.

Ut confessor eiusdem vota sua emissa et emittenda possit in alia pietatis opera commutare.

Votis tuis libenter annuimus hiis precipue, per que, sicut pie desideras, conscientie pacem et salutem anime deo propitio consequaris. Hinc est quod nos carissimorum in Christo filiorum nostrorum Philippi regis et . . regine Francie illustrium parentum tuorum tuisque supplicationibus inclinati tibi auctoritate apostolica indulgemus, ut confessor tuus idoneus religiosus vel secularis, quem duxeris eligendum, vota per te iam emissa forsitan et imposterum emittenda, peregrinationis transmarine et beatorum Petri et Pauli atque Iacobi ac continentie et castitatis votis dumtaxat exceptis, eadem auctoritate in alia pietatis

CLVI. B. p. 50. V. f. 63. CLVII. B. p. 51. V. f. 63'.

CLVIII. B. p. 51. V. 63'. CLIX. B. p. 52. V. f. 64.

opera valeat commutare, prout secundum deum anime tue saluti viderit expedire. Nulli ergo etc.

CLX.

Ut post eius obitum corpus suum possit in duas partes dividi et duobus locis sepeliri.

Eidem. Exigit tue devotionis integritas, quam ad nos et Romanam geris ecclesiam, ut ad ea solite benignitatis extendamus effectum, que ex causa devotionis placere novimus votis tuis. Cum itaque, sicut ex serie per te nobis oblate petitionis accepimus, ad nonnullas ecclesias sincere devotionis geras affectum: nos carissimorum in Christo filiorum nostrorum Philippi regis et Iohanne regine Francie illustrium parentum tuorum pro te nobis supplicantium in hac parte ac tuis supplicationibus inclinati, tibi, ut postquam fueris rebus humanis exempta, corpus tuum exenterari et in duas partes dividi, sic quod partes ipse divise in duobus locis sepulture ecclesiastice tradi valeant licite et impune, — felicis recordationis Bonifacii VIII. predecessoris nostri et aliis constitutionibus contrariis nequaquam obstantibus — devotioni tue auctoritate presentium indulgemus. Nulli ergo etc.

CLXI.

Ut confessor eiusdem possit dispensare cum religiosis cum ea comedentibus, quod possint carnes comedere.

Iohannes etc. dilecte in Christo filie nobili mulieri Marie nate carissimi in Christo filii nostri Philippi regis Francie illustris salutem etc. Provenit ex tue devotionis affectu, quo nos et Romanam ecclesiam revereris, ut petitionibus tuis, quantum cum deo possumus, favorabiliter annuamus. Cum itaque, sicut pro parte tua fuit propositum coram nobis, frequenter contingat nonnullas religiosas personas ad mensam tuam tuumque hospitium declinare et aliquas ex eis tecum etiam residere, quibus secundum statuta et consuetudines suorum ordinum est esus carnium interdictus: nos carissimorum in Christo filiorum nostrorum Philippi regis et Iohanne regine Francie illustrium parentum tuorum pro te nobis supplicantium in hac parte ac tuis supplicationibus inclinati, ut confessor tuus idoneus, quem duxeris eligendum, possit eisdem personis auctoritate apostolica vescendi carnibus in hospitio tuo illis diebus dumtaxat, quibus a sacris canonibus esus carnium communiter prohibitus non existit, dummodo persone ipse iuramento vel voto ad abstinentiam esus huiusmodi minime sint astricte,

CLX. B. p. 52. V. f. 64. CLXI. B. p. 53. V. f. 64.

licentiam comedere et cum eis dispensare super hiis, cum hoc probabiliter expedire viderit, super quo eius conscientiam oneramus, — predictis statutis seu constitutionibus ac privilegiis apostolicis contrariis nequaquam obstantibus — devotioni tue tenore presentium indulgemus. Nulli ergo etc.

CLXII.

Recipitur aliquis et aggregatur in consortio capellanorum sedis apostolice.

Dilecto filio . . etc. Virtutibus clarens et meritis, sicut fame laudabilis testimonio commendaris, illam in nostro et apostolice sedis conspectu gratiam meruisti, quod personam tuam paterna benivolentia prosequamur et eam libenter attollamus honoris gratia specialis. Ut igitur in effectu percipias, quod suggerit nostre mentis affectus, te in nostrum et dicte sedis capellanum gratiose recipimus ac nostrum et ipsius sedis capellanorum consortio favorabiliter aggregamus, intendentes quod per hec favoris apostolici presidia plenius sortiaris. Sic igitur de bono in melius studiis virtutum intendas, quod merito ad faciendum tibi pleniorem gratiam invitemur. Nulli ergo etc.

CLXIII.

Mandatur archiepiscopo, ut provideat . . de canonicatu ecclesie . ., si sit idoneus, et reservet sibi prebendam conferendam.

Venerabili fratri . . archiepiscopo . . salutem etc. Dignum arbitramur et congruum, ut illis se reddat sedes apostolica gratiosam, quibus ad id propria virtutum merita laudabiliter suffragantur. Nos igitur volentes personam dilecti filii . . perpetui capellani altaris beate . . in ecclesia . . in utroque iure periti, pro quo dilecti filii capitulum eiusdem ecclesie asserentes ad se in ea canonicorum receptionem et prebendarum collationem ab antiquo spectare deindeque eorum consiliarium fore eisdemque capitulo et ecclesie per triginta annos et ultra fideliter servivisse eisque in suis negotiis iustis consiliis et oportunis auxiliis assistendo sibique de circumspectione in spiritualibus et temporalibus laudabile testimonium perhibentes nobis per eorum patentes litteras super hoc humiliter supplicarunt, prosequi favoribus gratiosis, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus, si simpliciter et de plano dictum . . ad hoc idoneum esse repereris, eidem Hugoni de canonicatu ecclesie . . cum plenitudine iuris canonici auctoritate nostra providere procures, faciens ipsum vel procuratorem suum eius

CLXII. B. p. 53. V. f. 64'. CLXIII. B. p. 54. V. f. 64'.

nomine in eadem ecclesia auctoritate predicta in canonicum recipi et in fratrem, stallo sibi in choro et loco in capitulo eiusdem ecclesie cum plenitudine iuris canonici assignatis; prebendam vero nulli alii de iure debitam, si qua in dicta ecclesia vacat vel cum eam inibi vacare contigerit, quam idem . . per se vel procuratorem suum ad hoc legitime constitutum infra unius mensis spatium, postquam sibi vel procuratori suo vacatio illius innotuerit, duxerit acceptandam, conferendam sibi post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis collationi[a]) tue eadem auctoritate reserves, districtius inhibendo capitulo supradicto, ne de huiusmodi prebenda interim etiam ante acceptationem huiusmodi, nisi postquam eis constiterit, quod dictus . . vel procurator ipsius illam noluerit acceptare, disponere quoquo modo presumant; ac nichilominus huiusmodi prebendam quam reservabis, si ut premittitur in dicta ecclesia vacat vel cum eam inibi vacare contigerit, post acceptationem predictam cum omnibus iuribus et pertinentiis suis eidem . . auctoritate predicta conferre et assignare procures, inducens per te vel alium seu alios dictum . . vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem prebende ac iurium et pertinentiarum predictorum auctoritate predicta et defendens inductum sibique faciens de ipsorum canonicatus et prebende fructibus redditibus proventibus iuribus et obvenientibus universis integre responderi; contradictores etc.

CLXIV.

Mandatur archiepiscopo discorditer electo, cui postea fuit provisum per papam et pallium assignatum, ut ad eandem ecclesiam accedat.

Venerabili fratri . . archiepiscopo . . Pridem ecclesie nostre Rossanensi tunc apud apostolicam sedem vacanti, pro eo quod tu primo et dilectus filius . ., qui ad eandem ecclesiam dudum per obitum bone memorie . . archiepiscopi . . in illis partibus decedentis tunc pastoris solatio destitutam in discordia fueritis electi, omni iure ex huiusmodi electionibus vobis quesito apud sedem eandem libere et in omnibus cessistis, de persona tua de fratrum nostrorum consilio auctoritate apostolica duximus providendum, te eidem ecclesie preficientes in archiepiscopum et pastorem curam et administrationem ipsius tibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committentes, ac deinde per venerabilem fratrem nostrum . . episcopum Portuensem tibi fecimus munus consecrationis impendi ac subsequenter pallium insigne plenitudinis videlicet pontificalis officii pro parte tua a nobis cum ea qua decuit

[a]) donationi BV. CLXIV. B. p. 62. V. f. 66'.

instantia postulatum de corpore beati Petri sumptum per dilectum filium . . et . . diaconos cardinales fecimus assignari, ut illo infra ecclesiam tuam illis dumtaxat diebus utaris, qui expressi in ipsius ecclesie . . privilegiis continentur, recepto per eos a te postmodum nostro et ecclesie Romane nomine fidelitatis solito iuramento. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus apostolice sedis beneplacitis te confirmans ad predictam ecclesiam cum nostre benedictionis gratia personaliter studeas te conferre; in cuius administratione sic te solicite gerere studeas et etiam diligenter, ut utili administratori et provido non immerito gaudeat se commissam ac fame laudabilis tue odor ex tuis probabilibus actibus latius diffundatur et preter retributionis eterne premium nostre benivolentie gratiam et favorem exinde ulterius consequaris. Datum etc.

CLXV.

Decernuntur tenores litterarum predecessoris in suo registro reperti eundem vigorem habere, quem haberent originales littere, si essent exhibite.

Dilecto filio . . de . . canonico Gebennensi. Provisionis nostre debet provenire subsidio, ut ius suum cuilibet conservetur. Hinc est quod nos tenores quarundam litterarum felicis recordationis Iohannis pape XXII. predecessoris nostri in registro ipsius predecessoris repertos, pro eo quod, sicut tua petitio nobis nuper exhibita continebat, predicte originales littere ignis incendio casualiter sunt combuste, de registro ipso de verbo ad verbum transcribi et ad tue supplicationis instantiam presentibus annotari fecimus, qui tales sunt: Iohannes episcopus servus servorum dei dilecto filio . . de . . *etc. usque ad finem; item:* Iohannes episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati monasterii de . . . . diocesis et . . priori sancti Victoris Gebennensis ac . . preposito ecclesie Avinionensis salutem etc. Vite ac morum honestas etc. *ut in prima mutatis mutandis usque* mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum *etc. usque in finem; et ponantur toti tenores de verbo ad verbum.* Ceterum ut earundem litterarum tenores predicti inserti omnimodam rei seu facti certitudinem faciant, apostolica auctoritate decernimus, ut illud idem robur eamque vim eundemque vigorem dicti tenores per omnia habeant, que haberent originales littere supradicte et eadem prorsus eisdem tenoribus fides adhibeatur, quandocunque et ubicunque in iudicio vel alibi ubi fuerint exhibiti vel ostensi, ut eisdem stetur firmiter in omnibus, sicut eisdem origi-

CLXV. B. p. 62. V. f. 67.

nalibus litteris staretur, si forent exhibite vel ostense, quodque executores prefati possint in executione dicte gratie iuxta tenorum ipsorum continentiam perinde procedere, acsi prefate originales littere apparerent. Per hoc autem nullum ius de novo tibi acquiri volumus sed antiquum si quod habes tantummodo conservari. Nulli ergo etc. Datum etc.

CLXVI.

Quod abbas et sui successores mitra etc. uti valeant et benedictionem elargiri.

Dilecto filio . . abbati et conventui monasterii . . ordinis . . . . diocesis salutem etc. Exposcit vestre devotionis sinceritas et religionis promeretur honestas, ut tam vos, quos speciali dilectione prosequimur, quam monasterium vestrum dignis honoribus attolamus. Hinc est quod nos vestris in hac parte supplicationibus inclinati, ut tu . . abbas et successores tui abbates dicti monasterii, qui pro tempore fuerint, mitra anulo et aliis pontificalibus insignis libere possitis uti nec non quod in dicto monasterio et prioratibus eidem monasterio subiectis ac parrochialibus et aliis ecclesiis ad vos communiter vel divisim pertinentibus, quamvis vobis pleno iure non subsint, benedictionem solempnem post missarum vesperarum et matutinarum solempnia, dummodo in benedictione huiusmodi aliquis antistes vel sedis apostolice legatus presens non fuerit, elargiri possitis — felicis recordationis Alexandri pape IIII. predecessoris nostri que incipit „Abbates" et aliis quibuscunque constitutionibus apostolicis in contrarium editis nequaquam obstantibus — vobis et eisdem successoribus auctoritate apostolica de speciali gratia tenore presentium indulgemus. Nulli ergo etc. Datum etc.

CLXVII.

Mandatur dispensari cum quibusdam, qui in gradu prohibito scienter contraxerunt cum clausulis condicionalibus.

Venerabili fratri . . episcopo . . salutem etc. Exhibita nobis pro parte . . de . . laici et . . de . . mulieris tue diocesis petitio continebat, quod dudum ipsi, licet scirent se quarto affinitatis gradu coniunctos, matrimonium invicem bannis non editis contraxerunt carnali inter eos copula subsecuta, quodque, si divortium inter ipsos fieret, possent magna seditiones et scandala inter eorum communes amicos inter-

CLXVI. B. p. 63. V. f. 67. CLXVII. B. p. 64. V. f. 67'. Vgl. oben F. CXLIII.

venire. Quare pro parte dictorum . . et . . fuit nobis humiliter supplicatum, ut, cum ipsi nequeant in sic contracto matrimonio licite remanere dispensatione super hoc apostolica non obtenta, providere eis super hoc de absolutionis ab excommunicationis sententia quam, propter premissa incurisse noscuntur, et oportune dispensationis beneficio de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur, qui salutem et pacem querimus singulorum, scandalis et seditionibus huiusmodi quantum cum deo possumus precavere volentes, fraternitati tue, de qua plenam in domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta mandamus, quatenus, si est ita, ipsis . . et . . separatis ad tempus de quo tibi videbitur expedire, ipsos a dicta excommunicationis sententia quam, propterea incurisse noscuntur, iuxta formam ecclesie auctoritate nostra absolvas, iniunctis eis inter alia sub virtute iuramenti prestandi per eos, quod similia de cetero non committant nec facientibus prebeant consilium auxilium vel favorem ac etiam bona penitentia salutari et aliis, que de iure fuerint iniungenda, si tibi expediens videatur, quod dicta dispensatio concedatur, super quo tuam conscientiam oneramus, cum eisdem . . et . ., ut, impedimento quod ex affinitate huiusmodi provenit non obstante, matrimonium de novo contrahere et, postquam contractum fuerit, in eo licite remanere valeant, auctoritate predicta dispenses, prolem ex huiusmodi matrimonio susceptam et suscipiendam legitimam decernendo. Datum etc.

CLXVIII.

Conceditur abbati, quod possit contrahere mutuum.

Iohannes episcopus servus servorum dei dilecto filio Petro abbati monasterii de Montesubasio ordinis sancti Benedicti Assisinatis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum, sicut ex parte tua fuit propositum coram nobis, tu, qui iam per triennium et amplius ut asseritur fuisti abbas, nunquam ex monasteriis quibus successive prefectus extitisti aliquid percipere potueris vel habere, immo tam pro litteris prefectionis huiusmodi quam pro nunciis mittendis et aliis occasione huiusmodi magna te oportuerit subire onera debitorum nec credas aliquid invenire in monasterio tuo de Montesubasio ordinis sancti Benedicti Assisinatis diocesis, per quod indigencie tue valeas subvenire, cum monasterium ipsum dicatur per proximum predecessorem tuum bonis mobilibus non mediocriter denudatum, nobis humiliter supplicasti, ut pro exoneratione dictorum debitorum et aliis tuis et dicti monasterii tui negotiis peragendis contrahendi mutuum usque ad

CLXVIII. B. p. 74. V. f. 71.

summam ducentorum florenorum auri sub modis[a]) et formis infrascriptis sine quibus creditores te putas invenire non posse tibi largiri licenciam dignaremur. Nos igitur de tua tam in hiis quam in aliis circa eadem tua et ipsius monasterii tui utiliter promovenda et expedienda negocia circumspectione ac diligencia plenius in domino confidentes nec volentes, quod propter debitorum ipsorum occasionem indigenciam paciaris vel quod eadem negocia inexpedita remanere contingat, tuis supplicacionibus inclinati, tibi contrahendi mutuum propter hoc usque ad dictam summam ducentorum florenorum auri nomine tuo et dicti tui monasterii ac te ipsum et successores tuos et ipsum monasterium tuum ac tua et eorundem successorum et monasterii bona mobilia et immobilia presencia et futura usque ad predictam summam propterea dictis creditoribus usuris omnino cessantibus etc. = F. CXXXI — super huiusmodi quantitatis inserta sufficiens plena et efficax probacio irrefragabiliter habeatur.

Ceterum ne in hoc vorago locum sibi vendicet usurarum, nostre intencionis existit et volumus, quod tu et iidem successores tui ac dictum monasterium tuum de Montesubasio tua vel sua vel ipsorum bona per has nostras litteras per cuiuspiam fraudis seu calliditatis astuciam sub quovis pallio seu colore verborum ad usuras aliquas obligari nullatenus valeatis, easdem litteras concessiones cauciones et recogniciones seu promissiones per eas vel earum auctoritate seu occasione factas quoad obligacionem usurarum huiusmodi decernentes irratas et inanes et nullius penitus existere firmitatis, eis nichilominus quoad premissa omnia, que usurariam pravitatem non sapiant, in suo robore duraturis nec usurarum pretextu maliciose aliquatenus impugnandis.

Volumus autem, quod dictum monasterium tuum de Montesubasio ac bona ipsius pretextu nostre concessionis huiusmodi ultra biennium a tempore huiusmodi contracti debiti computandum nullatenus remaneat obligatum, has nostras litteras et earum effectum si secus actum fuerit quoad monasterium ipsum et bona ipsius omnino carere viribus decernentes.

Datum Avinione V. id. februarii pontificatus nostri anno sexto decimo.

CLXIX.

Quod dignitatem obtinens possit legere et audire leges.

[a]) von hier an bereits vielfach wörtliche Übereinstimmung mit F. CXXXI.

CLXIX. B. p. 77. V. f. 72.

Dilecto filio Stephano Bertrandi de sancta Margareta preposito de Sussiaco in ecclesia Eduensi.

Vite ac morum honestas etc. Cum itaque sicut pro parte tua fuit propositum coram nobis, tu iuris civilis studio, ut equum ab iniquo et licitum ab illicito discernere valeas, cupias immorari: nos tuis in hac parte supplicationibus inclinati, ut eiusdem iuris studio in loco, ubi illud vigeat generale, insistendo usque ad triennium leges audire et legere licite valeas — non obstantibus, quod prepositurам de Sussiaco in ecclesia Eduensi, que dignitas existit, in eadem ecclesia obtines, et felicis recordationis Honorii pape III. predecessoris nostri et quibuscunque aliis constitucionibus in contrarium editis — tibi auctoritate presencium de speciali gracia indulgemus, proviso quod dicta prepositura debitis interim obsequiis non fraudetur. Nulli ergo etc.

CLXX.

Quod . . possit unam galeam ducere ad partes infidelium.

Clemens episcopus servus servorum dei dilecto filio Bariano de Picamiliis civi Ianuensi salutem etc. Sincere devocionis affectus, quam ad nos et Romanam geris ecclesiam, promeretur, ut peticiones tuas quantum cum deo possumus ad exaudicionis graciam favorabiliter admittamus. Hinc est quod nos tuis in hac parte supplicacionibus inclinati ducendi seu duci faciendi semel dumtaxat unam galeam ad Alexandrie et alias partes ac terras ultramarinas, que per soldanum Babilonie detinentur, cum nautis et aliis personis ad regimen galee huiusmodi oportunis mercimoniis oneratam et cum mercatoribus dictorum mercimoniorum exceptis armis ferro ligniaminibus et aliis prohibitis — constitucionibus prohibicionibus et processibus apostolice sedis spirituales et temporales penas mulctas et sententias prolatas in transfretantes cum mercibus ad partes et terras predictas continentibus nequaquam obstantibus — tibi auctoritate apostolica de speciali gracia plenam et liberam licenciam elargimur. Volumus autem, ut tu seu ille, qui dictam galeam principaliter conducet ac mercimoniis onerabit, in manibus diocesani loci, in quo eadem galea onerabitur, quod premissa vel aliquod eorundem in fraudem non facietis, prestetis corporaliter iuramentum; alioquin nisi iuramentum huiusmodi prestiteritis ut prefertur, presentem concessionem omnino haberi volumus pro non facta. Super cuius quidem iuramenti prestacione dyocesanus predictus duo consimilia confici faciat publica instrumenta, quorum alterum

CLXX. B. p. 119. V. f. 89.

camere nostre studeat destinare, penes se reliquo reservato. Nulli ergo etc. nostre concessionis et voluntatis infringere etc. Datum Avinione IIII. non. augusti pontificatus nostri anno quinto.

CLXXI.

Quod abbas compellatur ad solvendam annuam pensionem monacho . .

Clemens episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . episcopo Condomiensi et dilectis filiis de Mannaco Auxitane et de Sos Auxitane diocesis ecclesiarum archidiaconis salutem etc. Que laudabili ac provida predecessorum nostrorum ordinacione statuta sunt, oportunis nos decet favoribus prosequi et efficacem operam adhiberi circa observanciam eorundem. Dudum siquidem felicis recordacionis Benedictus papa XII. predecessor noster in constitucionibus et ordinacionibus, quas super reformacione status monachorum nigrorum edidit,[1] inter alia statuit ac eciam ordinavit, ut ecclesie et monasteria prioratus et alia loca conventualia religionis monachorum ipsorum singula videlicet eorum cum suis membris de quolibet numero vicenario ipsorum monachorum certo modo in constitucionibus ipsis expresso numerandorum unum aptum ad studium et in primitivis scienciis introductum pro fructu maioris sciencie acquirendo ad generalia vel solempnia studia mittere tenerentur ad studendum in theologie vel canonum facultate, quodque taliter ad studia transmittendi certis modo et forma deberent eligi apciores et eorum singulis, quamdiu studio eidem insisterent, deberet certis de pensionibus annis singulis certis ad hoc statutis terminis provideri, contra personas ecclesiarum monasteriorum prioratuum et locorum ipsorum, ad quos iuxta formam constitucionum ipsarum solucio pensionum pertineret, huiusmodi non solventes per predecessorem eundem quibusdam penis statutis et sentenciis promulgatis, prout in eisdem constitucionibus plenius continetur. Nuper autem pro parte dilecti filii Bernardi de Baquerio monachi nigri monasterii Silvemaioris dicti ordinis Burdegalensis diocesis bacalarii in decretis nobis exposita peticio continebat, quod, licet ipse ad studendum in facultate canonum per dilectos filios abbatem et conventum dicti monasterii et eos ad quos pertinebat electio monachorum eiusdem monasterii ad generalia et solempnia studia mittendorum iuxta constitucionum ipsarum tenorem electus ad studendum in dicta facultate canonum ad generale studium destinatus fuisset ipseque studendo in facultate predicta fuerit in generali studio commoratus, tamen prefati abbas et conventus et alii ad quos solucio pensionum ipsarum pertinebat et pertinet, eidem monacho annuam pensionem sibi debitam racione huiusmodi studii iuxta tenorem constitucionum ipsarum ministrare recusaverunt contra iusticiam hactenus et recusant, quamquam pro parte dicti monachi requisiti fuerint super hoc.

Volentes igitur super hoc eidem Bernardo de oportuno remedio providere, discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios abbatem et conventum et alios predictos, quibus solucio huiusmodi pensionum ut predicitur imminet facienda, ad satisfaciendum eidem Bernardo vel eius procuratori pro eo de pensione predicta videlicet pro preterito, quo ipse sic electus institit huiusmodi studio in assignandis per vos ac illam ei pro futuris temporibus, quamdiu insistit eidem, statutis terminis ministrandum iuxta tenorem constitucionum predictarum per penas et sentencias in eisdem contentas constitucionibus appellacione remota compellatis — non obstante quacunque suspensione per nos de penis constitucionum ipsarum hactenus forsan facta, seu si dictis abbati et conventui vel quibusvis aliis communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum, quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mencionem. Datum.

CLXXI. B. p. 120. V. f. 89'.

[1]) Bulla „Summi magistri“ Bull. Roman. Ed. Taurin. 4, 348.

CLXXII.

Quod episcopus possit visitare limina apostolorum.

Venerabili fratri Iohanni episcopo Abrincensi salutem etc. Personam tuam sincera diligentes in domino caritate, votis tuis libenter annuimus, in hiis precipue que tue salutem anime respicere dinoscuntur. Cum itaque tu, sicut nobis significare curasti, in proximo instanti anno quinquagesimo de nostra licencia apostolorum Petri et Pauli limina causa promerendi indulgenciam per nos illa visitantibus dicto anno concessam desideres personaliter visitare: nos tuis supplicacionibus inclinati, visitandi ex dicta causa limina supradicta fraternitati tue liberam tenore presencium licenciam elargimur. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc. Datum Avinione XV. kal. septembris pontificatus nostri anno sexto.

CLXXIII.

Constitucio et ordinacio penitenciarii in Urbe.

Dilecto filio Angelo de . . penitenciario nostro in Urbe salutem etc. Religionis zelus litterarum sciencia vite ac morum honestas

CLXXII. CLXXIII. B. p. 127. V. f. 92.

prudencia spiritualium et alia multiplicia probitatis et virtutum tuarum merita, quibus personam tuam fidedignis fore percepimus insignitam testimoniis, promeretur, ut te gratis et condignis favoribus et graciis honoremus. Hinc est quod nos de persona tua predicta premissorum obtentu plenam in domino fiduciam obtinentes, te, qui sicut asseris in episcopatu venerabilis fratris nostri R[aymundi] episcopi Urbevetani nostri in Urbe vicarii vicarius generalis existis, in penitenciarium nostrum in dicta Urbe constituimus et eciam ordinamus tibi tenore presencium committentes, ut huiusmodi officium penitenciarie in eadem Urbe, sicut alii nostri in Urbe ipsa penitenciarii illud ibidem gerere et exercere consueverunt, diligenter et fideliter exequaris. Volumus autem, quod tu, priusquam dictum officium incipias exercere, in manibus prefati Raymundi episcopi de huiusmodi fideliter exercendo officio prestes corporaliter iuramentum iuxta formam presentibus annotatam, que talis est:

Ego frater Angelus de Pistina ordinis fratrum predicatorum domini nostri pape in Urbe penitenciarius etc. = o. Iuramenta XVI.

Datum etc.

CLXXIV.

Quod electus possit visitare civitates et dioceses sue provincie suis civitate et diocesi minime visitatis et non teneatur debitum ordinem observare.

Dilecto filio Symoni electo Cantuariensi salutem etc. Devocionis tue sinceritas, quam ad nos et Romanam geris ecclesiam, promeretur, ut peticionibus tuis quantum cum deo possumus favorabiliter annuamus. Hinc est quod nos tuis supplicacionibus inclinati, ut quocienscunque usque ad triennium a data presencium computandum tuam provinciam Cantuariensem volueris visitare, possis ecclesie tue capitulo ac civitate et diocesi Cantuariensi prius minime visitatis alias civitates et dioceses ac ecclesias monasteria et alia loca ecclesiastica provincie antedicte que malueris visitare et quod, quocienscunque te de quacunque civitate vel diocesi dicte provincie, quam civitatem vel diocesim ceperis visitare, exire contigerit visitacionis officio integraliter completo vel eciam non completo, possis ad civitatem et diocesim huiusmodi visitacionis causa libere redire, priusquam alie civitates et dioceses dicte provincie vel tua denuo in toto vel in parte fuerint visitate; quodque, postquam predictam provinciam in toto vel in parte visitaveris ut prefertur, tibi liceat visitacionem predictam per eandem iterare provinciam, suffraganeorum tuorum consilio minime requisito nec diffinicione

CLXXIV. B. p. 129. V. f. 92'.

tua super hoc aliqua precedente, et quod procuraciones tibi debitas ab ecclesiis monasteriis locis et personis taliter visitatis perinde integre possis percipere, acsi in visitacione huiusmodi debitum ordinem observasses — felicis recordacionis Innocencii pape IIII. predecessoris nostri et aliis constitucionibus contrariis nequaquam obstantibus — discrecioni tue auctoritate presencium indulgemus. Nulli ergo etc.

CLXXV.

Ut senescalcus restitui faciat presbiterum captum.

Dilecto filio nobili viro Iohanni de Bellomonte militi senescallo Bellicadri salutem etc. Non sine admiracione percepimus, quod hiis diebus, dum dilectus filius Walterus della Rede Munede presbiter Herefordensis diocesis in Romana curia procurator de civitate Avinionensi, in qua cum nostra curia residemus, ad presenciam venerabilis fratris nostri Petri episcopi Penestrini sancte Romane ecclesie vicecancellarii apud Villamnovam Avinionensis diocesis moram trahentis ad presens pro expedicione quarundam litterarum apostolicarum, quas idem procurator prosequebatur, sub debita et solita confidencia accessisset, quidam servientes seu familiares tui eciam de mandato tuo sicut asseritur non absque manuum iniectione in eum dei timore postposito temere violenta eundem presbiterum in clericali habitu et tonsura incedentem et ad civitatem predictam recedentem in dicta villa ceperunt et ad locum tibi non ignotum duxerunt et detinent captivatum in dicti Walteri preiudicium et scandalum plurimorum. Cumque igitur ad sedem apostolicam venientes et recedentes ab ea et in eadem curia residentes plena debeant securitate gaudere dictusque eciam locus de Villanova de dicta curia reputetur et existat idemque excessus, cuius auctores non solum latas a canone sed eciam per Romanos pontifices super hiis generaliter promulgatas excommunicacionis sentencias incurisse noscuntur, in apostolice sedis iniuriam et derogacionem ecclesie dicteque curie libertatis cedere dinoscuntur: nobilitatem tuam requirimus et hortamur attente, quatenus ob reverenciam dicte sedis et nostram prefatum presbiterum absque alicuius more vel difficultatis obstaculo restitui facias pristine libertati sibique de securo conductu usque ad prefatam curiam facias provideri, huiusmodi requisiciones et hortaciones nostras taliter impleturus, quod nos exinde devocionem tuam commendare possimus et de alio super hiis providere remedio non cogamur. Datum Avinione IIII. kal. iunii anno nono.

CLXXV. B. p. 130. V. f. 93.

CLXXVI.

Quod predicans in presencia ducisse possit dare indugenciam.

Dilcete in Christo filie nobili mulieri Iohanne ducisse Burgundie salutem etc. Ut erga sedem apostolicam eo amplius crescat tue devocionis affectus, quo eam benigniorem in tuis oportunitatibus te senseris invenisse, devocionis tue precibus inclinati, ut, quocienscunque per aliquem ad hoc ydoneum habentem auctoritatem sive officium predicandi in tua presencia in missarum solenniis proponi contigerit verbum dei, idem proponens, si episcopus fuerit, sexaginta, si vero prelatus alius non episcopus fuerit, viginti dies possit tibi et omnibus ibidem presentibus et audientibus verbum illud vere penitentibus et confessis de iniunctis vobis penitenciis auctoritate apostolica misericorditer relaxare auctoritate tibi presencium indulgemus. Nulli ergo etc. Datum etc.

CLXXVII.

Forma iuramenti fidelitatis.

Ego confiteor me tenuisse et tenere fidem catholicam ac credere et tenere, quod credit tenet et docet sancta mater ecclesia et credidisse et adhuc firmiter credere, quod non spectat ad imperatorem papam seu summum pontificem deponere et alium eligere vel creare sed hoc hereticum reputo et heresim dampnatam per ecclesiam supradictam. Insuper ad sancta dei evangelia iuro, quod stabo et parebo mandatis domini nostri domini N. divina providencia pape N. et ecclesie Romane super illatis iniuriis contumaciis et rebellionibus fautoriis et aliis explicite vel implicite per me commissis confessatis et non confessatis ac certis penis quas incurri ab homine vel a iure propter premissa vel ea tangencia, et quod eidem domino pape eiusque successoribus canonice intrantibus fidelis ero de cetero eique debitam reverenciam et obedienciam exhibebo. Domino preterea N. regi Romanorum tamquam regi Romanorum per eundem ecclesiam approbato obediam et parebo et . . relicte ac filiis dicti Ludovici, quamdiu in rebellione ipsius perstiterint et prefato domino regi N. non obedierint ac hereticis et scismaticis aut eorum sequacibus per dictam ecclesiam denotatis non adherebo neque favebo neque quibuscunque aliis contra dominum papam ecclesiam et regem predictos dabo auxilium consilium vel favorem directe vel indirecte publice vel occulte; quodque deinceps nulli ut imperatori obediam vel adherebo, nisi ille primitus fuerit per eandem ecclesiam approbatus nec cum eisdem relicta et filiis dicti

CLXXVI. CLXXVII. B. p. 136. V. f. 95'.

Ludovici aut quibuscunque aliis in rebellione ipsius ecclesie existentibus contra ecclesiam et regem predictos colligacionem obligacionem conspiracionem faciam sive ligam. Volo eciam et consencio, quod, si contingat, quod absit, imposterum me contra predicta que confessus sum et propter que incurri sentenciam excommunicacionis suspensionis et interdicti prolatas ab homine vel a iure vel eorum aliquod ulterius facere contra iuramentum per me prestitum veniendo, in predictas sentencias reincidam ipso facto.

CLXXVIII.

Quod cardinalis electus in episcopum omnia beneficia sua possit obtinere et fructus percipere.

Clemens etc. venerabili fratri N. episcopo Ostiensi et Velletrensi salutem etc. Decens reputamus et congruum, ut sancte Romane ecclesie cardinales, quos dominus tamquam precipuas et sublimes ecclesie predicte columpnas prerogativa sublimavit honoris quique in ecclesiarum monasteriorum et personarum ecclesiasticarum defensione et ipsarum conservacione libertatum et iurium indesinenter studia et labores impendunt, in eisdem ecclesiis monasteriis et personis percipiant in suis oportunitatibus relevamen. Hodie siquidem ecclesiis Ostiensi et Velletrensi invicem canonice unitis per obitum bone memorie B. episcopi Ostiensis et Velletrensis pastoris solacio destitutis de te tunc tituli sanctorum Iohannis et Pauli presbitero cardinali, qui olim existens episcopus Claromontensis fuisti ad cardinalatus honorem assumptus, duximus providendum, preficientes te illis in episcopum et pastorem. Attendentes igitur, quod licet preemineas cardinalatus honore ad supportandum tamen expensarum onera, que iugiter te oportet de necessitate subire, decenti non affluis habundancia facultatum ac volentes tuis in hac parte oportunitatibus providere, auctoritate apostolica decernimus monasteria prioratus dignitates personatus et officia canonicatus et prebendas aliaque beneficia ecclesiastica, que huiusmodi promocionis tempore per nos de te facte ad easdem Ostiensem et Velletrensem ecclesias et dispensacione apostolica vel alias canonice obtinebas et ad que vel in quibus ius tibi competebat, que omnia, quecunque quotcunque et qualiacunque fuerint cum cura vel sine cura, presentibus haberi volumus pro expressis et singulariter nominatis per promocionem huiusmodi ad easdem Ostiensem et Velletrensem ecclesias vel per adepcionem pacificam administracionis bonorum earundem Ostiensis et Velletrensis ecclesiarum seu per decursum temporis de consecrandis episcopis a canonibus diffiniti aliquatenus non vacare nec fore eciam

CLXXVIII. B. p. 137. V f. 95'.

vacatura nec eciam iura tibi in eis competencia tibi diminui seu quomodolibet deperire, tecum nichilominus, quod ecclesias monasteria prioratus dignitates personatus et officia canonicatus et prebendas aliaque beneficia ecclesiastica supradicta una cum ecclesiis tuis Ostiensi et Velletrensi — non obstantibus premissis ac Lateranensis et generalium conciliorum et aliis quibuscunque constitucionibus contrariis — licite valeas retinere, auctoritate apostolica de uberioris dono gracie dispensamus, proviso quod ecclesie monasteria prioratus dignitates personatus et officia canonicatus et prebende aliaque beneficia supradicta debitis non fraudentur obsequiis et animarum cura in eis, quibus illa imminet, nullatenus negligatur. Nulli ergo etc. Datum etc.

CLXXIX.

Forma magistrandi in theologia.

Dilecto filio Thome de Argentina priori generali ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini in sacra theologia magistro salutem etc. Viri sacre lectionis[a]) studio dediti et in lege domini eruditi sub religionis habitu domino militantes[b]) favoris apostolici graciam promerentur eoque benignius decet honestis eorum desideriis annui, quo ex eorum profectibus maior potest in dei ecclesia utilitas provenire. Cum itaque sicut accepimus dilectus filius Petrus Romagnia ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini sic a iuventute litterarum studio insudavit, quod iam annis pluribus in multis studiis eiusdem sacre theologie lector extitit seque ydoneum reddit eciam ad obtinendum honorem magisterii in eadem, pro parte ipsius Petri nobis extitit humiliter supplicatum, ut ipsum ad honorem dicti magisterii promoveri de benignitate apostolica mandaremus. Nos itaque de sufficiencia et ydoneitate ipsius P[etri] ad hoc noticiam non habentes, discrecioni tue, de qua in domino fiduciam gerimus specialem, eidem P[etro], si per tuam et aliorum magistrorum[c]) in dicta sciencia in Montispessulano Magalonensis diocesis studio existencium diligentem examinacionem ipsum ad hoc sufficientem et ydoneum esse repereris, magistralem honorem et docendi licenciam servatis constitucionibus Viennensis concilii et aliis solempnibus in talibus consuetis et ut ipse infra dictum ordinem et extra quibuscunque graciis privilegiis libertatibus et indulgenciis tam a sede apostolica quam a predicto ordine fratribus eiusdem ordinis in eadem theologia Parisius magistratis concessis perinde uti et

CLXXIX. B. p. 138. V. f. 96.
a) ursprünglich religionis, von anderer Hand zu lectionis corrig. B.
b) famulantes V. c) quatuor magistrorum V.

gaudere valeat, ac si in Parisiensi studio huiusmodi magisterium recepisset, auctoritate apostolica concedendi — non obstantibus quibuscunque privilegiis et statutis et consuetudinibus studiorum et ordinum predictorum contrariis iuramento confirmacione apostolica vel quacunque alia firmitate roboratis eciam si de illis et totis eorum tenoribus specialis et expressa ac de verbo ad verbum esset in presentibus mencio facienda, que alias in suo volumus robore permanere — plenam et liberam concedimus tenore presencium facultatem. Datum etc.

CLXXX.

Quod scriptor pape possit recipere fructus suorum beneficiorum et in illis non residere.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilecto filio .. salutem etc. Cum dilectus filius magister Iohannes Ademarii canonicus Toletanus scriptor et familiaris noster laudabiliter nostris obsequiis institerit et insistat et propterea dignum reputemus et congruum, ut ipse, qui eciam magister capelle nostre existit, in percipiendis fructibus beneficiorum suorum ecclesiasticorum non minori debeat prerogativa gaudere quam alii canonici et persone residentes personaliter in ecclesiis et locis, in quibus ipse magister Io[hannes] beneficatus existit: nos ipsius magistri Iohannis supplicacionibus inclinati mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eidem magistro Iohanni nostris obsequiis insistenti vel procuratori suo eius nomine fructus redditus et proventus canonicatuum et prebendarum et aliorum quorumcunque beneficiorum suorum ecclesiasticorum, que in quibusvis ecclesiis sive locis obtinet et imposterum obtinebit, eciamsi dignitates personatus vel officia existant et curam habeant animarum, dummodo in cathedralibus post pontificales maiores et in collegiatis ecclesiis principales dignitates huiusmodi non existant, cum ea integritate cotidianis distribucionibus dumtaxat exceptis, quamdiu ut prefertur nostris obsequiis institerit, faciatis integre ministrari, cum qua illas perciperet, si in eisdem ecclesiis sive locis personaliter resideret, non permittentes ipsum ad faciendum personalem residenciam in eisdem ecclesiis sive locis a quoquam compelli invitum; contradictores etc. — non obstantibus si in eisdem ecclesiis seu earum aliqua idem magister Iohannes primam non fecit personalem residenciam consuetam et quibuslibet constitucionibus generalibus vel specialibus per apostolicam sedem seu legatos ipsius aut in provincialibus vel sinodalibus conciliis editis et

CLXXX. B. p. 141. V. f. 97'. Vgl. oben F. CXV. eine littera gratiosa in gleicher Angelegenheit.

quibuscunque aliis statutis et consuetudinibus ipsarum ecclesiarum contrariis iuramento confirmacione apostolica vel quavis alia firmitate vallatis, eciam si de illis servandis et non impetrandis litteris apostolicis contra eas et ipsis litteris non utendo eciam ab alio impetratis vel alias quoquomodo concessis ipse magister Iohannes per se vel procuratorem suum prestiterit forsitan vel ipsum imposterum prestare contigerit iuramentum, seu si locorum ordinariis a sede apostolica sit concessum vel imposterum concedi contingat, quod canonicos rectores et personas ecclesiarum seu locorum suarum civitatis et diocesis eciam in dignitatibus personatibus aut officiis constitutos per subtractionem proventuum suorum ecclesiasticorum aut alias compellere valeant ad residendum personaliter in eisdem aut si eisdem ordinariis et dilectis filiis capitulis earundem ecclesiarum vel quibuscunque aliis communiter vel divisim a dicta sit sede indultum aut imposterum indulgeri contingat, quod canonicis personis et rectoribus dictarum ecclesiarum seu locorum eciam in dignitatibus personatibus seu officiis constitutis non residentibus in eisdem vel qui primam in eis residenciam non fecissent, fructus redditus et proventus ecclesiarum prebendarum dignitatum personatuum aut officiorum vel beneficiorum suorum ministrare minime teneantur et ad id compelli aut quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de presentibus mencionem et quibuslibet aliis privilegiis indulgenciis et litteris apostolicis generalibus vel specialibus quorumcunque tenorum existant per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri et de quibus quorumque totis tenoribus debeat in nostris litteris fieri mencio specialis — proviso quod huiusmodi beneficia debitis interim non fraudentur obsequiis et animarum cura in eis, quibus illa imminet, nullatenus negligatur sed per bonos et sufficientes vicarios, quibus de beneficiorum ipsorum proventibus necessaria congrue ministrentur, diligenter exerceatur et deserviatur inibi laudabiliter in divinis. Datum etc.

V. Reformationes.

Die Reformverhandlungen aus dem 15. Jahrhundert, von denen im folgenden die auf die Kanzlei bezüglichen Theile geboten werden, sind mit Ausnahme des Reformentwurfes Pius' II. (unten No. III) in den Codd. Vat. lat. 3883 und 3884 gesammelt. Auf die Bedeutung der ersteren Handschrift für die Kenntnis des damaligen Kanzleiwesens hat zuerst Ottenthal in seiner Abhandlung über die Bullenregister Martin V. und Eugen IV. (Mittheil. des Instituts f. österr. GF. Erg. B. 1, 447 A. 7 und ff.) aufmerksam gemacht und einzelne Bestimmungen daraus mitgetheilt. Nach ihm hat Pastor im 2. Band seiner Geschichte der Päpste mehrfach darauf verwiesen. Beide Handschriften stehen im Zusammenhang mit der grossen Reform-Enquete unter Alexander VI., der einzigen, über deren Veranlassung und Verlauf wir näher unterrichtet sind.

Am 14. Juni 1497 war der älteste Sohn des Papstes, Herzog Juan von Gandia, durch Mörderhand gefallen. Das Ereignis bildet den Übergang von den politischen Wirren der ersten Regierungsjahre Alexanders VI. zu den Familiengräueln der späteren, es eröffnet die Verbrecherlaufbahn Cesare Borgias. Und doch schien es zunächst von wohlthätigen Folgen für Papst und Kirche werden zu wollen. Der plötzliche Tod des Sohnes, dazu die Ahnung oder vielleicht das Bewusstsein, dass ein anderer ihm gleich Nahestehender seither das Kainszeichen des Brudermörders an sich trug, riefen beim Papst für den Augenblick eine furchtbare Wirkung und tiefgehende Erschütterung hervor. Im tragischen Untergang des Lieblingssohnes sah er ein Strafgericht des Himmels; eine Reform der Curie an Haupt und Gliedern sollte die Sühne dafür bilden. Im Consistorium vom 19. Juni theilte er seine Absicht dem Cardinalscolleg mit und ernannte eine Commission von 6 Cardinälen (s. die Namen derselben unten No. X, Einleitung), denen er unbeschränkte Vollmacht gab, die herrschenden Schäden zu untersuchen und geeignete Massregeln dagegen ausfindig zu machen. Die Cardinäle nahmen die ihnen übertragene Aufgabe wirklich ernst. Täglich wurden im Vatican Berathungen gepflogen; schliesslich legten sie dem Papst ihre Beschlüsse zur Begutachtung und Sanction vor. Doch indessen war bei Alexander VI. der erste grimme Schmerz über den Verlust des Sohnes verflogen und damit hatte er auch alle guten Vorsätze wieder vergessen. Er wies die Vorlage der Cardinäle kurz zurück mit der Begründung, dass dadurch der Freiheit des Papstes allzusehr Eintrag geschehe. (Vgl. über die Reformbestrebung Gregorovius, Gesch. d. Stadt Rom im Mittelalter, 4. Aufl. 7, 399—401. Die Quellen sind jetzt am besten bei Thuasne,

Burchardi Diarium 2, 391 ff. zusammengestellt. Burkard selbst bricht mit den Ereignissen vom 14. Juni und der Auffindung der Leiche im Tiber ab und setzt seine Aufzeichnungen erst mit August 1497 wieder fort. Die eingehendste Nachricht verdanken wir dem Florentiner Gesandten Alessandro Bracci. In seinem Bericht vom 22. Juni 1497 an den Rath der Zehn in Florenz, Thuasne l. c. 2, 670 Anhang No. 29 schreibt er: „Per la precedente mia de XVIIII advisai le Sig^ie V^e di quanto nostro Signore haveva facto quella mattina in consistorio et de VI cardinali deputati per la reforma delle cose di sancta chiesa e quali si sono ragunati poi ogni mattina in palazo et con loro intervengano l'arciveschovo di Cosenza el veschovo di Cappacio primi secretarii del papa et mess. Felino et mess. Guglielmo de Pereriis; et la Santità de Papa mostra volersi lassare et consigliare et ghovernare da loro nelle cose concernenti el buono stato et reggimento ecclesiastico." Sanutos Diarien bieten eine kurze Notiz über die beabsichtigte Reform vom 8. Juli 1497; es wird darin nur erwähnt, dass man gegen die Käuflichkeit der Stellen zu Felde ziehen wolle. (I diarii di Marino Sanuto, ed. Stefani, Venedig 1879, 1, 655.) Die letzte Nachricht findet sich in einem Schreiben Pietro Delfinos vom 20. Juli 1497, Martène, Collectio ampl. 3, 1158: „Der Tod des Herzogs von Gandia scheine wenigstens das eine Gute im Gefolge zu haben, dass er eine Reformaktion an der Curie in Fluss brachte; möchte davon nur auch bald etwas zu sehen sein." Vgl. auch Raynald ad a. 1497 § 5 ff. Über das Scheitern der ganzen Bestrebungen daselbst §. 8: . . editaeque sunt ab iis (sc. cardinalibus) plures sanctissimae sanctiones, quae perductae ad exitum non fuerunt, quandoquidem, cum dolor ex nece filii acceptus consenuisset, praetexuit Alexander libertatem pontificiam iis sanctionibus imminui.) — Soweit die bisher bekannten Quellen. Näheren Einblick in das Wirken der Reform-Enquete liefern die beiden Codd. Vaticani, in denen uns speciell die Vorarbeiten vorliegen, die zwei Mitglieder der Commission, der Cardinal von Lissabon, Georg Costa, und der Cardinal von Neapel, Olivier Caraffa, gesammelt haben. (Näheres s. in der Einleitung bei der Beschreibung der Hss.) Es wurden einerseits diejenigen Verordnungen und Reformverhandlungen früherer Päpste gesammelt, die zur Anbahnung einer Reform am meisten zweckdienlich schienen; andererseits wurden Gutachten über die Schäden und Zustände in den einzelnen Abtheilungen der päpstlichen Kanzlei eingeholt (unten No. V—IX). Auf Grund dieser Vorarbeiten wurden zunächst „Propositiones" aufgestellt (Cod. Vat. lat. 3883 f. 74 ff.), diese wurden mehrfach ergänzt und umgestaltet zu „Conclusa" formulirt (Cod. Vat. lat. 3883 f. 90 ff.) und schliesslich schritt man zur Redaktion einer grossen Reformbulle (unten No. X.). — Die Akten dieser Enquete sind für die Kenntnis des Kanzleiwesens im 15. Jahrhundert von ganz bedeutendem Wert. Nicht nur dass sie über die Bestrebungen unter Alexander VI. volles Licht verbreiten, sind uns darin auch Reformentwürfe aus früherer Zeit (unten No. I und II), ferner der Eid des Custos Cancellariae (unten, Nachträge, Iuramenta II α) und die Constitution Innocenz VIII. bezüglich des Supplikenregisters (unten, Nachträge, Constit. LIV α) hier allein erhalten.

I.

Cod. Vat. lat. 3884, fol. 15—24 mit folgenden Unterabtheilungen (die für die folgende Edition ausgewählten sind gesperrt gedruckt): f. 15: De his que pertinent immediate ad S. D. N. f. 16′: Quantum ad sustentationem S. D. N. et dominorum cardinalium et regimen temporalitatum ecclesie. f. 17: De dominis

cardinalibus. f. 17′ In reformatione curie. f. 17′: In camera apostolica. (f. 18 bei der Foliirung übersprungen) f. 19′: In cancellaria apostolica. f. 20: De prothonotariis. f. 20′: Circa minores penitentiarios. f. 20′: In audientia contradictarum et causarum. f. 21′: Circa honestatem curie. f. 21′: Extra curiam. f. 23′: De sectis. f. 24 (Schluss). Sunt et alii innumerabiles defectus etc.

Die Verhandlungen über diesen Instructionsentwurf dürften Ende 1429 bis 1430 fallen; der Legat, für den er bestimmt war, war Cardinal Giuliano Cesarini (Vgl. Pastor, Geschichte der Päpste 1, 212—213.]

Instructiones date legato Rome pro reformatione in concilio Basiliensi.

Advisamenta alias facta per dominos commissarios cum aliquibus additionibus factis noviter corrigenda et suplenda per sanctissimum dominum nostrum, que, si sue sanctitati videbitur, poterunt poni in forma, declarando quod sue intentionis est illa servari facere; que poterunt publicari prius hic, deinde exiberi in proximo concilio, cum ex hoc satis creditur immo firmiter quodammodo tenetur, quod honor dei et sue sanctitatis et ecclesie Romane multum extolletur opinione saltem advisantium.

. . . .

1. In cancellaria apostolica. Fuerat advisatum in concilio Senensi[1] et placebat nationibus, quod commissiones de iustitia examinarentur per dominum vicecancellarium et duos doctores diversarum nationum ad hoc deputatos non domesticos domini vicecancellarii et iuratos, qui congregentur ter in ebdomada ad examinationem signatarum et secundum quod concludunt iuris esse, fiant signature per dominum vicecancellarium, et ipsi duo ponant nomina sua in margine commissionis; alias ipsis commissionibus nulla fides detur et iudex sequatur formam iuris communis, non obstante quod in commissione vel eius signatura ponantur hec verba „de mandato speciali domini nostri pape" vel alia quecunque verba derogatoria, nisi ipse dominus noster assignaverit ipsam commissionem manu propria et ex certa scientia.

2. Quia cause beneficiales etiam minimi valoris indistincte admittuntur in curia, ex quo multi pauperes graviter fatigantur et subpeditantur, videtur providendum, quod pro capellis et altaribus fundatis, ut oretur pro mortuo, et pro beneficiis modici valoris relinqueretur ordinariis aut saltem committeretur per rescriptum in partibus, nisi doceatur in partibus non posse consequi iustitie complementum; nec

1. Nach Siena war das ursprünglich in Pavia tagende Concil im Juni 1423 verlegt worden. (Pastor 1, 184.)

decernatur citatio extra curiam nisi ostenso de . . [a]) titulo, de quo fiat mentio in citatione directa, ut reus possit esse advisatus.

3. Item quia sunt querele, quod semper littere apostolice taxantur plus quam fieri solebat, mandetur vicecancellario, quod taxe Iohannis XXII. ponantur in publicum, ut quilibet possit illas inspicere nec possit ultra exigi; et iuret rescribendarius non excedere taxas illas adiecta pena, si contra faciat; et mandetur vicecancellario, quod sit attentus circa hoc animadvertendum, an in taxa deberet haberi respectus ad valorem beneficii.

4. Optimum esset providere, quod rescribendarius non deputetur ex scriptoribus et sic excessiva taxa non veniat in sui emolumentum; et illi detur salarium de publico vel de pitaphio scriptorum.

5. Item mandetur vicecancellario et ordinetur, quod pauperes habeant litteras gratias et sine difficultate.

6. De prothonotariis. Circa prothonotarios alias sanctissimus dominus noster fecit certas constitutiones, primo quod prothonotarii de cetero non creentur, usque quo sint reducti ad numerum septenarium iuxta antiquum morem.

7. Item quod in cessione tres tantum prothonotarii et auditor contradictarum et corrector precedant [b]) prelatos, alii vero prothonotarii sedeant post episcopos consecratos.

8. Item quod prothonotarii creandi sint doctores vel licentiati.

9. Item quod debeant esse subdiaconi et quod extra curiam honeste incedant cum rochetto.

10. Item quod de gestis coram domino nostro soli prothonotarii clerici camere et secretarii conficiant instrumenta.

11. Item quod notarii habeant abbreviatores sufficientes.

12. Item quod ultra taxam non recipiant et rescribant rescribendas sumptibus propriis.

13. Item quod abbreviatores notariorum per se officium exerceant.

14. Item quod abbreviatores minutas debent tradere corrigendas prothonotariis.

. . . .

15. In audientia contradictarum et causarum. Circa audientiam contradictarum et causarum et auditores ac notarios eorum advocatosque et procuratores facte sunt per Romanos pontifices et novissime per dominum nostrum multe constitutiones; et quoniam non servantur, ex quo plura redundant gravamina, bonum videtur ordinare aliquem vel aliquos super executione illarum, ad quem vel ad quos gravati [a]) haberent recursum, qui executor vel executores ad statum corrigant [b]) corrigenda, neque ab eis vel eorum ordinatione possit appellari, quia facile est advocatis notariis et procuratoribus tribulare et involvere partes. Posset committi auditori [c]) camere correctio advocatorum procuratorum et notariorum et cursorum; si autem auditores rote ordinationes tangentes ipsos non servarent, corrigerentur per camerarium aut vicecamerarium domini nostri.

16. Et quia murmuratio est, quod aliqui de auditoribus percipiant de lucro notariorum contra proprium iuramentum, ex quo fit, quod ipsi notarii, dum excedunt, ab ipsis non corriguntur, bonum foret facere eis mandare, quod nullatenus participent; qui postea, si secus facerent, graviter punirentur. [d]) Verumtamen auditoribus indigentibus providendum foret de beneficiis cum vacant, ut honeste possent vivere.

. . . .

17. Sunt et alii innumerabiles defectus et abusus, quos longum esset enumerare per singula; sed in concilio quelibet natio explicabit defectus patrie sue et auditis consiliis [e]) omnium poterit bene provideri. Magna pars defectuum in statu ecclesiastico procedit ex neglectu conciliorum provincialium; que si fierent, multa reformarentur et corrigerentur. Ideo ordinetur secundum quod statuit dominus noster in quibusdam reformationibus editis anno VIII., quod concilia provincialia celebrentur de triennio in triennium sub penis ibi expressis infligendis metropolitanis non celebrantibus vel suffraganeis ad concilia non venientibus. Et si quid ibi dubietatis emergat vel sit de causis maioribus puta de fide aut de privatione episcoporum, poterit consuli sedes apostolica et hoc modo status ecclesiasticus ubique in sua disciplina et rectitudine custodietur et laici videntes clericorum honestatem eos ut patres verebuntur. Deo gratias.

---

a) nach de folgt ein durch Correctur unleserlich gewordenes Wort. b) pretendant Hs.

3. Vgl. über diesen Punkt meine Ausführungen in Mittheil. des Institutes f. österr. GF. 13, 50 und A. 1. 6.—14. Verweis auf die Constitution „Sanctissimus dominus noster" vom 13. April 1425 (o. S. 162, Const. XXXIII.)
15. Unter der „Novissima constitutio" verstanden die Bulle Martins V. „Romani pontificis" vom 1. März 1423 (o. S. 146, Const. XXIX. § 17 ff.)

a) graviti Hs. b) corrigent Hs. c) aud. Hs. d) punirens Hs. e) conciliis Hs.

17. Die Abhaltung von Provincialsynoden anbefohlen in der Constitution Martins V. „Sanctissimus dominus noster" vom 13. April 1425 (Döllinger, Beiträge zur politischen, kirchlichen und Culturgeschichte der sechs letzten Jahrhunderte 2, 340.)

II.

Cod. Vat. lat. 3884 f. 27—49, von derselben Hand wie die unmittelbar vorhergehenden Instructionsvorschläge für den Legaten ans Basler Concil. Unterabtheilungen (die für die Edition ausgewählten sind gesperrt gedruckt): f. 27, de hiis que pertinent immediate ad S. D. N. f. 30 de dominis cardinalibus; f. 33′ de cancellaria apostolica: f. 36 de camera apostolica; f. 37 de sacra penitentiaria; f. 37 ex reformationibus conceptis in concilio Constantiensi. f. 38′ de prothonotariis; f. 39 de auditoribus causarum sacri palatii; f. 42 de audientia contradictarum; f. 42 de reliquis officialibus curie Romane; f. 45 de spoliis prelatorum decedentium non auferendis; f. 45′ contra concubinarios; f. 46′ infra extenduntur capitula Martini V. que sunt annotata supra (folgen nun einige früher nur mit ihrem Incipit angeführte Verfügungen Martins V aus der Constitution „Sanctissimus dominus noster.")

Die Einreihung dieses Reformvorschlages ist durch folgende Erwägungen gegeben: Am meisten benützt und vielfach wörtlich ausgeschrieben ist die Constitution Martins V. „Sanctissimus dominus noster" vom 13. April 1425; im § 17 ist der Vorschlag von Reform. I. 4 wörtlich wiederholt. Dass Reform. II. aber nicht etwa gleichzeitig oder unmittelbar nach I anzusetzen ist, geht hervor aus § 15: Et cum sint constitutiones solemniter edite per Iohannem XXII. et Benedictum XII. innovate et modificate per Martinum V. et alios subsequentes Romanos pontifices etc. Da einzelne Punkte, die hier als Vorschläge erscheinen, in der Reformbulle Pius' II. theils wörtlich theils verändert als Verordnungen wiederkehren (vgl. II. 1—13 und III. 1—14), halte ich unser Stück für eine Vorarbeit zum Reformentwurf Pius' II. Da § 33 noch die Bestimmung enthält, dass die Zahl der Abbreviatoren 25 nicht übersteigen soll, müsste sie noch vor die Constitution „Vices illius" vom 16. Nov. 1463 (o. S. 179) fallen. Dem Traktat des Cardinals Nikolaus von Cusa (Pastor, Gesch. d. Päpste 2, 189) steht unser Entwurf ganz fern; ob und inwieweit er sich mit dem des Domenico de' Domenichi (Pastor 2, 190—192) berührt, vermag ich nicht zu sagen.

Infrascripta vel aliqua pars eorum, prout melius iudicabitur a sanctissimo domino nostro et sacro collegio, videntur annectenda esse pro reformatione curie.

. . . .

1. De cancellaria apostolica. Vicecancellarii officium, a quo sedis apostolice et Romane curie plurimum dependet honestas, in ipsius antiqua venustate et observantia modestie conservetur, ne inde nascantur iniurie, unde iura convenit oriri. Idcirco statuit et decrevit tante administrationis officio de cetero providendum de viris excellentibus doctoribus in iure probate conscientie vite integerrime rerum experientia instructis, qui norint que sint ipsius onera et que tante conveniant dignitati.

1. vgl. unten III, 1.

2. Et cum ipse presit singulis in expeditione litterarum apostolicarum et iustitie ministris, ut eo fidelius mandata apostolica corrigantur, eorum gerendorum[a]) expeditioni per se ipsum diligenter intendat, adiri se ab omnibus sine aliqua difficultate permittat, adeuntes eum maxime pauperes nemine contempto patienter audiat et solicite curet, ut ad curiam venientes non protrahantur in longum sed quantotius expediti gratias Romano pontifici et sedi apostolice referant.

3. Suscipiat tanti oneris coadiutores duos saltim viros peritissimos et si fieri possit dignitate ecclesiastica preditos non sibi cohabitantes, quorum consiliis et auxiliis in expediendis utatur.

4. Supplicationes manu pontificis signatas ad eum ex registro remissas manu propria suscipiat non sub aliena manu extra cameram suam emittat, eas diligenter unacum peritis inspiciat et, si qua preter consuetis[b]) signatura emanaverit, que iurium preiudicialis videatur, super ea Romanum pontificem iterum consulat.[c])

5. Has sic diligenter inspectas abbreviatoribus in parco maiori seu minori deputatis equaliter distribuat peritioribus et minus peritis, prout rei expediende difficultas exegerit; non distribuat suis familiaribus et domesticis seu quibusvis aliis etiam officium abbreviatorum solo nomine habentibus et in officio imperitis, prout in constitutione Iohannis XXII. et Martini expresse cavetur.

6. Abbreviatores de maiori parco litteras solito more iudicent et ut certius sit eorum iudicium, supplicatio, super qua littera expeditur, per iuniorem de parco alta voce legatur, ut omnes, que et qualis sit materia expedienda, intelligant et advertant; et littera expedienda non per illum, qui[d]) minutam fecit, legatur,[e]) et tunc, cum supplicatio legitur alta voce, auscultetur et iudicetur, an cum supplicatione et signatura concordet et clausulas consuetas habeat, prout alias fieri fuerat consuetum.

7. Quod si contingat aliquam litteram preter tenorem supplicationis per aliquem signari, per tres dies aut plus prout videbitur sit ab ingressu cancellarie in officio suspensus.

8. Vicecancellarius, cuius probitas et fides approbata est, litteras sic iudicatas diligenter inspiciat etiam, an littera ad plumbum mittenda cum signatura concordet, et manu sua inscribat in ea „lecta et concordat", prout hactenus est consuetum.

9. Referendarius aut notarius sibi in cancellaria deserviens emolumenta seu lucra non recipiat sed sui domini salario sit contentus.

a) gerendarum Hs. b) so Hs. c) consulatur Hs. d) que Hs. e) fehlt in der Hs.
2.—3. vgl. unten III. 1.
5.—6. vgl. unten III. 5—6. 8. vgl. unten III. 7. 9. vgl. unten III. 13—14.

10. Examen notariorum per se ipsum vicecancellarius faciat aut per alium ipso presente; sine pretio gratis fiat, cum pro hiis et aliis expediendis sint vicecancellario stipendia propria deputata.

11. Diligenter intendat super officia cancellarie, ut debito modo dirigantur et expedientibus seu sollicitantibus non sint onerosa.

12. Tollatur abusus in officio custodis, quod quandoque solitum est concedi alteri in maiori dignitate constituto emolumenta recipienti non deservienti sed conditivus ibi officio presidens lucra querit insolita, quo sibi et domino plenius satisfaciat.

13. Sit custos officio per se presidus, non exigat a partibus supplicatione expedita indigentibus, nisi forte de longo tempore et tunc pro labore uno carleno sit contentus; non tollat pecunias de supplicationibus distributis absentibus aut mortuis, quia abbreviatorie officii imperitus recipiat emolumenta honesta; consueta officia deserviat; iuramentum prestet de fideliter exequendo, que ipsius incumbunt officio, prout in constitutione Martini latius continetur.

14. Tollatur abusus in scriptoribus, qui nec scribentes nec officio deservientes ymo aliis dignitatibus ecclesiasticis secularibus et profanis exercitiis insistentes emolumenta ex officio recipiunt, et servetur constitutio Martini super hiis Gebennis edita et usque ad paulum ante elapsa tempora servata.

15. Et cum sint constitutiones solemniter edite per Iohannem XXII. et[a]) Benedictum XII.[b]) innovate et modificate per Martinum V. et alios subsequentes Romanos pontifices tam expeditionem litterarum, abbreviatores, scriptores, officiorum presidentiam concernentes: eas omnes vicecancellarius iuret observare et observari facere ac singulis annis omnibus officialibus cancellarie convocatis legi faciat, in publico affigi mandet, ut quilibet possit eas inspicere nec possit ultra exigi; et iuret rescribendarius non excedere taxas illas, adiecta pena si contrafaciat; et vicecancellarius sit attentus circa hec iuramenta, etiam singulis officialibus innovet et de cetero ad observantiam constitutionum penis etiam pecuniariis astringat et hoc ipse iuramento promittat.

16. Item mandetur vicecancellario et ordinetur, quod pauperes habeant litteras gratis et sine difficultate.

17. Item optimum esset providere, quod rescribendarius non deputetur ex scriptoribus et sic excessiva taxa non veniat in sui emolumentum; et tali detur salarium de publico vel de pitafio scriptorum.

a) fehlt Hs. b) XI. Hs.

10. vgl. unten III. 13—14. 13. vgl. unten III. 14. 14. Berufung auf die Constitution „In apostolice dignitatis" o. S. 135, Const. XXVI. 6.

17. Wörtliche Wiederholung von o. Reform. I. 4.

18. Super officiales sibi subiectos continuo invigilet, ut honestam tam laici quam clerici vitam ducant; non sint concubinarii vel lusores aut alio crimine maxime notorio involuti; officia sua diligenter exerceant et gratiose partes admittant non clamorosi seu lucri et pecuniarum rapidi aut alias inhonesti cupidi nec ultra meritum laboris taxatum munera etiam esculenta et poculenta seu iocalia per se vel alium tacite vel expresse petant; sed gratis oblatum capiant et gratias agant. Et si contra quempiam querela fiat vel infamia insurgat, mox inquiratur et in exemplum ultra quam qualitas delicti exegerit puniatur.

19. Ut eo maturius commissiones et rescripta iustitie dirigantur, duo seu tres de referendariis aut alii doctores insignes non de familia vicecancellarii deputentur, qui bis aut ter in ebdomada ad[a]) examen rescriptorum et commissionum secum conveniant in publico, partes conqueri vel aliud dicere volentes audiant et diligenter intendant, ne quid inadvertenter contra iustitiam concedatur. Sint providi, ne in commissionibus appellationum cause involvantur et, dum petuntur gravamina tolli, litigia differantur; audiantur partes super illatis in curia gravaminibus; appellationes maxime frustratorie reiiciantur et res iudicata in dubium nullatenus revocetur. Et quo facilius super hiis valeat provideri, duo saltem ex hiis sic deputatis in commissionibus, que aliquid difficultatis vel preiudicii habere videntur, se subscribant; alioquin commissionibus signatis fides non adhibeatur, sed auditor aut iudex dispositionem iuris communis observet. Sint solliciti, ne commissiones diu maneant in suspenso et que signate sunt per dominum nostrum aut in consistorio vel audientia propositis caute secundum morem solitum extendantur; et in hiis omnibus cesset omnis effectus gratie vel odii, abusus munerum etiam esculenti et poculenti et cuiuslibet corruptele sub excommunicationis et perditionis litis et privationis ab officiis penis tam dantibus quam recipientibus imponendis, et commissio ipsa signata sit nullius roboris. Et in hiis si videtur poterit innovari constitutio Bonifacii VIII. in concernentibus iustitiam et gratiam tantum in Romana curia.

20. Et quia cause beneficiales etiam modici valoris indistincte per vicecancellarium committuntur, ex quo pauperes et mendici sepius fatigantur, cause super altaribus et capellis aut aliis beneficiis modici valoris per rescripta committantur in partibus ordinario vel alteri non suspecto, si pars hec petierit; nec ullatenus in curia committantur, nisi fiat fides, non posse in partibus consequi iustitie complementum.

a) fehlt Hs.

19—21) Nähere Ausführung von o. Reform. 1—2.

21. Sepius etiam cause beneficiales committuntur in curia non expresso titulo, quem pretendit ipse agere intendens, ut sic possessor in partibus citatus[a]) ignoret, quomodo sibi et propter quid molestia inferatur. Ideo videtur statuendum, quod per auditorem aut alium iudicem citatio non decernatur extra curiam, nisi in commissione fuerit expressus vel coram iudice exhibitus et in littera citationis insertus titulus, quem actor pretendit, ut sic reus citatus ad causam et de longinquo veniens cognoscat et intelligat.

. . . .

22. De prothonotariis. = o. S. 162. Constit. XXXIII. 1.
23—24 = o. S. 163. Constit. XXXIII. 4—5.
25—28 = o. S. 164. Constit. XXXIII. 7—10.

. . . .

29. De audientia contradictarum. Videantur statuta facta circa procuratores eiusdem per pontifices superiores et maxime domini Iohannis XXII., que ut dicitur non servantur, ex quo plurima redundant gravamina. Bonum videretur ordinare aliquem vel aliquos super executione eorum, ad quem vel ad quos gravati haberent recursum; qui executores statim corrigerent corrigenda nec ab eorum ordinatione possit appellari, quia facile est advocatis notariis et procuratoribus tribulare et involvere partes.

. . . .

30. Corrector litterarum apostolicarum sit unicus et excellens doctor et bene expertus in cancellaria.

31. Scriptores litterarum apostolicarum et penitentiarie assumantur cum examine et non sint ultra centum et unus quoad scriptores de grossa, et penitentiarie non sint ultra XXIIII; et sint utrique de diversis nationibus, nec deinceps assumantur coniugati nec de grossa nec de penitentiaria. Nec procuratores vel auditor vel registrator vel sigillator penitentiarie assumantur, nisi sint sacerdotes vel in sacris constituti, cum secreta debeant clericorum audire peccata.

32. Et quia verecundum est, ut officia publica vendantur, quod non fit in curiis secularibus, tam dicta duo officia quam notariatus vel alia Romane curie officia de cetero non venundentur, sed papa det illis, quos dignos iudicaverit, gratis omnino.

33. Abbreviatores non sint ultra viginti quinque et de diversis nationibus bene periti expertique in stilo curie examinandi per vicecancellarium in presentia quorundam ex abbreviatoribus antiquioribus.

[a]) in partibus citatus in partibus Hs.

34. Presidentes in cancellaria non assumantur nisi viri multis docti et experti et de consilio presidentium.

35. Clerici camere apostolice non sint ultra sex et doctores vel licentiati in iure et sint de diversis nationibus.

36. Secretarii non sint ultra sex in arte oratoria et stilo curie bene instructi.

37. Referendarii sex de diversis nationibus doctores vel licentiati excellentes in iure celebres et integre vite, qui prius quam porrigant supplicationes domino nostro, eas examinent et signent manu propria, ut papam melius de negotio instruant. Hiis sub magnis penis inhibeatur ymmo et iurent nichil penitus pro supplicationibus signandis vel signatis accipere.

38. Advocati sex excellentes doctores in iure, qui per biennium in studio generali vel annum in curia iura publice legerint et examinentur cum assumuntur; iurent inter cetera causas quas iniustas noverint non assumere nec defendere neque a vere pauperibus non valentibus solvere pro patrocinio pro patrocinio salarium recipere. Inter quos primus sit advocatus pauperum, vir non solum excellens scientia sed pietate clarus qui precipuam peculiaremque pauperum curam habeat, quorum causas nullatenus possit recusare; et ita iurent et ad servandum in omnibus ordinationes Iohannis XXII.

39. Examinator curie sit doctor, de cuius vite integritate nulla sit suspitio; diligenter et fideliter per se examinet beneficiandos, ne promoveantur indigni.

. . . .

40. In registro litterarum apostolicarum nichil recipiatur nisi pro litteris taxatis et pro illis nichil ultra taxam; et fiat expeditio cita et sub pena et scriptores habeant salarium de publico sicut consueverunt.

41. In registro supplicationum nichil recipiatur pro supplicationibus registrandis, et si in manu registratorum perdatur supplicatio, nichil recipiatur de sumpto; et fiat expeditio cita et votiva[a]) et sub pena.

42. Officiales curie ut scriptores abbreviatores procuratores advocati incedant induti tabardis, ut antiquitus consueverunt et sub pena.

43. Item in curia Romana quotidie vigeat studium tam in artibus quam in theologia quam in utroque iure et in litteris latinis grecis hebreis arabicis et caldeis iuxta Clementinam et habeat stipendia de camera.

[a]) so Hs.

III.

Reformentwurf Pius' II.

„Pastor aeternus" (1464 Mai 30 — August 15)
Cod. Barberin. XXVII. 6,fol. 1—52.

Auf diesen Entwurf hat zuerst Pastor, Gesch. d. Päpste 2, 192 A 2 aufmerksam gemacht und im Anhang S. 611 Nr. 42 einen Auszug daraus mitgetheilt. Der auf die päpstliche Kanzlei bezügliche Theil, von dem Pastor l. c. 614 Nr. IV nur ein ganz knappes Regest brachte, folgt unten aus derselben Hs. im vollen Wortlaut. Gerade dieser Theil bietet auch einen ganz bestimmten Anhaltspunkt für die Datirung des Reformentwurfs: Vgl. u. § 3: Sit numerus abbreviatorum de parco maiori, sicut per litteras nostras diffinitum est, neque augeatur quovis modo, sed utraque bulla super hoc edita a nobis tam circa numerum quam circa doctrinam examen et alia requisita servetur. Es ist dies ein Hinweis auf die beiden Bullen „Vices illius" und „Quo salubrius" (o. Constit. XLIII S. 179 und XLIV S. 183) vom 16. Nov. 1463 und 30. Mai 1464. Der Reformentwurf kann daher erst nach dem 30. Mai 1464 fallen. Dadurch gelangen wir aber zu ganz engen Grenzen. Das Frühjahr 1464 hatte Pius II. in Siena zugebracht. Am 7. Mai verliess er diese Stadt und langte am 19. Mai in Rom an, wo er gerade einen Monat verblieb. (Pastor, 2, 243, 246.) In diese Zeit fällt die zweite Bulle für das neu errichtete Abbreviatorencolleg und wohl in unmittelbarem Anschluss daran die Arbeiten über eine Reform der päpstlichen Kanzlei und der Curie überhaupt. Die andere Möglichkeit, die mich minder wahrscheinlich dünkt, wäre, die Verhandlungen in die Zeit der unfreiwilligen Musse während des Aufenthaltes in Ancona zu setzen. (Der Papst traf daselbst am 19. Juli ein und starb dort am 15. August 1464, Pastor 2, 257.) Pastors Einreihung zu 1460 wird durch die Berufung auf die beiden genannten Bullen von selbst hinfällig.

Über die erste vom Papst ausgegangene Anregung zur Reform und die Tractate des Cardinals Nikolaus von Cusa und Domenicos de' Domenichi vgl. Pastor 2, 188 ff; vgl. auch o. Reform. II.

Der Umstand, dass in diesem Fall ernstlich eine Reform der Curie geplant schien und nur durch den vorzeitigen Tod Pius' II. gehindert wurde, sichert dem Unternehmen des Piccolomini-Papstes unter den Reformentwürfen des 15. Jahrhunderts eine eigenartige Stellung. Der Entwurf verarbeitet in seinem ersten Theil (§ 1—14) die Vorschläge von Reform. II. 1—13. Eingehender als alle späteren beschäftigt er sich mit dem Amt des Vicekanzlers, wobei die Ausführungen von Reform. II. mehrfach verschärft werden; vgl. besonders u. §. 1: vicecancellarius . . . ex beneplacito Romani pontificis dependeat. Dies erklärt sich wohl aus der begründeten Verstimmung des Papstes gegen Rodrigo Borgia (Pastor 2, 193). Von Interesse ist auch im § 21 der Verweis auf die Kanzleiordnungen des 13. Jahrhunderts.

Generalis Romanae curiae reformatio facta tempore Pii papae II.

. . . .

1. Vicecancellarius, qui et ipse ex numero cardinalium consuevit assumi, ex beneplacito Romani pontificis dependeat. Sitque iuris canonici doctor, qui tali officio prępenitur. Vir gravis moribus et aetate, qui nec symonicę pravitati succumbat, nec odio gratiave moveatur, nec [ru]moribus[a]) aditum pateat, et tamen audientiam quam frequentissime exhibeat; facilem se pauperibus prębeat, quorum litteras iuxta prędecessorum nostrorum ordinationes gratis faciat expediri et cito, nec ullum suo indigentem officio plus aequo retardet; expeditionibus litterarum gratię ac iustitię in loco solito cancellarię, nisi legitime fuerit impeditus, pręsentem se exhibeat. Coadiutores in tam honorifico officio duos aut canonici aut civilis iuris doctores accipiat ecclesiastica dignitate pręditos et familiam suam commorantes, quorum consilio et auxilio in[b]) rebus expediendis utatur. Supplicationes e registro ad se missas manu papę signatas per se ipsum suscipiat et diligenter attendat una cum pręfatis doctoribus, an aliquid extra ordinem secutum sit; et in tali casu prius pontificem consulat, quam litteras expedire permittat. Beneficia vacantia, quę sexaginta florenorum auri de camera valorem annuum excedant, per „Concessum" non conferat. Collatio de talibus beneficiis ab eo facta irrita sit.

2. Corrector diligenter advertat, ne quid per cancellariam transeat, quod iniquum esse videatur et pręter intentionem nostram, neque litteras expediri sinat, per quas ius alicui expresse auferatur. Sit ipse corrector vir maturus et in iudicandis litteris expertus, vitam ducat honestam, neque pro litterarum expeditionibus aliquid recipiat ultra id, quod a nostris prędecessoribus est ordinatum.

3. Sit numerus abbreviatorum de parco maiori, sicut per litteras nostras diffinitum est, neque augeatur quovis modo, sed utraque bulla super hoc ędita a nobis tam circa numerum quam circa doctrinam examen et alia requisita [servetur].[c])

4. Abbreviatores de minori parco viginti quinque numerum non excedant; quod si modo plures sunt, nullus de cętero admittatur, nisi de viginti quinque aliquis deficiat, neque de domo vicecancellarii ultra quatuor esse possint.

5. Supplicationes, postquam diligenter inspexerit, vicecancellarius inter abbreviatores utriusque parci distribuat peritioribus et minus peritis, prout rei qualitas et difficultas exegerit. Serveturque circa distributiones constitutio Ioannis XXII et Martini V.

---

a) moribus Hs. b) consilia et auxilia et Hs. c) fehlt Hs.

1) f. 20 ff.; vgl. für den ersten Theil § 1—14 die theilweise wörtlichen Anklänge mit o. II. 1—13.

6. Abbreviatores de maiori parco solito more litteras iudicent. Legat iunior supplicationem, super qua littera expeditur, alta voce, ut oratores intelligant, quod sit quod expeditur, et bene advertant; littera vero non per illum, qui minutam confecit, sed per alium legatur; diligenter omnes prospiciant, an cum supplicatione concordet, et clausulas consuetas. Si quis litteras aliqua cum supplicatione discordantes signaverit, octo diebus ab officio suspendatur et amplius, prout vicecancellario visum fuerit.

7. Litteras in parco approbatas inspiciat diligenter vicecancellarius, antequam mittat ad plumbum, et signet, prout consuetum est, manu propria „Lecta et concordat", hęc verba ponens.

8. Inquirat vicecancellarius de moribus et vita abbreviatorum tam de minori quam de maiori parco, et si quos inuenerit symoniacos concubinarios lusores tabernarios scurras aut alias inhoneste viventes, acriter puniat etiam per privationem officii, si sibi fuerit visum.

9. Si quis abbreviatorum maioris vel minoris parci plus a partibus receperit, quam per taxas antecessoris nostri Ioannis XXII. diffinitum est, duplum parti restituat, et nihilominus apostolicę camerę in aureis viginti quinque condemnetur, quorum media pars accusatori cadat, et nomen eius occultum maneat. Pari modo plectantur scriptores litterarum apostolicarum, si plus quam sibi debetur quoquomodo a partibus receperint.

10. Sint autem scriptores viri graves de legitimo matrimonio nati absque uxoribus honestam vitam ducentes, qui pulchram scribant litteram bene formatam sciantque stilum cancellarię, quantum ad scribendum pertinet, et per se ipsos scribant non per substitutos. Inquirat de moribus eorum vicecancellarius et per suspensionem ab officio temporaneam puniat, neque odium in puniendo neque gratiam in parcendo sequens.

11. Si quis scriptorum concubinam tenuerit, nisi semel admonitus eam dimiserit, officio privetur et e curia eiiciatur.

12. Litterę quę rescribende videantur, eius expensis rescribantur, qui culpam commisit, nec in rescribendo plus quam pars quarta exigatur prioris taxę. Curetque rescribendarius, ne mora indebita in rescribendis committatur, in qua re si negligens fuerit, vicecancellarii puniatur arbitrio.

13. Referendarius, seu notarius vicecancellario in cancellaria deserviens nihil a partibus exigat sed sui domini salario sit contentus.

14. Notariorum examen vicecancellarius ipse recipiat neque committat alteri, neque pręmium ullum inde eveniat; contrafaciens excommunicationi subiaceat.

15. Custos cancellarię per se ipsum gerat fideliter officium, nihil a partibus exigat neque oblatum recipiat, pręterquam quod sibi ordinatum est, iuretque diligenter ea servare, quę in constitutione Martini continentur circa officium custodis, priveturque officio, si excesserit.

16. Servetur quoque eiusdem Martini constitutio circa scriptores, qui per se ipsos officium non exercent. Vestes scriptorum ad medium usque crus proferantur neque . .[a]) sint[b]) neque rubrę neque virides neque diversorum colorum. Si quis contrafecerit, officio privetur.

17. Constitutiones autem Ioannis XXII Benedicti XI[c]) et Martini V et aliorum prędecessorum nostrorum tam expeditionem litterarum apostolicarum quam taxas et qualitates scriptorum et abbreviatorum et aliorum cancellarię officialium vicecancellarius iuret inviolabiliter observare et ab aliis facere quantum in se fuerit observari, easque constitutiones cancellarię publicet, ut singuli, quę ad se pertinent, manifeste intelligant; astringanturque singuli officiales ad observantiam primo iuramento.

18. Caveat vicecancellarius, ne causas committat appellationis frustratorię, ne rem iudicatam vertat in dubiam; duos tresve semper apud se habeat doctores egregios, quorum consilio signet commissiones, quę difficultatem habere videntur, semperque duo ex eis se subscribant; alioquin iudex commissionis dispositionem observet.

19. Provideat quoque vicecancellarius, ne commissiones suspendantur, quę per pontificem maximum signatę sunt aut in consistorio publico vel audientia propositę.[d]) Fiat extensio caute et more solito, cesset gratia et odium, ne munera interveniant; absint omnia esculenta et poculenta, in quo casu et dantes et recipientes excommunicationi subiaceant et signatura sic extorta nullius momenti existat.

20. Causas super altaribus cappellis et aliis beneficiis modici valoris per rescripta in partibus vicecancellarius committat ordinario vel alteri non suspecto; in curia, nisi valor annuus 24 florenos excesserit beneficii, super quo lis movetur, causam nullatenus committat, nisi facta fide quod in partibus iustitię complementum consequi nequeat; quod si aliter fiat, iudicium ruat.

21. Fuerunt aliquando cancellarii nonnulli adeo inanis glorię ac pompę sequaces, ut, quando domum exire voluerunt, scriptoribus et aliis cancellarię officialibus pręceptum fecerint, ut se, quocunque irent, sequerentur. Idem fecisse et maiorem poenitentiarium et camerarium nonnunquam compertum est, tanquam non papę sed sui familiares

[a]) Lücke für ein Wort in der Hs. [b]) sunt Hs. [c]) so Hs. [d]) pręposite Hs.
21. vgl. o. Constit. V, VI.

essent. Id ne deinceps fiat, mandamus; si quis contravenerit, excommunicatus est.

22. Abbreviator, qui per alium minutam fieri procurat, id caveat, ne pars inde gravamen sentiat; alioquin in 25 aureis apostolicę camerę persolvendis mulctetur, quorum pars quarta cedat accusatori, et nomen eius occultum maneat.

23. Si quis procuratorum promotorum aut sollicitatorum bullarum apostolicarum pluris constare bullas ipsas partibus affirmaverit, quam rei veritas sit, infamia notetur et nihilominus in aureis quinquaginta apostolicę camerę condemnetur, quorum pars media accusatori cadat, cuius nomen occultum maneat, et parti deceptę duplum eius restituatur a deceptore, quod ultra debitum tradidit; quod si tali crimine irretitus pauper fuerit et multum solvere nequiverit, fustigatus publice a curia perpetuo exulet; sed hoc tamen non prohibemus, quin sollicitatores a partibus sui laboris mercedem accipiant, dummodo ultra mediam partem taxę, quam scriptores consequuntur, non exigant.

24. De prothonotariis. Ad prothonotariorum officium nemo deinceps assumatur, nisi numerus eorum inter pręsentes et absentes ad viginti quatuor fuerit redactus, nisi forte filius regis aut alicuius illustris principis ecclesię mancipari voluerit et ad aliquod tempus saltem per annum in curia nostra morari vel coelectus in ecclesia cathedrali duxerit cedendum, neque per hoc Romanorum pontificum nepotibus ad huiusmodi honorem quovis modo ianuam pręcludimus.

25. Sitque prothonotarius qui assumitur bonę famę de legitimo matrimonio natus in theologia aut in altero iurium vel doctoratus vel licentiatus aut saltem nobili genere procreatus.

26. Servent prothonotarii legem, quam eis Mantuę circa sessionem et incessum respectu episcoporum et electorum imposuimus. Extra Romanam curiam, qui deinceps prothonotarii creabuntur, neque rochetum neque pileum.[a])

27. Septem prothonotarii inter quos emolumenta officii dividuntur, diebus[b]) quibus cancellaria tenetur in ea conveniant in loco debito ad officium suum exequendum parati, ut[c]) cum vicecancellario et correctore super dubiis consulere possint, quę in litteris iustitię emergunt; contrafacientes super emolumentis officii vicecancellarii multentur arbitrio.

28. Super his, quę coram nobis aut successoribus nostris deinceps fieri contigerit, soli prothonotarii aut clerici camerę vel secretarii apostolici instrumenta conficiant; confectis autem per alios quoscunque

a) so Hs. mit Weglassung eines Verbums „portent" oder ähnlich. b) duobus Hs. c) et Hs.

nulla omnino fides adhibeatur. Sic multis obviabitur fraudibus eorum, qui notarios et qui introducentes de iis, quę coram summo pontifice fecerunt documenta, . . [a]); quod ne deinceps attentetur, tam notarios, qui sine iussu Romani pręsulis instrumenta de talibus confecerunt, quam eos, qui rogarunt, ipso facto excommunicatos infames atque intestabiles esse decernimus.

29. Nullus prothonotariorum, nisi sit subdiaconus, rochetum deferat aut officium exerceat; si quis contrafecerit, excommunicationis sententiam ipso facto incurrat.

30. Prothonotariorum abbreviatores constitutionem Ioannis XXII prędecessoris nostri diligenter custodiant, ne plus pro minutis recipiant, quam ille ordinaverit; contrafacientes vicecancellarii puniantur arbitrio.

31. De referendariis. Referendariorum numerus ad octo reducatur neque in locum deficientis quisquam assumatur nisi reducto numero, provideaturque, ut quęlibet natio saltem unum habeat referendarium.

32. Sint referendarii viri graves peritiam iuris habentes fama et moribus perspicui mundis manibus nec symoniaci nec munerum receptores; si quis munus quantumcunque parvum ab his, qui signaturas quęrunt, acceperit etiam sponte oblatum, ipso facto excommunicationi subiaceat nec possit absolvi nisi equivalenti re pauperibus Christi erogata. Excommunicationem quoque ipso facto incidat, qui supplicationem ab aliquo recipiens super officio vel beneficio impetrando supplicantem quoquomodo fraudaverit vel pro se vel pro alio impetrans aut differendo vel alias operam prębens, ut supplicans remaneat . . . .[b])

33. Referant diligenter substantialia referendarii supplicationum, neque ullam supplicationem presentent, que[c]) non sit eorum nomine signata et quę non habeat verax summarium, in quo substantialia quęque contineantur. Summaria vero non applicentur cum cera sed in ipsa supplicationis carta subscribantur.[d]) Qui hęc non servaverint, ipso facto contravenientes excommunicationem incurrant, neque super talibus supplicationibus aut abbreviatores in parco aut secretarii in camera sub poena simili litteras expediant.

33. In supplicationibus beneficialibus iubemus non obstantibus quibuscunque singulatim[e]) exprimi per clausulas in fine supplicationis appositas hoc modo videlicet: non obstante ecclesia talis, diocesis talis, cuius fructus etc. 30 flor., canonicatu et prębenda in ecclesia tali, cuius fructus etc. viginti; et sic de singulis beneficiis; alioquin impetratio

a) Lücke in der Hs. c) etiam Hs. d) non subscribantur Hs. e) sigilatim Hs.

nulla sit. In supplicationibus quoque gratiarum ad compatibilia non obstantia nominatim mandamus inseri; quod si secus fiat, nihil impetretur.

35. Caveant quoque referendarii, ne supplicationem aliquam de iustitia coram nobis proponant, nisi prius communiter coram deputato per nos commissario in pręsentia aliorum referendariorum discussa fuerit et a maiori parco acceptata; qui contrafecerit, excommunicationi subiaceat.

36. Mandamus quoque referendariis sub poena excommunicationis, quam ipso facto contravenientes incurrant, ne nos vel aliquem ex referendariis deferant, qui supplicationi alicuius contradixerint, neve aliquid offerant, quod odium vel rancorem adversus aliquem parere possit.

37. Benigniores et attentiores sese referendarii in promovendis pauperum quam divitum supplicationibus exhibeant.

38. Procuratores aut legati principum civitatumque ad referendariatus officium nullatenus admittantur.

. . . .

39. De secretariis. Secretarios nostros iubemus nullas expedire litteras nisi supplicationi signatę conformes, nisi litterę officiorum fuerint aut salvi conductus aut passus aut aliter, quę secundum consuetudinem absque supplicatione expediri consueverunt; si contrafecerint, excommunicationi subiaceant, nisi a nobis speciale mandatum habuerint, super quo iuramento eorum stari volumus, nisi forte super hoc arguerentur.

40. Si quis secretariorum in bullis aut brevibus expediendis fraudem commiserit, nobis ne pro alio dixerit,[a]) eo ipso excommunicationis sententiam incurrat et officio privatus existat. Sint secretarii faciles et benigni erga omnes maxime erga pauperes, quos cum favore prosequantur et eorum negotia gratis expediant, neque pro bullis aliorum plus recipiant quam taxatę sint. Si quis excesserit, symoniacorum poenas incurrat et ad restitutionem dupli teneatur; neque pro expeditione huius brevis plus recipiat quam unum florenum pro se et carolenum pro scriptore, superiori poena plectendus, si contrafecerit.

41. Scriptores secretariorum, si plus quam supradictum est receperint, unius mensis carceratione macerentur et ad officium nullo pacto redeant.

42. Pro expeditione bullę, cuius minutam secretarius non fecerit sed per alium fieri curaverit, non solvatur plus, quam si ipse fecisset,

[a]) so Hs. nobisve?

sed satisfaciat secretarius abbreviatori et ipse sua taxa sit contentus; alioquin de duplo mulctetur.

43. Sciant secretarii vim sui nominis neque aliquid efferant eorum, quę occulta esse convenit, scriptoresque suos iureiurando adigant, nec commissa eorum fidei pandant; si contrafecerint, ab officio arceantur tam secretarii quam scriptores.

. . . .

44. De bullis apostolicis egrotante papa factis. Ad occurrendum fraudibus, quę in litteris apostolicis aegrotante papa conficiendis committi possent, statuimus, ut litteris apostolicis quas per cameram expedire contigerit, quę ante viginti dies obitus pontificis expeditę non fuerint, nulla fides adhibeatur, nisi duo secretarii se subscripserint.

IV.

Reformentwurf Sixtus' IV.

„Quoniam regnantium cura“ (1471 Aug. 9 — 1484 Aug. 12)

Cod. Vat. lat. 3883 f. 14—24' (A.) Cod. Vat. lat. 3884 f. 118—132 (B.) Cod. Monac. lat. 422 f. 239—250 (M.) mit folgenden Unterabtheilungen: De reformatione palatii, elemosinarius, cantores, de secretariis, cubicularii, de referendariis, de dominis cardinalibus, de reformatione curie generaliter, de ludis vetitis, de religiosis Rome existentibus, contra concubinarios, de cancellaria et eius partibus, de rota, de officio penitentiarie, de scriptoribus penitentiarie.

Der Entwurf beginnt mit Papstnamen und Titel und hat vollkommen die Fassung einer Constitution, doch mangeln Schlussformeln und Datirung. In A bricht der Text mit den Bestimmungen über die Poenitentiarie ab, in B ist von anderer Hand, in M von gleicher Hand ein Capitel: Circa executionem reformationum angefügt. Zu genauerer Einreihung innerhalb des Pontificats Sixtus' IV. liefern weder die sachlichen Bestimmungen noch die rein phrasenhafte Einleitung sichere Anhaltspunkte. Vgl. über den Entwurf und die missglückten Reformbestrebungen Sixtus' IV. die Ausführungen Pastors, Gesch. d. Päpste 2, 547. Corvisieri, der in seiner Abhandlung „Il trionfo Romano di Eleonora d'Aragona nel giugno del 1473“, (Arch. d. soc. Rom. di storia patria 1, 479 Anm.) einige die allgemeine Reform betreffenden Stellen aus B. mittheilt, setzt die Reformaction unmittelbar nach dem am 5. Jänner 1474 erfolgten Tod des Cardinals Pietro Riario. (Pastor, 2, 438). Wie später bei Alexander VI. hätte auch bei Sixtus IV. der Schmerz über den Verlust des Nepoten eine vorübergehende Busstimmung hervorgerufen.

. . . .

1. De secretariis. Preterea volumus et ordinamus, quod secretarii domestici et palatini advertant ad expeditionem brevium et non expediant per brevia res magni momenti sed leves; aliae autem res expediantur per bullas, ut fuit semper observatum. Et caveant,

44) Fol. 51. Vgl. Pastor 2, 616, IX. und A. 1.

ne ex contrarietate brevium fiat confusio et quod concessum est per unum breve, cito per aliud sine causa cum partium discrimine revocetur.

2. Pręterea cum expeditio bullarum, quę non sunt de curia, per cameram videatur potius adinventa pro partium sublevatione quam pro iniuria alteri inferenda vel iure quesito tollendo: volumus quod tunc demum expediantur per cameram, quando per cancellariam iuxta stilum consuetum non possunt expediri propter aliquos defectus non multum graves aut notabiles, videlicet in errore narrationis vel in aliqua clausula obmissa vel aliqua superflue posita vel similibus, ita ut semper attendatur, ne ius quesitum tollatur aut res exorbitans concedatur presertim in preiudicium alterius.

. . . .

3. De referendariis. Et cum referendarii frequenter nobis ac Romano pontifici habeant referre continentiam supplicationum, satis videntur ex familia palatii esse. Unde circa eos statuimus et ordinamus, quod in signatura gratie sint ad summum X tam palatini quam alii et exerceant officium eorum iuxta iuramentum per eos prestitum; videlicet proponant[a]) res iustas et rationabiles et explicent continentiam totius supplicationis et vota recta iuxta suam conscientiam dent.

4. Item que proponent, non postea referant sollicitantibus nec modum proponendi nec contradicentes nominent verbo vel signo; si contrafecerint, sententiam excommunicationis incurrant.

5. Item omnia alia circa ea que proponuntur non revelabunt sub eadem poena etiam cuiuscunque status dignitatis pręeminentie vel qualitatis personis.

6. Item non procurabunt, ut sibi alii referendarii sua suffragia pręstent in rebus per eos proponendis[b]) sub simili poena.

7. Item nihil recipiant propter supplicationes quas proponent a partibus vel causarum sollicitatoribus, sed gratis omnino operam impendant sub poena simili et alia per nos imponenda.

8. Item non proponent res, quarum expeditio eis commissa est, nec etiam significabunt proponentibus, quod ipsi habent curam illarum rerum proponendarum et expediendarum.

9. Item quod non tacebunt, quando proponuntur res minus iuste contemplatione proponentis[c]) aut cuiusvis alterius, etiam si dignitate cardinalatus sit preditus, quin dicant, quod sentiant iuxta suam conscientiam. Quod si contrafecerit, sit eo facto excommunicatus.

10. Item quod sub poena excommunicationis quilibet referendarius teneatur revelare summo pontifici, si intellexerit alium correferendarium munera recepisse, sub simili poena.

---

a) proponat A. M. b) preponendis M. c) proponentium M.

11. Referendarii autem iustitie sint sex ordinarii et unus pro cancellaria; qui adstringantur[a]) ad omnia, ad quę supradicti in signatura gratiae adstringuntur, et sub eisdem poenis.

12. Item ultra alia si materia que proponitur[b]) esset antiqua et fuissent multe commissiones in eadem re alias propositę et concessę, nihil concludatur in eadem propositione vel signatura sed audiantur prius partes per unum vel duos ex referendariis ad hoc deputatos et in sequenti signatura referant.

13. Item si partes intelligentes aliquid proponi debere contra eas requirant referendarios, ut audiant eas, teneantur ante inceptam signaturam partes vel advocatos breviter audire.

14. Item quod singulo die signaturae, quando conveniunt, dicant orationem, „Assumus, domine, assumus".

15. Item cum periculosius peccetur circa signaturam iustitiae quam gratiae, nemo ex referendariis accipiat munera ut supra; si contrarium fecerit, ultra poenam excommunicationis quam supra diximus pro prima vice sit ab ingressu signaturae suspensus per mensem, pro secunda vice[c]) per quatuor menses et pro tertia vice sit perpetuo illo officio privatus et inhabilis ad illud amplius exercendum.

16. Item quando proponitur causa alicuius referendarii aut fratris germani aut alicuius in tertio gradu et citra[d]) consanguinitatis coniuncti, talis sic coniunctus referendarius debeat ex loco signature exire et illius votum non exquiratur; nec ipse, quod alii dixerint, intelligat.

17. Item quod nemo scienter proponat commissionem, in qua ipse aut sui consanguinei vel affines[e]) usque ad tertium gradum habeant interesse, sub poena excommunicationis, quam ipso facto incurrat.[f])

. . . .

18. De cancellaria et eius partibus. Statuimus insuper[g]) et ordinamus, quod abbreviatores litterarum apostolicarum, qui sanctae Romanae ecclesie vicecancellario circa ipsarum expeditionem assistunt, in singulis eorum officium concernentibus mature et accurate procedant et in ipsarum litterarum expeditione sic provide ac diligenter se exhibeant, quod a signaturis concessionum vel supplicationum apostolicarum nullatenus devient, sed stilum ipsius cancellariae diutius approbatum et regulas per nos editas observent nihilque ultra taxas debitas et ordinata stipendia tam ipsi quam caeteri abbreviatores etiam de prima visione auscultatores[h]) quoque rescribendarii et alii ipsius cancellariae officiales recipiant nec ultra ipsorum salarium a partibus exi-

---

a) astringatur M. b) preponitur M. c) vero M. d) circa AB. e) affinis AM. f) incurrant B. g) fehlt M. h) auscultatoresque M.

gant etiam gratis oblatum. Et si aliqua littera apostolica ipsorum culpa vel defectu fuerit rescribenda, illius rescribatur impensis, cuius culpa vel defectu evenit; et si infra biduum rescripta non fuerit, is qui in culpa fuit et qui tenetur, sive abbreviator sive scriptor sit, unius floreni auri pena qualibet vice mulctetur.

19. Supplicationes vero et litterę apostolice ad regestra delatę cum omni diligentia registrentur; et similiter litterę, quę ad bullariam deferuntur, debeant sine mora bullari. Et si in premissis aliqui negligentes fuerint aut ultra taxam aliquid a partibus receperint vel si rescribendarius pro tempore existens taxas per eundem Iohannem XXII. prędecessorem limitatas excesserit, sententiam excommunicationis incurrat; et nichilominus si excessum suum celeriter emendare neglexerit,[a]) eorum quilibet officio privetur.

20. Item volumus statuimus et ordinamus, quod tam apostolicarum quam penitentiariae litterarum scriptores infra trium mensium spatium a die publicationis presentium computandum ad exercendum personaliter sua officia redire et in eadem curia debeant residere, impedimento cessante legitimo vel nisi a nobis sive vicecancellario licentiam habuerint specialem; alioquin nulla emolumenta percipiant absentia predicta durante.

21. Item volumus, quod si quis de excessiva taxa coram eodem vicecancellario sive regente aut super aliquo excessu in hiis, quę cancellariam apostolicam concernunt, exposuerit, idem[b]) vicecancellarius sive regens vel presidens habito cum assistentibus prędictis consilio videlicet de excessu[c]) et eorum determinationi stetur, restituta parti pecunia minus iuste[d]) exacta. Et similiter de abbreviatoribus et notariis ultra debitum exigentibus volumus observari, salvis semper et reservatis aliis constitutionibus et ordinationibus predecessorum eorundem super hoc editis, que in reliquis suis partibus maneant immutate.[e])

22. Item volumus statuimus et ordinamus, quod rescribendarius cancellariae apostolice, qui erit pro tempore, et similiter deputati sive ei adiuncti in taxandis litteris apostolicis non excedant neque partes gravare presumant ultra debitum rationis et in ipsarum litterarum taxatione moderationem eiusdem Io[hannis] XXII. predecessoris nostri[f]) observent. Abstineant quoque ne prece aut pretio remissiores[g]) taxas faciant aut corruptelam aliquam in premissis committant, sive pro his aut litteris que de mandato nostro gratis[h]) expediuntur, aliquid exigant sive recipiant etiam sponte oblatum aut partes detineant vel

[a]) neglexerint M. [b]) id M. [c]) hier fehlt das Verbum zu idem vicecancellarius. [d]) fehlt B. [e]) immutare B. [f]) fehlt AM. [g]) remissiones M. [h]) fehlt B.

super litterarum predictarum expeditione impediant. Qui vero in premissis vel eorum aliquo culpabilis fuerit, ultra restitutionem eius, quod indebite recepit, emolumentis officii quod exercet per tres menses privatus existat, quę capelle[a]) scriptorum debeant applicari. Pro excessu autem graviori scriptoriae officio suo sit privatus.

23. De rota. Circa auditores statuimus et ordinamus, quod nullus causarum palatii apostolici auditor, si cum eo notarii cohabitent, ab eis recipiat mensuatim pro expensis nisi quod cum veritate exponitur, ita ut quatuor notarii expensas debeant subire tam auditoris quam trium familiarium; si quis autem plus exegerit, penam excommunicationis ipso facto incurrat. Si autem non recipiat pecunias sed malit,[b]) quod notarii faciant per se expensas auditori et tribus familiaribus iam dictis, sint contenti mediocribus cibariis non nimium delicatis nec rusticanis sed inter utrumque medium tenentibus nec in pluralitate[c]) excedentibus. Praeter haec ratione expensarum nemo plus petere possit.

24. Item quod nemo auditorum gravet notarios ad sociandum eos continuo, cum ex tali absentia notariorum a domibus partes litigantes sentiant detrimentum, nisi rationabilis aliqua causa occurreret, ut ad funus alicuius prelati vel ad consistoria publica vel alia huiusmodi.

25. Item quod si contingat aliquem ex notariis mori, non se intromittat de bonis defuncti, nisi sit constitutus haeres vel executor, sed permittat libere successores illius ex testamento vel ab intestato defuncti ordinare.

26. Item occurente casu mortis alicuius ex notariis, etiam si ille sit quem posuit de officio notariatus, non se intromittat ipse auditor sed summus pontifex; nec ab eodem notario auditor ipse exigat aliquam summam pecuniarum nec per indirectum de ipso officio disponere videatur.

27. Item ut auditores cum nemine habeant litigare, statuimus, quod si aliquis ex ipsis auditoribus dicat se ius habere in aliquo beneficio per alium possesso vel alius pretendat ius contra aliquem auditorem possessorem, teneantur ambo ius habere pretendentes concordare in unum aut cardinalem aut prelatum alium vel amicum communem, qui iuribus utriusque partis visis terminet causam summarie simpliciter et caeterea, a cuius sententia non liceat appellare.

28. Item ne propine modum excedant, statuimus, ut propine non possint fieri nisi in caera confectionibus et volatilibus, sic tantum quod pro una sententia diffinitiva non recipiatur etiam ab aliquo sponte

[a]) gabelle ABM. [b]) malint M. [c]) pluritate B.

offerente ultra valorem trium ducatorum; si quis autem ultra receperit vel in aliis rebus, ut est in vino grano ordeo aut similibus, poenam incurrat excommunicationis ipso facto.

29. Litigantium multiplicibus incommodis laboribus et oneribus paterno affectu compacientes assiduo, singulas exquirimus vias oportunas, quibus eos, quantum ratio et equitas suadent, ab expensis excessivis sublevemus. Hac igitur constitutione perpetuo valitura statuimus et ordinamus, quod de caetero notarius tam coram auditoribus quam commissariis in eadem curia deputatis scribens non recipiat ultra unum ducatum[a]) auri de camera pro foliis seu petiis XXV, quorum quelibet facies[b]) sit XXV linearum et quelibet linea triginta litterarum.

30. De his vero que rediguntur in publicam formam, fiat extimatio foliorum seu petiarum iuxta taxam de foliis registrorum proxime *precedentem*, sed pro[c]) charta solvatur notario quantum exposuit et pro subscriptione et signo eiusdem notarii solvatur unus ducatus.

31. Pręterea pro singulis XXV foliis registri redactis in copiis ad instantiam partis ultra medium ducatum non recipiatur.

32. Pro examine autem testis cuiuslibet in domo auditoris vel commissarii examinati ultra tres grossos non recipiat, sed si ad domum testis accesserit notarius, ultra medium ducatum non exigat.

33. Similiter pro nota sententiae diffinitivae ultra ducatum unum non recipiat. Pro instrumento quoque sententie diffinitivę ducatos duos et idem pro instrumento sententiae vim diffinitive habentis; sed pro nota sententiae interlocutoriae dimidium ducatum et pro instrumento eiusdem ducatum unum; pro rubricatura vero registrorum de partibus habitorum de quolibet centenario foliorum ducatos duos.

34. Adiicimus insuper, quod mandata procuratorum seu alia instrumenta semel per extensum in registris posita per insertum vel aliter recitative ante instrumentum vel post non ponantur[d]) ad longum vel repetantur.

35. Quodque indictio vacationum, anni domini nostri Iesu Christi et mensis, pontificatus mutatio nec non festum occurrens in aliquo termino et exequiae alicuius S. R. E. cardinalis recessus quoque alicuius legati aut reditus aut alia huiusmodi non per longam seriem verborum recitetur sed per hunc modum: „Tali die fuit festum talis sancti et ideo non fuit iudicium tentum."

36. Et ut melius hec omnia serventur, sint notarii astricti per se ipsos et non per substitutos in causis scribere.

a) VII ducatos AB. b) faciet AB. c) quod M. d) ponatur ABM.

37. Si quis autem in premissis aut eorum aliquo contrafecerit, pro prima vice penam suspensionis ab officio per mensem et excommunicationis incurrat ipso facto, a qua non possit nisi a nobis absolvi, et absolutio non impendetur, nisi integre restituerit parti, quicquid ultra debitum exegerit, si propter nimiam exactionem incurrerit excommunicationem, pro secunda vice sit officio notariatus eo ipso privatus et ad illud penitus inhabilis; aliis autem constitutionibus predecessorum nostrorum circa notarios et eorum exercitium editis in suo robore permansuris.

38. Volumus autem, quod primus cardinalis episcopus et antiquior ex referendariis sint huius constitutionis conservatores.

39. De registro supplicationum. Item statuimus et ordinamus, quod omnia et singula emolumenta dicti registri tam magistrorum, quam clericorum et scribentium inibi et qui pro quinternis scribendis ab ipsis magistris solvi consueverunt ac quaęvis alia tam particulariter quam universaliter provenientia[a]) de caetero perpetuis futuris temporibus sint communia et in capsa tribus claudenda clavibus, quarum primam magistri, secundam clerici, tertiam vero scribentes prefati teneant, deponantur et serventur et singulo mense in eius fine solutis omnibus expensis dicti registri inter ipsos magistros clericos scribentes aequis portionibus dividantur et unusquisque suam recipiat portionem, ita tamen quod magistri eiusdem registri, qui quatuor numero sunt, in distributione emolumentorum ipsius registri[b]) pro tribus personis tantummodo computentur.

40. Item volumus, quod ex ipsis magistris et clericis saltem duo de scriptoribus vero saltem quinque die qualibet non festiva tam de mane quam hora vesperorum dictum registrum .. [c]) ets ecundum exigentiam negotiorum inibi residere teneantur; alioquin pro qualibet vice qua defecerint, magistri in tribus, clerici in duobus, scribentes vero in uno grossis sine remissione mulctentur camere apostolice applicandis, quorum absentiam singulis hebdomadis alternatis vicibus per ipsius registri magistros sub excommunicationis pena volumus fideliter annotari — non obstantibus ipsius registri statutis et consuetudinibus etiam confirmatione apostolica roboratis, quibus alias derogare non intendimus, ipsis álias in suo robore duraturis caeterisque contrariis quibuscunque.

41. Item ordinamus etiam, quod de caetero alicuius supplicationis copiam ex dicto registro cuipiam petenti non tradant nisi alicuius predictorum magistrorum manu prius signata fuerit, sub excommunicationis poena quam contrafacientes eo ipso incurrant.

a) pervenientia B. b) qui quatuor — registri fehlt B. c) fehlt ein Verbum visitare oder ähnlich.

V.

Bericht an die von P. Alexander VI. eingesetzte Cardinalscommission über die in der päpstlichen Kanzlei nothwendigen Reformen.

(1497 Juni – Juli.)

Cod. Vat. lat. 3883 f. 53.

Über die Einreihung dieses und der folgenden Stücke vgl. die Vorbemerkungen zu dieser Abtheilung.

Circa reformationem cancellarie.

1. Cancellaria habet laudabiles constitutiones editas per felicis recordationis Ioannem XXII. Benedictum XII. Gregorium XI. Martinum V. Eugenium IIII. Paulum II. Xystum IIII. et Innocentium VIII, que pro maiori parte sunt descriptę in quinterno cancellarię; quę si renovarentur et adiicerentur pęnę secundum arbitrium D. V. Rmarum, cancellaria ex toto esset reformata, quia provisum est omnibus; et mandaretur dictas constitutiones observari.

2. Posset etiam specialiter innovari, quod scriptores non scribentes debeant deputare scriptorem, cui detur quinta pars taxę, et nichil accipere a parte ultra taxam etiam a sponte dare volentibus, prout antiquitus observabatur.

3. Quia ut plurimum est contentio inter magistros plumbi et expedientes litteras super provisionibus consistorialibus, quia dicitur, quod alias magistri debeant habere unum vel duos ducatos pro uno bireto, nunc capiunt x vel xx ducatos pro arbitrio, bonum esset facere constitutionem, quantum deberent habere, ut cessent contentiones.

4. Est etiam contentio inter barbatos plumbi et expedientes litteras super provisionibus consistorialibus, quia dicitur, quod alias debebant habere ducatum unum et nihil ultra, nunc capiunt ducatos duos et carlenos iuxta taxam.

5. Item familiares barbatorum exigunt pecunias pro provisionibus consistorialibus, quod dicitur de novo introductum.

6. Idem est de magistris registri bullarum, qui dicuntur accipere ultra quam debeant pro unionibus commendis et aliis gratiis. Bonum esset facere constitutionem, quid et quantum pro qualibet bulla debeant habere, et posset haberi informatio ab iis, qui antiquitus fuerunt in illo officio.

7. Scriptores in registro bullarum pro registratura bullę debent capere carlenos duos; nunc capiunt carlenos quinque: et de pari bullarum debent capere carlenos tres; nunc capiunt sex; et super hoc extat constitutio Xysti, quę etiam posset innovari.

8. In registro accipiunt carlenum unum pro quolibet nomine quot sunt in eadem supplicatione, cum dicatur, quod non debeant habere nisi bolonenos II pro quolibet nomine. Bonum esset declarare, quantum debeant habere.

9. Magistri registri supplicationum non resident nec faciunt officium ut tenentur, ex quo partes conqueruntur.

10. Scriptores registri supplicationum portant supplicationes registrandas extra officium, ex quo posset sequi magnum periculum, et dant partibus supplicationes, cum eas teneantur mittere ad regentem per eum distribuendas.

11. Abbreviatores de prima visione, qui debent revidere bullas in prima visione, accipiunt carlenum neque vident bullas, ita quod opus est, postquem bullę sunt plumbatę, eas radere, ita quod redduntur deformatę.

12. Item abbreviatores de parco maiori, qui postquam bullę sunt portate in parco maiori et iudicatę, habent eas revidere, ponant nomen suum supra nomen abbreviatoris de prima visione vel alibi, ubi magis placuerit Rmis D. V., ut apparere possit, quis eas reviderit; et adiiciatur pena contra non bene videntes bullas.

13. Item quod in parco maiori per spacium duarum horarum teneatur silentium, ut omnes reddantur attentiores ad videndum et revidendum bullas. Et si sit ulla difficultas in aliqua ex bullis expediendis, reservetur ad sequentem cancellariam et postea proponatur in parco, antequam incipiant expeditionem bullarum, et ibi non stent in contentionibus sed solummodo dicant „placet" vel „non placet" adducendo si videbitur aliquam rationem, et quilibet loquatur in loco suo.

14. Item abbreviatores de parco maiori et minori non accipiant de supplicationibus sibi distributis nisi iuxta constitutionem Xysti in institutione officii editam. Item in scriptione bullarum servetur constitutio Pauli, quę incipit „Ut in scribendis litteris", quę est in quinterno cancellarię, et alias scribant secundum stilum antiquum.

15. Circa dominos auditores rotę advocatos procuratores et notarios, qui sunt etiam de pertinentibus ad Rmum D. vicecancellarium, etiam sunt edite constitutiones per Martinum V, quę sunt in libro cancellarię; possent revideri per Rmum D. Alexandrinum et Rdum D. Felinum Penensem vel alios, prout placeret Rmis D. V, et eas innovare et addere et moderari pro arbitrio Rmarum D. V.

16. Dicitur quod nullus est pene notarius in rota, qui exerceat officium suum personaliter, sed fere omnes faciunt exercere per sub-

15) Cardinal Gianantonio von Sangiorgio, Mitglied der Commission und früher selbst Auditor Rotae. Felino Bischof von Penne und Auditor Rotal, von der Commission als Sachverständiger beigezogen (s. o. S. 362).

stitutos, qui non iurant, prout tenentur iurare notarii, ex quo sequuntur aliquando scandala.

17. Dicitur etiam, quod sunt aliqui procuratores et sollicitatores causarum, qui conveniunt cum notariis de parte lucri et procurant postea, ut fiant commissiones auditoribus talium notariorum, ut tales commissiones postea deveniant ad manus dictorum notariorum; bonum esset providere.

VI.

Bericht der Magistri supplicationum an die Cardinalscommission über die Schäden in der Führung des Supplikenregisters.

(1497 Juni—Juli.)

Cod. Vat. lat. 3883 f. 73.

Die Namen der damaligen Magistri registri supplicationum sind uns in Burkards Diarium, ed. Thuasne 2, 383 überliefert; es waren: Petrus Carlini, gleichzeitig Abbreviator, Prigentius Natalis, Iohannes Bertoldus und Ulixes Lanciarius. Der Datar, dessen unwürdiges Treiben in grellen Farben geschildert wird, ist Giovanni Battista Ferrari, Bischof von Modena, der Vertraute und berüchtigte Helfershelfer Alexanders VI. Nichts ist bezeichnender für die Zustände an der damaligen Curie, als dass dieser Mann nach der im Sande verlaufenen Reformbewegung, die sein Treiben derart blosgelegt hatte, erst glänzende Carrière machen konnte. Am 14. August 1499 wurde er nach dem Tod des Bischofs Nikolaus von Pesaro zum Regens cancellariae ernannt (Original-Eintragung im Cod. Barberin. XXXV. 69 p. 538); nebenbei blieb er Datar, Abbreviator de parco maiori und Referendar. Das Amt des Kanzleileiters wurde ihm zwar bald darauf am 2. Jänner 1500 wieder entzogen und dem Erzbischof Iohann von Ragusa übertragen, weil die Geschäfte des Datariats, für das er unentbehrlich schien, seine Thätigkeit zu sehr in Anspruch nahmen (Orig. Eintragung im genannten Codex Barberin. p. 539, überdies auch bei Burkard ed. Thuasne 3, 5), aber dafür wurde er anderweitig umso reichlicher entschädigt. Im Consistorium vom 28. September 1500 erhielt er den Cardinalshut und am 9. August 1501 überdies das Erzbisthum Capua. Als er am 20. Iuli 1502, wahrscheinlich an Gift, gestorben war, brach sich der langverhaltene Grimm und die entfesselte Schmähsucht der Curialen in Wort und Schrift Bahn. (Vgl. Gregorovius, Gesch. der Stadt Rom im Mittelalter, 4. Aufl. 7, 466—67 und Burkard, l. c. 3, 212—219. Burkards Urtheil ist in dem Fall ganz unverdächtig, da er nicht zu den Gegnern des Cardinal-Datars gehörte, sondern ihm persönlich verpflichtet war und an ihm einen Gönner gefunden hatte). Sein Wirken als Datar schildert eine eben-
... bei Burkard (l. c. 3, 182 ff) überlieferte Anklageschrift gegen die Curie
...nders VI. aus dem Iahre 1501 in folgender Weise: „Itur ad palatium cum
... emenda fidei mysteria: stat ibidem minister scelerum, venditor benefi-
Mutinensis ad explendam pontificis avaritiam quesitor insti-
Cerberus ostio inferiorum appositus et omnibus adlatrans
...emque pensitat, qui a quorumque feratur intelligit; ad-
et locupletes, tenniores vero omnium verborum contumelia
niani nennt ihn in einem seiner Berichte „altissimo instru-

mento a recuperar denari“ (Thuasne l. c. 3, 213, A. 1). Nach all dem wird man auch die im folgenden Bericht dargelegten Übelstände kaum für übertrieben halten können.

Reverendissimi domini!

1. Circa reformationem curie videtur a capite incipiendum; et quia a registro supplicationum tanquam a fonte et radice omnia negotia curie emanent, que si ibi male agantur, nullibi possunt correctionem et emendationem recipere: propterea dignentur R^me D. V. prospicere, quod fides que officio predicto semper prestita fuit, malo regimine et administratione non fluat.

2. Providendum primo, quod supplicationes iam delate ad registrum non reportarentur ad datarium absque maxima necessitate, quia nunc passim supplicationes ipse transportantur de filsa per diversos familiares datarii et Andree, qui scribit supplicationes in libro ipsius datarii; in qua transportatione nulla servatur modestia, sed supplicationes ita tractantur, ac si essent scripture macellariorum, et partes que repperiunt supplicationes suas in libro de vacantibus, quia postmodum non repperiuntur in filsa, clamant usque ad sidera et clerici registri non possunt de dictis supplicationibus transportatis aliquod computum retinere, cum que transportantur, in magno numero sint omni die.

3. Item quod propter reverentiam signature S. D. N. vel de eius mandato facte in supplicationibus signatis nulla debeat fieri additio; quod contrarium fit; ymo de centum supplicationibus X non portantur ad registrum que non sint glosati[a]) manu domini datarii, ymo quasi cothidie ad ipsum de registro transportantur et addit in supplicationibus iam diu signatis clausulas magne importantie et etiam facit additiones multas in marginibus supplicationum iam diu ut supra signatarum absque approbatione; et magistri coguntur illas admittere, quod non fieret in libello unius fabri.

4. Item quod datarius ipse debeat mittere ad registrum rotulum expectativarum familiarium, pro quibus super dicto rotuto bulle expectative iam diu, ut D. V. R^me noverint, sunt expedite; et rotulus predictus nunquam registratus est, quia datarius noluit neque vult illum mittere ad registrum in preiudicium descriptorum in eo, quia in litibus eorum non possunt familiaritatem probare. Neque ipse dominus datarius aliquid allegat, propter quod dictus rotulus non debeat mitti ad registrum. Et si forsan ad hoc responderet, quod aliqui sunt descripti in eo, qui non sunt familiares, istud non obstat, quoniam omnes pontifices in concessione gratiarum concedunt multis fami-

[a]) so Hs.

liaribus cardinalium prelatorum oratorum et aliis curialibus, ut expediant in prima expeditione, quos decernunt familiares suos; et dicta familiaritas non potest nisi per dictum rotulum probari.

5. Item quod per additiones, quas frequenter facit in supplicationibus etiam antiquis, non solum preiudicatur partibus propter datam prioxem, verum etiam infertur officialibus registri magnum preiudicium, quia tempore istius datarii quasi nulle veniunt reformationes.

6. Item quod ipse datarius, sicut omnes consueverunt, veniat persepe ad visitandum registrum cum caritate et paterno affectu et magistros clericos et scriptores male exercentes officia eorum debite ammoneat, et si se non emendent, castiget et puniat et eos caritative tractet, ut bene tractati officia eorum predicta libenter fideliter et diligenter exerceant, quoniam, Rmi domini, officium predictum registri, sicut dictum est, radix est totius curie et omnes errores, qui in eo fierent, sunt incorrigibiles; secus vero in aliis officiis, quia ex predicto officio registri cuncta alia regulantur.

7. Item quod ipse datarius mittat ad registrum unam supplicationem simplicis confirmationis privilegiorum pro personis quatuor magistrorum ipsius registri iam diu signatam, et quam mittere recusavit, petens pro ea a dictas magistris compositionem, quod est ab omni honestate alienum. Nam in ea nichil conceditur, quod compositionem requirat, nisi simplex perogativa per alios pontifices concessa.

8. D. V. Rme interrogent omnes magistros clericos et scriptores dicti registri de predictis et maxime de glosis,[a]) que fiunt in supplicationibus iam signatis, quod est magna et inaudita absurditas; similiter de clamoribus, que continue fiunt propter rotulum predictum. Et nisi D. V. Rme provideant, dictum officium ex omni parte prophanatur. Neque iuvit pro predictis ad ipsum datarium sepius recurisse, quia semper verbis iniuriosis repulit officiales dicti officii; qui, nisi iuste et honeste tractentur, non possunt dictum officium bene et diligenter exercere.

VII.

Bericht an die Cardinalscommission über die Schäden und Taxüberschreitungen in den verschiedenen Abtheilungen der Kanzlei insbesondere im Bullenregister.

(1497 Juni—Juli.)

Cod. Vat. lat. 3883 f. 66—69'.

Die Abschrift dieses und des folgenden Stückes verdanke ich der Güte des Herrn Dr. M. Mayr.

a) so Hs.

Rmi domini! Incipiam ad regestra bullarum et supplicationum tamquam dependentia a cancellaria et primo ad regestrum bullarum. Nam antiquitus bulle consueverunt registrari in dicto registro et non minute, ut hodie sepius registrantur minute et non bulle. Et in eodem registro debent per magistros ascultari, quod minime fit. Et hoc observabatur, ut tolleretur via fraudibus.

Item temporibus antiquis bulla commende, etiam si essent plura beneficia que commendarentur, consuevit solvere dictis magistris pro commenda carlenos duos, de commendando nichil. Nunc autem dicti magistri, sive bulla sit commende sive de commendando, unum vel plura, si sine clausula permutandi, volunt habere et capiunt pro singulo beneficio duos, si cum clausula permutandi, quatuor carlenos.

Item bulla erectionis unius aut plurium beneficiorum consuevit solvere carlenos duos, nunc autem, si erigantur plura beneficia, volunt habere pro quolibet beneficio carlenos duos.

Item bulla erectionis ecclesie collegiate consuevit solvere carlenos duos, nunc autem pro qualibet dignitate canonicatu ac beneficio volunt habere carlenos duos.[a])

Item bulla erectionis confraternitatis consuevit solvere pro tota confraternitate carlenos duos; nunc autem pro singula persona iuxta numerum ipsorum volunt habere carlenos duos.[b])

Item bulla unionis unius aut plurium beneficiorum, etiam si esset perpetua, consuevit solvere carlenos duos; nunc autem, si unio sit ad vitam, volunt habere pro quolibet beneficio duos, et si perpetua, quatuor carlenos.

Item bulla reservationis iuris patronatus etiam plurium beneficiorum consuevit solvere carlenos duos; nunc autem pro singulo beneficio volunt habere carlenos duos.

Item bulla facultatis pro abbate seu priore monasterii utendi mitra anulo baculo pastorali dandi benedictionem palas et vestes benedicendi minores ordines conferendi ecclesias et cimiteria reconciliandi etc. consuevit solvere carlenos duos; nunc autem pro singula facultate volunt habere carlenos duos.

Item bulla facultatis visitandi etiam duo aut plura loca consuevit solvere carlenos duos nunc autem pro quolibet loco volunt habere carlenos duos.

Item bulla exercendi pontificalia in una duabus vel pluribus diocesibus consuevit solvere carlenos duos; nunc autem pro singula diocesi volunt habere carleno duos.

a) Randvermerk von gleicher Hand: componunt per quatuor aut quinque ducatos. b) Randvermerk: componunt per octo aut decem ducatos.

Item bulla, quod capitulum collegiate ecclesie possit uti almutiis aut certo habitu, consuevit solvere carlenos duos; nunc autem pro singulis personis id est pro qualibet ipsarum personarum volunt habere carlenos duos.

Infrascripte bulle que sequuntur non consueverunt solvere aliquid magistris; nunc vero solvunt iuxta libitum eorum.

Et inprimis si dispensetur cum uno ad duo incompatibilia etiam si unum regulare in commendam etc. non consuevit aliquid solvere; nunc autem, quia dicunt ipsum habere clausulam permutandi, volunt habere carlenos quatuor.

Item insertiones non consueverunt solvere.

Similiter bulla, quod moniales gaudeant privilegiis sive in genere sive in specie,

bulla, quod monialis semel vel bis in anno possit visitare domos parentum,

bulla, quod quis possit vesci carnibus aut uti lacticiniis,

bulla regressus,

bulla licencie testandi,

bulla, quod presbyteri unius ecclesie sint ad nutum amovibiles,

bulla, quod quis non possit amoveri a beneficio suo absque rationabili causa,

bulla legitimationis,

bulla, quod dictus legitimatus non teneatur facere mentionem de dicto defectu,

litera absolucionis a voto etc.,

bulla officii graffariarum in Francia,

bulla translacionis de monasterio ad monasterium,

bulla rehabilitacionis,

bulla absolucionis et remissionis fructuum male perceptorum,

bulla applicationis fructuum,

bulla quod locus educatur ad prophanos usus,

bulla, quod monialis possit petere bona matrimonialia,

bulla retencionis beneficiorum,

bulla coadiutorie,

bulla dispensationis super defectu menbrorum,

bulla utendi cera rubea,

et bulla mutandi habitum,

item bulla dissolutionis unionis,

item, quando dominus noster mandat arrestari unam bullam, volunt habere carlenos duos;

item, quando procurator ordinis Cisterciensis arrestat aliquam bullam, volunt habere carlenos duos;

et similiter aliquis procurator alicuius ordinis,

bulla suppressionis beneficiorum petunt sicut pro erectione,

item pro bulla erectionis unius collegii volunt pro singulo carlenos duos,[a])

bulla erectionis monasterii etiam mendicancium pro singulo monacho volunt carlenos duos,[b])

bulla quando conceditur episcopo aut abbati resignanti ecclesiam vel monasterium conferendi aliqua beneficia, volunt pro singulo beneficio habere carlenos duos;[c])

bulla exempcionis unius capituli a suo episcopo aut alterius volunt habere pro singulo beneficio carlenos duos;[d])

bulla exempcionis fratrum de observancia a suo generali et ponuntur sub uno ministro, petunt pro singulo fratre sive monacho carlenos duos, acsi essent persone beneficiate.

Et ut veritas elucescat, fuerunt nuper expedite bulle exempcionis quatuor domorum ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini, que reformabantur et subiciebantur dumtaxat generali eximebantur a ministris provincialibus; habuerunt ducatos sex, prout Rmus dominus Neapolitanus, qui pro eis rogavit, est informatus.

Similiter quando dominus regens mandat corrigi unam bullam, que est corrigenda defectu cancellarie, volunt habere carlenos novem, sicut si esset corrigenda defectu partis, cum non debeant habere nisi carlenum unum.

Et ista omnia fuerunt inventa, ut ipsi aiunt, per dominum Nicolaum Gariliati[1]), Petrum Altissensem[2]) et Franciscum de Suno dicti regestri magistros; et ita appellant leges Altissinanas et Sunanas.

Item **scriptores sive regestratores**, qui in eodem regestro regestrant bullas, consueverunt habere pro regestratura unius provisionis consistorialis ducatum unum; nunc autem capiunt pro regalibus, in quibus includitur ille ducatus, ducatos quinque et pro regestratura dicte provisionis volunt habere ad partem ducatos duos, quam solucionem appellant turnum, et ultra volunt etiam esse soluti pro regestratura aliarum bullarum, videlicet muneris consecrationis cum forma iuramenti aut muneris benedictionis absolutionis ad effectum.

Item pro regestratura unius bulle simplicis consueverunt habere duos et pro dupplicibus tres et pro confessionali sive officio tabellio-

a) Randvermerk: componunt pro tribus aut quatuor ducatis. b) Randvermerk: componunt simili modo. c) Randvermerk: componunt pro sex aut septem ducatis. d) Randvermerk: componunt pro ducatis decem

1) Bischof von Ivrea; war 1497—98 noch Magister Registri (Burchard ed. Thuasne 2, 382, 488). 2) Starb im August 1491; er hatte schliesslich in seiner Person 6 Ämter gehäuft (Burchard l. c. 1, 417.)

natus aut altari portatili unum carlenos; nunc autem pro simplici volunt habere ad minus quatuor vel quinque, pro dupplicibus sex vel septem, pro confessionali sive altari portatili et tabellionatus officio carlenos tres.

Et quociensounque bulla excedit numerum quadraginta linearum, volunt habere iuxta eorum voluntatem, videlicet duos tres quatuor aut quinque ducatos; nec habent aliquam rationem, quare illa capiant, nisi quod ita placet eis et non est appellandum ab eis, quia dicunt non habere iudicem nisi magistros, qui forte permittunt eis omnia, ut et ipsi etiam possint similia facere.

Veniam ad regestrum supplicationum in quo possunt committi multe fraudes et forte committuntur, quia multi conqueruntur, quod supplicationes occultantur et partes coguntur solvere alicui ex clericis ipsius regestri pro bibalibus ad hoc, ut supplicationes sue inveniantur, quod est adhibendum remedium et obviandum fraudibus.

Et multociens sumpta non concordant cum supplicationibus originalibus ob defectum vel malignitatem regestrantis.

Et domini magistri paucum avertunt et ibi paucum resident nec observatur per clericos consuetudo antiqua, quia sicut ponunt in libro sive quinterno nomina et cognomina impetrancium, sic etiam ponebant dicta nomina et cognomina in papiro et in pariete ipsius regestri et libri sive quinterni custodiebantur, ut non perderentur, sicut hodie aliquando non inveniuntur; quod minime observatur.

Item regestratores sive scriptores in eodem regestro, si sint plures nominati in una supplicatione, debent habere pro regestratura illius bulle pro prima persona carlenum unum et pro qualibet alia bolenenos duos; nunc autem volunt habere pro prima persona carlenum unum et pro qualibet alia etiam carlenum unum.

Preterea magistri seu taxatores in plumbo consueverunt habere pro provisione consistoriali unum birretum et ad plus unum ducatum; nunc autem non contentantur etiam de tribus ducatis, sed pro provisione episcopatus titularis volunt ad minus ducatos sex et pro aliis provisionibus decem quindecim viginti aut vigintiquinque et retinent bullas, donec fuerit cum eis compositum.

Similiter si fuerit aliqua bulla correcta defectu cancellarie, volunt habere carlenos novem, acsi esset correcta defectu partis, cum non debeant habere nisi carlenum unum.

Similiter si fuerit provisio monasterii non consistorialis, petunt tamen birretum, licet nunquam fuerit consuetum.

Item barbati, cum capiant pro singulo ducato unum carlenum de taxa provisionum consistorialium, volunt habere pro decem carlenis

ducatum aureum et non decem carlenos et pro qualibet provisione bibalia et ultra bibalia pro qualibet bulla, videlicet muneris consecrationis, muneris benedictionis, forma iuramenti, commissio recepcionis iuramenti, absolucionis ad effectum volunt etiam habere carlenos duos et plus; familiares ipsorum etiam volunt habere bibalia.

Veniam similiter ad prothonotarios participantes, quod, cum ipsi de provisionibus consistorialibus habeant taxam suam, volunt etiam et petunt habere taxam de monasteriis consistorialibus, que reservantur electis, ac si eis de novo provideretur, et allegant, quod in camera apostolica solvitur annata; que retenciones non consueverunt solvere ipsis prothonotariis taxam aliquam.

Simili modo domini secretarii, qui habent taxas suas maxime indulgenciarum, capiunt pro distributione ipsius supplicationis ipsarum indulgenciarum aut confessionalium pro monasterio seu confraternitate carlenos quinque et non faciunt minutas, et partes coguntur ire ad abbreviatores de parco maiori, si materie sunt mixte, et solvere dictas minutas plus vel minus ad libitum abbreviatorum, et tamen per ipsos secretarios non dimittuntur nisi carleni quinque.

Veniam etiam ad officium abbrevictorum; nam aliqui eorum non habent bonos substitutos et ipsi etiam paucum avertunt ad minutas, ex quo multe bulle expediuntur cum rasuris non honestis. Et ipsi domini de parco maiori consueverant omni die ire ad cancellariam, ubi disputabantur materie expediende et iudicabantur rescribende; quod minime observatur.

Item secundum institucionem ipsorum debent habere pro distribucione et minuta unius supplicationis carlenos duos et pro iudicatura carlenos tres; nunc autem, si distribuitur supplicatio uni de parco minori vel prima visione, capit pro distribucione carlenos duos et non facit minutas et pars cogitur accedere ad abbreviatores de parco maiori, ut habeat minutas suas, quibus solvit secundum qualitatem minute; et si supplicatio fuerit distributa uni de parco maiori, capit pro distributione sua carlenos quinque, et pars compellitur solvere etiam minutas plus vel minus secundum difficultatem minute.

Similiter, si supplicatio concernat duos aut duas materias, oportet quod dicta pars solvat duas minutas, et tamen in solucione taxe officii abbreviatorum non dimittuntur nisi carleni quinque.

Similiter in provisionibus consistorialibus pars solvit ipsis dominis abbreviatoribus duos aut tres ducatos pro minutis et ducatos duos pro turno abbreviatorum, qui est in eodem turno; et si detur retencio alicuius monasterii consistorialis in eadem cedula provisionis, pars solvit alias minutas et ultra minutas solvit etiam alium turnum, et

tamen pro eadem cedula non dimittuntur nisi ducati duo. Qui domini abbreviatores allegant, quod illa taxa retencionis et aliarum bullarum non est sua sed custodis, qui nihil dimittit pro minutis turno et iudicatura.

Et cum in institucione ipsius officii abbreviatores de parco minori et de prima visione tenentur videre et signare bullas in prima visione, pro qua prima visione debent habere pro qualibet bulla, gratiosa et executoria pro una computatis, carlenum unum, non declarando si a partibus vel de massa eorum ipsi signant bullas absque eo quod videant et corrigant; et tamen capiunt illum carlenum a partibus.

Postremo veniam ad scriptores apostolicos cum non observent constituciones suas et consuetudines.

Et rescribendarius consueverat ire singulis diebus cum suo computatore ad cancellariam; et non fit.

Et sunt multi ex ipsis, qui scribunt bullas de pessima littera sive orthographia cum maximis rasuris etiam in locis suspectis et sine observatione alicuius stilli cancellarie. Que bulle sunt rescribende et debent rescribi expensis illius, cuius culpa bulla ipsa est rescribenda, sive sit scriptor sive abbreviator; quod minime observatur, cum partes ipse cogantur illas facere rescribi suis sumptibus.

Item cum singulis trimestribus fiant duo ascultatores ad hoc, ut unus legat et alius auscultet bullas rescribendas, ad hoc ut non comittantur fraudes, non observatur, sed pars aut solicitator legit; qui potest addere vel omittere aliquid, quod est obviandum.

Item multi ex eis nolunt scribere bullas taxandas, nisi habeant ultrataxam, quam ultrataxam capiunt in fraudem a partibus allegando se habere partem suam in epitafio aut habere bullas scriptas vel ad scribendum in domo aut se esse impeditos in aliis negociis suis, cum revera nil eorum fit, sed allegant illa, ut partes inducantur dare eis illud ultra taxam, quod dicunt capere pro labore suo in fraudem et detrimentum parcium et contra constituciones ipsorum.

Et ut breviter concludatur: si constituciones Romanorum pontificum presertim Martini quinti, Eugenii quarti et Pauli secundi ac Sixti quarti observarentur aut innovarentur et contenta in eis mandarentur observari sub penis et darentur executores, qui facerent observare illa, officiales curie non indigerent alia reformatione; non dico de officio solicitatorum quod tunc temporis non erat in rerum natura.

Ultimo veniam ad officium solicitatorum; quod officium, licet videatur aperte ill[ud] esse inutile et partibus dampnosum et quinta taxa non necessaria imposita bullis apostolicis: posito et non concesso quod dictum officium non sit damnosum, tamen in aliquo

videtur reformandum etiam contra institutionem ipsius officii, quia cum tantus labor sit solicitare unam provisionem ecclesie sive monasterii consistorialis magne vel parve et tantus labor sit solicitare ecclesiam Sutrium quam solicitare ecclesiam Paduanam, sic et ipsi pro solicitatione ipsius ecclesie Sutrium aut alterius similis debent habere secundum institutionem ipsius officii ducatos ex, videtur inconveniens, quod pro solicitation ecclesie Paduane debeat habere ducatos duodecim.

Et cum multociens ymmo sepe sepius detur retencio beneficiorum obtentorum promoto in eadem cedula, videtur inconveniens, quod ipsi capiant solicitacionem suam pro dicta retencione, quod non possunt, neque bulla institucionis officii ipsorum vult, quod capiant dictam taxam.

Item cum dicti solicitatores ut supra dictum est capiant pro solitacione unius episcopatus parve taxe, sicut est Sutrium, videtur inconveniens, quod pro solicitacione unius episcopatus titularis ipsi capiant pro solicitatione sua ducatos decem, cum per scriptores taxetur talis provisio ad ducatos quinque, et tantundem solvit in officiis abbreviatorum, plumbi et registri et ultra illud, si detur bulla retencionis beneficiorum aut bulla alicuius pensionis assignande dicto episcopo titulari et bulla facultatis exercendi pontificalia, licet omnia sint in eadem cedula, tamen ipsi pro singula bulla volunt habere taxam et solicitacionem suam.

Item cum partes presentes solicitent bullas suas, videtur inconveniens, quod ipsi ultra taxam ipsorum solicitatorum debeant etiam solvere pro solicitatione bulle sue carlenos duos, cum ipsimet solicitent facta sua, nec est opus quod ipsi solicitatores notent, quantum exposuerit, cum ipse non possit decipi, qui exponit pecunias suas et scit quantum exponit.

Et quod peius est primo detestabile apud deum et homines, quod si constito de paupertate unius pauperis medio iuramento ipsius pauperis et deposicione duorum testium, scriptores abbreviatores plumbum et regestrum, si providetur dicto pauperi de aliquo beneficio parvi valoris, dant bullas gratis pro eo, quia pauperibus non est deneganda elemosina; si dictus pauper esset dives et bulla sua taxaretur, quia presens in curia non solveret pro taxa solicitatorum et solicitatione nisi carlenos septem; sed quia pauper ymo aliquando mendicus, volunt habere et capiunt pro taxa sua et solicitatione carlenos quartuordecim, quod esset inhonestum et detestabile apud infideles, nec est toleranda tanta iniquitas.

VIII.

Vertheidigungsschrift der Magistri registri bullarum gegen die wider sie erhobenen Anschuldigungen.

(1497 Juni — Juli.)

Cod. Vat. lat. 3883 f. 64—65.

Antiquis temporibus, Rmi in Christo patres et domini colendissimi, dixerunt accusatores nostri, quod bulle commende, etiam si essent plura beneficia que commendarentur, solvere consueverunt magistris registri bullarum, pro commenda carlinos duos et de commendando nihil, quodque nunc volumus habere et capimus pro singulo beneficio carlinos duos, et si cum clausula permutandi quatuor carlinos.

Primum igitur respondendum esse censemus temporum antiquitati, deinde ipsorum querelle.

Priscis temporibus omnes taxas ruptas bullarum cancellarie pro parte emolumentorum nostrorum habebant magistri registri bullarum. Officia tunc non vendebantur et, si vendebantur, non tanti, quanti nunc venduntur. Nam unusquisque nostrum hoc tempore ultra tria milia ducatorum exposuit. Antiquitas sancta illa fuit. Regnoscebantur viri digni et pro meritis suis unusquisque absque largitione et honores et commoda reportabat. Antiquitatem illam in favorem nostrum adducimus et facta pecuniarum nostrarum restitutione iuxta antiquitatem antiquitas servetur. Et quia, uti Smo D. N. plane constat, taxe rupte prefate fuerunt nobis ablate et pontifici et vicecancellario applicate, prout de presenti in eorum computis assignantur, illarum loco carlenos duos pro commendis erectionibus et huiusmodi gratiis in recompensam habuimus. Et sic tempore Sixti ordinatum fuit et extunc observatum, sicuti etiam nunc observatur. Et quamquam alia multa quoad antiquitatem in favorem nostrum possint allegari, tamen, ne vestras aures obtundamus, his contenti erimus et ad querellam accusatorum nostrorum iam deveniemus.

Primum itaque commenda plurium beneficiorum non solverit nisi carlinos duos; cum offitia ut prefertur non vendebantur, duo tantum carleni solvebantur. Quod nobis non constat; et si constaret, ad illud servandum credimus non teneri attentis premissis ac etiam quod illud observabatur, quoniam unica tantum materia expediebatur in unica bulla; sed nos antiquam consuetudinem observamus et manutenemus, videlicet quod a tempore Pii, Pauli, Sixti pro commenda cuiuslibet beneficii duo carlini soluti sunt et pro commendando videlicet clausula permutandi etiam duo. Hoc ex ipsis libris probare possumus.

Idem dicimus quoad erectiones benefitiorum, que cum fiunt, pro quolibet benefitio carleni duo solvuntur. Et si sunt erectiones collegiate ecclesie, pro qualibet dignitate canonicatu ac benefitio carlini duo solvuntur. Et quando cum benefitia in magno numero eriguntur, nos vero non ad rigorem, sicuti calumniatores nostri dixerunt, sed ad humanitatem et pietatem personarum et locorum ratione habita id reducendum et cum eisdem mitius agendum pro uno duobus aut tribus ducatis ad plus cum ipsis amice et fraterne concordamus et eos sine gratia a nobis obtenta nunquam abire permittimus; et in talibus sic semper fieri consuevit saltem a temporibus memoratorum pontificum. Quoad erectionem confraternitatis, in qua accusamur, quod pro octo aut decem ducatis componamus, a veritate expresse recedunt et in libris nostris id nunquam reperietur nec aliquo modo poterit probari, quod in veritate non est et semper cum gratia et humanitate.

Solicitatores vero sunt devoratores curie et pro carlino soluto ducatum a partibus sub nomine magistrorum aut aliorum exigere student latrociniaque ipsorum postmodum nobis et ceteris officialibus impingunt.

Item quoad unionem unius aut trium beneficiorum ac etiam quoad reservationem iuris patronatus etiam plurium beneficiorum similiter pro bulla facultatis utendi mitra anulo baculo etc. observamus consuetudinem predecessorum nostrorum, etiam antequam fuissent nobis ablate taxe rupte, iuxta libros, qui sunt in offitio, et gratiose potius nos habemus quam rigorose.

Quoad bullam facultatis visitandi duo aut tria loca falso avisati sumus, quod a nobis ultra duos carlinos aliquid pro dicta bulla exigatur. Invenimus sic hactenus fuisse servatum et sic observamus.

Similiter mentiuntur in bulla exercendi pontificalia, pro qua duos carlinos tantum accipimus. Et de alumnis sive certo habitu iura nostra etiam ante tempora, quando fuerunt ablate taxe rupte, et nihil ultra habere procuramus.

Quoad bullas, que sicuti asserunt magistris nihil solvere consueverunt et quod nunc solvunt ad libitum nostrum, mendaces sunt profecto et per libros nostros poterunt ipsorum mendacia et pravitates convinci. Ex quibus quidem bullis alique duos carlinos tantum alique vero nil penitus solvere consueverunt.

De erectionibus collegii et monasterii mendicantium, quod pro singulo capiamus carlenos duos; hoc est falsissimum et, quod desuper componamus, etiam falsum est. Nesciunt quid dicant miseri. O quam melius esset, quod de se ipsis loquerentur!

Pro illa exemptionis quatuor domorum ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini carlinos quindecim dumtaxat solvit; et tamen ipsum non puduit, quisquis est, Rmo D. Neapolitano, quod pro dicta bulla sex ducatos nobis solverat, retulisse. Considerate hominis naturam et mores ac insaciabilem cupiditatem et impudentiam. Furta sua, que sibi ipsi imbursavit, nobis contra ius et fas impingere non erubuit.

Item, que de correctionibus bullarum expresserunt, falsa sunt similiter et sic reperientur. Nam nos, cum defectus est cancellarie, carlinum unum tantum, cum vero est defectus partis, sex vel octo carlinos iuxta morem antiquum et hactenus laudabiliter observatum habere et recipere consuevimus.

Deinde quemadmodum in aliis nos falso accusarunt, ita in fine ipsorum querimonie, id servare voluerunt. Dixerunt enim quod omnia illa fuerunt inventa, uti etiam nos dicere asserunt, per dominum Nicolaum Garriliati, Petrum Altisensem et Franciscum de Suno huius regestri magistros, quodque nos ita appellamus leges Altisennarias et Sunanas; quod est a veritate penitus alienum; mali homines nescirent nisi mala cogitare. Habeatur, quesumus, vera informatio in ipsorum vituperium et pena debita plectantur, ut de cetero discant pravas linguas continere nosque tam perperam et iniuste non lacerare presertim in conspectu Rmarum D. V., quibus nos et nostra omnia humiliter commendamus.

IX.

Beschwerdeschrift der Collectores plumbi gegen die Übergriffe der Taxatores.

(1497 Juni — Juli.)

Cod. Vat. lat. 3883 f. 72.

Der Text dieser Eingabe scheint unvollständig überliefert; s. den Schluss: Quare et . . .

Informatio pro reformando officio collectorum plumbi, ne quorundam malitia et cupiditate omnino corruat aut ad nichillun fere deducatur.

In bullaria plumbi fuerunt inter alios officiales iamdiu per pontifices tres deputati pro tempore, quos taxatores appellarunt, ad eum finem ut diligenter bullas, que expediuntur per cancellariam, inspicerent, ne ipsi pontifices malitia rescribendariorum debito suo defraudarentur, et demum ut in bullis manus apponerent, cum potestate augendi taxas casu quo minus debito per rescribendarios taxate forent, et ut in certis specialibus casibus descriptis in quodam libro eisdem assignato liceret minuere taxas ipsas cancellarie. Idque diu servatum

extitit, quoniam exceptis illis paucis casibus descriptis in dicto libro in ceteris materiis quoad florenos sequebantur taxas cancellarie, prout et cetera officia cancellarie faciunt, et de hiis nichil penitus remanebat. Et tempore bone memorie Pauli pape II. deputabantur presidentes, qui assistebant, ne taxatores pro arbitrio taxarent cum preiudicio Pauli, sed ut librum servarent, ut per varios curiales aliquos attestari potest.

Postmodum successere nonnulli taxatores, qui, ut de alieno vel sibi conciliarent amicos vel ut preter debitum supralucrarentur, compositione facta cum hiis, quorum erant bulle, licentiam paulatim taxandi omnes bullas et quascunque materias pro libito voluntatis eorum usurparunt minuendo taxas cancellarie in duobus tribus quinque et pluribus ducatis ac illos aliquando inter ipsos et principales dividendo cum maxima collectorum iactura.

Unde nisi de oportuno remedio provideatur, augebitur materia delinquendi et malignandi et collectorum emolumenta in brevi debilitabuntur et ad nichillum reducentur.

Oportunum itaque remedium in promptu est, scilicet quod compellantur taxatores ad exhibitionem bulle fundationis officii ipsorum taxatorum et, quatenus in fundatione non sit ei attributa potestas taxandi bullas pro arbitrio, quod statuatur, quod taxatores presentes et qui pro tempore erunt teneantur sequi formam servatam ab eorum predecessoribus, de qua in libello ultimo loco per ipsos taxatores collectoribus exhibito cum facultate minuendi et augendi taxas cancellarie in casibus, in quibus eis specialiter in dicto libro conceditur, sicut etiam per felicis recordationis Innocentium papam VIII. et nuper per sanctissimum dominum nostrum in bullis per ipsos editis decretum fuit. In ceteris vero casibus non descriptis in libro sequantur quoad florenos taxas cancellarie, ita ut aliter taxare non valeant, nisi expresse accedente consensu assistentium receptoris et computatoris a collectoribus deputandorum, vel nisi bulle reperientur vitio rescribendarii in cancellaria minus debito taxate, quo casu augendo ad debitam taxam reducere possint. Et postquam fuerint bulle per ipsos magistros taxate et absolute, non possint dictam taxam minuere nec in bullis ulterius se intromittere, cum fuerint semel ipsorum officio functi, et ius in dictis taxis collectoribus sit quesitum, nisi appareat de manifesto errore commisso in taxando. Et ita statueremᵃ) sub pena excommunicationis et suspensionis ab eorum officio ac emolumentis per quatuor menses camere apostolice applicando totiens quotiens contrafecerint. Et nichilominus collectores non teneantur subscribere huiusmodi bullas nec

[a]) statuerē Hs.

illas ad registrum mittere, donec ad debitam taxam non fuerint reducte, et mensarii sive cassarii registri bullarum pro tempore deputati sub premissis penis non[a]) possint recipere dictas bullas absque prefatorum collectorum subscriptione.

Si ut premittitur statuatur, prospicietur indempnitati ac ruine collectorum, aufferetur facultas et occasio malignandi ac licentia donandi alienum, quod nemini unquam licuit et iura omnia aborrent, cessabunt contemptiones et fraudes et omnia omnium pace et quiete succedent.

Nec habent ex eo ipsi taxatores, unde doleant, nisi malignitate et spe indebiti lucri ducantur, quoniam ex eorum emolumentis nichil auferetur nec ullo unquam tempore fuit eis concessa huiusmodi facultas donandi alienum, ymo ab ipso initio fuit eis assignatus prefatus libellus, ut ipsi liquido intelligerent, in quibus tantum eis liceret augere vel minuere taxas cancellarie. Et in reliquis non descriptis in libello imitarentur quoad florenos taxas cancellarie.

Sed ceperunt a primo tempore citra sibi paulatim usurpare licentiam donandi et taxandi pro libito voluntatis, quo viderentur aut de alieno liberales aut in dies plus lucrarentur, sicuti aliquibus ipsorum quandoque ymo sepius evenit. Quare et . .[b])

X.

Entwurf zu einer durch P. Alexander VI. zu erlassenden Reformbulle.

(1497 Juni—Juli.)

Cod. Vat. lat. 3884 f. 73—105'.

Die Hs. ist vielfach fehlerhaft und stellenweise bis zur Unverständlichkeit verderbt. Zur Herstellung des Textes wurden in solchen Fällen die einschlägigen Constitutionen früherer Päpste benützt, theilweise konnten auch die Conclusa aus Cod. Vat. lat. 3883 herangezogen werden. Der Entwurf ist unvollständig geblieben, es mangeln Schlussformeln und Datirung.

Über Anlass und Verlauf der ganzen Reformbewegung vgl. die Vorbemerkungen zu dieser Abtheilung.

Constitutionum reformationis Romane curie ab Alexandro VI. pontifice maximo prohemium.

In apostolice sedis specula divina dispositione locati, ut iuxta pastoralis officii ministerium evellenda vellamus et plantanda plantemus, circa reformationem morum toto mentis versamur[c]) affectu. Animadversimus enim mores ipsos sensim ab illa veteri disciplina effluxisse et perfractis sacrorum conciliorum[d]) summorumque pontificum priscis et

[a]) fehlt Hs. [b]) hiemit bricht der Text der Hs. ab. [c]) versemur Hs.
[d]) consiliorum Hs.

salubribus[a]) institutis, quibus libido et avaritia coercita erat, in licentiam prorupisse non amplius tolerandam; in malum enim prona est natura mortalium et apetitus non semper rationi obtemperat, sed iuxta apostolum mentem captivam populumque ducit in legem peccati. Semper quidem optavimus, ut huiusmodi licentia novis constitutionibus restringeretur, sepe apud felicis recordationis Pium II. Paulum II. Sixtum IIII. et Innocentium VIII. nostros predecessores, dum in minoribus essemus et cardinalatus fungeremur honore, operam dedimus, in primordio quoque nostri pontificatus hanc nostram[b]) cunctis aliis voluimus anteponere; sed difficillimis ex adventu in Italiam carissimi in Christo filii nostri Caroli regis Francorum Christianissimi cum exercitu potentissimo negotiis involuti in hunc diem differre coacti sumus. Capimus autem reformationem a curia nostra Romana, que ex omnibus nationibus Christiane professionis coadunata[c]) benevivendi exempla prebere aliis debet. Rem igitur tam sanctam tam necessariam longo pro tempore a nobis optatam ad effectum perducere cupientes, de collegio venerabilium fratrum nostrorum sancte Romane ecclesie cardinalium sex delegimus probatissimos et deum in primis annuentes[d]) Oliverium videlicet Sabinensem [1]) et Georgium Albanensem[2]) episcopos, Antoniottum tituli s. Praxedis[3]) et Iohannem tituli ss. Nerei et Achilei[4]) presbiteros, Franciscum quoque s. Eustachii[5]) et Raphaelem s. Georgii[6]) diaconos cardinales, quorum ministerio adiuti consilioque et prudentia fieri recensitis[d]) omnibus temporum superiorum constitutionibus rerumque et temporum qualitate diligenter pensatis constitutiones et ordinationes infrascriptas, quas etiam constitutionis vigorem obtinere decernimus, auctoritate apostolica edidimus, quas iubemus inviolabiliter

[a]) salubrius Hs. [b]) fehlt das Substantiv; zu ergänzen etwa curam.
[c]) coadiuvata Hs. [d]) so Hs.

[1]) Olivier Caraffa, Erzbischof von Neapel, von Paul II. zum Cardinal erhoben, gestorben 1511. Ciaconius 2, 1097 ff.; vgl. über ihn Pastor 2, 347.

[2]) Georg Costa, Erzbischof von Lissabon, Cardinal seit Sixtus IV., starb 1508. Ciaconius 3, 55.

[3]) Antoniotto Palavicini, Genuese, hatte als Scriptor in der Kanzlei gedient und war unter Innocenz VIII. Datar gewesen; Cardinal seit 1489. Ciaconius 3, 129.

[4]) Gianantonio von Sangiorgio, früher Professor in Pavia und Auditor Rotae, Bischof von Alessandria, später auch von Parma und Patriarch von Jerusalem; Cardinal seit 1492; galt als bedeutender Iurist. Ciaconius 3, 168.

[5]) Francesco Piccolomini, Erzbischof von Siena, Nepot Pius' II. und von diesem zum Cardinal erhoben. Ciaconius 2, 1048.

[6]) Rafael Riario aus Savona, 17jährig von Sixtus IV. zum Cardinal erhoben, Camerarius der römischen Kirche.

observari, certis tamen constitutionibus predecessorum nostrorum super hiis editis in suo robore permansuris.

. . . .

1. De secretariis. Brevia habeant signaturam in gravibus. Per brevia non habentia supplicationem signatam et registratam in materia exhorbitanti, que non debet[a]) transire per signaturam, vel etiam in materia que communiter solet et debet per signaturam obtineri, nullum ius queratur, qualescunque habeant clausulas, neque ex ipsis inducatur aliqua dispensatio neque habilitatio neque facultas neque privilegium neque indultum neque gratia neque licentia et generaliter nulla iuris communis relaxatio neque ullas vires habeant sive in foro contentioso sive in foro conscientie; et idem per omnia statuimus de bullis sine supplicatione expeditis in materia, que per signaturam examinari solet et debet.

2. Secretariorum taxa moderata. Si quis ex secretariis aliquid ultra debitum pro officio suo a quocunque etiam sponte dante acceperit, quod accipit, non faciat suum, . .[b]) sit infamis infamia iuris neque ab aliquo etiam vigore cuiuscumque confessionalis absolvi possit, nisi tantumdem det pauperibus Christi vel nisi illis a quibus accepit, si potest,[c]) quod accepit restituat, salvis aliis penis pro huiusmodi culpa[d]) a iure impositis.

3. Bulle per cameram non passim. Ita demum bulle per cameram expediantur, si per cancellariam iuxta stilum consuetum expediri non possunt propter aliquos defectus non multum graves aut notabiles, videlicet in errore narrationis vel in aliqua clausula ommissa vel in aliqua superficie posita vel similibus, ita ut semper attendatur, ne ius quesitum tollatur aut aliquid exorbitans presertim in alterius preiudicium concedatur. Omnis bulla contra presentem ordinationem expedita nullius sit[e]) roboris vel momenti et quicquid contra brevia non habentia supplicationem signatam supra ordinatum est, quoad[f]) huiusmodi bullas per omnia locum habeat. Que vero bulla dicatur aliter expedita, declaretur per cancellariam apostolicam, cuius declarationi omni appellatione remota stari oporteat.

. . . .

4. Supplicationes simul signate mittantur. Si plures supplicationes super eadem materia eodem die signari contingat, teneatur datarius sub pena excommunicationis eo ipso si contrafecerit

a) deberet A. b) Auslassung in AB. ein „alioquin" oder „si quis contrafecerit", „et si contrafecerit" zu ergänzen. c) si haberi possint B. d) culpis A. e) sint A. f) contra B.

1—8. Cod. Vat. lat. 3884 f. 81' ff. (B). Cod. Vat. lat. 3883 f. 94 ff. (A).

incurrenda omnes quam primum poterit datare et ad registrum mittere; nec adsit timor confusionis vel concursus, quoniam per regulas cancellarie oportune provisum est, que sit ex pluribus supplicationibus simul signatis potior, nisi papa aliud mandaverit.[a])

5. Supplicationes signatas manu cardinalis vel alterius in presentia pape signantis non tangat datarius, sed solum officio datariatus fungatur. Ubi vero aliquid correctione vel additione dignum putaverit, reportet supplicationem corrigendam in signaturam[b]) vel ad signantem remittat, nec soli sue prudentie nitatur.

6. Supplicationes etiam registratas et in filtia positas non repetat datarius et repetenti non pareatur, nisi de mandato pontificis manu sua signato totiens quotiens repetuntur appareat.

7. Non liceat alicui officiali Romane curie ultra taxas officii sui aliquid etiam a sponte dantibus exigere vel accipere; contrafaciens excommunicationis sententiam, a qua ab alio quam a Romano pontifice[c]) excepto mortis articulo absolvi nequeat, eo ipso incurrat. Et quotiens contrafecerit, intelligatur eo ipso declaratus debitor camere apostolice in centum ducatis, quorum tertia pars detur revelanti, data ei exnunc venia, si culpabilis fuerit; nec ab huiusmodi peccato etiam vigore cuiuscunque confessionalis vel indulti absolvi possit, nisi duplum eius, quod indebite etiam sub pretextu consuetudinis acceperit, ei, a quo acceperat,[d]) vel in usus pauperum distribuerit, remissione illius, qui plus solvit, indulto nec quocunque etiam vive nostre vocis oraculo concesso aut penitentiarie nostre absolutione nullatenus etiam in foro conscientie suffragantibus, dantes nichilominus potestatem vicecancellario aut eius nomine cancellariam[e]) regenti eos omnes officiales qui super huius constitutionis transgressione apud eum iudicialiter notati fuerint a suis officiis ad tempus quod ei videbitur suspendendi[f]) et data perseverantia etiam ad pontificem referat ostensurum incorrigibile[g]) quantum excesserit, etiam per[h]) privationem eum inhabilitando.

. . . .

8. Ut a Romana curia omnis venalitas eradicetur et officiales se facilius a rapinis[i]) abstineant, officia Romane curie, quorum exercitium in divinis versatur, desinant[k]) exnunc esse venalia, emptori nullus

a) B fügt hinzu: vel una supplicatio sit signata per „fiat", nam illam ceteris eadem die signatis ommissis mittat. Der Zusatz ist in dieser Form nicht recht verständlich, da das einfache „fiat" die gewöhnlichste Signatur war.
b) signatura B. c) B fügt danach ein: et expresse nominatim-causa.
d) acceperit B. e) cancellarie B. f) suspendi B. g) incorrigibili A. h) ultra A. i) penis B. k) desinat B.

8. Die Vorverhandlungen verbreiten sich über diesen wunden Punkt noch weiter: A f. 110' unter den Proponenda: Excipiuntur officia que de sui natura

titulus acquiratur et que ex officio percipiet, non faciat sua. Idem etiam de aliis officiis, que ante tempora Pauli secundi predecessoris nostri vendi non consueverant.

9. Cancellaria cum membris suis. Frustra de cancellaria apostolica nostris hiis reformationibus mentio fieret, si aliorum Romanorum pontificum statuta de ipsa et eorum officialibus plenissime statuentia servarentur. Sed cum per inolitas sensim corruptelas multa olim ordinata quasi obliterata ad occasum vergant et in eo officio omnium Romane curie amplissimo errores[a]) emerserint, qui sine gravi offensa honoris nostri et domini vicecancellarii amplius ferenda non sunt: habita cum ipso et aliis cancellarie officialibus multis plenissima informatione, memores etiam stili et morum tanti officii per nos, dum in minoribus essemus, annis fere XL administrati aliorum pontificum constitutiones innovare et novis morbis novis antidotis presentibus nostris constitutionibus occurrere intendimus.[b])

10. Omnes igitur constitutiones per felicis recordationis Iohannem XXII, Benedictum XII, Gregorium XI, Martinum V, Eugenium IIII et Innocentium VIII. circa officium cancellarie editas innovamus et perinde habere volumus, ac si de verbo ad verbum hiis nostris constitutionibus inserte et per nos promulgate essent. Si tamen in ipsis constitutionibus aliqua varietas reperitur, posterioribus stare volumus.

11. Et quamvis in libris cancellarie apostolice prefate constitutiones in authentica forma reperiantur, ne tamen per librorum inquisitionem et longam constitutionum ipsarum seriem earum notitia perdatur sed in ictu oculi capita substantialia quotidie videri possint: sub compendioso epilogo quedam ex ipsis constitutionibus quasi pro quotidiana commemoratione nominatim annotavimus.

12. Capita constitutionis Eugenii IIII. incipientis „Romani pontificis providentia“ inter alia sunt ista, quibusdam per nos de novo aliquando insertis.

semper et palam vendi consueverunt, dummodo eorum precia pristinam moderationem non excedant. f. 111 ebenfalls unter den Proponenda: Habita per dominum vicecancellarium et clericos camere apostolice ratione, quanti intersit officia solicitatorum, qui ianiceri vulgo nuncupantur, extingui et proviso uniuscuiusque eorum indemnitati, ita ut iustis querelis non sit locus, implorata etiam ad id domini nostri pape clementia officia ipsa ad nihilum redigantur et esse desinant. Am Rand ist dazu wie bei den übrigen bemerkt: in conclusis. ferner: audiatur vicecancellarius, postea bene erit extinguere. B bringt f. 84 noch den Zusatz: Suadendum domino vicecancellario, quod officia non necessaria et ab omni curia damnata sine officialium detrimento ad nichilum redigantur.

a) errore B. b) intendamus B.

9 ff. B f. 94 ff. Der Beginn auch A f. 111'. 12. o. S. 168. Constit. XXXVII.

13. Distribuantur littere per custodem in parco et audiantur legi; expedite ibi habeant signum duorum abbreviatorum, quorum neutri supplicatio sit distributa.

14. Huic capitulo etiam additum censeatur, quod infra de officio custodis specialius ordinavimus.

15. Non fiat[a]) aliquis assistens vicecancellario vel regenti, qui per examen maioris partis abbreviatorum tunc vicecancellario assistentium non fuerit premisso examine iudicatus ydoneus; qui aliter etiam de mandato pontificis admissus fuerit, iudicandi officio et litteras expediendi per biennium a die sue receptionis computandum sit suspensus.

16. Veniant ad cancellariam assistentes hora per vicecancellarium vel eius locumtenentem deputanda et durante cancellaria sine licentia non discedant; contrafaciens ab ingressu sequentis cancellarie excludatur.

17. Addimus: et distributionibus sibi alias obvenientibus statim ea vice careat.

18. Iuramentum senescalli vel custodis cancellarie singulis annis repetatur. Eius autem formam, cum non reperiatur, nostris informationibus inferius subiungemus.

19. Custos notet diem receptionis litterarum de gratia et eas omni fraude cessante in expeditione presentet, nullam occultet nec etiam expeditionem differat; contrafaciens sit eo ipso ab officio suspensus ad tempus, quod per vicecancellarium vel eius locumtenentem limitabitur; et si testimonio quinque scriptorum vel abbreviatorum custos convinctus fuerit extraiudicialiter de periurio in exercitio sui officii commisso, privetur et officium eius detur alteri.

20. Nullus preter senescallum aliquam litteram gratiam continentem expediendam extra ordinem predictum ponat in loco expeditionis. Sed nec ipse senescallus vel custos hoc faciat nisi de mandato pontificis vel vicecancellarii aut eius locumtenentis; contrafaciens sit eo ipso de officio suo suspensus ad tempus per vicecancellarium vel eius locumtenentem limitandum, quo durante si se officio immiscuerit, sit eo statim perpetuo privatus.

21. Littere que in una cancellaria non potuerint expediri, custodiantur usque ad aliam cancellariam in una capsa habente duas claves quarum unam sub inviolabili custodia teneat vicecancellarius seu eius locumtenens, aliam custos.

a) sciat Hs.

13. Vgl. Const. XXXVII. 1. 14. Vgl. u. § 49 ff. 15. Vgl. Constit. XXXVII. 2. 16. Vgl. Constit. XXXVII. 3. 18. Vgl. Const. XXXVII 4 und u. § 53. 19—21. Vgl. Const. XXXVII. 5—7.

22. Non edantur constitutiones cancellarie nisi cum sollemnitate de qua hic addimus et iuxta regulam cancellarie per nos super hoc editam; et hic habetur, quando sit adhibenda fides manuscripto constitutionum cancellarie.

23. Abbreviatoribus omnino imperitis vel qui minus quam oporteat vel qui nunquam abbreviature exercent officium vel qui cancellariam ipsam non frequentant, nulle supplicationes pro fiendis minutis distribuantur et distributores, qui talium noticiam habent, studeant hec efficaciter observare.

24. Addimus: si contrafecerint, emolumentum ex bulla imprudenter distributa eis obveniens non faciant suum.

25. Detur medietas salarii abbreviatoribus facta minuta et scriptori, quando bullam scripsit, reliquum vero postquam est expedita et transmittenda.

26. Quando indicatum est aliquam bullam rescribendam, indicium super hoc in capite ipsius bulle ponatur et cuius culpa; et si officialis culpa rescribenda est, custos statim eam tradat rescribendario precipiens, quod eam rescribat et in proxima cancellaria reportet et sine aliis expensis partis procurantis satisfacto illis de secunda parte salarii extunc retenti. Si vero culpa partis rescribenda est, de illa pars taxam solvat.

27. Notarii sedis apostolice non recipiant abbreviatorem, qui pro eis scribat, nisi prius auctoritate vicecancellarii per alios sibi assistentes abbreviatores examinatus et approbatus et tamquam idoneus ipsi notario assignatus fuerit.

28. Abbreviatores et scriptores in sua creatione intendit infra.

29. Singulo trimestri rescribendarius eligatur cum duobus assistentibus. Veniat ad cancellariam bona hora; quinternum taxarum habeat semper secum, quando in loco sui officii vel extra taxaturus est. Si ad querelam partium taxationem iniuste factam invenerit, cum libro et assistentibus eam corrigat ex correctionem[a]) . . . . . vicecancellarius vel locumtenens cum suis assistentibus corrigat et rescribendarii arrogantiam uno floreno auri . . . . .[b])

30. Hec excerpta sunt ex predicta constitutione Eugenii quarti Romani pontificis. Omisi caput de cancellaria iustitie semel in septimana tenenda, quia recessit ab aula, et aliud de taxis Iohannis XXII., quando per posteriores constitutiones moderate sunt.

[a]) so Hs. darauf ein Drittel der Zeile leer. [b]) die Hälfte der Zeile leer.

22. Vgl. Const. XXXVII. 8—9. 23. Vgl. Const. XXXVII. 11. 25. Vgl. Const. XXXVII. 12. 26. Vgl. Const. XXXVII. 13. 27. Vgl. Const. XXXVII. 14. 28. Vgl. Const. XXXVII. 16—17. 29. Vgl. Const. XXXVII. 18—20. Aus der Vorurkunde findet auch die hier ganz verstümmelt und unverständlich wiedergegebene Bestimmung ihre Erklärung. 30. Vgl. Const. XXXVII. 10.

31. Paulus II. in ordinatione sua que incipit „Ut in scribendis“ hoc intendit: Littere maiuscule nomen[a]) pontificis in capite bullarum continentes impleantur atramento in suis circumferentiis. Scribantur littere apostolice in cartis amplis et magnis secundum diversitatem cum decentibus spaciis. Non habeant multas rasuras saltem nimium apparentes et difformes aut tertiam partem linee transcendentes. Littera non sit cursiva et inculcata sed pulchra distincta et formata. Contrafacientes acerrime puniantur.

32. Sixtus quartus in ordinatione „Frequentibus“ hoc intendit: In registro supplicationum registrentur supplicationes in loco publico; distributas registrent[b]) infra biduum; consueta mercede sint contenti; in alieno officio registrari nemo saltem[b]) ponat; per libros registri convinciantur[c]) isti errores. Magistri registri[d]) distribuant non per denarium tantum sed per numerum, qui attentis supplicationibus sit commodior. Registrum aperiatur bona hora. Auscultatores post registrationem diligenter auscultent.

33. Alia ordinatio Pauli II. incipiens „Cum frequentibus“ hoc intendit: Scriptores registri bullarum litteras apostolicas sive bullas in registro dumtaxat loco publico ad hoc deputato non autem in propriis domibus vel alibi registrent nec illas sollicitent sive a capsario dicti registri redimant vel extra registrum portent vel publicent vel ostendant; bullas una die per magistros distributas ultra duos dies sequentes registrare in loco ut prefertur ad hoc deputato non differant nec mercedem aliam directe vel indirecte exigant quam consueverint tempore felicis recordationis Eugenii pape IIII. Nicolai V. Calixti III. Pii II. Romanorum pontificum predecessorum nostrorum videlicet pro singulis simplicibus uno et extra formam quinterni predicti duos et aliis pari bullarum etiam si magne forent tres grossos papales recipiant et non ultra; contrafaciens excommunicationis sententiam a qua ab alio quam Romano pontifice excepto mortis articulo absolvi nequeat eo ipso incurrat[d]); quam si per quindecim dies animo sustinuerit indurato, elapsis diebus officio suo sit absque alia declaratione eo ipso privatus possitque officium causa predicta et nulla alia precedente impetrari. Ad convinciendum[e]) autem scriptores prefatos in eorum temeritate de non registratura bullarum ut prefertur, ita quod alio pro-

[a]) nomine Hs. [b]) so Hs. [c]) committantur Hs. [d]) fehlt Hs. [e]) convertendum Hs.

31. Vgl. Const. XLVIII. S. 192. 32. Vgl. Const. XLIX. S. 193. 33. Die betreffende Constitution ist nicht von Paul II. sondern von Sixtus IV. erlassen. (Vgl. unten Nachträge, Constit. L α.)

bationis adminiculo opus non sit, sufficere volumus librum distributionum sive quinterniones ad relationem unius magistrorum registri.

34. Exigit malicia temporum et intolerabili errorum abusuum rapinarum et inobedientiarum ad .... usque[a]) multitudo, ut per prefatas constitutiones per nos innovatas et parvo epithomate summatas non putemus de oportuno remedio tot morbis provisum. Propterea volentes amplissimum hunc ordinem officialium cancellarie, quanto salubrius et ad commodum publicum expeditius possumus, reformare: premissorum pontificum sacris ordinationibus subscriptas has nostras addendas iussimus potiora membra cancellarie, videlicet rotam, notarios eius, registrum supplicationum, custodem cancellarie, correctorem eiusdem, prothonotarios participantes, abbreviatores, scriptores, sollicitatores et extra ditionem vicecancellarii registrum plumbi, taxatores plumbi et barbatos, postremo secretarios pro cedulis consistorialibus reformandis.

35. Registrum supplicationum. In registro supplicationum innovamus bullam felicis recordationis Innocentii VIII. predecessoris nostri „Etsi de cunctis“, cuius effectum ....[b]) necessarium reputavimus.

36. Scribentes in dicto registro, qui nunc sunt et pro tempore erunt, supplicationes eis ad registrandum pro tempore distributas in loco dicti registri dumtaxat publico quidem et ad hoc deputato debita cum diligentia et solerti cura registrent[c]) nec eas extra locum ipsum ad registrandum vel alias deferant sine licentia magistri ebdomadarii[d]) dicti registri, cuius assertioni cum iuramento de concessione illius stetur et quam[e]) idem magister passim et indifferenter non concedat, sed dumtaxat cum supplicationum multitudine attenta pro celeriori earum registratione et illam prosequentium expeditione viderit expedire, super quo eius conscientiam oneramus. Supplicationes eis distributas ad registrandum ultra quam per tres dies sequentes registrare non differant nec mercedem aliam preter constitutam et ordi-

[a]) so Hs; stand jedenfalls als Auszug im Concept. [b]) die Stelle in der Hs. vollständig verderbt: auf effectum folgt zunächst deutlich quod additis necessario, dann ein ganz unverständliches Wort, das ich am ehesten als commemore lesen möchte (more sicher.) [c]) registrarent Hs. [d]) magistri et ebdomadarii Hs. [e]) deturque Hs. st. stetur et quam; die Emendation ergibt sich aus der Bulle „Etsi de cunctis“.

35. Die Constitution „Et si de cunctis“ findet sich in der mir bekannten Überlieferung des Kanzleibuchs des 15. Jahrhunderts nicht, wohl aber im Cod. Vat. lat. 3883 f. 70; s. unten Nachträge, Constit. LIV α. 36—41 meist wörtliche Wiederholung der Constitution „Etsi de cunctis“, unten Nachträge, Constit. LIV. α.

nariam a quocunque pro registratione [huiusmodi directe vel indirecte exigant aut sponte oblatam recipiant; et de non facta debito tempore registratione][a]) per libros dicti registri absque alio probationis adiumento convinciri[b]) possint,[c]) nec supplicationes huiusmodi aut quinternos, in quibus registrate sunt, cuiquam ostendant vel earum continentiam publicent. Scribentes vero qui in aliquo predictorum contrafecerint, excommunicationis late sententie, a qua ab alio quam a Romano pontifice preterquam in mortis articulo constitutus nequeat absolutionis beneficium obtinere, et suspensionis per mensem ab exercitio et perceptione emolumentorum suorum officiorum penam eo ipso incurrant. Et si sententiam ipsam per mensem animo sustinuerint, indurato, officiis, que eos tunc in dicto registro obtinere contigerit eo ipso privati existant, que etiam super hoc alia declaratione non facta aliis personis idoneis conferri possint.

37. Debeant clerici dicti registri illius locum temporibus et diebus debitis bona hora aperire et convenienti temporis spatio ac quamdiu magister ebdomadarius supplicationes registratas cum registro huiusmodi consultare voluerit, apertum tenere et in describendis ac annotandis supplicationibus in libris dicti registri a descriptione dolosa et fraudulenta unius nomine pro alio prorsus abstinere ac equam inter scribentes supplicationum registrandarum distributionem per numerum, qui attentis signaturis et numero eorum commodius videbitur, maioribus cum minoribus compensatis facere et[d]) copias quarumcunque supplicationum, nisi prius magistri ebdomadarii subscriptione signate sint, petentibus tradere aut registrum seu quinterniones, in quibus supplicationes registrate sunt, vel supplicationes seu quecunque alia ipsius registri secreta cuiquam ostendere aut publicare non presumant, solicitantibus earundem supplicationum registrationem exceptis, quibus liceat supplicationes ipsas, dum eas redimunt registrandas, pro ea vice dumtaxat et non alias ostendere et publicare.

38. Copias etiam et sumpta supplicationum huiusmodi, que pro tempore conficiunt, per[e]) se ipsos scribere debeant aut per familiares continuos commensales suos expertos et bene correcteque scribentes, qui prius de fideliter[f]) copiando et que scripserint aut alios ipsius registri libros quinternos et scripturas, quos seu quas viderint seu legerint, secrete retinendo omni fraude et dolo semotis in manibus magistrorum predictorum sive unius eorum tactis corporaliter scrip-

[a]) huiusmodi-registratione fehlt in der Hs. Die Ergänzung ergibt sich aus der Vorurkunde. [b]) committi Hs., so ursprünglich auch die Vorurk., dort aber verbessert. [c]) possit Hs. [d]) fehlt Hs. [e]) pre Hs. [f]) fidelitate Hs.

turis sacrosanctis ad sancta dei evangelia iuramentum prestare teneantur; et non per alios scribi facere seu permittere possint ac ipsas et ipsa eadem die vel sequenti, qua petite seu petita fuerint, petentibus ipsis tradere et assignare cessante legitima excusatione teneantur; nec dominicis ac festitivis diebus reliquisque, quibus locus ipse registri aperiri non solet, et horis quemquam in eodem loco intromittant absque moderni et pro tempore existentis datarii expressa licentia, magistris et se habentibus supradictis magistrorum clericorumque eorundem et ministrorum ipsorum familiaribus continuis commensalibus dumtaxat exceptis.

39. Si vero premissi clerici in annotandis nominibus supplicationum et supplicationum inter scribentes distributione eis iniuncta fraudulenter et dolose delinquerint, excommunicationis et suspensionis ab exercitio et perceptione emolumentorum suorum officiorum per unum mensem aliis applicandorum pro qualibet vice incurrant,[a]) nisi datario predicto inspecta qualitate excessus visum fuerit aliter penam suspensionis huiusmodi moderare vel aggravare.

40. Magister vero ebdomadarius dicti registri pro tempore existens vel eius vicem gerens de numero eorundem magistrorum diebus et horis quibus registrum apertum tenebitur, bona hora ad illud se conferre et in eo permanere et registratas per scribentes supplicationes accurate et diligenter auscultare teneatur. Qui magister, si debito tempore ad[b]) registrum ipsum se conferre et in eo suo incumbenti officio legitimo cessante impedimento permanere neglexerit, a perceptione unius ducati pro qualibet vice ex emolumentis sui officii eius mensis, in quo id commisit, suspensus seu privatus existat, quoniam aliis magistris applicetur.

41. Prohibemus insuper eisdem magistris et clericis, ne sine licentia datarii, et scribentibus, ne aliter quam ut prefertur libros quinternos et supplicationes non registratas extra locum ipsius registri deferre seu deferri facere vel permittere presumant, sub excommunicationis late sententie a qua ab alio quam a Romano pontifice excepto mortis articulo nequeant absolutionis beneficium obtinere, et decem ducatorum similium penis ab eis qui contrafecerint pro qualibet vice et quolibet libro vel quinterno qualibet in supplicatione, quem vel quam sic asportata seu asportatam facere vel permittere presumpserint, ab eis irremissibiliter et de facto per datarium exigendorum et inter alios proventus, quorum collector generalis in Romana curia existit, ad illorum computum penarum annotandorum.

[a]) incurrat Hs. [b]) fehlt Hs.

42. Ceterum ut in prefato supplicationum registro plenissima diligentia omnimoda securitas et severitas consignatio[a]) inviolabiliter servaretur, his que per Innocentium sua hac bulla statuta sunt, que acsi a nobis statuerentur perpetui roboris et auctoritatis firmamentum et observantiam habere precipimus, quedam alia addenda peroportunum esse duximus, ut prefati officii norma subtiliori castigatione ad rectum tramitem dirigatur; nam, ubi maius periculum, ibi cautius agendum. Est enim ipsum registrum primarius quidem fons, a quo omnium officiorum rivi deviantur et in quo de omnibus, que a sede apostolica scripto emaneant, publica documenta in sui ortu ad perpetuam rei memoriam conficiuntur, maximum profecto omnium gentium in ipsius sanctitate et veritate tranquille admodum conquiescentium tutissimumque refugium, a quo tamquam perpetua memoria ut fideli quodam sacrario utere originis testimonio in omnibus temporibus omnibusque hominibus semper paratissimum existat.

43. Clerici registri nomina supplicationum de signatura in signaturam describant in uno folio quod in pariete affixum omnibus pateat evidenter. Liber etiam, in quo supplicationum nomina conscribantur, semper appareat in registro, ita ut volentibus suas supplicationes redimere sine ulla procrastinatione statim constet, an sit supplicatio sua ad registrum missa.

44. Non fingant supplicationem esse perditam vel necessariam eius inquisitionem, ut pro ea inquirenda pecuniam consequantur, neque eas occultent neque pro labore querendi eam[b]) quicquam amplius capiant.

45. Scriptores registri supplicationum pro qualibet supplicatione semper idem pro labore accipiant, nulla habita differentia, an supplicatio sit parva vel magna, sed prolixitatem cum brevitate compensent.

46. Si plures sunt in eadem supplicatione nominati, habeant registratores illius supplicationis pro prima persona carlenum unum et pro qualibet alia[c]) bolonenos duos.

47. Si[d]) legibiles caractere[e]) facere nescit, nullo modo scriptorum officio fungi possit et per vicecancellarium vel eius regentem ab eo officio ad eius arbitrium repellatur. Qui premissis contrafecerit, penas in premissa constitutione Innocentii contentas irremissibiliter incurrat.

48. Et quoniam in[f]) supplicationum registrationibus multi errores quotidie committuntur propter incuriam magistrorum, qui in auscultando registratas[g]) diversis curis et cogitationibus intenti mente extra-

[a]) so Hs. [b]) doppelt geschrieben. [c]) fehlt Hs. [d]) sint Hs. [e]) so zweimal nach einander geschrieben Hs. [f]) fehlt Hs. [g]) registrate H

vagante quod audiant plerumque nesciunt et perditis originalibus supplicationibus per[a]) registri nostri, quod esse debet et fons veritatis attestationis, veritas effecta est non reperibilis et sumpta quo emanantia inutilia sunt eisdem: propterea magistris precipiendo mandamus, ut quando registrationes ab eis sunt auscultande in suo officio durante ipsius domini quiete sedeant[b]) ad id quod incumbit principaliter intenti, audiant de verbo ad verbum totius supplicationis tenorem et quae eis leguntur occulata fide accurate perspiciant, ad alia officia vel negotia aut solicitationes spatio illius temporis neque corpore neque animo discurrentes, ne per eorum negligentiam predicti omnes omittantur, ut supplicationum transmissio ad cancellariam cum partium dispendio retardetur; sumpta omnia supplicationum simili diligentia auscultent, in omnibus hiis adeo vigiles, quod neque supplicatio originalis a registro neque registrum a sumpto ullatenus umquam discordent.

49. Quinterni et supplicationes non deferantur extra registrum. Supplicationes non dentur partibus sed ad cancellariam mittantur Supplicatio non datata nunquam registretur. Supplicationes auscultate non dentur scriptoribus sed clericis, ut fraudes evitentur et in eventum perditionis clericus dicere nequeat „Non recepi". Non solum reformationes sed etiam copie reformationibus inserte registrentur. Is, qui supplicationes registravit non auscultet eas cum auscultatoribus seu magistris, sed per alium sue et ab ipso aliene registrationes auscultentur; alienos enim errores facilius corrigent quam proprios. Pro quolibet nomine plurium insimul supplicantium capient[c]) duos bolonenos duntaxat.

50. Ceterum ne dictis officialibus et eorum ministris registrum tam bullarum[d]) quam supplicationum in vanum data lex videatur, si super eas legum executor non constituatur: declaramus imprimis per potestatem in premissa bulla Innocentii certis casibus datario datam non esse in aliquo derogatam potestatem, quam solum vicecancellarius super dictos officiales hactenus habere consuevit. Precipimus etiam regenti cancellarie et datario, quod singulis mensibus prefatum registrum bullarum et supplicationum alternatim et separatim vel quando eis videbitur simul, saltem semel visitet cum potestate cogendi etiam sub censuris et aliis penis quascunque personas etiam in registro se exercentes, ut super transgressionibus et erroribus prefatorum officia-

a) so Hs; jedenfalls liegt wieder eine Auslassung vor; zu ergänzen etwa amissionem. b) sedeat Hs. c) capietur Hs. d) tam bullarum in der Hs. verderbt zu tabularum.

lium testimonium perhibeant veritatis. Quos autem in premissis culpabiles esse cognoverint, declarent penas supra positas incurrisse; qui etiam tam in singulis casibus predictis quam in aliis similibus vel gravioribus possint quoscunque officiales vel mulctando vel emolumentis officiorum privando, prout eis videbitur,[a]) nec ab eorum gestis liceat ullatenus appellare; revelatoribus errorum premium et veniam, si necessaria erit, liberaliter impertiantur. Si vero in premissis negligentes fuerint, quotiens a predicta visitatione cessante notorio et non affectato impedimento cessaverint, excommunicationis sententiam eo ipso incurrant.

51. De officio custodis cancellarie. Quoniam modernis temporibus plures bulle expediantur quam antiquitus expedirentur[b]) neque sine partium preiudicio servari[c]) amplius potest forma veterum constitutionum cancellarie, quod[d]) litteras sibi successive ad expediendum traditas inscribebat[e]) et iuxta[f]) ordinem inscriptionis in expeditione presentabat, ubi unus abbreviator litteras legebat, alter tenebat supplicationem cause: nos constitutiones reformantes ordinamus, quod[g]) litteras expediendas, postquam abbreviatoribus tradite et ab ipsis indicate sunt, custos recipiat, quas diligenter et accurate inspiciat animadvertens, an sint manu officialium de more annotate et an sint rescribende vel non; et postquam illis bene perspectis[h]) viderit expeditionem ulteriorem mereri, domino vicecancellario vel eius locumtenenti fideliter eas tradat.

52. Ipse autem vicecancellarius alteri abbreviatori dictas litteras assignet et revideant, si concordent[i]) cum supplicatione et secundum stilum cancellarie expediri[k]) debeant; eas autem sic bene visas abbreviator vel revisor eidem vicecancellario vel eius locumtenenti restituat earum subiectam materiam summarie referens. Et si eas expedibiles duxerit, nomen suum imponat in loco apparenti ut supra de abbreviatoribus dictum est, ut fraudibus obvietur et ipse revisor prout et iudicans puniri possit, si in litterarum expeditione gravem errorem committi contigerit.

53. Quoniam ex constitutione Eugenii 4. incipiente „Romani pontificis" iuramentum custodis singulis annis repetendum est et tamen eius forma ad presens non reperitur: volumus formam iuramenti per ipsum custodem in sua citatione prestandi[l]) et quotannis in cancellaria ab eo repetendi esse talem videlicet: Ego N. cancellarie apostolice custos sive senescalus etc. s. *unten Nachträge* Iuramenta II. α.

a) fehlt das Verbum (punire). b) so Hs. c) signari Hs. d) fehlt in Hs. e) inscribat Hs. f) extra Hs. g) Hs. per, durchstrichen aber Ersetzung durch quod unterlassen. h) illas perspectas Hs. i) concordant Hs. k) expedire Hs. l) presentandi Hs.

54. Corrector cancellarie non per substitutum sed per se ipsum personaliter officium exerceat suum nec in veniendo ad cancellariam sit tardus aut in discedendo nimium promptus. Faciat distributiones, que sibi succumbunt, tanta diligentia, ut in hoc et in omnibus vere corrector et non incorrigibilis[a]) iudicetur. Omnes eius errores teneatur regens debita animadversione compescere nulli parcens censure, donec veri correctoris officium in malum correctorem efficaciter adimplevit.

55. Prothonotarii participantes teneantur personaliter adesse, quotiens est cancellaria, neque tarde veniant neque ante alios recedant. Officio suo per se non per alios fungantur. Cum contrafecerit, careat eo ipso emolumentis sibi tunc debitis et residentibus acrescant.[b]) Et si de facto etiam de consensu aliorum acceperint, que capient, non faciant sua; et ex eo excommunicationis sententiam mox incurrant. Sint et contenti taxa pro provisionibus sibi debita et de monasteriis consistorialibus, que quandoque reservantur electis, nichil penitus capiant, penas constitutionis nostre contra exigentes ultra taxam eo ipso si contrafecerint incursuri.

56. Abbreviatores de prima visione officio suo diligenter fungantur et bullas revideant; et si in bulla ab eis visa et subscripta erit defectus correctione indigens, solvant qui eam[c]) subscripserunt duos carlenos, quos regens cancellarie dari iubeat abbreviatori de parco maiori errorem invenienti. Et si propter abbreviatoris malam visionem contingat in[d]) bullis iam plumbatis aliquam rasuram et correctionem fieri, emolumenta eis pro una cancellaria obvenientia eo ipso amittant et aliis applicentur; et si de facto etiam de consensu aliorum ea receperint, non faciant sua; et ex eo excommunicationis sententiam mox incurrant.

57. Pro distributione et minuta unius supplicationis habeat abbreviator de prima visione carlenos duos et pro iudicatura tres. Si minutam non facit, habeat unum. Si supplicatio distributa fuerit uni de parco maiori, pro distributione et minuta capiat solum carlenos quinque, etiam si supplicatio plures materias vel personas contingat. Pro una et eadem cedula consistoriali non capiant abbreviatores ultra duos ducatos. Et si detur retentio alicuius monasterii consistorialis in eadem cedula, non cogatur pars solvere alias minutas et ultra minutas alium . . . .[e]); contrafaciens penas constitutionis nostre contra excessivas taxationes eo ipso incurrat.

a) incorribilis Hs. b) acrescat Hs. c) ei Hs. d) fehlt Hs.
e) Hs. an der Stelle unverständlich: iurium.

58. Abbreviatores de parco maiori bullas iudicatas accuratissime revideant. Et si quis eorum negligenter officio suo functus fuerit, ad arbitrium regentis cancellarie sublato omni appellationis remedio puniatur. Et si propter alicuius abbreviatoris malam advertentiam opportuerit bullam rescribi vel corrigi, fiat ipsius sumptibus, regente cancellarie ad id eum penis vel censuris efficaciter compellente. Et ut facilius credatur abbreviatores ipsos bullas non revidere perfunctorie,[a]) nomen suum non a tergo vel in plica sed in parte bulle apponant, ubi abbreviator de prima visione manum apposuit.

59. Scriptores per se ipsos non scribentes deputent alium scriptorem, cui detur quinta pars taxe et nichil accipiant a parte ultra taxam etiam a sponte dare volentibus; contrafaciens incurrat eo ipso penas in prefata constitutione editas contra accipientes ultra taxam.

60. Scriptores per se ipsos sua officia exercentes habeant in cancellaria propriam et ordinatam mensam, in qua non requisiti ad officium suum quiete sedeat, quamdiu regens et abbreviatores de parco maiori sedentibus correctiones manu propria faciant; nec ab aliquo non scriptore fieri possint. Qui in aliquo premissorum sine licentia regentis contrafecerit, emolumenta sibi ex illa cancellaria debita statim amittat, arbitrio regentis iuxta erroris qualitatem arcius puniendus.

61. Auscultatores qui singulis trimestribus deputantur, bullas per se auscultent uno legente et alio audiente; pars vero vel sollicitator non legat, ne dolo vel culpa ipsius fraus interveniat.

62. Si quis ex scriptoribus pro scribendis bullis ultra taxam aliquid etiam a sponte dantibus eo etiam pretextu, quod in pitafio partem suam habeat vel sine magno incommodo tanta scribere non potest acceperit,[b]) penas contra plus debito capientes in nostra constitutione expressas[b]) statim incurrat, nisi coram regente excusationem suam veram fuisse manifeste docuerit.

63. Sollicitatores desinant facultate sibi in exigendo premissa abuti, si cupiunt officium suum non extingui. Eandem itaque taxam habeant pro sollicitatione ecclesie magne taxe, quam habere debent ex sollicitatione ecclesie parve taxe, cum si est disparitas in taxa, sit paritas in labore. Pro bulla retentionis beneficiorum concesse promoto nichil capiant. Pro omnibus capitibus in unica cedula consistoriali contentis unica solutione, acsi unicum caput contineret, sint omnino contenti. Pro provisionibus etiam episcoporum titularium imitentur alia officia, in quibus taxantur non ad decem, prout ipsi sollicitatores sensum usurparunt, sed ad quinque ducatos; et si ipsis titularibus detur bulla retentionis beneficiorum aut bulla alicuius pensionis assi-

a) so Hs. b) fehlt Hs.

gnande dicto episcopo titulari vel bulla facultatis exercendi pontificalia, tantum habeant ex omnibus in eadem cedula contentis, quantum si unita esset tota materia cedule in unica bulla, non autem pro singulis bullis ex unica cedula emanantibus plures taxas habeant. Ab iis, qui per se ipsos suas bullas sollicitant, non capiant sollicitatores ultra taxam duos carlenos; frustra eum salva[a]) sollicitationis ratione petunt, ubi rem propriam alius sollicitavit; nec indecens est, quod qui pecuniam propriam diversis officialibus persolvunt, propria et non aliena manu solvant. Abstineant enim sollicitatores ab ea impietate, de qua nobis vix credentibus denuntiati sunt, dum exigere dicuntur loco septem carlenorum, quibus bulle non pauperum pro eorum sollicitatione taxantur, duplum videlicet XIIII carlenos ab illis, de quorum paupertate proprio et testium iuramento facta est fides in cancellaria, ubi scriptores, abbreviatores, plumbum et registrum, si pauperi de tenui beneficio providetur, bullas expediunt gratis; contenti sint igitur dicti sollicitatores, si alios in elargiendo nolunt imitari, saltem dicta VII carlenorum portione. Quicunque eorum premissis vel eorum aliquo[b]) contrafecerit, penas nostre constitutionis contra officiales . . . .[c]) eo ipso etiam cum infamia iuris incurrant, memores imminentis extinctionis officii sui, si autem nostram constitutionem inconcussa obedientia non servaverint.

64. Magistri registri bullarum. Magistri registri bullarum non habentes taxas per pontifices ordinatas servent super hiis antiquum stilum non autem modernum a quibusdam modernis magistris suo sensu adinventum. Solutiones igitur eis dandas in hunc modum taxamus et reducimus:

65. Pro auscultatione bullarum infrascriptarum non capiant magistri ultra carlenos duos:

bulla commende, etiam si essent plura beneficia que commendarentur; pro bulla de commendando nichil;

erectio unius aut plurium beneficiorum,

erectio ecclesie collegiate,

erectio confraternitatis,

unio unius aut plurium beneficiorum, etiam si esset unio perpetua,

reservatio iuris patronatus et plurium beneficiorum,

facultas pro abbate seu priore monasterii utendi mitra anulo baculo pastorali, dandi benedictionem, pallas et vestes benedicendi, minores ordines conferendi, ecclesias et cimiteria reconciliandi, facultas visitandi et ad duo aut plura loca exercendi pontificalia in una duabus vel pluribus diocesibus,

[a]) salvis Hs. [b]) so Hs. [c]) in der Hs. folgt verderbt und unverständlich: adducans minus habeñ.

quod capitulum collegiate ecclesie possit uti alumnis aut certo habitu.

66. Pro infrascriptis nichil:

dispensatio ad duo, etiam si habeant clausulam permutandi;

insertiones, quod moniales gaudeant privilegiis sive in genere sive in specie, quod possent aliquando visitare domos parentum;

quod quis possit vesci carnibus vel lacticiniis,

regressus,

licentia testandi,

quod presbiter unius ecclesie sit ad nutum amovibilis,

quod quis non possit amoveri a beneficio suo sine rationabili causa,

legitimatio, quod legitimatus non teneatur facere mentionem de dicto defectu,

absolutio a voto,

officium graphariarum in Francia,

translatio de monasterio ad monasterium,

rehabilitatio absolutio et remissio fructuum male perceptorum,

applicatio fructuum,

quod locus reducatur ad prophanos usus,

quod monialis possit petere bona patrimonialia,

retentio beneficiorum,

coadiutorie super defectu membrorum,

usus cere rubre,

mutatio habitus,

dissolutio unionis,

pro arresto bullarum etiam si ad instantiam alicuius ordinis,

erectio unius collegii,

erectio monasterii etiam mendicantium

concessio facta episcopo vel abbati, quod in ecclesiis dimissis possit conferre aliqua beneficia,

exemptio ab ordinario,

exemptio fratrum de observantia a generali vel ministro,

correctio bulle ob errorem et defectum cancellarie.

67. Magistri plumbi. Magistri seu taxatores plumbi pro provisionibus consistorialibus capiant unum ducatum pro birretto et non ultra. Si aliqua bulla fuerit correcta defectu cancellarie, habeant carlenum unum dumtaxat. Pro provisionibus monasteriorum consistorialium nichil petant.

68. Barbati. Et barbati plumbantes pro dictis provisionibus consistorialibus capiant pro omnibus bullis in toto ducatum unum et

non ultra; famuli eorum nichil accipiant; contrafacientes subiciantur statim penis appositis in generali constitutione nostra contra excedentes taxas.[a]) Barbati consueto habitu et barba prolixa utantur neque cerico neque zambeloto induti capite tecto more fratrum incedant, canes vel accipitres non nutriant et constitutionibus contra concubinarios editis omnino subiciantur.

69. Secretarii cardinalium et vicecancellarii. Pro cedulis consistorialibus nichil solvatur secretario vicecancellarii neque secretario cardinalis referentis in consistorio; et fiant cedule per peritos ex solutione, que pro processu capitur a proviso; si quis etiam a sponte dantibus aliquid accepit, quod accipit non faciat[b]) suum; et si contrafecerit,[c]) ad restitutionem dupli teneatur, excommunicationis sententiam ac iuris infamiam eo ipso incurrens.

70. Conservator constitutionum cancellarie. Conservator omnium predictarum constitutionum cancellariam et eius membra concernentium sit dominus vicecancellarius cum potestate sua consueta; quam cum exerceat quasi semper per locumtenentem, precipimus[d]) ipsi locum tenenti seu regenti cancellarie, quod predicta, que circa registrum supplicationum supra eidem iniunximus, omnibus aliis membris cancellarie diligentissime superintendat; constitutiones has nostras habeat[e]) semper coram se; in omni cancellaria querelas omnium non solum audiat, ymo palpebre oculorum eius interrogent oppressos et auditos exaudiat et revelatores errorum vel delictorum remuneret, mulctarum quas imponet eos pro dimidia participes faciens, data etiam eis plena venia, si ex[f]) delicti participatione ea indigebant. Omnes autem transgressores harum constitutionum, etiam si sint episcopi vel archiepiscopi, possit et debeat iuxta erroris qualitatem altero ex tribus modis punire: primo declarando incursas penas constitutionibus innovatis et his nostris impositas et imponendo incursas et insuper suspendendo ab officio ad tempus et suspensum non parentem suspensioni excommunicando et mulctando; secundo imponendo penas pecuniarias camere apostolice pro dimidia et revelatori vel parti lese aut collegis peccantis pro alia dimidia applicandas, et ea pena etiam pro retentione emolumentorum, prout ei videbitur, imponatur; tertio excommunicando aggravando et reaggravando, carceri ad tempus tradendo, viliores etiam personas tradendo gubernatori Urbis vel auditori camere, quorum iudicio fustigationibus vel instalatione plena severitate puniantur. In providendo non servet locumtenens ordinem aliquem iudiciarium; sufficiat delinquentem fuisse vocatum et convinctum. Quando

a) causas Hs. b) fehlt Hs. c) si contrafecerit fehlt Hs. d) recipimus Hs. e) habet Hs. f) se Hs.

ad penarum impositionem vel declarationem processurus est, possit quos voluerit officiales cancellarie vocare et compellere, ut sibi assistant, et cum eorum consilio et presentia officio suo fungatur. A nulla eius declaratione vel interlocutoria aut sententia aut multa liceat ullatenus appellare; appellantem datis eis epistolis refutatoriis inhibeat ab officio suo excludi vel in carcere detrudi nec inde exeat, donec iudicato paruerit vel de parendo idonee caverit. Si vero locumtenens in premissis negligens fuerit, libere conquerantur alii, quorum interest per supplicationes coram pontifice et signatura proponendas et trina monitione moneatur regens ex parte ipsius pontificis, ut diligenter et spreta potentum offensione premissis intendat et verbo et opere cuncta adimpleat. Quod si tertio auctoritate pontificis monitus a negligentia non se correxerit, excommunicationis sententiam eo ipso incurrat, a qua ab alio quam a Romano pontifice excepto mortis articulo absolvi nequeat; quam si decem diebus animo sustinuerit indurato, intelligatur lapsis illis diebus absque aliqua declaratione officio suo et omnibus beneficiis suis etiam episcopatu, si episcopatus sit, privatus, nec aliquis ei tamquam regenti obediat, et ad habenda imposterum beneficia sit perpetuo inhabilis et episcopatum eius accipiat alter.

Nachträge.

II. Juramenta.

II. α.

Juramentum custodis cancellariae.

Cod. Vat. lat. 3884 f. 102', inserirt in den Reformentwurf Alexanders VI. (vgl. o. Reform. X. 53).

Der Custos oder Seneschal gehörte im 13. Jahrhundert und wohl auch noch zu Beginn der Avignonesischen Zeit gleich dem gemeinsamen Koch und Pförtner zu den Familiaren der Kanzlei (vgl. insbesonders o. Constit. V. 13, 14.) und leistete dementsprechend wohl den Eid der familiares vicecancellarii (o Juramenta II.) Später änderte sich seine Stellung gründlich, indem er sich vom Diener der Kanzlei zum einflussreichen Beamten emporschwang. Zu Beginn des grossen Schismas war diese Umwandlung bereits vollzogen (vgl. o. S. 131, Constit. XXII. 2.) Der veränderten Bedeutung und Thätigkeit des Amts trug Martin V. Rechnung, indem er einerseits eine neue Eidesformel für den Custos schuf und deren Eintragung ins Kanzleibuch anordnete und andererseits in die Constitution „In apostolicae dignitatis" eine neue Instruction für den Custos aufnahm. (o. Constit. XXVI. 10.) Die Originaleintragung dieser Constitution und des Eides erfolgte in einem anderen Exemplar des Kanzleibuchs als demjenigen, das von etwa 1420 an als authentischer Liber Cancellariae diente. (Näheres hierüber s. in der Einleitung.) Die Constitution wurde in letzteres wenigstens übertragen; bei der Eidesformel unterblieb dies. Die späteren Constitutionen „Romani pontificis" Martins V. und Eugens IV. haben ebenfalls lediglich auf den Eid verwiesen, ohne ihn zu wiederholen (vgl. o. Constit. XXIX. 6 und XXXVII. 4). Im Lauf des 15. Jahrhunderts gerieth jenes Exemplar des Kanzleibuchs, in das die Konstanzer und Genfer Reformen eingetragen waren, in Verlust. Sicher ist, dass die von Alexander VI. eingesetzte Cardinalscommission eine officielle Eintragung dieses Eides nicht mehr vorfand und sich die Fassung desselben wahrscheinlich aus privaten Aufzeichnungen verschaffen musste. (vgl. o. Reform. X. 18, 53.)

Ego N. cancellarie apostolice custos sive senescalus ab hac hora inantea etc. . . . et domino nostro Alexandro pape VI. etc. = o. Juramenta III.

Officium senescalie seu custodie fideliter per memet ipsum exercebo; singulis annis presens iuramentum reiterabo; litteras michi traditas reverendissimo domino vicecancellario seu eius locumtenenti in expeditione expediendas absque fraude aut dolo fideliter presentabo neque ipsas litteras aut rotulos in litterarum expeditione traditas vel traditos ante vel post ipsarum litterarum expeditionem celabo occultabo aut maliciose retinebo seu ipsarum litterarum expeditionem differam aut retardabo per me vel alium ultra debitum vel indebite exigam ac prefatum reverendissimum dominum vicecancellarium seu locumtenentem predictum de abbreviatoribus qui ad cancellariam apostolicam et ad horam debitam absque licentia et impedimento cessante legitimo non venient aut venire different seu postquam venerint absque licentia recesserint aut recedere intendant advisatum et advisantem faciam. Honorem et debitam reverentiam ac obedientiam prefato reverendissimo domino vicecancellario et locumtenenti et assistentibus faciam et in hiis, que concernunt officium meum, obediens ero. Hinc inde per cancellariam non discurram sed continue a principio expeditionis usque ad finem circa dictarum litterarum expeditionem attentus ero. Capsam in eadem cancellaria pro conservandis bullis tenebo et illi duas claves fieri faciam, quarum unam prefato reverendissimo domino vicecancellario seu eius locumtenenti dabo, aliam vero penes me retinebo. Abbreviatores per affixionem cedule in valvis dicte cancellarie convocabo. Litteras restituendas de manu prefati reverendissimi domini vicecancellarii seu eius locumtenentis de quibus eos advertentes faciam incontinenti recipiam ac illas rescribendario pro illis rescribendis expensis illorum quorum culpa rescribende erunt incontinenti reportabo ac alias dictum meum senescalie officium iuxta consuetudines et laudabilia statuta dicte cancellarie desuper edita facta et fienda fideliter exercebo. A volentibus expedire bullas absolutionis aliorum articulorum contentorum in cedulis non petam nec accipiam taxam alias michi debitam, quin etiam pecunias, que pro minutis solvuntur, eis omittam. Et supradicta omnia et singula iuro et promitto attendere et observare sine ullo dolo fraude et malicia. Sic me deus etc.

III. Constitutiones.

I. α.

Sixtus IV. verfügt die Abstellung von Misbräuchen in der Führung des Bullenregisters.

1479 April 29, Rom, St. Peter.

Cod. Barberin. XXXV. 69. p. 452 mit der Überschrift: Circa registratores bullarum.

Die Abschrift dieses Stückes verdanke ich der Güte des Herrn Dr. Steinherz.

Unsere Constitution ist eine vielfach wörtliche Wiederholung der 7 Jahre zuvor gegen die Schreiber des Supplikenregisters erlassenen Verordnung (o. S. 193, Constit. XLIX.) Diese Beobachtung ist an sich nicht auffällig; sie findet in den vielfach gleichartigen Verhältnissen in der Führung der beiden Register ihre natürliche Erklärung. Schlimmer ist es schon, dass das hier neu hinzutretende Verbot an die Registerschreiber, gleichzeitig in der Registratur die Geschäfte von Procuratoren oder Sollicitatoren zu besorgen (et quod deterius est sollicitant in ipso registro bullas registrandas) an ganz unpassender Stelle in den aus Constit. XLIX. entnommenen Text eingefügt ist. In ganz sinnloser Weise ist endlich die in Constit. XLIX irrthümlich angefügte Signatur einer Gratialbulle (vgl. die Vorbemerkung o. S. 193) wiederholt und nur noch durch den Befehl zur Eintragung ins Kanzleibuch und Verlautbarung in der Kanzlei ergänzt. Ob durch eine so wenig sorgfältige Art der Gesetzgebung den schweren Schäden innerhalb der Kanzlei abzuhelfen war?

Cum sicut frequentibus querelis presertim clericorum pauperum ac etiam proborum virorum relatibus fidedignis cognoscimus, ita iam scriptorum in registro bullarum excrevit insolentia, ut licet contra vetitum bullas ad registrandum eis per magistros dicti registri distributas cum quinternis sibi assignatis pro celeriori ut extimari possit expeditione ad domos proprias deferant registrandas, tamen illas per tres et plerumque quatuor interdum dies dolo et malicia — et quod deterius est sollicitant in ipso registro bullas registrandas —[a]) et, ut exactiones maiores pecuniarias faciant, differunt registrare illasque, antequam sint registrate, publicant et dant ad processus super illis fulminandis[b]): nos igitur in premissis oportune providere volentes, motu proprio et ex nostra mera scientia omnes et singulos scriptores predictos sub excommunicationis pena, quam contrafacientes incurrere volumus ipso facto, monemus, quatenus de cetero litteras apostolicas sive bullas prefatas in registro dumtaxat loco publico ad hoc deputato registrent nec illas sollicitent sive a capsario dicti registri redimant vel extra asportent publicent vel ostendant et bullas sibi uno die per magistros ipsius registri distributas ultra duos dies sequentes registrare in loco ut prefertur ad hoc deputato non differant nec mercedem aliam directe vel indirecte a quoquam exigant quam consuetam tempore felicis recordationis Eugenii IIII. Nicolai V. sancte memorie Calixti III. Pii II. Romanorum pontificum predecessorum nostrorum, videlicet pro singulis simplicibus in forma quinterni cancellarie apostolice

[a]) so die Stellung in B. [b]) so B.

unum, pro non simplicibus et extra formam quinterni predicti duos et aliis pari bullarum et, si magne scripture forent, tres grossos papales recipiant et non ultra.

Et si forsan ipsi scriptores huiusmodi excommunicationis sententiam, a qua nonnisi a Romano pontifice absolvi volumus, per quindecim dies, postquam illam incurrerint, animo sustinuerint indurato, elapsis diebus prefatis eorum officiis decernimus ipso facto esse privatos eaque vacare et per alios posse libere causa predicta et nulla alia rationabili precedente impetrari.

Ad convinciendum autem scriptores prefatos in eorum temeritate de non registratura bullarum ut prefertur, ita quod alio probationis adminiculo opus non sit, sufficere volumus librum distributionum sive quinternos et relacionem alterius magistrorum registri.

Ed quod mandatum sive constitutio huiusmodi valeat et perpetuo duret. Et quod presentis supplicationis sola signatura sufficiat absque alia desuper litterarum confectione. Et quod describatur in quinterno cancellarie et in ipsa cancellaria publicetur.	placet motu proprio et ita mandamus F.

Datum Rome apud Sanctum Petrum tertio kal. maii anno octavo.

Lectum et publicatum fuit supradictum mandatum Rome in cancellaria apostolica anno incarnationis dominice millesimo quadringentesimo septuagesimo nono, indictione duodecima, die vero decima octava mensis maii, pontificatus prefati domini nostri Sixti pape quarti anno octavo.

LIV α.

Innocenz VIII. erlässt Verfügungen über die Führung des Supplikenregisters.

1490 December 17, Rom, St. Peter.

Cod. Vat. lat. 3883 f. 70 (Schluss auf f. 78.)

Die Abschrift dieses Stückes verdanke ich der Güte des Herrn Dr. Teige.

Innocentius episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam.

Etsi de cunctis Romane curie officiis, ut diligenter fideliter et accurate exerceantur, cogitare nos deceat, de laudabili tamen exercitatione officii registri supplicationum per nos seu de mandato nostro signatarum eo plenius cogitare nos convenit, quo illius officialibus matricis scripture omnium gratiarum, que a sede apostolica emanant, est custodia et cura commissa et ad inibi de illis factum regestrum recurritur, dum de earum ac litterarum desuper expeditarum continentia hesitatur.

Cupientes igitur per scribentes clericos et magistros dicti registri in exercitio officiorum huiusmodi eis commissorum debitum ordinem observari, hac in perpetuum valitura constitutione statuimus et ordinamus, quod scribentes prefati, qui nunc sunt et pro tempore erunt, supplicationes ad registrandum pro tempore distributas in loco dicti registri dumtaxat publico quidem et ad hoc deputato debita cum diligentia et solerti cura registrent nec eas extra locum ipsum ad registrandum vel alias deferant sine licentia magistri ebdomadarii dicti registri, cuius assertioni cum iuramento de concessione illius stetur et quam idem magister passim et indifferenter non concedat, sed dumtaxat cum supplicationum multitudine attenta pro celeriori earum registratione et illam prosequentium expeditione id viderit expedire, super quo eius conscientiam oneramus; et supplicationes eis distributas ad registrandum ultra quam per tres dies immediate sequentes registrare non differant nec mercedem aliam preter constitutam et ordinatam a quoquam pro registratione huiusmodi directe vel indirecte exigant aut sponte oblatam recipiant; et de non facta debito tempore registratione per libros dicti registri absque alio probationis adiumento convinciri[a]) possint, nec supplicationes huiusmodi aut quinternos, in quibus registrate sunt, cuiquam ostendant vel earum continentiam publicent. Scribentes vero qui contrafecerint in aliquo predictorum excommunicationis late sententie, a qua ab alio quam Romano pontifice preterquam in mortis articulo constituti nequeant absolutionis beneficium obtinere et suspensionis per mensem ab exercitio et perceptione emolumentorum omnium officiorum penas eo ipso incurrant. Et si sententiam ipsam per mensem animo sustinuerint indurato, officiis, que eos tunc in dicto registro obtinere contigerit, eo ipso privati existant, que etiam alia super hac declaratione non facta aliis ydoneis concedi possint.

Clerici autem dicti registri illi[us] locum temporibus et diebus debitis bona hora aperire et convenienti temporis spatio ac quamdiu magister ebdomadarius supplicationes registratas cum registro huiusmodi auscultare voluerit, apertum tenere et in describendis ac annotandis supplicationibus in libros dicti registri a descriptione dolose et fraudulenter unius nomine pro alio prorsus abstinere ac equam inter scribentes supplicationum registrandarum distributionem per numerum, qui attentis signaturis et numero earum accedi videbitur, maioribus cum minoribus compensatis facere et copias quarumcunque supplicationum, nisi prius magistri ebdomadarii subscriptione signate sint,

a) Ursprünglich committi, später verbessert, doch ist die Correctur unleserlich.

petentibus tradere aut regestra sive quinternos, in quibus supplicationes registrate sunt, vel supplicationes seu quecunque alia ipsius registri secreta cuiquam ostendere aut publicare non presumant, solicitantibus earundem supplicationum registrationem exceptis, quibus liceat suplicationes ipsas, dum eas redimunt registrandas, pro ea vice dumtaxat et non alias ostendere seu publicare ac copias et sumpta supplicationum huiusmodi que pro tempore petentur per se ipsos scribere debeant aut per familiares continuos commensales suos expertos et bene correcteque scribentes, qui prius de fideliter copiando et que scripserint ac alios ipsius registri libros quinternos et scripturas, quos seu quas viderint seu legerint, secrete retinendo omni fraude et dolo remotis in manibus magistrorum predictorum sive unius eorum tactis corporaliter scripturis sacrosanctis ad sancta dei evangelia iuramentum prestare teneantur, et non per alios scribi facere seu permittere possint ac ipsas et ipsa eadem die vel sequenti, qua petite seu petita fuerint, petentibus ipsis tradere et assignare cessante legitima excusatione teneantur, nec dominicis et aliis festivis et reliquis[a]), quibus locus ipse registri non aperiri solet, diebus et horis quemquam in eundem locum intromittant absque moderni et pro tempore existentis datarii expressa[b]) licentia, magistris et se habentibus supradictis magistrorum clericorumque eorundem et ministrorum ipsorum familiaribus continuis commensalibus dumtaxat exceptis, sub excommunicationis late sententie, si in annotandis nominibus supplicantium et supplicationum inter scribentes distributione eis iniuncta fraudulenter et dolose non servaverint, ac suspensionis ab exercitio et perceptione emolumentorum pro qualibet vice, qua clerici ipsi cum aliquo aliorum premissorum eis ut prefertur iniunctorum deliquisse comperti fuerint, penis, nisi datario predicto inspecta qualitate excessus visum fuerit aliter penam suspensionis huiusmodi moderare vel aggravare, quod sibi pro suo arbitrio facere liceat etiam usque ad privationem officiorum inclusive.

Magister vero ebdomadarius dicti registri pro tempore existens vel eius vicegerens de numero eorundem magistrorum diebus et horis, quibus registrum apertum tenebitur, bona hora ad illud se conferre et in eo permanere ac registratas per scribentes supplicationes accurate et diligenter auscultare teneatur; qui magister, si debito tempore ad regestrum ipsum se conferre et in eo suo incumbenti officio legitimo cessante impedimento permanere neglexerit, a perceptione unius

a) reliquibus Hs. b) licentia—ipsorum fehlt in der Hs.; aus der Nachurkunde o. Reform. X. 38 ergänzt.

ducati pro qualibet vice ex emolumentis sui officii eius mensis in quo id obmisit, suspensus seu privatus existat, qui aliis magistris applicetur.

Prohibemus insuper eisdem magistris et clericis, ne sine licentia dilecti filii Iohannis electi Ragusini moderni et pro tempore existentis datarii et scribentibus, ne[a]) aliter quam ut prefertur libros quinternos et supplicationes non registratas extra locum ipsius registri deferre seu deferri facere vel permittere presumant sub excommunicationis late sententie, a qua ab alio quam a nobis aut pro tempore existente Romano pontifice preterquam in mortis articulo constituti nequeant absolutionis beneficium obtinere, et decem ducatorum similium penis ab eis qui contrafecerint pro qualibet vice et quolibet libro vel quinterno qualibet supplicatione, quem seu quam sic exportare seu exportari facere vel permittere presumpserint, ab eis irremissibiliter et de facto per datarium predictum exigendorum et inter alios proventus, quorum collector generalis in Romana curia existit, ad illorum computum per eum annotandorum; Nec aliquis magistrorum clericorum et scribentium eorundem de hiis, que ad suum inibi officium non pertinent, se intromittere aut aliquid de pertinentibus ad aliorum officium sine expressa illorum ad quos pertinent licentia audeat exercere; qui vero contrafecerit, falcem in alienam messem mittendo, arbitrio dicti datarii . . . .[b]) per ipsius suspensionem a sui officii exercitio aut emolumentorum perceptione vel alias puniatur — non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis ceterisque contrariis quibuscunque. Nulli ergo etc.

Datum Rome apud sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo quadringentesimo . . [c]) sexto decimo kal. ianuarii, pontificatus nostri septimo anno.

Zusätze und Berichtigungen.

S. 2 Z. 4 v. u. lies: „in der Einleitung" statt „Mitth. d. Instituts f. österr. Geschichtsforsch." 15, 1 ff.

S. 7 Sp. 2 zu Insulensem hinzuzufügen.[m]) Zu Anmerkung [m] zu ergänzen: in E Nachtrag von anderer Hand.

S. 30 Sp. 1 lies Colosensis st. Colocensis.

S. 51 Z. 6 v. o. lies: infeudabo st. infendabo.

S. 53 Constit. I, Vorbemerkung lies: siehe meine Ausführungen in der Einleitung st. meine Abhandlung etc. — ff.

S. 53 Constit. II., Vorbemerkung, lies: vgl. meine Ausführungen in der Einleitung st. meine Arbeit über den Liber Cancellariae, 15, 1 ff.

S. 60 Constit. IV. 3 lies: quod st. qnod.

[a]) fehlt in der Hs. [b]) in der Hs. steht ganz unverständlich: factis exercere qui vero contra attentis. [c]) nonagesimo fehlt in der Hs.

S. 62 Constit. V. 10 lies: transfert st. transferret; dazu Anm. f. lies: transferret H. st. transfert E.

S. 65 Constit. VII. Anm. d. lies abrev. st. abbrev.

S. 69 Constit. IX. Es ist mir trotz fortgesetzter Bemühungen nicht gelungen, das Dunkel, das über den unrichtigen Pitra-Citaten (Cod. Vat. lat. 3039, 3040) schwebt, völlig zu lüften. Ich bin aber in der Lage, für die wichtige Verfügung Nicolaus' III. neue handschriftliche Überlieferungen beizubringen. Die Kenntnis derselben verdanke ich einerseits der Güte des Herrn Professors Dr. Kaltenbrunner, der bereits vor Jahren in Rom aus den Codd. Vat. lat. 3975 f. 264 bis 265 (U), 3976, f. 295—296 (V) und Cod. Chigian. E. V. 137 f. 16' (C.) Abschriften, beziehungsweise Collationen der betreffenden Constitution sich angelegt hatte und dieselben mir, nachdem er von meiner Edition Kunde erhalten hatte, in liebenswürdiger Weise zur Verfügung stellte; andererseits war Herr Dr. Teige in Rom bei seinen Forschungen über Marino von Ebulo auf Cod. Vat. lat. 3975 aufmerksam geworden und hatte die Freundlichkeit, eine genaue Vergleichung mit dem Text meiner Ausgabe vorzunehmen. Alle drei Hss. stammen aus dem 14. Jahrhundert und gehen auf den ursprünglichen Entwurf zurück; und zwar stimmt C in Anzahl und Reihenfolge der einzelnen Nummern sowie in den Lesearten mit dem von mir als M bezeichneten Cod. Marc. Cl. IV Nr. 30, mit dem sich nach Kaltenbrunners Aufzeichnungen auch der übrige Inhalt deckt (nur Nr. 26, das in M fehlt, ist in C erhalten), während U und V, beide Hss. der Formelsammlung des Marino von Ebulo, sich eng an den Text bei Pitra anschliessen. Wir sehen daraus, dass die wichtige Verfügung in der Form und Reihenfolge des Entwurfes Aufnahme, beziehungsweise Nachtragung in private oder doch nicht streng officielle Formelsammlungen an der Curie gefunden hat; die eine Fassung erhielt sich bei Marino von Ebulo, die andere erbte sich in Formelbüchern der Audientia litterarum contradictarum fort. Der enge Anschluss von U und V an Pitra könnte wohl veranlassen, die beiden Hss. mit den räthselhaften Pitra-Codices zu identificiren. Wäre dies thatsächlich der Fall, dann reichte die Annahme eines Schreib- oder Druckfehlers zur Erklärung der arg verschiedenen Zahlen (3039, 3040 gegenüber 3975, 3976; auch das Folio-Citat stimmt nicht) wohl nicht aus und man müsste Schlimmeres argwöhnen. Die genaue Übereinstimmung der meisten Varianten, auch bedeutenderer wie S. 75 Anm. c: familiam st. similia oder ebenda Anm. y: inhibentium st. nubentium sowie die gleichmässige Veränderung und Verstellung der Resolutionen (so bei Nr. 79—81) lässt allerdings auf engste Verwandtschaft schliessen. Die Identität möchte ich aber doch bestreiten. U und V beginnen, (um nur die auch sachlich bedeutenderen Abweichungen zu erwähnen) mit der Datirung: Anno nativitatis Christi millesimo ducentesimo LXXVIII, XII ‚kal.' februarii, während Pitra in der einen Hs. nur XII februarii vorfand und das kal. selbst ergänzte, in der anderen Hs. scheint die Datirung überhaupt ganz zu fehlen (vgl. Analecta novissima spicil. Solesm. 1, 162 A. 5); bei Nr. 71 haben UV gleich HEMC die Resolution „dentur" gegenüber „legantur per vicecancellarium" in der einen Hs. und dem Text bei Pitra. Erachte ich demnach das durch Pitra verschuldete Citaten-Räthsel als noch immer nicht völlig gelöst, so ist doch das Ergebnis dieser den Herren Prof. Kaltenbrunner und Dr. Teige zu dankenden Nachträge insofern von Wichtigkeit, als man die von Bresslau, UL. 1, 638 A. 2 aufgeworfene Frage nach dem sonstigen Inhalt der Pitra-Codices dahin wird beantworten können, dass in ihnen nicht eine uns unbekannte Überlieferung des Kanzleibuchs

sondern wohl gleich U und V die Formelsammlung des Marino von Ebulo vermuthet werden dürfte. Letzteres könnte vielleicht auch die Handhabe zur endgiltigen Lösung und zur Feststellung der richtigen Citate bieten. Meine S. 72 vorgebrachten Ausführungen über die Einreihung der Constitution zum 12. Februar 1278 glaube ich trotz der Leseart XII. kal. febr. in UV aufrechthalten zu können. Ich erblicke darin nur einen Emendationsversuch aus dem 14. Jahrhundert, wie ihn Pitra und Erler in neuester Zeit wiederholten. Ebenso wenig glaube ich an dem Text meiner Ausgabe etwas ändern zu müssen; insbesondere halte ich auch nach der Kenntnis dreier weiterer Hss. daran fest, dass uns die vor allem wichtigen Resolutionen in der Fassung des Kanzleibuchs, die ja auch in den meisten Fällen durch die davon unabhängige Gruppe MC gestützt wird, verlässlicher überliefert sind als in der Formelsammlung Marinos von Ebulo. Im folgenden verbessere ich nur einige Versehen meines Textes:

S. 72 Z. 2 lies: diese Ergänzung enthält aber nur die eine der von Pitra benützten Handschriften, st. enthalten aber nur die beiden etc.

S. 74 Nr. 15 lies: ecclesiarum, alios st. ecclesiarum alios.

S. 75 Nr. 22 sollte „alioquin detur sine lectione" gesperrt gedruckt sein.

S. 77 Nr. 38 lies: cum cura et si st. cum cura, et si.

S. 82 Constit. X. lies: Pernes st. (Pernes).

S. 88 Z. 3 lies: exhibeant, et st. exhibeant et.

S. 115 Constit. XIV. Nach gütiger Mittheilung des Herrn Dr. Teige eingetragen im Reg. Iohannis XXII. Nr. 101 c. 464 mit folgenden Textvarianten:

S. 115 Z. 4 v. u. quantumvis st. quatenus.

S. 116 Z. 10 v. o. ut st. quod.

S. 116 Z. 20 v. o. imposterum st. inantea.

S. 116 Z. 9 v. u. redactum st. reductum.

S. 117 Z. 2 v. o. obventiones st. eventiones.

S. 117 Z. 5 v. o. humilis st. humiliter.

S. 117 Constit. XV. gedruckt im Bull. Roman. Ed. Taurin. 4, 462.

S. 145 Constit. XXVIII. Aus Cod. Vat. lat. 6363 p. 274 theilweise gedruckt bei Pitra, Analecta noviss. spicil. Solesmensis S. 617 (nur der Beginn der Bulle ohne die von mir S. 146 mitgetheilte wesentliche Klausel und ohne Datirung.)

S. 189 Constit. XLVI. Aus Cod. Vat. lat. 6363 p. 452 unvollständig gedruckt bei Pitra, Analecta noviss. spicil. Solesmensis S. 618.

S. 193 Constit. XLIX lies: die XVIIII mensis martii st. Martii.

S. 234 Form. IV lies: consensu st. cousensu ebenda lies: communimus st. communimne.

S. 234 nach § 35 beim nächsten Absatz zu ergänzen: 36.

S. 251 Form. X. 7 lies: satisfactione premissa oporteat st. satisfactione premissa, oporteat.

Namen-Register.

Die Zahlen bezeichnen die Seite, die mehrfach beigefügten Zahlen von S. 1 — 32 die Spalte, von da an den auf der betreffenden Seite befindlichen Absatz. Zur Feststellung der heutigen Namen der Diöcesen ist ausser den gewöhnlichen Nachschlagebüchern und kartographischen Behelfen benützt: Fabre, le Liber Censum de l'église Romaine; Gams, Kirchengeschichte Spaniens; Bellesheim, Geschichte der kath. Kirche in Irland; Bunge, Livländisches Urkundenbuch; Döllinger, Römische Annaten-Taxrolle in „Beiträge zur polit. kirchlichen und Cultur-Geschichte der sechs letzten Jahrhunderte" 2, 1 ff. (topographischer Commentar von Silbernagl); Rattinger, der Patriarchal- und Metropolitan-Sprengel Constantinopel etc., Histor. Jahrb. 1,77 ff. und 2,3 ff.; derselbe: Liber Provisionum Urbani V., Histor. Jahrb. 15, 51 ff. Bei den Bisthümern Palästinas und Syriens ist von der Beifügung der modernen Namen abgesehen worden. Die immer wiederkehrenden Wendungen: Romana curia, Romana ecclesia und Romanus pontifex sind nicht verzeichnet.

A.

B.

C. Ch. K.

D.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

T.

Wort- und Sachregister.

Verzeichnis der Formelanfänge.

Inhalts-Verzeichnis.

Tangl, M., Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200 - 1500. Gesammelt und herausgegeben. Innsbruck 1894. Neudruck Aalen 1959. LXXXI, 461 Seiten.